

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahresbericht 2019 den Sie in den Händen halten, ermöglicht Ihnen einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten der Stadt Memmingen. Er ist eine gemeinsame Bilanz des Stadtrats, der Verwaltung, der städtischen Schulen und kommunalen Einrichtungen, der Verbände und Gesellschaften der Stadt sowie der Stadtwerke und dem Klinikum Memmingen.

Das vergangene Jahr hatte wieder viele schöne und bemerkenswerte Momente. Ein persönlicher Höhepunkt war der Besuch der Gäste aus unseren Partnerstädten Karatas, Kiryat Shmona, Litzelsdorf und Tschernihiv, die mit uns gemeinsam auf dem sommerlichen Marktplatz das zehnjährige Bestehen der Partnerschaften gefeiert haben. Es freut mich sehr, dass diese Kooperationen und Austausch seit vielen Jahren Teil unserer Memminger Identität sind. Und dass sich so viele Ehrenamtliche weiter dafür engagieren und einsetzen.

Eine historische Überraschung gab es 2019 auf der Baustelle an der Stadtmauer. Mit Hilfe einer dendrochronologischen Untersuchung konnte nachgewiesen werden, dass der Wehrgang bei der Kohlschanze der älteste bislang bekannte überdachte Wehrgang in ganz Deutschland ist. Ein Umstand, der uns wieder einmal zeigt, dass die Memminger Vergangenheit noch einige Überraschungen für uns bereithalten kann.

Wie in den vergangenen Jahren ist diesem Bericht eine Chronik vorangestellt, in der die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahr 2019 aufgeführt sind. Dem Memminger Stadtrat möchte ich auf diesem Weg herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken. Ebenso bedanke ich mich bei allen, die sich für die Belange der Memminger Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'M. Schilder'. The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Manfred Schilder
Oberbürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

A

Abfallwirtschaft	259
Allgemeine Kunst- und Musikpflege	113
Amt für Brand- und Katastrophenschutz.....	159
Amt für Technischen Umweltschutz	257
Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus	119
Arbeitssicherheit.....	75
Archiv	127
Ausbildungsförderung.....	110
Ausländeramt	167
Ausländerbeirat	53
Autobahnpolizeistation Memmingen.....	284

B

Baugenossenschaften	271
Bauhof	254
Bauordnungsamt	247
Bauverwaltungsamt	234
Beihilfe.....	57
Berufliche Oberstufe	96
Berufliche Schulen.....	86
Berufsoberschule.....	96
Betriebsärztlicher Dienst.....	74
Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu.....	142
Brandschutz.....	159
Bürgerhilfsstelle	53
Bürgerstift	151
Bürgerversammlungen	47

D

Datenschutz.....	81
------------------	----

E

Eheschließungen.....	158
Ehrungen	35
Einwohnermelde-/ Passamt.....	161
Eissporthalle	133
Europabüro.....	40
Existenzgründungszentrum	273

F

Fachoberschule	96
Fachschule für Maschinenbautechnik	97
Fachstelle für Inklusion	45
Forstverwaltung	262
Frauenbeauftragte	77
Freibad	109
Fremdenverkehr	136
Friedhofsamt.....	254
Fundamt	156

G

Garten- und Friedhofsamt.....	254
Gaswerk	268
Geburten.....	157
Gedenken an Verstorbene.....	35
Geoinformation und Vermessung	244
Gesundheitsamt	171
Gewerbeamt	155
Gleichstellungsbeauftragte	77
Grund- und Mittelschulen.....	83
Grundstücksverkehr	148
Gruppenklärwerk (GKW)	257

H

Hallenbad	109
Hauptamt.....	47
Heimspflege	126
Hochbau- und Bauordnungsamt.....	247
Hausverwaltung.....	57

I

Integrationsprojekt „MIR“	207
IuK (Informations- und Kommunikationstechnik)	132
Inklusionsbeauftragte	45

J

Jakob Küner (Staatlich Kaufmännisches Berufsbildungszentrum)	91
JaS – Jugendsozialarbeit an Schulen.....	208
Johann-Bierwirth-Schule	86
Jugend und Soziales	188
Jugendamt.....	201
Jugendhaus.....	205

K

Katastrophenschutz	159
Kämmerei	144
Kanzlei / Poststelle	69
Kinderfest	109
Kindertageseinrichtungen	228
Klinikum	269
KoMMbau GmbH.....	273
Kommunale Verkehrsüberwachung.....	170
Kommunale Zweckverbände	273
KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)	210
Kreisbildstelle Memmingen (Schulmedienzentrum Memmingen)	105
Kreuzherrnsaal	114
Kulturamt	110

L

Landestheater Schwaben	275
Lebensmittelüberwachung.....	156
Liegenschaftsamt	148

M

Marktamt.....	156
Memminger Meile	114
Memminger Wohnungsbau eG.....	271
MEWO Kunsthalle Memmingen.....	121

O

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	108
Ordnungs- und Gewerbeamt	154
Organisationsplan.....	68

P

Parkhäuser und Tiefgarage	268
Partnerstädte	39
Personalamt	71
perspektive memmingen.....	42
Polizeiinspektion Memmingen	279
Polizeiinspektion Memmingen Sachbereich Verkehr.....	283
Poststelle / Kanzlei	69
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	53

R

Rechnungsprüfungsamt	37
Rechtsamt	255
Reichshainschule	84

S

Schulverwaltungsamt	83
Schulmedienzentrum Memmingen (Kreisbildstelle).....	105
Sebastian-Lotzer-Realschule.....	97
Seniorenfachstelle	190
Siebendächer Baugenossenschaft eG Memmingen.....	272
Sing- und Musikschule	131
Sitzungsübersicht	58
Sozialamt.....	192
Soziales und Jugend	188
„Soziale Stadt“	198
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim.....	274
Splash	206
Sportamt.....	108
Staatliche Berufsschule I	86
Staatliche Berufsschule II	91
Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule.....	96
Staatliche Realschule	98
Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form.....	94
Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium.....	103
Staatliches Vöhlin-Gymnasium.....	100
Stadtarchiv.....	127
Stadtbibliothek.....	129
Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten.....	39
Stadtgärtnerei	254
Stadthalle.....	134
Stadtinformation	136
Stadtjugendring	204
Stadtkämmerei	144
Stadtkasse.....	
Stadtmuseum im Hermansbau	116
Stadtpark Neue Welt	134
Stadtplanungsamt.....	235
Stadtrat.....	58
Stadtwerke.....	268
Städtepartnerschaften	39
Städtischer Bauhof	254
Standesamt	157
Sterbefälle	158
Steueramt.....	147
Stiftungen	153
Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung	170
Strigel-Museum im Antonierhaus.....	119

T

Technikerschule Memmingen	97
Technischer Umweltschutz	257
Tiefbauamt	250
Tiefgarage und Parkhäuser	268
Tourismus	136
Turnhallen	109

U

Umweltschutzverwaltung	255
------------------------------	-----

V

Vergabestelle	257
Vermessungsamt	245
Versicherungsamt	200
Veterinäramt	180
Volkshochschule	138
Vordruckstelle	70
Vornamensstatistik	154
Vorzimmer des Oberbürgermeisters	53

W

Wahlamt	165
Wasserwerk	268
Wichtige Ereignisse und Beschlüsse	8
Wirtschaftsförderung	37
Wissenschaftliche Stadtbibliothek	126
Wohnungsbauförderung, Wohngeld und Wohnungswesen	148

Z

Zentrale Vergabestelle	257
Zulassungsstelle	170
Zweckverbände	273

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse 2019

02.01.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt nach der Aussendungsfeier aller katholischen Sternsinger in Sankt Josef gemeinsam mit Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger rund 100 Sternsinger der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Memmingen im Rathaus. Die bundesweite Aktion „Dreikönigssingen“ steht 2019 unter dem Leitspruch: „Segen bringen, Segen sein. Wir gehören zusammen – in Peru und auf der ganzen Welt!“ Der Erlös der Sammelaktion kommt Kindern mit Behinderung in Peru zugute.
02.01.2019	Am 25.12.2018 ist Georg Rehkla, Altbürgermeister der Gemeinde Steinheim und Ehrenbürger der Partnerstadt Lutherstadt Eisleben, im Alter von 93 Jahren verstorben. Bei der Beerdigung mit anschließendem Trauergottesdienst in Steinheim legen Oberbürgermeister Manfred Schilder und die Eisleber Oberbürgermeisterin Jutta Fischer als letzten Gruß und als äußeres Zeichen der Dankbarkeit jeweils einen Kranz nieder und würdigen seine Verdienste in ihren Traueransprachen.
07.01.2019	Kurz nach dem Jahreswechsel hat die Lufthansa-Flotte Zuwachs bekommen. Drei neue Airbus A320 wurden jetzt an Lufthansa ausgeliefert. Eines dieser Flugzeuge trägt den Namen der Stadt „Memmingen“. Das neue Flugzeug wurde von Lufthansa-Pilot Bernhard Zinser abgeholt, einem gebürtigen Memminger. Oberbürgermeister Manfred Schilder freut sich über den fliegenden Botschafter für die Stadt.
08.01.2019	Bereits zum 26. Mal besuchen 16 Studentinnen und Studenten der Southeast Missouri State University, Cape Girardeau (USA), die Stadt Memmingen und werden von Oberbürgermeister Manfred Schilder herzlichst im Rathaus empfangen. Der Besuch der Maustadt ist mittlerweile eine „feste Institution auf dem Reiseplan“, wie Reiseleiter Dr. Fred Poston anmerkt. Vorab war die amerikanische Studentengruppe zum Austausch mit den Schülerinnen und Schülern in der FOS/BOS Memmingen und besichtigte anschließend die Firma Magnet-Schultz.
08.01.2019	Aufgrund des starken Wintereinbruchs entscheidet das Staatliche Schulamt, dass ab 09.01.2019 in Memmingen und im südlichen Unterallgäu der Unterricht an allen Schulen bis einschließlich 11.01.2019 entfällt. Grund ist die nicht zu gewährleistende Schulwegsicherheit bzw. Probleme bei der Beförderung der Schüler.
08.01.2019	Prof. Stephan Russ-Mohl, Leiter des Europäischen Journalismus-Observatoriums, hält im Rathaus einen Vortrag über das Thema „Warum Digitalisierung die Demokratie bedroht“. Oberbürgermeister Manfred Schilder freut sich, den international renommierten Professor, der in Memmingen aufgewachsen ist, in der Maustadt begrüßen zu dürfen und dankt dem Leiter der Volkshochschule Memmingen Michael Trieb für die Organisation.
10.01.2019	Manfred Schilder gratuliert Monika Albrecht und Mara Leising zu ihrer neuen Leitungsfunktion. Albrecht und Leising teilen sich mit einem erstmaligen Job-Sharing Modell seit diesem Monat die Leitung des Memminger Sozialamts.
11.01.2019	Wegen des starken Schneefalls in den letzten Tagen ist der städtische Winterdienst mit allen Kräften im Einsatz. Aufgrund der Schneelastmessungen an den städtischen Gebäuden und der Wetterprognose für die nächsten Tage veranlasst der Führungsstab der Stadt Memmingen unter der Leitung von Oberbürgermeister Manfred Schilder folgende präventive Maßnahmen: Die Eissporthalle wird am 12.01.2019 für die Räumung der Dachfläche gesperrt. Die Turnhallen des BBZ Jakob Küner, der Johann-Bierwirth-Schule, des Vöhlin-Gymnasiums und der Reichshainschule werden vorübergehend geschlossen. Alle weiteren Turnhallen werden ständig überwacht. Der Oberbürgermeister dankt den Kräften des Winterdienstes für die unermüdliche Arbeit in den letzten Tagen: „Nur durch eine hervorragende Teamleistung ist es gelungen, die Situation in den Griff zu bekommen“.
11.01.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder wünscht der Narrenzunft Stadtbachhexen Memmingen bei seinem Grußwort anlässlich des Guggensternmarschs mit Monster-

	<p>konzert der Lumpenkapelle Aitrach, Hausemer Guggamusik, Guggenmusik Isny, Guggenmusik Wuchzenhofen und Allgäuer Long Dongs auf dem Marktplatz viel Freude und einen guten Verlauf der Narrentage in Memmingen. Nach dem Monsterkonzert feiern die Narren im Festzelt auf der Grimmelschanze die „Sternstunden-Nacht“ mit der Bayern-3-Band.</p>
12.01.2019	<p>In Sankt Josef findet die Narrenmesse statt, anschließend treffen sich Ehrengäste und Mitwirkende zum Zunftmeisterempfang im Festzelt auf der Grimmelschanze. Der Oberbürgermeister gratuliert Rainer Betz, Vorsitzender der Narrenzunft Stadtbachhexen Memmingen, zum 22-jährigen Bestehen und dankt für das große Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Narrentage. Beim Dämmerumzug ziehen rund 3000 Hästräger durch die Straßen der Altstadt.</p>
15.01.2019	<p>Einen informativen Abend haben die Mitglieder des Ausländerbeirates um den Vorsitzenden Commendatore Antonino Tortorici bei ihrer ersten Sitzung des Jahres im Rathaus. Die Referentin Irmgard Müller-Hofmann vom Malteser Hilfsdienst hält einen Vortrag mit dem Titel „Demenz geht uns alle an – Demenziell veränderte Menschen verstehen und begleiten“ und steht bei der anschließenden lebhaften Diskussion den Beiratsmitgliedern für weitere Auskünfte und Fragen zur Verfügung.</p>
18.01.2019	<p>Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Amendingen dürfen sich freuen: Die Lechwerke (LEW) spenden der Schule 15 Laptops. Im Beisein von Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeisterin Margareta Böckh überreicht Kommunalbetreuer Josef Nersinger die Geräte samt Taschen im Namen der LEW-Bildungsinitiative „3maE – Bildung mit Energie“ an Rektor Robert Hackenberg. Der Schulleiter dankt im Namen aller Schülerinnen und Schüler für die großzügige Spende und die Bereicherung der Medienausstattung der Schule.</p>
20.01.2019	<p>Beim alljährlichen Neujahrsempfang des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) im Rathaus zogen Elke Hannack, die stellvertretende Vorsitzende des DGB, Ludwin Debong, Vorsitzender des DGB Allgäu und Oberbürgermeister Manfred Schilder Resümee über das vergangene Jahr 2018. Sie waren sich einig, dass es ein turbulenten Jahr war, „ein Jahr wie sein Sommer: heißer, als es manchen lieb war“, zog Schilder das treffende Fazit.</p>
21.01.2019	<p>Anlässlich des 90. Geburtstags von Gabriele von Wachter am 19.01.2019 gibt es im Balkonzimmer des Hermansbaus einen kleinen Umtrunk für die Jubilarin. Oberbürgermeister Manfred Schilder wünscht ihr viel Gesundheit und Glück und bedankt sich im Namen der Stadt für die jahrelange reibungslose Zusammenarbeit zwischen ihr und dem Stadtmuseum.</p>
22.01.2019	<p>Der Leiter der Polizeiinspektion Memmingen, Eberhard Bethke, wurde feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Sein fabelhaftes Gespür, sein gutes Urteilsvermögen und seine Besonnenheit: dafür lobten die Redner den Memminger Inspektionsleiter Polizeipräsident Werner Strößner, Landrat Hans-Joachim Weirather und Oberbürgermeister Schilder verwiesen auf die konstruktive Zusammenarbeit. „Mit ihnen verlieren wir einen hochengagierten Leiter hier in Memmingen sowie einen versierten Partner in allen Fragen der Sicherheit“, sagte Schilder.</p>
24.01.2019	<p>Im Rathaus unterzeichneten Oberbürgermeister Manfred Schilder und Pius Geiger, Geschäftsführender Gesellschafter der Wilhelm Geiger GmbH & Co. KG, den Vertrag zur Verlagerung der Asphaltmischanlage an der Europastraße. Die Anlage soll im Bereich „Fuchsäcker“ an der Gemarkungsgrenze zu Heimertingen einen neuen und zukunftsfähigen Standort beziehen. Rathauschef Schilder freute sich sehr über die Einigung: „Nach langem Verhandeln gibt es nun einen glücklichen Abschluss. Ich wünsche Ihnen am neuen Standort gutes Gelingen und gute Geschäfte.“</p>
25.01.2019	<p>Seit über 70 Jahren herrscht in Europa Frieden. Um diesen Zustand zu erhalten und auch Erstwähler von der Bedeutung der Wahl zu überzeugen, hatte das Europabüro der Stadt Memmingen den Dipl. Politologen Ingo Espenschied zu einer DOKULIVE</p>

	Veranstaltung zum Thema „Das Europäische Parlament. Stimme der Bürger?“ eingeladen. Rund 270 Schülerinnen und Schüler verfolgten gebannt die schulübergreifende Multimedia-Show in der Aula des Vöhl-Gymnasiums.
28.01.2019	Der Stadtrat stimmt mit 23 zu 16 Stimmen dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CSU, ÖDP, Bündnis90/Die Grünen und Freien Wähler zu, dass im Falle der Fusion des Klinikums Memmingen mit den Kliniken des Landkreises Unterallgäu die Beteiligungsverhältnisse im gemeinsamen Unternehmen 50:50 sein sollen. Der Fusionsprozess soll durch die Bayerische Krankenhausgesellschaft begleitet werden.
28.01.2019	Der Stadtrat beschließt die Änderung des Flächennutzungsplans S4, den Bebauungsplan S25 „Fuchsäcker“ sowie den Bebauungsplan D7 „Am Ziegelstadel-Süd“.
29.01.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder lädt die in Memmingen ansässigen Hilfsorganisationen zum zweiten "Blaulicht-Empfang" ins Rathaus ein. Mit einem Festakt dankt der Rathauschef den Vertretern der sieben Freiwilligen Feuerwehren in Memmingen sowie den Vertretern des Bayerischen Roten Kreuzes, der Johanniter-Unfall-Hilfe, des Malteser Hilfsdienstes, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft und des Technischen Hilfswerks für den ehrenamtlichen Einsatz zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger. 34 verdiente Mitglieder der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen werden für ihre 25-jährige, 40-jährige und erstmals auch für 50-jährige Dienstzeit mit Ehrenzeichen des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann und mit Ehrengaben der Stadt ausgezeichnet. Das Denys Melnykov Trio sorgt für den musikalischen Rahmen.
31.01.2019	Im Rahmen eines Empfangs im Amtszimmer gratuliert Oberbürgermeister Manfred Schilder dem neuen Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz zu seiner neuen Position. „Es ist schön, jemanden mit ihrer Erfahrung an dieser verantwortungsvollen Stelle zu haben“, begrüßt das Stadtoberhaupt Andreas Land.
31.01.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder dankt beim ersten Jahresempfang der Sozialen Stadt Memmingen-Ost in der Lindenschule allen ehrenamtlich Tätigen für ihr großes Engagement im Stadtteil und blickt auf verschiedene Aktionen und Veranstaltungen zurück, die seit der Eröffnung des Stadtteilbüros am Baltenplatz Anfang Mai 2018 bereits realisiert werden konnten. Projektleiter Uwe Weißfloch, Leiter des Stadtplanungsamts, und Quartiersmanagerin Katrina Dibah-Lavaronte schließen sich den Dankesworten an und geben einen Ausblick auf die anstehenden Projekte.
7./8.02.2019	Bereits zum 16. Mal wird in der Stadthalle die bayerisch-schwäbische Prunksitzung „Schwaben weissblau, hurra und helau“ aufgeführt. Die Sendung ist eine Co-Produktion der Stadt Memmingen, des Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtverbands und des Bayerischen Fernsehens. Rund 150 Protagonisten und 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks hinter den Kulissen sorgen für 180 Minuten Spaß und gute Unterhaltung in Memmingen, dem „Zentrum“ der bayerisch-schwäbischen Fasnacht.
11.02.2019	Landtagspräsidentin Ilse Aigner trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein. „Schön, dass Sie zweimal innerhalb von wenigen Tagen hier in Memmingen sind“, begrüßte OB Schilder Landtagspräsidentin Ilse Aigner in der Stadthalle. Während sie das eine Mal bei der Aufzeichnung von Schwaben weiß-blau als Piratin mit dabei war, kam sie das zweite Mal als Hauptrednerin beim Neujahrsempfang der CSU.
14.02.2019	Im Rathaus findet das Memminger Kinderparlament statt, um Anliegen der Kinder kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Kinder sollen die Entwicklung Memmingens mitgestalten dürfen. Nach ersten Anläufen für dieses Gremium in den Jahren 2010, 2011 und 2014 gibt es für das Kinderparlament nun ein neues Konzept, das vom Jugendamt der Stadt Memmingen und dem Kinderschutzbund Memmingen-Unterallgäu gemeinsam erarbeitet worden ist. Oberbürgermeister Schilder und die 1. Vorsitzende des Kinderschutzbundes Memmingen-Unterallgäu, Bürgermeisterin Margareta Böckh, begrüßten 28 junge Abgeordnete im Rathaus, die von 14 Memminger Schulen entsandt worden sind. Viele junge Ideen, Fragen

	und herzerfrischende Kommentare wurden in einer regen Aussprache rund um die Themen Freizeit, Schule und Straßenverkehr vorgebracht.
15.02.2019	Die Schwimmerin Mirjam Eberle (Unterallgäuer Werkstätten) und der Schwimmer Mark Lempenauer (TV Memmingen) werden von der Stadt Memmingen als „Sportler des Jahres 2018“ ausgezeichnet. Der Titel „Mannschaft des Jahres“ geht zum fünften Mal in Folge an die Frauen des ECDC Memmingen. Im Jugendbereich erhalten die Judoka Linda Bechteler (TV Memmingen), der Leichtathlet Sandro Koinzer (DJK Memmingen) und die TGW-Jugendmannschaft des TV Memmingen die begehrten Auszeichnungen. Den Ehrenbecher der Stadt Memmingen für besondere Verdienste um den Sport bekommt Gottfried Kräften verliehen, der seit mehr als 60 Jahren Schiedsrichter ist. Insgesamt zeichnet Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der Sportlerehrung in der festlich geschmückten Stadthalle 260 Sportlerinnen und Sportler aus 19 Vereinen aus. Kenntnisreich und humorvoll führt der Moderator Andreas Schales von Hitradio rt1 Südschwaben durch den Abend.
18.02.2019	„Tauben füttern verboten“ beschließt der Stadtrat einstimmig per Verordnung.
21.02.2019	Regierungspräsident Dr. Erwin Lohner trifft Oberbürgermeister Schilder. Obwohl er schon seit dem Mai 2018 neuer Regierungspräsident von Schwaben ist, musste er seinen offiziellen Antrittsbesuch in Memmingen immer wieder verschieben. Jetzt traf er sich mit OB Schilder und einigen Vertretern aus der Verwaltung zu Gesprächen.
25.02. – 01.03.2019	Memminger Delegation besucht israelische Partnerstadt Kiryat Shmona. Dabei gewann die Delegation u.a. einen Einblick in ein Infrastrukturprojekt, das sich mit der nachhaltigen Gewinnung von Lebensmitteln beschäftigt. Der Aufenthalt im Heiligen Land stand auch in Zusammenhang mit dem Besuch der großen, Internationalen Konferenz „Muni Expo“ zum Thema „smart cities und Sicherheit“ in Tel Aviv.
01.03.2019	Die „Geisterradler gefährden“-Schilder, die im letzten Herbst zum ersten Mal in der Stadt Memmingen aufgehängt wurden, werden bis nach den Faschingsferien an ihren neuen Positionen angebracht. In Kooperation mit der Polizeiinspektion Memmingen hatte die Stadt Memmingen die Aktion ins Leben gerufen, um die Zahl der Unfälle mit Radfahrern zu verringern.
07.03.2019	Bund der Vertriebenen erinnert an den „Tag der Selbstbestimmung“ Oberbürgermeister Schilder spricht ein Grußwort am Gedenkstein für die Heimatvertriebenen in der Nähe der Stadthalle und legt eine Blumenschale im Namen der Stadt zum Gedenken an die Todesopfer nieder.
07.03.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder gratuliert Sebastian Priester zum sehr guten Abschluss Mit einem Notendurschnitt von 1,1 hat er seine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik abgeschlossen. Zu diesem tollen Ergebnis gratulierte OB Schilder persönlich und überreichte ihm ein kleines Präsent.
08.03.2019	Die Bürgerinitiative „Zukunft Bf/4“, vertreten durch Jakob Gutermann und Franziska Mamitzsch, übergibt im Rathaus 2756 Unterschriften für das Bürgerbegehren „Zukunftsfähiges Bahnhofsareal - Wir fordern Mitbestimmung!“ an Oberbürgermeister Manfred Schilder und Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh. „Wir werden die Unterschriftenlisten jetzt prüfen und anschließend im Stadtrat entscheiden, ob der Bürgerentscheid zulässig ist“, sagt der Oberbürgermeister.
10.03.2019	Die neue Wanderausstellung „Alles unter einen Hut“ von der Gleichstellungsstelle der Stadt und dem Frauennetzwerk Memmingen wird im Landestheater eröffnet. Die Schau wurde von Kulturwissenschaftlerin Ursula Winkler konzipiert, sie beleuchtet Lebensfragen und Lebenslagen von Frauen zwischen Schulzeit und Alter. Die Ausstellung, bestehend aus zahlreichen Roll-Ups sowie einem Würfelspiel mit Tisch und Aufsteller, soll zukünftig deutschlandweit gezeigt werden.
11.03.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder hisst zum Jahrestag des tibetischen Volksaufstands auf dem Platz der Deutschen Einheit die tibetische Schneelöwenfahne. Damit nimmt die Stadt teil an der bundesweiten Aktion „Flagge zeigen für Tibet“.

11.03.2019	Mit dem Wechsel von Stadträtin Sabine Rogg von der CRB-Fraktion zur CSU-Fraktion sind verschiedene Änderungen in der Besetzung der Senate, Ausschüsse und anderen Gremien verbunden. r Sicherung der bestehenden Kleingartenanlage im Bereich zwischen Tiroler Ring, Stadtbach und Schleifbach beschließt der Stadtrat einstimmig, parallel zur Änderung des Flächennutzungsplans M5 ein Bebauungsplanverfahren (Bebauungsplan 103) durchzuführen. Städtebauliches Ziel ist die Ausweisung einer privaten Grünfläche mit der Zweckbestimmung Dauerkleingärten und die Sicherung des bestehenden Grünzugs am Tiroler Ring.
12.03.2019	In Anwesenheit von Oberbürgermeister Schilder und Stadtteilreferent Gerhard Neukamm überreichte Josef Nersinger, Kommunalbetreuer der Stadt Memmingen von der Lechwerke AG, der Grundschule Steinheim das Experimentierkasten-Set „Erneuerbare Energien“ der LEW. Schulleiterin Dagmar Trieb nahm das Set, bestehend aus vier Solar-Energie- und zwei Wind-Energie-Kästen von Kosmos, gemeinsam mit der 4. Klasse und Klassenleiterin Bettina Meels dankend entgegen.
12.03.2019	Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger eröffnet im Rahmen der Sozialen Stadt Ost die Ausstellung „Mitgenommen – Heimat in Dingen“ im Pfarrsaal von Mariä Himmelfahrt. Die Schau wurde vom Haus des Deutschen Ostens (München) konzipiert und erinnert in persönlichen Geschichten an Flucht, Vertreibung und Deportation aus den Ländern des europäischen Ostens zwischen 1945 und den 1990er Jahren. Die Soziale Stadt Ost will mit der Ausstellung auf die besondere Geschichte des Viertels aufmerksam machen.
13.03.2019	Oberbürgermeister Schilder vereidigt über 40 neue Beschäftigte der Stadt Memmingen. Die Zeremonie findet erstmals im Beisein zahlreicher Referatsleiter und Stabsstellenleiterinnen und -leiter statt, um das gegenseitige Kennenlernen zwischen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Stadtführung zu befördern.
13.03.2019	Das wilde Ablagern von Müll rund um die Wertstoffinseln stellt auch in Memmingen immer wieder ein Problem dar. Um die Verschmutzung in den Griff zu bekommen, geht die Stadt Memmingen jetzt neue Wege. An 15 der insgesamt 50 Wertstoffinseln werden Plakate aufgestellt, die Müllsünder stoppen sollen. Oberbürgermeister Manfred Schilder bedankte sich bei Dietmar Hörberg, Amtsleiter Technischer Umweltschutz, und seinem Team für die Idee und die Umsetzung.
13.03.2019	Die Siebendächer Baugenossenschaft spendet 2.000 € für ein Gewaltpräventionsprojekt. Die Selbstsicherheit stärken, lernen sich selbst zu verteidigen und kritische Situationen zu entschärfen: das sind nur ein paar der Ziele, die mit dem Projekt „Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche“ an der Lindenschule verfolgt werden können. Schulleiterin Elke Schmid-Benecke bedankte sich freudestrahlend bei den beiden Vorstandsmitgliedern Claudia Knittel und Markus Sonntag von der Siebendächer Baugenossenschaft.
16.03.2019	Der Ausländerbeirat der Stadt Memmingen befasst sich im Rathaus mit dem Thema „Reformen im Beirat“ und entwickelt gemeinsam mit der Referentin Elizabeth Rossiter im AGABY-Seminar „Einführung in die Beiratsarbeit“ Zukunftspläne mit dem Ziel der Satzungsänderung. Zum Auftakt richtet Oberbürgermeister Manfred Schilder ein Grußwort an das Gremium und wünscht einen „interessanten und fruchtbaren Tag“. Mit kleinen Präsenten heißt er die Seminarleiterin Elizabeth Rossiter und Hamado Dipama, AGABY-Referent für Antidiskriminierungs- und Antirassismusarbeit, in Memmingen willkommen. Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus am 21.03.2019 setzt der Beirat im Beisein des Oberbürgermeisters auf dem Marktplatz ein Zeichen und präsentiert ein großes Transparent mit der Aufschrift „Stop Rassismus - Zusammenhalt statt Spaltung“.
18.03.2019	Positive Nachrichten für alle Museumsfreunde: Ab 01.05.2019 ist der Eintritt in die städtischen Museen in Memmingen kostenlos. Außerdem gelten ab diesem Zeit-

	<p>punkt einheitliche Öffnungszeiten von Dienstag bis Sonntag jeweils von 11 bis 17 Uhr. Das beschließt der Finanzsenat in seiner Sitzung einstimmig. „Mit dieser wegweisenden Entscheidung setzt die Stadt Memmingen ein Zeichen für die kulturelle Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger sowie aller Besucher unserer Stadt“, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder. „Mit der Abschaffung der Eintrittsgelder für die städtischen Museen ist Memmingen Vorreiter in der Region“, stellt Kulturamtsleiter Dr. Hans-Wolfgang Bayer fest.</p>
19.03.2019	<p>29 Schülerinnen und einen Schüler der ITAS Monna Agnese aus Siena begrüßte Oberbürgermeister Manfred Schilder im Rahmen ihres einwöchigen Besuches herzlichst im Rathaus. Der Austausch zwischen der Maustadt und Siena, der über das Vöhl-Gymnasium organisiert wird, findet bereits seit 2011 jährlich statt. Neben dem Unterrichtsbesuch im Vöhl-Gymnasium stand für die Jugendlichen aus Italien auch die Besichtigung des Schlosses Neuschwanstein und ein Ausflug nach Lindau und Bregenz auf dem Programm.</p>
21.03.2019	<p>Der schwedische Möbelkonzern Ikea hat mitgeteilt, dass der Standort Memmingen mit einem Einrichtungshaus und einem Fachmarktzentrum nicht weiterverfolgt wird. Im nächsten Schritt finden zwischen Ikea und der Stadt Memmingen Abstimmungsgespräche über alle offenen Punkte statt. Oberbürgermeister Manfred Schilder betont in diesem Zusammenhang, dass es sich um eine strategische Entscheidung von Ikea handle. „Wir müssen die Entscheidung des Unternehmens akzeptieren und respektieren.“ Seitens Ikea sei erneut bestätigt worden, dass das Projekt nicht an „subjektiv empfundenen langen Verfahrensabläufen“ gescheitert oder „verschleppt“ worden sei. Vielmehr habe sich Ikea für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedankt, so der Rathauschef.</p>
21.03.2019	<p>Oberbürgermeister Manfred Schilder freute sich, Anett Schlosser die Auszeichnung der Pflegemedaille aushändigen zu dürfen. Sie erhielt die Medaille von der Bayerischen Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Kerstin Schreyer wegen der jahrelang geleisteten Vollzeitpflege ihres Pflegekindes. Mit dabei waren Ehemann Andreas Schlosser und ihre zwei Kinder. „Unsere Gesellschaft wäre ohne Menschen wie Sie deutlich ärmer“, bedankte sich das Stadtoberhaupt zum Abschluss bei Schlosser für ihr unermüdliches Engagement.</p>
21.03.2019	<p>Im Beisein von Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeisterin Margareta Böckh werden im Stadttheater die 11. Memminger Kabarett-Tage eröffnet. Mathias Tretter, aktueller Preisträger des Memminger Mauls, präsentiert sein neues Programm „Pop“ vor beinahe ausverkauftem Haus.</p>
22.03.2019	<p>Im Kreuzherrnsaal eröffnet der Oberbürgermeister die Ausstellung „Das große Format“, ein gemeinsames Projekt des städtischen Kulturamts und des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK) Schwaben-Süd. Kulturamtsleiter Dr. Hans-Wolfgang Bayer führt in die Ausstellung ein und BBK-Vorsitzende Dr. Karin Haslinger würdigt in der Laudatio die Preisträgerin Agnes Keil, die mit dem Kunstpreis 2019 der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim ausgezeichnet wird. Die Vernissage wird vom international bekannten Münchner Jazz-Pianisten Cornelius Claudio Kreusch umrahmt.</p>
23.03.2019	<p>Der Umzug der Amendinger Feuerwehr ist geschafft. Nach langem Warten war es endlich soweit: Das neue Feuerwehrhaus in der Donaustraße 111 konnte bezogen und in Betrieb genommen werden. „Es ist ein historisches Ereignis, auf das wir alle jahrzehntelang hingearbeitet haben“, äußerte sich der Brand- und Katastrophenschutzamtsleiter Andreas Land erfreut.</p>
25.03.2019	<p>Oberbürgermeister Manfred Schilder, MdB Stephan Stracke, MdL Klaus Holetschek und Staatsminister a.D. Josef Miller treffen sich zum Gedankenaustausch in der Freiwilligenagentur Schaffenslust. Deren Leiterin Isabel Mang gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Arbeit und stellt Herausforderungen sowie aktuelle</p>

	Themen im Ehrenamt vor. Sie appelliert an die Politiker, bürokratische Hürden abzubauen und Förderprogramme zu vereinfachen.
28.03.2019	Für die Erweiterungsbauten mit Umbaumaßnahmen für die Ganztagesbetreuung und für den Mensabereich der Grund- und Mittelschule Amendingen ist der Startschuss gefallen. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Schilder vollzogen Vertreter der Stadt Memmingen, der Grund- und Mittelschule Amendingen, des Architekturbüros Ecks + Partner, des Bauunternehmens Zettler und weiterer Planer den Spatenstich.
01.04.2019	Wenige Wochen vor der Europawahl am 26. Mai 2019 veranstalten die FOS/BOS, das Vöhlin- und das Bernhard-Strigel-Gymnasium in Zusammenarbeit mit dem Europabüro der Stadt einen groß angelegten Projekttag zum Thema Europa. Ein hochkarätiges Podium mit den Europaparlamentsabgeordneten Markus Ferber (CSU) und Barbara Lochbihler (Bündnis 90/Die Grünen) sowie dem Bundestagsabgeordneten Dr. Karl-Heinz Brunner (SPD) stehen rund 550 Schülerinnen und Schülern in der Stadthalle Rede und Antwort. Sie werden von Bürgermeisterin Böckh begrüßt.
03.04.2019	Im Anschluss an die 1. Lenkungsgruppensitzung für die Vorbereitenden Untersuchungen (VU) und den Lichtmasterplan für die Memminger Altstadt stellte Oberbürgermeister Schilder den festgelegten Fahrplan und die Ziele vor. „Zunächst einmal erfolgt eine Bestandsanalyse, um herauszufinden, an welchen Stellen Handlungsbedarf besteht. Auch die Bürger sollen in den Prozess mit einer Fragebogenaktion und öffentlichen Bürgerwerkstätten aktiv eingebunden werden“, äußerte sich Schilder.
03.04.2019	Der offizielle Auftakt für die Sanierung der Fassade des Welfenhauses wird gefeiert. Für Baukosten in Höhe von rund 1,2 Mio. € wird die Betonfassade des Verwaltungsgebäudes direkt neben dem Rathaus gereinigt, teilweise erneuert oder saniert und mit modernem Oberflächenschutz versehen. Rund 140 Fenster werden zudem ausgetauscht. Die Arbeiten werden bei laufendem Arbeitsbetrieb der Ämter vonstattengehen und sollen bis zum Herbst abgeschlossen sein. Oberbürgermeister Manfred Schilder hatte auch rund 75 Anliegerinnen und Anlieger zum offiziellen Auftakt eingeladen. Zwei Anliegerinnen bringen ihre Sorgen wegen der zu erwartenden Lärmbelastung zum Ausdruck.
03.04.2019	Der I. Senat beschließt die Änderung der Entgelt- und der Benutzungsordnung für die Städt. Sing- und Musikschule sowie die Änderung der Benutzungsordnung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt und der Unterhospitalstiftung.
04.04.2019	Große Sorge über den Rechtsruck in Europa drückt der Vizepräsident des Bayerischen Landtags, Markus Rinderspacher, bei einem Empfang im Memminger Rathaus aus. Der europapolitische Sprecher der Bayern-SPD ist für eine Europawahlveranstaltung nach Memmingen gekommen und wird zuvor von Oberbürgermeister Manfred Schilder im Rathaus willkommen geheißen.
08.04.2019	Den am 8.03.2019 bei der Stadt Memmingen eingereichten Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids zum Thema "Zukunftsfähiges Bahnhofsareal – Wir fordern Mitbestimmung" hat die Stadtverwaltung auf Zulässigkeit geprüft. Das erforderliche Quorum von 2250 gültigen Unterschriften ist erfüllt. Der Stadtrat beschließt, das Bürgerbegehren mit der Fragestellung "Sind Sie dafür, das laufende Verfahren für die Neugestaltung des Memminger Bahnhofsareals nicht weiter zu verfolgen, um ein neues Verfahren mit Beteiligungsprozess für die Bürgerinnen und Bürger unter Begleitung eines unabhängigen Fachgremiums zu ermöglichen?" zuzulassen. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt den mehrheitlichen Beschluss des Stadtrats, dem Bürgerbegehren ein Ratsbegehren gegenüberzustellen. Die Frage des Ratsbegehrens soll lauten: "Sind Sie dafür, dass das Bebauungsplanverfahren Nr. 86 'Bahnhofsareal' unter Berücksichtigung des überarbeiteten Siegerentwurfs aus dem Wettbewerb fortgeführt wird?"

08.04.2019	In der Plenumssitzung verabschiedet der Stadtrat den Haushalt für 2019 einstimmig mit 34 Ja-Stimmen. Oberbürgermeister Manfred Schilder betont in seiner Haushaltsrede die Wichtigkeit von "Beständigkeit und Verlässlichkeit" im Handeln. Dies gelte besonders für den städtischen Haushalt und die ihm zugrundeliegenden Steuerhebesätze und Abgaben. Der Haushalt erreiche erneut Rekordwerte. „Das Volumen des Verwaltungshaushaltes 2019 beträgt 141,862 Mio. € und steigt um 0,3 % an. Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2019 beträgt 32,299 Mio. € und steigt damit gegenüber dem Vorjahr um 5,9 %.“ Das Gesamtvolumen des Haushaltes steige um 1,3 % auf 174,161 Mio. €. Der Etat sichere unter anderem die Zukunftschancen der Jugend und der heimischen Wirtschaft. Die Stadt investiere viel in die Sanierung von Schulen, in die Infrastruktur und in Förderungen für das Klinikum. So sei die Innen-sanierung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums mit 4,4 Mio. € veranschlagt, die Sanierung des Steinheimer Zehntstadels mit 2,5 Mio. €, die Sanierung der historischen Stadtmauer mit 1,45 Mio. € und die Teilsanierung der Johann-Bierwirth-Schule mit 1,1 Mio. €, stellt der Oberbürgermeister fest.
10.04.2019	Im Rathaus tagt die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Landestheater Schwaben unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Schilder. In der Sitzung wird der Haushalts- und Stellenplan 2019 beraten und einstimmig beschlossen.
11.04.2019	Im Rahmen eines feierlichen Empfangs im Rathaus wurden von Lattemann und Geiger Sternenhimmel e.V. insgesamt 3.000 € Spendengelder übergeben. Oberbürgermeister Schilder dankte dem Geschäftsführenden Gesellschafter Herrn Ulrich Geiger, für die langjährige Unterstützung so vielfältiger, gemeinnütziger Projekte in der Region: „Ihre soziale Ader wird durch diese großzügige Geste immer wieder zum Ausdruck gebracht. Viele Projekte konnten durch ihre Spenden bereits gefördert werden, die wir als Stadt oftmals leider nicht unterstützen können.“
11.04.2019	Bei seinem Antrittsbesuch im Memminger Rathaus wurde Joachim Huber, der neue Leiter der Polizeiinspektion Memmingen (PI) von Oberbürgermeister Manfred Schilder herzlichst begrüßt. „Ich freue mich sehr, sie in unserer schönen Stadt willkommen heißen zu dürfen und wünsche mir, dass die freundschaftliche Zusammenarbeit, wie mit ihrem Vorgänger auch, weiterhin besteht“, begrüßte das Stadtoberhaupt den Polizeioberrat.
11.04.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt Prof. Dr. Bernd Roeck, Mitglied der Jury des „Memminger Freiheitspreis 1525“, im Rathaus. Er dankt ihm für sein wertvolles Engagement als Jurymitglied und wünscht ihm für seinen Vortrag zum Thema „Renaissance, Reformation und die Ordnung der Welt – Der Bauernkrieg von 1525/26 in globalgeschichtlicher Perspektive“ im Programm des Historischen Vereins Memmingen viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer.
11.04.2019	Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Schilder erläuterte Uwe Knappschneider, Geschäftsführer der licht raum stadt planung GmbH, mit einem Impulsvortrag den zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten für das Beleuchtungskonzept der Memminger Altstadt. Beim anschließenden Nachspaziergang durch die Altstadt zeigte er dabei anhand von Beispielen, wie Memmingen auch bei Nacht sicherer und attraktiver gemacht werden könnte.
12.04.2019	Im Kreuzherrnsaal eröffnet Oberbürgermeister Manfred Schilder die Ausstellung des Stadtarchivs „Von Herrschern, Heiligen und Helden“ mit mittelalterlicher Buchkunst aus zehn Jahrhunderten. In der von Dr. Roland Specker konzipierten Schau sind zahlreiche Faksimiles zu sehen. Beispiele geistlicher und weltlicher Buchkunst des Mittelalters aus ganz Europa werden in Vitrinen präsentiert oder können an Lesepulten und Lesetischen durchblättert werden. Unter den Exponaten befindet sich auch das Faksimile der Nibelungenhandschrift C, die im 15. Jahrhundert im Besitz des Memminger Bürgers Heinrich Durracher war. Die Vernissage wurde von den Spiel-leuten „Bordunitas“ (Angela Föhr, Oliver Föhr, Thomas Kränzle) umrahmt.

13.04.2019	Ihre alljährliche Fraktionsfahrt führte die CSU-Kreistagsfraktion des Landkreises Miltenberg in diesem Jahr nach Memmingen. Im Rathaus wurden die knapp 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Oberbürgermeister Manfred Schilder herzlichst willkommen geheißen. Hier hörten sie sich zunächst interessiert einen Vortrag über die historische Stadtentwicklung an, bevor sie sich in lockerer Runde während eines Stehempfangs mit dem Stadtoberhaupt, Klaus Holetschek, Kreisvorsitzender der CSU Memmingen und Josef Miller, MdL a.D., angeregt austauschten. Dabei wurden sowohl Themen wie die Vorbereitenden Untersuchungen und der Lichtmasterplan für die Altstadt als auch Projekte wie die Soziale Stadt Ost und das Bahnhofsareal aufgegriffen und erörtert.
13.04.2019	Das neue Feuerwehrhaus Amendingen an der Donaustraße 111 wird feierlich eröffnet. In einem Festumzug zieht die Freiwillige Feuerwehr Amendingen vom alten ins neue Feuerwehrhaus, begleitet von der Musikkapelle Amendingen und von Oberbürgermeister Manfred Schilder. Der Festakt wird in der Fahrzeughalle mit rund 250 geladenen Gästen gefeiert. Pfarrer Severin Brodersen und Dekan Ludwig Waldmüller spenden den Segen Gottes. Bürgermeisterin Margareta Böckh begrüßt die Gäste. Ansprachen halten Oberbürgermeister Manfred Schilder, Architekt Prof. Dr. Josef Schwarz, Kommandant der FF Amendingen Florian Riese und Stadtbrandrat Raphael Niggel. Die Partnerfeuerwehr Flöha überbringt Glückwünsche.
25.04.2019	Wegen des einsturzgefährdeten Dachstuhls veranlasst die Stadt Memmingen am Vormittag die sofortige Räumung des denkmalgeschützten Gebäudes Zangmeisterstraße 26. Die Zangmeisterstraße wird ab der Einmündung Martin-Luther-Platz bis zum Westertor in beide Richtungen für Fahrzeuge, Fahrräder und Fußgänger bis auf Weiteres gesperrt. „Die Sicherheit der Menschen ist das Wichtigste“, sagt Oberbürgermeister Manfred Schilder. Deshalb habe die Stadt die Räumung des alten Färberhauses veranlasst, auch wenn diese für die Eigentümerin, für die betroffenen acht Bewohner und für den Inhaber des dortigen Friseursalons mit vielen Unannehmlichkeiten verbunden sei. Die Lage spitzt sich zu. Am Nachmittag entscheidet die Führungsgruppe Katastrophenschutz unter Leitung des Oberbürgermeisters, den einsturzgefährdeten Dachstuhl der Zangmeisterstraße 26 kontrolliert zum Einsturz zu bringen. Hierfür werden zusätzlich die Gebäude mit den Hausnummern 9, 11, 13, 22 und 24 in der Zangmeisterstraße sowie Martin-Luther-Platz 17 komplett geräumt. Insgesamt müssen 35 Personen ihre Wohnungen verlassen. Sie werden in Notunterkünften untergebracht. Die Führungsgruppe Katastrophenschutz, Baufachleute sowie mehr als 150 Kräfte von Rettungsdiensten, Feuerwehren, Polizei und Technischem Hilfswerk (THW) sind im weiträumig abgesperrten Gefahrenbereich im Einsatz. „Die größte Gefahr ist jetzt gebannt“, stellt Schilder fest, nachdem die Arbeiten aufgrund der einbrechenden Dunkelheit vorerst eingestellt werden müssen.
27.04.2019	Zum Abschluss einer herausragenden Saison haben die Eishockey-Frauen des ECDC Memmingen den dritten deutschen Meistertitel gewonnen. Anlässlich des großen Erfolges und zur Würdigung der sportlichen Leistungen gibt Oberbürgermeister Manfred Schilder einen ehrenden Empfang im Rathaus und feiert mit den Spielerinnen den Meistertitel auf dem Balkon der Großzunft.
28.04.2019	Zum 35-jährigen Bestehen gratuliert Oberbürgermeister Manfred Schilder dem Fotoclub Memmingen anlässlich der Ausstellungseröffnung im Stadtmuseum unter dem Titel „Alles im Blick“.
01.05.2019	Maiempfang des DGB in der Stadthalle mit anschließendem Empfang im Rathaus. „Es ist wichtig, den europäischen Gedanken zu verteidigen und das Feld nicht den Nationalisten und Populisten zu überlassen“, forderte Oberbürgermeister Schilder. Schließlich sei Europa der Garant für Frieden und Wohlstand in Deutschland.
03.05.2019	Die Versorgungssicherheit durch Strom aus erneuerbaren Energien war ein Thema beim Empfang von Florian Pronold, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Memminger

	Rathaus. Oberbürgermeister Manfred Schilder stimmte Pronold zu: „Die Energiewende kann Deutschland alleine nicht stemmen. Das ist ein Thema, das ganz Europa betrifft.“
03.05.2019	„Kinder an die Macht“, so begrüßte Oberbürgermeister Manfred Schilder alle Gäste des Empfangs und gab das Rathaus frei für Eltern, Großeltern und Geschwisterkinder, die gemeinsam mit den neugeborenen kleinen Memmingerinnen und Memmingerern der städtischen Einladung gefolgt waren. Er finde es sehr wichtig, dass auch die Kleinsten wichtig genommen und wertgeschätzt werden, so Schilder bei seiner herzlichen Begrüßung.
06.05.2019	125 internationale Gäste und ihre deutschen Austauschpartner sorgen in Memmingen für gute Stimmung. „A very warm welcome to Memmingen“, wünschte Oberbürgermeister Manfred Schilder den über 250 jugendlichen Besuchern auf dem Marktplatz, trotz der kühlen Temperaturen. Das europäische Jugendtreffen, das Europa Union und Europabüro gemeinsam mit den umliegenden Gymnasien organisiert haben, bietet den Jugendlichen ein vielfältiges und buntes Programm.
08.05.2019	Im Rathaus findet das jährliche Sicherheitsgespräch mit Vertretern des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West statt. Oberbürgermeister Manfred Schilder und Polizeipräsident Werner Strößner bewerteten zusammen mit den zuständigen Referenten und Amtsleitern der Stadtverwaltung sowie den Leitern der Polizeiinspektionen und der Kriminalpolizei die örtliche Sicherheitslage.
09.05.2019	Über die Spende von 4.500 € der NOVOFLEX Präzisionstechnik GmbH an den Kinderschutzbund Memmingen freute sich Bürgermeisterin Margareta Böckh als dessen Vorsitzende. Die beiden NOVOFLEX-Geschäftsführer Reinhard und Michael Hiesinger übergaben gemeinsam mit Fotograf Winfried Schwarz den Erlös aus dem Verkauf der großen und kleinen Kalender mit Bildern der schönen Maustadt. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankte ebenfalls für die großzügige Spende und die Unterstützung des sozialen Vereins.
09.05.2019	Die zweite Sitzung des Memminger Kinderparlaments findet im Großen Sitzungssaal statt. Zu den wichtigsten Themen zählen der Klimaschutz und eine kinderfreundliche Innenstadt.
09.05.2019	Oberbürgermeister Schilder begrüßt Jugendliche des Tanztheaters „Slavanje“ aus Tschernihiw. „Musik und Tanz sind universelle Sprachen. Deshalb ist die Kultur eine ideale Brücke für Freundschaften über Grenzen hinweg“, ist die Meinung von Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der Begrüßung von 23 Mädchen und 12 Buben des Tanztheaters „Slavanje“ aus der Memminger Partnerstadt.
10.05.2019	Der Bayerische Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Dr. Hans Reichhart, händigte der 2. Bürgermeisterin Margareta Böckh bei einer Feierstunde im Memminger Rathaus das Bundesverdienstkreuz am Bande aus. „Seit über zwei Jahrzehnten setzen Sie sich in besonderer Weise und mit viel Herzblut für Ihre Mitmenschen ein. All dieses haben Sie mit viel Tatkraft und Engagement umgesetzt und dabei häufig persönliche Wünsche und Belange hintenangestellt. Es freut mich daher sehr, Ihnen im Namen des Herrn Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aushändigen zu dürfen“, verkündete Dr. Reichhart stolz.
10.05.2019	Manfred Schilder empfängt Duracher im Rathaus. Der Betriebsausflug der 30 Beschäftigten der Oberallgäuer Gemeinde führt nach Memmingen. Der Kontakt zu den Oberallgäuern kam über Schilders direkten Amtsvorgänger Markus Kennerknecht zustande, der aus Durach stammte.
11.05.2019	Der Verein "stadtmarketing memmingen" und seine Mitglieder, der TV Memmingen und die Lokale Agenda 21 haben am Samstag vor Muttertag wieder zum großen Einkaufs- und Familientag in die Memminger Innenstadt eingeladen. Bei der offiziellen Eröffnung der Großveranstaltung durch Oberbürgermeister Schilder auf der Show-

	bühne am Hallhof waren trotz Nieselwetters viele Zuschauer gekommen. Der Ausländerbeirat beteiligte sich am Angebot des Europabusses, der anlässlich „Memmingen blüht“ in Kooperation mit dem städtischen Europabüro und dem Bayerischen Bündnis für Demokratie und Toleranz auf dem Hallhof Station machte.
13.05.2019	Ukrainische Ärzte zu Gast im Klinikum. Eine regelrechte Erfolgsgeschichte sind die Austauschmaßnahmen der Ärzte aus Tschernihiw mit dem Klinikum Memmingen. Oberbürgermeister Manfred Schilder und der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Albrecht Pfeiffer begrüßten vier Mediziner aus der Partnerstadt zum Praktikum.
13.05.2019	Der Stadtrat beschließt die Einrichtung eines Museumsbeirats, der als vorberatendes Gremium für die Beschlüsse des III. Senats fungieren und mit jeweils einem Mitglied der im Stadtrat vertretenen Fraktionen sowie den Leitungspersonen im Kulturamt und in den einzelnen Museumseinrichtungen besetzt sein wird. Erfahrende Personen der heimischen Kulturszene sowie überregionale Experten können beratend hinzugezogen werden. Wesentlicher Bestandteil der ebenfalls beschlossenen Flächennutzungsplan-änderung S4 ist die Ausweisung von Industriegebietsflächen in einer Größenordnung von ca. 25 ha. Dadurch soll in erster Linie die dringend notwendige Verlagerung der Asphaltmischmischanlage an der Europastraße ermöglicht werden, um dort eine weitere Entwicklung Memmingens Richtung Norden gewährleisten zu können. Parallel dazu werden der Feststellungsbeschluss und der bisherige Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan S25 „Fuchsäcker“ aufgehoben und ein neuer Aufstellungsbeschluss für einen verkleinerten Geltungsbereich gefasst.
14.05.2019	Der Verkehrsbeirat tagte im Sitzungssaal des Rathauses und behandelte dabei sowohl Themen wie die Sicherung der Bahnhofsunterführung und neuer Tempo 30 Zonen sowie die Aktion „Toter Winkel“ und die Ergebnisse des Fahrradklimatests 2018. Das Arbeitsgremium, das aus Vertreterinnen und Vertretern des Straßenverkehrsamts, des Tiefbauamts, des Stadtplanungsamts, der Polizei und des Stadtrats besteht berät unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Regelungen rund um den Straßenverkehr im Stadtgebiet.
15.05.2019	„Ab hier schaffen wir es auch alleine“ steht groß auf neuen Schildern an der Edith-Stein-Schule zu lesen. Eine neue „Elternhaltestelle“ für Elterntaxis wurde mit der Enthüllung der neuen Schilder gemeinsam von Schule, Elternbeirat, Polizei und Stadtverwaltung eingerichtet. Ziel ist die Verbesserung der Schulwegsicherheit.
17.05.2019	Der Heinrich-Galm-Kindergarten in der Buxacher Straße feiert das 50-jährige Bestehen. (1968 eröffnet, eigentlich 51 Jahre alt). Bürgermeisterin Margareta Böckh überbringt die Glückwünsche der Stadt und eröffnet feierlich einen modernen Anbau an die Villa aus den frühen 50er Jahren. Rund 590.000 € wurden in den Anbau mit barrierefreiem Eingangsbereich, Mehrzweckraum und vergrößerter Küche sowie in eine umfassende Umgestaltung des großen Gartens investiert. Gemeinsam mit Kindergartenkindern pflanzte die Bürgermeisterin im Garten eine Linde.
17.05.2019	Der Baden-Württembergische Landtagsabgeordnete Martin Rivoir besucht Memmingen. Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Baden-Württembergischen Landtag, Martin Rivoir, kam auf Einladung von Europa Politiker Francesco Abate nach Memmingen und wurde von Dr. Hans-Martin Steiger empfangen.
18.05.2019	Oberbürgermeister Schilder übergibt an Stadtbrandrat Raphael Niggel, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Memmingen, ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLF 20“ für die Memminger Feuerwehr. Rund 440.000 € wurden investiert. Das Feuerwehrfahrzeug wurde in den vergangenen 16 Monaten gebaut. Einer Feuerwehrtradition folgend erhält das Fahrzeug den Namen „Günther“, als Namenspaten wird damit Dr. Günther Bachfischer, ehemaliger Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz, für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen in Memmingen geehrt.
18.05.2019	Nach Abschied klang das furiose Konzert in der Memminger Stadthalle nicht. Und doch nahm Johnny Ekkelboom, der als Dirigent und Stadtkapellmeister seit 25 Jahren

	an der Spitze der Stadtkapelle Memmingsens stand, persönlich Abschied von den Memmingern, die ihm begeistert Applaus spendeten. Auch Oberbürgermeister Manfred Schilder fiel der Abschied schwer: „Es war eine Frage der Zeit, bis ein verdienter Johnny Ekkelboom die Bühne verlässt. Trotzdem mag ich mir die Stadtkapelle Memmingsen ohne unseren charmanten Holländer nicht vorstellen.“
21.05.2019	Ein Runder Tisch zum Thema Erschließungsbeiträge findet auf Einladung von Oberbürgermeister Schilder im Konferenzraum der Stadthalle statt. Vertreter der Stadtverwaltung, des Stadtrats und der Bürgerinitiative „Alt-Straßen Erschließung“ tauschen ihre Positionen und Argumente aus. Es wird deutlich, dass die Fraktionen des Stadtrats den Anliegern bei der Kostenregelung entgegenkommen möchten. „Es hat sich ein fraktionsübergreifender Kompromiss angedeutet“, informiert der Oberbürgermeister bei einem anschließenden Pressegespräch.
22.05.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt MdB Josip Juratovic, stv. Sprecher der AG Migration und Integration der SPD-Fraktion im Bundestag, im Amtszimmer. Der Bundestagsabgeordnete kommt auf Einladung des Europawahlkandidaten Francesco Abate nach Memmingen.
23.05.2019	Deutschland feiert „70 Jahre Grundgesetz“. Im Rathaus übergibt Oberbürgermeister Manfred Schilder Kunstgegenstände und Kunstwerke des jüdischen Kaufmanns Julius Guggenheimer aus dem Depot des Stadtmuseums an dessen Nachfahren, die eigens aus England angereist sind. Es handelt sich um eine Miniatur aus Elfenbein, ein Gemälde von Josef Madlener und eine Tischuhr. Nicholas Grant, Enkel Guggenheimers, zeigt sich bei der Übergabe im Rathaus dankbar, die Erinnerungsstücke seines Großvaters zurückzubekommen. Neben Nicholas Grant kann das Stadtoberhaupt auch dessen Nichten Sara Deborah Denny und Tara Diane Keats zur feierlichen Rückgabe begrüßen.
23.05.2019	Anlässlich der israelischen Unabhängigkeitserklärung vom 14.05.1948 lädt die Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG) Memmingen-Kempton-Allgäu unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Manfred Schilder zum Vortrag „Bildung in den Deutsch-Israelischen Beziehungen. Herausforderungen und Chancen für die Zukunft“ von Dr. Julie Grimmeisen, akademische Leiterin des Generalkonsulats des Staates Israel, in das Atelier der MEWO Kunsthalle ein.
23.05.2019	Franz Weigele, langjähriger Leiter des Bauverwaltungsamts wird von OB Manfred Schilder verabschiedet. Der Verwaltungsrat war seit 2002 Leiter des MM Bauverwaltungsamts und begibt sich nun in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.
24.05.2019	Bürgermeisterin Margareta Böckh empfängt vier Sängerinnen und Sänger aus Kiew in ihrem Amtszimmer. Die Formation „Ostharmonie“ kam auf Einladung von Otfried Richter, Leiter der städtischen Sing- und Musikschule, nach Memmingen und hält im Kreuzherrnsaal ein Konzert.
24.05. – 25.05.2019	Memminger Delegation besucht die Partnerstadt Litzelsdorf Auf Einladung von Bürgermeister Peter Fassl aus Litzelsdorf reiste eine Delegation Memminger Stadträte mit Oberbürgermeister Schilder in die österreichische Partnergemeinde Litzelsdorf. Anlass der Reise waren die Bezirkswettkämpfe der Feuerwehren. Die Feuerwehrpartnerschaft besteht seit über zehn Jahren.
24.05.2019	Die bunte Vielfalt der E-Mobilität auf dem Memminger Marktplatz. Wegen des guten Wetters konnten sich die Aussteller rege mit einer Vielzahl an interessierten Bürgerinnen und Bürger austauschen. Einer von ihnen: Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger, der sich die unterschiedlichen Modelle genau erklären ließ. Dieser begrüßte auch im Namen der Stadt zur Vortragsreihe in der Stadthalle.
24.05.2019	Im März hat der Stadtrat einen Beschluss zum Schutz der Kleingartenanlage am Schleifbach gefasst. Um eine andere Nutzung des Areals zu verhindern, hat das Gremium einen entsprechenden Bebauungsplan auf den Weg gebracht. Der Satzungsbeschluss ist im November 2019 vorgesehen. Die Hobbygärtner wollen ihrem Anliegen währenddessen Nachdruck verleihen. „Die Kleingärtner haben zum Erhalt der

	Kleingartenanlage am Schleifbach 80 Unterschriften gesammelt“, berichtet Gerda Westermayer und übergibt die Liste im Rathaus an Dritten Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger, der den in der burgenländischen Partnerstadt Litzelsdorf weilenden Oberbürgermeister Manfred Schilder vertritt.
26.05.2019	Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger besucht zwei katholische Jugendgruppen, die an der Ehrenamts-Aktion „In 72 Stunden die Welt besser machen“ teilgenommen haben. Den Ministrantinnen und Ministranten von St. Johann und der KJG Mariä Himmelfahrt übereicht er jeweils einen Scheck über 300 Euro. Die jungen Leute haben Holzmöbel für den Garten des Sonnenschein-Kindergartens und für den Pfarrgarten von St. Johann gebaut.
26.05.2019	Bei der Europawahl erhält die CSU in Memmingen 37,1 % der Stimmen (+0,5), die SPD 10,5 % (-8,7), die GRÜNEN 17,4 % (+7,2), die AfD 10,0 % (-1,1), die FREIEN WÄHLER 5,2 % (+1,5), die FDP 3,7 % (+0,1), DIE LINKE 2,7 % (-0) und die ÖDP 6,2 % (-0,5). Wahlbeteiligung 57,4 % der Stimmberechtigten (2014: 37,3).
26.05.2019	Bei den Bürgerentscheiden zum Bahnhofsareal sind sowohl das Ratsbegehren als auch das Bürgerbegehren erfolgreich. Das Ratsbegehren (Fortführung des Investorenprojekts) erreicht 51,2 % der Ja-Stimmen, das Bürgerbegehren (Stopp des Investorenprojekts) erreicht 66,7 % der Ja-Stimmen. Deshalb entscheidet die Stichfrage. 60,5 % der Wähler geben an, in einem solchen Fall dem Bürgerbegehren zuzustimmen. Die Pläne des Investors Ten Brinke zum Bahnhofsareal werden deshalb nicht fortgeführt. Die Verwaltung berät nun, wie die Vorschläge der Bürgerinitiative umgesetzt werden können.
27.05.2019	Das Landestheater Schwaben erhält als eines von elf Theatern aus der ganzen Republik den Theaterpreis des Bundes. Intendantin Dr. Kathrin Mädler, Oberbürgermeister Manfred Schilder und Chefdramaturgin Anne Verena Freybott nehmen bei einem Festakt im Theater Gera den Preis aus den Händen von Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters entgegen. Der Oberbürgermeister gratuliert dem engagierten Theaterensemble um Dr. Kathrin Mädler im Namen des Zweckverbandes Landestheater Schwaben und der Stadt Memmingen zu diesem bemerkenswerten Erfolg.
29.05.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder besucht einen Infotag für die pädagogischen Mitarbeitenden der Memminger Kitas zum Gesundheitsprojekt „Olympia ruft: Mach mit“. 14 Kitas melden sich nach dem Tag für eine Teilnahme an dem Bewegungsprogramm für Kinder, Eltern und Kita-Mitarbeitende an.
29.05.2019	Im Rathaus unterzeichneten Oberbürgermeister Manfred Schilder, Walter Link, Leiter des Bürgerstifts Memmingen und Thomas Roth, Vorsitzender des St. Elisabeth Hospizvereins den Kooperationsvertrag zur Einrichtung eines Hospizimmers im Memminger Bürgerstift. Mit der 2-Raum-Wohnung schafft der St. Elisabeth Hospizverein ein regionales Angebot zur Begleitung schwerstkranker Menschen und ermöglicht einen würdigen Abschied. „Das Thema Hospiz wird in unserer immer älter werdenden Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen. Ich bin sehr dankbar für dieses tolle Projekt“, äußerte sich Schilder zufrieden.
29.05.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfing Nadica Stefanovic-Hartley und Jonathan Hartley des Rotary-Districts 9650 im Rathaus. Das Ehepaar besuchte im Rahmen der Welt-Convention der Rotarier in Hamburg verschiedene Clubs, so auch die Rotary Clubs Memmingen und Memmingen Allgäuer Tor.
03.06.2019	Fahnen Schwinger, Stängelesträger, Trommlerbuben und noch viele mehr – das neue Liedheftchen, das die Edith-Stein-Schule für das Kinderfest gestaltet hat, bildet ganz viele Buben und Mädchen auf dem Festumzug ab. Oberbürgermeister Manfred Schilder bedankt sich bei Elena und Hasan, stellvertretend für die Schülerinnen und Schüler der ganzen Edith-Stein-Schule, für ihre fantastischen Bilder.

03.06.2019	Antonino Tortorici berichtet Oberbürgermeister Schilder über seinen Besuch in Apulien. Seit vielen Jahren ist Commendatore Tortorici als ehrenamtlicher Ausländerbeauftragter in der Stadt Memmingen tätig. Zusätzlich ist er auch italienischer Konsularkorrespondent und als dieser in die Stadt Nardo in Apulien eingeladen worden.
03.06.2019	Der Stadtrat beschließt die einfache Änderung des Bebauungsplanes 58 „zwischen Bodenseestraße, Hindenburgring, der südlichen Grenze der Flur-Nr. 2449 und 2448/7 und Unoldstraße“ samt Veränderungssperre. Städtebauliches Ziel ist der Ausschluss von Betriebstypen, bei denen das nahversorgungsrelevante Sortiment nicht das Hauptsortiment darstellt. Weiterhin wird der Aufstellungsbeschluss für den einfachen Bebauungsplan 104 „Kalchstraße“ samt Veränderungssperre gefasst. Städtebauliches Ziel hier ist die Ausweisung eines Urbanen Gebietes (MU) unter Ausschluss von Vergnügungsstätten.
13.06.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder freut sich, den neuen Präsidenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten, Professor Dr. Wolfgang Hauke, zum Antrittsbesuch im Rathaus begrüßen zu dürfen.
15.06.2019	Im Stadtpark Neue Welt finden die ersten „Allgäu Wakemasters“ des deutschen Wakeboard- und Wasserski-Verbands statt. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankt dem engagierten Team des Vereins „Sons of Allgäu“ um Vorsitzenden Bastian Dörr im Namen der Stadt Memmingen und persönlich für die Organisation des Wettbewerbs in der Wakecity-Anlage auf dem ehemaligen LGS-Gelände.
18.06.2019	Verteilt auf verschiedene Projekte spendete das Krematorium Memmingen insgesamt die stattliche Summe von 43.000 Euro. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Schilder und zahlreichen Ehrengästen überreichten Henry Keizer, Vorstandsvorsitzender von „die Facultatieve Gruppe“ und Stefan van Dorsser, Betriebsleiter des Krematoriums Memmingen vier Schecks. Bedacht wurden diesmal das Stadteilbüro Memmingen Ost, der Fischertagsverein Memmingen, die Vereine Dorfgemeinschaft Steinheim und Interessengemeinschaft Alter Memminger Feuerwehrfahrzeuge.
18.06.2019	Die neue Badesaison können nun auch körperlich beeinträchtigte Personen im Memminger Freibad genießen. Seit kurzem verfügt das Bad über einen mobilen Beckenlifter. Oberbürgermeister Schilder ließ es sich bei einem Ortstermin nicht nehmen, sich das Gerät vorführen zu lassen. „Es freut mich, dass unser Freibad durch den mobilen Lifter ein Stück barrierefreier wird“, äußerte sich das Stadtoberhaupt.
24.06.2019	Offizielle Feier zum Amtswechsel. Dr. Christoph Ebert wird von Justizminister Georg Eisenreich zum leitenden Oberstaatsanwalt ernannt. Bei der Feier wird seine Vorgängerin Renate Thanner offiziell verabschiedet. Außerdem trägt sich Justizminister Georg Eisenreich bei der Feier in das Goldene Buch der Stadt ein.
27.06.2019	Auf Einladung von Oberbürgermeister Manfred Schilder findet eine zweitägige Sitzung des Finanzausschusses des Bayerischen Städtetags in Memmingen statt. Das Stadtoberhaupt freut sich, neben dem Ausschussvorsitzenden Christian Schuchardt, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, auch den Geschäftsführer des Bayerischen Städtetags Bernd Buckenhofer im Rathaus begrüßen zu dürfen.
27.06.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder eröffnet bei hochsommerlichen Temperaturen im Innenhof des Antonierhauses das städtische Kulturfestival „Memminger Meile“ und kann zum Percussion-Konzert des Duos „Talking Drums“ mit Jessica Porter und Anna Zeltzer zahlreiche Gäste und Ehrengäste begrüßen.
29.06.2019	Das 42. Fest der Kulturen des Memminger Ausländerbeirats wird auf dem Westertorplatz gefeiert. Bei hochsommerlichen Temperaturen feiern Bürgerinnen und Bürger aller Generationen mit Tanz, Musik und internationalen Spezialitäten ein fröhliches Miteinander.
29.06.2019	Die Städtepartnerschaften zu Kiryat Shmona (Israel), Karatas (Türkei), Tschernihiw (Ukraine) und Litzelsdorf (Österreich) werden anlässlich ihres 10-jährigen Beste-

	hens bei einem Festakt auf dem Marktplatz feierlich bekräftigt. Auch aus den Partnerstädten Teramo (Italien), Auch (Frankreich) und Eisleben (Deutschland) sind Vertreterinnen und Vertreter nach Memmingen gereist. Gemeinsam werden die Städtepartnerschaften mehrere Tage lang gefeiert.
01.07.2019	Der Indische Generalkonsul Sugandh Rajaram trifft sich mit Oberbürgermeister Manfred Schilder in dessen Amtszimmer. Dabei trägt er sich in das Goldene Buch der Stadt ein und regt eine Vertiefung der Zusammenarbeit in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht an.
01.07.2019	Auf Anregung von MdL Klaus Holetschek treffen sich im Memminger Rathaus fast 50 Vertreterinnen und Vertreter von Naturschutzverbänden, Gartenbauvereinen, Bauernverband und weiteren Gruppierungen für einen Runden Tisch zum Thema Artenvielfalt. „Ich möchte hier Impulse mitnehmen, um weitere Maßnahmen für uns zu definieren“, sagt Holetschek zu Beginn der Veranstaltung. Oberbürgermeister Schilder betont, er sei für alle Ideen offen, um miteinander vorwärts zu kommen.
02.07.2019	Gemeinsam mit Vertretern des Seniorenbeirats, der Stadt Memmingen und den Stadtwerken begutachtete Oberbürgermeister Schilder die neuen automatischen Schiebetüren, die zu den Parkdecks der Tiefgarage der Memminger Stadthalle führen. „Dieses Projekt beweist einmal mehr, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenbeirat und der Stadt sehr gut ist“, freute sich der Rathauschef.
03.07.2019	Im Rahmen eines Empfangs im Amtszimmer gratulierte Oberbürgermeister Manfred Schilder dem neuen Jugendamtsleiter zu seiner neuen Position. „Wir freuen uns, jemanden mit Ihrer Expertise als Jugendamtsleiter gewonnen zu haben“, begrüßte das Stadtoberhaupt Michael Wagner.
03.07.2019	Auf Initiative des Stadtmarketings nimmt Memmingen in diesem Jahr zum ersten Mal am Stadtradeln teil. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich zahlreiche RadlerInnen auf dem Memminger Marktplatz, um zum Auftakt der Aktion ihre Fahrräder ökumenisch segnen zu lassen. „Mit der Teilnahme am Stadtradeln können wir alle einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Lebensqualität in unserer schönen Stadt verbessern“, freute sich Oberbürgermeister Manfred Schilder.
06.07.2019	Empfang der Nachfahren von Elise Weindl – sie bewahrte im Zweiten Weltkrieg fünf Menschen vor der Verfolgung. Die couragierte Reform-Adventistin versteckte in ihrem Haus in der Bahnhofstraße fünf Menschen. „Ich bin froh, dass ich Sie hier im Rathaus begrüßen darf und Ihnen später auch die Straße zeigen kann, die nach dieser standhaften und bemerkenswerten Frau benannt wurde“, bedankt sich das Stadtoberhaupt bei den Anwesenden. Die Enkel- und Urenkel-Generation der Familie von Elise Weindl ist sichtlich berührt und freut sich über das bleibende Andenken, mit dem die Stadt Memmingen Elise Weindl ehrt.
06.07.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder gratuliert der Interessengemeinschaft alter Memminger Feuerwehrfahrzeuge beim Festabend in der Turnhalle am Ratzengraben zu ihrem 30-jährigen Bestehen.
06.07.2019	Beim Stadtteilstift im Memminger Westen ersteigert Oberbürgermeister Manfred Schilder zur großen Freude der Organisatoren des Vereins „Bürger für Bürger – Lebendiger Westen“ 13 Holzmodelle von Memminger Wahrzeichen.
08.07.2019	Der Stadtrat fasst den Grundsatzbeschluss zur Erhebung der Erschließungsbeiträge für noch nicht erstmalig endgültig fertig gestellte Straßen in Memmingen. Er beschließt weiterhin, das im Plenum vorgestellte Harmonisierungskonzept Stadtbus - Regionalbus Memmingen - Unterallgäu schnellstmöglich umzusetzen, Ziel ist Mitte 2020.
08.07.2019	Im Plenum des Stadtrats stellt das Architekturbüro Asböck Architekten GmbH, München, die Vorentwurfsplanung samt Kostenschätzung für ein neues Hallen- und Freibad vor.

09.07.2019	64 Schülerinnen und Schüler werden von Oberbürgermeister Schilder im Rathaus für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt, das sie im Rahmen des Projekts „Zukunft“ der Freiwilligenagentur Schaffenslust geleistet haben. Beteiligt sind die Sebastian-Lotzer-Realschule, die Jakob Küner Wirtschaftsschule und das Vöhl-Gymnasium.
10.07.2019	Zur Eröffnung der Ausstellung „Memmingerinnen – 25 Jahre Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V.“ hieß Bürgermeisterin Margareta Böckh die zahlreich erschienen Interessierten in der Halle des Stadtmuseums Memmingen willkommen. Über drei Etagen verteilt sind 63 Frauengeschichten gezeigt, die „exemplarisch für viele weitere großartige Frauen und ihre Geschichte stehen“, wie Ute Perlit, Leiterin des Stadtmuseums und 1. Vorsitzende der Frauengeschichtswerkstatt (FGW), während ihrer Begrüßung sagte.
11.07.2019	Bürgermeisterin Margareta Böckh zeichnet über 60 Schülerinnen und Schüler der Sebastian-Lotzer-Realschule, des Bernhard-Strigel-Gymnasiums und des Vöhl-Gymnasiums als Bundes- und Landessiegerinnen und –sieger beim 66. Europäischen Schulwettbewerb aus. „YOUrope – es geht um dich!“ lautet das Motto des diesjährigen Wettbewerbs.
12.07.2019	Insgesamt 26 Tänzerinnen und Tänzer im Alter von 15 bis 32 Jahren aus Auch, Frankreich, wurden von Oberbürgermeister Manfred Schilder im Rathaus empfangen. Anlässlich der Veranstaltung Deutsch-französische Tanzmomente kamen die Jugendlichen der Ecole de danse Pascale Pellier nach Memmingen.
12.07.2019	Dr. Ulrich Birkholz, Leiter der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien (Erziehungsberatungsstelle) stellte gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Julia Berger Oberbürgermeister Manfred Schilder das neue Online-Angebot der Beratungsstelle vor. „Damit schaffen wir ein niederschwelliges Angebot, dass sowohl Eltern als auch Jugendliche anspricht“, lobte der Rathauschef.
12.07.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfing die neue Mitarbeiterin der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch der Fachstelle an Kindern und Jugendlichen, Veronika Traub im Rathaus. „Es ist schön, eine so kompetente und erfahrene Mitarbeiterin wie Sie für diese extrem schwierige und sensible Aufgabe zu haben“, lobte Schilder die Arbeit von Traub.
12.07.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfing die schulbesten Sportlerinnen und Sportler der Memminger Schulen bei den Bundesjugendspielen im Rathaus. Er gratulierte den Mädchen und Buben zu ihren hervorragenden Leistungen und ihrem vorbildlichen Sportsgeist und überreichte ihnen als Auszeichnung neue Sportbälle.
13.07.2019	Oberbürgermeister Schilder begrüßt die Vertreter der Bezirksversammlung des Bundes der Vertriebenen (BdV) im Rathaus. Der BdV habe eine lange Tradition in Memmingen, weshalb die Stadt dem Verein auch schon immer sehr verbunden war. Die letzte Bezirksversammlung gab es hier vor 13 Jahren.
13.07.2019	Zahlreich waren die geladenen Gäste zur Einweihungsfeier der Karoline-Goldhofer-Kindertagesstätte in Amendingen erschienen. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßte nach einem kleinen Lied der Kindergartenkinder alle Anwesenden. „Die Goldhofer-Kita ist ein Leuchtturm-Projekt für Memmingen. Mit ihr wurde etwas geschaffen, das lange in die Zukunft wirken und das lange von sich reden machen wird“, betonte Schilder stolz.
13.07.2019	Das P-Seminar des Vöhl-Gymnasiums präsentiert seine Anti-Müll-Kampagne auf dem Marktplatz. Ironisch und witzig, aber auch kritisch sind die Motive, die sich die 14 Schülerinnen und Schüler des P-Seminars für ihre Kampagne haben einfallen lassen. Man wolle in Sachen Umweltverschmutzung schließlich nicht nur mit dem erhobenen Zeigefinger belehren, wie Oberbürgermeister Manfred Schilder hervorhob, sondern eben mit Mitteln der Kunst eine Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger erreichen

15.07.2019	Volker Kraus wird von Oberbürgermeister Manfred Schilder als Geschäftsleiter des Landestheaters Schwaben verabschiedet. Der ehemalige Leitende Rechtsdirektor der Stadt Memmingen hatte das Amt 21 Jahre lang inne. Besondere Anerkennung und ihren Dank an Volker Kraus spricht auch Intendantin Dr. Kathrin Mädler aus.
16.07.2019	Die Dorr Unternehmensgruppe führte die langjährige Tradition der Unternehmerfamilie Dorr fort und förderte soziale Einrichtung und Projekte in Memmingen mit insgesamt 3000 Euro. In diesem Jahr wurde der Kindergarten Westermannstraße mit Geld für ein neues Spielgerät berücksichtigt. Oberbürgermeister Schilder dankte bei der Inbetriebnahme des Wipp-Autos im Garten des Kindergartens Brita Dorr, Geschäftsführerin der Dorr GmbH & Co KG und Iris Dorr, Dorr-Gesellschafterin „für ihre großzügige Unterstützung und ihr soziales Engagement“.
16.07.2019	Kinderfestmutter Gerlinde Arnold verleiht die Kinderfestmedaille an Eva Marschner und Josef Böckh. Damit werden zwei Menschen geehrt, die schon seit vielen Jahren zum Gelingen des Festes auf ganz besondere Weise beitragen. Oberbürgermeister Schilder dankt bei der Feierstunde den Anwesenden im Bürgerstift schon bei dieser Gelegenheit für ihren Einsatz bei einem der ältesten Kinderfeste in Bayern.
17.07.2019	Der Absolventin Stefanie Klaus wurde für ihre herausragenden Leistungen im Bachelorstudium am Studienzentrum Memmingen des Steinbeis Center of Management and Technology (SCMT) der Dr. Ivo Holzinger-Preis verliehen. Oberbürgermeister Manfred Schilder gratulierte Klaus und lobte die Arbeit der SCMT, deren Absolventinnen und Absolventen „sehr wertvolle Mitarbeiter für die Betriebe sind“.
18.07.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder und Gerlinde Arnold, Vorsitzende des Kinderfestausschusses, können rund 2000 Kinder der Memminger Grundschulen und Förderzentren auf dem Marktplatz begrüßen. Bei schönem Sommerwetter feiern die Beteiligten mit Tänzen, Liedern und einem Festzug das traditionelle Kinderfest.
20.07.2019	Nach mittelalterlichem Brauch jucken am Fischertag um Punkt 8 Uhr rund 1200 Männer in den Stadtbach. Die schwerste Forelle mit 1840 Gramm fängt Walter Gröner aus Amendingen, der als neuer Fischerkönig Walter IV., der „Taucher“ in die Stadtgeschichte eingeht. Im Anschluss an das Bachausfischen gibt die Stadt im Rathaus den traditionellen Empfang zum Fischertag mit Eintrag ins Goldene Buch.
21.07.2019	Bei der Heimatstunde im Kreuzherrnsaal zum Ausklang des Memminger Fischertags zeichnet Oberbürgermeister Manfred Schilder die Bauherren Nursel und Kenan Abraham für die vorbildlich gelungene Sanierung des Gebäudes Kreuzstraße 11 mit dem Fassadenpreis der Stadt Memmingen aus. Nursel Abraham und ihr Sohn Benjamin Abraham, Architekt, nehmen die Urkunde freudestrahlend entgegen.
22.07.2019	Der Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, mit dem Ziel den Entwurf von Ten Brinke umzusetzen, wird vom Stadtrat einstimmig aufgehoben, da durch das Bürgerbegehren im Mai die Planungen für das Bahnhofsareal neu gestartet werden müssen.
22.07.2019	Der Eintritt von Stadtrat Prof. Dr. Buchberger in die Grünen-Fraktion führt zu verschiedenen Änderungen in der Besetzung der Senate, Ausschüsse, Beiräte sowie Beteiligungen an Zweckverbänden und sonstigen Gremien. In dieser Sitzung wird außerdem dem Änderung der Erschließungsbeitragssatzung und der Satzung über den „Memminger Freiheitspreis 1525 beschlossen.
23.07.2019	Wann haftet ein Verein? Wie findet man Nachwuchs? Was muss man beim Datenschutz beachten? Vereine müssen sich mit vielen Fragen auseinandersetzen. Um Vorstandsmitgliedern die ehrenamtliche Arbeit zu erleichtern, hat sich eine Projektgruppe der Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu ein besonderes Angebot einfallen lassen: den Vorstandsführerschein. Diesen haben jetzt 18 Vereinsvertreter erworben. Glückwünsche überbringen Oberbürgermeister Manfred Schilder und Marlene Preißinger, stellvertretende Landrätin, bei der feierlichen Zertifikatsübergabe im Landratsamt Unterallgäu.

24.07.2019	Rund 60 Schülerinnen und Schüler der städtischen Sing- und Musikschule werden im Rathaus von Oberbürgermeister Manfred Schilder und Musikschulleiter Otfried Richter für ihre erfolgreiche Teilnahme an der „Freiwilligen Leistungsprüfung“ geehrt.
01.08.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder besichtigt den verlegten und neu gestalteten Eingangsbereich des städtischen Jugendhauses am Kempter Tor. Der Zugang erfolgt zukünftig über den Garten des Jugendhauses. Der Umbau hat rund 65.000 € gekostet.
07.08.2019	Im Rathaus findet die Beiratssitzung der Allgäuer Regional- und Investitions-gesellschaft mbH mit anschließender Gesellschafterversammlung statt.
08.08.2019	Oberbürgermeister Schilder hieß Kemptens Oberbürgermeister Thomas Kiechle und die 16 „Laufenden Botschafter“ des 15. Festwochenlaufs im Rathaus herzlich willkommen. Die Läuferinnen und Läufer überbrachten eine Bekanntmachung und Einladung zur 70. Allgäuer Festwoche in Kempten. „Die Allgäuer Festwoche ist eine tolle Veranstaltung, die jedes Jahr aufs Neue zeigt, dass das Band zwischen den Allgäuer Städten funktioniert“, freute sich das Memminger Stadtoberhaupt.
09.08.2019	Mit großer Freude empfing Oberbürgermeister Manfred Schilder die neue Dienststellenleiterin der Memminger Johanniter, Goda Beyer-Hörmann, zu ihrem Antrittsbesuch im Rathaus. „Ich heiße Sie in Ihrem neuen Amt herzlich willkommen und wünsche Ihnen einen guten Start,“ begrüßte der Rathauschef die Handelsfachwirtin.
13.08.2019	Bei einem kleinen Empfang im Amtszimmer übergab Josef Mang, Vorsitzender des Lions-Hilfswerks, im Namen des Lions Clubs Memmingen eine Spende von 1.500 € an das Memminger Jugendzentrum Splash. Im Beisein von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Memmingen und zwei Jugendlichen des Splash-Beirats dankte Oberbürgermeister Manfred Schilder den Lions für ihr „großartiges Engagement“.
14.08.2019	Der Bausenat beschließt in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause zwei Straßenneubenennungen. Im Neubaugebiet „An der Waldfriedhofstraße“ wird die verkehrsberuhigte Stichstraße nach dem Komponisten Franz Liszt benannt. Für eine Straße im Neubaugebiet Steinheim wird der Name „Einzäunen“ beschlossen.
18.08.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder gratuliert dem Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins Steinheim, Michael Rauh, beim großen Jubiläumsfest auf dem Gelände der Mosterei in der Rotreiserstraße zum 100-jährigen Bestehen des Vereins und dankt allen aktiven und ehemaligen Vereinsmitgliedern für das ehrenamtliche Engagement.
21.08.2019	Oberbürgermeister Schilder gibt zweimal den Startschuss. Eine Gruppe mit gut 110 Radlern aus dem ganzen Bundesgebiet macht Station in der Maustadt. Vom ober-schwäbischen Ravensburg kommend, geht es am nächsten Tag weiter auf einen Rundkurs um die Stadt, bevor die Gruppe mit Teilnehmern von 30 bis 83 Jahren am darauffolgenden Tag in Richtung Ulm aufbricht.
05.09.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder eröffnet italienischen Spezialitätenmarkt aus der Region Teramo auf dem Manghausplatz. Drei Tage lang werden regionale Produkte aus den Abruzzen verkauft. Im Rahmen des italienischen Spezialitätenmarktes trafen sich zahlreiche Fiat 500 aus Memmingen und Umgebung. Organisiert wurde dieses Treffen vom Europabüro.
07.09.2019	Zum Start in die Herbstsaison lädt der „Stadtmarketing Memmingen e.V.“ zum Shoppen und Feiern in die Memminger Innenstadt ein. Um 11:30 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Schilder zusammen mit dem Vorsitzenden des Stadtmarketingvereins Hermann Oßwald und Blumenkönigin Marina feierlich das 10. Memminger Weinfest mit einem Glas Memminger Wein aus dem Eisenburger Weingarten. Zum 30-jährigen Jubiläum präsentiert die Interessengemeinschaft alter Memminger Feuerwehrfahrzeuge ihren historischen Löschzug auf dem Roßmarkt und am Schweizerberg.
08.09.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder eröffnet im Kreuzherrnsaal den Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“,

	den der Historische Verein Memmingen in bewährter Weise organisiert hat. Es folgt ein Vortrag von Heimatpfleger Günther Bayer zum 300. Todestag von Johann Friedrich Sichelbein sowie ein Rundgang mit Architektin Ingrid Stetter und Stadtarchivar Christoph Engelhard durch das ehemalige Heilig-Geist-Spital, Kloster und Hallamt.
10.09.2019	Vertreter des Sozialverbands VdK überreichen Oberbürgermeister Manfred Schilder eine Notfalldose. Die kleine Plastikdose enthält einen Fragebogen, den ein alleinstehender Mensch ausfüllen muss mit den wichtigsten Infos zu ihm. Die Dose wird im Kühlschrank gelagert, damit Erstretter sie sofort finden können. Die ersten Dosen werden über das BRK und die Malteser verteilt.
11.09.2019	Die Dienstbesprechung der Verwaltungsjuristen von Kommunen im Bezirk Schwaben findet in Memmingen statt. Mit Regierungspräsident Erwin Lohner und Regierungsvizepräsident Josef Gediga tagen rund 60 Juristinnen und Juristen im Rathaus. Nach einem Mittagessen im Restaurant Engelkeller lernen die Teilnehmer vor allem die Zwölf Bauernartikel in einer Stadtführung kennen.
11.09.2019	Die Stadtwerke Memmingen erhalten eine Zertifizierung zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM). Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) hat die Stadtwerke eingehend überprüft. Ein Zertifikat wurde an Oberbürgermeister Manfred Schilder, Peter Domaschke, Werkleiter der Stadtwerke, und Marcus Geske, Technischer Leiter der Stadtwerke, im Amtszimmer überreicht.
14.09.2019	Die Frauengeschichtswerkstatt feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Oberbürgermeister Manfred Schilder hält eine Laudatio bei der Präsentation des Katalogs zur Jubiläumsausstellung „Memmingerinnen“ im Stadtmuseum.
15.09.2019	Mehr als 700 Sportlerinnen und Sportler nahmen bei schönstem Wetter am 22. Memminger Altstadtlauf teil, darunter auch 63 Behörden- und Betriebsmannschaften. Oberbürgermeister Schilder war Schirmherr der Veranstaltung des Sportforums Memmingen. Ausrichter war der Sportverein Steinheim (Abteilung Leichtathletik).
16.09.2019	Bei einem Rundgang durch die Stadtmauer-Baustelle an der Kohlschanze informieren Bauingenieur Dr. Christian Kayser und Oberbürgermeister Manfred Schilder über neue Erkenntnisse zur Geschichte der Stadtmauer: Das ca. 75 Meter lange Teilstück der Mauer verfügt über den deutschlandweit ältesten bislang bekannten überdachten Wehrgang. Er stammt aus dem Jahr 1373. Bislang ging die Geschichtsforschung davon aus, dass Wehrgänge erst rund 100 Jahre später mit der Verbreitung von Feuerwaffen überdacht wurden, um Schießpulver trocken zu halten. Das Medieninteresse am Thema war sehr groß.
16.09.2019	Der 2017 neu gebildete Arbeitskreis Vermarktung stellt dem Plenum sein zusammen mit Beraterfirma tourismus plan B erarbeitetes Vermarktungskonzept für Memmingen vor. Außerdem wird im Plenum der im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) aufgestellte Lichtmasterplan vorgestellt. Ziel des Plans ist es, die positive Außen- und Innenwahrnehmung des Stadtzentrums bei Nacht zu stärken und zu entwickeln.
17.09.2019	In Vertretung von Oberbürgermeister Manfred Schilder überbringt Bürgermeisterin Margareta Böckh dem ältesten Memminger Ludwig Piller zum 105. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche der Stadt. Wenige Tage vorher, am 12.09.2019, konnte Ludwig Piller mit seiner Frau Charlotte den 80. Hochzeitstag (Eichenhochzeit) feiern.
18.09.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder ehrt bei einem Empfang im Rathaus langjährige Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.
19.09.2019	Oberbürgermeister Schilder empfängt die neue Leiterin der Johann-Bierwirth-Schule in Memmingen. Studiendirektorin Sandra Konzelmann ist seit diesem Schuljahr Leiterin der Johann-Bierwirth-Schule in Memmingen. Oberbürgermeister Schilder begrüßte die Nachfolgerin von Meinrad Stöhr deshalb in seinem Amtszimmer. Beide nutzten das Treffen sich über die weiteren Pläne und Arbeiten an der Schule auszutauschen.

19.09.2019	Thomas Gropper, Geschäftsführer der RSO Entsorgungs- und Beratungs-GmbH, übergab dem Memminger Jugendamt 5.000 € zur Unterstützung Jugendlicher, die in Heimen oder bei Pflegeeltern aufwachsen. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankte ihm und seiner Frau Karin für „die noble und großzügige Geste“.
19.09.2019	Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Realschule Memmingen übernehmen die Patenschaft für die in Memmingen verlegten Stolpersteine, mit denen der Opfer des Nationalsozialismus gedacht werden soll. Helmut Wolfseher, Vorsitzender des Vereins „Stolpersteine in Memmingen“, und Schirmherr Oberbürgermeister Manfred Schilder überreichen den Schülersprechern Paul Braunmiller, Julia Pfalzer und Thomas Weiland bei einem Empfang im Rathaus im Beisein des Schulleiters Jörg Link und des Geschichtslehrers Simon Stein eine Urkunde über die Patenschaft.
20.09.2019	Bürgermeisterin Margareta Böckh heißt die neuen Auszubildenden der Stadt Memmingen und der Unterhospitalstiftung herzlich im Rathaus willkommen. Gemeinsam mit Personalamtsleiter Ulrich Götzeler und seiner Mitarbeiterin Tanja Schröck begrüßt sie die Jugendlichen beim kleinen Kennenlern-Termin.
21.09.2019	Die Informationsfahrt des Stadtrates führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Bundesgartenschau nach Heilbronn, wo sie nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Harry Mergel von Buga-Geschäftsführer Hanspeter Faas eine Führung durch das neue Stadtquartier erhalten. Auf einer brachliegenden, innenstadtnahen Fläche, einst für den Güterumschlag zwischen Neckar und Eisenbahn, entwickelte die Buga die grüne Infrastruktur und alle unterirdischen Anlagen für ein neues Quartier für ca. 3.500 Menschen. Durch die Verlegung einer vielbefahrenen Bundesstraße, weg vom Wasserlauf des Neckars und den ehemaligen Hafenbecken, konnte die Stadt Heilbronn die landschaftlichen Reize des Ortes für das neue Wohnareal wiedergewinnen.
22.09.2019	Die Bürgerversammlung „Stadt im Dialog“ der Stadt Memmingen findet in der Stadthalle statt. Rund 400 Bürgerinnen und Bürger informieren sich über aktuelle Themen des Stadtgeschehens. An zahlreichen Ständen informieren ca. 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung über ihre Arbeit und stehen als Gesprächspartner zur Verfügung. Die Freiwillige Feuerwehr Memmingen bietet eine Fahrzeugschau auf dem Platz der Deutschen Einheit. Oberbürgermeister Manfred Schilder informiert zu aktuellen Themen. Fahrradbeauftragter Urs Keil informiert über die Fahrradstadt Memmingen, Forstamtsleiter Stefan Honold spricht über Arten- und Klimaschutz in Memmingen. In einem Filmbeitrag können die Besucher den Baufortschritt bei der Sanierung der Stadtmauer sehen.
23.09.2019	Oberbürgermeister ehrt die besten Auszubildenden der Stadt. Sieben Frauen die im Sommer 2019 ihre Ausbildung beendet haben, werden von Oberbürgermeister Manfred Schilder für ihre Leistungen geehrt. „Vielen Dank für Ihr Engagement, Ihre Ausdauer und Ihren Lerneifer“, bedankt sich Schilder und beglückwünscht sie zu den herausragenden Ergebnissen.
25.09.2019	Eine Spende über 200 € aus den Erlösen der Bewirtungsstände beim Fest der Kulturen überreicht Commendatore Antonino Tortorici, Vorsitzender des Ausländerbeirats und Ausländerbeauftragter der Stadt Memmingen, an Bridget Juma, Leiterin der Migrationsberatung, und an Amelie Bertele, Leiterin der Asylsozialberatung. Beide Einrichtungen gehören dem Caritasverband der Diözese Augsburg an. Das Geld soll Dolmetscherinnen und Dolmetschern zugutekommen, die die Arbeit des Migrationsdiensts ehrenamtlich unterstützen, erklärt Bridget Juma.

25.09.2019	„Kunst im Geschäft“ mit mehr Teilnehmern als je zuvor. Bereits zum neunten Mal organisiert der Memminger Stadtmarketing Verein die Aktion „Kunst im Geschäft“. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt zum Auftakt dazu viele der Künstlerinnen und Künstler sowie der teilnehmenden Dienstleister und Gewerbetreibenden zum künstlerischen Stadtspaziergang. „Immer wieder neue Kunstwerke an immer wieder neuen Orten machen dieses Format so interessant und zu etwas Besonderem“, fasst es Oberbürgermeister Schilder zusammen.
01.10.2019	An der Aktion „Stadtradeln“, die vom 03. bis 23. Juli stattfand, nahmen 417 aktive RadlerInnen aus Memmingen teil. Sie legten insgesamt eine Strecke von 100.533 Kilometer zurück und schafften es damit 2,5 Mal um die Welt. „Ich habe große Hochachtung vor ihrer Leistung und freue mich sehr über ihren engagierten Beitrag zum Umweltschutz“, begrüßte Oberbürgermeister Manfred Schilder die Team-Mitglieder des Probikesport e.V., die als aktivstes Team im Rathaus geehrt wurden.
01.10.2019	Die Baumaßnahmen für das Baugebiet am nördlichen Ende der Waldfriedhofstraße in Richtung Osten haben begonnen. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Manfred Schilder vollziehen Vertreter der Stadt Memmingen, der Johanniter Memmingen, der Siebendächer Baugenossenschaft eG, des Bauunternehmens Kutter und weiterer Planer den Spatenstich für die Erschließung der zukünftigen Lisztstraße.
02.10.2019	In der Elsbethenschule wird eine neue Kooperation zwischen der Schule, der städtischen Sing- und Musikschule und der Stadtkapelle Memmingen vorgestellt. Seit diesem Schuljahr besuchen sieben Kinder eine neue Bläsergruppe, die von Stadtkapellmeister Markus Peter in Trompete unterrichtet werden. Eine Lehrerin der Elsbethenschule unterrichtet Musiktheorie. Das Angebot ist für die Kinder kostenlos.
03.10.2019	Zum „Tag der Heimat“ begrüßt Schirmherr Oberbürgermeister Manfred Schilder als Festredner den Bezirksvorsitzenden des Bundes der Vertriebenen in Schwaben Andreas Jäckel, MdL, in Memmingen.
04.10.2019	Eine Delegation aus China wird von Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger im Rathaus empfangen. Rund 35 Fußballspieler und eine Mädchen-Tanzgruppe sind durch einen Austausch mit dem FC Memmingen für eine Woche in Memmingen.
04.10. – 06.10.2019	Auf Einladung des Bürgermeisters von Teramo, Gianguido D’Alberto, reiste Oberbürgermeister Manfred Schilder gemeinsam mit einer fraktionsübergreifenden Stadt-ratsdelegation in die Partnerstadt. Ein besonderer Höhepunkt des Aufenthaltes war die Begrüßung der Memminger Delegation durch Bischof Michele Seccia in seinen Räumen. Zu den weiteren Höhepunkten des Besuchs zählte die durch Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeister Gianguido D’Alberto eröffnete Sportveranstaltung „Sporto sotto le stelle“ (Sport unter den Sternen) in Teramo.
07.10.2019	Im Stadtrat wird sehr kontrovers über die Zukunft der Memminger Bäder diskutiert mit dem Ergebnis, dass die vorliegende Planung des Architekturbüros Asböck aus München hinsichtlich der geplanten Kapazitäten (Wasserflächen, Sauna, Gastronomie, Shop, Bewegungsbad ...) mit dem Ziel einer deutlichen Kostenreduzierung optimiert werden soll. Hierfür soll eine auf öffentliche Bäder spezialisierte Unternehmensberatung eingeschaltet werden.
08.10.2019	„Sie tragen sehr viel Verantwortung und sind Tag und Nacht zur Stelle. Dafür möchte ich Ihnen herzlichen Dank und großen Respekt aussprechen“, würdigt Oberbürgermeister Schilder die Arbeitsleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums in einer Feierstunde zum 25- & 40-jährigen Dienstjubiläum im Rathaus.
08.10.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt die neu eingebürgerten Memmingerinnen und Memminger im Rathaus. Wie auch schon im vergangenen Jahr empfing er circa 20 Bürgerinnen und Bürger, denen in den vergangenen zwölf Monaten die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen wurde, zu einer kleinen Feier.

09.10.2019	Die Spiellinien der Eisfläche in der Memminger Eissporthalle erstrahlen seit heute Morgen in leuchtenden Farben. In einer aufwändigen Aktion in der vergangenen Nacht wurde das Eis neu präpariert. „Wir sind jetzt zu einer guten Lösung gekommen“, erklärt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei einem Ortstermin in der Eishalle. Mit der neuen Präparierung der Eisfläche wurde auf Kritik des Deutschen Eishockeybunds (DEB) reagiert, der monierte, dass die Spiellinien nur mangelhaft erkennbar seien.
09.10.2019	„In der heutigen Zeit gehört es fast schon zum guten Ton, möglichst oft den Job zu wechseln. Umso mehr möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken, dass Sie der Stadt Memmingen so lange Jahre treu geblieben sind“, betonte Manfred Schilder bei einer Feierstunde zum Dienstjubiläum im Rathaus. Mit Urkunden und kleinen Präsenten wurden zahlreiche Beschäftigte für ihre 25-jährige oder 40-jährige Zugehörigkeit zur Stadt Memmingen geehrt.
09.10.2019	Mit dem „Ehrenzeichen der Bundesanstalt THW in Gold“ wird Klaus Liepert, langjähriger Ortsbeauftragter des THW Memmingen und stellvertretender Landessprecher in Bayern, bei einer Feierstunde im Rathaus ausgezeichnet. In der mehr als 60jährigen Geschichte des Ortsverbands Memmingen wird dieser Orden erstmals verliehen. „Das Ehrenzeichen in Gold ist sichtbarer Ausdruck Deines großen Engagements und ein Zeichen der hohen Wertschätzung“, würdigt Oberbürgermeister Manfred Schilder. Verliehen wird der Orden durch MdB Stephan Stracke, Vorsitzender der THW-Landesvereinigung Bayern e.V., Dr. Fritz-Helge Voß, Landesbeauftragter des THW in Bayern und THW-Landessprecher André Stark.
09.10.2019	Das Stadtplanungsamt der Stadt Memmingen hatte die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchung (VU) Altstadt und dem Lichtmasterplan zu einer Bürgerwerkstatt in der Stadthalle eingeladen. Oberbürgermeister Manfred Schilder freute sich über die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
10.10.2019	Auf Einladung des Oberbürgermeisters Manfred Schilder trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Memmingen, des Kliniksenats, des Stadtrats, des Gesundheits- und Heilvereins Klinikum Memmingen e.V. und der Deutschen Rheuma-Liga mit dem Stadtoberhaupt zu einem Runden Tisch im Rathaus, um Alternativen für das Bewegungsbad zu finden.
10.10.2019	Unter dem Motto „Gesund leben“ finden von 8. bis 10. November die 17. Memminger Gesundheitstage statt, kündigt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei einem Pressegespräch im Rathaus an. AOK-Marketingleiter Klaus Schöllhorn und Referats- und Verwaltungsleiter des Klinikums Memmingen, Maximilian Mai, stellen die Angebote der AOK und des Klinikums vor.
10.10.2019	Die ersten Lebkuchenherzen des Memminger Jahrmarkts 2019 mit der zuckrigen Aufschrift: „Ehrenamt – ein Dankeschön wert!“ und „Bummelpässe“ mit Freikarten für Fahrgeschäfte überreicht Oberbürgermeister Manfred Schilder an glückliche Gewinnerinnen und Gewinner einer Verlosung unter Inhabern der von der Stadt Memmingen ausgestellten Ehrenamtskarte.
11.10.2019	Die Erstellung eines sogenannten Lichtmasterplans für die Memminger Altstadt ist seit Monaten im Gange. Mit temporären Lichtinstallationen sollte nun beim Memminger Altstadt Leuchten ein mögliches Bild der nächtlichen Stadtsilhouette aufgezeigt werden. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankte den Teams von licht.raum.stadtplanung aus Wuppertal und des Stadtplanungsamts sowie der LEW für die insgesamt neun Stationen, die den Memmingerinnen und Memmingern einen ersten Eindruck für neue Beleuchtungsmöglichkeiten vermitteln sollten.
12.10.2019	Der Jahrmarkt ist eröffnet: Zu den traditionellen Klängen des Flügelhorns von Marktreferent Rolf Spitz wünscht Oberbürgermeister Manfred Schilder den gut gelaunten Besucherinnen und Besuchern neun fröhliche und genussvolle Tage in Memmingens fünfter Jahreszeit.

14.10.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt eine Gruppe von 26 Schülerinnen und Schülern des Centre aux Lazaristes in Lyon (Frankreich) im Rathaus, die bei einem Austausch mit der achten Jahrgangsstufe des Vöhl-Gymnasiums eine Woche in der Maustadt verbringen.
17.10.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfing Markus Riedmaier, Präsident des Rotary Clubs (RC) Memmingen - Allgäuer Tor mit zahlreichen Mitgliedern des Clubs zu einem Besuch im Rathaus. Das Stadtoberhaupt ließ es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich durch das Rathaus zu führen und ihnen Wissenswertes und ein paar Anekdoten über das Gebäude und seine Geschichte zu vermitteln.
21. 10.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt die Delegation der Bildungspartnerschaft. Der Austausch zwischen den Berufsschullehrern aus Tschernihiw und der Johann-Bierwirth-Schule in Memmingen besteht seit über 25 Jahren. Seit nunmehr 15 Jahren ist ein jährlicher Austausch daraus geworden, der vor allem das Duale Bildungssystem Deutschlands als Vorbild für die ukrainische Bildungspolitik näher beleuchtet und den Lehrern und Verantwortlichen Ideen und Anregungen zur Umsetzung näherbringen soll.
22.10.2019	Das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr präsentiert in der Stadthalle vor rund 650 begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern die hohe Kunst der Blasmusik. Der Leiter des Musikkorps, Oberstleutnant Karl Kriner, führt in gewohnt sympathischer Manier durch das abwechslungsreiche Konzertprogramm und erntet für die Darbietungen auf höchstem Niveau vom Publikum viel Applaus. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankt dem Oberstleutnant und seinen Musikerinnen und Musikern abschließend für das „wunderbare Konzert“.
23.10.2019	Jugendamtsleitungen der schwäbischen Landkreise und kreisfreien Städte tagen im Rathaus und werden von Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt. Auf dem Programm stehen Themen wie die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in den Jugendämtern, das bayerische Krippengeld oder der Umgang mit Familien mit Fluchthintergrund.
23.10.2019	Oberbürgermeister Schilder besichtigt den generalsanierten Wasserhochbehälter der Stadt Memmingen im Eisenburger Wald. Sechs Millionen Liter Trinkwasser können in den Kammern des Hochbehälters gefasst werden, genug um 50.000 Menschen zu versorgen. Die Kosten der Sanierung liegen bei 1,5 Mio. €.
25.10.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeisterin Margareta Böckh begrüßen 32 Babys und ihre Familien beim elften Babyempfang im Rathaus. Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs empfängt die Gäste passend zum elften Babyempfang mit einem Elfchen.
28.10.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder verabschiedet den langjährigen Pflegedirektor des Klinikums Memmingen, Hans-Jürgen Stopora, in den Ruhestand. „Er hat den Pflegedienst am Memminger Klinikum in den vergangenen 25 Jahren mit großer Fachkompetenz und mit Weitblick geführt, organisiert und kontinuierlich weiterentwickelt“, würdigt Schilder bei einer Feierstunde. Zugleich wird die Nachfolgerin, Pflegedirektorin Renate Schlichthärle, begrüßt. Die 52-jährige gebürtige Laupheimerin war zuletzt stellvertr. Pflegedirektorin an den Sana Kliniken im Landkreis Biberach.
29.10.2019	Ein ganz besonderer Bücher-Trolley hat seine Reise durch die Memminger Kindertageseinrichtungen angetreten: Der bunte Rollkoffer mit dem Titel „Wölfchen oder: Was ist es denn?“ wurde von Oberbürgermeister Schilder und Gleichstellungsbeauftragter Claudia Fuchs den Kindern in der Kindertageseinrichtung Im Mitteresch übergeben. Der Koffer enthält 19 Kinderbücher zum Thema „Geschlechterrollen“.
29.10.2019	Die Stadt Memmingen darf sich künftig „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ nennen. Zu diesem Schluss kam eine Bewertungskommission der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK) bei einer umfangreichen Be-

	wertung in Memmingen. Bevor der Titel jedoch verliehen wird, muss das Radverkehrskonzept noch vom Stadtrat beschlossen und die Reihenfolge der zu verwirklichenden Ziele priorisiert werden.
05.11.2019	„Mit einem lachenden und einem weinenden Auge darf ich Sie heute in den vielfach als „Unruhezustand“ bezeichneten neuen Lebensabschnitt verabschieden. Im Namen der Stadt Memmingen bedanke ich mich aufs herzlichste für Ihr jahrelanges Engagement und Ihre Dienste“, bemerkte Margareta Böckh gegenüber 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Memmingen im Rahmen einer Dankesfeier im Rathaus. „Für Ihre neue Freiheit wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und alles Gute“, unterstrich die Bürgermeisterin.
06.11.2019	Mit einem symbolischen Spatenstich wird der Auftakt zur Umgestaltung des Spielplatzes Haienbach parallel zum Bayernring südlich des Kalkerfelds gefeiert. „Es ist ein großartiges Projekt“, würdigt Oberbürgermeister Manfred Schilder das Bauvorhaben im Rahmen der Sozialen Stadt Ost. „Ein Spielplatz wird entstehen, der dem Inklusionsgedanken Rechnung trägt und das Thema Wasser hervorhebt“, beschreibt der Oberbürgermeister das Konzept. Die Kosten liegen bei gut 530.000 Euro. Im Sommer 2020 wird mit der Fertigstellung gerechnet.
06.11.2019	Rudolf Osterrieder von der Kunze Medien AG präsentiert Oberbürgermeister Manfred Schilder im Rathaus mit Freude die aktuelle Ausgabe "Das Örtliche für Memmingen und Umgebung" und überreicht ihm ein druckfrisches Exemplar.
06.11.2019	Rund 130 Besucherinnen und Besucher finden sich in der Aula des Vöhlin-Gymnasiums ein um Grundsätzliches zum Auftakt der Bürgerbeteiligung zum Neuen Bahnhofsareal zu erfahren. Das Planerteam stellt an diesem Abend die Formen der Beteiligung dar und sammelt erste Anregungen. Nach mehreren Themenwerkstätten soll im Herbst 2020 ein Ergebnis präsentiert werden, welches die Grundlage für einen Städtebaulichen Wettbewerb sein soll.
07.11.2019	Vom städtischen Jugendamt werden derzeit 33 Kinder und Jugendliche in rund 20 Pflegefamilien betreut. Im Rathaus begrüßt Bürgermeister Margareta Böckh zahlreiche Pflegeeltern, Kinder und Jugendliche beim 1. Pflegefamilienempfang der Stadt Memmingen. „Sie schenken Kindern das wichtigste, was Sie brauchen: Geborgenheit und Liebe. Wenn die leiblichen Eltern aus welchen Gründen auch immer überfordert sind, springen Sie ein und dafür danken wir Ihnen von Herzen“, würdigt die Bürgermeisterin das Engagement der Pflegeeltern.
08. bis 10.11.2019	Rund 8.500 Besucherinnen und Besucher kommen zu den 17. Memminger Gesundheitstagen in die Stadthalle. Unter dem Motto „Gesund leben“ sind bei der gemeinsamen Veranstaltung der Stadt Memmingen, des Klinikums Memmingen und der AOK-Direktion Memmingen-Unterallgäu auch heuer wieder 70 Aussteller aus verschiedenen Bereichen des regionalen Gesundheitswesens vertreten. Das umfassende Vortragsprogramm interessiert circa 1.700 Personen. „Unsere Gesundheit ist ein unbezahlbares Gut, das bei den meisten Menschen an erster Stelle der persönlichen Wunschliste steht“, sagt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der feierlichen Eröffnung und dankt Prof. Dr. med Marcel Seiz-Rosenhagen, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie, für den Eröffnungsvortrag.
09.11.2019	Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums empfing Oberbürgermeister Manfred Schilder gemeinsam mit Bürgermeisterin Margareta Böckh die Sängerinnen und Sänger des Allgäuer Kantatenchors unter Leitung von Dirigent Jürgen Brennich im Rathaus. Stimmgewaltig sang der Allgäuer Kantatenchor den beiden zum Dank für die Einladung zwei Lieder. Schilder freute sich über die musikalische Einstimmung: „Man spürt ihre Begeisterung, Liebe und Leidenschaft, mit der sie alle seit Jahren aktiv sind. Das Konzert wird sicherlich ein fulminantes Erlebnis werden.“
09.11.2019	Der Autor und Regisseur Leo Hiemer hält die Ansprache bei der Gedenkstunde zur Reichspogromnacht an der Gedenkstätte der ehemaligen Synagoge am Schweizer-

	berg. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nehmen an der von der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Katholischen Arbeitnehmerbewegung organisierten Veranstaltung teil.
11.11.2019	Die Narren stürmen das Rathaus und der Oberbürgermeister übergibt die Amtsgeschäfte. Gut ausgestattet mit Lautsprecherwagen und Schildern ziehen die Himmlischen Teufel auf dem Marktplatz ein. Wie jedes Jahr gelingt es ihnen um Punkt 11.11 Uhr das Rathaus zu stürmen. Im Anschluss daran feiern die Zünfte mit ihren Garden und vielen Besuchern auf dem Marktplatz.
11.11.2019	Auf Initiative des Landtagabgeordneten und Bürgerbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung Klaus Holetschek ist derzeit die Wanderausstellung „Der Bayerische Landtag“ im Memminger Rathaus zu sehen. Oberbürgermeister Manfred Schilder bedankte sich bei Klaus Holetschek und betonte, wie wichtig es sei, den Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die Arbeit des Landtags nahe zu bringen. „Bürgernähe spielt gerade in der heutigen Zeit eine entscheidende Rolle“, merkte der Rathauschef bei der Begrüßung an.
13.11.2019	Weiter deutlich ausbauen will die Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu die Unterstützung und das Informationsangebot für Ehrenamtliche und Vereine. Geplant sind verschiedene Veranstaltungen und eine Seminarreihe. Auf neue Beine gestellt wird zudem das Internetangebot rund um die Bildungsmöglichkeiten in der Region: Im kommenden Jahr soll ein eigenes Bildungsportal für die Stadt Memmingen und den Landkreis Unterallgäu entstehen. Dies alles beschließt der Steuerkreis der Bildungsregion in seiner Sitzung im Landratsamt Unterallgäu.
13.11.2019	Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Memmingen und Auch, Frankreich, empfing Bürgermeisterin Margareta Böckh eine Schülergruppe aus Auch und des Bernhard-Strigel-Gymnasiums mit ihren Betreuern im Rathaus. Die deutschen und französischen Schülerinnen und Schüler interviewten im Anschluss einige Zeitzeugen, um mehr über die gemeinsame Geschichte der Partnerstädte zu erfahren.
14.11.2019	Ob bei baulichen Veränderungen oder Umstrukturierungen von Ortskernen: Wenn es um die Zukunft ihrer Stadt oder Gemeinde geht, wollen Bürgerinnen und Bürger mitgestalten. Bauminister Hans Reichhart begrüßt das Engagement vor Ort. Oberbürgermeister Manfred Schilder stellte in seiner Begrüßungsrede dar, wie die Maustadt ihre Bürgerinnen und Bürger in die Städtebau-Projekte mit einbezieht. Er betonte dabei: "Es darf nicht die Erwartung geweckt werden, dass alle Ideen berücksichtigt werden können, sondern wir müssen immer mit offenen Karten spielen."
15.11.2019	Ab Januar übernehmen die Memminger Stadtwerke die Technische Betriebsführung der Wasserversorgung in Aichstetten und Aitrach. Dazu unterzeichnen Thomas Kellenberger, Bürgermeister von Aitrach, und Dietmar Lohmiller, Bürgermeister von Aichstetten, feierlich die Verträge mit den Memminger Stadtwerken.
16.11.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder würdigt die Verdienste des dienstältesten Stadtrats Herbert Müller bei einem Empfang zu dessen 75. Geburtstag im Kreuzherrnsaal. Rund 120 Gäste folgen den Grußworten von Bundesministerin a.D. Renate Schmidt, Oberbürgermeister a.D. Dr. Johannes Bauer, Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger. Der bayerische Landesverband der SPD zeichnet Herbert Müller mit seiner höchsten Ehrung, der Georg-von-Vollmar-Medaille, aus.
16.11.2019	Katastrophenschutz der Stadt Memmingen kommt zur Stabsrahmenübung zusammen. Insgesamt 40 Personen "spielen" bei dieser Übung den Ernstfall. Das Szenario: Ammoniakaustritt bei der Eissporthalle. Nach knapp drei Stunden gibt Referatsleiter Thomas Schuhmaier, der Leiter des Führungsstabes, dann das Übungsende bekannt. Aus den gewonnenen Erkenntnissen über die Abläufe der Kommunikation in einem großen Arbeitsstab können weitere Verbesserungen für Großschadensereignisse erarbeitet werden.

16.11.2019	Im Rahmen ihrer 17. Tagung hieß Bürgermeisterin Margareta Böckh die Mitglieder des Memminger Forums für Schwäbische Regionalgeschichte zu einer Buchpräsentation im Rathaus willkommen. Vorgestellt wurde der 13. Band der Reihe „Forum Suevicum – Beiträge zur Geschichte Ostschwabens und der benachbarten Regionen“ mit dem Titel „Schwaben und Franken. Regionalgeschichte im Vergleich“.
17.11.2019	Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Waldfriedhof.
20.11.2019	„Recht auf Schutz vor Gewalt“, „Recht auf Bildung“, „Recht auf Spiel und Freizeit“ oder „Recht auf Gesundheit“ ist auf bunt bemalten Wimpelketten zu lesen, die von Kindern Memminger Kindertageseinrichtungen gestaltet worden sind. Am internationalen Tag der Kinderrechte (20.11.) überreichen die Mädchen und Buben eine Kinderrechte-Wimpelkette an Bürgermeisterin Margareta Böckh und zeigten mit vielen bunten Wimpelketten in der Stadtbibliothek Flagge für Kinderrechte.
20.11.2019	Mitarbeiter der Stadtgärtnerei stellen die Christbäume auf dem Marktplatz und auf dem Schrankenplatz auf. Die Fichte am Rathaus ist heuer 13 Meter hoch. Der Baum auf dem Schrankenplatz 10 Meter. Die Lichter der Christbäume werden erstmals pünktlich zur Eröffnung des Christkindlesmarktes am 29. November erstrahlen und weihnachtliche Stimmung verbreiten.
20.11.2019	Der Geschäftsführer der Rau & Rau Dolcier Pâtisserie, Confiserie und Lebkuchen Manufaktur, Benjamin Rau und seine Schwester Magali Rau übergeben eine Lebkuchenvariation an den Oberbürgermeister und die Bürgermeisterin.
21.11.2019	Der Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in München, Tobias Winkler, spricht im Rathaus. Er hilft bei seinem Vortrag nicht nur Wissenslücken rund ums EU-Parlament zu schließen, sondern erläutert auch die juristischen Grundlagen. Sowie die Notwendigkeit eines geeinten Europas in einer immer stärker globalisierten Zukunft zu erkennen. Tobias Winkler folgte einer Einladung der Memminger Europa Union. Bürgermeisterin Margareta Böckh empfing Winkler vor dem Termin in ihrem Amtszimmer.
23.11.2019	Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) der Memminger Altstadt wurden nun auch die Ziele und Ideen des Stadtrats abgefragt. Neben den Stadträtinnen und Stadträten waren auch Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung sowie die Fachplaner von Haines-Leger (Stadtplanung), arc.grün (Landschaftsarchitektur) und brenner.Bernhard (Verkehrsplanung) an der Klausurtagung beteiligt.
26.11.2019	Der Verkehrsbeirat behandelte bei seiner letzten Sitzung Themen wie die Durchfahrtsbeschränkung für Lkw über 3,5 Tonnen im Ortsbereich Steinheim und neuer Tempo 30 Zonen. Das Arbeitsgremium, das aus Vertreterinnen und Vertretern des Straßenverkehrsamts, des Tiefbauamts, des Stadtplanungsamts, der Polizei und des Stadtrats besteht, berät unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Regelungen rund um den Straßenverkehr im Stadtgebiet.
27.11.2019	Der Kinderschutzbund Memmingen-Unterallgäu veranstaltet bereits zum 36. Mal das Adventskranzbinden für Kinder. Auch in diesem Jahr herrscht vor dem ersten Adventssonntag wieder viel Trubel in der Rathauhalle. Der Einladung zur Bastelaktion sind zahlreiche Mädchen und Jungen, begleitet von ihren Eltern, Großeltern oder Betreuern, gefolgt.
28.11.2019	Das Memminger Kinderparlament tagt bereits zum dritten Mal im Rathaus. Diesmal beschäftigen sich die 28 Vertreterinnen und Vertreter der circa 5.500 Schulkinder in Memmingen im Workshop „Kinderfreundliche Innenstadt“ mit Fragen rund um die Gestaltung verschiedener Plätze. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt die Kinder herzlich: „Das Kinderparlament ist mittlerweile eine feste Einrichtung im Rathaus. Wir freuen uns sehr auf eure Ideen.“
28.11.2019	Der I. Senat beschließt, dass sich Memmingen gemeinsam mit dem Landkreis Unterallgäu als Gesundheitsregion ^{plus} bewirbt. Mit diesem Konzept soll die medizinische Versorgung und Prävention im Freistaat weiter verbessert werden. Gesundheitsregionen ^{plus} sind Netzwerke aus Vertretern der Kommunalpolitik und allen, die vor Ort

	bei der gesundheitlichen Versorgung und Prävention eine Rolle spielen (Kliniken, Hausärzte, Fachärzte, Sportvereine, Physiotherapeuten, ...)
29.11.2019	Parken wird noch einfacher: In Memmingen können Autofahrer ihre Parkgebühren ab dem 01. Dezember 2019 auch per Mobiltelefon bezahlen. Oberbürgermeister Manfred Schilder freut sich, dass die Stadt Memmingen damit einen weiteren Schritt zur „digitalen“ Kommune geht. „Wir läuten mit der Möglichkeit des Handyparkens ein neues Zeitalter ein“, erklärt Schilder bei einem Vor-Ort-Termin am Hallhof.
29.11.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder eröffnet den Memminger Christkindlesmarkt im Beisein des Christkinds Emilie Spitz und den Sternenkindern vom Balkon der Großzunft aus. Traditionell fährt er mit dem Christkind in einer Pferdekutsche auf den Marktplatz, musikalisch umrahmt vom Bläserchor St. Martin. „Ich wünsche Ihnen allen eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit“, verkündet Schilder.
03.12.2019	Die Autobahndirektion Südbayern berichtet in einem Pressegespräch im Memminger Rathaus von den abgeschlossenen Bauarbeiten auf der A7 nördlich des Memminger Autobahnkreuzes. Des Weiteren informiert die Autobahndirektion über die bevorstehenden Bauarbeiten auf der A96 östlich und westlich des Autobahnkreuzes.
03.12.2019	Im Memminger Osten an der Münchner Straße/Ecke Waldfriedhofstraße wird im Rahmen des Projekts Soziale Stadt der erste offene Bücherschrank, unter dem Motto „Leselust - Teilen macht glücklich!“, eröffnet. Mit dem Bücherschrank soll in Kooperation mit der Lindenschule das gemeinschaftliche Leben und Lesen im Viertel gefördert und angeregt werden.
03.12.2019	Ein rund 400 Jahre alter Grabstein der Familie von Lupin kehrt nun an seinen ursprünglichen Standort auf dem Alten Friedhof im Memminger Osten zurück. Auf Initiative des Freiherrn Reinhold von Lupin und des Fördervereins Alter Friedhof Memmingen e.V. wird der historische Grabstein wieder neu gesetzt. Unterstützt wird das Projekt vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und von der Stadt Memmingen.
04.12.2019	Der Neubau eines ganzjährig nutzbaren Kombibades wird vom Stadtrat bei vier Gegenstimmen der ÖDP-Fraktion beschlossen. Die Stadträtinnen und Stadträte sprechen sich damit mehrheitlich gegen eine Sanierung der bestehenden Bäder aus und stimmen klar für den Bau eines Ganzjahresbades auf dem Gelände des bisherigen Freibades. „Ich freue mich sehr über die wegweisende Entscheidung des Stadtrats“, betont OB Manfred Schilder. Realisiert werden soll das neue Bad auf der Basis eines Kapazitäts- und Betriebskonzeptes der auf Bäder spezialisierten Unternehmensberatung Altenburg (Düsseldorf), wobei Details des Raumgefüges, beispielsweise die Anzahl der Schwimmbahnen, in einem partizipativen Planungsprozess gemeinsam mit maßgeblichen Nutzern des Bades festgelegt werden sollen.
05.12.2019	Bei der Jahresschlussitzung des Ausländerbeirats im „Gasthof Zum Schwanen“ blickt der Vorsitzende und Ausländerbeauftragte der Stadt Memmingen, Commendatore Antonino Tortorici, auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankt dem Gremium für die geleistete ehrenamtliche Arbeit angesichts der „Herausforderungen auf dem Weg zum Integrationsbeirat“ sowie für dessen Einsatz zugunsten einer demokratischen, offenen und pluralen Gesellschaft. Besonders gerne denke er an das friedliche Miteinander unterschiedlicher Kulturen beim „Fest der Kulturen“ zurück.
05.12.2019	Die Vertreter der Vorstandschaft des Reservistenmusikzuges Jagdbombergeschwader 34 Memmingen Edmund Mikusch, 1. Vorsitzender, Reinhard Lohr, stellvertretender Vorsitzender und Martin Schorer, Organisator, freuen sich, bei einem Empfang im Rathaus eine Spende von 1.000 € an Oberbürgermeister Manfred Schilder und die Beauftragte für Städtepartnerschaften der Stadt Memmingen, Alexandra Hartge, zu übergeben. Im Rahmen des alljährlich von der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Hawangen veranstalteten Soundcamps spielt der Reservistenmusikzug mit einem Benefizkonzert einen Betrag von 620 € ein. Diesen Betrag stockt die KLJB

	Hawangen um 380 € auf, so dass insgesamt 1.000 € für den nächsten Jugendaustausch zur Verfügung stehen.
09.12.2019	Günther Walcz übergibt Oberbürgermeister Schilder ein druckfrisches Exemplar seines neuesten Buchs über die Stadt. „Memmingen – einst und heute“ zeigt vor allem historische Aufnahmen und erläutert wie sich die Orte von damals mittlerweile verändert haben.
09.12.2019	Der Stadtrat beschließt einstimmig die Gründung der „Klinikum Memmingen Anstalt des öffentlichen Rechts“ und damit die Umwandlung des Regiebetriebs Klinikum in ein Kommunalunternehmen.
11.12.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt im Rathaus eine Gruppe junger chinesischer Lehrkräfte, die im Rahmen des CLiB (Chinesische Lehrer in Bayern) Austauschs für mehrere Tage in der Johann-Bierwirth-Schule zu Gast sind.
11.12.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder verabschiedet Tiefbauamtsleiter Gernot Winkler in den Ruhestand. Gernot Winkler arbeitete seit 1984 im Tiefbauamt der Stadt Memmingen, seit 2014 als Amtsleiter.
12.12.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt eine Schulklasse aus dem südafrikanischen Somerset West im Rathaus. Der Ort befindet sich in der Nähe von Kapstadt. Die Jugendlichen führt der fast schon traditionelle Schüler austausch mit dem Bernhard Strigel Gymnasium (BSG) in die Maustadt.
12.12.2019	Bei einem kleinen Empfang im Amtszimmer übergibt Josef Mang, Vorsitzender des Lions-Hilfswerks, im Namen des Lions Clubs Memmingen eine Spende von 1.500 € für das gemeinsame Projekt „Helfende Hände“ des Stadtjugendamtes und „KoKi – Frühe Hilfen“.
12.12.2019	Oberbürgermeister Manfred Schilder weiht künstlerisch gestaltete Schautafeln an der Sebastian-Lotzer-Realschule ein, die an die Verdienste des Namensgebers der Schule um Freiheit und Menschenrechte erinnern.
12.12.2019	Der neue Eiserne Steg wird am Bahnhof eingesetzt. Die Brücke wird nachts „eingeschoben“ damit der Bahnverkehr nicht zu sehr beeinträchtigt wird.
18.12.2019	Gertrud Brenner vom Maltester-Hilfswort übergibt das Friedenslicht von Bethlehem an Oberbürgermeister Manfred Schilder.
29.12.2019	Auf Einladung des Vereins „Stolpersteine in Memmingen“ mit dem Vorsitzenden Helmut Wolfseher verlegt der Künstler Gunter Demnig in der Kalchstraße 11 zwei sogenannte „Stolpersteine“ für Martha und Benno Rosenbaum. Schirmherr Oberbürgermeister Manfred Schilder spricht ein Grußwort und mahnt, „frühzeitig gegen jegliche Art von radikalen Umtrieben“ vorzugehen. Anlässlich der Verlegung des 75.000 „Stolpersteins“ in Memmingen wohnt auch der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, Dr. Ludwig Spaenle, der Verlegung bei. Besondere Aufmerksamkeit erzielt die Verlegung auch deshalb, weil der AfD-Landtagsabgeordnete Christoph Maier im Gebäude seine Anwaltskanzlei hat.

Gedenken an Verstorbene

- 25.12.2018 Georg Rehklau, Altbürgermeister der Gemeinde Steinheim und Ehrenbürger der Partnerstadt Lutherstadt Eisleben
- 07.01.2019 Frau Margarete Holzinger. Ehefrau des Altoberbürgermeisters Dr. Holzinger
- 17.03.2019 Edwin Menzel, Schulamtsdirektor a.D., ehemaliger fachlicher Leiter der Staatl. Schulämter im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt MM
- 15.06.2019 Marga Brader, ehemalige Stadträtin
- 16.07.2019 Fritz Brey, Träger des Stadtsiegels

Ehrungen

Allgemeine Ehrenzeichen

Stadtsiegel

- 18.05.2019 Jonny Eckelboom anlässlich seines Ausscheidens als Leiter der Memminger Musikkapelle

Schickler-Stich (handcolorierter Stich)

- 23.05.2019 Horst Weigele anlässlich seiner Verabschiedung als Amtsleiter der Bauverwaltung
- 17.10.2019 Hans-Jürgen Stopora anlässlich seiner Verabschiedung als Pflegedienstdirektor des Klinikums

Wechter-Stich

- 12.12.2019 Gernot Winkler anlässlich seiner Verabschiedung als Amtsleiter des Tiefbauamtes

Sonstige Ehrenzeichen

Bundesverdienstkreuz am Bande

- 10.05.2019 2. Bürgermeisterin Margareta Böckh

Fassadenpreis

- 21.07.2019 Nursel und Kenan Abraham für die gelungene Sanierung des Gebäudes Kreuzstraße 11

Kinderfestmedaille für besondere Verdienste um das Kinderfest

- 16.07.2019 Eva Marschner
Josef Böckh

Pflegemedaille

- 21.03.2019 Anett Schlosser für die jahrelange Vollzeitpflege ihres Pflegekindes

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

- 27.06.2019 Elfriede Brennich

Rechnungsprüfungsamt

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Memmingen wurde entsprechend seiner gesetzlichen Aufgabenstellung zur örtlichen Prüfung der Jahresrechnungen der Stadt Memmingen und der von ihr verwalteten Stiftungen sowie der Jahresabschlüsse des Klinikums, des Alten- und Pflegeheimes Bürgerstift und der Stadtwerke als Sachverständiger des Rechnungsprüfungsausschusses herangezogen.

Die örtliche Prüfung musste sich angesichts des Umfangs des Prüfungsstoffes wiederum unter Bildung besonderer Schwerpunkte auf angemessene Stichproben beschränken. Auch im abgelaufenen Jahr wirkte die personelle Besetzung des Rechnungsprüfungsamtes in den zurückliegenden Jahren und der hohe Zeitaufwand für die Einarbeitung und Unterstützung insbesondere neuer Mitarbeiter nach. Das Rechnungsprüfungsamt arbeitet derzeit verstärkt an der Aufarbeitung bestehender Prüfungsrückstände, um die Prüfungsaufgaben zukünftig wieder termingerecht zu erledigen.

Die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes wurden von den Dienststellen und Fachämtern in der Regel in angemessener Zeit erledigt. Anregungen und Hinweise der Prüfer wurden aufgegriffen und künftige Beachtung zugesichert. Die zur Durchführung der Prüfungen erforderlichen Auskünfte wurden erteilt, die benötigten Unterlagen standen zur Verfügung.

Gegenüber Vorjahren unverändert nahm die Beratungstätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes sowohl im bautechnischen Bereich als auch im Bereich der allgemeinen Verwaltung zu Lasten der eigentlichen Prüfungstätigkeit einen breiten Raum ein. Die frühzeitige Einbindung der Prüfer erfolgte unter dem Aspekt der Fehler- und Schadensvermeidung bzw. konstruktiven Mitwirkung an der Optimierung der Verwaltungstätigkeiten.

Das Rechnungsprüfungsamt führte in 2019 unvermutete Kassen- und Bestandsprüfungen bei der Stadthauptkasse und den Zahlstellen durch. Im Einzelfall gewährte Handvorschüsse wurden in die Kassenprüfung mit einbezogen. Neben der Stadthauptkasse und den Hauptkassen in den Bereichen Stadtwerke und Klinikum umfasst der Prüfungsplan gegenüber dem Vorjahr unverändert

- 27 Handvorschüsse zur Leistung von Ausgaben, die üblicherweise in bar abgewickelt werden
- 54 Zahlstellen (insbesondere Einnahmekassen)
- 14 Dienststellen, die mit der Verwahrung von Wertgegenständen, Vordrucken und Dokumenten für Amtshandlungen, verkäuflichen Drucksachen u. ä. betraut sind.

Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich auch 2019 auf den Zweckverband Landestheater Schwaben und den Schulverband Memmingen-Amendingen, nachdem ihm die örtliche Prüfung durch eine entsprechende Satzungsregelung übertragen ist.

Nachdem der Verein Memminger Meisterkonzerte e.V. durch jährliche Zuschüsse aus Haushaltsmitteln der Stadt gefördert wird, ist das Rechnungsprüfungsamt im Auftrag des Oberbürgermeisters unterstützend tätig und erstellt jährlich die Abrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr (zuletzt für das Geschäftsjahr 01.07.2018 bis 30.06.2019). Das Rechnungsprüfungsamt führte im abgelaufenen Jahr auch bei folgenden nicht kommunal verwalteten Stiftungen die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen durch:

- Rudolf und Maria Machnig'sche Stiftung
- Hans und Luise Gäble'sche Stiftung
- Patriziatsstiftung Memmingen
- Heinrich-Galm-Stiftung

Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsstandort: Der Wirtschaftsstandort Memmingen hat sich mit seinen Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben auch 2019 sehr positiv entwickelt. Über 31.500 (30.910) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind nun in der Stadt tätig. Auch die Zahl der Einpendler hat weiter zugenommen und liegt zum Stichtag 30.06.2018 bei über 19.600. Die diversifizierte Struktur an mittelständischen Unternehmen sowie die günstige Anbindung an

Straßen, Schienen- und Luftverkehr sind die Grundlage für eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Die leistungsfähige Industrie macht Memmingen zu einem starken Wirtschaftsstandort. Hier haben eine Reihe bedeutender Unternehmen ihre Niederlassungen. Ihnen ist gemein, dass sie durch Qualität und Stärke überregional hinaus strahlen und teilweise gar weltweite Markführerschaft erringen konnten. Beispielhaft sind hier High-Tech-Zerspanung

Berger, Spedition Dachser, Fahrzeugbau Goldhofer, Hans Kolb Wellpappe, Magnet-Schultz, Pfeifer Seil- und Hebeteknik, Rohde und Schwarz, Baumaschinen Stetter und Katek zu nennen.

Memmingen – süddeutsches Verkehrszentrum:

Memmingen liegt sehr verkehrsgünstig am Schnittpunkt der Autobahnen A7 (Dänemark-Flensburg-Füssen-Österreich) sowie A96 (München-Lindau-Schweiz). Die Gewerbegebiete haben direkten Anschluss an die beiden Fernverkehrsachsen. Memmingen profitiert von dieser Verkehrsgünstigkeit und es haben sich zahlreiche Logistikkonzerne in der Stadt niedergelassen.

Wichtiger Bahnknotenpunkt:

Der Memminger Bahnhof ist ein wichtiger Bahnknotenpunkt: Hier kreuzen sich die Strecken Ulm-Memmingen-Kempten-Oberstdorf und München-Memmingen-Lindau-Schweiz. Die Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Memmingen-Lindau ist beschlossen und soll bis 2020 fertig gestellt sein. Die Fahrzeit zwischen den europäischen Metropolregionen München und Zürich wird sich dann um etwa eine Stunde verkürzen. In diesem Zusammenhang reduziert sich auch unter Einsatz von ICE-Zügen die Fahrdauer zwischen München und Memmingen um rund 25 Minuten. Daneben führt die IC-Fernlinie Dortmund-Oberstdorf über Memmingen. Die Stellung Memmingens als Verkehrszentrum im Allgäu sowie in Mittelschwaben wird somit weiter gestärkt.

Allgäu Airport: Seit 2007 besteht der Allgäu Airport, welcher der dritte Verkehrsflughafen in Bayern ist, und sich in Memmingerberg, etwa 4 km vom Stadtzentrum entfernt, befindet. Privat- sowie Geschäftsleute haben dadurch eine Anbindung an den internationalen Flugverkehr. 2019 konnte das Rekordjahr 2018 noch einmal übertroffen werden. Die Zahl der Fluggäste lag bei 1.722.764 (1.492.553) und stieg im Vergleich zu 2018 um 15,4 Prozent. Im September musste der Flughafen für zwei Wochen geschlossen werden, um die Verbreiterung der Startbahn von 30 auf 45 Meter, was internationalen Standards entspricht, vornehmen zu können.



Parallel dazu wurde das Instrumentenlandesystem ausgebaut.

Der Allgäu Airport Memmingen. Foto: Allgäu Airport

Innenstadt – Einzelhandel: Memmingens Innenstadt besitzt eine beeindruckende histori-

sche Altstadt, welche mit ihrem Flair zum Einkaufen und Verweilen einlädt. Fast einen Kilometer schlängelt sich die Kramerstraße, Memmingens Fußgängerzone, von Nord nach Süd durch die Innenstadt, vom Marktplatz über den Weinmarkt bis zum Schrankenplatz. Nach den umfangreichen Umbaumaßnahmen findet man nun den idealen Rahmen für ein entspanntes Einkaufen. Die Memminger Einzelhändler und Filialisten halten einen vielseitigen sowie stabilen Branchenmix auf über 50.000 m² in der Altstadt für die interessierten Käufer bereit.

Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH: Die Allgäu GmbH kümmert sich um das Tourismus-



Allgäu-Logo

und Standortmanagement Allgäu. Zudem ist bei Ihr die Marke Allgäu angesiedelt. Das Allgäu-Logo steht für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung.

Die Wirtschaftsförderung hat an den regelmäßigen Treffen des Regionalmanagements der Allgäu GmbH teilgenommen. Dort wurden wichtige Themen diskutiert sowie zukunftsstrahlende Projekte angestoßen und begleitet.

- Radrunde Allgäu: Die Stadt Memmingen hat sich dazu entschlossen, dem Fernradnetz der Radrunde Allgäu beizutreten. Die geänderte Routenführung wurde 2019 umgesetzt.
- Im Bereich Fachkräftesicherung wurden der Wettbewerb „Great Place to Work® – Allgäu“, die FreiraumMesse in Memmingen, ein Fachkräftekongress sowie die Allgäuer Gründerbühne durchgeführt. Zudem hat sich das Fachkräftenetzwerk über zukünftige Aktionen ausgetauscht.
- Wichtiges Ziel ist es, ein Unternehmensnetzwerk „Allgäu Digital“ zu schaffen. Dieses wird hauptsächlich vom 2017 neu eingerichteten Digitalen Gründerzentrum in Kempten aufgebaut und betreut.

Des Weiteren hat sich die Wirtschaftsförderung im Rahmen des Fachbeirats Standort zu den Bereichen Standortstrategie und -management sowie Marke eingebracht.

Zusammenarbeit mit dem Landkreis Unter-

allgäu: Seit Jahren besteht eine ausgesprochen gute Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Unterallgäu. So fanden 2019 einige Treffen des Steuerkreises Wirtschaft statt. Hier wurden gemeinsame Projekte besprochen sowie bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht. In gewohnter Weise haben die Wirtschaftsförderungen der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu regelmäßig gemeinsame E-Mail Newsletter veröffentlicht. Mit diesen wurden die regionalen Unternehmer sowie Interessierte

über die aktuellsten Wirtschaftsthemen aus der Region informiert.

Laufende Handlungsfelder sowie Teilnahme an Veranstaltungen 2019:

- Vermittler und Lotse zwischen Unternehmen, Einzelhandel, Eigentümern, Investoren und Stadtverwaltung
- Zusammenarbeit und Austausch mit diversen örtlichen Wirtschaftsorganisationen
- Beratung, Unterstützung bei Ansiedlungs- und Investitionsvorhaben

- Vermittlung von gewerblichen Objekten und Flächen
- Durchführung von Unternehmensbefragungen
- Durchführung von Unternehmensbesuchen
- Unterstützung bei der Verbrauchermesse Miteinander in der Region – MIR.
- Mitglied im Steuerkreis Bildungsregion
- Kooperation mit den Wirtschaftsförderern der bayrischen Kommunen

Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten

Zusammenfassung der Aktivitäten zwischen Memmingen und den Partnerstädten, der Internationalen Angelegenheiten sowie der Aktivitäten des Europabüros:



Berührende Momente der Städtepartnerschaften: Die Städtepartnerschaften zu Kiryat Shmona (Israel), Karatas (Türkei), Tschernihiw (Ukraine) und Litzelsdorf (Österreich) wurden anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens bei einem Festakt auf dem Marktplatz bei herrlichem Sonnenschein und tropischen Temperaturen feierlich bekräftigt. Auch aus den Partnerstädten Teramo (Italien), Auch (Frankreich), Litzelsdorf (Österreich) und Eisleben (Deutschland) sind Vertreterinnen und Vertreter nach Memmingen gereist. Gemeinsam wurden die Städtepartnerschaften mit einem abwechslungsreichen, bunten Programm mehrere Tage lang gefeiert.



Memmingen – Teramo

Polizistinnen und Polizisten der Polizeiinspektion Memmingen fahren wieder nach bella Italia: Eine Delegation der Memminger Polizei besuchten das Polizeifest der „Polizia de Stato“ in Teramo. Jedes Jahr fahren einige Mitglieder des „Vereins zur Förderung von internationalen Polizeipartnerschaften“ aus Memmingen nach Teramo, um an dem Fest teilzunehmen.

Italienisches Flair auf dem Manghausplatz:

Am ersten Septemberwochenende boten italienische Spezialitätenhändler zahlreiche Stände mit Köstlichkeiten aus den Abruzzen, wie Salami, Trüffel, Käse, Wein, Olivenöl und Vieles mehr zum Verkauf an. Gleichzeitig knatterten

mehrere Fiat 500 auf dem Memminger Marktplatz ein. Veranstalter waren das städtische Europabüro und der Deutsch-Italienische Freundeskreis.

Memminger Delegation reist in die Partnerstadt:

Auf Einladung des Bürgermeisters von Teramo, Gianguido D’Alberto, reiste Oberbürgermeister Manfred Schilder gemeinsam mit einer fraktions-übergreifenden Stadtrats-Delegation in die Partnerstadt. Die Gruppe erwartete bei noch angenehmen Temperaturen ein vielseitiges, aber auch anstrengendes Programm. Ein besonderer Höhepunkt des Aufenthaltes war die Begrüßung der Memminger Delegation durch die hohe Geistlichkeit Michele Seccia in seinen Räumen. Zu den weiteren Höhepunkten des Besuchs zählte die durch Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeister Gianguido D’Alberto eröffnete Sportveranstaltung „Sporto sotto le stelle“ (Sport unter den Sternen) in Teramo.



Memmingen - Kiryat Shmona

Memminger Delegation besucht israelische Partnerstadt Kiryat Shmona:

Dabei gewann die Delegation beispielsweise einen Einblick in ein Infrastrukturprojekt, das sich mit der nachhaltigen Gewinnung von Lebensmitteln beschäftigt. Der Aufenthalt im Heiligen Land stand auch in Zusammenhang mit dem Besuch der großen, internationalen Konferenz „Muni Expo“ zum Thema „smart cities und Sicherheit“ in Tel Aviv. Hier war der Deutsche Städtetag Kooperationspartner. Der Empfang der Memminger Delegation in der Partnerstadt war äußerst herzlich. Höhepunkt des Aufenthaltes stellte ein sehr beeindruckender Empfang mit musikalischen Darbietungen und Gesten der Freundschaft zwischen Israel und Deutschland dar.



Memmingen - Litzelsdorf

Memminger Delegation besucht die Partnerstadt Litzelsdorf: Auf Einladung von Bürgermeister Peter Fassl aus Litzelsdorf reiste eine Delegation Memminger Stadträte mit Oberbürgermeister Schilder in die österreichische Partnergemeinde Litzelsdorf. Anlass der Reise waren die Bezirkswettkämpfe der Feuerwehren. Die Feuerwehrpartnerschaft besteht seit über zehn Jahren. Auch Memminger Feuerwehrkameraden wohnten den Festivitäten bei.



Memmingen - Tschernihiw

Bildungspartnerschaft besucht Tschernihiw: Eine Delegation aus Memmingen hat die ukrainische Partnerstadt Tschernihiw besucht. Dabei empfing der stellvertretende Bildungsminister der Ukraine die Memminger Abordnung im Ministerium für Schule und Wissenschaft in Kiew. Die Ukraine ist dabei die duale Ausbildung in ihr Bildungssystem zu implementieren. Dazu leistet die seit über 25 Jahren bestehende Bildungspartnerschaft zwischen Memmingen und Tschernihiw wertvolle Unterstützung.

Schülerinnen und Schüler des Tanztheaters

„Slavanje“ aus Tschernihiw zu Gast in Memmingen: „Kultur ist eine ideale Brücke für Freundschaften“ 23 Mädchen und 12 Buben des Tanztheaters „Slavanje“ besuchten ihre Partnerstadt Memmingen. Oberbürgermeister Schilder freute sich sehr, dass die Partnerschaft mit Tschernihiw auch über diesen kulturellen Austausch lebt. Dank ging an die Leiter des Instituts, dem Ehepaar Djadechko, die seit vielen Jahren einen intensiven Austausch mit dem Tanztheater Orchidee in Memmingen pflegen.

Gelebter Austausch: Eine regelrechte Erfolgsgeschichte sind die Austauschmaßnahmen der Ärzte aus Tschernihiw mit dem Klinikum Memmingen. Oberbürgermeister Manfred Schilder und der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Albrecht Pfeiffer begrüßten vier Mediziner aus der Partnerstadt Tschernihiw zum Praktikum. Die Gäste waren für zehn Tage in der Stadt und konnten in verschiedenen Bereichen des Klinikums Eindrücke und Erfahrungen sammeln.

Treffen mit der ukrainischen Delegation aus Tschernihiw mit der Bildungspartnerschaft in Memmingen:

Seit mehr als 25 Jahren besteht der Austausch der Bildungspartnerschaft Memmingen-Tschernihiw. Der Austausch konzentriert sich in jüngster Zeit vor allem auf das

duale Bildungssystem. Deutschland dient hier als Vorbild für die ukrainische Bildungspolitik. Die Vertreterinnen und Vertreter der Bildungspartnerschaft sollen den Lehrern und Verantwortlichen Ideen und Anregungen zur Umsetzung näherbringen.



Memmingen – Lutherstadt Eisleben:

„Advent in Luthers Höfen“ zur Eröffnung dieser beeindruckenden und stimmungsvollen Weihnachtsmärkte reiste Oberbürgermeister Schilder am 3. Advent in die Lutherstadt-Eisleben.



Memmingen-Auch

Insgesamt 26 Tänzerinnen und Tänzer im Alter von 15 bis 32 Jahren aus Auch, wurden von Oberbürgermeister Manfred Schilder im Rathaus empfangen: Anlässlich der Veranstaltung Deutsch-Französische Tanzmomente kamen die Jugendlichen der Ecole de danse Pascale Pellier nach Memmingen. Der Aufenthalt erfolgte in enger Kooperation mit dem Freundeskreis Memmingen-Auch.

Zeitzeugen zum 30-jährigen Bestehen interviewt:

Anlässlich des fast 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Memmingen und Auch empfing Bürgermeisterin Margareta Böckh eine Schülergruppe aus Auch und des Bernhard-Strigel-Gymnasiums mit ihren Betreuern im Rathaus. Die deutschen und französischen Schülerinnen und Schüler interviewten im Anschluss einige Zeitzeugen, um mehr über die gemeinsame Geschichte der Partnerstädte zu erfahren.

Schülerinnen und Schüler vom Bernhard-Strigel-Gymnasium zu Gast in Auch:

Neun Schüler und zwei Lehrkräfte des BSG fuhren im Februar an das Oratoire Sainte Marie in Auch.



Europabüro/Internationales

Vortrag „Das Europäische Parlament – Stimme der Bürger“:

Seit über 70 Jahren herrscht in Europa Frieden. Um diesen Zustand zu erhalten und auch Erstwähler von der Bedeutung der Wahl zu überzeugen, hatte das Europabüro der Stadt Memmingen den Dipl. Politologen Ingo Espenschied zu einer DOKU-LIVE Veranstaltung zum Thema „Das Europäische Parlament. Stimme der Bürger?“ eingeladen. Rund 270 Schülerinnen und Schüler verfolgten gebannt die schulübergreifende Multimedia-Show in der Aula des Vöhl-Gymnasiums.

Europäischer Wind auf dem Marktplatz und Flashmob mit Europahymne: 125 internationale Gäste und ihre deutschen Austauschpartner sorgten in Memmingen für gute Stimmung. „A very warm welcome to Memmingen“, wünschte Oberbürgermeister Manfred Schilder den über 250 jugendlichen Besucherinnen und Besucher auf dem Marktplatz. Das europäische Jugendtreffen haben die Europa Union und das Europabüro gemeinsam mit den umliegenden Gymnasien organisiert. Dieses Treffen bot den Jugendlichen ein vielfältiges und buntes Programm.

Europa im Fokus der Schulen: Wenige Wochen vor der Europawahl am 26.05.2019 veranstalteten die FOS/BOS, das Vöhlin- und das Bernhard-Strigel-Gymnasium in Zusammenarbeit mit dem Europabüro der Stadt einen groß angelegten Projekttag zum Thema Europa. Ein hochkarätiges Podium mit den Europaparlamentsabgeordneten Markus Ferber (CSU) und Barbara Lochbihler (Bündnis 90/Die Grünen) sowie dem Bundestagsabgeordneten Dr. Karl-Heinz Brunner (SPD) standen rund 550 Schülerinnen und Schülern in der Stadthalle Rede und Antwort. Sie wurden von Bürgermeisterin Böckh begrüßt.

„Europa geht uns alle an“, Räume für den Austausch: Anlässlich der Veranstaltung „Memmingen blüht“, organisierte das Europabüro in Kooperation mit dem Bayerischen Bündnis für Demokratie und Toleranz, dass auf dem Memminger Hallhof der Europabus einen Stopp einlegte. Interessierte Memminger Bürger konnten sich vor der Europawahl über die EU ausführlich informieren.

66. Europäischer Schulwettbewerb: Anlässlich des 66. Europäischen Schulwettbewerbs freuten sich die Veranstalter, die Europa Union KV Memmingen sowie das städtische Europabüro, zahlreiche Siegerinnen und Sieger im Rahmen eines kleinen Festaktes im Memminger Rathaus zu ehren. Bundesweit beteiligten sich 65.000 Schülerinnen und Schüler.

Vortrag des Dipl. Politologen Tobias Winkler „Europapolitik ganz nah“: Der Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in München, Tobias Winkler, sprach im Rathaus. Er half bei seinem Vortrag nicht nur Wissenslücken rund ums EU-Parlament zu schließen, sondern erläuterte auch die juristischen Grundlagen. Sowie die Notwendigkeit eines geeinten Europas in einer immer stärker globalisierten Zukunft zu erkennen. Tobias Winkler folgte einer Einladung der Memminger

Europa Union. Bürgermeisterin Margareta Böckh empfing Winkler vor dem Termin in ihrem Amtszimmer.

Fahrt ins Europäische Parlament nach Straßburg: Im Europäischen Parlament in Straßburg Politik hautnah erleben: Auf Einladung des schwäbischen Europaabgeordneten Markus Ferber organisiert das Europabüro alljährlich eine schulübergreifende Fahrt ins weihnachtliche Straßburg mit einem Besuch des Europäischen Parlament. So auch im Jahre 2019.

Internationales: Studentinnen und Studenten der Universität Cape Girardeau, Missouri, USA besuchen Memmingen: Seit einigen Jahren besucht die Studentengruppe im Rahmen ihres zweiwöchigen Deutschlandaufenthaltes regelmäßig die Maustadt. Die Fahrt nach Memmingen ist zwischenzeitlich eine „feste Institution auf dem Reiseplan“. Zum Abschluss ihres Austauschprogramms besuchen die Jugendlichen, wie auch in den zahlreichen vergangenen Jahren, die Memminger Berufs- und Fachoberschule (FOS/BOS).

29 Schülerinnen und Schüler der ITAS Monna Agnese aus Siena begrüßte Oberbürgermeister Manfred Schilder im Rahmen ihres einwöchigen Besuches herzlichst im Rathaus: Der Austausch zwischen der Maustadt und Siena, der über das Vöhlin-Gymnasium organisiert wird, findet bereits seit 2011 jährlich statt. Neben dem Unterrichtsbesuch im Vöhlin-Gymnasium stand für die Jugendlichen aus Italien auch die Besichtigung des Schlosses Neuschwanstein und ein Ausflug nach Lindau und Bregenz auf dem Programm.

Freundschaftliche Begegnungen: Oberbürgermeister Manfred Schilder empfing Schülerinnen und Schüler aus der Seidenstadt Lyon in Memmingen. Der Austausch zwischen dem Vöhlin-Gymnasium und der französischen Partnerschule "Centre Scolaire Aux Lazaristes" besteht bereits seit mehr als 25 Jahren.

Chinesische Delegation aus Shenzhen im Rathaus empfangen: Oberbürgermeister Manfred Schilder empfing eine Gruppe junger chinesischer Lehrkräfte aus der Bayerischen Partnergemeinde Shenzhen. Die chinesischen Lehrkräfte waren im Rahmen des Projektes „CLiB“, Chinesische Lehrer in Bayern, das zwischen dem Bayerischen Kultusministerium und der Stadt Shenzhen ausgehandelt wurde hier zu Besuch.

Ivo Holzinger-Preis. Oberbürgermeister Manfred Schilder gratulierte Klaus und lobte die Arbeit der SCMT, deren Absolventinnen und Absolventen „immer sehr wertvolle Mitarbeiter für die Betriebe sind“.



Stadtradeln 2019, Drei Wochen Rad statt

Auto: Die Stadt Memmingen nahm in diesem Jahr zum ersten Mal an der bundesweiten Aktion des Klimabündnisses „Stadtradeln“ teil. Der Aktionszeitraum, in dem die Fahrerinnen und Fahrer für ihr Team und ihre Stadt Kilometer sammelten, war vom 03.07. bis 24.07.2019. Gezählt wurden alle Kilometer, die online auf der Homepage des Stadtradelns eingetragen oder per App getrackt wurden. Die Anmeldung erfolgte über die Homepage und dann zählte jeder Kilometer. Das Siegerteam mit den meisten geradelten Kilometern war der Verein probikesport mit 25.349 km. Die beste Einzelleistung lag bei 2.777 km. Die Siegerinnen und Sieger wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde von Oberbürgermeister Manfred Schilder geehrt. Stadtradeln gibt es übrigens auch 2020 wieder! Der Aktionszeitraum ist von 17.06. bis 08.07.2020.



e-Mobilitätstag auf dem Memminger Marktplatz: Unter dem Motto „Memmingen macht E-mobil“ veranstalteten das Stadtmarketing

Memmingen und der Kemptener Verein rennergie allgäu den 1. Memminger E-Mobilitätstag auf dem Marktplatz. Von 12 bis 17 Uhr stellten hier zahlreiche Aussteller ihre Fahrzeuge, Fahrräder, Ladestationen und sonstigen Angebote vor. Gleich nebenan in der Stadthalle boten Fachleute Vorträge zu verschiedenen Themen rund um das Thema E-Mobilität an: So gab es hier beispielsweise vom autonomen Fahren bis zur Eigenstromnutzung mit eigener Ladestation viel Neues zu erfahren.

Stadtfest: Das Memminger Stadtfest musste 2019 wegen der schlechten Wetterlage ausfallen.

Fiat 500 knatterten auf dem Manghausplatz:

Im Rahmen des italienischen Spezialitätenmarktes aus der Partnerstadt Teramo trafen



sich zahlreiche Fiat 500 aus Memmingen und Umgebung auf dem Manghausplatz. Organisiert wurde dieses Treffen vom Europabüro und dem deutsch-italienischen Freundeskreis. Die kleinen, freundlichen Flitzer lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Einkaufsstadt Memmingen.

Kunst im Geschäft: In über 45 Geschäften und Dienstleistungsunternehmen der Memminger Innenstadt waren über 300 Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Memmingen und Umgebung zu bewundern. Zum neunten Mal führte der „Künstlerische Stadtspaziergang“ zu Maleeien, Skulpturen, Lichtinstallationen und sonstigen Exponaten.

Die Eröffnung des künstlerischen Stadtspaziergangs fand im Beisein von zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger in den Räumlichkeiten der Firma häberle creative - raumideen statt. Schlusspunkt des Spaziergangs war in diesem Jahr bei pfandfreie designprojekt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit Leckereien und Getränken verwöhnt.



Vermarktungskonzept Stadt Memmingen:

Ziele des Konzeptes sind, die Potenziale der Stadt und deren Entwicklungsmöglichkeiten für Memmingen aufzuzeigen und ein vermarktungsfähiges Profil der Stadt zu entwickeln. Auf Wunsch des Stadtrates und des Oberbürgermeisters soll damit Memmingen als Oberzentrum stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt werden. Das Vermarktungskonzept bildet die Grundlage für die zukünftige Ausrichtung und Entwicklung Memmingens. Ein eigens eingesetzter Arbeitskreis mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und stadtmaking memmingen e. V., erarbeitete, zusammen mit der „tourismus plan B“ aus Berlin, Anregungen und Vorschläge, wie ein solcher Plan umgesetzt werden kann. Die Erarbeitung des Konzeptes fand unter anderem im Rahmen von Workshops mit Vertretern und



Fachleuten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Gesellschaft sowie Vereinen und Verbänden und statt. Vor allem sind die Akteure der IHK und des Einzelhandels sowie auch des ADFC hier besonders zu

erwähnen. Im Fokus werden die Themen „Radzentrum“ und „Altstadterlebnis“ stehen. Das im Herbst verabschiedete Vermarktungskonzept sieht zahlreiche Maßnahmen vor, die nun zur Umsetzung anstehen.

Bayerische Ehrenamtskarte der Stadt Memmingen

Mit der Vergabe der Bayerischen Ehrenamtskarte beteiligt sich die Stadt Memmingen am Projekt des Freistaates

Bayern und würdigt Menschen, die freiwillig einen beachtlichen Teil ihrer Zeit und Kraft für andere einsetzen und damit maßgeblich zur Stärkung unserer Gesellschaft und zum Gemeinwohl beitragen. In ganz Bayern nehmen aktuell 91 Landkreise und kreisfreie Städte an der Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales teil. Als Dank für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten die Karteninhaberinnen und -inhaber



bayernweit Vergünstigungen und Ermäßigungen bei rund 4.000 Akzeptanzstellen. Darüber hinaus werden regelmäßig exklusive Aktionen, wie bspw. der Aktionstag der Bayerischen Seenschiffahrt und Schlösserverwaltung am 27. April oder der Ehrenamtstag in den Bayerischen Staatsbädern am 13. November, und besondere Verlosungen wie die Einladung zum Erlebnistag nach Furth im Wald, zum traditionellen Sommerempfang des Bayerischen Landtags auf Schloss Schleißheim, zur Teilnahme am Drachentag in Furth im Wald und zum Besuch der Fürther Kirchweih (jeweils mit Übernachtung und Rahmenprogramm) angeboten.

Seit Einführung des Projektes im Herbst 2017 konnten in Memmingen fast 500 Ehrenamtskarten ausgestellt und knapp 30 Akzeptanzpartner akquiriert werden. Um die Umsetzung vor Ort, u.a. die Bearbeitung der Anträge, die Ausstellung der Karten, die Kooperationsvereinbarungen mit den Akzeptanzstellen sowie die Organisation von individuellen Verlosungen, kümmert sich die Projektkoordination Ehrenamtskarte in der Kuttelgasse (perspektive memmingen).



Am 05.04.2019 hat Bayerns Sozialministerin Kerstin Schreyer im Festsaal des Münchener Hofbräuhauses die 150.000ste Bayerische Ehrenamtskarte überreicht und Ehrenamtliche aus allen beteiligten Landkreisen und Städten eingeladen am Festakt teilzunehmen. Die Stadt Memmingen hat 4 x 2 exklusive Karten für die Verleihung in München inkl. Anreise mit der Bahn verlost. Die Reiseverköstigung wurde von der Konditorei Brommler gespendet. Am 10.10.2019 überreichte Oberbürgermeister Manfred Schilder fünf Gutscheinpakete für einen Besuch auf dem Memminger Jahrmarkt,

die zuvor unter allen teilnehmenden Inhaberinnen und Inhabern der Bayerischen Ehrenamtskarte der Stadt Memmingen verlost wurden.

Die Verlosungsaktion unterstützten die Schausteller Franz Vetter junior, Franz Vetter senior sowie Richard Einsiedler.

Anlässlich des Internationalen Tag des Ehrenamtes am 05.12.2019 haben die kulinarischen Standbetreiber des Memminger Christkindlesmarktes auf Initiative der Projektkoordination das Engagement der Karteninhaberinnen und -inhaber honoriert und den Ehrenamtlichen 0,50 € Nachlass auf verschiedene Angebote an ihren Ständen gewährt.

Am 18.12.2019 hat sich Oberbürgermeister Manfred Schilder bei allen Inhaberinnen und Inhabern der Bayerischen Ehrenamtskarte der Stadt Memmingen persönlich für ihren wertvollen und unbezahlbaren Einsatz bedankt und diese zusammen mit der Intendantin des Landestheater Schwaben, Dr. Kathrin Mädler,

Die Gutscheinpakete enthielten einen Bummelpass für die Fahrgeschäfte, zahlreiche Verzehr Gutscheine und ein buntes Lebkuchenherz.

ganz exklusiv zur öffentlichen Hauptprobe des Liederabends „EWIG JUNG“ eingeladen. Die Feierstunde eröffnete Oberbürgermeister Manfred Schilder im Beisein der beiden Bürgermeister Margareta Böckh und Dr. Hans-Martin Steiger mit einem kleinen Empfang auf der Caféhausbühne.



Fachstelle für Inklusion / kommunale Behindertenbeauftragte

100 Bücher in einfacher Sprache: Im Rahmen eines Kooperationsprojektes der Stadtbibliothek, Regens Wagner, sowie der Inklusionsfachstelle Memmingen konnten durch eine großzügige Spende des Rotary Club Memmingen 100 Bücher in Leichter Sprache für die Stadtbibliothek Memmingen angeschafft werden. „Lesen regt die Fantasie an. Dazu haben ab heute alle Besucher der Stadtbibliothek Memmingen, egal ob mit oder ohne Lernschwierigkeiten die Möglichkeit“, führte Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der feierlichen Spendenübergabe an.



Treffen Behindertenbeauftragter und Inklusionsbeauftragter Schwaben: Im Zeichen einer inklusiv geprägten Sozialpolitik stand das Treffen der Inklusionsbeauftragten und kommunalen Behindertenbeauftragten beim Bezirk

Schwaben. Unter anderem standen der Aufbau des psychischen Krisendienstes in Schwaben und neue Entwicklungen beim Bundesteilhabegesetz auf der Agenda.

Treffen kommunaler Behindertenbeauftragter Bayern: Inhalt der diesjährigen Tagung der kommunalen Behindertenbeauftragten mit dem Landesbehindertenbeauftragten waren die Aufgaben und Herausforderungen des Amtes der Kommunalen Beauftragten. Hierzu referierte u.a. Frau Niederl, stellvertretenden Behindertenanwältin zum Thema Barrierefreiheit bei privaten Anbietern in Österreich.

Familientag ohne Grenzen: Auch 2019 wurde die inklusive Veranstaltung „Familientag ohne



Grenzen“ von der Inklusionsfachstelle, Regens Wagner und der AOK im Stadtpark Neue Welt

organisiert und bei bestem Wetter durchgeführt. Mit vielen aufregenden Spiel- und Mitmachangeboten für alle Altersklassen verwandelte sich das Gelände an der Wassertretanlage in eine aufregende Abenteuerwelt. Ziel der Veranstaltung ist es, den Inklusionsgedanken weiter zu tragen und zu verdeutlichen, dass Menschen mit und ohne Behinderung ihren Alltag selbstverständlich gemeinsam und gleichberechtigt leben können.

Laufende Tätigkeiten während des Jahres:

- Beurteilung von Baugesuchen,
- Beratung von Einzelpersonen und der Verwaltung zu den Themen Arbeit, Wohnen & Förderungen,
- Beratung zu: Grad der Behinderung
- Angelegenheiten des SGB XII.

Behindertenbeirat: In regelmäßigen Zusammenkünften des Arbeitskreises für die Belange behinderter und alter Menschen in Memmingen sowie einer offiziellen Sitzung mit Oberbürgermeister Manfred Schilder vertritt der Behindertenbeirat der Stadt Memmingen die Anliegen von Menschen mit Behinderung nachdrücklich.



„Miteinander feiern, miteinander reden“ – Das ist das Ziel des Straßenfestes für Menschen mit und ohne Behinderung,

das der Behindertenbeirat auch in diesem Jahr veranstaltete. Neben Speisen und Getränken wird in jedem Jahr ein buntes Programm an Musik, Tanz und Theater geboten. „Wir sind am Theaterplatz mitten in Memmingen. Das ist ein Zeichen dafür, dass das Thema Inklusion mitten in Memmingen angekommen ist“, begrüßte der dritte Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Das Fest wird in Zusammenarbeit mit Organisationen und Verbänden der Behindertenhilfe durchgeführt.

„Jeder Mensch braucht ein passendes Zuhause“ war das Thema des diesjährigen europäischen Aktionstags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, an dem sich der Behindertenbeirat auch in diesem Jahr wieder mit einem Stand in der Fußgängerzone beteiligte. Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und der Seniorenfachstelle, sowie der Diakonie, wollten die Beteiligten auf dringend notwendigen bezahlbaren Wohnraum und barrierefreie Wohnungen aufmerksam machen. Das in der Fußgängerzone aufgebaute Badezimmer lockte viele interessierte Bürgerinnen und Bürger an den Stand, die sich gemeinsam mit den Veranstaltern über die Aussage „Ein passendes Zuhause ist für mich...“ unterhielten.

Weitere Aktionen des Behindertenbeirates im Jahr 2019 waren unter anderem:

- Teilnahme an Treffen sowie eines Fachtages zum Thema ÖPNV des Netzwerk Allgäu
- Informationsstand bei den Gesundheitstagen 2019
- Diskussion zur Filmvorstellung „Menschsein“ im Cineplex Memmingen
- Informationsstand bei der Veranstaltung „Familienstag ohne Grenzen“

Hauptamt

Allgemein: Im Rathaus werden zahlreiche Empfänge, Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt. Das Verzeichnis der wichtigen Daten, Beschlüsse und Ereignisse zu Beginn dieses Jahresberichtes verdeutlicht eindrucksvoll, wie die repräsentativen Aufgaben der Stadt Memmingen durch das Hauptamt durchgeführt, mitgestaltet und umgesetzt wurden. Besonders sind folgende Veranstaltungen in der Stadt zu erwähnen: Der zweite Blaulicht-Empfang mit der Auszeichnung verdienter Kräfte der Feuerwehren, Hilfsorganisationen und des Technischen Hilfswerks für 25-jährige, 40-jährige und erstmals auch für 50-jährige Dienstzeit am 29.01.2019 im Rathaus, die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler am 15.02.2019 in der Stadthalle, der Empfang der Eishockey-Frauen des ECDC Memmingen anlässlich des dritten Deutschen Meistertitels am 27.04.2019 im Rathaus, die Auszeichnung der Zweiten Bürgermeisterin Margareta Böckh mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande am 10.05.2019 im Rathaus, die Fassadenpreisverleihung der Stadt Memmingen im Kreuzherrnsaal am 21.07.2019, der Einbürgerungsempfang im Rathaus am 08.10.2019, das Benefizkonzert des Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr in der Stadthalle am 22.10.2019, der erste Pflegefamilienempfang im Rathaus am 07.11.2019 und die Eröffnung der Wanderausstellung „Der Bayerische Landtag“ im Rathaus am 11.11.2019. Zu den Höhepunkten zählen der Eintrag von Landtagspräsidentin Ilse Aigner in das Goldene Buch der Stadt am 11.02.2019, die Bürgerversammlung unter dem Motto „Stadt im Dialog“ am 22.09.2019 in der Stadthalle, die erfolgreichen 17. Memminger Gesundheitstage vom 08.-10.11.2019 in der Stadthalle mit rund 8500 Besucherinnen

und Besuchern sowie die Verlegung des 75000. Stolpersteins durch den Künstler Gunter Demnig am 29.12.2019 in der Kalchstraße 11.

Glückwünsche zu runden Geburtstagen überbringt der Oberbürgermeister am 21.01.2019 im Hermansbau Gabriele von Wachter zum 90. Geburtstag sowie am 16.11.2019 bei einem Empfang im Kreuzherrnsaal Stadtrat Herbert Müller, MdL a.D. zum 75. Geburtstag. In Vertretung des Oberbürgermeisters gratuliert die Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh am 17.09.2019 dem ältesten Bürger der Stadt Ludwig Piller zum 105. Geburtstag. Feierlich begangen werden auch der Spatenstich für den Erweiterungsbau der Grund- und Mittelschule Amendingen für die Ganztagsbetreuung am 28.03.2019, der Startschuss für die Sanierung der Fassade des Welfenhauses am 03.04.2019, die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Amendingen am 13.04.2019, die Einweihung der Karoline-Goldhofer-Kindertagesstätte in Amendingen am 13.07.2019 sowie im Rahmen der Sozialen Stadt Ost der Spatenstich für die Erschließung der zukünftigen Lisztstraße am 01.10.2019 und der Spatenstich zur Umgestaltung des Spielplatzes Haienbach am 06.11.2019. Von herausragender Bedeutung ist auch die Rückgabe eines Gemäldes von Josef Madlener und weiterer Kunstgegenstände des jüdischen Kaufmanns Julius Guggenheimer (*1885 in Memmingen, †1943 in Sobibor) aus dem Depot des Stadtmuseums an dessen Enkelsohn Nicholas Grant, der mit seinen Nichten Sara Deborah Denny und Tara Diane Keats eigens aus England zum Empfang im Rathaus am 23.05.2019 angereist ist.



29.01.2019: Blaulicht-Empfang im Rathaus. Für 25, 40 und erstmals 50 Jahre Dienstzeit bei Feuerwehr, Hilfsorganisationen und Technischem Hilfswerk ehrt Oberbürgermeister Manfred Schilder im Rathaus 34 verdiente ehrenamtliche Einsatzkräfte.



11.02.2019: Landtagspräsidentin Ilse Aigner trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Dahinter v.re. Oberbürgermeister Manfred Schilder, Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger, Ehrenbürger Josef Miller, CSU-Kreisvorsitzender Klaus Holetschek MdL, CSU-Fraktionsvorsitzender Stefan Gutermann, Bürgermeisterin Margareta Böckh und Uwe Rohrbeck (CRB).



15.02.2019: Feierliche Sportlerehrung der Stadt Memmingen in der Stadthalle. Die Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres 2018 mit Oberbürgermeister Manfred Schilder freuen sich über die Auszeichnung.



13.04.2019: Als Symbol für Gottes Schutz und Segen für die Feuerwehrleute überreicht Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses Amendingen eine Figur des Hl. Florian an Kommandant Florian Roese (links).



27.04.2019: Die Spielerinnen des ECDC Memmingen feiern mit Oberbürgermeister Manfred Schilder ihren dritten Deutschen Meistertitel auf dem Balkon der Großsunft.



10.05.2019: Bürgermeisterin Margareta Böckh wird mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Von links: Staatsminister Dr. Hans Reichhart, Bürgerbeauftragter Klaus Holetschek und Oberbürgermeister Manfred Schilder.



23.05.2019: Bei der feierlichen Rückgabe eines Gemäldes von Josef Madlener, einer Tischuhr und einer Elfenbeinminiatur im Rathaus (von rechts): Oberbürgermeister Manfred Schilder, der Enkel von Julius Guggenheimer Nicholas Grant mit seinen Nichten Sara Denny und Tara Keats sowie Kulturamtsleiter Dr. Hans-Wolfgang Bayer.



13.07.2019: Oberbürgermeister Manfred Schilder (links) heißt die zahlreichen geladenen Gäste bei der Einweihungsfeier der Karoline-Goldhofer-Kindertagesstätte in Amendingen herzlich willkommen.



21.07.2019: Über die Auszeichnung mit dem Fassadenpreis der Stadt für die vorbildlich gelungene Sanierung des Gebäudes Kreuzstraße 11 durch Oberbürgermeister Manfred Schilder freuen sich Bauherrin Nursel Abraham und ihr Sohn Benjamin Abraham, Architekt.



17.09.2019: In Vertretung des Oberbürgermeisters gratuliert die Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh dem ältesten Bürger der Stadt Memmingen Ludwig Piller zum 105. Geburtstag. Wenige Tage vorher konnte der Jubilar mit seiner Frau Frau Charlotte (links) den 80. Hochzeitstag (Eichenhochzeit) feiern.



22.09.2019: Großer Andrang bei der Bürgerversammlung in der Stadthalle. Das Informationsangebot an den Ständen der Stadtverwaltung und anderer Einrichtungen wird rege angenommen.



08.10.2019: Beim Einbürgerungsempfang begrüßt Oberbürgermeister Manfred Schilder (rechts) Bürgerinnen und Bürger, die in den letzten zwölf Monaten die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen haben, und weitere Ehrengäste im Rathaus.



22.10.2019: Das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen unter der Leitung von Oberstleutnant Karl Kriner (links) begeistert das Publikum in der Memminger Stadthalle.



08.11.2019: Die 17. Memminger Gesundheitstage sind eröffnet. Beim symbolischen Akt, dem Durchschneiden eines Bandes in den Stadtfarben (von links): Der Ärztliche Direktor des Klinikum Memmingen, Professor Dr. Albrecht Pfeiffer, die Direktorin der hiesigen AOK, Regina Merk-Bäumli, und Oberbürgermeister Manfred Schilder.



16.11.2019: Oberbürgermeister Manfred Schilder (links) überreicht dem Jubilar Herbert Müller beim Empfang im Kreuzherrnsaal zum 75. Geburtstag eine Skulptur aus einem historischen Balken der Memminger Stadtmauer.



29.12.2019: Das Interesse der Medien und der Memminger Bevölkerung ist groß, als der Künstler Gunter Demnig (links) in der Kalchstraße 11 den 75000. Stolperstein und einen weiteren für Martha und Benno Rosenbaum verlegt

Bürgerhilfsstelle

Auch 2019 wird die Bürgerhilfsstelle des Oberbürgermeisters von einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Memmingen aufgesucht. Für alle Belange stets ein offenes Ohr zu haben, einfach zuzuhören und den einzelnen Menschen als Persönlichkeit zu sehen, dies ist der Schwerpunkt der Arbeit. Die Bürgerhilfsstelle wurde als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger vom Oberbürgermeister eingerichtet und ist diesem direkt unterstellt. Ratsuchende erhalten hier ohne Terminvereinbarung umfassende Informationen und Auskünfte zu ihren Anliegen. Hier werden Hinweise über Zuständigkeiten und Aufgaben der Ämter, Dienststellen und Einrichtungen innerhalb der Stadt Memmingen gegeben und Ansprechpartner/innen benannt. Telefonisch können sofort Kontakte hergestellt und im Bedarfsfall Termine vereinbart werden. Aber auch bei Belangen der Hilfesuchenden, die nicht in der Zuständigkeit der Stadt Memmingen liegen, werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und Verbindungen mit den zuständigen Stellen hergestellt.

Die Bürgerhilfsstelle bietet neben Auskünften aller Art Hilfen in schwierigen Lebenslagen und Unterstützungen bei außergewöhnlichen Notfällen.

Vorzimmer

Das Vorzimmer des Oberbürgermeisters Manfred Schilder empfängt und betreut die Besucherinnen, Besucher und Gäste der Stadt Memmingen. Weiterhin gilt es, die gesamte Korrespondenz und das Terminmanagement abzuwickeln. Oberbürgermeister Manfred Schilder führt die Tradition der **Bürgersprech-tage** weiter. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzen diesen Termin für eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Stadtoberhaupt. Seit Jahren wird von diesem „Angebot“ des Oberbürgermeisters reger Gebrauch gemacht. Im persönlichen Gespräch kann der Oberbürgermeister die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen und Lösungsmöglichkeiten in die Wege leiten.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle ist umfassender Dienstleister für die Medienarbeit der Stadt Memmingen. Neben Anfragen der Redaktionen werden Auskünfte erteilt und die Kontakte zu den jeweils Verantwortlichen in der Stadtverwaltung hergestellt. Pressemitteilungen werden erstellt und in Absprache mit den Fachämtern bearbeitet. Zudem werden Presseterminale, -führungen und -konferenzen organisiert, um Memmingen, die Stadtpolitik und die Stadtverwaltung in das mediale Blickfeld zu rücken. Die Pressemeldungen, die auf der städtischen Internetseite zu finden sind, sowie eine eigene „Presse-

rubrik“ ermöglichen den Redaktionen aktuell über städtische Termine zu berichten. Aktuelles Bildmaterial wird zu diesen Zwecken angefertigt und vorgehalten. Neben der Zusammenarbeit mit lokalen Tages-, Wochen- und Monatszeitungen, Stadtmagazinen, Online-Redaktionen, Lokalradio und Regionalfernsehen ist die Pressestelle bestrebt, auch regionale und überregionale Medien einzubinden. Ein weiterer Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind die regelmäßigen Führungen von Schulklassen durch das Rathaus. Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts werden Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen bei der Führung durch das historische Gebäude über die Aufgaben von Oberbürgermeister, Stadtverwaltung und Stadtrat informiert.

Die Pressestelle ist auch Mitglied in der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) der Stadt Memmingen. Bei Einsätzen der Hilfsorganisationen, der Feuerwehren, der Polizei und des Technischen Hilfswerkes ist die Pressestelle Ansprechpartner für sämtliche Fragen zur Medienarbeit. Darüber hinaus nimmt der Hauptamtsleiter an den turnusmäßigen Sitzungen des Arbeitskreises Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bayerischen Städtetages teil.

Ausländerbeirat

Der Ausländerbeirat Memmingen ist eine freie, überparteiliche und unabhängige Vereinigung mit der Aufgabe, im Bereich der kreisfreien Stadt Memmingen zur Lösung von Problemen der ausländischen Bevölkerung beizutragen und in engem Zusammenwirken mit allen gesellschaftlichen Kräften die Interessen der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Familien sowie der anerkannten Asylberechtigten und deren anerkannten Familienangehörigen zu vertreten. Der Ausländerbeirat kann hierbei in allen die ausländischen Einwohner allgemein betreffenden Angelegenheiten, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Memmingen fallen, Empfehlungen abgeben und Anträge stellen.

Der Beirat setzt sich aus 20 Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Nationalitäten wie beispielsweise der Türkei, Italien, Spanien, Griechenland sowie Serbien oder Bosnien zusammen. Ergänzt wird das Gremium durch beratende Mitglieder von Behörden, Einrichtungen und Organisationen wie beispielsweise der Agentur für Arbeit, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Volkshochschule oder des Staatlichen Schulamtes. Zu den beratenden Mitgliedern gehört auch jeweils ein/e Vertreter/in der im Stadtrat vertretenen Fraktionen. Die Bürgerhilfsstelle unterstützt die Geschäftsführung des Ausländerbeirates.

Im Jahr 2019 finden mehrere Sitzungen des Beirates statt. Gleich im Januar hält die Referentin Irmgard Müller-Hofmann vom Malteser Hilfsdienst bei der Sitzung des Gremiums im Rathaus einen Vortrag mit dem Titel „Demenz geht uns alle an - Demenziell veränderte Menschen verstehen und begleiten“. Im März nehmen der Vorsitzende Comm. Antonino Tortorici, der stellvertretende Vorsitzende Atakan Tufan und Julia Mayer, Leiterin der Bürgerhilfsstelle, als Vertreter des Ausländerbeirats der Stadt Memmingen am Regionaltreffen in Kempten teil. Die Akteure der Region Allgäu-Bodensee mit Vertretern aus Kempten, Oberallgäu, Lindau, Kaufbeuren und Memmingen diskutieren die Aktionen anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus am 21.03.2019 und die Teilnahme an der Aktion Europabus anlässlich der Europawahl im Mai. Vor dem Hintergrund der geplanten Satzungsänderung auf dem Weg vom Ausländerbeirat zum Integrationsbeirat findet am 16.03.2019 im Rathaus das AGABY-Tagesseminar von Elizabeth Rossiter zum Thema „Einführung in die Beiratsarbeit - Grundlagenseminar mit Vertiefung zu den Themen Reformen und Zukunftspläne“ statt. 16 Mitglieder des Ausländerbeirats nehmen teil. Oberbürgermeister Manfred Schilder heißt die Seminarteilnehmer, die Referentin und als Vertreter der AGABY Hamado Dipama im Rathaus willkommen. Neben den Rechten und Pflichten eines Beirats stehen die Themen Satzungsänderung, Bildung von Arbeitsgruppen und Öffentlichkeitsarbeit auf dem Seminarprogramm. Unter dem Motto „Stop Rassismus – Zusammenhalt statt Spaltung!“ setzt der Ausländerbeirat anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus am 21.03.2019 auf Initiative der AGABY auf dem Marktplatz mit einem Banner ein Zeichen gegen Ausgrenzung, Hass und jede Form von Menschenfeindlichkeit. Atakan Tufan, stellvertretender Vorsitzender des Ausländerbeirats, und Beiratsmitglied Georgios Farganis nehmen am 30./31.03.2019 an der AGABY Fachtagung und Vollversammlung unter dem Motto „Vielfalt vernetzt in Stadt-Land-Kreis“ in Bamberg teil. Über die Tagung berichten die Teilnehmer am 10.04.2019 bei der Sitzung des Ausländerbeirats im Kommunikationszentrum (KIZ) in der Herrenstraße. Zudem werden in dieser Sitzung die Arbeitsgruppen „Satzung“ und „Wahlordnung“ gegründet.

Der Ausländerbeirat beteiligt sich am 11.05.2019 am Angebot des Europabusses, der anlässlich von „Memmingen blüht“ in Kooperation mit dem städtischen Europabüro und dem Bayerischen Bündnis für Demokratie und Toleranz auf dem Hallhof Station macht. Zu den Höhepunkten des Jahres 2019 zählt das Fest der Kulturen am 29.06.2019 auf dem

Westertorplatz. Bereits zum 42. Mal treffen sich im Rahmen der „Memminger Meile“ verschiedene Nationalitäten und feiern bei schönem Sommerwetter bei Musik, Tanz und internationalen Spezialitäten zusammen. Die Caterer spenden insgesamt 200 Euro für soziale Zwecke. Der Vorsitzende Comm. Antonino Tortorici übergibt die Spendensumme im Namen des Beirats an Bridget Juma, Leiterin der Migrationsberatung, und an Amelie Bertele, Leiterin der Asylsozialberatung. Beide Einrichtungen gehören dem Caritasverband der Diözese Augsburg an. Das Geld soll Dolmetscherinnen und Dolmetschern zugutekommen, die die Arbeit des Migrationsdiensts ehrenamtlich unterstützen.

Der Vorsitzende des Ausländerbeirats ist Ehrengast bei der Einbürgerungsfeier der Stadt Memmingen am 08.10.2019 im Rathaus. Bei der Sitzung des Ausländerbeirats im KIZ am 17.10.2019 berichten Bertram Hörtensteiner und Michael Trieb von der Arbeitsgruppe „Satzung“ und Karl-Heinz Liepert von der Arbeitsgruppe „Wahlordnung“ von ihren Gruppentreffen. Beide Arbeitsgruppen haben sich seit ihrer Gründung jeweils sechs Mal getroffen:

AG Satzung: 13.05.2019, 03.06.2019, 09.07.2019, 23.07.2019, 19.09.2019, 08.10.2019

AG Wahlordnung: 06.05.2019, 27.05.2019, 08.07.2019, 23.07.2019, 19.09.2019, 08.10.2019

Das Ergebnis der Beratungen, ein Satzungsentwurf und eine Wahlordnung, werden in der Sitzung präsentiert und diskutiert. Der Ausländerbeirat beschließt das weitere Vorgehen zum Thema „Vom Ausländerbeirat zum Integrationsbeirat“.

Am 29.10.2019 stellen Vertreter der Arbeitsgruppen „Satzung“ und „Wahlordnung“ im Rathaus dem Oberbürgermeister und Vertretern der Stadtverwaltung den Entwurf der Satzung vor und kommen mit den Anwesenden über ihre Vorstellungen ins Gespräch. Am 26.11.2019 findet im Rathaus eine zweite Besprechung der Vertreter der Arbeitsgruppen mit dem Stadtoberhaupt und Vertretern der Stadtverwaltung zum Thema Satzungsänderung statt.

Es ist schon gute Tradition, dass die Mitglieder des Ausländerbeirats an der Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am 09.11.2019 an der Gedenkstätte der ehemaligen Synagoge am Schweizerberg teilnehmen. Veranstalter sind der Deutsche Gewerkschaftsbund Allgäu, die Deutsch Israelische Gesellschaft Memmingen und die Katholische Arbeitnehmerbewe-

gung Memmingen-Unterallgäu. Die Ansprache hält der Autor und Regisseur Leo Hiemer.

Die Jahresschlussitzung findet im Dezember im „Gasthof Zum Schwanen“ statt.

Der Vorsitzende blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankt dem Gremium für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Jahr 2019.



15.01.2019: Der Ausländerbeirat tagt im Rathaus. Irmgard Müller-Hofmann vom Malteser Hilfsdienst referiert über „Demenz geht uns alle an - Demenziell veränderte Menschen verstehen und begleiten“.



16.03.2019: Die Referentin Elizabeth Rossiter führt durch das AGABY-Tagesseminar „Einführung in die Beiratsarbeit - Grundlagenseminar mit Vertiefung zu den Themen Reformen und Zukunftspläne“.



16.03.2019: Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus setzt der Ausländerbeirat vor dem Rathaus unter dem Motto „Stop Rassismus – Zusammenhalt statt Spaltung!“ auf Initiative der AGABY ein Zeichen gegen Ausgrenzung, Hass und jede Form von Menschenfeindlichkeit.



11.05.2019: Anlässlich „Memmingen blüht“ macht der Europabus auf dem Hallhof Station. Mit dabei (von links) der Vorsitzende des Ausländerbeirats Comm. Antonino Tortorici, Oberbürgermeister Manfred Schilder und Blumenkönigin Marina.



29.06.2019: Der Vorsitzende des Ausländerbeirats Commendatore Antonino Tortorici eröffnet das Fest der Kulturen. Mit ihm freuen sich (von links) Blumenkönigin Marina I., die Leiterin der Bürgerhilfsstelle Julia Mayer, Moderatorin Marina Gaus, Karstadt-Filialgeschäftsführer Thomas Przybylski, Oberbürgermeister Manfred Schilder und Künstlerbetreuerin Maria Pappalardo.



29.06.2019: Die Portugiesen Joaõ Lopo (links) und Manuel Olivera haben es bei den hochsommerlichen Temperaturen am Grill besonders heiß: 35 Kilo Sardinen und 35 Kilo Tintenfische werden anlässlich des Fests der Kulturen gegrillt.



05.12.2019: Der Vorsitzende des Beirates und Ausländerbeauftragter der Stadt Memmingen Commendatore Antonino Tortorici (links) blickt bei der Jahresschlussitzung im „Gasthof Zum Schwanen“ auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Gruppensitzungen zum Thema Satzungsänderung zurück. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankt dem Vorsitzenden stellvertretend für das gesamte Gremium mit einem Madlener-Bildband für das große ehrenamtliche Engagement

Beihilfe

Im Jahr 2019 wurde in 865 (846) Fällen Beihilfe an die Beschäftigten der Stadt Memmingen ausbezahlt, davon wurden 473 (457) Anträge von aktiven Beamten, 307 (303) Anträge von Versorgungsempfängern und 85 (86) Anträge von TVöD-Beschäftigten eingereicht. In 8 (9) Fällen wurde Beihilfe zur dauernden Pflege gezahlt. Zum 01.01.2019 traten diverse Änderungen im Beihilferecht in Kraft getreten. Die wichtigsten Neuregelungen betrafen die Beihilfefähigkeit von Psychotherapien, Heilbehandlungen und Sehhilfen.

Hausverwaltung

Hausverwaltung

Im Rahmen der Hausverwaltung der städtischen Verwaltungsgebäude werden vom Hauptamt neben den Routineverfahren, wie z. B. Bauunterhalt sämtlicher Verwaltungsgebäude, Schlüsselverwaltung, Betriebskostenabrechnungen, Heizölbestellungen- und Lagertanküberprüfungen, Verbandsmaterialbestellungen, Kauf von Büromöbeln, Überwachung der regelmäßigen Wartungen an diversen Sicherheits- und Elektrovorrichtungen sowie sich aus dem Verwaltungsbetrieb ergebende Aufgaben, logistisch bewältigt. Hierzu können für das Jahr 2019 beispielhaft angeführt werden:

- In einigen Büroräumen und in den Treppenhäusern im Welfenhaus, in der Zollergartenschule und im Grimmelhaus wurden Putz- und Malerarbeiten durchgeführt.
- Im Welfenhaus und Kreuzherrnkloster wurden einige WC-Anlagen neu ausgetauscht.
- Diverse Büroräume im Welfenhaus, Grimmelhaus und Rathaus sind mit neuen Beleuchtungen ausgestattet.
- Das öffentliche Behinderten-WC in der Schlossergasse wurde barrierefreier gestaltet.
- Einige Büroräume im Welfenhaus haben Schallschutztüren erhalten und im 1. OG wurden neue Datenleitungen verlegt. Der Besprechungsraum im 3. OG ist nun mit einer Schallschutz-Vorschale (Trockenbau) ausgestattet.
- Die Fenster im Zollergartengebäude wurden renoviert sowie die Eingangstüre erneuert.
- An der Fassade des Steuerhauses sind einige Ausbesserungsarbeiten vorgenommen worden.
- Der städtische Fahrradraum in der Schlossergasse 2 ist nach hinten raus vergrößert.
- Im Grimmelhaus haben die Fenster einen Renovierungsanstrich erhalten. Ebenfalls renoviert wurde das Gebäude von innen sowie die Heizkörperventile. Die VHS im Grimmelhaus wurde mit einer Schallschutzdecke versehen.
- Die Heizkörper im Rathaus, im Welfenhaus und in der Großzunft wurden ausgetauscht.

Stadtrat

Wahlen: In der Sitzung vom 22.07.2019 beschließt der Stadtrat die Änderung der Satzung der Stadt Memmingen über den „Memminger Freiheitspreis 1525“. In den dortigen Beirat werden nunmehr vier Vertreter des Stadtrats aus dessen Mitte gewählt. Die Wahl findet in der Plenumsitzung am 07.10.2019 statt, gewählt werden die Stadträte/-rätinnen Wolfgang Courage, Sabine Rogg, Dr. Hans-Martin Steiger und Gottfried Voigt.

Neubesetzungen: Durch den Wechsel von Stadträtin Sabine Rogg von der CRB-Fraktion zur CSU-Fraktion zum 01.03.2019, den Austritt von Stadtrat Prof. Dr. Dieter Buchberger mit Wirkung zum 08.06.2019 aus der ÖDP-Fraktion und seinen Eintritt mit Wirkung vom 01.08.2019 in die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie den Austritt von Stadtrat Mirtsch aus der CRB-Fraktion mit Wirkung vom 12.12.2019 ergeben sich 2019 eine ganze Reihe von Änderungen in der Besetzung der Senate, Ausschüsse, Beiräte sowie Beteiligungen an Zweckverbänden und sonstigen Gremien, die auf Grund des großen Umfangs hier nicht extra wiedergegeben werden.

Sitzungsübersicht:

Gremium	Sitzungen		Tagesordnungspunkte		Beschlüsse	
	2019	Vorjahr	2019	Vorjahr	2019	Vorjahr
Plenum	16	10	93	71	66	55
I. Senat	10	8	47	36	40	27
II. Senat	11	9	56	65	45	75
III. Senat	4	2	9	5	2	2
Klinikumsenat	6	5	45	41	27	36
Personalsenat	4	4	105	124	105	124
Vergabesenat	8	7	54	47	18	30
Werkssenat	3	4	16	22	20	22
Bauausschuss Schulen	2	1	8	7	3	1
Jugendhilfeausschuss	3	3	17	16	10	4
Rechnungsprüfungsausschuss	1	1	3	4	4	6
Umlegungsausschuss	0	0	0	0	0	0

Verzeichnis der vom Stadtrat gebildeten Senate, Ausschüsse und Beiräte, Beteiligungen an Zweckverbänden sowie sonstigen Gremien

Senate (beschließende Ausschüsse)

- I. Finanz- und Wirtschaftsausschuss (I. Senat)
- II. Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss (II. Senat)
- III. Kultur- und Stiftungsausschuss (III. Senat)
- Bauausschuss Schulen (Bausenat Schulen)
- Klinikumausschuss (Klinikumsenat)
- Personalausschuss (Personalsenat)
- Vergabeausschuss (Vergabesenat)

Gesetzliche Ausschüsse

- Jugendhilfeausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Umlegungsausschuss
- Werkausschuss (Werkssenat)

Beiräte

- Ausländerbeirat
- Bahnbeirat
- Behindertenbeirat
- Beirat Memminger Freiheitspreis 1525
- Museumsbeirat
- Seniorenbeirat
- Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altwater
- Stiftungsbeirat
- Verkehrsbeirat

Beteiligung an Zweckverbänden

- Landestheater Schwaben
- Schulverband Amendingen
- Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
- Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)
- Wasserversorgung der Woringer Gruppe
- Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Sonstiges

- Arbeitsgruppe Bäder
- KoMMbau GmbH
- ÖPNV-Arbeitskreis
- Regionalverband Donau-Iller
- Vermarktung-Arbeitskreis

Finanz- und Wirtschaftsausschuss (I. Senat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich: Finanz- und Vermögensverwaltung der Stadt (ohne Eigenbetrieb und Klinikum) und der von der Stadt verwalteten Stiftungen, insbesondere öffentliche Abgaben und private Entgelte (ohne Eigenbetrieb und Klinikum), Grundstückswesen einschließlich Miet- und Pachtangelegenheiten bis zum Wert von 1,2 Millionen Euro, Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung (ohne Personalangelegenheiten), der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitssuchende, des Gesundheits- und Veterinärwesens, des Gewerberechts, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Wirtschaftsförderung, des Fremdenverkehrs, des Verkehrswesens, des Straßen- und Wegerechts, ohne Widmung öffentlicher Verkehrsflächen, des Straßenverkehrsrechts, Beschlussfassung über Aufnahme von Darlehen, deren Gesamtbetrag bereits nach Artikel 71 Gemeindeordnung genehmigt ist. Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben und sonstiger Maßnahmen, durch die im Haushaltsplan nicht vorgesehene Verbindlichkeiten der Stadt entstehen können, soweit nicht die Zuständigkeit des Plenums (§ 2 Nummer 22) bzw. des Oberbürgermeisters (§ 10 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe b) gegeben ist. Führung von Rechtsstreitigkeiten von besonderer Bedeutung.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Ferraz Mendes (Böckh)	Beer (Güttler)	Courage (Guschewski)	Buchberger (Eßmann)	Voigt (Kolb)	Steiger (Prof. Dr. Buchberger)
Gutermann (Holas)	Spitz (Reßler)	Rohrbeck (Barth)		Zelt (Börner)	
Salger (Rogg)	Dr. Steiger (Nieder)				
Schmölzing (Neukamm)					
Zettler (Baur)					

Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss (II. Senat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich: Angelegenheiten des Umwelt-, Immissions- und Naturschutzes, Stadtplanung, Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Erschließungsverträge und städtebauliche Verträge, Hoch- und Tiefbau, Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen, Straßenbenennungen, Baugenehmigungen für Bauvorhaben die sich nach Art, Lage oder Umfang auf die städtebauliche Entwicklung, das Stadt-, Straßen- oder Landschaftsbild oder die Infrastruktur wesentlich auswirken können oder in erheblichem Umfang andere öffentliche oder nachbarliche Belange berühren können, Entscheidungen über die Zurückstellung von Baugesuchen (§ 15 Baugesetzbuch), Denkmalpflege, Wasserwirtschaft, Grünanlagen, Stadtgärtnerei, Friedhöfe, Land- und Forstwirtschaft, Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung mit Kläranlagen jeweils ohne öffentliche Abgaben oder privatrechtliche Entgelte. Die Zuständigkeit des Bauausschusses Schulen (Bausenats Schulen) nach Nummer 7 Buchstabe b) bleibt unberührt.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Holetschek)	Gotzes (Walcher)	Guschewski (Courage)	Hartge (Eßmann)	Börner (Zelt)	Liepert (Thrul)
Böckh (Ferraz Mendes)	Müller (Güttler)	Mirtsch (Rohrbeck)		Kolb (Heuß)	
Neukamm (Gutermann)	Nieder (Spitz)				
Prof. Dr. Schwarz (Holas)					
Standhartinger (Salger)					

Kultur- und Stiftungsausschuss (III. Senat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich: Schul- und Bildungswesen, Jugendpflege, Altenpflege, Kindergärten, Sport, Sportstätten, Turnhallen, Bäder (soweit nicht Eigenbetrieb zuständig), Kultur, Landestheater Schwaben, Angelegenheiten der von der Stadt verwalteten Stiftungen ohne Personal-, Finanz-, Vermögens- und Grundstücksangelegenheiten.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Böckh)	Güttler (Spitz)	Barth (Rohrbeck)	Eßmann (Hartge)	Heuß (Börner)	Thrul (Liepert)
Holas (Gutermann)	Reßler (Beer)	Guschewski (Mirtsch)		Zelt (Voigt)	
Rogg (Zettler)	Walcher (Nieder)				
Salger (Standhartinger)					
Prof. Dr. Schwarz (Schmölzing)					

Bauausschuss Schulen (Bausenat Schulen)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich: Alle baulichen Angelegenheiten (ohne öffentlich-rechtliche Genehmigungen und Finanzangelegenheiten) im Zusammenhang mit der Errichtung und der Generalsanierung von Schulen einschließlich Vergaben von Bauleistungen bei einer Auftragssumme über 100.000 Euro; bei Nachträgen zu beschlossenen Aufträgen, wenn die Vergabesumme des Nachtrags 50.000 Euro übersteigt.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Rogg (Zettler)	Beer (Reßler)	Courage (Mirtsch)	Eßmann (Hartge)	Börner (Zelt)	Thrul (Liepert)
Böckh (Prof. Dr. Schwarz)	Dr. Steiger (Güttler)				
Neukamm (Standhartinger)					

Klinikumausschuss (Klinikumssenat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich: Alle Angelegenheiten des städtischen Klinikums einschließlich Personalangelegenheiten im Umfang der Nummer 4 Buchstabe b Satz 1, Vergaben im Umfang der Nummer 5 Buchstabe b, Grundstücks-, Miet- und Pachtangelegenheiten bis zum Wert von 1,2 Millionen Euro, Aufnahme von Darlehen, deren Gesamtbetrag bereits nach Artikel 71 Gemeindeordnung genehmigt ist. Erfolgsgefährdende Mindererträge und/oder Mehraufwendungen; Mehrausgaben für einzelne Vorhaben des Vermögensplanes, die 10 v.H. des Ansatzes, mindestens aber 100.000 Euro übersteigen.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Holetschek (Böckh)	Gotzes (Dr. Steiger)	Barth (Guschewski)	Dr. Hartge (Hartge)	Börner (Zelt)	Liepert (Steiger)
Prof. Dr. Schwarz (Holas)	Güttler (Nieder)				
Gutermann (Neukamm)					

Personalausschuss (Personalsenat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich: Personalangelegenheiten der Stadt (ohne Eigenbetrieb und Klinikum) und der von der Stadt verwalteten kommunalen Stiftungen als oberste Dienstbehörde der Beamten und Beschäftigten, soweit nicht der Oberbürgermeister kraft Gesetzes oder aufgrund einer Übertragung nach Artikel 43 Absatz 1 Satz 3 Gemeindeordnung zuständig ist.

Anzahl der Sitze:

CSU	AG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Böckh (Baur)	Güttler (Dr. Steiger)	Barth (Rohrbeck)	Hartge (Dr. Hartge)	Voigt (Kolb)	Steiger (Prof. Dr. Buchberger)
Holas (Neukamm)	Spitz (Walcher)				
Salger (Standhartinger)					

Vergabeausschuss (Vergabesenat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich: Erwerb von Vermögensgegenständen, Vergabe von Aufträgen der Stadt (ohne Eigenbetrieb und Klinikum) und der von der Stadt verwalteten Stiftungen, wenn der Wert des Gegenstandes oder die Auftragssumme 100.000 Euro übersteigt, bei Nachträgen zu beschlossenen Aufträgen, wenn die Vergabesumme des Nachtrags 50.000 Euro übersteigt. Die Zuständigkeit des Bauausschusses Schulen (Bausenats Schulen) nach Nummer 7 Buchstabe b) bleibt unberührt. Der Beschlussfassung bedürfen nicht regelmäßig wiederkehrende Ausgaben des laufenden Betriebes wie Heizmittel, Reinigungsmittel, Bürobedarf, Pflegemittel, Medikamente, Lernmittel und anderes.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Neukamm)	Gotzes (Güttler)	Guschewski (Barth)	Hartge (Eßmann)	Heuß (Börner)	Thrul (Liepert)
Schmölzing (Holas)	Walcher (Reßler)				
Standhartinger (Böckh)					

Jugendhilfeausschuss

Zusammensetzung: 5 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

(Dem Jugendhilfeausschuss gehören 15 stimmberechtigte und 9 beratende Mitglieder an. Nach der Satzung für das Jugendamt der Stadt Memmingen sind 5 stimmberechtigte ehrenamtliche Stadtratsmitglieder zu benennen. In der Auflistung können hier nur die Stadtratsmitglieder aufgeführt werden.)

Aufgabenbereich: Angelegenheiten, die er aufgrund der Satzung für das Jugendamt der Stadt Memmingen in ihrer jeweiligen Fassung wahrzunehmen hat.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	FW
Holas (Salger)	Reßler (Spitz)	Mirtsch (Rohrbeck)	Heuß (Börner)
Rogg (Neukamm)			

Rechnungsprüfungsausschuss

Zusammensetzung: 6 ehrenamtliche Mitglieder des Stadtrates. Vorsitzender: Stefan Gutermann (CSU), stellv. Vorsitzender Rolf Spitz (SPD).

Aufgabenbereich: Prüfung der Jahresrechnungen beziehungsweise der Jahresabschlüsse von Stadt, Stiftungen, Eigenbetrieb und Klinikum. Vorberatung der überörtlichen Prüfungsberichte der Jahresrechnungen beziehungsweise der Jahresabschlüsse, Vorberatung besonderer örtlicher und überörtlicher Prüfungsberichte, die der Oberbürgermeister im Einzelfall dem Ausschuss zuleitet.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	FW	Grüne
Ferraz Mendes (Zettler)	Spitz (Reßler)	Rohrbeck (Mirtsch)	Börner (Zelt)	Prof. Dr. Buchberger (Thrul)
Gutermann (Baur)				

Umlegungsausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 2 ehrenamtliche Mitglieder gem. § 2 Abs. 2 der Verordnung über die Umlegungsausschüsse und das Vorverfahren in Umlegungsangelegenheiten.

Aufgabenbereich: Durchführung von Umlegungsverfahren.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP
Gutermann (Ferraz Mendes)	Spitz (Reßler)

Werkausschuss (Werksrat)

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich: Alle Angelegenheiten des städtischen Eigenbetriebes einschließlich Vergaben, soweit sich nicht der Stadtrat die Entscheidung in der Betriebssatzung vorbehält oder im Einzelfall an sich zieht (Artikel 88 Absatz 4 Gemeindeordnung) oder es sich nicht um Angelegenheiten der laufenden Geschäftsführung des Eigenbetriebes handelt. Personalangelegenheiten soweit nicht der Oberbürgermeister kraft Gesetzes oder aufgrund einer Übertragung nach Artikel 43 Absatz 1 Satz 3 Gemeindeordnung zuständig ist.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Gutermann (Ferraz Mendes)	Müller (Reßler)	Courage (Mirtsch)	Buchberger (Hartge)	Kolb (Heuß)	Prof. Dr. Buchberger (Liepert)
Neukamm (Baur)	Dr. Steiger (Walcher)				
Zettler (Salger)					

Ausländerbeirat

Zusammensetzung: Je ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen in beratender Funktion.

Aufgabenbereich: Angelegenheiten der ausländischen Mitbürger.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Holas (Salger)	Beer (Reßler)	Rohrbeck (Courage)	Hartge (Dr. Hartge)	Heuß (Börner)	Thrul (Liepert)

Bahnbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender sowie jeweils ein Vertreter der im Stadtrat Memmingen vertretenen Fraktionen.

Aufgabenbereich: Zur fachlichen Begleitung der Elektrifizierung der Bahnstrecke Geltendorf-Memmingen-Lindau.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Schmölzing	Müller	Mirtsch	Hartge	Zelt	Steiger

Behindertenbeirat

Zusammensetzung: Je ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen in beratender Funktion.

Aufgabenbereich: Angelegenheiten der Behinderten.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Schmölzing (Gutermann)	Güttler (Spitz)	Rohrbeck (Barth)	Dr. Hartge (Eßmann)	Zelt (Voigt)	Liepert (Thrul)

Beirat Memminger Freiheitspreis 1525

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 4 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich: Wahl von vier Persönlichkeiten für das Auswahlgremium; die Erinnerung an die Abfassung der 12 Artikel und das Wissen um deren Bedeutung für die demokratische Entwicklung in Deutschland zu fördern, sowie die Überwachung der Einhaltung des Stiftungszwecks.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	FW
Rogg	Dr. Steiger	Courage	Voigt

Museumsbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender sowie jeweils ein Vertreter der im Stadtrat Memmingen vertretenen Fraktionen.

Aufgabenbereich: Aufgabenprofile der kommunalen Museumseinrichtungen.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	Grüne
Salger (Rogg)	Dr. Steiger (Walcher)	Mirtsch (Guschewski)	Hartge (Buchberger)	Zelt (Kolb)	Thrul (Liepert)

Seniorenbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun weitere ehrenamtliche Mitglieder. Der Stadtratsreferent, Uwe Rohrbeck (CRB), nimmt an den Sitzungen des Seniorenbeirats als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht teil.

Aufgabenbereich: Angelegenheiten der älteren Einwohnerinnen und Einwohner.

Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altvater

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 2 ehrenamtliche Stadträte lt. dem Stiftungsstatut.

Aufgabenbereich: Angelegenheiten der nichtrechtsfähigen Stiftung.

Anzahl der Sitze:

CSU	AG SPD/FDP
Standhartinger (Holas)	Güttler (Walcher)

Stiftungsbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 3 ehrenamtliche Stadträte lt. dem Stiftungsbeirats-Statut.

Aufgabenbereich: Angelegenheiten der von der Stadt verwalteten Stiftungen.

Anzahl der Sitze:

CSU	AG SPD/FDP	AG CRB/FW
Zettler (Gutermann)	Dr. Steiger (Walcher)	Guschewski (Voigt)

Verkehrsbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 8 ehrenamtliche Stadträte.

Aufgabenbereich: Vollzug der Straßenverkehrsordnung.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	Grüne
Baur (Böckh)	Gotzes (Walcher)	Gusche- wski (Courage)	Eßmann (Hartge)	Zelt (Voigt)	Prof. Dr. Buchberger (Thrul)
Standhartinger (Schmölzing)	Reßler (Beer)				

Landestheater Schwaben

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes Landestheater Schwaben Memmingen 3 weitere Verbandsräte.

Anzahl der Sitze:

CSU	AG SPD/FDP	AG CRB/FW
Salger (Böckh)	Beer (Walcher)	Rohrbeck (Heuß)

Schulverband Amendingen

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz 4 weitere Verbandsräte.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	FW
Böckh (Holas)	Güttler (Beer)	Barth (Courage)	Kolb (Zelt)

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim 6 weitere Verbandsräte.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Holetschek (Prof. Dr. Schwarz)	Müller (Dr. Steiger)	Barth (Guschewski)	Buchberger (Eßmann)	Zelt (Voigt)
Standhartinger (Neukamm)				

Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)

Zusammensetzung in der Verbandsversammlung: Gem. § 4 Abs. 1 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus 39 Vertretern, wobei von der Stadt Memmingen drei Vertreter (als Verbandsrat) entsandt werden. Der Oberbürgermeister gehört gem. § 4 Abs. 2 der Verbandssatzung von Amts wegen der Verbandsversammlung an. Die Stadt Memmingen hat deshalb noch zwei weitere Vertreter zu entsenden.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP
Böckh (Neukamm)	Müller (Reßler)

Wasserversorgung der Woringer Gruppe

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Woringer Gruppe 4 weitere Verbandsräte.

Anzahl der Sitze:

CSU	AG SPD/FDP	CRB	FW
Neukamm (Hans Martin Geiger)	Walcher (Nieder)	Guschewski (Courage)	Kolb (Heuß)

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen entsendet gem. § 6 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller neben dem Oberbürgermeister einen weiteren Verbandsrat.

Anzahl der Sitze:

CSU (FG SPD/FDP)
Zettler (Gotzes)

Arbeitsgruppe Bäder

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich: Erarbeitung von Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Hallenbades und des Freibades.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	Grüne
Böckh (Neukamm)	Beer (Spitz)	Barth (Courage)	Buchberger (Hartge)	Heuß (Kolb)	Steiger (Thrul)
Baur (Holas)	Reßler (Walcher)				
Prof. Dr. Schwarz (Ferraz Mendes)					

Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH der Stadt Memmingen (KoMMbau GmbH)

Zusammensetzung: Entsprechend § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat der KoMMbau GmbH aus 7 Mitgliedern, wobei der jeweilige Oberbürgermeister kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates und dessen Vorsitzender ist. Weiter gehört dem Aufsichtsrat der jeweilige zweite Bürgermeister der Stadt Memmingen – erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters – kraft Amtes an. In § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages ist geregelt, dass die 5 Stadtratsmitglieder entsprechend den in der Geschäftsordnung des Stadtrates für die Bestimmung von Ausschussmitgliedern festgestellten Regeln bestellt werden (ohne Stellvertreter).

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	FW
Baur	Gotzes	Guschewski	Kolb
Neukamm			

ÖPNV-Arbeitskreis

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender sowie jeweils ein Vertreter der im I. Senat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen

Aufgabenbereich: Der ÖPNV-Arbeitskreis hat beratende Funktion für den I. Senat.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	Grüne
Schmölzing (Baur)	Reßler (Beer)	Guschewski (Courage)	Eßmann (Hartge)	Voigt (Zelt)	Steiger (Thrul)

Regionalverband Donau-Iller

Zusammensetzung: Auf der Grundlage des Staatsvertrages zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Freistaat Bayern entsendet die Stadt Memmingen insgesamt drei Vertreter in die Verbandsversammlung, wobei der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied anzurechnen ist.

Aufgabenbereich: Auf der Grundlage des Staatsvertrages erfolgt eine Zusammenarbeit bei der Landesentwicklung und bei der Regionalplanung in der Region Donau-Iller.

Anzahl der Sitze:

CSU/ÖDP/FW	SPD/FDP/CRB/Grüne
Schmölzing (Hartge)	Beer (Rogg)

Vermarktung-Arbeitskreis

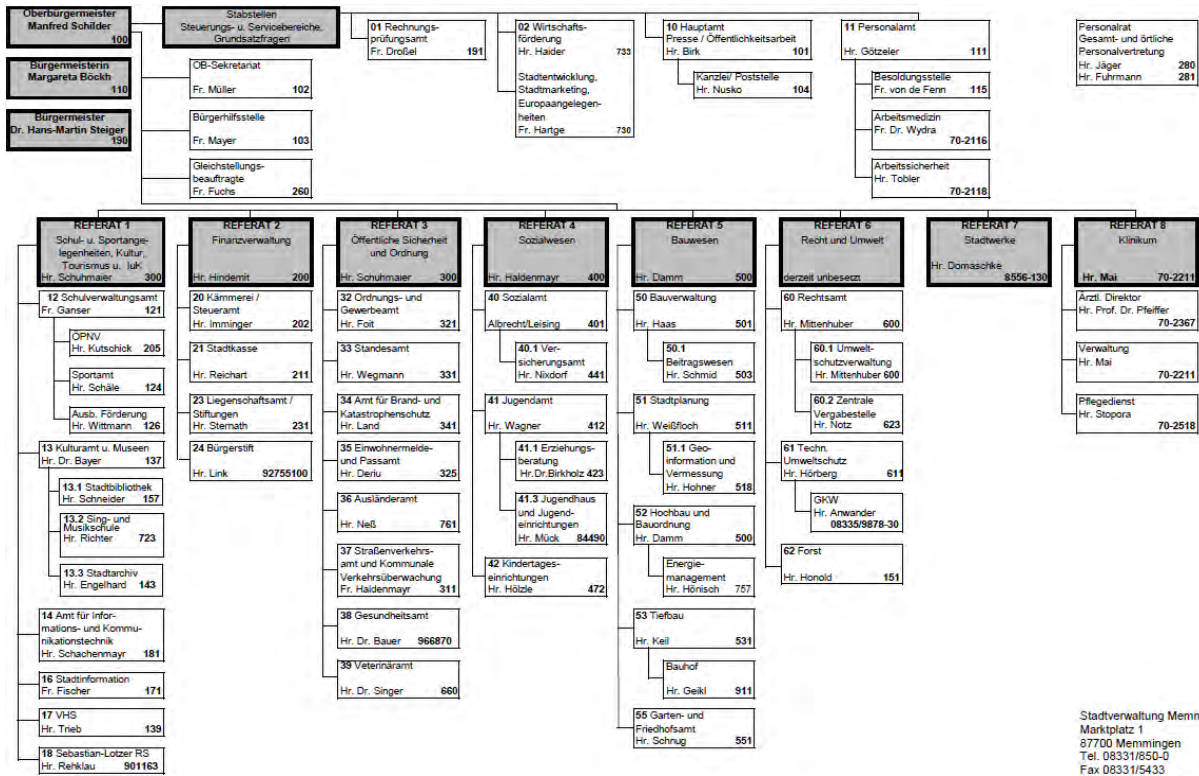
Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender sowie jeweils ein Vertreter der im I. Senat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen

Aufgabenbereich: Erarbeitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Vermarktung der Stadt. Der Vermarktung-Arbeitskreis hat beratende Funktion für den I. Senat.

Anzahl der Sitze:

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	Grüne
Ferraz Mendes (Baur)	Reßler (Beer)	Mirtsch (Guschewski)	Eßmann (Hartge)	Heuss (Voigt)	Steiger (Thrul)

Organisationsplan der Stadtverwaltung Memmingen



Stadtverwaltung Memmingen
 Marktplatz 1
 87700 Memmingen
 Tel. 08331/850-0
 Fax 08331/5433
 www.memmingen.de
 Stand: Dezember 2019

Kanzlei

Poststelle: Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 144.300 (146.500) Briefsendungen über die Kanzlei verschickt, wovon ca. 7.500 allein auf den Versand der Briefwahlunterlagen zur Europawahl im Mai entfielen. Zum Vergleich: 2018 waren es für die Landtags- und Bezirkswahl im Herbst „nur“ 4.800 Sendungen. Ein deutlicher Anstieg zur komfortableren Variante der Stimmabgabe war erkennbar.



10.921 (8.558) Sendungen mit besonders wichtigem Inhalt wurden mit Postzustellungsnachweisen oder mit Zusatzleistung Einschreiben bzw. Einschreiben mit Rückschein verschickt. Auf die kostengünstige und rechtssichere Variante Postzustellungsauftrag entfielen 93 % (somit 10.126 Stück), auf die teurere Zustellung mit Einschreiben entfielen 7 % (795 Stück). Hinzu kamen 1.009 (1.175) Päckchen und Pakete, die zu 99,5 % mit DHL und DHL-Express erfolgreich zugestellt werden konnten. Erfreulicherweise sind 92,76 % schon am Tag nach der Einlieferung beim Empfänger angekommen. Nach zwei Tagen waren schon 99,1 % zugestellt.

Die durchschnittliche Laufzeit aller versandten Inlandspakete betrug nur 1,1 Tage!

Mit der Frankiermaschine wurden für den Bereich der Dt. Post 45.645 (42.525) Briefsendungen mit einem Portowert von 70.044 € (ca. 64.800 €) frankiert. Weitere 103.940 (120.100) Sendungen wurden der Firma Allgäu Mail zur Zustellung übergeben. Die von Allgäu Mail für den PLZ-Bereich 86/87 selbst zugestellten 98.682 Sendungen hatten einen Portowert von ca. 55.000 €, für die von Allgäu Mail an die Dt. Post weitergeleiteten 9.935 Briefe wurden ca. 8.300 € bezahlt. Die Deutsche Post erhöhte das Porto für die gängigsten Formate (Standard, Kompakt, Groß, Maxi) zum 01.08.2019. Allgäu Mail verzichtete auf eine zeitnahe Erhöhung der Portokosten, so dass im Bereich der PLZ 86/87 keine Kostensteigerung erfolgte.

Unzählige Emails, die an die Poststelle der Stadtverwaltung gerichtet waren, wurden gesichtet und an die betreffenden Fachabteilungen weitergeleitet. Die Zahl der unerwünschten und z. T. virenbelasteten Werbemails und Spam nahm unaufhörlich zu. Sie mussten dennoch alle gesichtet und teilweise isoliert

werden. Lästige Werbe-Mails müssen zeitnah von den betreffenden Ämtern umgehend abbestellt bzw. unterbunden werden, um die Flut der Emails einzudämmen.

Büromaterial: Für die zentrale Beschaffung des Bürobedarfs der Ämter, Dienst- und Stabsstellen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Schulen wurden im Jahr 2019 insgesamt ca. 51.700 € (ca. 47.750 €) benötigt, wobei sich die bundesweite Erhöhung der Papierpreise bemerkbar machte. Wie in den Jahren zuvor wurden die gebräuchlichsten Büroartikel per Angebotseinholung ermittelt und bei den günstigsten Anbietern bestellt. Bei der Auswahl wurden regionale Firmen gleichermaßen berücksichtigt. Beachtenswert ist, dass rd. 95 % der bereitgestellten Büroartikel aus qualitativ hochwertigen Marken führender europäischer Hersteller bestehen (Originalprodukte der Firmen Leitz, Stabilo-Schwan, Tesa, Novus, Pritt, Elba, Faber-Castell, Schneider, Edding usw.). No-Name-Produkte erwiesen sich in den letzten Jahren aufgrund der zahlreichen Fehlfunktionen oder begrenzter Haltbarkeiten als nicht wirtschaftlich.

Rücknahme von PC-Tonern: Die Entgegennahme von leeren und wieder befüllbaren PC-Tonern und Kartuschen verlagerte sich bereits im Vorjahr vom Amt für Information und Kommunikation auf die Kanzlei. Hier werden seit Mitte 2018 die leeren Tonerkartuschen gesammelt und an eine Recyclingfirma zurückgegeben.

Sitzungseinladungen, Niederschriften, Stadtrats-post, Beschlussauszüge: Zu 72 (46) Sitzungen des Plenums und der verschiedenen Senate, Ausschüsse, Beiräte und Arbeitsgruppen wurden die Einladungen von der Kanzlei formell vorbereitet und samt Unterlagen und Anlagen an die Stadtratsmitglieder fristgerecht zugestellt. Ebenso wurden die Sitzungsniederschriften in enger Zusammenarbeit mit den Protokollführern zusammengestellt und die Beschlussauszüge erzeugt. In wöchentlichem Turnus wurde die in der Kanzlei gesammelte Stadtratspost für die betreffenden Räte an diese zugestellt.

Telefonvermittlung, Telefonbucheinträge: Die Telefonzentrale ist der Kanzlei zugeordnet; sie wird seit vielen Jahren von einer schwerbehinderten Vollzeitkraft betreut. Zahlreiche Änderungen der Einträge im großen „Amtlichen Telefonbuch 100“ (Kaufbeuren, Kempten, Memmingen usw.), im kleinen „Das Örtliche“ und in den „Gelbe Seiten“ wurden genauso veranlasst wie die Aktualisierung des städtischen Telefonverzeichnisses als online-Ausgabe im Intranet.

Ausbildungsbetrieb: Im Rahmen der Ausbildung zum/zur Kaufmann/ Kaufrfrau für Bürokommunikation bzw. für Büromanagement wurden der Kanzlei im Berichtsjahr drei Auszubildende unterschiedlicher Jahrgänge und weitere zwei Praktikantinnen zugewiesen.

Vordruckstelle

Kopien und Drucke	2018	2019
Großkopierer: Vordruckstelle (D110)	748.975	758625
Risograph	2.352	1.500
Kopiergeräte: Vordruckstelle (D95)	274.230	199.241
Farbkopiergerät C560 (schwarz)	54.380	59.198
Farbkopiergerät C560 (farbig)	229.279	208.209

Mit den Kopierkassen für private Kopien, welche bei den Großkopierern im Welfenhaus aufgestellt wurden, konnten insgesamt 73,16 € (141,11 €) vereinnahmt werden.

	2018	2019
Umweltpapier	75.000	560.000
Pioneer / Target (chlorfrei gebleicht)	2.700.000	2.200.000
Umweltpapier farbig	165.000	202.500
Karton (weiß)	47.500	16.250
DIN A 3 Papier (weiß)	51.000	35.000
DIN A 3 Papier (umwelt)	0	10.000
DIN A 3 Papier Karton	0	1.000
Karton farbig	31.500	31.250
SRA3 Karton (DCP)	30.000	27.000
Insgesamt	3.100.000	3.083.000

Durchgeführte Reparaturen

Geräte	2018	2019
Drucker	45	48
Schreibmaschinen	10	12
Rechner	6	9
Faxgeräte	8	2
Diktiergeräte	2	4
Kopiergeräte	12	10
Projektoren	0	0
Beschriftungsgeräte	3	2
Sonstige Geräte (Mikro-Anlagen, Schaltuhren)	4	3
Turmuhren	18	19
Schuluhren	3	2
Sonstige Maschinen und Geräte	35	38
Locher und Hefter	1	1
Anrufbeantworter	0	0
Staubsauger	0	0
Büromöbel/Bürostühle	29	32
Scanner	13	12

An insgesamt 6 (Turm-) Uhren wurde die Umstellung Winterzeit/Sommerzeit vorgenommen.

Personalamt

Stellenplan und Stellenübersicht: Der Stellenplan für Beamte und tariflich Beschäftigte führte im Jahr 2019 zu einer Erhöhung um 50,65 Stellen. Die Erhöhung basierte im Wesentlichen wie bereits in den Vorjahren auf deutlichen Stellenmehrungen in den Bereichen Klinikum und Kindertagesstätten. Insgesamt waren im Stellenplan 2019 178,62 (180,19) Stellen für Beamte und 2.170,78 (2.118,56) für tariflich Beschäftigte ausgewiesen. Es ergab sich so eine Stellenanzahl von 2.349,40 (2.298,75).

Tatsächlich besetzte Stellen: Tatsächlich waren im Jahr 2019 (Stand: 31.12.) 2.884 Beschäftigte (2.819) bei der Stadtverwaltung tätig. Anwärter, Auszubildende und Praktikanten sind darin nicht enthalten. Die Differenz zu den vorhandenen Planstellen entstand aufgrund der Besetzung von Vollzeitstellen mit mehreren Teilzeitkräften. Im Rahmen der Stellenveränderungen waren die Stellen jeweils auszuschreiben, Auswahlverfahren durchzuführen und entsprechende Neubesetzungen oder Umsetzungen vorzunehmen. Insbesondere im Bereich der Verwaltung wurden im Zeitraum 01.07.2018 bis 30.06.2019 insgesamt 63 (42) Stellen ausgeschrieben. Hiervon wurden 46 (25) in Vollzeit und 17 (17) Stellen in Teilzeit besetzt. Daneben erfolgten in diesem Zeitraum 28 (45) Höhergruppierungen und Beförderungen. In 129 (147) Fällen erfolgten Änderungen hinsichtlich des Umfangs der Arbeitszeit (inklusive Altersteilzeitanträge). Insbesondere Reduzierungen der Arbeitszeit

erfolgten überwiegend auf Wunsch der Beschäftigten aus familiären Gründen. Im Rahmen der Arbeitszeitflexibilisierung konnten Job-Sharing-Modelle angeboten sowie familienpolitischen Gesichtspunkten Rechnung getragen werden. In den nachfolgenden Bereichen ergab sich 2019 im Einzelnen folgende Beschäftigungsstruktur:

Verwaltung	Vollzeit		Teilzeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beamte	64	29	6	27
Beschäftigte	331	243	95	480

Klinikum	Vollzeit		Teilzeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beamte	-	-	-	-
Beschäftigte	242	576	45	746

Ausbildungssituation:

Im Herbst 2019 wurden folgende Auszubildende und Praktikanten eingestellt:

Anzahl	Vorjahr	Ausbildungsberuf	w	m
2	2	Altenpflegehelfer/in	0	2
1	1	Altenpfleger/in	0	1
2	0	Anästhesietechnische/r Assistent/in	2	0
1	2	Bachelor of Arts - Pflege und Geburtshilfe	1	0
2	1	Dipl.-Verwaltungswirt/in - Beamtenanwärter/in 3. Qualifikationsebene	2	0
14	14	Erzieher/in - Vorpraktikum	14	0

9	7	Erzieher/in - Berufspraktikum	7	2
2	1	Fachinformatiker/in	0	2
1	0	Forstwart/in	0	1
1	3	Gärtner/in	1	0
20	20	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	19	1
34	33	Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-in	30	4
5	7	Kauffrau/-mann für Büromanagement	5	0
1	2	Medizinische/r Fachangestellte/r	1	0
2	2	Operationstechnische/r Assistent/in	2	0
1	0	Vermessungstechniker/in	0	1
1	0	Verwaltungswirt/in - Beamtenanwärter/in 2. Qualifikationsebene	1	0

Die Stadt Memmingen leistet mit einer Vielzahl von Ausbildungsstellen in verschiedenen Bereichen seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung an qualifizierten Fachkräften. Im Hinblick auf den künftigen Fachkräftebedarf ist die Stadt bemüht, auch zusätzliche Ausbildungsstellen anzubieten, um einem künftigen Fachkräftemangel frühzeitig entgegenzuwirken. Aufgrund dessen erfolgt die Ausbildung derzeit in vielen Bereichen über dem tatsächlichen Bedarf.

Ausbildungsakquise: Im BBZ Memmingen fand am 12.10.2019 die 15. Memminger Ausbildungsmesse wieder mit großem Erfolg statt. Für Schüler aller Schularten wurden die verschiedensten Berufe vorgestellt. Insgesamt beteiligten sich über 100 Betriebe, Innungen, die IHK, Behörden, Institutionen und Berufsfachschulen. Die Jugendlichen, Eltern, Lehrer und sonstigen Interessierten konnten sich sowohl an den einzelnen Messeständen der Unternehmen ausführlich beraten und informieren lassen, hatten aber auch die Möglichkeit, Vorträge zu verschiedenen Themen rund um die Berufsausbildung zu besuchen.

Das Personalamt der Stadt Memmingen war, wie bereits in den Vorjahren, ebenfalls mit einem Informationsstand über die verschiedenen Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung vertreten. Der große Besucherandrang und die positive Resonanz auf die Ausbildungsmesse in Memmingen zeigt die Notwendigkeit des Informationsaustausches mit den zukünftigen Auszubildenden. Daneben wurden durch das Personalamt weitere Informationsveranstaltungen im Rahmen von Schulbesuchen und Schülerinformationen zu Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen bei der Stadt Memmingen durchgeführt.

Von der Agentur für Arbeit geförderte Maßnahmen: Im Rahmen der Förderung nach dem

Qualifizierungschancengesetz (ehemals: WeGEBAU-Förderung) von geringqualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach §§ 81 ff SGB III durch einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt können derzeit 5 Altenpflegehelferinnen im Seniorenzentrum Bürgerstift zur Altenpflegerin qualifiziert werden.

Zum 01.01.2019 ist das Teilhabechancengesetz in Kraft getreten und integriert zwei neue Fördermöglichkeiten "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" sowie "Teilhabe am Arbeitsmarkt" in das Sozialgesetzbuch 2 (SGB II). Dadurch sollen Langzeitarbeitslose durch einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt sowie individuelle Unterstützung und Betreuung wieder am Arbeitsleben teilhaben können. Aufgrund dessen wurden im Rahmen des Förderprogramms "Teilhabe am Arbeitsmarkt" gemäß § 16 i SGB II zwei Beschäftigte der Stadt Memmingen vom Jobcenter zugewiesen und sind seit April 2019 in der Stadtgärtnerei sowie im Hallen-/Freibad eingesetzt. In Fortführung der Hartz-IV-Reform erfolgte im Jahr 2019 die Weiterführung der zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosengeld-II-Bezieher. Im Rahmen der sog. „1,50-Euro-Jobs“ wurden insgesamt 10 (10) Stellen in einer (1) Maßnahme angeboten. Die vom Jobcenter Memmingen zugewiesenen Hilfskräfte führten hierbei zusätzliche und arbeitsmarktneutrale Arbeiten, die im Interesse des Allgemeinwohls liegen, durch. Die Einsätze erfolgten in der Stadtgärtnerei, im Friedhof und im Stadion.

Betriebliches Gesundheits- und Eingliederungsmanagement: Den Begriff des betrieblichen Eingliederungsmanagements hat der Gesetzgeber im § 84 Abs. 2 des Neunten Sozialgesetzbuches geprägt. Mit diesem Gesetz verpflichtet der Gesetzgeber jeden Arbeitgeber – unabhängig von der Beschäftigtenzahl seines Betriebes –, sich aktiv um die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu kümmern, indem ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) eingerichtet wird. Das BEM wurde daher bei der Stadt Memmingen ab 01.07.2014 im Rahmen einer Dienstvereinbarung geregelt. Im Zuge dessen wurden bei Bedarf im Rahmen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers Wiedereingliederungsgespräche mit langzeiterkrankten Beschäftigten geführt. Darüber hinaus konnten auch vorbeugende Maßnahmen für die Gesundheit, insbesondere ein Rückenttraining für die Erzieherinnen und Erzieher sowie ein Gesundheitstag für die Beschäftigten der Stadtwerke, angeboten werden.

Personalentwicklung: Im Rahmen der Personalentwicklung fand im Oktober 2019 ein zweitägiges Führungskräfte-seminar statt. Auf Schloss Lautrach fanden sich an beiden Tagen insgesamt ca. 50 Führungskräfte aller Referate

und Ämter ein. Die Behandlung der Themen „Leistungsbeurteilung“ und „Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten“ sowie das Thema „ICH und Selbstführung“ trugen zu einer einheitlichen Führungs- und Wertekultur bei der Stadt Memmingen bei. Außerdem wurde für die Beschäftigten der Kommunalen Verkehrsüberwachung ein Kommunikationstraining zum Thema „Deeskalation in Konfliktsituationen“ organisiert.

Auswirkungen der Buchungszeitenregelung für den Bereich der städtischen Kindertagesstätten: Auf der Basis der gesetzlichen Vorgaben wurde die Überprüfung der Einrichtungen weitergeführt und der jeweilige Personalschlüssel zu den getätigten Buchungszeiten gegenübergestellt. Dies führte auch im Kindergartenjahr 2019/20 wieder zu einer Fülle von personellen Veränderungen.

Leistungsbezahlung: Durch die im TVöD verankerte Einführung der Leistungsbezahlung ab dem Jahr 2007 wurde an die tariflich Beschäftigten und analog an die Beamtinnen und Beamten wiederum ein Leistungsentgelt nach Auswertung der Leistungsbeurteilungen und Ermittlung der hierdurch zu gewährenden Leistungsprämien ausbezahlt. Das für das Jahr 2019 für die Gewährung der Leistungsbezahlung zur Verfügung zu stellende Finanzvolumen betrug für die Verwaltung mit Stiftungen und Stadtwerken gemäß dem Ergebnis der Tarifverhandlungen unverändert 2,0 % der ständigen Monatsentgelte aus dem Vorjahr. Für das Klinikum stand unverändert ein Budget von 1,0 % zur Verfügung. Für Beamte wurde der Budgetsatz von 0,6 % auf den maximal zulässigen Satz von 1,0 % erhöht. Im Vollzug des Leistungssystems für das Jahr 2019 haben insgesamt 883 tariflich Beschäftigte (ohne Klinikum; Vorjahr 885) und 107 (111) Beamtinnen und Beamte teilgenommen. Die Auszahlung der Leistungsentgelte sowohl für die tariflich Beschäftigten als auch für die Beamtinnen und Beamten erfolgt mit der Abrechnung im Januar 2020. Die Zielrichtung des bei der Stadt Memmingen eingeführten Leistungssystems, möglichst vielen Beschäftigten die Teilnahme an der Leistungsbezahlung zu ermöglichen, wurde dadurch erneut erreicht. Darüber hinaus besteht durch das differenzierte Punktesystem die Möglichkeit, besondere Leistungen durch die Vergabe von Zusatzstufen im Einzelfall höher zu bewerten und damit entsprechend würdigen zu können.

Gewährung von Leistungs- und Anerkennungsprämien: Bereits seit dem Jahr 1996 werden bei der Stadt Memmingen im Rahmen

des betrieblichen Vorschlagswesens die jährlich eingehenden Verbesserungsvorschläge unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Nutzens und des jeweiligen persönlichen Engagements der betroffenen Beschäftigten mit Prämien honoriert. Der Personalsenat hat für Leistungen in 2019 im Vollzug der Art. 67 und 68 des BayBG bzw. nach den tariflichen Bestimmungen §§ 7, 17, 18 TVöD und der entsprechenden Dienstvereinbarung zur Würdigung von besonderen Leistungen zwei Gruppenprämien für insgesamt 13 Beschäftigte sowie eine Leistungs- und Anerkennungsprämie gewährt. Für das kommende Jahr stehen jedoch wieder entsprechende Mittel zur Verfügung, um hierdurch das besondere Interesse am betrieblichen Vorschlagswesen mit der Zielrichtung eines wirtschaftlichen, kostenbewussten und bürgerfreundlichen Handelns zu dokumentieren.

Tariflich Beschäftigte: Im Rahmen der Tarifrunde 2018 wurden die monatlichen Entgelte der tariflich Beschäftigten zum 01.03. (Pflegetarif) um 3,3% bzw. 01.04.2019 (Nicht-Pflegetarife) um durchschnittlich 3,09% erhöht. Die Entgelte für Auszubildende und Praktikanten erhöhten sich zum 01.03.2019 um 50 € monatlich. Für **Ärzte** erfolgte zum 01.01.2019 eine Tarifierhöhung um 2,5%. **Beamte:** Die Beamtenbezüge wurden zum 01.01.2019 um 3,2% erhöht. Die Anwärterbezüge erhöhten sich zum 01.01.2019 um 50 € monatlich.

Zusatzversorgung: Der Umlagesatz bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden blieb auch 2019 unverändert bei 3,75%. An Zusatzbeitrag waren wie im Vorjahr 4,0 % aus dem Zusatzversorgungspflichtigen Entgelt abzuführen. Auch der Pflichtbeitrag zum Abrechnungsverband II (nur für Klinikum und Bürgerstift) blieb unverändert bei 4,8%.

Sozialversicherung: Der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung blieb 2019 unverändert bei 18,6%. In der Arbeitslosenversicherung wurde der Beitragssatz zum 01.01.2019 von 3,0 auf 2,5% gesenkt. Der Beitrag zur Pflegeversicherung stieg hingegen von 2,55 auf 3,05% (bzw. 3,3% für Kinderlose). In der Krankenversicherung blieb der allgemeine Beitragssatz unverändert bei 14,6%. Seit dem 01.01.2019 trägt der Arbeitgeber zusätzlich die Hälfte des kassenindividuellen Zusatzbeitrages zur Krankenversicherung.

Abgerechnete Mitarbeiter: Im Jahr 2019 wurden durchschnittlich monatlich 3.306 Mitarbeiter abgerechnet (Stammpersonal, Praktikanten und Aushilfen).

Betriebsärztlicher Dienst

Der Betriebsärztliche Dienst der Stadt Memmingen mit Klinikum Memmingen betreut ca. 3.000 Mitarbeiter, inklusive der Servicegesellschaften für die Reinigung, SMS, BMS und MKS sowie der Einrichtungen der Unterhospital Stiftung.

Als Arbeitsmediziner arbeiten wir an der Schnittstelle von Arbeits- und Lebenswelt. Wir kennen sowohl die konkreten Tätigkeiten mit den entsprechenden Belastungs- und Beanspruchungspotenzialen, als auch das individuelle Gesundheits- beziehungsweise Krankheits-Profil der Beschäftigten. Die Tätigkeit der Arbeitsmediziner basiert auf § 3 des Arbeitssicherheitsgesetzes (ASiG). Danach ist es die Aufgabe des Betriebsarztes, den Arbeitgeber beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen des Gesundheitsschutzes zu unterstützen und zu beraten.

Folgende Tätigkeiten beschreiben das Aufgabengebiet im Einzelnen:

- Beratung zu gesundheitsgerechter Arbeitsgestaltung in Planungsphasen
- Mitwirkung bei Betriebsbegehungen
- Unterstützung des Arbeitgebers bei Gefährdungsbeurteilungen
- Arbeitsmedizinische Vorsorge auf der Grundlage der Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), insbesondere anlassbezogene Beratung der Beschäftigten
- Wiedereingliederung und Rehabilitation
- Steuerung und Beteiligung am Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)

Diese Handlungsfelder tragen zur Umsetzung der Arbeitgeberpflichten nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) bei, sind aber auch wesentlicher Bestandteil der Arbeitsplatzgestaltung der Zukunft mit Blick auf den demografischen Wandel. Arbeitsmedizin ist damit die integrierende Schnittstelle zwischen präventiver Gesundheitsförderung, ambulanter Versorgung, arbeitsmedizinische Vorsorge und berufsfördernder Rehabilitation. Insbesondere in der Mitwirkung beim betrieblichen Gesundheitsmanagement machen wir Betriebsärzte es uns zur Aufgabe, Lebensarbeitsphasengerechte Arbeitsbedingungen mitzugestalten und darüber hinaus die Beschäftigten im Betrieb zu befähigen, ihre eigene Gesundheit zu fördern.

Vor diesem Hintergrund hat der Betriebsärztliche Dienst der Stadt Memmingen im Jahr 2019 folgende Maßnahmen durchgeführt:

Untersuchung/ Vorsorge/ Beratung:

Pflicht- und Angebotsvorsorge (nach Arbeitsmedizinischer Vorsorgeverordnung - ArbMedVV)

Vorsorgen von Mitarbeitern gesamt: 1.161 (1.054)
davon 384 (395) Mitarbeiter der Stadt und 777 (659) Mitarbeiter des Klinikums

Entsprechend der Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz wurden dabei u.a. im Wesentlichen folgende Anlassbezogene Vorsorgen durchgeführt

Lärmarbeit: 49 (57)
davon 45 (44) Mitarbeiter der Stadt und vier (13) Mitarbeiter des Klinikums

Feuchtarbeit: 741 (688)
davon 65 (120) Mitarbeiter der Stadt und 676 (568) Mitarbeiter des Klinikums

Bildschirmarbeit: 534 (438)
davon 91 (79) Mitarbeiter der Stadt und 443 (359) Mitarbeiter des Klinikums

Umgang mit Biologischen Arbeitsstoffen: 1.596 (1.457)
Davon 591 (508) Mitarbeiter der Stadt und 1.005 (949) Mitarbeiter des Klinikums

Muskel- und Skelett Belastung: 472 (340)
davon 39 (38) Mitarbeiter der Stadt und 433 (302) Mitarbeiter des Klinikums

Eignungs-Untersuchungen (nach weiteren staatlichen Rechtsvorschriften)

Röntgen-/Strahlenschutz Verordnung:
Zwei (1) (nur Klinikum Memmingen)

Fahrerlaubnis Verordnung (FeV): 24 (25)
(nur Stadt Memmingen)

Infektionsschutz Gesetz (§ 43 IfSG): 76 (59)
davon drei (2) Mitarbeiter der Stadt und 73 (57) Mitarbeiter des Klinikums

Infektionsschutz Gesetz (§ 23a IfSG): *neue Eignungsforderung seit 01.07.2019 (nur Klinikum Memmingen)*
469 (0)

OP-Eignung: *neue Eignungsforderung seit 01.07.2019 (nur Klinikum Memmingen)*
26 (0)

Jugendarbeitsschutzgesetz (JuArbSchG): 42 (43)
Davon 17 (19) Mitarbeiter der Stadt und 25 (24) Mitarbeiter des Klinikums

Einstellungs-Untersuchungen: 78 (187)
(nur bis 30.06.2019, danach KEINE Einstellungsuntersuchungen mehr durchgeführt)
davon 24 (60) Mitarbeiter der Stadt und 54 (127) Mitarbeiter des Klinikums

Impfungen: Zur Prävention von Infektionskrankheiten sind auf der Grundlage, der Biostoffverordnung, des § 23a IfSG und nach STIKO (Ständige Impfkommission des Bundesgesundheitsamts) Immunisierungen impfpräventabler Erkrankungen vorzunehmen. Diese werden im Rahmen der Vorsorge besprochen, angeboten und im Bedarfsfall durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2019 waren das 949 Impfungen gesamt (821) davon 154 (173) bei Mitarbeitern der Stadt und 795 (648) bei Mitarbeitern des Klinikums

Betriebsbegehungen: Betriebsbegehungen werden gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit unter Beteiligung der Personalräte und der Bereichsvorgesetzten im Klinikum Memmingen, in allen städtischen Einrichtungen, in den Einrichtungen der Unterhospitalstiftung sowie an Schulen turnusmäßig alle drei Jahre durchgeführt.

Dabei stehen Aspekte des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung im Fokus einer Arbeitsbereich-spezifischen Beratung, genauso wie die Durchführung der gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz

Im Berichtsjahr 2019 waren das insgesamt 39 (42) Begehungen davon 26 (24) in der Stadt Memmingen und 13 (18) im Klinikum Memmingen

Weitere betriebsärztliche Tätigkeitsfelder:

- Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen (ASA) der Stadt Memmingen, des Klinikum Memmingens, des Bürgerstiftes und der Stadtwerke
- Anlassbezogene Eignungsbeurteilungen
- Beratungsgespräche
 - zur Wiedereingliederung nach Langzeit-Erkrankung im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungs- Managements (BEM),
 - bei psycho-mentaler Belastung am Arbeitsplatz,
 - zu Reha-Maßnahmen,
 - mit schwangeren und stillenden Mitarbeiterinnen auf der Grundlage des novellierten Mutterschutzgesetzes (MuSchG),
 - bei Fragen im Zusammenhang mit Sucht- und Abhängigkeit
- Die Gestaltung und Durchführung von Fortbildungen am Klinikum Memmingen und Unterrichtseinheiten an der Berufsfachschule für Krankenpflege.

Die aktuelle Dynamik in der Veränderung von Arbeitsinhalten und Arbeitsprozessen in Richtung Digitalisierung wird uns Betriebsärzte im partnerschaftlichen Miteinander aller am Arbeitsschutz Beteiligten auch in der Zukunft herausfordern, eine nachhaltige Präventionsstrategie und Präventionskultur zu gestalten.

Arbeitssicherheit

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2019 wurden der Arbeitssicherheit insgesamt 71 Unfälle aus den jeweiligen Betrieben und Verwaltungen gemeldet. Im Jahr davor (2018) waren es noch 87 Unfallmeldungen.

Somit ist die Anzahl der Arbeitsunfälle zum Vorjahr 2018 etwas gefallen, wobei sich die Zahl der Arbeitsunfälle, bezogen auf die große Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten, auf einem sehr guten Niveau bewegt. Die Entwicklung im Bereich der Wegeunfälle hat sich zum vergangenen Jahr nicht geändert. Von denen im Jahr 2019 insgesamt 71 Unfällen haben sich 15 auf dem Weg von und zur Arbeitsstätte

ereignet. Im Jahr zuvor waren es ebenfalls 15 Wegeunfälle. Die Ursache der Unfallzahl lag im vergangenen Jahr vor allem bei den Wegeunfällen, die mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden.

Die eingegangenen Unfallanzeigen wurden nach geltenden Regeln untersucht und ausgewertet mit der Zielvorgabe, Unfälle durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Auf der Grundlage Europäischer Arbeits- und Sicherheitsgesetze wurden 2019 Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Es wurden Begehungen von Arbeitsplätzen und von Arbeitsverfahren in den jeweiligen Betrieben durchgeführt.

Unfallzahlen für das Jahr 2019:

		2019	2018	2017	2016
1.	Verwaltungsbereiche allgemein	9	7	16	18
2.	Kindergärten und Horte	7	20	14	15
3.	Schulen	1	0	3	1
4.	Städt. Bauhof	6	12	9	13
5.	Stadtgärtnerei und Friedhof	7	2	8	4

6.	Städt. Freibad	0	0	0	0
7.	Hallenbad	0	0	1	0
8.	Klinikum	30	26	39	28
9.	Bürgerstift	4	11	5	8
10.	Klärwerke und Deponien	2	1	0	2
11.	Stadionanlagen	0	0	1	1
12.	Eissporthalle	0	0	0	0
13.	Feuerwehrzentrum	1	3	3	1
14.	Städt. Forstamt	4	5	8	6
15.	Stadhalle	0	0	1	0

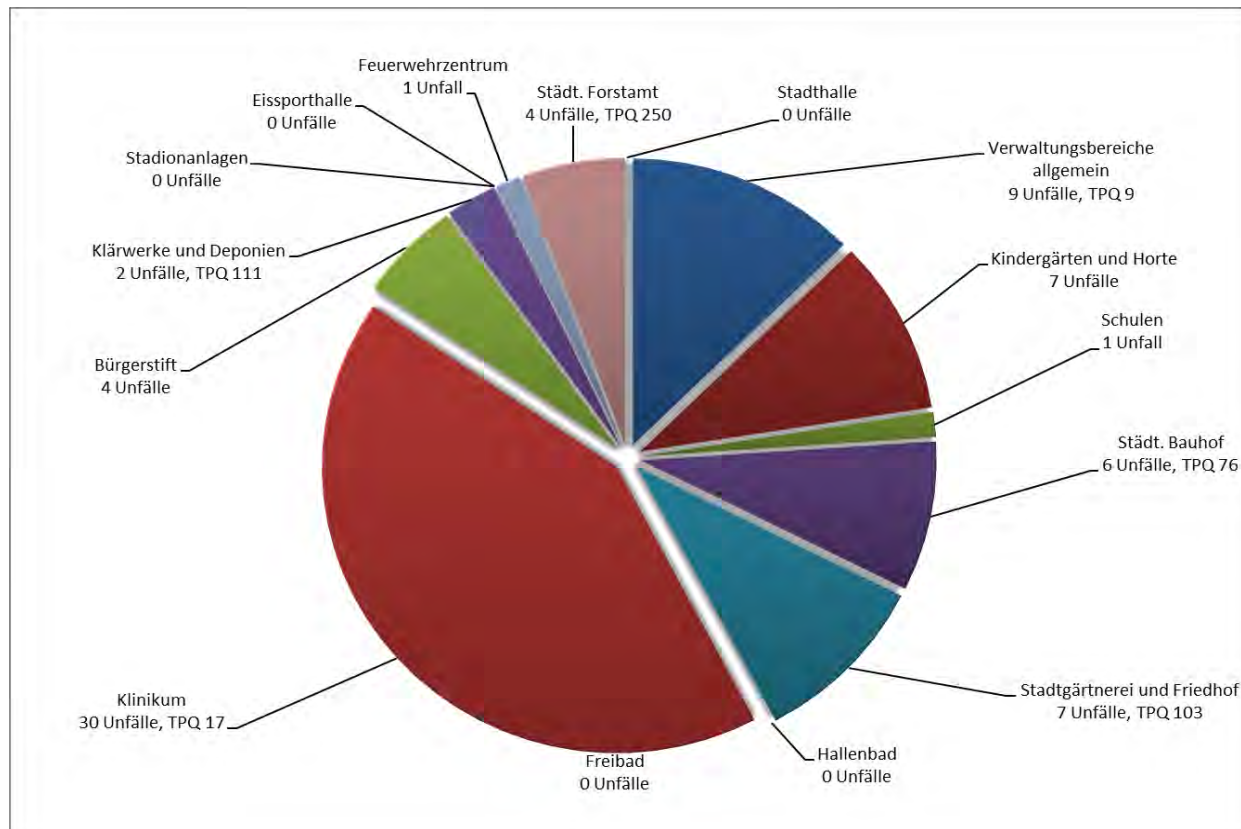
Es beschäftigen uns immer wieder Fragen:

- Wie können Arbeitsprozesse so gestaltet werden, dass unsere Mitarbeiter günstige Arbeitsbedingungen vorfinden?
- Was ist zu tun, damit die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen geschützt wird?
- Wie müssen Maschinen, Anlagen und Geräte konstruiert sein, damit gefahrlos daran gearbeitet werden kann?
- Wie können Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe auch im Sinne des Arbeitsschutzes gestaltet werden?
- Wie kann im Unternehmen der Stellenwert von Sicherheit und Gesundheitsschutz gestärkt werden?
- Wie kann die Zahl der Unfälle reduziert werden?
- Daraus folgen die Aufgaben zur Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Prävention bis hin zur proaktiven Gestaltung.

- Ganz wichtig ist uns eine funktionierende Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern. Auf gute Zusammenarbeit mit Personalamt, Personalrat und Arbeitsmedizin legen wir großen Wert.

Unfallzahlen für das Jahr 2019: Die „Tausend-Personen-Quote“ (TPQ) der städtischen Betriebe und Verwaltungen lag im Jahr 2019 bei durchschnittlich 24 Unfällen. Bei der Unfallermittlung im Arbeitsplatzbereich wird das Unfallgeschehen durch den **TPQ-Wert** dargestellt. Diese **Tausend-Personen-Quote** errechnet sich aus der Unfallzahl, bezogen auf 1000 beschäftigte Personen. Ein nicht geringer Anteil der Arbeitsunfälle beruht auf Stolpern, Stürzen, Ausrutschen, diese Unfallarten verursachen oft erhebliche Verletzungen.

Stadt Memmingen Unfallstatistik 2019:



Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Ansprechpartnerin im Gleichstellungsbüro / Koordination „Bündnis für Familien“:

Claudia Fuchs ,Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Gleichstellungsbeauftragte
Rathaus // 3. Stock, Zimmer 300
Marktplatz 1

Telefon: 08331 850-260
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@memmingen.de
Home: www.mm-frauen.de

Mitarbeiterin im GB-Büro:

Melanie Gros, Verwaltungsfachkraft

Beratungen im Frauenbüro: Im Jahr 2019 wurde das Beratungsangebot im Frauen- und Gleichstellungsbüro wieder vielfach in Anspruch genommen. Zahlreiche Frauen und Männer haben sich mit unterschiedlichen Anliegen an die Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs gewandt und Beratungstermine in Anspruch genommen. Es handelte sich sowohl um Belange innerhalb der Stadtverwaltung, wie auch um externe Hilfesuche. Auch telefonische Anfragen wurden zahlreich beantwortet bzw. weitergehende Hilfsangebote in die Wege geleitet. Häufige Inhalte der Beratungen waren: Häusliche Gewalt, Mobbing am Arbeitsplatz, berufliche (und damit auch finanzielle) Schwierigkeiten, Diskriminierung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Wohnungslosigkeit, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, psychische und physische Erkrankungen und damit verbundene Probleme im (beruflichen) Alltag, gerechte Sprache und vieles mehr. Oftmals handelte es sich um intensivere Prozesse, bei denen die Ratsuchenden über einen längeren Zeitraum unterstützt und begleitet werden mussten.

Internationaler Frauentag 2019: Der Internationale Frauentag ist ein wichtiger Tag, um auf die täglichen Benachteiligungen von Frauen aufmerksam zu machen. Themen wie Altersarmut, Entgeltgleichheit und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind nach wie vor aktuell und die Beteiligten müssen nachhaltig sensibilisiert werden. **Programm:**

Freitag, 01.03.2019

Weltgebetstag von Frauen aus Slowenien
„Kommt, alles ist bereit!“

Mittwoch, 06.03.2019

"Der besondere Aschermittwoch - Märchen von tapferen, mutigen und listigen Frauen" - erzählt in schwäbischer Mundart von der Märchenerzählerin Helga Petri aus Ulm in der Schwangerenberatungsstelle Donum Vitae

Freitag, 08.03.2019

Frauenstadtführung „Zeitenwende“
Memminger Frauen im 20. Jahrhundert; 12 Frauen – 12 Geschichten mit Sabine Streck Stadtführerin und stellv. Heimatpflegerin

Der diesjährige Stadtrundgang anlässlich des Internationalen Frauentages war eine Begegnung mit Memminger Frauen, deren Gemeinsamkeit die Zeit war, in der sie lebten. Alle wohnten oder wirkten in Memmingen, erlebten den zweiten Weltkrieg und die Zeit des Wiederaufbaues. Sie gehörten zur Generation unserer Mütter und Großmütter, die sich oft lebenslang durch Arbeit definierten. Stadtführerin und stellv. Heimatpflegerin Sabine Streck skizzierte Lebensläufe, in denen scheinbar Altbekanntes in neuem Licht gesehen und manch unscheinbares Haus durch die frühere Bewohnerin eine überraschende neue Bedeutung bekam. Die Grundlagen dieser neuen Spezialstadtführung sind bis auf wenige Ausnahmen den beiden Buchveröffentlichungen der Frauengeschichtswerkstatt e.V. „Memminger Frauen Band 1 und Band 2“ entnommen.



Impressionen vom Stadtrundgang

Sonntag, 10.03.2019

Matinée zur Eröffnung der Wanderausstellung „Alles unter einen Hut!“, Lebenslagen und Lebensfragen von Frauen zwischen Schulzeit und Alter, Landestheater Schwaben, Foyer

Konfliktlinien in der Gesellschaft verlaufen heute kaum noch zwischen den Geschlechtern. Die Gleichberechtigung gilt als gelungen! Ist das tatsächlich so? Wie bringen Frauen alles unter einen Hut: Ausbildung, Beruf, Liebe, Geld, Familie, Sicherheit, persönliche Bedürfnisse? Die Ausstellung beleuchtet Existenzfragen von Frauen zwischen Mutterschaft und Minijob, Care-Aufgaben und Karriere – entlang von Lebensläufen. Vom 12. – 21.03.2019 war die Ausstellung in der Stadtbibliothek Memmingen zu sehen.



Die Ausstellungsmacherinnen

Mittwoch, 13.03.2019

Wiedereinstieg – aktiv; Gründe, Ziele und persönliche Strategien für den beruflichen Wiedereinstieg z.B. nach einer Erziehungs- oder Pflegezeit.

Schwäbische Gleichstellungsbeauftragte (GB) und Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Bayern (LAG): In regelmäßigen Abständen treffen sich die GB aus Schwaben zur kollegialen Beratung und um Projekte und Aktionen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Tagungsorte waren in diesem Jahr Marktobersdorf und Kempten. Die diesjährige Sitzung der



Die Bayerischen GB's in Würzburg

Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten fand in Würzburg statt.

Zur Dienstbesprechung beim Bayerischen Staatsministerium kamen die Gleichstellungsbeauftragten in München zusammen. In Nürnberg wurde von Claudia Fuchs die Fachtagung „Gewalt kostet“ besucht.

„Bündnis für Familien“ in Memmingen:

Themen bei der Bündnis-Sitzung am 25.06.2019

- Die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) ist Ansprechpartner für Suchtkranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige. Das Beratungs- und Behandlungsangebot richtet sich an Menschen mit Problemen im Umgang mit Alkohol und illegalen Drogen, sowie von Spielsucht und Essstörungen

Betroffenen. Die Leiterin der PSB Waltraud Rehm informierte über die konkreten Angebote und gab einen Überblick über die Tätigkeit der Beratungsstelle.

- Der Leiter der vhs Michael Trieb berichtete über die neue Themenreihe Pädagogischer Tag: Blitzlicht „Erziehung“ am 19.10.2019

Themen der Bündnis-Sitzung am 26.11.2019:

- Vorstellung des Projektes Vesperkirche von Manuela Walcher / Diakonie Memmingen.
- Vorstellung der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen des Stadtjugendamtes Memmingen durch die neue Mitarbeiterin Veronika Traub Bericht aus dem AK für Alleinerziehende – Idee für einen Aktionstag 2020

Auch wurden 2019 wieder zwei Babyempfänge durchgeführt: Beim Empfang im Mai fanden 37 kleine Memmingerinnen und Memminger zusammen mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern den Weg ins Rathaus, beim Herbstempfang im Oktober waren es 32 Babys. Wie auch im Jahr zuvor herrschte eine gelöste Stimmung und in angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wurden die Angebote und Informationen zum „Bündnis für Familien“, die Teilnahme am Rathausquiz sowie das Bastelangebot für die Geschwisterkinder gerne in Anspruch genommen.



Mit großen und interessierten Augen schaut die kleine Evi Lotta (6 Monate) auf dem Arm ihrer Mama Corinna Böckh in die Kamera. Die beiden Geschwister, Hanna (8 Jahre) und Nora (6 Jahre), Bürgermeisterin Margareta Böckh, stolze Oma der drei Mädchen, sowie Oberbürgermeister Manfred Schilder strahlen gemeinsam um die Wette. (Foto: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

Im Juli wurde in Kooperation mit der vhs eine besondere Podiumsdiskussion organisiert: Zusammenhalt versus Individualismus, Ist unsere Gesellschaft noch zu retten? Wie kann Zusammenhalt in unserer Gesellschaft trotz des steigenden Individualismus gelingen?

Auf dem Podium saßen:

- Ayşe Coşkun-Şahin M.A., Referentin für christlich-muslimischen Dialog, Islambereitung in Bayern

- Barbara Holzmann, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bezirk Schwaben
- Dr. phil. Christian Boeser-Schnebel, Akad. Oberrat an der Universität Augsburg, Projektleiter des Netzwerks Politische Bildung Bayern
- Margareta Böckh, Zweite Bürgermeisterin im schwäbischen Memmingen.
- Dr. Christoph Ebert, Leitender Oberstaatsanwalt Memmingen
- Pfarrer Joachim Metten, Pfarrer der evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Herbishofen, Kommissarischer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Memmingen

Das „Bündnis des Monats“ kommt aus Memmingen

Ehrung Das Bundesministerium für Familie zeichnet das lokale Bündnis für Familien der Stadt aus. Dieses organisiert etwa den Babyempfang im Rathaus und eine Wanderausstellung

Memmingen Das lokale Bündnis für Familien der Stadt Memmingen ist die Abstammung „Bündnis des Monats Dezember“ des Servicebüros des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erhalten. Memmingen gehörte zu den ersten Ministerien unter Bundeskanzler Merkel, die sich im Februar 2010 gründeten.

Im Memminger Bündnis für Familien“ gehören mittlerweile über 50 Organisationen, Verbände und Einrichtungen, die sich für mehr familienzugänglichkeit einsetzen. „Memmingen ist eine erwartungsvolle Stadt mit starken Familien, denn Familien sind uns in Memmingen wichtig“, sagt Oberbürgermeister Manfred Schöler. Das Bündnis kommt in der Regel zweimal pro Jahr zusammen, um sich über Schwerpunktkonzepte und Projekte auszutauschen. „Schon macht sich das Bündnis speziell für die Gruppe der Alltagsbesitzer, die diese Zielgruppe besonders unterstützungswürdig“, erzählt die Memminger Bündnis-Koordinatorin und Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs.



Das Memminger Bündnis für Familien setzt sich dafür ein, die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Region für Familien zu verbessern. Quelle: vhs, Foto: vhs

Auswertung im Rathaus

Der Babyempfang im Rathaus für Schwangere aus Memmingen fand in diesem Jahr bereits vom 1. bis zum 31. Mai statt. Neben der Geburt gehen Eltern von zu Hause aus, um den Babyempfang eine willkommene „Anwesenheit“, die viel „Sensibilität“ in die „Basis“ bringt, sagte Schöler. Für die Babyempfangsfeier ist die vhs in Memmingen zuständig. Die vhs in Memmingen ist ein Kooperationspartner des Bündnisses für Familien.

Wie um die Stadt über jedes neue, kleine Kind freuen und sich dabei die Erholung der Müllgebühren ganz viele Angebote bieten zu können. „Das ist ein sehr wichtiges Thema“, so Schöler.

Die Ausstellung „Alles unter einem Hut?“ beleuchtet die Lebenslagen und Lebensfragen von Frauen zwischen Schicht und Alter. Wie bringen Frauen alles unter einen Hut? Ausbildung, Beruf, Geld, Familie, Karriere und persönliche Bedürfnisse? Die Ausstellung veranschaulicht alles anhand von Lebensläufen und zeigt, wie die Wanderausstellung ist ein Projekt

des Frauenzentrums Memmingen und des Gleichstellungsbeauftragten Claudia Fuchs. Die Ausstellung ist auf Randessee, mehr in Straubing. Zusammen mit dem Jugendbüro und den Volkshochschulen sind die Bündnis für Familienprojekte für Eltern an. In diesem Jahr stand das „Bündnis für Familien“ unter dem Titel „Alles unter einem Hut?“ (Leporello und Experten, oftmals aus dem Kreis der Bündnispartnerinnen und -partner, vermitteln in 15-minütigen „Blitzlichtern“). Gemäß dem zum Jahresabschluss und praktische Tipps zur Umsetzung.

Die Initiative „Alles unter einem Hut?“ wurde Anfang 2014 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufen. Ein lokales Bündnis für Familien ist ein Zusammenschluss verschiedener gesellschaftlicher Gruppen sowie Akteureinnen und Akteure mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort durch konkrete Projekte zu verbessern und somit bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Bitte 900 lokale Bündnisse sind derzeit in der Initiative aktiv. (vhs)

Moderation Sabine März-Lerch, Bayerischer Rundfunk, Redaktion „Notizbuch“ – Bayern 2



Die Podiumsteilnehmerinnen und Teilnehmer der Diskussionsrunde

Im Oktober veranstaltete die vhs in Kooperation mit dem Bündnis für Familien einen Fachtag unter dem Titel: Blitzlicht Erziehung / Basics zu Pädagogik und Medien



Blitzlicht Erziehung Basics zu Pädagogik und Medien

Sie erhalten an diesem Tag die wichtigsten Informationen in kurzer, verständlicher Form zu:

- Wie erziehe ich richtig?
- Wie lernen Kinder leichter?
- Wann sind Medien wichtig, wo schaden sie, wo wird's gefährlich?
- Ist mein Kind hochsensibel? Wie gehe ich damit um?

Expertinnen und Experten vermitteln Ihnen in 45-Min. Blitzlichtern die Basics für den Erziehungsaltag und geben Ihnen sofort umsetzbare Tipps dazu. Sie erhalten außerdem wichtige Adressen und Ansprechpartner, an die Sie sich für weiterführende Informationen oder Hilfen wenden können.

Für Kinderbetreuung (ab 3 Jahren) während der Vorträge ist gesorgt.

Keine Anmeldung erforderlich!

Datum: Samstag, 19.10.2019
Ort: Ulmer Straße 19 | 87700 Memmingen

Fotos
Künstlername 1 | Shutterstock.com
Künstlername 2 | Shutterstock.com
Künstlername 3 | Shutterstock.com

Programm

10:00 Uhr:
„Basics der Erziehung“
Dozentin: Birgit Adamer / Erzieherin, Psychologische Beraterin, therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Coaching

11:00 Uhr:
„Keep cool - für mehr Power und Gelassenheit im Alltag mit Kindern“
Dozentinnen: Andrea Link / Coach, Mediatorin & Susanne Schmid / Coach

12:00 Uhr:
„Hochsensibel: Problem oder Begabung?“
Dozent: Dr. Eberhard Scheffele / Psychologe, Psychodramatiker und Theatertherapeut

13:00 Uhr:
„Smartphone & Co. Vorsicht psychologische Nebenwirkungen“
Dozent: Dr. Ulrich Birkholz / Leiter der Familienberatung Memmingen

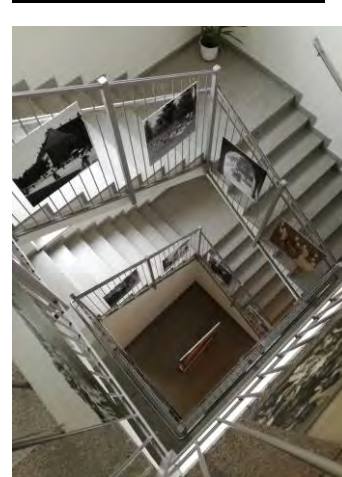
14:00 Uhr:
„Fortritte, Instagram & Co. - Was Kinder und Jugendliche bewegt?“
Dozentin: Melanie Fischer / Beratungslehrerin für Medienpädagogik

15:00 Uhr:
„Im Netz der Neuen Medien“
Dozent: Bernd Rettensberger / Jugendbeamer der Polizei Memmingen

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
<https://vhs.ulm.kn.bzg.de>



Ausstellungsprojekt: „Lebten in Memmingen einst auch Frauen?“



Dieser Frage gingen Stadtarchiv, Stadtmuseum und Gleichstellungsbeauftragte nach und zeigten bei einer Ausstellung in St. Hildegard historische und besondere Fotografien von Frauen in Memmingen.

Kreative Bilderpräsentation in St. Hildegard

Jugendhilfeausschuss: Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Frauenfahrt 2019: Die diesjährige Frauenfahrt in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V. führte im Juli nach Lindau zu einem speziell entwickelten Frauenstadtrundgang mit Renée Düring. Die Frauenfahrt bot auch in diesem Jahr neben Informationen und Geselligkeit die Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung der beteiligten Frauen.

Arbeitskreis „Jugendliche“: Der Arbeitskreis setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Memminger Einrichtungen zusammen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Mädchen und Jungen befasst sind.

Auszeichnung als Bündnis des Monats Dezember: Auf Antrag von Bündnis-Koordinatorin Claudia Fuchs wurde das Memminger Bündnis für Familien bundesweit als Bündnis des Monats Dezember ausgezeichnet.

Austauschtreffen auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten im Februar im Projektbüro der Sozialen Stadt-Ost und im Dezember im Rathaus zur Konkretisierung der weiteren Zusammenarbeit.

Im März wurde in Kooperation mit der Lindenschule Memmingen die Ausstellung „Echt fair!“ aus Berlin geholt und als Schulprojekt durchgeführt. ECHT FAIR! ist eine interaktive Ausstellung zur Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche von der 5. bis zur 8. Klasse. Es werden für die Schülerinnen und Schüler Perspektiven eröffnet, wie faires Miteinander gefördert werden und gelingen kann. Damit sollen die soziale Kompetenz und die Rechte der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden. Außerdem werden Hilfsangebote aufgezeigt. Das Ausstellungskonzept von ECHT FAIR! bietet eine ganzheitliche Betrachtung der Ursachen und Auswirkungen von Gewalt.

Runder Tisch gegen „Häusliche Gewalt“:

Der Runde Tisch gegen „Häusliche Gewalt“ ist mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete besetzt, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema Gewalt konfrontiert sind: Das Gremium trifft sich in der Regel zweimal im Jahr.

Beim Treffen im April wurde folgender Themenkomplex bearbeitet: Aufsuchende Kinderintervention nach einem Polizeieinsatz häuslicher Gewalt.

Beim Treffen im November stellte sich die Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen vor.

Zusammenarbeit mit der „Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V.“:

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit der Frauengeschichtswerkstatt zusammen und unterstützt den Verein bei ihren vielfältigen Recherchen und Veranstaltungen. Im Jahr 2019 feierte die FGW ihr 25-jähriges Jubiläum mit der Sommer-Ausstellung „Memmingerinnen“ im Stadtmuseum und einem besonderen Festakt im September.



Feststimmung bei der Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V.

Zusammenarbeit mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V.:

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit dem FNW zusammen (siehe Frauenfahrt, Internationaler Frauentag, Wanderausstellung u.a.). Im September beteiligte sich das Frauennetzwerk Memmingen e.V. am „Fest der Demokratie“ auf dem Theaterplatz. Im Dezember fand die Jahreshauptversammlung in den Räumen des Mehrgenerationenhauses statt.

Gesundheitstage 2019: Bei den 17. Memminger Gesundheitstagen in der Stadthalle waren das Gleichstellungsbüro sowie das „Bündnis für Familien“ mit einem Informationsstand vertreten. Im Rahmen der Eröffnung der

Memminger Gesundheitstage fand in Kooperation mit der vhs, dem Jugendamt und dem Familienbündnis der Vortrag „Besser konzentrieren“ mit Carola Wegerle statt.

Aktion zum Internationalen Tag „NEIN – zu Gewalt gegen Frauen“ (25.11.2019):

Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen. Bildung, Einkommen, Alter und Religionszugehörigkeit sind dabei völlig bedeutungslos. In Deutschland ist oder war schon jede vierte Frau Opfer von Häuslicher Gewalt. Um auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, organisierte der Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder e. V. einen Infostand am Weinmarkt. Das Motto des Aktionstages 2019. Ich pfeife auf Gewalt!

Bücher-Trolley: Bücher-Trolley zum Thema „Geschlechterrollen“ reist durch Kindertageseinrichtungen – Zusammengestellt von Gleichstellungsbeauftragter Claudia Fuchs.

Ein ganz besonderer Bücher-Trolley hat seine Reise durch die Memminger Kindertageseinrichtungen angetreten: Der bunte Rollkoffer mit dem Titel „Wölfchen oder: Was ist es denn?“ wurde von Oberbürgermeister Manfred Schilder und Gleichstellungsbeauftragter Claudia Fuchs den Kindern in der Kindertageseinrichtung Im Mitteresch übergeben.

Neugierig packten die Vorschulkinder den Trolley aus und blätterten mit KiTa-Leiterin Brigitte Linder in farbenfrohen, lustigen und spannenden Büchern, die zum Neu-Denken der Geschlechterrollen einladen.

Der Trolley kann kostenlos von den KiTas ausgeliehen werden und ist seit Ende Dezember bereits unterwegs in verschiedenen Einrichtungen.



Datenschutz

Datenschutz ist ein Bestandteil des grundgesetzlich garantierten allgemeinen Persönlichkeits- und Selbstbestimmungsrechtes. Das Grundprinzip des Datenschutzes besagt, dass die Verarbeitung (d.h. Erhebung, Verwendung, Übermittlung etc. somit also der gesamte Umgang mit) personenbezogener Daten grundsätzlich nur dann zulässig ist, wenn die betroffene Person vorher eingewilligt hat oder eine Rechtsvorschrift dies erlaubt oder die betroffene Person vorher eingewilligt hat. Datenschutz ist also die Menge aller Vorkehrungen zur Verhinderung unzulässiger Informationsverarbeitung und beinhaltet jede Phase vom Beschaffen der Information über die Erfassung und Zusammenstellung bis zur Weitergabe oder Nutzung sowie Veränderung oder Löschung.

Das maßgebliche Datenschutzrecht für die öffentlichen Stellen ergibt sich aus der seit dem 25.05.2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der europäischen Union und dem sie ergänzenden nationalen Bundes- und Landesrecht. Dabei gilt die DSGVO verbindlich und unmittelbar und wird ohne weiteren Umsetzungsakt Bestandteil der in Deutschland geltenden Rechtsordnung. Gegenüber dem nationalen Recht genießt sie einen Anwendungsvorrang. Allerdings enthält die Datenschutz-Grundverordnung eine Reihe von Öffnungs- und Spezifizierungsklauseln, die den nationalen Gesetzgebern Gestaltungsspielräume eröffnen oder Regelungsaufträge erteilen. Der Bundesgesetzgeber hat aus diesem Grund das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), das insbesondere für Behörden und andere öffentliche Stellen des Bundes sowie für die Verarbeitung von Daten bei nicht öffentlichen Stellen gilt, geändert.

Der bayerische Gesetzgeber hat mit Wirkung zum 25.05. 2018 das Bayerische Datenschutzgesetz (BayDSG) geändert und an die Datenschutz-Grundverordnung angepasst. Gleiches gilt für weitere bayerische Gesetze,

die datenschutzrechtliche Vorschriften enthalten. Für die Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen des Freistaates Bayern, damit auch für Gemeinden, Gemeindeverbände, gilt somit neben der DSGVO ergänzend das BayDSG. Darüber hinaus gibt es spezialgesetzliche datenschutzrechtliche Bestimmungen, z.B.: Im Sozialgesetzbuch, die im Einklang mit der DSGVO stehen müssen, aber vorrangig vor dem BayDSG zu beachten sind.

Die Stadt Memmingen ist als solche öffentliche Stelle Verantwortlicher nach Art 4 Nr. 7 DSGVO und hat die Vorschriften der DSGVO umzusetzen. Sie ist damit für die Einhaltung des Datenschutzes verantwortlich (Art. 4 Nr. 7 DSGVO) und muss dessen Einhaltung nachweisen können (Art. 5 Abs. 2 DSGVO). Das bedeutet, dass sichergestellt wird, dass

- die materiellen Vorschriften über die Zulässigkeit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten eingehalten werden; diese sind insb. in Art 5,6 und 9 DSGVO, Art 4 Abs. 1 BayDSG und in fachgesetzlichen Vorschriften geregelt
- die Verfahrensvorschriften der DSGVO beachtet werden, diese sind insb. die Führung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten Art. 30 DSGVO, die Melde- und Benachrichtigungspflichten Art. 33, 34 DSGVO und die Durchführung von Datenschutzfolgeabschätzungen gem. Art. 35 DSGVO
- die Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO Art. 9 BayDSG erfüllt werden sowie die Rechte der Betroffenen nach Art 15 DSGVO/ Art. 10 BayDSG, - Auskunftsrecht-, Art. 17 DSGVO -Recht auf Löschung- und Art. 21 DSGVO – Widerspruchsrecht- beachtet werden
- geeignete technische und organisatorisch Maßnahmen sowie sonstige Schutzvorkehrungen getroffen werden, Art 24 und Art 32 DSGVO.

Dabei obliegt bei der Stadt Memmingen, wie bei allen Kommunen als auch bei staatlichen Behörden, grundsätzlich der Behördenleitung die Gewährleistung der datenschutzrechtlichen Vorschriften; was bedeutet, dass Datenschutz im Grundsatz immer „Chefsache“ ist. Um dieser Forderung nachzukommen hat die Stadt Memmingen, wie auch im sonstigen Verwaltungsbereich durch entsprechende Regelungen, wie z.B. Satzung zur Regelung von Fragen des Gemeindeverfassungsrechts der Stadt Memmingen, Geschäftsordnung für den Stadtrat, die Allgemeine Dienstordnung, Geschäftsverteilungsplan, Aufgabengliederungsplan etc. auch, die Dienstanweisung Datenschutz der Stadt Memmingen vom 24.10.2018 mit Wirkung ab 01.11.2018 erlassen. In dieser ist geregelt, welche Organisationseinheit welche Anteile dieser Verantwortung wahrzunehmen hat.

Auch wenn hier neben dem Oberbürgermeister, die Referats-, Amts-, Dienststellen- und Stabsstellenleitungen explizit genannt sind, ist jeder Beschäftigte der Stadt Memmingen für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben für seinen Bereich selbst verantwortlich. Wesentlicher Bestandteil sind dabei die Regelungen zur Führung des Verzeichnisses aller Verarbeitenden Tätigkeiten nach Art. 30 DSGVO. Hierin sind alle Tätigkeiten der Stadt Memmingen aufgeführt, bei denen mit personenbezogenen Daten umgegangen wird, egal ob in elektronischer oder Papierform. Im Rahmen der Beschreibung der einzelnen Tätigkeit sind dabei insbesondere die Art der personenbezogenen Daten, der Kreis der betroffenen Personen und die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung angegeben. Dadurch ist dieses Verzeichnis wesentlicher Bestandteil der Rechenschaftspflicht des Verantwortlichen nach Art. 5 Abs. 2, Art. 24 DSGVO und Grundlage für die Durchführung der Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO und damit auch Sicherstellung der Betroffenenrechte nach Art. 15, 16, 18, 19 und 21 DSGVO. Denn nur wenn der Verantwortliche weiß, wo mit welchen Daten wie umgegangen wird, kann er seiner datenschutzrechtlichen Verantwortung nachkommen.

Eine Veröffentlichung ist von der DSGVO nicht vorgesehen. Weiterhin besteht kein Recht auf Einsichtnahme in das Verzeichnis durch betroffene Personen; deren Rechte richten sich Art 15 ff. DSGVO. Dieses Verzeichnis der Verarbeitenden Tätigkeiten löst das bisherige Verfahrensverzeichnis nach Art. 27 BayDSG a.F. ab. Das bisherige damit verbundene datenschutzrechtliche Freigabeverfahren nach Art. 26 BayDSG a.F. entfällt. D.h. die zuständige Organisationseinheit entscheidet letztend-

lich eigenverantwortlich über die Durchführung der Tätigkeit/ Maßnahme.

Auch mit Inkrafttreten der DSGVO und des BayDSG bleibt die Verpflichtung zur Bestellung eines behördlichen Datenschutzbeauftragten weiterhin bestehen (Art. 37 Abs. 1 Buchst. a DSGVO). Der Datenschutzbeauftragte ist im Rahmen dieser Tätigkeit weisungsfrei. Um seine Aufgaben wahrnehmen zu können ist der Datenschutzbeauftragte frühzeitig in alle mit dem Schutz personenbezogener Daten zusammenhängender Fragen einzubinden (Art. 38 Abs. 1 DSGVO). Ihm ist deshalb insbesondere vor dem erstmaligen Einsatz oder einer wesentlichen Änderung eines automatisierten Verfahrens sowie zu geplanten Videoüberwachungsanlagen Gelegenheit zur Stellungnahme (Art 12 Abs. 1 Nr. 2 und Art 24 Abs. 5 BayDSG) zu geben.

Zu seinen Aufgaben gehören:

- die Unterrichtung und Beratung des Verantwortlichen über dessen datenschutzrechtliche Pflichten,
- die Überwachung der Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften,
- die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde,
- die Beratung –auf Anfrage- des Verantwortlichen bei Datenschutz-Folgenabschätzungen
- Darüber hinaus können sich betroffene Personen zu allen mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung ihrer Rechte im Zusammenhang stehenden Fragen an den Datenschutzbeauftragten wenden.

Im Rahmen dieser Tätigkeit hat der Datenschutzbeauftragte im Rahmen der Umstellung des Datenschutzrechts mit Inkrafttreten der DSGVO zum 25.05.2018 bei der Erstellung der Dienstanweisung Datenschutz der Stadt Memmingen vom 24.10.2018 mitgewirkt. Im Rahmen der Umsetzung dieser Dienstanweisung unterstützte er zusammen mit der Vertreterin des Verantwortlichen zahlreiche Referate, Ämter und Dienststellen bei der Erstellung der Beschreibung der verarbeitenden Tätigkeiten und der daraus resultierenden Erstellung der notwendigen Formblätter bzgl. der Erfüllung der Informationspflichten und wird dies auch weiterhin tun. Zweimal jährlich findet ein Treffen der bayerischen kommunalen Datenschutzbeauftragten statt. Bei diesem Erfahrungsaustausch sind als Gäste neben Mitarbeitern des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz auch Vertreter des Innenministeriums zugegen. Der Datenschutzbeauftragte nahm an der Frühjahrstagung in Regensburg und der Herbsttagung in Amberg teil.

Schulverwaltungsamt

Grund- und Mittelschulen

Schülerzahlen

	2019	2018
Schulanfänger	341	407
Schüler an Grund- und Mittelschulen insgesamt	2.302	2.328
davon Grundschüler	1.442	1.476
davon Mittelschüler	860	852

Bildung der Klassen

	2019	2018
Zahl der Klassen an Grund- und Mittelschulen	114	115
Klassendurchschnitt	20,19	19,90

Von den 114 Klassen im Grundschul- und Mittelschulbereich sind 105 Regelklassen, eine Praxisklasse, eine M8-Klasse, zwei M9-Klassen, zwei M10-Klassen und drei Deutschklassen.

Ganztagesklassen sind im Mittelschulbereich an der Lindenschule, an der Bismarckschule, an der Mittelschule Memmingen-Amendingen und im Grundschulbereich an der Elisabethenschule eingerichtet. Jahrgangskombinierte Klassen werden an der Grundschule Memmingen-Steinheim (1/2 + 3/4) und an der Elisabethenschule, Grundschule Memmingen (1/2) geführt. Seit September 2019 sind beide Schulen mit dem Profil der „Flexiblen Grundschule“ ausgezeichnet.

Inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf: Zur inklusiven Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind in Memmingen zahlreiche Angebote vorhanden: Kooperationsklassen, in denen bis zu fünf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der Grund- bzw. Mittelschule beschult werden, sind eingerichtet an der Theodor-Heuss-Schule, Grundschule Memmingen, in allen Jahrgangsstufen, an der Bismarckschule, Mittelschule Memmingen, in der fünften, sechsten und siebten Jahrgangsstufe, an der Lindenschule, Mittelschule Memmingen, in den Jahrgangsstufen fünf und sechs, sowie an der Mittelschule Memmingen-Amendingen in den Jahrgangsstufen fünf, sechs und sieben. Die Kooperation mit den Lehrkräften des Sonderpädagogischen Förderzentrums, Reichshauschule, wird intensiv gepflegt.

Die Elisabethenschule führt, ausgelagert an der Notkerschule, zwei Partnerklassen in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe. Die Kinder er-

halten so viel Unterricht wie möglich zusammen mit der Lerngruppe der ersten bzw. zweiten Klasse an der Notkerschule.

Seit dem Schuljahr 2011/12 trägt die Edith-Stein-Schule das Schulprofil „Inklusion“. 36 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in den insgesamt fünfzehn Klassen über alle Jahrgangsstufen hinweg inklusiv beschult. Die Lehrkräfte werden von einer Lehrkraft des Förderzentrums in dieser Aufgabe unterstützt. Das Lehrerkollegium entwickelt ein pädagogisches Gesamtkonzept zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule in Unterricht und Schulleben.

Einzelintegration: Darüber hinaus werden Kinder einzeln in den weiteren Grundschulen und weiteren Mittelschulen der Stadt Memmingen inklusiv beschult. Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde neu die unabhängige Beratungsstelle Inklusion (UBSI) eröffnet. Sie richtet sich an Erziehungsberechtigte von schulpflichtigen oder demnächst schulpflichtigen Kindern. Sie leistet als überschulische Beratungsstelle vertrauliche Beratungsarbeit für Eltern zum Themenschwerpunkt „inklusive Beschulung“. Die Beratungsfachkräfte der UBSI unterstützen Eltern bis zu einer individuellen, kindgerechten Entscheidungsfindung bei der Wahl des Lernorts und bei allen Fragen zum schulischen Lernen.

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund:

Im Grund- und Mittelschulbereich besuchen im Schuljahr 2019/2020 1.348 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (58,56 %) die Klassen. Durch die Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden konnten Klassen, in denen mehr als 50% Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beschult werden, wie bereits in den vergangenen Jahren geteilt werden. Das führte wieder zu sehr guten Verhältnissen die Klassenstärke betreffend. 95,61 % aller Grund- und Mittelschulklassen umfassen 25 oder weniger Schüler. Die Rahmenbedingungen für eine intensive Förderung für alle Schülerinnen und Schüler sind weiterhin gut. Die Deutschförderung für Kinder mit Migrationshintergrund wird bewährt wie in den zurückliegenden Jahren bereits im letzten Kindergartenjahr begonnen in den sog. Vorkursen. 127 Kinder werden in der Stadt Memmingen in 18 Vorkursen sprachlich von Erzieherinnen und Grundschullehrkräften gefördert. Zusätzlich sind weitere Deutschfördermaßnah-

men eingerichtet. Der Muttersprachliche Ergänzungunterricht für die ausländischen Kinder wird seit dem Schuljahr 2009/10 durch die Konsulate organisiert und verantwortet.

Pädagogisches Personal: An einer Schule der Stadt Memmingen hat eine neue Führungskraft die Aufgabe der Schulleitung übernommen: An der Theodor-Heuss-Schule, Grundschule Memmingen, hat Frau Angela Heuß-Hornfeck die Nachfolge von Frau Anna Fromm in der Schulleitung angetreten. Im Schuljahr 2019/2020 stehen insgesamt 221 Lehrkräfte (staatliche Lehrkräfte, Fachlehrkräfte, Förderlehrkräfte, Lehramts- und Fachlehreranwärter) zur Unterrichtserteilung zur Verfügung. Der Gewinn bringende Einsatz der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen an allen großen innerstädtischen Grundschulen und an allen Mittelschulen der Stadt Memmingen sowie der Berufseinstiegsbegleiter an den Mittelschulen soll nicht unerwähnt bleiben. Seit Jahren leisten Sozialpädagogen in der Jugendsozialarbeit (JaS), die eine intensive Form der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe

und Schule darstellt, wertvolle Arbeit. JaS hilft jungen Menschen, die auffallen durch ihr Verhalten, insbesondere durch erhebliche erzieherische Probleme, durch psychosoziale Probleme, durch Schulverweigerung, durch erhöhte Aggressivität und Gewaltbereitschaft. Soziale Integration durch verschiedenste Maßnahmen ist das Ziel der Unterstützung. Zusätzlich ist Schulsozialarbeit zur Prävention und Werteerziehung am Schulstandort Memmingen-Amendingen neu eingerichtet.

Schulverband Memmingen-Amendingen: Am 27.05.2019 wurde die Haushaltssatzung des Schulverbandes mit folgenden Werten verabschiedet:

Verwaltungshaushalt:
Einnahmen und Ausgaben je 993.480 €

Vermögenshaushalt:
Einnahmen und Ausgaben je 43.000 €

Der Umlagebetrag je Schüler wurde auf 1.800,19 € (1.659,07 €) festgelegt.

Reichshainschule Memmingen Sonderpädagogisches Förderzentrum



Die Reichshainschule, das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) in der Stadt Memmingen, ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedürfnissen in den Bereichen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache.



Die Reichshainschule hat ihren Standort im Süden der Altstadt von Memmingen, direkt am Kempter Tor in der Steinbogenstraße 2. In den Schulsprengel fällt neben der Stadt Memmingen der westliche Landkreis Unterallgäu mit folgenden Verwaltungsgemeinschaften und den dazugehörigen Gemeinden: Bad Grönenbach, Boos, Buxheim, Erkheim, Heimerdingen, Legau, Memmingerberg und Otto-beuren.

Zur Reichshainschule gehören:

- 247 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (202 Schülerinnen und Schüler in 19 Klassen, 45 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in vier Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung)
- 73 Beschäftigte, davon 46 Lehrkräfte, eine Schulpsychologin, eine Diplomsozialpädagogin, fünf Heilpädagogische Förderlehrerinnen, eine Heilpädagogische Unterrichtshilfe, zwei Erzieherinnen, zwei Kinderpflegerinnen, zwei Praktikantinnen, sechs Pädagogische Assistentinnen und Assistenten (Ganztagsklassen, Busbetreuung) und sieben weitere Personen (Schulbegleitung, Verwaltung, Hausmeister, Reinigung)

Die Reichshainschule gliedert sich in folgende Bereiche:

- vier Gruppen in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE/Förderkindergarten) für Kinder mit Sprach- und Entwicklungsverzögerungen
- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- sechs Diagnose- und Förderklassen (1, 1A und 2), zehn Klassen in den Jahrgangsstufen drei bis neun, davon vier gebundene Ganztagsklassen in den Jahrgangsstufen

drei bis neun, drei der zehn Klassen der Jahrgangsstufen drei bis neun sind jahrgangsstufenübergreifend; alle Klassen werden auf der Grundlage des LehrplanPLUS für die Förder-, Grund- und Mittelschulen unterrichtet.

- die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD)
- drei Klassen für Kranke.

Arbeitsweise: Das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) versteht sich als Kompetenzzentrum für Sonderpädagogik und als alternativer Lernort zur allgemeinen Schule. Es unterstützt außerdem die allgemeinen Schulen in der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. So ist die Reichshainschule mit ihren vielseitigen Möglichkeiten ein wichtiges Angebot in der Schullandschaft der Region. Es bietet für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf vom Vorschulalter bis zum Übergang in den Beruf unterschiedlichste Angebote von der qualifizierten Beratung bis zur gezielten ganztägigen Förderung. Dabei wird der Anschluss an die Grund- und Mittelschule stets im Auge behalten. Darüber hinaus unterstützt das SFZ beratend sowohl Lehrkräfte und Fachkräfte in ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen als auch Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe und bei Entscheidungen zur Schullaufbahn.

Bewegung und Sport: Im Januar 2019 konnte nach einjähriger Pause wieder ein Wintersporttag



veranstaltet werden, da es ausreichend

geschneit hatte. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 9 fuhren mit Bussen nach Wertach, wo sie mit Schlittenfahren und Winterspielen einen schönen „Schnee-Tag“ verbrachten. Weitere sportliche Ereignisse waren das Bezirksfinale Tanz in Kempten, bei dem die Tanzgruppe der Reichshainschule den vierten Platz erreichte. Der Regionalscheid Fußball wird seit einigen Jahren von der Reichshainschule organisiert und im Stadion ausgetragen. Die Mannschaft der Reichshainschule sicherte sich den ersten Platz und damit die Teilnahme am Bezirksfinale in Marktoberdorf.

Feste und Feiern: Beim jährlich stattfindenden Schulfest im Mai konnten die Familien und

Freunde der Reichshainschule tolle Vorführungen und schön gestaltete Kunstwerke bewundern und zusammen mit den Kindern in entspannter Atmosphäre einen schönen Nachmittag auf dem Schulgelände verbringen. Angebote der SMV, wie z. B. eine Cocktail-Bar oder frisch gebackene Waffeln, spannende Spielstationen und leckere Verpflegung durch Elternbeirat und Klassenelternsprecher trugen zu einem guten Gelingen bei. Über das Jahr verteilen sich weitere neue und traditionelle Feste. Die Mädchen feiern den Weltmädchentag mit einer „Ladies Night“ und die Jungen veranstalten eine „Männerwirtschaft“. Dabei wird im Schulhaus übernachtet, zusammen gekocht oder gegrillt, Sport, Vorträge, Filme, Nachtwanderungen oder Stadtführungen werden angeboten, und es wird gemeinsam gespielt, getanzt oder einfach nur geratscht.



Kunst und Musik: Das künstlerische Gestalten mit unterschiedlichsten Farben und Materialien nimmt in der Reichshainschule einen breiten Raum ein. Es gibt verschiedene Kunstgruppen und Klassen, die mit ihren phantasievoll gestalteten Kunstwerken das ganze Jahr über das Schulhaus immer wieder neu gestalten. Auch musikalisch sind die Kinder und Jugendlichen der Reichshainschule engagiert und interessiert. So besucht jedes Jahr eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern das Kinderkonzert in Kempten. Sie werden bereits im Vorfeld durch Einführungen in der Schule gut darauf vorbereitet. Zwei Klassen besuchten im Mai das benachbarte Bürgerstift und gaben dort ein „Konzert“ für die Bewohner.

SMV: Das SMV-Team der Reichshainschule organisiert über das Jahr verteilt immer wieder verschiedene Aktionen für die Kinder und Jugendlichen. Es gibt z. B. einen Kino-Tag oder eine Weihnachtspost-Aktion. Im Herbst 2019 nahmen die Schülersprecherinnen und Schülersprecher der Reichshainschule wie jedes Jahr an den überregionalen Schülersprecherinnen und Schülersprecherwahlen in Ichenhausen und in Augsburg teil. Dabei wurde ein Schülersprecher der Reichshainschule zum Bezirksschülersprecher gewählt. Er konnte

durch sein überzeugendes und gut vorbereitetes Auftreten überzeugen und vertritt nun den Bezirk im Landesschülerrat Bayern.

Spenden sammeln: Seit Jahren beteiligt sich die Reichshainschule aktiv an der jährlichen Haussammlung des Landesbund für Vogelschutz (LBV) und wurde 2019 zum wiederholten Mal Landessieger mit dem besten Sammelergebnis aller Förderschulen in Bayern. Die besten Sammlerinnen und Sammler der letzten Jahre durften im Juli einen ganztägigen Ausflug unternehmen.

Praktikum an der Reichshainschule: Die Reichshainschule bietet jungen Menschen ein

Johann-Bierwirth-Schule Staatliche Berufsschule I

Aktuelle Zahlen zum Schuljahr: Die Schülerzahlen von Berufsschulen sind stets auch ein Spiegel der Wirtschaft. Die hohe Ausbildungsquote in den industriellen Metall- und Elektroberufen setzte sich auch in diesem Schuljahr unverändert fort. Das zeigt sich in neun parallelen Eingangsklassen im Bereich Metall. In den handwerklichen Ausbildungsberufen ist das Bild nach wie vor schwankend. Während inzwischen das Berufsgrundschuljahr im Ausbildungsberuf Zimmerer stabil und im Ausbildungsberuf Schreiner ein erfreulicher Zuwachs zu verzeichnen ist, musste bei den Friseurinnen und Frisuren wieder ein leichter Einbruch der Anmeldezahlen verzeichnet werden.

Bei den Berufen der Hochbaufacharbeiter und Stahlbetonbauer blieben die Zahlen nach wie vor stabil. Anders bei den Berufen des Nahrungshandwerks: Es mussten Einbrüche der Anmeldezahlen verzeichnet werden.

Die Johann-Bierwirth-Schule begleitet 17 Ausbildungsberufe in fünf Berufsfeldern bis zur Facharbeiterprüfung. Im Regierungsbezirk Schwaben ist die Staatliche Johann-Bierwirth-Schule das größte Kompetenzzentrum für Metalltechnik aller staatlichen Schulen. Zu diesem Berufsfeld mit insgesamt 1.109 Schülern gehören die Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker, KFZ-Mechatroniker, KFZ-System- und Hochvolttechniker. Die weiteren Berufsfelder gliedern sich wie folgt: Im Fachbereich Elektrotechnik werden die Ausbildungsberufe Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Elektroniker für Automatisierungstechnik sowie Elektroniker für Geräte und Systeme unterrichtet.

Praktikum in verschiedenen Bereichen an, um die Arbeit an einem sonderpädagogischen Förderzentrum kennenzulernen. Lehramtsstudentinnen und Lehramtsstudenten können z. B. ihre unterschiedlichen Praktika, wie das Orientierungspraktikum oder das Pädagogisch-Didaktische Schulpraktikum, an der Reichshainschule absolvieren.

Für die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule steht die Reichshainschule ebenfalls als Praktikumsbetrieb zur Verfügung. Sie lernen hier im Rahmen ihrer fachpraktischen Ausbildung die verschiedenen Bereiche des Sonderpädagogischen Förderzentrums kennen.

tet. Dieses Berufsfeld stellt mit 508 Auszubildenden einen weiteren Technologieschwerpunkt der Schule dar.

Das Berufsfeld Bautechnik mit 239 Schülern kann für die Berufe Schreiner und Zimmerer jeweils ein Berufsgrundschuljahr in Vollzeitform anbieten. In dualen Ausbildungsgängen werden Hoch-/Tiefbaufacharbeiter und Stahlbetonbauer unterrichtet. Die Abteilung für Lebensmittelberufe mit 85 Auszubildenden belebt mit pfliffigen und ebenso schmackhaften Projekten das ansonsten eher technisch-sachlich geprägte Ambiente der Schule. Dazu gehören die produktionsorientierten Berufe des Bäckers und Konditors, sowie die verkaufsorientierten Berufe der Fachverkäufer/-innen im Bäcker- und im Konditorenhandwerk. Mit dem kreativen Beruf der Friseurin/des Friseurs wird das Bildungsspektrum durch den Bereich Körperpflege abgerundet. Dieses Berufsfeld stellt mit 39 Jugendlichen die kleinste Abteilung dar.



In diesem Schuljahr unterrichten 53 hauptberufliche, elf nebenberufliche Lehrkräfte und sieben Referendare, wovon drei im 2. Referendarjahr und vier im ersten Jahr ihrer Referendarausbildung sind. Außerdem sind die Lehrer

über den Pflichtunterricht hinaus an einer Vielzahl von Kursen im Rahmen der Erwachsenenbildung und der Lehrerfortbildung beteiligt.

Abschlussfeier im Winter, Februar 2019: Bei der Abschlussfeier der dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufe wurden herausragende schulische Leistungen in Verbindung mit gesellschaftlichem Engagement belohnt. Der Staatspreis der Regierung von Schwaben



wurde an fünf Absolventen vergeben. Außerdem wurden 14 Absolventinnen und Absolventen mit einem Sachpreis als Klassenbeste geehrt. Der Förderpreis der Wirtschaft in Höhe von 250 € wurde vom Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Oswald Berger an Herrn Sebastian Priestner, Auszubildender als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei der Stadt Memmingen, überreicht.

Abschlussfeier im Sommer, Juli 2019: Im Rahmen der Abschlussfeier wurden 21 Absolventen und Absolventinnen als Klassenbeste mit einem Notendurchschnitt von 1,0 mit einem



Sachpreis ausgezeichnet. Insgesamt acht Absolventinnen und Absolventen wurden durch die Regierung von Schwaben mit dem Staatspreis ausgezeichnet. Alle acht erreichten einen Notendurchschnitt von 1,0. Ein Höhepunkt der Abschlussfeier im Sommer ist die Verleihung des "Architektenpreises" für herausragende schulische und berufliche Leistungen in Verbindung mit nachgewiesenem sozialem Engagement. Frau Dipl.-Ing. Elke Graf vom Architekturbüro Graf konnte den Preis an zwei Absolventen/-innen mit je 250,00 € verleihen: Anabell Vögele, Schreinerin bei der Firma Lemmer in Aitrach, Lukas Harlacher, Elektroniker für Automatisierungstechnik bei KUKA in Augsburg.

Seminarschule für Elektrotechnik: Nach zwei Studienreferendaren im Vorjahr sind in

diesem Jahr eine Studienreferendarin und drei Studienreferendare im ersten Ausbildungsjahr an der JBS. Zwei von ihnen sind grundständig Studierende, d. h. sie haben Lehramt an beruflichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik, einem Unterrichtsfach und Erziehungswissenschaften studiert. Die beiden anderen sind Quereinsteiger. Dies ist eine Sondermaßnahme, die Diplom-Ingenieure oder Master-Absolventen mit guten bzw. sehr guten Abschlüssen für den Einstieg in das Lehramt qualifiziert. Aktuell gibt es diese Möglichkeit u. a. in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau und Bautechnik. Auch in diesem Jahr wurde mit den Studienreferendaren in drei Klassen der 10. Jahrgangsstufe ein zusätzlicher Förderunterricht angeboten. Außerdem konnte so manche Klasse stundenweise geteilt werden, was aufgrund der angespannten Personalversorgung in der Elektroabteilung ansonsten nicht möglich gewesen wäre.

Chinesisch-Deutsche Schulpartnerschaft: Seit dem 30.10.2017 besteht zwischen der Technikerschule Memmingen und dem Technician College of Province Guangdong in Boluo/China eine Schulpartnerschaft. Boluo ist eine Stadt in der südchinesischen Provinz Guangdong, welche seit 2004 eine Partnerprovinz des Freistaates Bayern ist. Viele bayerische Betriebe haben in dieser Provinz ihre Niederlassungen und Vertretungen. Die Stadt Boluo hat eine Fläche von 2.795 km² und zählt ca. 800.000 Einwohner. Memmingen im Vergleich hat eine Fläche 70 km² und 43 500 Einwohner. Am Technician-College werden 12.000 Schülerinnen und Schüler in 64 verschiedenen Berufen unterrichtet. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Elektrotechnik, Metalltechnik und Informationstechnik, aber auch in kaufmännischen und sozialpädagogischen Berufen. Neben dem chinesisch-deutschen Kulturaustausch und der Förderung freundschaftlicher Kontakte steht vor allem der gegenseitige Austausch von Ideen zur Unterrichtsgestaltung im Zentrum der Kooperationsvereinbarung, die unter dem Dach der Hanns-Seidel-Stiftung zwischen beiden Schulen geschlossen wurde. Dies soll vor allem durch Lehrer-Lehrer-Austausch zwischen den Schulen erreicht werden. Durch die intensive Zusammenarbeit sollen sich die Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Arbeitsweise austauschen, um gegenseitige Vorbehalte abzubauen und die Unterrichtsqualität zu verbessern. Das Kernziel der Partnerschule in China ist es, eine Techniker Ausbildung auf dem Niveau der deutschen Abschlussprüfung für den Staatlich geprüften Techniker in Deutschland aufzubauen. Im letzten Schuljahr hat die Schule in Boluo damit begonnen, Industriemechaniker nach dem Ausbildungsrah-

menplan der IHK auszubilden. Eine duale Ausbildung ist aufgrund des geringen Interesses chinesischer Betriebe nicht möglich. Daher werden auch die praktischen Fertigkeiten in den Schulwerkstätten vermittelt. Derzeit bereiten sich die Schülerinnen und Schüler im zweiten Ausbildungsjahr auf die AHK (Auslands-Handels-Kammer) Abschlussprüfung Teil I vor. Die Ausbildung zum Industriemechaniker schließt bereits nach dem dritten Ausbildungsjahr mit der AHK-Abschlussprüfung Teil II ab.



Im Mai reisten die stellvertretende Schulleiterin Frau Brandt, Herr Haag, Leiter der Technikerschule und Herr Walcher, Mitarbeiter der Schulleitung und Fachmitarbeiter der Regierung von Schwaben für den Fachbereich Elektrotechnik, nach Boluo, um den Kooperationsvertrag mit den Technician College of Guangdong und der Staatlichen Technikerschule Memmingen um den Fachbereich Elektrotechnik zu erweitern. Die Staatliche Technikerschule Memmingen verpflichtet sich dabei, das Technician College of Guangdong beim Aufbau einer Berufsausbildung zum/zur Elektroniker/ in und dem Aufbau einer Technikerschule für den Fachbereich Elektrotechnik zu unterstützen. Nach zwei Tagen Vorbesprechung und Abgleich der chinesischen und deutschen Texte wurde der Vertrag in einer feierlichen Zeremonie von Frau Brandt und dem Schulleiter des Technician College Herrn Xia unterschrieben.

Bildungspartnerschaft Memmingen-

Tschernihiv: Bei dem diesjährigen Besuch in der Ukraine wurde die Delegation aus Memmingen am 11.04.2019 vom stellvertretenden Bildungsminister der Ukraine, Herrn Khobzey, im Ministerium für Bildung und Wissenschaft in Kiew empfangen. Bei dem Gespräch wurde das System der Berufsausbildung in der Ukraine erläutert. Den Gästen aus Memmingen wurde aufgezeigt, wie groß die Anstrengungen des Landes sind die duale Bildung nach deutschem Vorbild auch in der Ukraine einzuführen. In der anschließenden Diskussion wurden Vorschläge erörtert, welche Maßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt den Prozess am besten voranbringen könnten. Schon zuvor konnte sich die Delegation aus Memmingen ein Bild über die Lage der beruflichen Ausbildung in der Uk-

raine machen. Bei dem Besuch in der Partnerstadt Tschernihiv vom 08. – 11.04.2019 wurden zwei Betriebe, eine Näherei und ein Maschinenhersteller besichtigt, die beide eine große Zahl an jungen Menschen ausbilden. Bisher wurde in der Ukraine die berufliche Ausbildung rein schulisch absolviert, lediglich Praktika in verschiedenen Firmen waren vorgesehen. Seit September 2018 wird nun Schritt für Schritt die duale Ausbildung, so wie sie in Deutschland seit langem erfolgreich praktiziert wird, eingeführt. Dazu konnte die seit über 25 Jahren bestehende Bildungspartnerschaft zwischen den Partnerstädten Memmingen und Tschernihiv wertvolle Unterstützung geben.

Weiterhin werden schon seit vielen Jahren fachliche Schulungen im Bereich KFZ, Holz und Elektro durchgeführt. Bei dem diesjährigen Besuch in Tschernihiv wurden die KFZ-Lehrer von Herr Möhler zu Datenbussystemen geschult. Die Kollegen im Holzbereich erfreuen



sich seit vielen Jahren, mit Herr Müller verschiedenen

Methoden im Unterricht kennen zu lernen und auszuprobieren. Im Bereich Elektro wurden die Lehrer von Herr Wexel in der Software LOGO!Soft Comfort unterrichtet. Um diese fachliche und strukturelle Unterstützung kontinuierlich fortführen zu können, wurden Freunde und Kollegen aus der Ukraine im Oktober in Memmingen erwartet.



AMNESTY INTERNATIONAL – Schreib für die Freiheit: Die Klasse IM12A nahm dieses Jahr im Rahmen des Deutschunterrichts an dem Projekt „Schreib für die Freiheit“ der Men-

schenrechtsorganisation AMNESTY INTERNATIONAL teil. Bei diesem Projekt ging es speziell um Menschenrechtsverletzungen an Frauen. Anfangs wurde im Internet über die Organisation allgemein und ihre bisherigen Aktionen informiert. Danach wurde in Gruppenarbeit Plakate und eine Präsentation zu vier verschiedenen Schicksalen erstellt. Diese Plakate sind in der Schulmensa ausgestellt worden. Zudem wurden für den Briefmarathon in Gruppenarbeit vier Briefe an die zuständigen Behörden und die Regierung verfasst.

Das Englisch Zertifikat - Neues Outfit – neue Leistungsstufen: In der modernen und vernetzten Berufswelt sind schriftliche und verbale Kompetenzen in Englisch heute schon selbstverständlich. Das Verstehen von Handbüchern, Anleitungen und Datenblättern sowie die Korrespondenz mit ausländischen Kunden oder Geschäftspartnern wird vor allem von Auszubildenden im Fachbereich Elektrotechnik und Maschinenbautechnik erwartet. Viele der Absolventen/-innen haben entweder bereits für kurze Zeit im Ausland gearbeitet oder bereiten sich schon für den Auslandseinsatz nach Abschluss der Ausbildung vor. So ist es von Vorteil, wenn sie sich ihre berufsbezogenen Englischkompetenzen in Form eines einheitlich geregelten Zertifikates aussagekräftig bescheinigen lassen können.

Seit dem letzten Schuljahr kann die JBS die Prüfung der Niveaustufe III im Fachbereich Elektrotechnik und Mechatronik anbieten. Die Niveaus des KMK-Fremdsprachenzertifikats orientieren sich an den Referenzniveaus des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren und beurteilen.

Seit diesem Jahr werden auch die einheitlichen Bezeichnungen für die Niveaustufen verwendet. Die Anzahl der Auszubildenden, die sich der Prüfung der Niveaustufe B2 (früher: Stufe III) unterzogen haben, ist im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen: 50 Auszubildende und Technikerstudenten/-innen nahmen in diesem Jahr daran teil. Nach bestandener Prüfung erhalten die Schülerinnen und Schüler mit ihrem nächsten Zeugnis das Zertifikat ausgehändigt. Darin sind alle Leistungen, untergliedert nach Kompetenzbereichen, aufgeführt. Das Zertifikat enthält detaillierte Angaben über die Prüfungsteile sowie die in den einzelnen Kompetenzbereichen erzielten Ergebnisse. Durch die Kompetenzbeschreibungen wird genau dargestellt, welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Niveaustufe besitzen. Noten werden nicht erteilt.

Außerdem können die Englischkenntnisse zum Erreichen des Mittleren Schulabschlusses

durch das Bestehen des KMK-Fremdsprachenzertifikats Englisch nachgewiesen werden. Die Anmeldung zum Fremdsprachenzertifikat erfolgt bei der Englischlehrkraft. Die Teilnahmegebühr für das KMK-Fremdsprachenzertifikat beträgt 30 €. Viele Betriebe fördern mittlerweile die Teilnahme ihrer Auszubildenden an der Prüfung.

Autorenlesung mit Wolfgang Schweiger – Chiemgaukrimi: Wolfgang Schweiger lebt in Traunstein und dort, im Chiemgau, sind auch seine Lokalkrimis beheimatet. Sein aktuellstes Werk mit dem Titel „Ein Dorf in Angst“ stellte er rund 200 Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrkräften in der Aula der JBS vor. Neben



den gut gewählten Textpassagen und den

entsprechenden sachdienlichen Hinweisen des Autors blieb noch Zeit für den Privatmann Wolfgang Schweiger. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

„Krieg“ im Landestheater Schwaben: „Krieg. Stell dir vor er wäre hier“ ist der Titel einer Theaterproduktion am Landestheater Schwaben. Das Besondere an der Umsetzung ist, dass das Stück nicht auf der Bühne, sondern in den „Katakomben“ des Theaters aufgeführt wird. Im Anschluss an die Aufführung fand ein Nachgespräch mit der Theaterpädagogin und den beiden Schauspielern statt. Alle Schülerinnen und Schüler der TSM1 und TSE2 äußerten sich äußerst positiv über diese Theatererfahrung.



„Krieg. Stell dir vor er wäre hier“ ist der Titel einer Theaterproduktion am Landestheater Schwaben. Das Besondere an der Umsetzung ist, dass das Stück nicht auf der Bühne, sondern in den „Katakomben“ des Theaters aufgeführt wird. Im Anschluss an die Aufführung fand ein Nachgespräch mit der Theaterpädagogin und den beiden Schauspielern statt. Alle Schülerinnen und Schüler der TSM1 und TSE2 äußerten sich äußerst positiv über diese Theatererfahrung.

Teilnehmerrekord beim 24. JBS- Fußballturnier: Für Action in der Halle sorgte dieses Jahr ein Rekord-Teilnehmerfeld mit 16 Mannschaften und insgesamt 112 aktiven Spielern. Entsprechend heiß ging es auf den Spielfeldern zu, vor allem je näher die KO-Runde und das Finale rückten. Nach vielen sehr engagierten aber trotzdem fairen Spielen konnte sich die

Klasse IM 11 D (siehe Foto) in einem hochklassigen Finale durchsetzen. Zum zweiten Mal konnte dieses Jahr das FB-Turnier online in Echtzeit mitverfolgt werden. D. h. die Spieler waren jederzeit über die Spielpläne und Ergebnisse im Bilde und die nicht teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerschaft konnten gezielt zum Zuschauen und Anfeuern in die Sporthalle kommen. Die Schule bedankt sich bei den fleißigen Helferinnen der Turnierleitung Lea Brambor und Julia Stöckle (beide ZI 10B) sowie bei den Schiedsrichtern in der Finalrunde Waldemar Rast (TSM 1) und Sarhat Alili (BIK). Ein besonderer Dank geht auch dieses Jahr an die Firma Sport Reischmann, welche die Lospreise für die Teilnehmer-Tombola sponsorte.



Besuch der Meisterschule in München: Am 21.05.2019 besuchte die EEG 12 die Meisterschule am Ostbahnhof in München. Im Fachbereich für Elektro- und Informationstechnik wurden die Schülerinnen und Schüler von Herrn Andreas Rohmer, dem Leiter des Fachbereiches, begrüßt. Nach einer Präsentation über den Werdegang zum Handwerksmeister hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Fragen an eine ehemalige Schülerin der JBS Memmingen zu stellen. Frau Annika Schmid gab Auskunft über ihren beruflichen Werdegang, ihren guten Erfahrungen mit der Meisterschule München, sowie über das Gefühl kurz vor der mehrtägigen Meisterprüfung zu stehen.

Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler bei dem Vorbereitungskurs zur praktischen Meisterprüfung den Meisteranwärtern/-innen über die Schulter schauen. Hierbei konnte man sich mit den Meisterschülerinnen und -schülern unterhalten und deren Meinung zur Schule und den Prüfungen hinterfragen. Ebenso wurde die Informationstechnik- Abteilung besucht. Auch hier konnte man Fragen zur Fachrichtung stellen, die von den Schülerinnen und Schülern gerne beantwortet wurden. Sie gaben Auskunft über die genaueren Inhalte des Lehrplanes und erläuterten, warum

sie diese Meisterrichtung in Informationstechnik gewählt haben.

Aus der Weihnachtsbäckerei: Die Bäckerklasse 12 der Johann-Bierwirth-Schule hat im Rahmen eines Schulprojektes leckere Plätzchen, sowie Stollen, Lebkuchenhäuser, frische Waffeln, Kaffee und Punsch verkauft. Außer dem Kaffee wurde alles in mühevoller Handarbeit von den Schülerinnen und Schülern hergestellt. Der Erlös von rund 550 € wurde an das Frauenhaus Memmingen gespendet.

ROHDE & SCHWARZ-Preis: „Ein Transformer erwacht!“ Bereits zum zehnten Mal fand der Rohde & Schwarz-Wettbewerb an der JBS statt. Ziel des Schulprojektes ist es, die Kreativität der Schülerinnen und Schüler, sowie die Teamfähigkeit zu fördern. Dieses Mal lautete das Thema „Transformers“. Hierbei war von den Auszubildenden des Fachbereichs Metalltechnik aus einem gebrauchten Gegenstand des täglichen Lebens ein Transformer zu gestalten. Der Gegenstand sollte mit vorhandenen oder eigens dafür hergestellten Bauteilen durch rein mechanische Umformung ohne weitere Werkzeuge transformiert werden können.

25 Projektgruppen und mehr als 100 Schülerinnen und Schüler haben sich erfolgreich am



Wettbewerb beteiligt und es der Jury nicht leicht gemacht, die Preisträger zu ermitteln. Neben der Kreativität, der handwerklichen Ausführung der Arbeit und der Einhaltung der Vorgaben (Kosten, Arbeitszeit und Größe) waren auch die Dokumentation und die Präsentation der Projekte maßgeblicher Bestandteil der Bewertung.

Denkbar knapp war letztendlich auch das Ergebnis, denn die ersten drei Plätze waren nur um Zehntel voneinander entfernt. Im Beisein von Oberbürgermeister Manfred Schilder und der Presse übergaben Rohde & Schwarz-Geschäftsführer Jürgen Steigmüller und Personalentwickler Peter Rudolph die Geldpreise an die erfolgreichen Projektteams.

Schülerzahlen und Vorbildung: Im Schuljahr 2019/20 besuchen 1.062 Schülerinnen und Schüler in 48 Klassen die Schule. Dabei bestehen im Bereich der Staatlichen Berufsschule II Memmingen für folgende Ausbildungsberufe allgemeine Schul- und Fachsprengel:

Fachbereich Gesundheit:

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r,
Medizinische/r Fachangestellte/r

Fachbereich Büro:

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Fachbereich Handel:

Kaufmann/-frau im Einzelhandel,
Verkäufer/-in,
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r,
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Fachbereich Industrie:

Industriekaufmann/-frau

Fachbereich Bank:

Bankkaufmann/-frau

Die Schülergesamtzahl der Berufsschule ist gegenüber dem Vorjahr gefallen. Während im Fachbereich Gesundheit ein leichter Schülerrückgang zu erkennen ist, blieb die Schülerzahl im Bereich Industrie/Büro und Bank konstant. Im Bereich Handel stiegen die Schülerzahlen leicht. Außerdem werden am BBZ Jakob Küner berufsschulpflichtige Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag beschult. Zudem besteht seit dem Schuljahr 2017/18 auch eine Kooperationsklasse mit der Bismarckschule.

Fachbereiche	2018/19		2019/2020	
	total	%	total	%
Gesundheit	224	20,5	198	18,6
Büro	130	11,9	128	12,1
Handel	315	28,9	336	31,6
Industrie	270	24,7	273	25,7
Bank	64	5,9	64	6,0
JoA (Jugendliche ohne Ausbildung)	26	2,4	25	2,4
BIJ (Berufsschulpflichtige Jugendliche mit Migrationshintergrund)	39	3,6	17	1,6
BIJ/k-M	25	2,3	21	1,9
GESAMT BERUFSSCHULE	1.091	100	1.062	100

Schulische Vorbildung	2018/19		2019/2020	
	total	%	total	%
VS ohne qualifizierenden Abschluss	62	5,7	61	5,7
VS mit qualifizierendem Abschluss	124	11,4	116	10,9
Mittlerer Schulabschluss	737	67,6	723	68,0
Hochschulreife	55	5,0	53	4,9
Fachhochschulreife	78	7,2	74	6,9
Ohne Abschluss	9	0,8	10	0,9
Sonstige	26	2,4	25	2,4
SUMME	1.091	100	1.062	100

Bemerkenswert ist die Vorbildung der Schülerinnen und Schüler für kaufmännische Berufe an der Berufsschule; so besitzen ca. 80 % aller Schülerinnen und Schüler der Staatl. Berufsschule II den mittleren Schulabschluss oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife. Diese Zahlen zeigen, dass die Anforderungen in kaufmännischen Berufen hoch sind, was sich auch in Zukunft nicht ändern dürfte.

Projekte und Veranstaltungen: Die Berufsschule kann erneut mehrere bemerkenswerte Aktivitäten für Schule und Schülerinnen und Schüler sowie Ausbilder im Jahre 2019 aufweisen:

Ausbildungsmesse: Ein fester Termin ist die in Kooperation mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft jährlich stattfindende Ausbildungsmesse, wofür Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und deren Ablauf organisiert wird. Die Kollegen/-innen der Berufsschule und der Wirtschaftsschule leisten zum Erfolg dieser Veranstaltung jährlich einen großen Beitrag.

Sprachkurs am European College of Business and Management in London: Fast schon Tradition hat das Schülerprojekt in Kooperation mit dem European College of Business and Management in London. 23 Schülerinnen und Schüler aus den Fachbereichen Industrie, Büro und Bank nahmen an diesem Projekt vor Pfingsten teil. Vorbereitung, 3-wöchiger Aufenthalt in London mit erfolgreicher Abschlussprüfung und Nachbereitung waren

ein großer Erfolg. Die Prüfung in London bestand aus einer dreistündigen Klausur, einer mündlichen Abschlussprüfung sowie einer Projektarbeit.

Bei Bestehen der Prüfungsleistungen wurden den Schülern folgende Zeugnisse ausgestellt:

- Das ECBM-Zertifikat des European College of Business and Management
- Das IHK-Zeugnis des European College of Business and Management
- Das B-Tec Professional Development Certificate (entspricht dem Abschluss des ersten Jahres einer englischen Universität)
- Das PITMAN-Zertifikat, das eine mündliche Ausdrucksfähigkeit im Englischen bescheinigt

Im Rahmen einer Festveranstaltung im Gasthof Laupheimer in Günz wurden die Zertifikate im Dezember 2019 an die Teilnehmer/-innen der Staatl. Berufsschule II Memmingen überreicht.

Fremdsprachen-Zertifikatsprüfung: Sprachkompetenz entsteht nicht nur durch Auslandsaufenthalte: So erfreute sich auch in diesem Schuljahr die Fremdsprachen-Zertifikatsprüfung an der Berufsschule einem großen Zuspruch.

Der Fachbereich Bank: „Geld regiert die Welt“, unter diesem Motto steht die Ausbildung der angehenden Bankkaufleute an der Schule. Im Vordergrund steht die seriöse Anlage- und Finanzberatung, bei der Bankkaufleute als zuverlässige Ansprechpartner kompetent ihre Bankkunden beraten.

Die Grundlage dafür wird im 1. Ausbildungsjahr in den Fächern Kontoführung, Geld- und Vermögensanlage und Kreditgeschäft gelegt. Im 2. Ausbildungsjahr kommen die Fächer Unternehmensanalyse und Auslandsgeschäft hinzu. Ergänzt wird der Unterricht durch sog. „special events“, in denen die Lehrkräfte zu Beginn eines jeden Schuljahres festlegen, mit welchen Projekten oder Veranstaltungen sie



den Auszubildenden den „Blick über den Teller- rand hinaus“ ermöglichen können. So wurde im vergangenen Schuljahr unter anderem für das 1. Ausbildungsjahr ein Falschgeldseminar organisiert. Als Highlight wurden den Schüle-

rinnen und Schüler echte und falsche Banknoten zur Prüfung vorgelegt. Alle Auszubildenden waren sich einig, dass dieses Seminar sehr wertvoll und wichtig für ihre tägliche Arbeit sei. Das 2. Ausbildungsjahr erhielt eine Einladung zur Hauptversammlung der Osram AG in München und ein Referent der Deutschen Bundesbank erarbeitete und diskutierte in einem Workshop in Ergänzung zum Unterricht die wichtigsten Elemente der Geldpolitik. Eine wertvolle Fortbildung für die Lehrkräfte im Fachbereich Bank ist jedes Jahr ein Wochenendseminar des Bayerischen Genossenschaftsverbandes in Grainau. Hier stehen regelmäßig aktuelle Themen aus der Welt der Banken auf der Tagesordnung.

Der Fachbereich Handel: Eine bestehende Herausforderung für den Fachbereich Handel ist die Beschulung der Klassen BVJ/k und B9 in Zusammenarbeit mit der Bismarckschule, der Johann-Bierwirth-Schule und dem Kooperationspartner KJF Sankt Georg. Ziel der einjährigen Beschulung ist der qualifizierende Mittelschulabschluss. Hier werden neben den theoretischen Inhalten auch berufliche Grundkenntnisse aus den Bereichen Handel, Textverarbeitung und Ernährung vermittelt und damit die Basis für eine entsprechende Ausbildungsreife gelegt.



Turnusgemäß wurde im Oktober mit der Informationsveranstaltung zum Ausbildungsberuf des Einzelhändlers bzw. der Einzelhändlerin im Rahmen der Ausbildungsmesse begonnen. Auch diesmal hatten Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die Auszubildenden im Handel über deren Arbeit zu befragen. Unterstützung fand der handlungsorientierte Unterricht u. a. durch die Gestaltung vieler Schaukästen im Eingangsbereich des BBZ, die passend zur Jahreszeit im Rahmen des kundenorientierten Verkaufsunterrichts von den Auszubildenden sehr kreativ gestaltet wurden.

Bereichert wurde der Unterricht zudem durch verschiedene Fachvorträge. Erwähnt sei hier das Thema Falschgeld seitens der Bundesbank und der Vortrag von Herrn Thielen (Firma Eckhofer-Moden) über das Absatzkonzept Franchising.

Aktiv wurden die Auszubildenden aus dem Einzelhandel bei der Planung und Durchfüh-

rung eines „Vintage“-Marktes, bei dem gut erhaltene Second-Hand-Ware allen Schülerinnen und Schülern des BBZ angeboten wurden. Der Erlös kam dem Tierheim in Memmingen zugute. Einen Bezug zur Praxis schaffen auch die vielen Betriebsbesichtigungen. Hierzu gehörten die Besuche bei zahlreichen Groß- und Einzelhandelsunternehmen. Auszubildende standen zwei Wochen lang ihren Mann bzw. ihre Frau in Second-Hand-Läden, deren Erlös Hospizen zugutekommt.

Das zweiwöchige Berufspraktikum in Bristol ließ einige Berufsschülerinnen und Berufsschüler weit über den beruflichen Tellerrand hinausblicken. Ende März 2019 traten die Schülerinnen und Schüler mit ihren programmierten Robotern gegen zehn Teams anderer schwäbischer Berufsschulen an. Benedikt Emmerz, Philipp Maurus und Ralf Maurus gewannen als Vertreter der Staatlichen Berufsschule II Memmingen den Wettkampf in Augsburg. Ziel des Wettkampfes war es, möglichst viele Aufgaben eines Parcours zu bewältigen und dabei Gegenstände an bestimmte Orte des Spielfeldes zu befördern. Die Gewinner durften sich über einen gemeinsamen Ausflug nach Berlin freuen. Der Wettbewerb wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Der Fachbereich Industrie und Büro: Als kaufmännische Berufsschule wird angestrebt, den Schülerinnen und Schülern immer wieder einen Einblick in die Fertigung eines Großbetriebs zu ermöglichen. Deshalb fährt die Schule im Ausbildungsberuf Industriekaufmann/-frau jährlich zur BMW AG nach München. Dass der Bezug zur Praxis wichtig ist, zeigen auch die zahlreichen Betriebsbesichtigungen bei heimischen Betrieben oder die Lehrfahrten zu Großbetrieben, vornehmlich der Automobilbranche. Es ist eine zunehmende von Auszubildenden im Beruf Industriekaufmann/-frau/-mann und Kauffrau/-mann für Büromanagement zu verzeichnen. So konnten im Fachbereich Industrie auch dieses Jahr zum wiederholten Male vier Eingangsklassen (Jahrgangsstufe 10) gebildet werden. In der Jahrgangsstufe 11 wurde in drei, in der Jahrgangsstufe 12 in vier Klassen unterrichtet. Im Bürobereich wurden in allen drei Jahrgangsstufen zwei Parallelklassen gebildet. Die Berufswelt ändert sich immer schneller. Darauf muss auch im Unterricht reagiert werden. Dies geschieht im Fachbereich weitestgehend durch den Einsatz von Lernsituationen. Hier werden die Schülerinnen und Schüler praxisgerecht zur selbstständigen Lösung unternehmerischer Probleme herangeführt. SAP, eine Software,

um den reibungslosen Informationsfluss in einem Unternehmen zu gewährleisten, wird von vielen Ausbildungsbetrieben bereits genutzt. Die Firma SAP hat ihre Software nun auch den Schulen für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung gestellt. Seit dem 2. Schulhalbjahr wird deshalb eine Einführung in diese Software als Wahlfach angeboten. Im Januar und im März referierten, wie bereits im Vorjahr, Experten aus der Praxis über die Themen „Gewerbliche Schutzrechte“, „Geldpolitik der EZB“ sowie „Falschgeld“. Des Weiteren nahmen auch dieses Schuljahr Schülerinnen und Schüler in der Mehrzahl aus dem Industrie- und Bürobereich am 3-wöchigen Studienaufenthalt am European College of Business and Management in London teil. Auszubildende der Staatlichen Berufsschule II Memmingen tüftelten im Rahmen des Wettbewerbes „Roboter Azubi Battle 4.0“ mehrere Monate an Lego Mindstorms-Robotern.



Memminger Zeitung vom 13.02.2019

Ende März 2019 traten sie mit ihren programmierten Robotern gegen zehn Teams anderer schwäbischer Berufsschulen an. Benedikt Emmerz, Philipp Maurus und Ralf Maurus gewannen als Vertreter der Staatlichen Berufsschule II Memmingen den Wettkampf in Augsburg. Ziel des Wettkampfes war es, möglichst viele Aufgaben eines Parcours zu bewältigen und dabei Gegenstände an bestimmte Orte des Spielfeldes zu befördern. Die Gewinner durften sich über einen gemeinsamen Ausflug nach Berlin freuen. Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Zukunftsperspektiven: Besonders engagiert haben sich die Lehrkräfte an der Berufsschule erneut bei der Integration von jungen Asylbewerbern und Flüchtlingen. In zwei speziell dafür eingerichteten Berufsschulklassen leisteten die Lehrkräfte zusammen mit dem Kooperationspartner bfz Herausragendes.

Staatliche Wirtschaftsschule in der 2-, 4- und 5-stufigen Form im BBZ Jakob Küner Memmingen

Die Wirtschaftsschule geht neue Wege: Ab dem Schuljahr 2019/20 stehen Schülerinnen und Schülern aller Schularten nach einer 5. Klasse der Übertritt in die Staatliche Wirtschaftsschule Memmingen offen. Der Schwerpunkt des Unterrichts in der neuen Jahrgangsstufe 6 liegt in den Bereichen Deutsch und Englisch sowie im Fach Mathematik. Daraus ergeben sich individuelle methodische Ansätze, um Schülerinnen und Schüler zielgerecht zu fördern. Von wichtiger Bedeutung für die Einführung einer 6. Jahrgangsstufe waren sowohl die Dienstbesprechungen für die Schulleitungen der staatlichen, kommunalen und privaten Wirtschaftsschulen als auch die Jahreshauptversammlungen der Direktorenvereinigung Bayerischer Wirtschaftsschulen zusammen mit der Landeselternvereinigung der Wirtschaftsschulen in Bayern. Aufgrund dieser Initiativen wurde der laufende Schulversuch von 5 auf 20 Wirtschaftsschulen erweitert. Neben einer nachhaltigen Stärkung der Schulart Wirtschaftsschule ermöglicht das Modell vor allem eine intensivere Bindung zu Schülerinnen und Schülern mit dem Ziel, diese frühzeitig auf das Anforderungsprofil einer Berufsfachschule vorzubereiten. Der Schwerpunkt der Studententafel des Schulversuchs liegt in der 6. Jahrgangsstufe auf den allgemeinbildenden Fächern, wobei wirtschaftliche Inhalte aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler im Lehrplan berücksichtigt werden. Auf diese Weise ist ein natürlicherer Übergang zu den wirtschaftlichen Fächern in höheren Jahrgangsstufen erreichbar. Zur Intensivierung der Förderbestrebungen bietet die Schule eine offene Ganztagsbetreuung jeweils nachmittags von Montag bis Donnerstag an. Im Anschluss an den Vormittagsunterricht profitieren die Teilnehmer/-innen von festen Lern- und Studierzeiten, von bunten Freizeitprogrammen sowie einem gemeinsamen Mittagessen. Die Nachmittagsbetreuung erfolgt in Kooperation mit der Kolping Akademie Memmingen und in Form eines schülergestützten Tutorensystems.

Kooperationsaktivitäten und Projekte: Welche Perspektiven die Wirtschaftsschule bietet, was man im Team und somit persönlich für sich selbst erreichen kann, das erlebten Schülerinnen und Schüler in zahlreichen Aktionen und Projekten sowohl schulintern als auch mit den Kooperationspartnern: der Autohaus Reisacher GmbH, der Magnet-Schultz GmbH & Co. KG sowie dem Media-Markt Memmingen. Beispielsweise wurde die Klasse 10ABF zu einer Betriebsbesichtigung von der Leitung

der Ausbildungsabteilung des Autohauses Reisacher eingeladen. In kleinen Gruppen durchliefen die Schülerinnen und Schüler die Bereiche Verwaltung, Marketing, Lager und die Kundenwerkstatt. Verdeutlicht wurde dabei, dass ohne Verwaltung eine Firma nicht funktioniert. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Kenntnisse im Bereich Rechnungswesen unter Beweis stellen, indem sie Geschäftsvorfälle buchten, die im Autohaus tagtäglich vorkommen. Im Bereich Marketing erlebten die Schülerinnen und Schüler zwei sehr eindrucksvolle Demofilme, die von der Marketingabteilung selber produziert wurden. In der Kundenwerkstatt erfuhren sie, wie z. B. die Navigationsgeräte in BMW-Fahrzeugen funktionieren.



Wirtschaftsschüler inspizieren ein BMW i8 Coupé

Die 8. Klassen besuchten die Partnerfirma Magnet-Schultz GmbH & Co. KG Memmingen. Zu Beginn der Veranstaltung erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Geschichte des Familienunternehmens, die Standorte sowie die Produkte, die das Unternehmen herstellt. Dank eines Stationen-Laufes durch den Betrieb inklusive der Lehrwerkstätten lernten die Schüler/-innen die Vielfalt der Tätigkeiten der Ausbildungsberufe der Firma Magnet-Schultz kennen.



Während der RuDi-Messe im Mai 2019 waren Wirtschaftsschüler/-innen aus der 9. Jahrgangsstufe im Rahmen der Schulpartnerschaft für den Media-Markt im Einsatz. Ihre Aufgabe bestand darin, Mitarbeiter/-innen bei Aktionen zu unterstützen, indem sie interessierten Besuchern/-innen die Handhabung von E-Scootern zeigten, auf ordnungsgemäße Eingaben an einem Zahlenschloss zur Öffnung eines Glückstresors achteten und eine Popcornmaschine bedienten. Die Zuwendungen zur Aufbesserung der Klas-

senkassen rechtzeitig vor den Abschlussfahrten empfanden die Schülerinnen und Schüler als zusätzliche Wertschätzung.

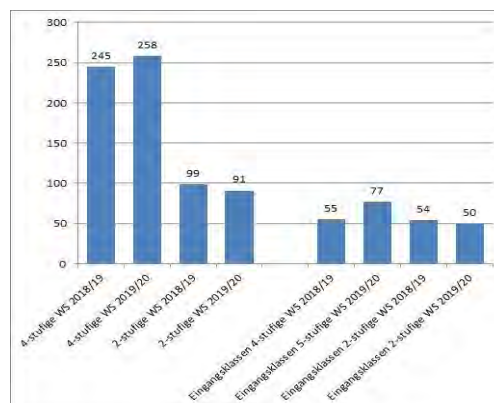
Das Projekt mit der Überschrift Schülerzertifikat „Sozialkompetenz“ richtete das Augenmerk auf die persönlichen und sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Zusammengefasst werden diese Werte unter dem Begriff „Soft Skills“. Ausgeprägte soziale Kompetenzen werden sowohl im privaten als auch beruflichen Umfeld immer bedeutsamer. Durch die jährliche Fortsetzung dieses Projekts soll neben der fachlichen Ausbildung die charakterliche Weiterentwicklung von Schülerinnen und Schülern an der Wirtschaftsschule gefördert werden. In die Bewertung fließen deshalb Werte wie Motivation, Hilfsbereitschaft und besonderes Engagement in schulischen und außerschulischen Belangen ein. Bei der Auswahl der Preisträger/-innen übernimmt das Schulforum, in welchem Schüler-, Lehrer-, Elternvertreter, die Schulleitung sowie Mitarbeiter der Partnerbetriebe mitwirken, die Aufgaben einer Jury. Die Preisträger/-innen werden am Ende jedes Schuljahres im Rahmen einer Feier geehrt. Die Zertifikats- und Preisübergabe durch die Schulpartner der Wirtschaftsschule verleiht dem Projekt zusätzlich einen besonderen Stellenwert.

Unter dem Motto „Wir sind Wirtschaftsschule“ verbrachte die Schulfamilie zusammen mit vielen Besuchern/-innen am zweiten Samstag im Mai 2019 einen actionreichen, unterhaltsamen, informativen und sportlichen Tag der offenen Tür am BBZ. Kreative Aktionen wie Tattoos, Escape-Rooms oder the Green Screen ließen die Stunden wie im Flug vergehen. Für eine großartige musikalische Unterhaltung sorgten die Schülerband sowie zwei Tanzeinlagen in Form eines Flashmobs und der Schüler-Lehrer-Tanzgruppe. Kulinarische Köstlichkeiten gab es in Form eines großen internationalen Buffets, Grillspeisen vom Elternbeirat, süße und salzige Crêpes, Popcorn und farbenfrohe Smoothies. Liebevoll gestaltete Collagen, Fotowände und Kunstbilder verliehen den Schulgängen einen fast schon musealen Charme.



Schüler- und Klassenstatistik: Mit erfolgreicher Einführung der neuen Jahrgangsstufe 6, die im Bereich der 4-stufigen Wirtschaftsschule als Vorklasse verstanden wird, erwies sich das

Konzept einer gebunden Ganztagsklasse als überholt. Angesichts zunehmender Lerndefizite wird die Beschränkung der Ganztagsbetreuung auf nur eine Eingangsklasse den Notwendigkeiten umfassender Individualförderung wenig gerecht. Um Schülerinnen und Schülern aller Klassen die Chance auf zusätzliche Lern- und Orientierungshilfen zu bieten, ist das Bildungsangebot in Form einer offenen Ganztagschule auf den Nachmittag ausgeweitet worden. Von diesem Angebot können ab dem Schuljahr 2019/20 nicht nur Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 6 und 7 profitieren, sondern jeder, der zielgerichtete Nachmittagsbetreuung in Form von Nachhilfe und Freizeitgestaltung wünscht. Die genannten Maßnahmen, die nur einen Teil des gesamten Strukturwandels verdeutlichen, wirken sich positiv auf den Stellenwert der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen aus. Im Vergleich zum Schuljahr 2015/16, in dem die Schülerzahl auf den niedrigsten Stand von 319 gefallen war, haben die Neuanmeldungen sukzessiv zugenommen. Statistikkmäßig beläuft sich für das Schuljahr 2019/20 bei insgesamt 349 Schülerinnen und Schüler die Zahl an WS-Klassen auf 14. Aktuell zählen neun der vierzehn Klassen zum Bereich der 4-stufigen Wirtschaftsschule; zwei in der 7., zwei in der 8., drei in der 9. und zwei in der 10. Jahrgangsstufe. Ergänzend kommt eine Vorklasse als Jahrgangsstufe 6 hinzu. In der 2-stufigen Wirtschaftsschule werden je zwei Klassen unterrichtet. Die Zuordnung der Schülerzahlen geht aus nachfolgendem Diagramm hervor:



Entwicklung der Schülerzahlen seit 2018/19

Abschlussprüfung 2019: Im Schuljahr 2018/19 gingen 4 Klassen mit 98 Absolventinnen und Absolventen an den Start. Davon stammten 54 Schülerinnen und Schüler aus der 4-stufigen und 44 Schülerinnen und Schüler aus der 2-stufigen Wirtschaftsschule. Hinzu kam ein externer Prüfungskandidat, der die Abschlussprüfung freiwillig wiederholte. Geprüft wurde nach der neuen Prüfungsordnung, die den Schülerinnen und Schülern die Wahl-

freiheit zwischen Mathematik bzw. Übungsunternehmen einräumt. Zum zweiten Mal erfolgte die Abschlussprüfung im Fach Übungsunternehmen, die aus einem praktischen Prüfungsteil **A**) und einer schriftlichen Hausarbeit **B**) besteht. Im Prüfungsteil **A**) haben die Schülerinnen und Schüler eine Problemstellung zu bewältigen, die sich aus der Geschäftstätigkeit ihres Übungsunternehmens ergibt. Sie agieren dabei in der Rolle als Mitarbeiterin und Mitarbeiter ihres Übungsunternehmens. In die Bewertung fließen die Ergebnisse der Problemlösungen, das sog. Handlungsprodukt, als auch ein anschließendes Prüfungsgespräch ein. Im Prüfungsteil **B**) erstellt jeder Prüfling zu einer betrieblichen Fragestellung eine schriftliche Ausarbeitung. Das Thema wird mit der Lehrkraft vereinbart. Es soll die Schülerinnen und Schüler dazu auffordern, betriebliche Realitäten zu untersuchen und aus den Ergebnissen der Recherche Rückschlüsse für das schulische Übungsunternehmen zu ziehen. Im Zuge der Bearbeitung dokumentiert der Prüfling seinen Arbeitsplan, die durchgeführten Tätigkeiten und die Kontakte, die er mit Unternehmen oder anderen Institutionen geknüpft hat. Zu einem bayernweit einheitlich festgelegten Termin wird die Ausarbeitung abgegeben. Weiterhin erfolgt ein Prüfungsgespräch. Aufgrund der

Komplexität dieser Prüfungsteile ist der Zeitraum der Abschlussprüfung von zwei auf drei Wochen erweitert worden. 94 von 98 Absolventinnen und Absolventen erreichten den Wirtschaftsschulabschluss und haben damit die mittlere Reife erworben. Das entspricht einer Erfolgsquote von insgesamt 95,9 %. Außerdem war sehr erfreulich, dass die Regierung von Schwaben sieben Staatspreisurkunden für einen Gesamtnotenschnitt bis einschließlich 1,5 übermittelte.

Wichtige Gremien der Wirtschaftsschule:

Positiv beeinflusst wird der Schulalltag durch das ehrenamtliche Wirken von Streitschlichtern und Schulsanitätern. Unterstützt durch die Johanniter ließen sich erneut einige Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu Sanitätshelfern ausbilden. Ein besonderer Dank gilt dem Elternbeirat und dem Freundeskreis der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen e. V. für ihre Unterstützung in schulischen und außerschulischen Belangen. Im Schuljahr 2018/19 bestand der Elternbeirat aus sieben Mitgliedern, von denen drei auch im Schulforum tätig waren. In ihrem Wirken haben sich der Elternbeirat und der Freundeskreis als schätzenswerte Berater im Schulalltag erwiesen.

Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule Berufliche Oberstufe



Im Schuljahr 2019/2020 besuchten am Stichtag (20.10.2019) 89 (87) Schülerinnen und Schüler die **Berufsoberschule**. Es wurden sechs (5) Klassen gebildet.

Von den 89 Schülerinnen und Schülern kommen 20 % (22,47 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 57 % (64,04 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 7 % (7,86 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 5 % (5,61 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gast Schüleranteil liegt bei 77,53 %.

Die **Fachoberschule** besuchten am Stichtag (20.10.2019) 526 (535) Schülerinnen und Schüler. Es wurden 25 Klassen (23) gebildet. Von den 526 Schülerinnen und Schülern kommen 202 % (38,40 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 270 % (51,33 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 41 % (7,79 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 13 % (2,47 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gast Schüleranteil lag in diesem Jahr somit bei 61,60 %. Der Unterricht wird von insgesamt 63 Lehrkräften erteilt, sieben davon sind von der Staatlichen Johann-Bierwirth-Schule abgeordnet. Im Gegenzug unterrichtet eine Lehrkraft

der FOS/BOS in der Staatlichen Johann-Bierwirth-Schule. Der allgemeinen Fachhochschulreifeprüfung unterzogen sich im Frühsommer 2019 283 (274) Prüflinge, 220 (220) von der FOS und 63 (54) von der BOS. Die Erfolgsquote der FOS lag bei 92,7 % (93,2 %) und die der BOS bei 100 % (88,9 %). Der Prüfung zur fachgebundenen bzw. zur allgemeinen Hochschulreife unterzogen sich 45 (61) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (100 %) von der FOS und vier (16) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (100 %) von der BOS. Mit diesen Prüfungsergebnissen zählte die FOS/BOS Memmingen im MB-Bezirk Südbayern erneut zu den leistungsstärksten Schulen. Die Abiturzeugnisse wurden den Schülerinnen und Schülern der 13. Klassen am 08.07.2019 im Rahmen einer Abschlussfeier in der Schulaula Schule überreicht. Die Schülerinnen und Schüler der 12. Klassen erhielten ihre Fachabiturzeugnisse im Rahmen eines Festaktes am 05.07.2019 in der Aula der Schule.

Obwohl der Zeitplan in der FOS/BOS aufgrund der intensiven Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen an beiden Schularten immer sehr

eng ist, konnten im zurückliegenden Jahr wieder zahlreiche Schulveranstaltungen durchgeführt werden, die das Gemeinschaftsleben fördern und die Persönlichkeit stärken, wie z.B.:

- Studienfahrten nach Prag, Mailand und Genua
- Besuche von Theater- und Opernaufführungen,
- Exkursionen und Betriebserkundungen,
- Projekttag zur Mediennutzung, Migration, EU,
- Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung,
- Vorträge externer Referenten zu aktuellen sozialen und politischen Themen,
- Juniorwahlen zur Europawahl,
- Teilnahme an den Ballspieltagen der Fach- und Berufsoberschulen,
- Veranstaltungen der Schülermitverantwortung (SMV).

Besonders hervorzuheben ist dabei der EU-Projekttag im April 2019. Hier beschäftigten sich alle Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Klassen am Vormittag mit der aktuellen Europapolitik. Anschließend stellten sich in der Stadthalle die Politiker Markus Ferber (CSU), und Barbara Lochbihler (Bündnis 90/Die Grünen) sowie Dr. Karl-Heinz Brunner (SPD) den Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Da die Schülerzahl im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich hoch blieb, war es wieder möglich, alle Klassen im Schulgebäude zu unterrichten. Der noch laufende Schulversuch „Handynutzung an Schulen“ des Bayerischen Kultusministeriums wurde inzwischen evaluiert. Dank der in diesem Jahr installierten WLAN-Einrichtung ist im gesamten Schulhaus eine stabile Nutzung mobiler Endgeräte für den Unterricht möglich. Als Meilenstein für das Schulprofil der FOS/BOS Memmingen darf die Einführung ei-

ner vierten Ausbildungsrichtung gewertet werden. Am 8. April 2019 genehmigte das Kultusministerium nach der erfolgreichen Probeeinschreibung die Ausbildungsrichtung „Internationale Wirtschaft“. Damit wurden die Anstrengungen im Vorfeld belohnt und es gelang auch auf Antrieb zu Schuljahresbeginn die Unterrichtsversorgung für die 54 Schülerinnen und Schüler in beiden Klassen sicher zu stellen. Dank der hohen Kooperationsbereitschaft der Memminger und Unterallgäuer Unternehmen fanden sich auch ausreichend Praktikumsplätze für die Schülerinnen und Schüler in den zahlreichen international tätigen Firmen der Region.

Staatliche Fachschule für Maschinenbautechnik (Technikerschule)

Besuch der Klassen TSM1 und TSM2 bei Meusberger in Wolfurt: Am 28. März 2019 besuchten die beiden Technikerklassen der Staatlichen Fachschule für Maschinenbautechnik Memmingen die Firma Meusburger Normalien in Wolfurt in Österreich. Nach der Ankunft mit dem Bus wurde die Klasse von Herrn Markus Forro empfangen, welcher zuerst eine kurze Präsentation über die Entstehungsgeschichte und den Aufbau der Firma zeigte. Anschließend wurde zu einem Mittagessen eingeladen. Im Anschluss wurde ein Vortrag über die Vielfalt der Produktpalette und die Vorteile des spannungsarmen Glühens gehalten. Gegen 13:00 Uhr wurden zwei Gruppen eingeteilt. Die Betriebsbesichtigung dauerte zwei Stunden. Hier wurden Einblicke in alle Bereiche der Firma, angefangen beim Zusägen der Materialien, über die Fertigung und die anschließende Lagerung bis hin zum Kommissionieren und dem Versand der Produkte aufgezeigt.

Sebastian-Lotzer-Realschule Städtische Realschule

Schülerentwicklung: Die Schülerzahl ging mit dem Schuljahreswechsel leicht zurück.

Schuljahr	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2012/13	580	22	26,4
2013/14	591	23	25,7
2014/15	590	23	25,6
2015/16	593	22	26,9
2016/17	563	22	25,6
2017/18	561	23	24,4
2018/19	551	23	23,9
2019/20	512	22	23,3

Personalentwicklung: Am Ende des abgelaufenen Schuljahres gingen Frau Haußmann-Schloßer und Herr Tschugg in den Ruhestand, Frau Beutelrock und Frau Bauberger wechselten an eine andere Schule. Zum neuen Schuljahr 2019/20 konnten zwei junge Lehrkräfte neu im Kollegium begrüßt werden und eine Kraft konnte für das Fach Ernährung und Gesundheit hinzugewonnen werden.

Schulentwicklung: Der neue Lehrplan Plus wurde im alten Schuljahr in den sechsten Klassen angewendet und im neuen Schuljahr in den siebten.

Darüber hinaus nahmen gegen Ende des Jahres alle Lehrkräfte erfolgreich an der verpflichtenden Online-Fortbildung im Rahmen des Masterplans Bayern Digital II teil, bei der drei Module zu bearbeiten waren.

Programm: Auch im abgelaufenen Kalenderjahr fanden wieder eine Reihe an außerunterrichtlichen Zusatzveranstaltungen statt, die das Schulleben bereicherten. Besonders hervorzuheben ist hier das Projekt „Philipp-Lahm-Schultour“, für das die Sebastian-Lotzer-Realschule als eine der wenigen Schulen in Bayern den Zuschlag bekam. Durch drei Themenzelte (Bewegung, Ernährung und Persönlichkeit) sollten die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen zu einem gesunden Lebensstil animiert werden. Daneben ist die Aktion „Mobil mit Köpfchen“ des ADAC ein fester Bestandteil im Schuljahr der 10. Klassen. Neben dem sicheren Fahren ging es dabei aber auch um die Geräuschemissionen und spritsparendes Fahren.

Nach wie vor erfolgreich ist auch das Bolivien-Projekt, bei dem benachteiligte Menschen in Ushpa-Ushpa, einem Stadtteil von Cochabamba in Bolivien, unterstützt werden. Durch diverse Sammel- und Spendenaktionen kann jährlich ein beträchtlicher Betrag überwiesen werden. Ein Highlight in diesem Zusammenhang war der Auftritt der bolivianischen Musikgruppe Sacambaya, die auf Europatournee war und an der Sebastian-Lotzer-Realschule ein Spontankonzert gab.

Als feste Größe kann auch die Kooperation mit der Fachoberschule bezeichnet werden. Hier werden die Schülerinnen und Schüler, die freiwillig an dieser Maßnahme teilnehmen, gezielt zusätzlich auf die Fachoberschule vorbereitet.

Ebenfalls erfolgreich gestaltet sich seit ein paar Jahren die Kooperation mit der Memminger Firma Magnet Schultz. Sowohl die Techniktage für die 6. Klassen im Schulhaus als auch der Boys- und Girlsday in der Firma werden hervorragend unterstützt. Neu war im abgelaufenen Schuljahr der Workshop „Elektromagnete im Einsatz“.

Darüber hinaus fand wieder eine Vielzahl weiterer außerunterrichtlicher Aktivitäten statt, die diesen sinnvoll ergänzten. Zu nennen sind hier unter anderem die Teilnahme am Europäischen Wettbewerb, bei dem eine Schülerin als Bundessiegerin geehrt werden konnte, die Sprachreise für die 8. Klassen nach Broadstairs, die Durchführung des Lesewettbewerbs der 6. Klassen mit der Teilnahme am Stadtentscheid, die Fahrt der 10. Klassen zur KZ-Gedenkstätte nach Dachau und der Besuch des Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke. Ebenfalls im politischen Bereich wurde vom Oberbürgermeister Herr Schilder das Kinderparlament eingeführt, an dem zwei Schüler der 6. Klassen regelmäßig teilnahmen, und er empfing die 10. Klassen, um ihnen die kommunalpolitische Arbeit und die Ausbildung bei der Stadt Memmingen näher zu bringen.

Im sportlichen Bereich wurden wieder ein Schulsportfest und die Bundesjugendspiele durchgeführt.

Etabliert hat sich mittlerweile das Wahlfach Robotik, das viele Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme nutzten. Durch den Gewinn des Wilhelm-Hübsch-Preises 2018 konnten im vergangenen Jahr neue Roboter der Generation EV3 angeschafft werden.

Staatliche Realschule Memmingen



Zu Beginn des Schuljahres wurde die komplette Computeranlage auf den neuesten Stand gebracht. Im Zuge dieser Erneuerung wurde jeder Unterrichtsraum mit einem Computer ausgestattet. Mit Dokumenten-

kamera, Beamer und Notebook in allen Räumen waren damit die Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Unterricht geschaffen. Das neu eingeführte Lehrerraumprinzip wurde von den Schülerinnen und Schülern gut angenommen. Da viele Bücher jetzt in den Klassenräumen vorrätig sind, wurden im Zuge dieser Umstellung, die Schultaschen vieler Schüler leichter. Eine weitere Besonderheit in diesem Schuljahr stellte die Einführung des neuen Logos dar.

Nach zehn Jahren war es Zeit für ein neues Erscheinungsbild. Der Name Stars für Staatliche Realschule hat sich in der Memminger Schullandschaft etabliert und bildet nun in einem Schriftzug den Kopf des neuen Logos. Die drei Sterne stehen unter anderem für die Zusammenarbeit von Schülern/-innen, Eltern und Lehrkräften, aber auch für Werte, die in der Schule gelebt werden.

Abwechslung in den Schulalltag der Schülerinnen und Schüler brachten auch die vielen Fahrten und Exkursionen. Ob England oder Frankreich, Hamburg, Garmisch oder Bad Hindelang immer kehrten die Schülerinnen und Schüler mit leuchtenden Augen von ihren Reisen zurück. Neben den mehrtägigen Fahrten fanden noch zahlreiche eintägige Exkursionen statt wie etwa Museums- und Vortragsbesuche, Be-

triebserkundungen und Gerichtsverhandlungen. Ein Highlight in diesem Schuljahr war die Kooperation mit dem Landestheater Schwaben: Jeder Schüler/-in kam dadurch in den Genuss, mindestens eine Vorstellung des Memminger Ensembles zu sehen. Durch eine thematische Einführung, die von der Theaterpädagogin des LTS zu mehreren Stücken durchgeführt wurde, wurden die Themen noch zugänglicher gemacht.

Als weiteres Highlight ist die interreligiöse Andacht im Ulmer Münster mit dem emeritierten Erzbischof von Galiläa, Elias Chacour, zu nennen. Er war mehrmals für den Friedensnobelpreis nominiert und warb vor den Neuntklässlern, die geschlossen ins Ulmer Münster gekommen waren, für einen friedvollen Umgang miteinander.

September

- 18.09. Anfangsgottesdienst
- 20.09. Wandertag
- 24.09. Berufsinformationsabend 9. Klassen

Oktober

- 04.10. Jahrgangsstufentest Deutsch 6
- 05.10. Jahrgangsstufentest Englisch 7
- 08.10. Jahrgangsstufentest Mathematik 6
- 09.10. Klassenelternabend 5 / 9 / 10
- 09.10. Infoabend FOS – Kooperation 10
- 10.10. Informationsabend Englandfahrt 8. Klassen
- 18.10. White Horse Theatre 8 - 10
- 19.10. White Horse Theatre 6 - 7
- 22.10. – 26.10. Studienfahrt der 10. Klassen nach Hamburg
- 23.10. „Erlebe IT“ 6. Klassen

November

- 12.11. AOK Unterrichtsprojekt „Schultour Demenz“ 8. Klassen
- 13.11. AOK Unterrichtsprojekt „Schultour Demenz“ 8. Klassen
- 14.11. Elternsprechtag 5
- 20.11. Elternsprechtag 6 - 10
- 21.11. Buß- und Betttag
- 27.11. – 30.11. Suchtprävention 8. Klassen

Dezember

- 03.12. Infoabend FOS – Kooperation 9
- 04.12. FOS – Schnuppertag 9. Klassen
- 05.12. Theaterbesuch 6x, 6y und 6z
- 12.12. BIZ-Besuch 9w/9x
- 14.12. Besuch der „Alten Pinakothek“ in München 8z IIIb
- 17.12. Probezeitkonferenz
- 18.12. BIZ-Besuch 9y/9z

Januar

- 23.01. Firmenbesichtigung bei Magnet Schultz 9z/9y
- 25.01. Besuch des Staatlichen Vöhl-Gymnasiums 10x
- 29.01. Firmenbesichtigung bei Magnet Schultz 9w/9x

Februar

- 06.02. Klassenkonferenzen
- 11.02. – 15.02. Praktikumswoche 9. Klassen
Skilager 7. Klassen
Projektwoche der 6. Klassen mit dem Landestheater Schwaben, den Firmen Dachser und Rohde & Schwarz
- 11.02. Kinobesuch der 8. Klassen „Green book“
- 13.02. Theaterbesuch 10z und Hospizvortrag 10. Klassen
- 15.02. Zwischenzeugnis
- 20.02. Fahrt nach München der Klasse 10y „Lernort Staatsregierung“ und Fahrt nach München der Klasse 8w ins Deutsche Museum
- 26.02. Dachaufahrt der 10. Klassen
- 27.02. VERA – TEST Mathematik 8 und Faschingsparty SMV

März

- 01.03. Theaterbesuch der 9. Klassen
- 14.03. Fahrt nach München der Klasse 10x ins Deutsche Museum
- 20.03. Vorbereitung zum Speaking Text mit „Barry“ für die 10. Klassen
Tag der offenen Tür
- 28.03. Girls` & Boys` Day

April

- 08.04. – 10.04. Abschlussprüfung Englisch „Sprechfertigkeit“
- 09.04. Informationsabend zur Wahl der Wahlpflichtfächergruppen
- 11.04. Besichtigung der Firma „Liebherr“ durch die Klassen 9w und 9x

Mai

- 02.05. 2. Elternsprechtag 5. – 10.
- 06.05. – 10.05. Anmeldezeitraum 5. Klassen
- 06.05. – 08.05. Frankreichfahrt 9z
- 13.05. – 15.05. Schullandheim 5y
- 14.05. – 16.05. Probeunterricht
- 15.05. – 17.05. Schullandheim 5z
- 16.05. – 17.05. Projekt „Zivilcourage“ für die 9. Klassen
- 21.05. Theaterbesuch der 8. Klassen
- 23.05. Musischer Abend
- 24.05. Abschlussprüfung Kunst Praxis
- 27.05. – 29.05. Schullandheim 5x

Juni

- 02.06. – 09.06. Englandfahrt 8. Klassen
03.06. – 04.06. Abschlussprüfung Französisch „Sprechfertigkeit“
07.06. Mündliche Prüfung in Nichtprüfungsfächern für 10. Klassen
26.06. Abschlussprüfung Deutsch Bundesjugendspiele
27.06. Abschlussprüfung Französisch Theaterbesuch 5. Klassen
28.06. Abschlussprüfung Englisch

Juli

- 01.07. Abschlussprüfung Mathematik
02.07. Abschlussprüfung BWR
03.07. Abschlussprüfung Physik
04.07. Abschlussprüfung Kunst
09.07. Bekanntgabe der Prüfungsnoten ab 18.00 Uhr
11.07. Besichtigung der Firma „Textor“ Klasse 8w
12.07. Erste-Hilfe-Kurs Klasse 9z
12.07. – 13.07. Mündliche Prüfungen in Prüfungsfächern
15.07. – 18.07. AOK-Bewerbertraining
15.07. Erste-Hilfe-Kurs Klasse 9z
16.07. Kurs zur Anwendung eines Früh-Defibrillator in den Klassen 7x/7z und Notenkonferenz
17.07. – 18.07. Erste-Hilfe-Kurs Klasse 9x
18.07. Abschlussfeier der 10. Klassen
19.07. Entlassung der Absolventen Kurs zur Anwendung des Früh-Defibrillator in den Klassen 7w/7y

- 22.07. Aktion „Hallo Auto“ für die 5. Klassen
22.07. – 23.07. Erste-Hilfe-Kurs in den Klassen 9w und 9y
23.07. Wandertag
26.07. Zeugnisausgabe und Schlussgottesdienst



Im Dezember führen die Künstler der Klasse 8z nach München, um die Ausstellung „Florenz und seine Maler: von Giotto bis Leonardo da Vinci“ in der Alten Pinakothek zu besuchen. Für große Begeisterung sorgte das diesjährige Frühjahrskonzert, bei dem zahlreiche Schülerinnen und Schüler als Musiker, Sänger, Akrobaten oder Schauspieler glänzten.



Staatliches Vöhl-Gymnasium

Die Entwicklung der Schule: Den Höhepunkt im abgelaufenen Jahr stellte das ‚Europäische Jugendtreffen‘ dar, das vom 06. - 08.05.2019 in Memmingen stattfand und an dem 250 Jugendliche aus Frankreich, Italien, Spanien, Ungarn und Deutschland teilnahmen. Neben Aktionen in der Stadt, einer europäischen Stadtführung, einer Stadtrallye sowie Informations- und Mitmachangeboten, konnte man an einem Planspiel, Workshops und Sprachkursen am Vöhl-Gymnasium teilnehmen. Besonders eindrucksvoll gestaltete sich der Abschlussabend in der Aula der Schule mit einem musikalischen Einstieg unter der Leitung des Tonkünstlers Tobias Mrzyk, bei dem alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam musizierten, sie ihre Schule und ihre Heimatstadt präsentierten.

Das Vöhl-Gymnasium wurde am Stichtag 01.10.2019 von 310 Schülern und 467 Schülerinnen in 23 Klassen und 148 Oberstufenkursen besucht. Zum neuen Schuljahr sind 102 Fünftklässler und 10 Einführungs-klässler an das Vöhl-Gymnasium übergetreten, so dass die Schülerzahl relativ stabil (777 anstelle von 809 Schülerinnen und Schüler) geblieben ist. Es konnte wieder eine Einführungs-klasse gebildet werden. Zum neunten Mal sind erlebnis-pädagogische Tage in Klosterwald für die 5. Jahrgangsstufe durchgeführt worden. Auch die Resonanz auf das Projekt ‚Kooperation in Aktion‘ in der Jugendbildungsstätte Babenhausen für die 8. Jahrgangsstufe war sehr positiv, so dass dies auch fortgesetzt werden kann. Ebenso waren die Besinnungstage in der 9. Jahrgangsstufe ein voller Erfolg.

Das Vöhl-Gymnasium bot im Jahre 2019 folgende Ausbildungsrichtungen an:

- Sprachliches Gymnasium (SG)
- Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
- Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (WSG)

In der Jahrgangsstufe 8 kommt dabei am NTG das Fach Chemie, am WSG Wirtschaft und Recht sowie Wirtschaftsinformatik und am SG die dritte Fremdsprache (an der Schule Italienisch oder Französisch) hinzu. Im sprachlichen Zweig können die Sprachenfolgen E/F/It, E/L/It oder E/L/F gewählt werden. Damit ist es den Schülerinnen und Schülern möglich, das Latein in Jahrgangsstufe 10 oder bei Neu-Belegung mit einer spät einsetzenden Fremdsprache, mit Hilfe einer Feststellungsprüfung in Jahrgangsstufe 9 zu erwerben. Seit dem Schuljahr 2008/09 bietet das Vöhl-Gymnasium deshalb Spanisch als Ersatz der 2. Fremdsprache an. Auch im Schuljahr 2019/20 konnten deshalb insgesamt vier Spanischgruppen gebildet werden, was die besondere Attraktivität des Angebots beweist. Als Folge kann ein Schüler im sprachlichen Zweig vier moderne Fremdsprachen wählen.

Der LehrplanPlus ist bis zur Jahrgangsstufe 10 in Kraft getreten. Die Bestimmungen zum Abitur werden separat modifiziert. Die W-Seminare bleiben unangetastet, das P-Seminar wird in die 11. Jahrgangsstufe vorgezogen. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Seminare insgesamt sehr gut angenommen werden und auch enge Kontakte zu externen Partnern geknüpft werden konnten. Neben Partnern aus der Wirtschaft und dem Bildungswesen kooperierten die Seminare mit den Kirchen, der Synagoge Fellheim, dem Stadtarchiv, dem städtischen Kulturamt, dem Jugendzentrum Kaminwerk, dem Stadt-Marketing sowie dem PIK.

Die Ergebnisse der Seminare wurden jeweils einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. So stellte das P-Seminar ‚Den Heiligen auf der Spur: Pilgerwege im Saarland‘ eindrucksvoll die Ergebnisse und Eindrücke in einem Gottesdienst vor, das Seminar ‚Siena – Geschichte und Gegenwart‘ berichtete in der Aula über das Leben in Siena, der Stadt der Partnerschule.

Internationaler Schüleraustausch: Weil man Vorurteile und Ängste auf andere Weise abbauen und Verständnis für fremde Kulturen entwickeln möchte, ist dem Vöhl-Gymnasium der internationale Jugendaustausch ein besonderes Anliegen. Auch der wachsenden Bedeutung, die dem Erlernen moderner Fremdsprachen und dem Kontakt mit Jugendlichen anderer europäischer Länder zukommt, wurde

durch die Austauschprogramme Rechnung getragen. Das Vöhl-Gymnasium organisierte diese mit ihren Partnerschulen in Budapest/Ungarn, Lyon /Frankreich, Mungia/Spanien und Siena/Italien. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen daneben die Möglichkeiten eines Individualaustausches z. B. mit den USA, Japan und Neuseeland.

Veranstaltungen und Aktivitäten: Traditionell wurden auch dieses Jahr wieder Schullandheimaufenthalte, Skilager, Besinnungstage, Probenstage, Betriebspraktika und Bundesjugendspiele durchgeführt. Einen sehr informativen und abwechslungsreichen Vortrag erlebten Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe von Tom Weinert, Mitglied des Teams blackstone432, zu ‚Digitalen Lebenswelten‘. Das Präventionsprojekt zum selben Thema für die 6. Jahrgangsstufe wurde bereits zum achten Mal durchgeführt. So führten die Schülerinnen und Schüler zunächst mit einem Vortrag in das Themengebiet Medien, Internet und mobile Datennutzung ein, um dann in Workshops einzelne Aspekte genauer unter die Lupe zu nehmen. Das ‚Alkoholpräventionsprojekt‘ der Schule wurde konzeptionell neugestaltet und in Kooperation mit der Stadt Memmingen auch im Rahmen einer begleitenden Ausstellung erfolgreich durchgeführt.

Zum neunten Mal organisierte die Fachschaft Sport einen Wintersporttag für die Mittelstufe, der bei den Schülerinnen und Schülern großen Anklang fand. Musikalische Höhepunkte waren die Weihnachtskonzerte und die Sommerkonzerte, welche auf eine hervorragende Resonanz stießen. Die Konzerte waren von den Musiklehrkräften vorbildlich organisiert und unter aktiver Teilnahme von mehr als 200 Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll gestaltet. Das Unterstufentheater und das Mittelstufentheater unter Leitung von Frau Claudia Schmaus und Frau Julia Peter führten gemeinsam das Theaterstück ‚Goethe Reloaded‘ auf. Besonders gelungen präsentierte das ‚Junge Theater Vöhl-Gymnasium‘, welches von Herrn Bernd Scheiter geleitet wird, eine Inszenierung von Bov Bjergs Theaterstück ‚Auerhaus‘ auf der Vöhl-Gymnasium-Bühne. Auch die Theateraufführung ‚Ein gewöhnlicher Jude‘ lieferte Stoff zum Nachdenken und für aktuelle Diskussionen. Daneben führte die American Drama Group Europe ‚Der Bürger als Edelmann‘ in französischer Sprache und ‚Nelson Mandela‘ in englischer Sprache auf. Herr Rick Stephens stellte wie jedes Jahr ‚Australia: Down under‘ vor, so dass Bilder und Klänge einer weit entfernten Kultur in der Aula des Vöhl-Gymnasiums Einzug hielten.

Die Projekttag am Ende des Schuljahres unter dem Titel ‚Das Vöhlin wird grün‘ waren ein voller Erfolg. Dieses Schuljahr feierte das Schölcafe seinen 7. Geburtstag. Zu diesem Anlass verkaufte das Schölcafe-Team Kuchen und Waffeln. Doch nicht nur die Leckereien, sondern auch die verlängerte Pause und die gute Stimmung sorgten für eine gelungene Feier des 7-jährigen Bestehens. Das Marketing-Team der Schule entwarf auch im letzten Jahr wieder einen neuen Artikel, Jogging-Hosen und Shirts mit unterschiedlichen Motiven in den Farben grau, dunkelgrün, dunkelblau, rot sowie schwarz und mit den entsprechenden Schullogos. Die Schülersprecher haben durch ihre engagierte und kooperative Arbeit nachhaltig das Schulleben geprägt, was sich in verschiedenen Projekten, so zum Beispiel beim Schulfest oder bei den Projekttagen gezeigt hat. Ebenso motiviert haben sich die Tutoren der 10. und 11. Jahrgangsstufe und die gesamte SMW für die Schulgemeinschaft eingebracht. Ein aussagekräftiges Beispiel hierfür war das Klassensprecherseminar. Unter Federführung von Frau Melanie Blum hat die Schülerzeitung wieder ein hochwertiges Heft auf den Markt gebracht, dessen künstlerisch gestaltetes Cover eine hohe Auszeichnung erhalten hat.

Wettbewerbe: Beim ‚Europäischen Wettbewerb‘, hat die Schule auch im Schuljahr 2019/20 deutschlandweit einen Spitzenplatz belegt. Besonders erwähnenswert sind die vielen Preisträger (20 Schülerinnen und Schüler) des Vöhlin-Gymnasiums auf Bundesebene. Auch haben wieder viele Schülerinnen und Schüler an der Kunstaktion ‚Bunt statt Blau‘ der DAK teilgenommen und waren auch dort sehr erfolgreich mit einem ersten Platz. Gewinnbringend war auch die Teilnahme der Schule am ‚Informatik-Biber‘. Über 200 Schülerinnen und Schüler konnten sich für die Auseinandersetzung mit Fragen rund um die Informatik begeistern. Den Vöhlie für besonders hohes schulisches Engagement erhielt 2019 wiederum der Schülersprecher Elias Haug.

Betreuungs- und Förderangebote: Eine wesentliche Stütze des Betreuungsangebots am Staatlichen Vöhlin-Gymnasium bildeten neben den Eltern und Lehrern die Tutoren der 10. und 11. Jahrgangsstufen. Sie werden eigens geschult und auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die von ihnen durchgeführten Aktivitäten fanden bei den Schülerinnen und Schülern der 5. Jahrgangsstufe großen Anklang. Besonders erfreulich ist, dass der Campus und der Bewegungsraum gut angenommen werden und sich zu beliebten Aufenthaltsbereichen entwickelt haben. Auch wird die Bibliothek gut frequentiert, in der den Schülerinnen und Schülern die

Möglichkeit geboten wird, grundlegende Literatur zu finden und am Computer zu recherchieren. Dies ist vor allem eine hilfreiche Unterstützung in der Arbeit der Seminare.

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 startete die Offene Ganztagschule am Vöhlin-Gymnasium. Mit Hilfe von qualifizierter Betreuung kann die Schule auch am Nachmittag (Hausaufgabenbetreuung, Bibliotheksrecherche, individuelle Förderung sowie Spiele und Bewegung) die Schülerinnen und Schüler umfassend fördern. Die Räumlichkeiten und auch die Schulhausgänge wurden sehr kreativ und informativ gestaltet. Auf längere Sicht ist zu erwarten, dass sich aufgrund der Einführung des G9 und der damit verbundenen Reduzierung des Nachmittagsunterrichts ein geringerer Bedarf an Betreuung zeigen wird.

Neben der Offenen Ganztagschule werden im Rahmen einer vom Elternbeirat initiierten Sommer- und Winterakademie Sechs- bis Achtklässler von ausgewählten Oberstufenschülern gezielt unterstützt. Außerdem wurde ein Crash-Kurs im Fach Mathematik zur Abiturvorbereitung von ehemaligen Schülerinnen angeboten.

Zusammenarbeit mit der Grund- und Mittelschule: Die Zusammenarbeit mit der Grundschule wurde in diesem Jahr neu strukturiert. Durch den Einsatz von Beratungscoaches wird das Übertrittsverfahren professionell begleitet. Zudem gibt es eigene Workshops für die Kinder der Unterstufe, mit denen zielgenau Defizite abgebaut werden sollen. Das Projekt ‚Lernen lernen‘ bleibt weiterhin ein integrativer Bestandteil der Fächer. Auch mit der Edith-Stein-Schule wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit weiterentwickelt. Die bestehende Kooperation im Fach Englisch ist weiter vertieft worden. Das Projekt wurde in diesem Schuljahr auf die Grundschule Dickenreishausen ausgeweitet. Ein P-Seminar der Schule gestaltet insgesamt den organisatorischen Rahmen.

Politisches und soziales Engagement: Auch hat sich die Tradition fortgesetzt, hochkarätige Gäste an die Schule einzuladen. So besuchte im Rahmen des bundesweiten EU-Projekttag der Landtagsabgeordnete Klaus Holetschek die Schule und diskutierte eingehend mit zwei Kursen der Q12 die aktuelle Thematik. Außerdem gab es Diskussionsveranstaltungen zu europapolitischen Themen, unter anderem zum ‚Europäischen Engagement von Unternehmen‘ mit Herrn Hubert Schaller, Produktionsvorstand der Firma Goldhofer, und Herrn Harald Post, Vorstand der Sparkasse Memmingen sowie in der Stadthalle zu den bevor-

stehenden Wahlen zum Europäischen Parlament. Diese wurde auch an der Schule in einer Juniorwahl mit aufschlussreichen Ergebnissen durchgeführt. Gute Tradition ist die Einladung des Europaabgeordneten Markus Ferber zu einem Besuch des Europäischen Parlaments nach Straßburg. Die Integrations-AG ‚Helfende Hände‘ bot wieder zahlreiche Aktionen und Unterstützungsangebote an. In ihrer Verantwortungsbereich fällt auch die Weiterentwicklung des Fair-Trade Gedankens. Passend dazu fand für die 11. Jahrgangsstufe ein Vortrag im Rahmen der Fairen Woche 2019 in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Memmingen statt. Die bundesweiten Aktionswochen des Fairen Handels standen im letzten Jahr unter dem Thema ‚Geschlechtergerechtigkeit‘. Dazu besuchten die Mitbegründerinnen von „Global Mamas“, Patience Essibu und Barbara Tetteh-Appain, Designerin und Ausbilderin sowie Gabi Ludwig, europäische Vertriebspartnerin von ‚Global Mamas‘, die Schule und berichteten über ihre Arbeit vor Ort.

Auch das Rollstuhlprojekt, in dem alten Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird, konnte wieder durchgeführt werden. Die beteiligten ehrenamtlichen Schülerinnen und Schüler wurden in einer würdevollen Veranstaltung im Rathaus vom Oberbürgermeister der Stadt Memmingen, Herrn Manfred Schilder, für ihren sozialen Einsatz geehrt. Dieses Jahr endete eine Mülltonnen-Beklebe-Aktion in der Stadt Memmingen und in der Schule, die von Schülerinnen und Schülern der 7. Jahrgangsstufe durchgeführt wurde. Sie sollte dazu dienen, die Menschen für Umweltschutz zu sensibilisieren und sie zu einem sorgsamem Umgang mit Abfall anzuregen. Dem gleichen Zweck dienten Plakate, die von

einem P-Seminar an die Wagen der Müllabfuhr angebracht wurden, eine Aktion, die ebenfalls das Umweltbewusstsein der Bevölkerung schärfen sollte. Neben diesen Aktivitäten wurde im Bereich des Schulgeländes eine Pflanzaktion durchgeführt, die den Anfang für eine Streuobstwiese als Lebensraum für Insekten und Vögel legte. In München verliehen dafür der bayerische Kultusminister Prof. Piazzolo und der Vorsitzende des Landesbundes für Vogelschutz der Schule dem Vöhlin-Gymnasium eine Urkunde mit der Auszeichnung ‚Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule.‘

Die auf Anregung von Herrn von Kietzell ins Leben gerufene Spendenaktion ‚Ein Euro für Mewaiki‘ (Memminger spenden für Waisenkinder am Kilimandscharo) hat schon nahezu 20000 Euro erbracht, was die Nachhaltigkeit dieses Unterfangens beweist. Wie jedes Jahr führten Mitglieder der SMV zusammen mit der 5. Jahrgangsstufe den Projekttag ‚Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage‘ durch. Die Schülerinnen und Schüler lernten in jeweils drei Schulstunden sehr viel über Rassismus im Alltag und wie man mit Zivilcourage dagegen angehen kann. Am Ende erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler Plakate mit verschiedenen Themen, die im Schulhaus aushängen und besichtigt werden konnten. Auch an anderer Stelle konnte dieses Projekt weiterentwickelt werden. Zum vierten Male wurde eine Exkursion zur Synagoge nach Fellheim durchgeführt, welche den Besuch des Konzentrationslagers in Dachau inhaltlich ergänzte. Die Kooperation mit Fellheim wurde im Jahre 2019 weiter ausgebaut, indem man mit dem Synagogenbesuch eine Bücherlesung verband.



Bernhard-Strigel-Gymnasium Memmingen

Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Musisches Gymnasium

Das wieder eingeführte neunjährige Gymnasium in Bayern gilt nun bereits für die 7. Jahrgangsstufe (im Schuljahr 2018/19 für die 5. und 6. Jahrgangsstufe), was vor allem in der 6. und 7. Klasse zu weniger Nachmittagsunterricht führt, so dass für die jüngeren Schülerinnen und Schüler wieder mehr Zeit für außerschulische Aktivitäten bleibt. Diese Form des bayerischen Gymnasiums wird in den kommenden Jahren jeweils mit der nächsthöheren Jahrgangsstufe weiter ausgebaut.

Die Schulorganisation und Schulverwaltung stützt sich seit längerer Zeit immer mehr auf digitale Anwendungen wie das Elektronische Schüler-Informationssystem ESIS oder das Schulverwaltungssystem ASV. Alle Eltern geben in der Schule eine E-Mail-Adresse an und erhalten mittels ESIS darüber alle offiziellen Informationen direkt nach Hause. So wird gewährleistet, dass die Informationen gesichert bei den Eltern ankommen und kein großer organisatorischer Aufwand durch eventuell notwendige Rückmeldungen entsteht. Die Krankmeldungen durch Eltern sind über das Absenzenverwaltungsprogramm möglich und

auch die Anmeldung zum Elternsprechtag funktioniert digital über die Homepage der Schule, so dass keine zu langen Wartezeiten entstehen. Das Schulverwaltungssystem ASV wird routiniert von allen Beteiligten verwendet. Besonderheiten des Schulprofils sind die vielfältigen Ausbildungsrichtungen, der gebundene Ganztags- und neben den Intensivierungsstunden auch die individuelle Lernzeit. Die drei Ausbildungsrichtungen flexibel wählbare Sprachenfolgen, naturwissenschaftlicher Schwerpunkt und musischer Schwerpunkt werden wie in den letzten Schuljahren von Eltern und Schülerinnen und Schülern dankbar angenommen. Insbesondere der musische Zweig kann regelmäßig mit einer sinnvollen Gruppengröße angeboten werden. Wie schon in den Vorjahren wird am BSG die Unterrichtsstundenzahl in den Kernfächern in den Jahrgangsstunden 8 und 10, wie vom Ministerium gewünscht, ausgeweitet. Alle zusätzlichen festen und freiwilligen Förderangebote, wie fest im Stundenplan verankerte Intensivierungsstunden und auch flexibel angebotene Intensivierungsstunden, bieten den Schülerinnen und Schülern eine fundierte Aufbereitung der Unterrichtsinhalte, um in der Oberstufe optimal bestehen zu können. Dies zeigen die stets erfreulichen Abiturergebnisse.

Bereits seit fünf Jahren kann jeweils in der 5. und 6. Jahrgangsstufe eine gebundene Ganztagesklasse angeboten werden. Das Konzept dieses Ganztagesangebotes in gebundener Form ist inzwischen sehr gut entwickelt und lässt sich gut umsetzen. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler im gebundenen Ganztagesangebot äußern sich meist sehr positiv über die Rundumförderung und Betreuung ihrer Kinder. Aufgrund der höheren Stundenzahl im gebundenen Ganztags gegenüber den übrigen Klassen verbringen die Hauptfachlehrer/-innen wesentlich mehr Zeit mit den Klassen und können so einen wesentlich größeren Beitrag zur Entwicklung der Klassengemeinschaft und des sozialen Miteinanders sowie der individuellen Betreuung leisten. Gemeinsame Aktionen und Projekte fördern diesen Zusammenhalt weiter. Auch die offene Ganztageschule (OGS) besteht weiterhin mit sehr großem Erfolg. Die OGS zeichnet sich auch im letzten Schuljahr stets durch dauerhafte Weiterentwicklung und ein vielseitiges und abwechslungsreiches Betreuungsprogramm aus. Weiterhin arbeitet die Schule sehr erfolgreich mit dem Programm „individuelle Lernzeit“, das von individuellen Förderangeboten durch Lehrkräfte sowie durch eine frühzeitige individuelle Beratung durch die Beratungslehrer in enger Zusammenarbeit mit der Schulpsychologin besteht. Auch das Angebot für zwei unterschiedliche Varianten bleibt bestehen.

Die Zwischenberichte in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 bewährten sich sehr, da sie eine detaillierte Auskunft über den jeweils aktuellen Leistungsstand geben. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 wird wie bisher der zweite Zwischenbericht durch die Ausgabe des Zwischenzeugnisses ersetzt, damit es prinzipiell für Schülerinnen und Schüler auch möglich wäre sich z.B. für eine Ausbildung zu bewerben. Erneut war in diesem Jahr mit den zwei Schulstandorten bedingt durch die Renovierung des Gebäudes in der Wielandstraße in allen Bereichen wesentlich größerer organisatorischer Aufwand nötig als normalerweise. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe sind nach wie vor in der Wielandstraße (ehemaliger Neubau; BSG I) untergebracht, die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 12 in der ehemaligen Realschule (Buxacher Straße 8; BSG II). Lehrer, Eltern und Schüler zeigten sich wieder äußerst flexibel und meisterten die neuen Herausforderungen.

Sprachbegleitung: Hier arbeiten immer Lehrertandems aus einem naturwissenschaftlichen und dem Fach Deutsch zusammen, um die Förderung der Lese- und Schreibkompetenz mit Hilfe von naturwissenschaftlichen Phänomenen und Versuchen zu üben. Dieser Zugang ist sehr schülerfreundlich, da viele Sinne gleichzeitig beim Lernen aktiviert werden und praktisch gearbeitet werden kann. Das Angebot wendet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler der Unterstufe, gerade beim Übergang stellt die Sprachbegleitung ein Instrument dar, Schülerinnen und Schülern, die Defizite in Textverständnis, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck mitbringen, eine zusätzliche Unterstützung zu bieten. Auch in der Oberstufe konnte wieder ein entsprechender Kurs eingerichtet werden, in dem Schülerinnen und Schülern bei der Erarbeitung und Verfassung passender Texte auf Abiturniveau geholfen werden konnte. Wichtig für eine funktionierende Schulgemeinschaft ist die Zusammenarbeit mit verschiedenen Gremien, wie der Vertretung der Schülerschaft (SMV), der Vertretung der Elternschaft (Elternbeirat und Klassenelternsprecher) oder dem Förderkreis. Auch dieses Jahr organisierte die SMV wieder zahlreiche Aktionen wie beispielsweise die SMV-Tage, bei denen mit den Klassensprechern aller Klassen wichtige Themen und Änderungswünsche besprochen wurden. Weiterhin aktiv ist die Gruppe der Tutoren, die gemeinsam mit der SMV zahlreiche Veranstaltungen für die jüngsten Mitglieder der Schulgemeinschaft organisierten. Großer Beliebtheit erfreute sich der Unterstufenfasching, sowie ein gemeinsamer Besuch auf dem Jahrmarkt. Die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat war auch dieses Jahr wieder sehr gut und konstruktiv. Der

Elternbereit unterstützte die Schulfamilie bei zahlreichen Veranstaltungen, wie z.B. dem Schulfest oder dem Frühjahrskonzert. Ebenso bedeutend für die Schule und eine Bereicherung für die Schulfamilie ist der Förderverein. Dieser bietet neben der finanziellen Förderung auch ein Nachhilfesystem an, bei dem ältere Schülerinnen und Schüler als Nachhilfelehrer an jüngere vermittelt werden.

Das Angebot im Wahlunterrichtsbereich wurde zum zweiten Mal durch das Wahlfach Italienisch ergänzt. Auch gelangen verschiedenen Neigungsgruppen wie der Schach-AG, der Robotik-AG oder diversen Schulsportmannschaften wieder Erfolge und Ergebnisse bei Wettbewerben. Die dauerhaft aktive Umweltschutzgruppe „die Ökobeauftragten“ arbeitete erfolgreich an der Verbesserung der Klimabilanz am BSG. Alle eingerichteten Wahlgruppen wie die Musik- oder Theatergruppen oder die Schulsport-AGs erfreuen sich großer Beliebtheit.

Statistik: Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler konnte im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil gehalten werden. Nachdem sich dieses Schuljahr 113 (102) Schülerinnen und Schüler anmeldeten, konnten dieses

Schuljahr vier Eingangsklassen gebildet werden. Zum Stichtag 01.10.2019 besuchten laut offizieller Statistik für das Kultusministerium 719 (702) Schülerinnen und Schüler die Schule. Der Anteil der Mädchen bleibt mit 378 (367) Mädchen leicht über dem der Jungen mit 341 (335). Für den im Jahre 2004 eingeführten musischen Zweig meldeten sich 22 Schülerinnen (14) und Schüler an. Im laufenden Schuljahr werden in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 in insgesamt 25 Klassen 579 (516) Schülerinnen und Schüler unterrichtet, das entspricht einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25,2 (25,8) Schülerinnen und Schülern. 139 (19,3 %) Schülerinnen und Schüler besuchen die Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 und 12; Vorjahr 136; 19,4 %). In Q 11 sind 67 (76) Schülerinnen und Schüler, die in 42 (47) Kursen und 10 (14) Seminaren unterrichtet werden. In Q 12 befinden sich 72 (60) Schülerinnen und Schüler, die in 45 (34) Kursen und 12 (10) Seminaren unterrichtet werden. 99 (99) Lehrkräfte stehen der Schule zur Verfügung (einschließlich Aushilfskräften und Lehrkräften für Instrumentalunterricht, Referendaren). Die Lehrerversorgung kann damit als gut bezeichnet werden.

Schulmedienzentrum Memmingen

Räumlichkeiten: Verleiharchiv, Werkstatt, Seminarraum und Verwaltung der Kreisbildstelle Memmingen sind im Erdgeschoss der Bismarckschule untergebracht. Die Räume sind vernetzt und verfügen auch über ein Gäste-WLAN. Das Altarchiv befindet sich im Keller.

Öffnungszeiten des Medienzentrums:

Mo, Di, Do 07.30 - 12.00 Uhr
und 13:00 - 16:30 Uhr
Mi 07:15 – 16:30 Uhr

Änderungen werden auf der Internetseite <https://schulmedien24.de> veröffentlicht.

Betreuungsbereich:

Schulen:	Stadt Memmingen	westl. Landkreis Unterallgäu	Summe
Volksschulen.			
GS	6	18	24
MS	3	7	10
Förderschulen	2	0	2
Real-/Wirtschaftsschulen	3	2	5
Gymnasien	2	2	4
FOS, BOS	2	0	2
Berufsschulen	3	0	3
Fachschulen	7	0	7
Sonstige Schulen		2	2
Summen	28	31	59

Veranstaltungen / Beratungen / Fortbildungen / Arbeitsgemeinschaften: 2019 fanden im Seminarraum des Medienzentrums wieder zahlreiche Veranstaltungen zu medienpädagogischen und informationstechnischen Themen

statt. Schwerpunkte waren Urheber- und Medienrecht, Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien, Möglichkeiten der digitalen Präsentation, Nutzung der Onlinekataloge und Buchungssysteme, Vorstellung von arbeitserleichternden Computerprogrammen und die Nutzung von

MEBIS. Die Seminare der Lehrerausbildung arbeiten an medienpädagogischen Themen im Medienzentrum. Die staatliche medienpädagogische Beratung kann so die Technik und die Kompetenzen des Medienzentrums nutzen. Insgesamt fanden ca. 35 Veranstaltungen statt. Einzelpersonen und Kleingruppen werden bei Bedarf während der Verleihzeit oder nach Anmeldung über Neuerungen informiert und in die Handhabung verschiedener Geräte eingeführt. Ein Schwerpunkt der Beratung ist seit 2017 die Digitalisierung im Klassenzimmer. Während der Öffnungszeiten informieren sich Kunden an den Ausstellungswänden über die Neuanschaffungen. Ebenso haben sie die Möglichkeit, online im Buchungssystem Medien zu sichten und zu bestellen. Auf der Internetseite werden Medienzusammenstellungen zu verschiedenen Themen angeboten. Auf zahlreiche externe Projekte, Veranstaltungen und Wettbewerbe wird mittels Flyer und Plakate hingewiesen.

Die Kreisbildstelle Memmingen war bei der Tagung der bayerischen Medienzentrumsleiter in München und bei der Mitarbeitertagung in St. Ottilien vertreten. Zusätzlich informierten sich die Mitarbeiter bei Veranstaltungen der Akademie für Lehrerfortbildung, der FWU Akademie, der Firmen MedienLB und Apple. Thema war

jeweils der Medieneinsatz mittels digitaler Techniken mit den Schwerpunkten Unterrichtsdidaktik und Mehrwert der neuen Techniken. Bei zwei Regionaltagungen besprachen die Leiter der schwäbischen Medienzentren aktuelle Probleme und die digitale Weiterentwicklung der MZ.

Gerätebestand / -ausleihe / -reparaturen

Gerätebestand

Altarchiv (Verleih auf Anfrage):

Gerät	Gerät / Zubehör
16 mm-Filmprojektor	Außenlautsprecher, tragbar
8 mm-Tonfilmprojektor	8 mm-Stummfilmprojektor
Diaprojektor	Tageslichtprojektor
Tonmischpulte	Fotoausrüstung Mittelformat
Episkop	Videokamera VHS (mit Koffer)
Videoplayer mit Monitor	Videoschnittsteuergerät
S-VHS-Player/Recorder	Digitales Schnittsystem Casablanca2
Filmprüfanlage	

Altgeräte in der „historischen“ Sammlung

Verleihgeräte und Ausstattung des Seminarraums (Bereich Ton, Video, Präsentation, Computer):

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Verstärkeranlage mit 2 Lautsprechern	1	Hallenbox mit CD-Spieler + Kass.	1
Hallenbox mit Funkmikrofon	1	Geräte zur digitalen Tonaufzeichnung	15
redcat-Sprachverstärker	1		
Monitor	1	Aufnahmestativ	3
DVD-Player	1	Beamer	4
Beamer mit DVD-Laufwerk	2	Digitale Videokamera	2
Dokumentenkamera	2	Leinwand	2
Kamishibai – Erzähltheater	1	Sprachlernkoffer	4
Computerarbeitsplatz	4	Laserdrucker	2
Laptop (Seminarraum)	14	GPS-Koffer (6 Geräte)	1
Scanner	1	Tablets (iPad)	50
Tafel mit interaktivem Beamer	1	Ladestation für 10/16 Tablets	2
interaktive Tafeln versch. Hersteller (Leihstellung)	4	Transport-/Ladekoffer	4
Interaktiver Monitor	1		

Gerätenutzung:

Gerät	Verleih-/Nutzungs- wochen	Gerät	Verleih-/Nutzungs- wochen
16mm-Filmprojektor	4	Dokumentenkamera	48
Diaprojektor	3	Tageslichtprojektor	3
Leinwand	16	Kamishibai – Erzähltheater	21
DVD-Player	3	Sprachlernkoffer	142
Episkop	1	Sonstiges (Kamera, Stativ)	24
Beamer	127	Kleine Lok, Pausenparcours	1

Redcat-Sprachverstärker	36	Aufnahmegeräte	16
Verstärkerbox mit Funkmikro	2	Tablets	ca. 2000
GSP	11		
Amphibienkoffer	16		

Tablets werden in Koffern unterschiedlicher Größe verliehen. Diese sind je nach Bedarf bestückt (1 – 16 + Geräte).

Gerätereparaturen:

Gerät	Anzahl der Reparaturen
Tageslichtprojektor	8
Sonstiges (Mikro, Episkop)	5
Wartung und Reinigung der eigenen Geräte	

Medienbestand / Mediennutzung:

Kennnummer	Medienart	Titel	Nutzungswochen/Aufrufe
42	VHS-Videokassette	1.623	262
50	Medienpaket	164	87
46	DVD	2.030	7.396
49/55/69	Schulfernsehen, Online-DVD	3.528	11.276
Altbestand	CD-ROM, Diareihen, 16-mm-Lichtton, andere Medien .	ca. 4.600	52

Tablets werden nach Bedarf der Lehrkräfte mit Apps bestückt. Durchschnittlich 10 Apps sind auf jedem ausgeliehenen Tablet.

Zusammenarbeit mit Institutionen / Organisationen:

- **Kindergarten/Vorschule:** im Rahmen von Geräte- und Medienverleih, Medienberatung
- **Schulen:** im Rahmen von Verleih und Gerätebestellungen Beratung beim Erstellen und Umsetzen informationstechnischer Konzepte und medienpädagogische Projekte
- **Jugend-/Erwachsenenbildung:** Geräteausleihe, Medienberatung
- **Kommunen:** Beratung von Schulen und Sachaufwandsträgern bei der Gerätebeschaffung und Raumausstattung
- **Verbände:** Mitarbeit im LAK
- **Medienproduzenten/Konzeptentwickler:** Weiterentwicklung von Medienkonzepten, Mitarbeit bei der Weiterentwicklung von digitalen Lösungen für den Unterricht

Allgemeine Anmerkungen:

- ca. 60 % der Medien werden vorab online bestellt.
- 2019 wurden rund 500 Lizenzen für die physikalische und online Nutzung beschafft. Im

Rahmen einer bayernweiten Sammelbestellung konnten wieder günstige Angebote genutzt werden.

- 60% der Schulen in Stadt und Landkreis nutzen die Online-Ausleihe, alle Schulen haben eine Zugangskennung.
- Derzeit sind ca. 3.500 Titel mit ca. 15.000 Medien (Schulfernsehsendungen, Online-Medien, Online-DVD) für den Onlineverleih lizenziert. Die Medien stehen für Streaming und Download zur Verfügung und sind lizenzrechtlich unbedenklich im Unterricht einsetzbar.
- Über diesen Grundstock hinausgehende Medienwünsche werden kurzfristig erfüllt, aus Kostengründen jedoch nur über den physikalischen Verleih.
- das Schulmedienzentrum distribuiert die Onlinemedien auch über die Mediathek von Mebis. Dadurch können die Medien auch von Schülerinnen und Schülern genutzt werden.
- Das Schulmedienzentrum besitzt derzeit 4 Koffer/Boxen für 1 – 16 iPads, die intensiv genutzt werden.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) / Schülerbeförderung

Fahrplan Memmingen: Das Fahrplanheft Memmingen 2020 wurde im Dezember 2019 von der Stadt Memmingen in Zusammenarbeit mit der Firma Angele GmbH & Co. KG neu aufgelegt. Unter dem Motto „Wir machen mobil! Mit Bus und Bahn“ wird umfassend über Busverbindungen in der Stadt und den Stadtteilen informiert. Der Fahrplan enthält zudem die Zugverbindungen Richtung Augsburg/München, Lindau, Ulm und Kempten sowie die Verbindungen mit dem Anrufsammeltaxi im Stadtgebiet und zum Allgäu-Airport.

Heuer wurde auf der Linie 3 ein Zusatzkurs um 16:08 Uhr ab ZOB nach Eisenburg und zurück mit Sicht auf den Ausbau der gebundenen und offenen Ganztagsbetreuung der Schulen eingeführt. Zudem wurden Feinabstimmungen bei einigen Fahrplanzeiten auf der Linie 966 vorgenommen.

Das Anrufsammeltaxi (AST) ergänzt wie in den Jahren zuvor nach Ende des Busverkehrs das ÖPNV- Angebot in der Stadt und in den Stadtteilen.

Stadtbuskonzept: Die Stadt Memmingen plant momentan zudem in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro PBV aus Berlin und den Verkehrsunternehmen ein neues Stadtbuskonzept, welches eine bessere Taktung in der Kernstadt sowie eine bessere Anbindung der Stadtteile an das Stadtzentrum vorsieht. Zudem sollen durch die Synergien der Regionallinien auch die umliegenden Ortschaften des Landkreises Unterallgäu in das Stadtbuskonzept im Rahmen der Harmonisierung miteingebunden werden. Damit soll das Angebot des ÖPNV in und um Memmingen deutlich verbessert werden.

Studie zur Verbunderweiterung und Schienentarifintegration: Der Freistaat Bayern strebt die Herstellung von flächendeckenden Verkehrsverbänden in Bayern an.

Im Rahmen dieser Studie soll neben der Schienentarifintegration eine mögliche Verbunderweiterung oder Überlappung mit angrenzenden Verkehrsverbänden eruiert werden. Die Studie umfasst die Landkreise Günzburg und Unterallgäu sowie die Stadt Memmingen. Die Dauer der Studie wird auf ca. zwei Kalenderjahre veranschlagt.

AST-Verkehr: Wie auch in den Jahren zuvor ist die Akzeptanz des AST-Verkehrs der Stadt Memmingen hoch. Verbindungen im Stadtgebiet Memmingen und die Anbindung zum Allgäu-Airport wurden im Jahr 2019 von insgesamt 1.032 (1.730) Fahrgästen genutzt.

Kostenfreiheit des Schulweges: Im Bereich der Kostenfreiheit des Schulweges konnte 614 (627) Schülern im Stadtbereich sowie 183 (209) Schülern des Schulverbandes Memmingen-Amendingen die kostenfreie Beförderung zur Schule bewilligt werden.

59 (69) Berufsschüler sowie Vollzeitschüler ab Klasse 11 stellten für das Schuljahr 2018/2019 nachträglich einen Antrag auf Erstattung der Fahrtkosten bzw. erhielten einen Fahrausweis. Insgesamt wurden im Rechnungsjahr 2019 für die kostenfreie Schülerbeförderung 586.931,29 € (558.637,55 €) von der Stadt Memmingen sowie 151.463,44 € (151.692,05 €) vom Schulverband Memmingen-Amendingen aufgewendet.

Davon entfielen 54.359,39 € (44.154,09 €) bzw. 2.297,53 € (2.456,21 €) auf Fahrten für Unterrichtswege.

Die Pauschale Zuweisung des Freistaates Bayern zur Schülerbeförderung betrug im Jahr 2019 282.633,00 € (281.674,00 €) für die Stadt Memmingen und 116.921,00 € (119.443,00 €) für den Schulverband Memmingen-Amendingen.

Sportamt

Zuschüsse: An 24 (22) Memminger Sportvereine sind Zuschüsse zu den Kosten für 471 (370) ÜL-Lizenzen in Höhe von 100.582,02 € (88.410,29 €) ausgezahlt worden. Vom Freistaat Bayern erhielten die Sportvereine für den Einsatz von Übungsleitern Zuwendungen in Höhe von 100.346,67 € (88.410,29 €).

Ferner wurden die Sportvereine durch Übernahme der Erbbauzinsen, Mieten und Pachtzahlungen für Sportplätze und Vereinsheime in Höhe von rd. 23.000,00 € (22.500,00 €) gefördert.

Für Fahrten zu Wettkämpfen sowie zur Förderung der Jugendarbeit erhielten die Vereine Zuschüsse in Höhe von rd. 2.000 € (2.600 €).

Die Sportanlagen wurden den Vereinen wie bisher zu günstigen Bedingungen überlassen.

Hallenbad: Besucher insgesamt: 83.771 (80.768) davon öffentliche Besucher 42.545 (40.119), Schulen 15.208 (17.027), Vereine 26.018 (23.622)

Die Schwimmmeister/Fachangestellten für Bäderbetriebe haben im vergangenen Jahr sechs (6) Kinderschwimmkurse abgehalten. Dabei erlernten 48 (63) Kinder das Schwimmen.

Da das Hallenbad Sonntag nachmittags geschlossen ist, konnten wieder folgende Vereinsveranstaltungen durchgeführt werden:

Förderverein Memminger Bäder	3	(3)
Schwimmwettkämpfe	5	(5)
Wasserball-Veranstaltungen	3	(2)
Seniorenswimmen	0	(3)
BLSV	0	(1)
sonstige Vereinsveranstaltungen	19	(14)

Es wurde eine Fertiggarage als zusätzliche Lagerfläche für ca. 13.000 € beschafft. Für ca. 9.000 € wurden neue Schlösser an den Schränken in den Umkleidekabinen angebracht.

Freibad: Das Freibad war an 114 (114) Tagen - von 18.05. bis 08.09.2019 geöffnet und wurde von 45.709 (50.819) Badegästen besucht. Die Besucherzahlen lassen sich wie folgt darstellen:

99 Tage	< 1 000	Besucher
13 Tage	1 000 – 2 000	Besucher
2 Tage	2 000 – 3 000	Besucher
0 Tage	> 3 000	Besucher

Für ca. 8.500 € wurde ein Schwimmbeckenlift beschafft um zukünftig den Badebesuch für Gehbehinderte Menschen zu erleichtern. Alljährlich erforderlichen Fliesen- und Asphaltierungsarbeiten wurden für ca. 5.000 € durchgeführt. Die Treppe in das Nichtschwimmerbecken wurde mit einer Spezialabdichtung für ca. 3.000 € erneuert.

Turnhallen: Die 21 Turnhallen, davon drei 3-fach-Hallen und vier Doppelhallen, wurden nach Schulschluss und an den Wochenenden den Memminger Vereinen zur Verfügung gestellt. Die Mehrzweckhalle Volkratshofen (ca. 55.000 €) und die Bismarck-Turnhalle (ca. 100.000 €) erhielten neue Fenster. Die Be-

leuchtung wurde in der Theodor-Heuss-Turnhalle (ca. 87.000 €) und der Vöhlin-Turnhalle (ca. 47.000 €) saniert. Die Turnhalle Steinheim erhielt eine neue Heizung, unabhängig von der Schule sowie eine Sanierung der Duschen für ca. 70.000 €. In der Edith-Stein-Turnhalle wurde der Parkettboden für ca. 17.000 € saniert. Die Turn- und Sportgeräte sind wie jedes Jahr von einer Fachfirma auf ihren Sicherheitszustand überprüft worden. Für rd. 12.000,00 € (12.000,00 €) wurden neue Turn- u. Sportgeräte gekauft, da die vorhandenen Geräte nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprechen haben, bzw. neue Geräte für den lehrplanmäßigen Sportunterricht benötigt wurden.

Freisportanlagen: Im Stadion/BBZ-Stadion sowie den Sportanlagen Ostplatz, Amendingen, Dickenreishausen und Steinheim fanden neben den wöchentlichen Fußballspielen des FCM, BSC, DJK, SVA, SVD, SVS und den türkischen Sportvereinen Türkspor und Tur Abdin noch mehrere Fußballturniere und Leichtathletik-Veranstaltungen, sowie die Bundesjugendspiele der Memminger Schulen und das Fußball-Stadtfinale statt.

An verschiedenen Sportplätzen wurden Regenerations- und Sanierungsmaßnahmen durch Fachfirmen und eigenes Personal in Höhe von rd. 40.000 € (25.000 €) durchgeführt. Für Düngung der Sportplätze wurden insgesamt 17.000 € (23.000 €) aufgewendet.

Die Kunststofflaufbahnen und Weitsprunganlagen wurden durch Fachfirmen bzw. das Stadionpersonal gereinigt. Im BBZ-Stadion wurde die 100-m-Kunststofflaufbahn für ca. 38.000 € erneuert. Am Sportgelände Steinheim wurde ein neues Ballfangnetz für ca. 4.500 € angebracht. Ebenfalls in Steinheim wurde am Trainingsplatz ein Spielfeld-Höhenausgleich durchgeführt für ca. 6.000 €.

In der Stadionhalle wurden div. Malerarbeiten für ca. 6.000 € durchgeführt. In der Stadionhalle wurden insgesamt sechs Floh- bzw. Antikmärkte sowie das Kinderfest und der Fischertag abgehalten.

Des Weiteren wird die Stadionhalle für Trainingsbetrieb der Sportvereine, im Winterhalbjahr auch durch die Motorfluggruppe Memminger und die Jugendverkehrsschule genutzt.

Kinderfest 2019

Die Kinderfest-Medaille 2019 ging an Eva Marschner (Lehrerin Lindenschule) und Josef

Böckh (Musikkapelle Amendingen). Die Illustrationen des Kinderfestheftchens wurden von den

Schülerinnen und Schülern der Edith-Stein-Schule gestaltet.

Das Kinderfest fand am 18.07.2019 statt. Es nahmen rund 1.700 Kinder aus den Memminger Grundschulen teil. Traditionell eröffneten die Fahنشwinger, Fanfarenbläser und Trommlerbuben das Fest auf dem Marktplatz. Als Tänze waren zu sehen: „High Hopes“ (Elsbethenschule), „36 Grad“ (Theodor-Heuss-

Schule), „Havana Coke“ (Grundschule Amendingen), „Einfach der Hammer“ (Grundschule Steinheim) und als Zunfttanz der „Küferanz“ (Edith-Stein-Schule).

Um 13:30 Uhr setzte sich der Umzug vor den Augen tausender Zuschauer in Bewegung. Er führte vom Hallhof über die Maximilianstraße, Weinmarkt, Rossmarkt, Lindauer Straße, Bodenseestraße bis zum Stadion.

Ausbildungsförderung

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 206 (230) Anträge auf Ausbildungsförderung gestellt. Davon 132 (143) für Leistungen nach dem BAföG und 74 (87) für Leistungen nach dem AFBG, dem sog. "Aufstiegs-BAföG".

Durch das 26. BAföG-Änderungsgesetz wurden vor allem die Einkommensfreibeträge und die Bedarfssätze erhöht, was sich auch beim AFBG auswirkte.

Im Rahmen der bürgernahen Verwaltung wurde zudem vielen Schülern, vor allem bei höherem Elterneinkommen oder Vermögen, auf Wunsch vorab die Höhe der Förderung berechnet. Bei

negativem Ergebnis sahen sie dann oft wegen der umfangreichen Formulare von einer formellen Antragstellung ab.

An Förderungen wurden folgende Leistungen aus-gezahlt, die der Stadt Memmingen zu 100 % vom Staat ersetzt werden:

BAföG-Zuschuss	743.429,94 €	(810.466,61 €)
BAföG-Darlehen	0,00 €	(0,00 €)
BayAföG	0,00 €	(0,00 €)
<u>AFBG-Zuschuss</u>	<u>210.568,50 €</u>	<u>(219.510,62 €)</u>
	953.998,44 €	(1.029.077,23 €)

Kulturamt

Stadtgeschichte: Unter dem Thema „Aus Sorge um die Gesundheit. Geschichte der Medizin in der Region“ veranstaltete das im Kulturamt ange-



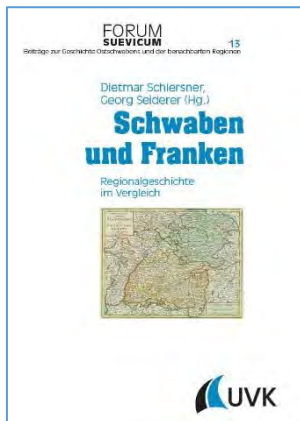
siedelte „Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte“ seine 17. Tagung im Memminger Rathaus. Vom 15. bis 17.11.2019 wurden unter der Leitung der Landeshistoriker Prof. Dr. Dietmar Schiersner (Weingarten) und Dr. Peer Frieß (Zorneding) insgesamt 17 Referate und ein Abendvortrag angeboten. Die Medizingeschichte hat sich in der Vergangenheit geweitet zu einer Kulturgeschichte des Medikalen. Erforscht werden zwar weiterhin aufsehenerregende Krankheiten und Seuchen, die ganze Generationen und Gesellschaften fest im Griff

hatten, berühmte Ärzte, Heiler oder auch Patienten und deren Biographien, medizinische Einrichtungen vom Operationssaal bis zum Sanatorium und mehr oder weniger erfolgreiche Therapien. Indes haben sich die Perspektiven auf die Phänomene verändert. So gilt heute das Interesse vor allem den Einstellungen und Praktiken, die mit Gesundheit und Krankheit zu tun hatten, sowie dem Prozess der „Medikalisierung“.

Die Themen der Memminger Tagung reichten vom späten Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. „Die Medikalisierung von Schwangerschaft und Geburt“, „Der Memminger Gesundheitsmarkt in der frühen Neuzeit“, die Rolle von Scharfrichtern am Bodensee, oder die Deutung religiöser Praktiken in der Heil- und Pflegenanstalt Kaufbeuren seien beispielhaft genannt. Die Tagung richtete sich nicht nur an ein Fachpublikum, sondern an alle Interessierte. Dies traf vor allem auf den Abendvortrag des ehemaligen Leiters des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren zu, Michael von Cranach, der sehr eindrücklich die

„Euthanasie-Verbrechen in Bayerisch-Schwaben“ untersuchte.

Beim Empfang der Tagungsteilnehmer durch den Oberbürgermeister präsentierte der Vorsitzende des Memminger Forums, Prof. Schiersner, das neu erschienene Buch „Schwaben und Franken - Regionalgeschichte im Vergleich“.



Info: Dietmar Schiersner, Georg Seiderer (Hg.): „Schwaben und Franken - Regionalgeschichte im Vergleich“, Forum Suevicum Band 13, 320 Seiten, UVK Verlagsgesellschaft 2019, Druck Memminger MedienCentrum.

Mit über 58 Anmeldungen war die von der Stadt Memmingen organisatorisch wie finanziell getragene Tagung gut besucht. Der Kulturamtsleiter war als Geschäftsführer des Vereins „Memminger Forum für schwäbische Regionalgeschichte“ mit der Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kulturamt für Vorbereitung und Durchführung der Tagung verantwortlich. In gleicher Funktion bereitete der Amtsleiter über das Jahr die Sitzungen des Vorstandes des Memminger Forums am 21.03. und 16.11. vor.

Zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur im September beteiligte sich das Kulturamt an einem Falblatt des Netzwerkes, das die Veranstaltungsangebote dieses Tages in ganz Schwaben zusammenfasste. Am Gedenktag selbst, dem 01.09.2019, gab es ein spezielles Führungsangebot auf dem jüdischen Friedhof in Memmingen. Am 09.09.2019, dem Gedenktag zur Zerstörung der Memminger Synagoge, wurden drei Sonderführungen durch die Abteilung zum jüdischen Leben im Stadtmuseum durchgeführt. Das Angebot war für die Teilnehmer eine willkommene Hinführung zur abendlichen Gedenkfeier am Synagogenstandort.

Das Kulturamt unterstützte zusammen mit dem Hauptamt den Verein Stolpersteine Memmingen e.V. bei einer weiteren Verlegung der von dem Künstler Gunter Demnig gestalteten Gedenksteine für die Memminger Innenstadt.

Am 23.05.2019 kam es zur Rückerstattung jüdischen Kulturguts im Rahmen eines Festakts im Beisein des Oberbürgermeisters und der aus Großbritannien angereisten Nachkommen von Julius und Regina Guggenheimer. Der Enkel Nicholas Grant aus Herfordshire, und die Enkelinnen Tara Diane Keats aus Islington, London und Sara Deborah Denny aus Bromsgrove, Worcestershire konnten aus dem Nachlass ihrer Großeltern eine Tischuhr, 19 Jh., (39x28x13cm), eine Elfenbeinminiatur (Gartentempel - 16x7x7cm), vor 1939 und ein Gemälde von Josef Madlener (1881-1967), Motiv „Nächtliches Ulmer Tor“, Öl auf Leinwand (68x53cm), ca. 1930, entgegennehmen.

Die genannten Gegenstände befanden sich ursprünglich im Besitz der Eheleute Julius und Regina Guggenheimer. Die Familie bewohnte eine Wohnung im 1. OG der Elefantenapotheke, Kalchstraße 9. Aufgrund der rassistischen Verfolgung im nationalsozialistischen Deutschland sah sich die jüdische Familie im Jahr 1939 gezwungen, ihre Heimatstadt zu verlassen. Die oben genannten Gegenstände wurden im Januar 1939 vom Städtischen Museum Memmingen, heute Stadtmuseum, von Julius Guggenheimer erworben. Den Eltern gelang im Sommer 1939 zunächst die Auswanderung in die Niederlande, von dort wurden sie 1943 ins Vernichtungslager Sobibor deportiert und ermordet. Die beiden Kinder konnten nach Großbritannien emigrieren. Die Verkäufe sind ohne Frage unter Druck des nationalsozialistischen Unrechtssystems erfolgt und somit als verfolgungsbedingte Vermögensverluste anzusehen. In Kenntnis dieser Umstände hat sich die Stadt verpflichtet gesehen, die benannten Gegenstände als verfolgungsbedingten Vermögensverlust an die Erbgemeinschaft zurückzugeben.

In Vorbereitung der nächsten Vergabe des „Memminger Freiheitspreises 1525“ im Jahr 2021 nahm der Amtsleiter an einem Koordinationstreffen des „Kuratoriums Zwölf Bauernartikel“ teil (5.4.). Ebenfalls wurden konzeptionelle Planungen zum Gedenkjahr 2025 (500 Jahre Bauernartikel) aufgenommen. Amtsleiter und Archivleiter entwarfen Konzeptionen zur Nutzung einer zukünftigen Gedenkstätte Kramerzunft bzw. einer Infostätte in den gegenüberliegenden Räumlichkeiten Weinmarkt 7. Dazu gab es verschiedene Ortsbegehungen und Vorbesprechungen mit beteiligten Amtsstellen und Vertretern der Bürgerschaft.

Das Amt: Am 19.02.2019 besichtigte der Amtsleiter auf Einladung des Kulturamtskollegen in Lindau das neuerbaute Museumsdepot der Inselstadt. Die Einrichtung gilt schwabenweit als vorbildlich und die gewonnenen Eindrücke können für zukünftige Planungen in Memmingen

sehr dienlich sein. Im Amt des Sprechers der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen organisierte der Amtsleiter die Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft. Die Zusammenkünfte der inzwischen 35 Museen und Sammlungen fanden am 16.03.2019 im Mindelheimer Krippenmuseum und am 12.10.2019 im Heimatmuseum in Dirlewang statt.



Auf der Sitzung des Finanzsenats am 18.03.2019 wurde einstimmig beschlossen, dass der Eintritt in die städtischen Museumseinrichtungen ab dem 01.05.2019 für eine Erprobungsphase von drei Jahren kostenfrei sein wird. Mit dieser Entscheidung erwies sich die Stadt Memmingen als Vorreiterin in der Region, und auch bundesweit. Der Amtsleiter erarbeitete die Beschlussvorlage und begründete den Antrag.

Als Stiftungsrat begleitete der Amtsleiter die Aktivitäten der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim. Am 17.05.2019 konnte im Rahmen eines Festaktes im Strigelmuseum das bedeutende Gemälde des Memminger Malers Bernhard Strigel (1468-1528) „Familienbildnis des Johannes Cuspinian“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Das Gemälde war noch vor Jahresfrist mit Unterstützung der Ernst-von-Siemens Kunststiftung, der Kulturstiftung der Länder und der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim im Auktionshaus Sotheby's in London erworben worden. Der Amtsleiter übernahm bei der Veranstaltung die kunsthistorische Einordnung des Werks. Museumsleiter Dr. Lapp stellte die von ihm vorgenommene Überarbeitung der Präsentation im Strigelmuseum vor.

In seiner Eigenschaft als Beirat der „Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur“ nahm der Amtsleiter an den Vorstandstreffen in Biberach (14.03.) und in Stuttgart (16.9.) teil. Mit der Mitgliedschaft eines Vertreters der Stadt Memmingen im Vorstand der Gesellschaft Oberschwaben soll die Zugehörigkeit der bayrisch-schwäbischen Landschaft zur historischen Region Oberschwaben unterstrichen werden. Mit einem gemeinsamen Falblatt aller Mitglieder machte die Arbeitsgemeinschaft auf ihre Teilhabe am Internationalen Museumstag am Sonntag, 19.05.2019, aufmerksam. Die Redaktion des Falblattes für die gesamte Arbeitsgemeinschaft lag beim Kulturamt Memmingen. Das europaweit gültige Motto des Aktionstages lautete "Zukunft lebendiger Traditionen". Ein Treffen der Arbeitsgemeinschaft in Mindelheim am 10.12.2019 bereitete eine für 2020 geplante

Neuaufgabe der Museumsbroschüre „Stadt Memmingen und Landkreis Unterallgäu“ vor. Am 24.07.2019 wurde in einer Kooperation zwischen Kulturamt und „Gesellschaft Oberschwaben“ im Kassettedeckensaal des ehemaligen Kreuzherrnklosters die Buchvorstellung „Zwischen Kooperation und Widerstand - Die oberdeutschen Reichsstädte in der Krise des Fürstenaufstandes von 1552“ in Anwesenheit des Autors Dr. Peer Friess veranstaltet. Der Amtsleiter übernahm die Vorstellung des Autors.

Ein ebenfalls von der Gesellschaft Oberschwaben initiiertes Netzwerk Kultur Bodensee-Oberschwaben veranstaltete einen Workshop zum Thema „Audience Development“. An dieser Veranstaltung nahm der Amtsleiter am 09.05.2019 auf Schloß Achberg teil. Die Themenstellung vermittelte zahlreiche Impulse zur Frage, wie neue Besuchende für die kommunalen Kulturangebote und -einrichtungen gewonnen werden können.

Ebenfalls zu fachlichem Austausch dienten die Treffen der Kulturamtsleiter der Städte Kempten, Kaufbeuren und Memmingen, die im Berichtsjahr am 05.02. in Memmingen und am 03.12. in Kempten unter Hinzuziehung der Allgäu GmbH stattfanden. Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch wird regelmäßig fortgeführt. Am 22.09. unterhielt das Kulturamt einen Infostand bei der Bürgerversammlung in der Stadthalle. Mit Informationen und Materialien zu den Ausstellungsangeboten an den drei Museumsstandorten und einer Bildschirmpräsentation von historischen Stadtbildaufnahmen fand der Stand bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern guten Zuspruch.

Der Amtsleiter ist Mitglied im von Verwaltung und Stadtrat gleichermaßen besetzten Arbeitskreis „Vermarktung“ zur Erarbeitung eines zeitgemäßen touristischen Konzepts für die Stadt Memmingen. In den selben Themenbereich fällt die Mitwirkung in verwaltungsinternen Gesprächskreisen zum Nutzungskonzept der Stadtmauer. In diesem Zusammenhang besuchte der Amtsleiter das Gestaltungsbüro Thöner/von Wollersdorff in Augsburg (15.10.), um mögliche Fachfirmen für die Umgestaltung des Einlasses in einen „Infopoint Stadtmauer“ zu sondieren.

Zusammen mit Sing- und Musikschulleiter Otfried Richter lud der Amtsleiter zu einem Treffen der Kirchenmusikverantwortlichen der katholischen Pfarreien und des evangelischen Dekanats Memmingen ein, um eine terminliche Koordination der Programminhalte sicherzustellen (17.10.).

Für die 2012 ins Leben gerufene rechtsfähige Stiftung „Heimatmuseum Freudenthal/Altwater“ gehört der Amtsleiter dem Stiftungsrat an und ist qua Amt mit der Stiftungsverwaltung betraut. Zweck der Stiftung ist die Erhaltung und Fortführung des Heimatmuseums Freudenthal/Altwater. Am 18.10. tagte der Stiftungsrat zur jährlichen Sitzung in Memmingen. Im Austausch mit der vom Heimatkreis beauftragten Kulturwissenschaftlerin und Museologin Ursula Winkler M.A. begleitet der Amtsleiter die Planungen zu einer Neukonzeption des Heimatmuseums Freudenthal.

Am 06.11. nahm der Amtsleiter im Auftrag der Stadt an einer Würdigung des langjährigen Vorstandsmitglieds des „Memminger Forums für schwäbische Regionalgeschichte“, Dr. Reinhard Baumann, teil. Dr. Baumann erhielt in der Kemptener Residenz den „Pro Suebia-Preis“ der Dr. Eugen Liedl-Stiftung für seine Verdienste um die schwäbische Geschichtsforschung.

Am 30.11. vertrat der Amtsleiter zusammen mit Archivleiter Christoph Engelhard die Stadt bei den Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag des Antoniterforschers Dr. Adalbert Mischlewski in Grafing bei München. Der Jubilar erfreute sich glücklicherweise bester Gesundheit. Der Amtsleiter überbrachte die Glückwünsche des Oberbürgermeisters. Ein Geschenk rundete die Anerkennung für die Leistung Dr. Mischlewskis beim Erhalt des Memminger Antonierhauses in den 1980er Jahren ab. Als Beirat unterstützte der Amtsleiter die Arbeit im Verein „Memminger Meisterkonzerte“, im Historischen Verein Memmingen und im MM-Marketing e.V..

Der vom Kulturamt erstellte Veranstaltungskalender „Memminger Monat“ war auch im Jahr 2019 die maßgebliche Übersichtsinformation zum reichhaltigen Angebot in Stadt und Region und diente bereits im Vorfeld der Terminierung zu einer Koordination der unterschiedlichen Veranstalter. Die Bereitstellung der Termindaten im Rahmen des Internetauftritts der Stadt Memmingen stellt begleitend die Online-Verfügbarkeit der Informationen sicher.

Allgemeine Kunst- und Musikpflege: Unter Federführung von Kulturamt und Volkshochschule hat sich die Stadt Memmingen auch im Jahr 2019 am „Allgäuer Literaturfestival“ beteiligt. Ausgerichtet von der Schwabenakademie



in Irsee fanden vom 08. bis 25.05.2019 26 Lesungen im ganzen bayerischen und württembergischen Allgäu statt. In Memmingen trat am 15. Mai der tschechische Autor Jaroslav Rudis mit seinem vielfach ausgezeichneten Roman „Winterbergs Reise“ auf. Die Lesung im Antoniersaal war gut besucht. Der Autor begeisterte mit einem lebendigen Vortrag, der immer wieder über das Geschriebene hinausging. Am 23.10.2019 nahm der Amtsleiter im Kloster Irsee am ersten Besprechungstermin zum Allgäuer Literaturfestival des nächsten Jahres teil.

Die Ergebnisse eines Arbeitskreises aus Vertretern des Stadtrates und der Bürgerschaft zur zukünftigen Nutzung des Künstlerhauses Josef Madlener wurden vom Amtsleiter am 22.05. in der Sitzung des III. Senats vorgestellt. Am 16.05. wurde im Plenum die Einrichtung eines Museumsbeirates beschlossen. Der Amtsleiter erarbeitete dafür die Beschlussvorlage und erläuterte den Aufgabenbereich des zukünftigen Gremiums.

Die 2017 erstmals angebotene „Lange Nacht der Kultur“ wurde im Berichtsjahr wieder im Rahmen des städtischen Kulturfestivals „Memminger Meile“ angeboten, wenngleich Werbung und Organisation doch eigenständig betrieben wurden (13. Juli). Die Gemeinschaftsproduktion der Museen der Stadt mit dem Landestheater Schwaben und den freien Kulturinitiativen PiK, Kaminwerk und Memminger Marionettentheater brachte an einem langen Abend wiederum über 1.000 Interessierte auf die Beine. Die Besucher nutzten die abwechslungsreichen Stationen in Ausstellungsräumen, auf Bühnen und in Foyers und genossen bis in den späten Abend die unterschiedlichsten Kunstformen.

Der Amtsleiter sprach zur Einführung bei einer Ausstellung der Künstlerin Elisabeth Gschwendtner aus Kaufbeuren im Antoniersaal (20.10.).

Das vom Kulturamt initiierte Führungsangebot zur Kunst im öffentlichen Raum, das seit 2009 von der Kunsthistorikerin Andrea Himmelsbach M.A. bestritten wird, wurde auch im Berichtsjahr weitergeführt. Es wurden Arbeiten der Künstler Max Pöppel, Helmut Ackermann, Erich Marschner, Hermann Giesicke und Diether Kunerth angesteuert.

Das Kulturamt bearbeitete die Vergabe der Veranstaltungs- und Ausstellungssäle im Antonierhaus und im Kreuzherrnkloster. Antoniersaal und Kreuzherrnsaal waren auch im zurückliegenden Jahr zwei unverzichtbare Standbeine des Memminger Kultur- und Ausstellungswezens. Anmietungen aus der Bürgerschaft und

die stadteigene Nutzung verursachen deshalb eine nicht unerhebliche Verwaltungsarbeit.

Kreuzherrnsaal: Im Jahr 2019 wurden im Kreuzherrnsaal 14 (14) Einzelveranstaltungen und zwei (2) Ausstellungen durchgeführt.



Mit der dritten Auflage des Ausstellungsvorhabens „Das Große Format“ (nach 2015 und 2017) wurde die Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Süd weiter fortgeführt. In einer Vor-Jury, besetzt mit Vertretern des Verbandes und des

Kulturamtes Memmingen wurden die Arbeiten von 16 Künstlerinnen und Künstlern begutachtet, die sich mit knapp 30 Arbeiten bewarben. Ausgewählt wurden schließlich 14 Kunstwerke. Neben acht Gemälden, Collagen oder Fotografien waren auch sechs skulpturale Arbeiten vertreten. Wiederum ist es gelungen mit der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim einen Sponsor für die Auszeichnung eines der Werke zu gewinnen. Die Sparkasse blieb damit ihrem Engagement der Vorgängerjahre treu. Der Preis wurde Bildhauerin Agnes Keil aus Engerzhofen bei Leutkirch zuerkannt. Prämiert wurde sie für die Arbeit einer liegenden Frauenskulptur aus Aluminiumguss.

Zusammen mit dem Memminger Pianisten Gerhard Peter wurde im Kreuzherrnsaal die Klaviermatinée bei freiem Eintritt weiter angeboten. Im Berichtsjahr allerdings nur in der ersten Jahreshälfte mit zwei Auftritten während der Besichtigungszeiten. Einer im Saal und einer „Open-Air“ vor dem Saal. Insgesamt nutzten 220 Besucher und Besucherinnen das kostenfreie Angebot.

Von April bis Ende Oktober wurde von Hauptamt und Kulturamt wiederum die Möglichkeit zur Besichtigung des Kreuzherrnsaales sichergestellt. Dank eines Kreises von Freiwilligen aus der Mitgliedschaft des Historischen Vereins Memmingen e.V. und der Freiwilligenagentur „Schaffenslust“ konnten Interessierte den sehenswerten Saal mit der prächtigen Barockausstattung von Dienstag bis Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr besuchen und samstags zusätzlich von 10:00 bis 12:30 Uhr. Das Besichtigungsangebot wurde wie in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen. An Wochenenden konnten bis zu 250 Memminger und Auswärtige gezählt werden, an den Wochentagen

waren es durchgängig zwischen 20 und 80 Personen. Zusammen haben im Jahr 2019 10.855 Personen (10.894) den Kreuzherrnsaal besichtigt. 3.074 Personen (3.207) kamen davon bei 224 Stadtführungen (162) in den Saal.



unter Stadthaus

Weitere Ausstellung im Jahr 2019:
13.04. - 12.05.2019: Von Herrschern Heiligen und Helden, Schätze mittelalterlicher Buchkunst aus 10. Jahrhunderten (vgl. Darstellung unter

Antoniersaal: Die Veranstaltungsangebote im Antoniersaal beinhalteten 2019 32 (22) Einzelveranstaltungen und sechs (7) Ausstellungsprojekte. Vom Kulturamt



wurde zu Beginn des Jahres die traditionelle Ausstellung mit den Weihnachtsmotiven Josef Madlener zu Ende geführt (30.11.2018 bis 06.01.2019) und in der Adventszeit 2019, beginnend mit dem 29.11.2019, wieder neu aufgenommen.

Weitere Ausstellungen im Jahr 2019:

11.03. – 17.03.: Philipp Reisacher

27.09. – 13.10.: Wolfgang Fendt + Rorry DeLaan „Fotoportraits und Naturaufnahmen“

20.10. – 27.10.: Elisabeth Geschwentner „Glasmalerei“

03.11. – 10.11.: Helga Hornung

15.11. – 24.11.: Jahresausstellung der Memminger Sonntagsmaler

Memminger Meile 2019: Zur Vorbereitung der Programmauswahl des städtischen Kulturfestivals besuchte der Amtsleiter im Januar die Internationale Kulturbörse in Freiburg. Die dreitägige Fachmesse vom 21.01. bis 23.01. eröffnete neue Perspektiven zur Gestaltung der zukünftigen Meilen-Programme. Das diesjährige Festival hat vom 27.06. bis 13.07.2019 bei schönstem Sommerwetter mehr als 10.000 Besucherinnen und Besucher zu einem besonders vielfältigen Programm gelockt. Der gelungene

Mix aus regionalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern umfasste nicht nur Klassiker wie Kabarett, den Poetry Slam, das Folk Music Festival oder das regional einzigartige Pflasterspektakel mit internationaler Straßenkunst.



Eröffnung der Memminger Meile 2019

Neben begeistert aufgenommenen Konzerten von den Band-Newcomern Frollein Smilla aus Berlin oder dem aktuellen Jazz-Preisträger Matthias Schriefl mit Six, Alps & Jazz aus dem Allgäu punktet gerade die ungewöhnlichen Veranstaltungen beim Publikum. Großen Applaus gab es z.B. für das Lyrik-Schlagzeug-Konzert mit Gomringer & Scholz, das einmalige Community Dance Projekt akzeptanz mit Laien auf großer Theaterbühne oder das exklusiv für die Meile konzipierte Cembalo-Konzert im Innenhof des „Weinhauses zum Goldenen Löwen“. Mit diesem Konzert mit Werken des Memminger Komponisten Rheineck leisteten wir zudem einen Beitrag zum kulturellen Begleitprogramm des Treffens aller Memminger Partnerstädte, die an diesem Wochenende vom Oberbürgermeister eingeladen waren. Nachhaltige Verblüffung hinterließ das Mentalmagie-Duo Sonambul, das im fantastisch hergerichteten Audihangar des Autohauses Seitz für Atemlosigkeit sorgte. Ein Angebot, das in unserem Bestreben, für das Festival nach besonderen, selten oder nie bespielten Orten natürlich hervorstach.



Pflasterspektakel mit Omnivolant

Hervorzuheben sind dazu auch nochmal die zwei Abende mit dem Cembalokonzert von Christoph Rheineck im Innenhof des „Weinhauses zum Goldenen Löwen“ und ebenso zwei Angebote im wieder Mal aus dem Dornröschenschlaf befreiten ehemaligen Rex-Kinopalast. Einmal ein Poetry Slam mit der ansässigen Initiative „Vorsicht Dichter!“ und einmal der Auftritt der Kabarettistin Idil Baydar.



Open-Air Kino

Beim Open-Air-Kino auf dem Marktplatz, einem der Dauerbrenner der Memminger Meile waren wieder gut über tausend Menschen versammelt. Wieder hatten alle ihre eigenen Sitzgelegenheiten dabei und vom Sponsor „Lechwerke AG“ gab es Popcorn zum Selbstkostenpreis. Der Erlös ging als caritative Spende an die „Memminger Tafel“. Eine Scheckübergabe mit immerhin 1.100,- € im Gepäck erfolgte im Folgemonat.

Die im Berichtsjahr besonders reichhaltige Mischung künstlerischer Formate fand beim Publikum großen Zuspruch. Dies gilt auch für das Angebot mit dem Kindertheater Theater Lakritz aus Berlin. In diesem Jahr an zwei Terminen. Einer der Termine richtete sich gezielt an die Memminger Kindergärten und Kindertagesstätten, die alljährlich bereits im Frühjahr von uns



angefragt wurden.

Cembalo-konzert C. Rheineck

Der Erfolg der Meile bemisst sich neben der Qualität des Programms auch immer an der Intensität der Begegnung mit dem Publikum. Bei der für alle kostenfreien Eröffnung mit Drinks und Percussion, dem Open Air Kino, dem Fest der Kulturen, dem Folkfestival vor der Remise oder den Straßentheaterangeboten ist dies wiederum exemplarisch vorgeführt worden. Aber nicht nur zu diesen, zahlenmäßig hervorstechenden Anlässen fanden unterschiedlichste Menschen zusammen. Erfolgreich ist die Meile immer dann, wenn der öffentliche Stadtraum quasi zur Bühne für eine lebendige Stadtgesellschaft geworden ist.

Eine besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang natürlich das Pflasterspektakel. Das Angebot, komplett bei freiem Eintritt, brachte einen nochmals gesteigerten Besucherandrang. Über 3.000 Besucherinnen und Besucher erfreuten sich am letzten Meilen-Wochenende an den unterschiedlichsten Gruppen aus England, Deutschland und Slowenien und waren von der Qualität der Artisten, Clowns, Jongleure, Installationskünstlern und –künstlerinnen begeistert. Wegen des großen Interesses bereits in den zurückliegenden Jahren war das Programm nochmals ausgeweitet. Angebote gab es bereits am Freitag Nachmittag und Abend und dann wie üblich an einem langen



Elabö am Kreuzherrnkloster

Sams-
tag
Vormit-
tag
zwi-
schen
10:00
und
15:00
Uhr.

Ein besonderer Dank gebührt den Kooperationspartnern Parterretheater im Künerhaus (PiK), der Sozialen Stadt Ost (SSO) dem Ausländerbeirat der Stadt Memmingen, dem Landestheater Schwaben, dem Kaminwerk und der Gesellschaft für Außenwerbung. Die drei Hauptsponsoren VR-Bank Memmingen, Lechwerke AG und das Autohaus Seitz sind auch in diesem Jahr zuverlässige Partner des städtischen Kulturfestivals gewesen.

Einnahmen-/Ausgabenrechnung: Grundlegend für die Finanzierung des Festivals ist der vom Stadtrat bewilligte Zuschuss aus öffentlichen Mitteln des Kulturhaushaltes in Höhe von 44.000,00 €. Hinzu kam die Unterstützung durch Sponsoren und Anzeigenkunden. Auf diesem Weg sind 18.949,10 € (18.494,00 €) akquiriert worden. Eine erhebliche Summe auf der Einnahmenseite wurde durch den Ticketverkauf erzielt. Das Ergebnis liegt bei 20.835,00 € und ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen (16.094,00 €). Eintritte, Sponsoring und Anzeigenverkauf summieren sich insgesamt auf einen Ertrag von 39.784,10 € (34.588,00 €). Der Anteil nicht-eintrittspflichtiger Veranstaltungen lag 2019 bei 38 %, was hieß, dass acht von 21 Angeboten frei waren (45 % mit neun von 20 Angeboten bei freiem Eintritt). Das Preisniveau bei den Veranstaltungen blieb annähernd gleich. Die kostenpflichtigen Veranstaltungen waren mit 2.520 gegen 2.306 Besuchern etwas besser besucht.

Dem stehen Ausgaben in der Höhe von 83.750,17 € gegenüber (80.717,70 €). Besonders hervorzuheben sind die Beträge für die Honorare 34.537,99 € (25.492,80 €), die Werbung 18.501,60 €, (14.979,30 €) die Kosten für die Veranstaltungen in der Durchführung 16.444,53 € (18.468,79 €).

Ergebnis:

Gesamtausgabebetrag	83.750,17 €
	(80.717,70 €)
Gesamteinnahmebetrag	39.784,10 €
	(34.588,00 €)
= Haushaltsmittelbedarf von	43.966,07 €
	(43.129,70 €)

Der im Haushalt bewilligte Kostenrahmen in Höhe von 44.000,00 € wurde eingehalten.

Stadtmuseum im Hermansbau:

Öffnungszeiten: Ab Mai: Di. bis So., Feiertags 11:00 bis 17:00 Uhr
zusätzlich: 29.11.2019 zur langen Einkaufsnacht 17:00 bis 23:00 Uhr

Auf Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten!

Besucherzahlen:

Im Stadtmuseum wurden 8.310 (2018: 5.362) Besucher gezählt.

Besucherzahlen, monatliche Entwicklung (01.01. bis 31.12.2019):

Monat	Erw.	Erm.	Freier Eintr.	Kinder	Schüler	Jugendliche	Gesamt
Jan.	52	111	30	17	5	9	224
Febr.	Museum geschlossen						
März	Museum geschlossen						0
April ab 28.04.	156	7	0	1	0	0	164
Mai	909	297	0	64	0	20	1.290
Juni	584	227	0	66	19	4	900
Juli	915	172	0	64	51	35	1.237

Aug.	774	229	0	61	0	43	1.107
Sept.	627	198	0	17	0	6	848
Okt.	558	259	0	57	60	12	946
Nov.	556	216	0	36	43	15	866
Dez.	429	181	0	60	40	18	728
Summe	5.560	1.897	30	443	218	162	8.310

Besucher Sonderveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Besucher
10.01.19	Vortrag „Vom Bärbele zur Funkenhexe“	17
27.01.19	Führung durch die Klausenausstellung	25
28.04.19	Eröffnung „Alles im Blick“ 35 Jahre Fotoclub Memmingen	102
05.05.19	Begleitprogramm Fotoclub	73
11.05.19	Begleitprogramm Fotoclub	20
19.05.19	Eröffnung „Fischertag – Der Film“	94
19.05.19	Internationaler Museumstag Kinderuni und Mitmachprogramm	40
19.05.19	Internationaler Museumstag Begleitprogramm Fotoclub	40
26.05.19	Begleitprogramm Fotoclub	37
08.06.19	Begleitprogramm Fotoclub	19
16.06.19	Begleitprogramm Fotoclub	34
29.06.19	Begleitprogramm Fotoclub	17
10.07.19	Eröffnung „Memmingerinnen“ 25 Jahre FGW	145
13.07.19	Lange Nacht der Kultur	318
04.08.19	Begleitprogramm „Memmingerinnen“ Führung „Zeitwende“	80
15.08.19	Begleitprogramm „Memmingerinnen“ Barockführung	45
17.08.19	Begleitprogramm „Memmingerinnen“ Nach all der langen Zeit	41
01.09.19	Europäischer Tag der jüd. Kultur	123
12.09.19	Begleitprogramm „Memmingerinnen“ Erinnerungscfé (Café Rieger)	53
14.09.19	Begleitprogramm „Memmingerinnen“ Festakt mit Katalogpräsentation	44
10.10.19	Begleitprogramm „Memmingerinnen“ Philosophische Nachdenkrunde	4
13.10.19	Begleitprogramm „Memmingerinnen“ Vortrag über Patrizierinnen	17
17.10.19	Begleitprogramm „Memmingerinnen“ Erinnerungscfé Hauser/Strehle	63
24.10.19	Begleitprogramm „Memmingerinnen“ Philosophische Gesprächsrunde	9
03.11.19	Finissage „Memmingerinnen“	40
09.11.19	Reichsprogromnacht, Führungen Jüdische Abteilung	24
29.11.19	Lange Einkaufsnacht	102
01.12.19	Eröffnung „TRAUM.STADT.MUSEUM“	65
13.12.19	Begleitprogramm „TRAUM.STADT.MUSEUM“ Führung mit Kindern für Kinder	9
17.12.19	Begleitprogramm „TRAUM.STADT.MUSEUM“ Führung mit Kindern für Kinder	7

Von Jahresbeginn bis zum Beginn der Winterpause nach dem 27.01. wurde die bereits im Dezember 2018 eröffnete Weihnachtsausstellung „Grober Unfug – Klausentreiben gezähmtes Brauchtum“ fortgeführt.

Als begleitende Angebote gab es am 10.01.2019 einen Vortrag „Bärbele zur Funkenhexe“ und am 27.01. eine Führung durch die Klausenausstellung. Bis zur Beendigung der Winterpause im Hermansbau am 28.04.2019 standen Renovierungs- und Gestaltungsaufgaben in den einzelnen Bereichen des gesamten weitläufigen Gebäudes an.



Die Öffnungsperiode startete mit einer Ausstellung zum 35-jährigen Bestehen des Fotoclub Memmingen mit dem Titel „Alles im Blick“. In sogenannten „Fototalks“ konnten sich bei insgesamt sieben Terminen im Mai und Juni Foto-begeisterte über ihr Hobby austauschen.

Mit dem Saisonstart wurde in Kooperation mit dem Heimatmuseum Freudenthal ein Auszug aus dem künstlerischen Nachlass von Fritz Möser gehängt. Die Linolschnitt-Zyklen, begleiteten das Angebot im Stadtmuseum bis Saisonende im Oktober.



Das Stadtmuseum beteiligte sich am 19.05. am Internationalen Museumstag mit der Eröffnung der Ausstellung „Fischertag – Der Film“. Die Fotodokumentation begleitete die zeitgleiche Präsentation des Films im Memminger Cineplex. Außerhalb des Stadtmuseum wurden

ergänzende Exponate in Memminger Ladengeschäften gezeigt. Eine Parallelausstellung präsentierte die Galerie Kirstin Köllner. Eine dort stattfindende Versteigerung ausgewählter Fotoarbeiten mit dem Autor und Kabarettisten Thiess Neubert erbrachten einen erfreulichen Erlös zugunsten des Kinderschutzbundes.

Umfangreiche Vorbereitung der Ausstellung „Memmingerinnen“. Als Gemeinschaftsprojekt mit der Frauengeschichtswerkstatt (FGW) wurde anlässlich des 25-jährigen Bestehens der FGW vom 11.07. bis 03.11. die Ausstellung „Memmingerinnen“ gezeigt. Mit insgesamt 63 Kurzbiografien in Wort und Bild eröffnete sich ein bisher selten gewählter Blick auf das weibliche Memmingen. Die Ausstellung wurde von einem umfangreichen Programmangebot begleitet, das von Erzählcafés, über philosophische Gesprächsrunden bis zu Themenführungen reichte.

Das Stadtmuseum beteiligte sich am 13.06. mit einem breiten Programmangebot von einer kabarettistischen Lesung über Tanzdarbietungen



im Treppenhaus bis zur Gruselführung an der „Langen Nacht der Kultur“, einer Kooperation der Museen der Stadt mit dem Landestheater Schwaben. Der Abend führte über 300 Besucher und Besucherinnen bei freiem Eintritt in den Hermansbau.

Im Rahmen des Sonderprogramms „Sommerabende in den Museen“ der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und der Stadt Memmingen veranstaltete das Stadtmuseum am 17.08. die musikalisch-szenische Collage „Nach all der langen Zeit“ mit der Schauspielerin am LTS Regina Vogel. In der Kulisse der Ausstellung „Memmingerinnen – 25 Jahre Frauengeschichtswerkstatt“ stellte die Collage Fragen zur Emanzipation und lud Frauen wie Männer dazu ein, diesen so oft verwendeten Begriff noch einmal komplexer zu betrachten.

Wie jedes Jahr beteiligte sich das Stadtmuseum am „Europäischen Tag der jüdischen Kultur“. Am 01.09. wurde eine Führung über den jüdischen Friedhof und eine Stadtführung zum Thema Juden im Dritten Reich angeboten. Auch der Tag der „Reichspogromnacht“, der 9. November, wurde für drei unentgeltliche Führungsangebote durch die jüdische Abteilung für interessierte Besucherinnen und Besucher genutzt.

Das Stadtmuseum unterstützte das Gemeinschaftsprojekt von Gleichstellungsbeauftragter und Stadtarchiv bei den Recherchen und dem Aufbau der Ausstellung „Lebten in Memmingen auch Frauen?“ im Wohnheim KJF Sankt Hildegard.



Ebenso in Kooperation mit dem Stadtarchiv war das Stadtmuseum an der „Gedenkausstellung zum 300. Todestag des Memminger Malers Johann Friedrich Sichelbein“ im Kreuzherrnsaal beteiligt. Die Eröffnung war auf den Tag des offenen Denkmals am 08.09. terminiert.

Am 01.12. wurde die Sonderausstellung „TRAUM.STADT.MUSEUM“

eröffnet. Dieses als „Mitmachausstellung“ kon-

zipierte Angebot wurde im Rahmen des bundesweiten Projekts „Kultur macht Stark“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Deutschen Museumsbund unterstützt. Vorausgegangen waren Projekttag mit der ansässigen Lindenschule, bei denen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ihre Träume und Lebensrealitäten in ihrer Heimatstadt Memmingen in eine zukünftige Museumskonzeption einbringen durften. Die Ausstellung hatte Bestand über den Jahreswechsel hinaus und endete am 26.01.2020. Teil des Projekts waren verschiedene Begleitangebote, unter anderem Führungen von Kindern für Kinder. An der langen Einkaufsnacht von Stadtmarketing Memmingen e. V. beteiligte sich das Stadtmuseum mit einer Sonderöffnung am 29.11.2019 von 17:00 bis 23:00 Uhr.

Die Museumsleiterin vertrat über das Jahr das Stadtmuseum bei den Treffen des „Netzwerks ehemaliger Synagogenorte in Bayerisch-Schwaben“, den Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen, im „Förderverein Ehemalige Synagoge Fellheim“, im Historischen Verein Memmingen, im Stiftungsrat der Stiftung Heimatmuseum Freudenthal sowie im Förderkreis „Der alte Friedhof“. Der neu ins Leben gerufenen Gruppierung „Netzwerk Allgäuer Museen“ gehört die Museumsleiterin ebenfalls an. Das Stadtmuseum unterstützte die Ausstellungen im Heimatmuseum Freudenthal mit Passepartoutschnitt und der Montage von graphischen Blättern in der Papierwerkstatt im Hermansbau. Auch die Präsentation der großformatigen Gemälde Memminger Barockkünstler im Kreuzherrnsaal wurde vom Stadtmuseum betreut. Die Memminger Meile wurde mit einzelnen Personaleinsätzen unterstützt. Auch im sechsten Jahr nach der Übernahme war die Sichtung und Ordnung des Künstlernachlasses „Fritz Möser“ im Auftrag der Stiftung des Heimatmuseums Freudenthal fortzuführen. Des Weiteren wurden im Bestand des Stadtmuseums fortlaufende Inventarisierungen vorgenommen sowie die Neuordnung in Teilen des Depots vorangetrieben. Hinzu kamen die Vorbereitungen zu Leihgaben an andere Museen.

Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus:

Öffnungszeiten:

Di bis Sa: 10:00 bis 12:00 Uhr
und 14:00 bis 16:00 Uhr,
So und Feiertage: 10:00 bis 16:00 Uhr.

Ab 18. Mai 2019: Di bis So und an Feiertagen:
11:00 bis 17:00 Uhr.

Führungen nach Vereinbarung.
Freier Eintritt ab 18. Mai 2019!



Die Museen im Antonierhaus am Martin-Luther-Platz in Memmingen, in unmittelbarer Nachbarschaft der mächtigen Martinskirche gelegen, sind bedeutende kulturhistorische Institutionen der Stadt Memmingen. Das Strigel-Museum bewahrt

Werke aus dem Umkreis der gleichnamigen spätmittelalterlichen Künstlerfamilie und das Antoniter-Museum erläutert die Geschichte des Ordensgebäudes, in dem beide Museen untergebracht sind.

Der Ankauf des Gemäldes *Johannes Cuspinian und seine Familie* (1520) von Bernhard Strigel – mit Hilfe der Kulturstiftung der Länder, der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim – bot den willkommenen Anlass, die Ausstellung des Strigel-Museum erstmals seit der Gründung des Hauses vor 23 Jahren umzugestalten. Zahlreiche Leihgaben waren seitdem dazu gekommen, die Themen der Räume waren verschoben. Die neue Ausstellung erfüllt zwar noch nicht alle Anforderungen an ein neu eingerichtetes Museum (mit Blick auf Digitalisierung, Barrierefreiheit oder Zielgruppenorientierung), als Provisorium, das mit einfachsten Mitteln gestaltet wurde, zeigt sie aber mögliche Wege auf.

Überaus deutlich wird hieraus die Notwendigkeit einer Überarbeitung des Antoniter-Museums, das mit dieser Umgestaltung zwei Räume verloren hat. Die Ausweitung der Öffnungszeiten, der freie Eintritt und die höhere Attraktivität des Strigel-Museums haben sich äußerst positiv auf die Besucherzahlen ausgewirkt. Die Besucherzahlen im Strigel- und Antoniter-Museum haben sich mehr als verdoppelt.

Ausstellungen:

30.11.2018 bis 06.01.2019, **Weihnachtsausstellung:** Erneut fand die mittlerweile traditionelle Ausstellung zur Weihnachtszeit mit den Motiven von Josef Madlener im Antoniersaal statt; der Innenhof des Antonierhauses war wie jedes Jahr mit der Madlenerschen Weihnachtskrippe geschmückt.

06.12.2019 bis 06.01.2020, **Weihnachtsausstellung:** Auch in diesem Jahr erfreute die Madlenersche Weihnachtskrippe im Innenhof des Antonierhauses und die Weihnachtsausstellung von Josef Madlener im Antoniersaal die Besucher.



Josef Madlener, Weihnachtskrippe, Ausstellungsansicht



Josef Madlener, Weihnacht, Ausstellungsansicht

Strigel Mit Manfred Schilder (Oberbürgermeister der Stadt Memmingen) Sparkassendirektor Thomas Munding (Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim), Prof. Dr. Frank Druffner (Stellvertretender Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder), Dr. Martin Hoernes (Generalsekretär Ernst von Siemens Kunststiftung), Dr. Hans-Wolfgang Bayer (Leiter des Kulturamtes der Stadt Memmingen) und Dr. Axel Lapp (Leiter des Strigel- und Antoniter-Museums); musikalische Umrahmung: Jörg-Wier-Consort

19.05.2019, **Internationaler Museumstag**



13. Juli 2019, **Lange Nacht der Kultur**



Weitere Veranstaltungen:

**17.05.2019, Festakt zur Präsentation und Übergabe des Gemäldes Johannes Cuspi-
nian und seine Familie (1520) von Bernhard**

Besucherzahlen:

monatliche Entwicklung (01.01. bis 31.12.2019)

Monat	Erw.	Erm.	Fam.	Freier Eintr.	FührungGruppe	Führung Kinder	Schule	Gesamt
Jan.	15	8	-	11	-	-	-	34
Febr.	26	25	-	14	-	-	41	106
März	27	23	2	7	-	-	-	61
April*	30	21	-	28	34	-	-	114
Mai	-	-	-	413	-	-	-	413
Juni	-	-	-	359	21	-	19	399
Juli	-	-	-	655	-	-	84	739
Aug.	-	-	-	494	21	8	-	523
Sept.	-	-	-	311	43	-	49	403
Okt.	-	-	-	366	4	-	-	370
Nov.	-	-	-	289	-	-	-	289
Dez.	-	-	-	285	5	-	-	290
Summe	116	82	2	3211	129	8	193	3.741

* wegen Ausstellungsumbaus war das Haus vom 29.04. bis zum 17.05.2019 geschlossen.

Sonderausstellungen	Besucher
02.01. bis 06.01.2019 Innenhof und Antoniersaal: Madlener-Weihnachtsausstellung	290 (davon 60 Kinder)
06.12. bis 31.12.2019 Innenhof und Antoniersaal: Madlener-Weihnachtsausstellung	3.244 (davon 508 Kinder)
Museumsbesucher 2019	3.741
Besucher gesamt:	7.275

MEWO Kunsthalle

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So und
Feiertage: 11:00 bis 17:00 Uhr,
Do:
13:00 bis 19:00 Uhr;

ab 15. April 2019: Di-So und feiertags
11:00 bis 17:00 Uhr.

Regelmäßige Führungen jeden Donnerstag um 17:30 Uhr (seit April um 15:00 Uhr und im zweiwöchigen Turnus) und am ersten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr, weitere Termine nach Ankündigung; „Kunst, Kaffee & Kuchen“, ein Führungsangebot für Senioren, jeweils am ersten Mittwoch im Monat; weitere, offene museumspädagogische Programme nach Ankündigung.
Freier Eintritt ab 1. Mai 2019!



Schülerinnen und Schüler sind im Atelier der MEWO Kunsthalle kreativ tätig, als Teil Ihrer Arbeit im Programm



„lab.Bode – der Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen“, das durch die Kulturstiftung des Bundes und den Staatlichen Museen zu Berlin ermöglicht wird. Die MEWO Kunsthalle ist ein weit-

hin ausstrahlender Leuchtturm für zeitgenössische Kunst und kulturelle Bildung. Hier werden anspruchsvolle internationale Ausstellungen gezeigt, gleichzeitig wird auch die lokale Kunstgeschichte neu erforscht und zugänglich gemacht.

Zu jeder Ausstellung werden Führungen und Workshops angeboten, die auch für Gruppen buchbar sind. Diese können auf die unterschiedlichen Altersgruppen und Kenntnisstände zugeschnitten werden. Zahlreiche Kindergärten und Schulen nehmen dieses Angebot wahr. Das Programm „lab.Bode – Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen“, das von der Kulturstiftung des Bundes und den Staatlichen Museen zu Berlin finanziert wird, ist 2019 auch gut angelaufen. Schulklassen haben sich intensiv mit den Themen unserer Ausstellungen auseinandergesetzt und viel über die Arbeit im Museum gelernt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Besucherzahlen der MEWO Kunsthalle deutlich gestiegen. Es ist trotzdem noch nicht gelungen, das Potential ausreichend auszuschöpfen. Hier muss die hohe Qualität der Ausstellungen, die sich in Presseberichten und in öffentlicher Förderung niederschlägt sicherlich in Zukunft noch stärker vermittelt und dem

städtischen Publikum nahegebracht werden. Werbemaßnahmen, die ein weiteres und überregionales Publikum erreichen sind hier ebenso von Nöten.

Ausstellungen:

27.10.2018 bis 03.02.2019: „Zeichen“ Alexander Schellbach, Barbara Walker & Tim Wolff Die Ausstellung ‚Zeichen‘ war eine Annäherung an den wohl grundlegendsten und unmittelbarsten Prozess der Kunst, das Zeichnen. Man braucht nur ein Stück Kohle oder einen Bleistift, um einen Sachverhalt zu notieren, um eine Idee zu skizzieren und um Linien zu Bildern werden zu lassen. Seit Urzeiten galten Zeichnungen als aussagekräftige Medien der Erinnerung und der wissenschaftlichen Dokumentation (noch heute halten Archäologen ihre Ausgrabungen in detaillierten Zeichnungen fest). Sie akzentuieren und strukturieren die unendliche Fülle aller möglichen Wahrnehmungen. Zeichnungen schaffen eine Realität, indem sie eine Sehweise abbilden.



‚Zeichen‘, Ausstellungsansicht (Tim Wolff)

In der Ausstellung ‚ZEICHEN‘ machten drei sehr unterschiedliche und internationale künstlerische Positionen das Thema differenziert erfahrbar: Alexander Schellbach näherte sich der Industriekultur seiner ostdeutschen Heimat über Landschaftsbilder an, die er mit surrealen Eingriffen manipulierte. Seine Arbeiten sind Dokumente des gesellschaftlichen Wandels und Zeugnisse seiner Auswirkungen. Barbara Walker dokumentierte in ihren Zeichnungen den Beitrag schwarzer Soldaten in den Auseinandersetzungen des ersten und zweiten Weltkriegs, deren Geschichten immer wieder vergessen und verdrängt wurden. Walkers Fokussierung setzte hier neue Akzente und fordert eine Korrektur unserer tradierten Wahrnehmung. Tim Wolff skizzierte seine Themen in äußerst konzentrierter Form. Einige wenige Linien genügten ihm für seine reduzierten Darstellungen – fast schon möchte man sie als Chiffren bezeichnen. Für die Ausstellung setzte er im Lichthof der MEWO Kunsthalle eine Zeichnung dreidimensional um, und bildete darin die Flaggen, Banner und Transparente einer politischen Demonstration ab.

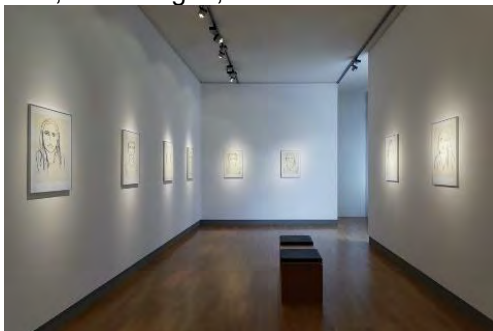
04.11.2018 bis 03.03.2019: Forest.Enter.Exit. Kuratorengespräch: Samstag, 12.01.2019, 15:00 Uhr; Axel Städter (Kurator) im Gespräch mit Axel Lapp: Seit jeher begleitet der Wald die Menschheitsgeschichte, ob als Ressource für den technologisch-zivilisatorischen Fortschritt, als mystischer Rückzugsort oder als Medium ideologischer Überformung. Wald war für den Menschen immer mehr als nur bloße Natur. Riefen die Gebrüder Grimm uns noch die Wildheit und Morbidität des Waldes, voller unheimlicher Wesen, vor Augen, so beschwor Joseph von Eichendorff die Heimat patriotisch als »schönes Land der Eichen«. Die zugrundeliegende einheitsstiftende Idee zog sich durch das gesamte 19. Jahrhundert und verlor erst in den Umwälzungen im Zuge der Industrialisierung mehr und mehr an Bedeutung. Die Ausstellung ‚Forest.Enter.Exit.‘ widmete sich dem Spannungsfeld zwischen Wald und Mensch. Sie stellte die Frage, wie wir uns heutzutage dem Wald nähern — tatsächlich, sinnlich, aber auch im übertragenen Sinn? In assoziativen Räumen ermöglichten die einzelnen Kunstwerke unterschiedliche Zugänge zur Wald-Mensch-Beziehung. Diese spiegelten sich in der Fülle der verschiedenen künstlerischen Positionen und der genutzten Medien wider.



‚Forest.Enter.Exit.‘, Ausstellungsansicht (Laurentius Sauer)

08.02.2019 bis 22.04.2019: Jadranka Kosoric: Status Quo, Blind Date mit dem Kunst Additum 2018/19 des Vöhl-Gymnasiums, Memmingen

Jadranka Kosoric zeigte hier eine Serie ihrer aus Zeichnungen und Interviews bestehenden *Blind Dates*, die in diesem Fall im direkten Austausch mit einer Klasse des Vöhl-Gymnasiums, Memmingen, entstanden sind.



‚Jadranka Kosoric: Status Quo‘, Ausstellungsansicht

Die Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern behandeln ihr spezielles Interesse am Kunstkurs, ihr Leben, ihre Interessen außerhalb der Schule und ihre Pläne nach dem Abitur. Die Ausstellung wurde so zu einem Gruppenporträt des Kunstkurses, gleichzeitig auch ein Ausschnitt dieses Abiturjahrgangs, ein individueller und zugleich kollektiver Spiegel des Lebens junger Menschen in Memmingen. Mit Unterstützung der Freunde der MEWO Kunsthalle e.V.

23.02.2019 bis 19.05.2019: ‚Dreht sich die Spiegelkugel zum Punktlicht‘ Monica Germann & Daniel Lorenzi

Monica Germann und Daniel Lorenzi setzen sich seit vielen Jahren mit großer Konsequenz mit Zeichnung, Malerei, Rauminstallation, Objekt, Video und Musik auseinander.



Monica Germann & Daniel Lorenzi: Dreht sich die Spiegelkugel zum Punktlicht‘, Ausstellungsansicht

Großformatige Malereien auf mit Silberfarbe grundierter Leinwand zeigen Kreise und weiteren geometrischen Mustern. In diesen Arbeiten finden sich einige simple geometrische Formen, die aus wenigen Pinselstrichen zusammengefügt sind, aus denen sich große gesellschaftliche Themen eröffnen, wie die fortschreitende Flächenversiegelung in unseren Städten und die digitale Kommunikation. Daneben hängen präzise gezeichnete kleinere Arbeiten, Aquarelle, in denen Linienstrukturen mit Bleistift vorgegeben sind und die dann der Reihe nach immer wieder mit einer dünnen Tuschkasur übermalt wurden. Aus einfachen Linien entstanden durch die stetige Verdichtung der Farbe plötzlich dreidimensionale Bilder. Die Struktur erhebt sich hier zum Objekt und drängt sich fast aus dem Papier heraus. Realistische Wandzeichnungen ergänzen das Œuvre, ebenso wie dreidimensionale Objekte – aus Holz und Metall –, die wie die Leinwände und die Aquarelle auf die Modernismen der Abstraktion verweisen. Diese Arbeiten sind deshalb so faszinierend, weil sie die Kunstgeschichte ebenso wie die Geschichte der künstlerischen und kulturellen Sozialisation ihrer Schöpfer in sich tragen und trotzdem aktuell und zeitgenössisch frisch wirken.

Zur Ausstellung haben Monica Germann & Daniel Lorenzi eine Wand im Eingangsbereich der MEWO Kunsthalle gestaltet. Dieses Wandbild

wird diesen Ort bis zum Frühjahr 2021 visuell prägen. In Erinnerung bleibt diese Ausstellung sicherlich auch wegen des Performancenachmittags am 05.05.2019, währenddessen die Aktiven vom HC Maustadt große Kunstbegeisterung verbreiteten.



Monica Germann & Daniel Lorenzi: Dreht sich die Spiegelkugel zum Punktlicht' (Performance)

12.04.2019 bis 25.08.2019: Rajkamal Kahlon:

Die Völker der Erde: Rajkamal Kahlon untersucht in ihren Arbeiten die ideologische Perspektive ethnografischer Portraitfotografie. Sie nutzt historische Buchillustrationen, die sie malarisch überarbeitet indem sie die Kleidung der abgebildeten Personen verändert oder Attribute hinzufügt. Damit zwingt sie uns, das historische Material neu und anders zu sehen. Wie in einem Palimpsest addieren sich in ihren Arbeiten die Informationen, das Historische tritt zurück, bleibt aber weiterhin sichtbar.



Rajkamal Kahlon: Die Völker der Erde, Ausstellungsansicht

Unser Wissen von der Welt wird, außer durch unsere eigenen Erfahrungen, durch Texte und Bilder geprägt, welche uns erzählen und zeigen, wie es sich an weit entfernten Orten lebt und was die Menschen dort umtreibt. Mit etwas Glück lernen wir im Laufe der Jahre vertrauens-

würdige Berichterstatter und Berichterstatterinnen kennen, doch sind alle Berichte, die wir lesen, sehen und hören, stets subjektiv. Sie vermitteln eine Sichtweise auf die Dinge, die durch die historische Situation der Autoren und Autorinnen geprägt wurde, durch ihren Wissensstand, ihre Geisteshaltung, ihre Politik. Durch ihre visuelle Analyse erforscht Rajkamal Kahlon diese Kontinuitäten und fordert mit ihren Bildtransformationen und Übermalungen immer wieder das Publikum auf, den eigenen Blick neu zu hinterfragen.

Die 300-teilige Serie ‚Die Völker der Erde‘ (2017–2019) wird in dieser Ausstellung der MEWO Kunsthalle zum ersten Mal vollständig präsentiert. Arbeiten aus der Serie ‚Do you know our names?‘ und die Videoarbeit People of Afghanistan ergänzen die Ausstellung.

06.05.2019 bis 02.02.2019: KinderKunstLabor: Madleners Menschenbilder

Das neue Format KinderKunstLabor der MEWO Kunsthalle ist ein Ausstellungsraum für alle Entdecker, Forscher und Wissbegierigen. Zu wechselnden Themen präsentieren wir Kunstwerke aus unserer Sammlung regionaler Künstler. Von der auf die Sichthöhe unserer kleinen Ausstellungsbesucher*innen abgestimmten Anbringung der Objekte bis hin zu altersgerecht formulierten Texten, ist die gesamte Ausstellung auf die Bedürfnisse unserer jungen Museumsbesucher*innen ausgerichtet. Neben aktivierenden Fragestellungen und konkreten Arbeitsaufträgen zu den gezeigten Objekten bietet sich an mehreren Mitmach-Stationen zusätzlich die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden. Mit dem KinderKunstLabor ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen, Kunst nicht nur aus der Entfernung zu erfahren, sondern im wahrsten Wortsinne zu begreifen, in Beziehung zu setzen und letztendlich selbst schöpferisch tätig zu sein.



KinderKunstLabor, Ausstellungsansicht

Die erste Ausstellung widmet sich den Portraits des Memminger Malers Josef Madlener (1881-1967) der zahllose Portraits und Selbstportraits gemalt und gezeichnet hatte. Im KinderKunstLabor bekommen unsere (jungen) Besucher an einzelnen Stationen viele Antworten auf ihre Fragen und können selbst ausprobieren, wie man ein Porträt gestaltet.

08.06.2019 bis 03.11.2019: Hanna Forster: Künstlerin und Illustratorin

Hanna Forster war vielen Memminger*innen noch bekannt. Viele kannten ihre Illustrationen für *Schpiaglschwau* und *Schwauaschpiagl* oder ihre Zeichnungen der Kirchen im Umkreis. Die Person hinter diesen Zeichnungen blieb



aber verborgen. Mit dieser Ausstellung, die das Werk von Hanna Forster in großer Breite präsentierte, versuchte die MEWO Kunsthalle eine kunsthistorische Annäherung an diese lokale Künstlerin.

Hannah Forster: *Kalchstraße*, 1945

„Hanna Forster: Künstlerin und Illustratorin“ war eine Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Memmingen, in dessen Bestand sich die meisten der hier ausgestellten Werke befinden, und dem Stadtarchiv Memmingen.



„Hanna Forster: Künstlerin und Illustratorin“, Ausstellungsansicht

08.06.2019 bis 15.09.2019 (verl. bis 20.10.2019): Roland Iselin: Troubled Land; Sammlungspräsentation:

Der Schweizer Fotograf Roland Iselin beschäftigt sich seit längerem mit der Situation in Nordirland. Seine fotografische Recherche folgte zunächst dem britischen Fotografen Paul Graham, dessen Buch *Troubled Land* 1986 erschienen war. Dreißig Jahre später besuchte Iselin einige derselben Orte und suchte nach den fortwährenden Einschreibungen des Konflikts in die Landschaft. In den Fotografien von Roland Iselins Serie „Revisited (Troubled Land)“ (2018 - 2019) sind die Markierungen der Konfliktparteien überall zu sehen. Seine Fotografien sind Landschaftsaufnahmen, die politische Territorien abbilden. Da sind Poster, Flaggen und Graffiti zu sehen, als die üblichen Medien der politischen Äußerung, die aus Nordirland bekannten Wandmalereien, aber auch Bordsteine und Lichtmasten, welche entweder in den Farben der Republik Irland (grün / weiß / orange) oder in denen des Vereinigten Königreichs (blau / weiß / rot) bemalt

sind. Der Konflikt ist allerorten sichtbar, beziehungsweise es wird überall deutlich gemacht auf welcher Seite des Konflikts die Bewohner eines Hauses oder eines Viertels stehen. Die Segregation hat ihre Spuren hinterlassen und ist zum Teil der Landschaft geworden. Landschaft ist politisch!



„Roland Iselin: Troubled Land“, Ausstellungsansicht

14.09.2019 bis 26.01.2020: AlpenMythosNatur, Sven Drühl, Elmar Haardt, Stephan Huber, Irene Kopelmann, Melanie Manchot, Gregor Sailer, Die Berge und wir: 150 Jahre Deutscher Alpenverein:

Diese Doppelausstellung feiert das 150. Jubiläum des Deutschen Alpenvereins und seiner Sektion Memmingen mit einer historischen Ausstellung. Gleichzeitig wurden Künstler eingeladen, sich mit dem Phänomen der Berge und der Naturbetrachtung auseinanderzusetzen. Während die Alpen in früheren Jahrhunderten für Gefahr und Bedrohung standen, wandelten sie sich in den vergangenen 150 Jahren zu einem Ort des



„Die Berge und wir: 150 Jahre Deutscher Alpenverein“, Ausstellungsansicht

Sports und der Erholung. Die Naturerfahrung hat sich gewandelt und dadurch war auch die Natur einem stetigen Wandel unterworfen, wobei oftmals gar nicht mehr klar ist, ob das Resultat noch als Natur zu bezeichnen ist.



„Alpen Mythos Natur“, Ausstellungsansicht



Karavane – Verschollene Collagen von Hannah Höch', Ausstellungsansicht (Christl Mudrak)

23.11.2019 bis 01.03.2020: Karavane – Verschollene Collagen von Hannah Höch
Mit Barbara Breitenfellner, Roland Dostal, Gintersdorfer / Klaufen, Robert Gschwantner, Klara Hobza, Hemauer / Keller, Nikolaus Lang, Antje Majewski / Olivier Guesselé-Garai, Christl Mudrak, Ulrike Ottinger, Laure Prouvost, Martin G. Schmid und Jaro Straub
 Diese von den Künstlern Martin G. Schmid und Jaro Straub entwickelte und in Zusammenarbeit mit Christl Mudrak, kuratierte Ausstellung bezieht sich auf ein Konvolut von Schwarz-Weiß-Reproduktionen im Nachlass der Berliner Künstlerin Hannah Höch (1889-1978) in der Berlinischen Galerie. Diese Reproduktionen zeigen mittlerweile verschollener Collagen und für diese Ausstellung wurden Künstler*innen

eingeladen, diese verschollenen Collagen anhand dieser Fotografien und entsprechend der eigenen Arbeitsstruktur neu zu interpretieren. Auf sehr unterschiedliche Weise näherten sich die Künstlerinnen und Künstler dem Thema an.

Weitere Veranstaltungen:

19.05.2019: Internationaler Museumstag



17.06.2020: Abendöffnung

13.07.2019: Lange Nacht der Kultur



23.07.2019: Erzählcafé zu Hanna Forster

26.07.2019: Abendöffnung

27.09.2019: Abendöffnung

29.11.2029: Abendöffnung

Besucherzahlen:

monatliche Entwicklung (01.01. bis 31.12.2019)

Monat	Erwachsene	Ermäßigigt	Ehrenamt	Familie	Freier Eintritt	Schule	Veranstaltung	Atelierkurs	Ateliergruppen	Atelier frei	Gruppe	Theater	Gesamt	Turnusführung
Jan.	118	154	-	3	56	-	-	5	35	8	16	194	586	64
Feb.	96	117	-	6	226	5	-	33	16	13	-	443	955	65
Mär.	104	93	1	2	47	-	-	14	37	43	-	66	407	46
April	55	70	-	4	90	-	-	22	8	15	10	-	274	45
Mai	-	-	-	-	396	14	-	16	22	39	134	0	621	45
Juni	-	-	-	-	333	17	102	15	84	43	0	0	594	17
Juli	-	-	-	-	300	47	439	18	96	98	70	0	1068	48
Aug.	-	-	-	-	371	0	32	48	0	23	11	0	485	45
Sep.	-	-	-	-	322	100	212	9	0	8	0	0	651	26
Okt.	-	-	-	-	504	37	42	42	128	17	62	0	832	14
Nov.	-	-	-	-	498	21	146	35	14	190	12	0	916	41
Dez.	-	-	-	-	383	36	0	0	12	137	23	0	591	14
Summe	373	434	1	15	3.526	277	973	257	452	634	338	703	7.983	354

Nach Ausstellungen und Veranstaltungen		Besucher:
01.01. - 03.02.2019	Ausstellungen: ‚Zeichen‘, ‚Madlener‘, ‚Forest.Enter.Exit.‘	493
20.01. - 25.01.2019	Theater: „Stadt der Bunten Farben“	194
04.02. - 06.02.2019	Ausstellungen: ‚Madlener‘, ‚Forest.Enter.Exit.‘	39
07.02.19	Vernissage: ‚Jadranka Kosorcic: Status Quo‘	83

01.02. - 20.02.2019	Theater: „Stadt der Bunten Farben“	443
08.02. - 22.02.2019	Ausstellungen: ‚Forest.Enter.Exit.‘, ‚Madlener‘, ‚Kosorcic‘	150
22.02.19	Vernissage: ‚German & Lorenzi: Dreht sich die Spiegelkugel ...‘	93
23.02. - 17.03.2019	Ausstellungen: ‚Madlener‘, ‚Forest.Enter.Exit.‘, ‚Jadranka Kosorcic‘, ‚German & Lorenzi‘	409
18.03. - 11.04.2019	Ausstellungen: ‚Madlener‘, ‚Kosorcic‘, ‚German & Lorenzi‘	153
11.04.19	Vernissage: ‚Rajkamal Kahlon: Die Völker der Erde‘	56
12.04. - 30.04.2019	Ausstellungen: ‚Madlener‘, ‚Kosorcic‘, ‚Germann & Lorenzi‘, ‚Kahlon‘	112
01.05. - 18.05.2019	Ausstellungen: ‚Madlener‘, ‚German & Lorenzi‘, ‚Kahlon‘	480
19.05. - 07.06.2019	Ausstellungen: ‚Madlener‘, ‚Kahlon‘	269
07.06.19	Vernissage: ‚Hanna Forster: Künstlerin und Illustratorin‘, ‚Roland Iselin: Troubled Land‘	77
08.06. - 25.08.2019	Ausstellungen: ‚Madlener‘, ‚Kahlon‘, ‚Forster‘, ‚Iselin‘	1.905
26.08. - 13.09.2019	Ausstellungen: ‚Madlener‘, ‚Iselin‘, ‚Forster‘	245
13.09.19	Vernissage: ‚Alpen Mytos Natur‘	138
14.09. - 03.11.2019	Ausstellungen: ‚Madlener‘, ‚Alpen‘, ‚Iselin‘, ‚Forster‘	1.307
04.11. - 22.11.2019	Ausstellungen: ‚Madlener‘, ‚Alpen‘	471
22.11.19	Vernissage: ‚Karavane‘	73
23.11. - 31.12.2019	Ausstellungen: ‚Madlener‘, ‚Alpen‘, ‚Karavane‘	793
Besucher gesamt:		7.983

Wissenschaftliche Stadtbibliothek im Grimmelhaus: Die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichenden Bestände der Stadtbibliothek im Grimmelhaus mit annähernd 40.000 Bänden wurden im Berichtsjahr vor allem durch den Schriftentausch (Stadt und Historischer Verein Memmingen) mit Zeitschriften und Monografien zur bayerisch-schwäbischen Landes- und Regionalgeschichte sowie zur Geschichte der Stadt Memmingen (inkl. Kunst-, Musik- und Literaturgeschichte) erweitert.

Die Katalogisierung der Monographien erfolgt über den OPAC der Stadtbibliothek im Antonierhaus, die Erfassung der Zeitschriften im Stadtarchiv im Grimmelhaus. Bereits weit fortgeschritten ist die Sichtung der Inkunabelbestände durch Dr. Claire Bolton, University of Oxford (<https://stadtarchiv.memmingen.de/literatur/inkunabeln-und-fruehe-drucke-1516-jh.html>).

Eine Auswahl der Bestände ist im Lesesaal des Stadtarchivs aufgestellt (www.stadtarchiv.memmingen.de "Literatur").

Auf den Webseiten des Stadtarchivs finden sich Erläuterungen zu Handschriften und Inkunabeln oder anderen ausgewählten Historischen Buchbeständen, sowie eine fortlaufend ergänzte „Bibliografie zur Memminger Stadt- und Heimatgeschichte“ (<https://stadtarchiv.memmingen.de/literatur/bibliografie-zur-stadt-und-heimatgeschichte.html>). In Vorbereitung befindet sich eine „Bibliografie zur Geschichte von Bauernartikel und Bauernkrieg 1525“.

Heimatspflege: Die Heimatspflege ist als Aufgabenbereich wichtiger Bestandteil der städtischen Selbstverwaltung, weil sie sich stets auf die Wurzeln bezieht, aus denen die Stadt ihr Selbstverständnis schöpft. Sie beruht auf einer über 100-jährigen Tradition, die auf eine enge Verflechtung mit der Bürgerschaft hinweist.

Wichtige Aufgaben der Heimatpflege sind die Mitwirkung in Baugenehmigungs- und Denkmalerfassungsverfahren sowie die Teilnahme an den Sprechstunden des Landesamtes für Denkmalpflege.

Für die Aufgabenbereiche Baudenkmalpflege und Stadtbildgestaltung ist Heimatpfleger Günther Bayer zuständig, für die Bereiche Stadtarchäologie und Bauforschung sein Stellvertreter Dr. Wolfram Arlart, für Brauchtumpflege und Vertiefung des heimatkundlichen Wissens seine Stellvertreterin Sabine Streck.

Stadtarchiv Memmingen

Als Einrichtung der Stadt Memmingen erschließt das Stadtarchiv Schriftgut sowie digitale und audiovisuelle Unterlagen, soweit diesen ein bleibender Wert für die wissenschaftliche Forschung, zur Sicherung berechtigter Belange Betroffener oder Dritter und für Zwecke der Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Verwaltung zukommt. Die Erledigung der archivischen Aufgaben erfolgt im Kontakt mit anderen kommunalen Archiven. Der Leiter des Stadtarchivs ist Mitglied im Arbeitskreis „Stadtarchive“ beim Bayerischen Städtetag und Administrator der Webseite der www.kommunalarchive-bayern.de, auf der Handreichungen und Empfehlungen für das kommunale Archivwesen in Bayern veröffentlicht werden.

Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung:

Eine ständige Aufgabe ist die Sorge um eine sachgerechte Lagerung und gegebenenfalls Restaurierung von Archivgut. Im Berichtsjahr wurde die herausragende Überlieferung der Memminger Lokalzeitungen (Memminger Zeitung vor 1935, Memminger Volksblatt vor 1935, Allgäuer Beobachter 1930-1945 entsäuert - gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (23.800 €).

Eine Entsäuerung verlangsamt den fortschreitenden Zerfall von seit dem 19. Jahrhundert industriell gefertigten, holzschliffhaltigen Papieren deutlich. Der Säuregehalt wird durch Erhöhung des pH-Wertes neutralisiert und damit die Alterungsbeständigkeit des Papiers verbessert.



Foto: Ausgabe der Memminger Zeitung vom 8. August 1921

Ergänzung: Die Ämter und Dienststellen sind verpflichtet, ihre Unterlagen nach Erledigung des Vorganges bzw. Ablauf von Aufbewahrungsfristen dem Stadtarchiv anzubieten. Nach der archivischen Bewertung wird dieses Schriftgut aus Registraturen und Sachbearbeiterablagen übernommen und archiviert. Regelmäßig sammelt das Stadtarchiv Nachlässe oder Vereinsarchive sowie gedrucktes Material wie Mitteilungsblätter oder Veranstaltungskalender, Info- und Werbemittel mit Bezug zur Stadt Memmingen oder zur Umgebung im Altlandkreis Memmingen. 2019 wurden das Archiv der Ulrich Benedikt von Zollerschen Schul-, Armen und Stipendien-Stiftung (als Depositum) und die Nachlässe von Philipp Spettenhuber und Lieselotte Heidrich ins Stadtarchiv übernommen.



Unterlagen der Zollerschen Familienstiftung



Steinheimer Gemeinderat 1925

Erschließungen: Die archivische Erschließung der Verwaltungsunterlagen, Nachlässe, Vereinsarchive und Sammlungen erfolgt mit der Spezialsoftware FAUST, die eine Erfassung der äußeren und inhaltlichen Merkmale der Archivadokumente ermöglicht.

Im Berichtsjahr wurde rechtzeitig zum 150jährigen Vereinsjubiläum die Ordnung und Verzeichnung des Archivs der DAV-Sektion Memmingen abgeschlossen.



Einweihung des Spiehlerweges durch die DAV-Sektion Memmingen 1894

Benützung: Benützerstruktur: Mit dem Stadtarchiv Memmingen nahmen Wissenschaftler, Heimat- oder Familienforscher, Lehrer und Schüler, Bürger sowie amtliche Stellen Kontakt auf – zur Erstellung von Dissertationen, Zulassungsarbeiten, Facharbeiten, Wettbewerbsbeiträgen und Presseberichten über historische Ereignisse oder Umstände, zur Beibringung von Melde-, Personenstands- und Versicherungsnachweisen oder zur Ermittlung von Erben, Nachkommen oder Vorfahren.

Benützung im Lesesaal: Während die Zahl der schriftlichen Anfragen ans Stadtarchiv seit Jahren kontinuierlich steigt, blieb die Zahl der persönlichen Benützungen gegenüber dem Vorjahr konstant. Im Lesesaal wurden im Berichtsjahr 339 (336) Benützungen (Benützertage) durch 47 (55) Benützer gezählt. Die regelmäßige Öffnungszeit des Lesesaales (Dienstag bis Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr) wurde wie schon in den vergangenen Jahren um ein Mehrfaches überschritten; vor allem auswärtige Forscher nehmen gerne die Möglichkeit wahr, ganztags Archivalien einzusehen.

Differenziert nach dem Zweck der Forschungen ergab sich für 2019 folgendes Bild:

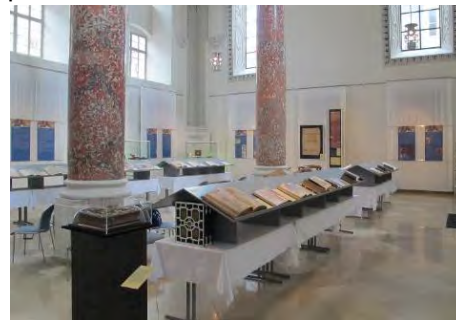
4 % (6 %)	amtliche und rechtliche
18 % (24 %)	wissenschaftliche
58 % (60 %)	heimatkundliche/unterrichtliche
20 % (10 %)	familiengeschichtliche Zwecke

Die Anliegen der Archivbenützer beziehen sich mittlerweile zu drei Viertel auf Quellen zur neueren Geschichte der Stadt Memmingen oder seines Umlandes (19./20. Jahrhundert). Herausragende Forschungsthemen waren im Berichtsjahr neben zahlreichen Hausakten-Einsichten, Familien- und Ortsgeschichten: ###, Reformation und

Bauernkrieg, Christoph Schappeler, Lebensbilder 1618-1648, Memminger Meistersinger, Memminger Alpenverein, Naturfreunde Memmingen, Geschichte des Bahnhofsareals, Lokalbahn Memmingen-Legau, Erinnerungsorte am Hühnerberg und im Memminger Osten sowie Opfer des Nationalsozialismus.

Historische Öffentlichkeitsarbeit:

Ausstellung: Vom 13.04. bis 12.05.2019 war im Memminger Kreuzherrnsaal die Ausstellung des Stadtarchivs Memmingen „Von Herrschern, Heiligen und Helden“ mit mehr als 100 Faksimiles mittelalterlicher Handschriften - vom Book of Kells und dem Codex Manesse über das Evangelium Heinrichs des Löwen, den Reisebericht Marco Polos bis zum Krönungszeremoniale Kaiser Karls V. – zu sehen. Kuratiert wurde die Ausstellung vom langjährigen Büchersammler Dr. Roland Specker. Die Faksimiles wurden teils in Vitrinen, teils auf Lesepulten (darunter zahlreiche Faksimiles des Quaternio-Verlags Luzern) präsentiert.



Im Begleitprogramm der Ausstellung fanden sich Vorträge (Clarissa Rothacker, Prof. Dr. Ernst Tremp) und Rundgänge (Dr. Roland Specker, Dekan Ludwig Waldmüller, Christoph Engelhard), die ebenso wie die Ausstellung auf eine außerordentlich große Nachfrage stießen (insgesamt 2.221 Besucher).



Faksimile-Ausstellung im Kreuzherrnsaal

Führungen und Präsentationen: Mehrfach fanden im Berichtsjahr Führungen für Gruppen oder Schulklassen durch Lesesaal und Magazine sowie Quellenpräsentationen oder Vorträge statt (Quellen zur reichsstädtischen und städtischen Geschichte, Fischertag, Bauernkrieg im Allgäu, Heilig-Geist-Spital, Jüdische Gefallene des Ersten Weltkrieges, Erinnerungsorte am Hühnerberg und im Memminger Osten).

Stadtbibliothek

Übersicht: Die Stadtbibliothek Memmingen wurde im abgelaufenen Jahr 2019 von rund 116.000 Lesern besucht. Die Ausleihzahlen stiegen 2019 um 8.815 (+ 2,1 %) auf 421.790 Medieneinheiten an.

Die Mediengruppen mit den höchsten Umsätzen waren auch 2019 eBooks, DVDs und CDs. Auch die Ausleihzahlen bei den Romanen und Kinder- und Jugendbüchern stiegen deutlich an. Die eMedien-Downloads aus der „Onleihe Schwaben“ nahmen nochmals um 4.326 (+ 10,8 %) auf insgesamt 47.279 zu. Damit sind schon über 10 % der Ausleihen digital. Die Zahl der Onleihe-Nutzer wuchs im Berichtsjahr um 344 auf 1.499 Personen an.

Der Fernleihdienst der Stadtbibliothek zur Beschaffung von wissenschaftlicher Literatur des höheren Bedarfs wurde im Berichtsjahr 1.223 (1.633) mal in Anspruch genommen. Der durchschnittliche Medienumsatz aller Medien lag 2019 bei 4,3 %.

Einen weiterhin hohen Stellenwert haben die Internetdienste der Stadtbibliothek. Sie tragen stark zur Serviceverbesserung bei und stehen unabhängig von den Öffnungszeiten rund um die Uhr zur Verfügung, ohne dass der Leser die Stadtbibliothek direkt aufsuchen muss. 2019 gab es weit über 300.000 Zugriffe auf den Web-OPAC der Bibliothek, über den die Leser recherchieren, vorbestellen und die Ausleihfrist ihrer entliehenen Medien verlängern können.

2019 wurden 8.999 Medien neu in den Bestand aufgenommen. 5.405 Medien wurden wegen inhaltlicher Veraltung, Verschleiß oder dem Ablauf von eBook-Lizenzen ausgesondert. Der Freistaat förderte 2019 die Stadtbibliothek mit

2.982 € zur außerordentlichen Bestandserweiterung und zum Ankauf von neuen eBook-Lizenzen. Der Gesamtbestand belief sich zum Jahresende 2019 auf 137.869 Medieneinheiten. Darunter sind 39.973 digitale Medien zum Download über die Onleihe Schwaben.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2019 79 (74) Veranstaltungen durchgeführt, die von 2.550 Besuchern frequentiert wurden. Die Schwerpunkte lagen hier bei Bibliotheksführungen für Schulklassen und bei regelmäßigen Aufführungen von Bilderbuchkinos für Kinder ab vier Jahren.

Personal: In der Stadtbibliothek waren am 31.12. 2019 beschäftigt:

- 1 Fachbibliothekar als Leiter
- 4 Bibliotheksassistentinnen
- 3 Bibliotheksangestellte in Teilzeit
- 1 Verwaltungsangestellter in Vollzeit

Ausbildung: Die Stadtbibliothek war auch 2019 Ausbildungsstelle für Praktikanten und Studenten. Praktika im Rahmen ihrer Ausbildung absolvierten 9 Schülerinnen und Schüler der FOS Memmingen, 10 Personen interessierten sich für ein informatorisches Kurzpraktikum. Drei Auszubildende zum Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement leisteten ihren Ausbildungsabschnitt in der Stadtbibliothek ab.

Leser: In der Stadtbibliothek Memmingen waren im Berichtsjahr 26.897 (25.933) Leser registriert. 13.755 davon haben ihren Wohnsitz in Memmingen, 13.142 kommen aus dem Umland. 6.855 (6.730) davon besuchten 2019 regelmäßig die Stadtbibliothek, 2.790 dieser aktiven Leser waren Kinder und Jugendliche. 974 (1.062) Leser meldeten sich 2019 neu an.

Medienbestand:

	Kinderbücher	Romane	Sachbücher	Zeitschriften	CDs	CD-ROMs	DVDs	eBooks	Gesamt
Antonierhaus	22.230	17.022	31.317	4.674	9.381	70	6.736	0	91.430
Theodor-Heuss-Schule	3.836	1.088	0	107	160	0	146	0	5.337
eBibliothek								39.973	39.973
Fellheim	683	284	115	47	0	0	0		1.129
Bestand 31.12.2019:	26.749	18.394	31.432	4.828	9.541	70	6.882	39.973	137.869
Grimmelhaus (*)	0	48	7.095	0	0	0	0		7.143

(* Hierbei handelt es sich um die mit EDV erfassten Bestände der Stadtbibliothek im Grimmelhaus)

Ausleihe:

Zweigstelle:	2019	2018	+/- %
Antonierhaus	358.805	354.444	+ 1,2
Theodor-Heuss-Schule	12.132	12.231	+ 1,9
Zweigstelle Fellheim	2.351	1.783	+ 51
eBibliothek	47.279	42.656	+10,8
Fernleihe	1.223	1.633	- 8,5
Gesamt:	421.790	412.975	+ 2,1

Ausleihe nach Bestandsgruppen:

Bestandsgruppe:	2019	2018	+/-%
Schöne Literatur	55.520	53.502	+3,7
Sachbücher	62.051	60.007	+ 3,4
Kinderbücher	112.999	110.482	+ 2,3
Zeitschriften	9.619	8.841	+ 6,4
CDs	84.399	83.187	+ 1,5
CD-ROMs	184	231	- 20,3
DVDs	49.602	52.436	- 2,3
eBooks	47.279	42.656	+ 10,8



Mit einer Wimpelkette in der Stadtbibliothek machten Memminger Kindertageseinrichtungen auf die Kinderrechte aufmerksam.

Öffentlichkeitsarbeit: Die Stadtbibliothek war auch 2019 bemüht, ihrer Aufgabe als Einrichtung von Kulturpflege und Bildung gerecht zu werden und ihren Charakter als vielseitigen Treffpunkt für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen hervorzuheben. Ein besonderes Augenmerk wurde auch 2019 auf die Leseförderung und die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten vor Ort gelegt. Folgende Veranstaltungen wurden zu diesem Zweck selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen durchgeführt:

Klassenführungen: 34 (36)

Kinderkultur/Ferienprogramm:

04.02.2019: Vorlesewettbewerb Stadtentscheid 2019

05.02.2019: Spendenübergabe Rotary Club Memmingen „Bücher in einfacher/leichter Sprache“

Bilderbuchkinos für Kindergärten: 30

Ausstellungen:

12.03. – 21.03.2019: Plakatausstellung des Frauennetzwerkes und der Gleichstellungsbeauftragten Memmingen: „Alles unter einen Hut? Lebenslagen und Lebensfragen von Frauen“

08.10. – 26.10.2019: Bilderausstellung VHS Memmingen: „Wir sind Faust. Teufelspakt und Erlösung.“

05.11. – 23.11.2019: Karikaturenausstellung „Glänzende Aussichten.“

19.11. – 30.11.2019: „30 Jahre Kinderrechte“. Wimpelausstellung der Memminger Kindergärten.

03.12. – 14.12. 2019: Jugendliteraturpreis 2019: Eine Ausstellung empfehlenswerter Kinder- und Jugendbücher der Stadtbibliothek Memmingen.

Lesungen / Vorträge:

14.03.2019: Tom Gipfel liest aus Mark Had-dons: „Supergute Tage“ anlässlich der Premiere im Landestheater Schwaben.

07.10.2019: Vortrag Dr. Dieter Strauß zur Ausstellungseröffnung: „Faust ist einer von uns.“

17.10.2019: Lesung mit Musik des Förderkreises Arche: Benefizveranstaltung mit heiteren Episoden von Karl-Heinz Mantlik und Gitarrenstücken von Otto Neudert und Herbert Diefenthaler.

04.11.2019: Informationsveranstaltung zum Thema eMedien und eBooks in der Onleihe Schwaben von VHS-Dozentin Yvonne Götzeler.

14.11.2019: Autorenlesung Leo Hiemer; „Gabi. Geboren im Allgäu – ermordet in Auschwitz.“

26.11.2019: Autorenlesung Rafik Schami: „Die geheime Mission des Kardinals.“

18.10.2018: Autorenlesung Denis Scheck: „Schecks Kanon.“

20.12.2018: Lesung der VHS Memmingen mit Niklas Manitius: „Besinnliche Texte zur Weihnachtszeit.“



Die Stadtbibliothek wurde 2019 mit der Auszeichnung „An Menschen mit Behinderung gedacht“ geehrt.

Sing- und Musikschule

Im Jahr 2019 kann die Sing- und Musikschule Memmingen bereits auf 90 traditionsreiche Jahre ihrer Musikausbildung zurückblicken. Im Berichtsjahr verzeichnet die Sing- und Musikschule insgesamt 431 (410 1/3) Wochenstunden, wovon 22 2/3 (20) der Außenstelle Wolfertschwenden angerechnet wurden. 32 (35) Lehrkräfte unterrichteten 796 (765) Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2018/19. Bei den jährlich stattfindenden Wettbewerben „Jugend musiziert“ und beim „Allgäu-Schwäbischen Musikbund“ nahmen wieder eine Reihe von Schülerinnen und Schülern der städtischen Sing- und Musikschule mit beachtlichen Erfolgen teil.

Unsere Preisträger waren Beim ASM-Regionalwettbewerb in Buchloe: Instrument **Querflöte:** Magdalena Krön, Sophia May und Isabel Haslach. **Instrument Euphonium:** Maximilian Krön. Alle vier Schüler jeweils mit „ausgezeichnetem Erfolg“ und Weiterleitung.

Beim ASM-Landeswettbewerb in Marktoberdorf: Instrument **Querflöte:** Magdalena Krön – Landessiegerin, Sophia May und Isabel Haslach mit ausgezeichnetem Erfolg. **Instrument Euphonium:** Maximilian Krön – Landesieger.

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Neu-Ulm: Instrument **Kontrabass:** Bastian Eisenmann, 21 Pkt.- 1. Preis, Max Wetzstein 20 Pkt.- 2. Preis, Johannes Pfeiffer 22 Pkt. – 1.Preis. **Instrument Violoncello:** Luise Graf 23 Pkt. – 1. Preis **Instrument Duo Klavier und ein Holzblasinstrument:** Carmen Monzer u. Olivia Stolzenwald 25 Pkt. – 1. Preis. Louis Spitz u. Isabel Haslach 22 Pkt. – 1. Preis.

Mit erfreulich großem Interesse informierten sich Eltern und Kinder über das Unterrichtsangebot an der Sing- und Musikschule beim „Tag der offenen Tür“ am 25.05.2019. Ensembles der Musikschule umrahmten diesen Nachmittag von 14:00 – 17:00 Uhr mit musikalischen Darbietungen.

Aus Altersgründen verabschiedeten sich unsere geschätzten Lehrkräfte Herr T. Stanev, Oboe am 28.02.2019 nach 18 Unterrichtsjahren und zum 31.05.2019 Herr J. Ekkelbohm, Klarinette u. Saxophon, nach 25 Unterrichtsjahren. Zum 31.12.2019 verließ Herr Th. Wolf, tiefes Blech die Musikschule. Frau T. Keller, Querflöte ging im April in Mutterschaftsurlaub. Hierfür konnten wir kurzfristig Frau S. Müller als Vertretungslehrkraft gewinnen. Neue Lehrkräfte wurden eingestellt: Frau B. Klinglmayer, Oboe und Frau I. Rogg, Saxophon. Herr M. Peter für Trompete und das Vororchester. Zur

Verstärkung im Sekretariat der Musikschule wurde Frau Severine Liesch-König am 01.03.2019 für acht Stunden pro Woche eingestellt.

An den Freiwilligen Leistungsprüfungen nahmen im Jahr 2019 insgesamt bei den Junior 1, Junior 2, D 1 und D 2 Prüfungen 61 (49) Schülerinnen und Schüler teil. Im Juli wurden zum zweiten Mal vom Verband Bayerischer Musikschulen die praktischen Prüfungen für D3 an der Sing- und Musikschule abgenommen. Am 24.07.2019 des Berichtszeitraums ehrte Herr Oberbürgermeister Manfred Schilder im Rathaus die Schülerinnen und Schüler bei einem kleinen Empfang.



Ehrung der freiwilligen Leistungsprüfung 2019.

Nach Neun Jahren stabiler Unterrichtsgebühren wurde wegen stetig steigender Kosten im Personalbereich, wie auch im höheren Unterhalt der Musikschule die Gebühren zum 01.09.2019 erhöht. Eine weitere Erhöhung folgt im September 2020. In Kooperation mit der Elisabethenschule, wurde eine Trompetenklasse ins Leben gerufen. Sieben Schülerinnen und Schüler erhalten am Nachmittag wöchentlich 120 Min. Trompetenunterricht bei Herrn Markus Peter.

Wieder mehr als 200 Veranstaltungen konnte die Sing- und Musikschule im vergangenen Jahr vorweisen. Allein davon 53 Schülervorspiele unserer Lehrkräfte im eigenen Haus. Musikalische Umrahmungen von Veranstaltungen und eine Reihe hochkarätiger Konzerte. Unter anderem ein A Capella Konzert mit der Gruppe „Ostharmonie“ aus der Ukraine. Am diesjährigen Sommerkonzert zum 90jährigen Jubiläum der Sing- und Musikschule waren fast alle Ensembles, Chöre und eine Vielzahl von Instrumentalschülern und -schülerinnen im Juni beteiligt. Im November zwei großartige Konzerte, initiiert vom Verein Klangperspektiven Allgäu e.V. in Kooperation mit der Sing- und Musikschule. Unter dem Motto „eine Reise durch die närrische Zeit“ sangen und spielten die Kinder der Musikalischen Früherziehung II im Kreuzherrnsaal vor zahlreichem Publikum.

Im April „reisen“ die Kinder der Musikalische Früherziehung aus Wolfertschwenden mit dem Publikum in der voll besetzten Aula der Grundschule Wolfertschwenden in den Dschungel.

Die „5. Night of Rhythm“ der Schlagwerkklassen von Michael Hupfauer, Tobias Mrzyk und Georg Wolf im Juli fand auch in diesem Jahr unter freiem Himmel im Hallhof statt und war wieder ein großer Erfolg. Am 15.12.2019 um 15:00 Uhr fand das Weihnachtskonzert der

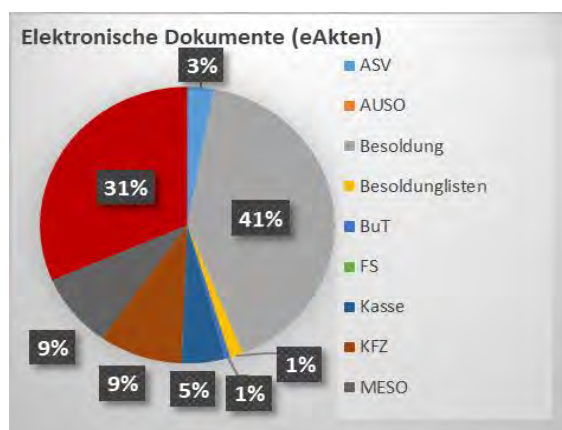
Singklassen Kinder und kleinen Instrumentalisten statt. Stimmungsvoller Abschluss, war dann um 17:00 Uhr das große Weihnachtskonzert mit zahlreichen Instrumentalisten, dem Singeschulchor sowie dem collegium musicum memmingen im voll besetzten Kreuzherrnsaal. Der traditionelle Jahresschluss der Stadt Memmingen wurde am 13.12.2019 wieder musikalisch im Kreuzherrnsaal mit einem Konzert unter der Leitung von Schulleiter O. Richter umrahmt.

luk – Informations- und Kommunikationstechnik

Parkgebühren per Smartphone: Seit dem 1. Dezember lassen sich auf den meisten Memminger Parkplätzen die Parkgebühren über eine App auf dem Smartphone bezahlen. Je nach eigenem Parkverhalten lässt sich über die verschiedenen Anbieter der passende Tarif finden. Mit der App kann inzwischen in über 100 Städten geparkt werden. Die luk stellt die passende Schnittstelle zu den Geräten der Parküberwachung ein, die die Daten mit smartparking e.V. abgleichen.



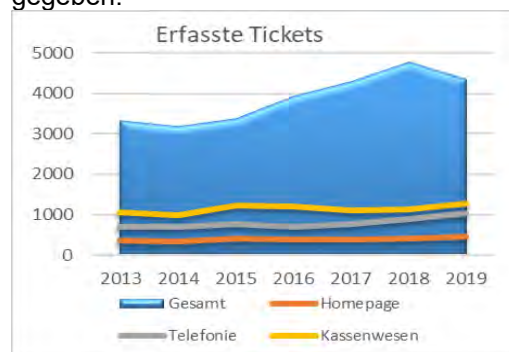
@BayernWLAN: Seit September 2017 besteht am Marktplatz die Möglichkeit, über das kostenfreie @BayernWLAN im Internet zu Surfen. Durch den eingebauten Jugendschutzfilter ist er auch für die Nutzung durch Jugendliche geeignet. Die Nutzungszahlen steigen kontinuierlich an: 29.000 Zugriffe (2018: 21.600), 2,8 GB Downstream (2018: 2.3 GB), 0,5 GB Upstream (2018: 0,4 GB). Weitere Standorte sollen 2020 realisiert werden im Stadtbibliothek/Antonierareal/Martin-Luther-Platz und am Weinmarkt.



Anstieg der digitalen Akten (eAkten): Seit 2009 werden sukzessive Ämter und Fachverfahren der Stadtverwaltung auf die papierarme Verarbeitung umgestellt. Hiermit wird die Verarbeitungsgeschwindigkeit erhöht, der Zugriff auf die Daten beschleunigt und zudem erheblich Platz gespart. Inzwischen sind mehr als 3,5 Millionen Dokumente (Vorjahr 3,0 Mio) elektronisch vorhanden. Seit 2018 werden nun auch die Akten des Ausländeramtes in der Großzunft digital in der zentralen elektronischen Aktenablage geführt.

IT-Ausstattung der Stadtverwaltung: Mit zunehmenden Aufgaben steigt die Zahl der IT-Komponenten. So hatten die Kollegen der Informations- und Kommunikationstechnik unter anderen zu betreuen: 560 PC-Arbeitsplätze, 300 Drucker, 570 Telefone, 170 Softwareprogramme, 250 Mobilfunkverträge, 100 Festnetzanschlüsse

Hilfestellung durch die luk: 2019 wurden im Ticketsystem TOPdesk etwa 4360 Anfragen (Vorjahr 4780) erfasst und abgearbeitet. Davon betrafen 462 (413) Anfragen das Internet/die Homepage, 575 (488) den Telefoniebereich, 239 (226) Calls wurden zum Kassenwesen erfasst. Über ein Drittel (40%, Vorjahr 36%) der Anfragen erreichten uns über das SelfService-Portal im Intranet, die anderen wurden mündlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail abgegeben.



Eissporthalle

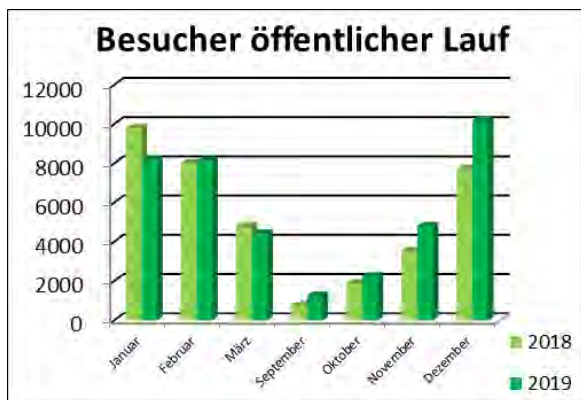


Foto: Alwin Zwibel

An 213 (214) Eistagen waren 39.273 (36.554) Besucher beim öffentlichen Lauf, davon 8 029 (5.728) beim Discolauf = 20,45 % (15,7 %). Nachdem die Eissaison immer von Anfang September bis März läuft, werden im Jahresbericht über ein Kalenderjahr Aussagen getroffen, die zwei Saisonzeiträume betreffen.

Die Besucherzahlen beim öffentlichen Eislauf sind gegenüber dem Vorjahr im 32. Betriebsjahr der Eissporthalle wieder um etwa 7,44 % angestiegen.

Der Trainingsbetrieb der einzelnen Vereine startete am 30.08.19 (01.09.18) und am 14.09.19 (15.09.18) wurde die Saison mit dem Nachmittagslauf eröffnet. Unsere Eishalle ist an den meisten Tagen von 08:00 – 23:00 Uhr bis auf die Mittagszeit fast durchgehend belegt. Die Eisnutzung beträgt wöchentlich ca. 90,00 Stunden, wobei rund 38 Stunden auf Trainingszeiten und Spiele des ECDC, 28 Stunden auf den öffentlichen Lauf, 7,5 Stunden auf Trainingszeiten der DJK, 6,25 Std. auf die Eiskunstlauf-Abteilung des Clubs Weiß-Blau-Casino, 10,00 Stunden auf Hobbymannschaften, 1,75 Stunde auf den HCM und der Rest auf den Schullauf entfallen.

Der ECDC konnte in der Oberliga bei 30 (31) Eishockeyspielen 47.665 (49.083) Zuschauer begrüßen.

Am 04.02.2019 richtete der ECDC das Länderspiel Deutschland: Schweiz aus, bei dem etwa 2.550 Zuschauer kamen und den Sieg der Deutschen Mannschaft (4:2) feiern konnten.

Die Frauenmannschaft hatte 2019 bei 21 (17) Heimspielen über 4.330 (2.700) Besucher. Am 17.03.2019 konnten sich die Frauen erfolgreich gegen Planegg durchsetzen und sich so den Meistertitel sichern.

Auch vom Nachwuchs wurden zahlreiche Heimspiele ausgetragen. Der HCM bestritt in der Bezirksliga 12 (9) Eishockey-Heimspiele.

In allen Ferien werden zusätzlich Zeiten für den Publikumslauf und der Abendlauf am Montag als Discolauf angeboten. In Weihnachtsferien werden diese darüber hinaus noch verlängert. Das wird von den Besuchern gut angenommen. Großer Beliebtheit erfreut sich ebenfalls der Schlittschuhlaufkurs in Zusammenarbeit mit Übungsleitern der DJK in den Weihnachtsferien und beim sechsten Weihnachtslauf am 25.12.19 kamen etwa 110 (60) Besucher. Ein besonderes Angebot gab es auch in den Faschingsferien, bei dem Kinder am Rosenmontag in Faschingsverkleidung über das Eis liefen und an Spielen und Wettbewerben teilnahmen.

Am 23.03.2019 fand das DJK-Schaulaufen statt, bei dem alle Schlittschuhläufer des DJK-Eiskunstlaufes von Klein bis Groß die Besucher mit der spektakulären Agentengeschichte „Ms. Hot und Ms. Ice“ begeisterten. In einem Hobbyturnier des TV Memmingen am 30.03.19 wurde der Gewinner im Hobby-Eishockey ermittelt.

Aufgrund der anhaltenden großen Schneefälle im Januar 2019 hat das Führungsgremiums des Katastrophenschutzes die Räumung des Hallendachs beschlossen. Die Halle blieb daher am 12.01.2019 geschlossen und mit Hilfe der Feuerwehr und des THWs wurden die Schneemassen - es bestand keine aktuelle Einsturzgefahr - vorsorglich vom Dach geräumt.

Investitionen: Neben den allgemeinen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten wurde die Brandschutzbeschichtung am Seiltragwerk erneuert (Teilbetrag 26.000), es wurden die Strahler auf der Freifläche auf LED umgerüstet (6.800) und die Notstromanlage erneuert (8.900).

Stadtpark Neue Welt

Auch noch viele Jahre nach der Landesgartenschau 2000 wird der Stadtpark „Neue Welt“ von vielen Memmingern und auch von Touristen als Naherholungsgebiet genutzt. Besonders bei schönem Wetter lädt der Park zum Spazieren gehen und Verweilen ein.

Im Jahr 2019 wurden verschiedene Bereiche (Festplatz, Seebühne usw.) des Stadtparks Neue Welt, wieder als Veranstaltungsgelände genutzt. Es fanden 15 (15) ein- oder mehrtägige Veranstaltungen mit insgesamt 28 (34) Veranstaltungstagen und 23 (24) Auf- und Abbautagen statt. Die meisten Auf- bzw. Abbautage sind der Verbrauchermesse zuzuordnen.



© Waltz

Die Freunde der Landesgartenschau überraschten beim traditionellen Ostereiersuchen wieder viele Kinder. Aufgrund der schlechten Wetterprognose musste das beliebte Sommerfest aber leider abgesagt werden. Bei gutem Wetter hingegen war die Seebühne beim Gottesdienst anlässlich des „Herbst- und Erntedankfests“ voll besetzt. Sowie der AOK Familientag als auch das Folk-Festival im Rahmen der Memminger Meile zogen in diesem Jahr wieder viele Besucher an. Im Mai lud die Verbraucher- und Erlebnismesse „MIR - Miteinander in der Region“ die Besucher ein, sich über verschiedenste Themen von Bauen, Sanieren, Wohnen und Freizeit zu informieren.

Im August gastierte der Circus Charles Knie, dessen buntes Programm für beste Unterhaltung bei kleinen und großen Besuchern sorgte. Viele Besucher kamen auch zum dritten Street-food-Festival im Park, bei dem man verschiedene kulinarische Köstlichkeiten versuchen konnte. Trotzdem, dass nicht nur die Sonne schien, verwandelte sich der Festplatz in eine große „Event-Meile“.



© Wolf



© trendyone

Über die Sommermonate verteilt fanden im Stadtpark Neue Welt an insgesamt fünf Wochenenden wieder Flohmärkte statt. Auch heuer kamen viele Verkäufer und Besucher, um Raritäten zu verkaufen, bzw. zu entdecken. Der Verein „Sons of Allgäu“ konnte die Wakeboard Anlage den gesamten Sommer über betreiben und richtete im Juni sogar die Allgäuer Meisterschaft im Wakeboarden aus. Neben der Benutzung der Anlage durch die Vereinsmitglieder, bestand auch für Interessierte die Möglichkeit, diesen Sport kennenzulernen und auszuüben.

Nachdem die Brückenbauarbeiten an der A 96 auf März 2020 verschoben wurden, konnten doch noch ein Flohmarkt sowie das Herbst- und Erntedankfest der Freunde der Landesgartenschau im September 2019 stattfinden. Zunächst wurde von der Einrichtung der Baustelle bereits ab Mitte August ausgegangen. In den nächsten Jahren werden voraussichtlich keine Veranstaltungen im Stadtpark stattfinden können, da mit einer Bauzeit von etwa drei Jahren gerechnet wird.

Stadthalle

Veranstaltungen:

Veranstaltungstage:	234	(218)
Veranstaltungen:	258	(241)
Raumbelegungen:	408	(377)
Besucher:	59.767	(61.219)

Damit liegt die Belegung der Stadthalle auch in diesem Jahr weit über dem bundesdeutschen Durchschnitt mit 138 (134) Veranstaltungstagen im Jahr. (Quelle EVVC Meeting- und Eventbarometer 2018) Bei den 258 Veranstaltungen

waren der große Saal an 126 (129) und der kleine Saal an 132 (117) Tagen belegt. 119 (103) Veranstaltungen waren dem Unterhaltungsbereich und 133 (131) dem Tagungs- und Kongressbereich zuzurechnen. Sechs (7) Veranstaltungen entfallen auf Messen, Ausstellungen. Insgesamt haben seit Eröffnung der Stadthalle 11.729 Veranstaltungen stattgefunden, dabei konnten 2.709.884 Besucher begrüßt werden.

Im Unterhaltungsbereich konnten die Besucher zwischen zahlreichen Konzert-, Musical-, Theater- und Kabarettaufführungen wählen. Auch in diesem Jahr waren wieder die Kabarettisten und Comedians die Besuchermagneten: Gerhard Polt, Bülent Ceylan, Willy Astor, Günter Grünwald, Hillus Herztropfa. Die Konzerte mit Max Raabe und seinem Palastorchester, Konstantin Wecker, Nik P., Oswald Sattler, Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen, Schlagerbenefizkonzert, das Abschiedskonzert von Johnny Ekkelboom mit der Stadtkapelle sowie das Herbstkonzert mit dem neuen Dirigenten Markus Peter oder Veranstaltungen wie die Musical Adonia und Conny, die Abba-Super-Show, die Kochshow mit Christian Henze, der Auftritt der Chippendales und der Sixx Päxx, der Abend mit der Sandkünstlerin Irina Titova, dem Bauchredner Sebastian Reich, die Deutsch-Französische Tanzmomente die „Heilige Nacht“ mit Maria Baumgartner und den Wellküren, dem Ballett Schwanensee, die Vorträge von Robert Franz und Viktor Philippi sowie das Outdoor-Filmfestival runden das vielfältige Kulturprogramm der Stadthalle ab.

Der kleine Saal bot u. a. Raum für Vorträge zu gesundheitlichen oder religiösen Themen sowie für diverse Multivisionsshows und Konzertveranstaltungen. Die Zahl der Tagungen ist im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gestiegen (+ 1,53 %). Neben einer Vielzahl von kleineren Tagungen fanden in der Stadthalle eine große Fortbildungsveranstaltung der Memminger Kita-Mitarbeiter/Innen, die Tagung der Bezirkskliniken sowie die alljährlich stattfindende Distriktversammlung Lions Südbayern, der Dorn-Kongress, die Mauerwerkstage und das Allgäuer Notfallsymposium statt. In den Räumen der Stadthalle finden jährlich wiederkehrende Prüfungen u. a. der IHK, VHS, Steuerberaterkammer, dem Personalamt der Stadt Memmingen sowie der Uni Heidelberg statt.

Bereits zum 16. Mal wurde die Prunksitzung „Schwaben weissblau, hurra und helau“ durch den Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet.

Auch die zweite Auflage der Bürgerversammlung der Stadt Memmingen fand bei der Bevölkerung großen Anklang; ebenso die Podiumsdiskussion zum neuen Bahnhofsareal.

Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Messeveranstaltungen und Ausstellungen angeboten: 17. Memminger Gesundheitstage, Tattoo- und Piercing-Messe, 10. Memminger Messe „Leben – Bauen - Umwelt“, Freiraum-Messe, die Ausstellung der Gesellenstücke der Schreinerinnung sowie eine Dinosaurierausstellung.

Auch heuer waren die Räumlichkeiten der Stadthalle wieder Austragungsort für Abiturbälle und Schulabschlussfeiern, für Heimattreffen, für den Polizei- und Bürgerball, Jubiläumsfeierlichkeiten, Betriebs- und Weihnachtsfeiern, aber auch für private Geburtstagsfeiern und Hochzeiten. Auch für die Sportlerehrung der Stadt Memmingen und die 150-Jahrfeier des DAV bot die Stadthalle den richtigen Rahmen.

Kartenvorverkauf: Im Jahr 2019 wurden für insgesamt 56 (47) Veranstaltungen 4.367 (5.565) Eintrittskarten verkauft und damit Einnahmen in Höhe von 75.405,20 € (112.612,00 €) erzielt. Der starke Rückgang erklärt sich dadurch, dass im Vorjahr rund 50.000 € auf den Vorverkauf der Aufführung „Jedermann“ entfiel. Der größte Umsatz wurde hierbei für die Theateraufführungen Letzter Wille oder „I will nix“ des Fischertagstheaters mit über 17.000,00 € verbucht. Außerdem wurden für Veranstaltungen, die erst im Jahr 2020 stattfinden 96 (229) Karten im Gesamtwert von 2.470,45 € (6.604,00 €) verkauft.

Am 02.12.2019 startete bereits der Vorverkauf für die Wallensteinspiele 2020. Bis zum Haushaltsschluss wurden 73 Eintrittskarten im Wert von 7.653,00 € sowie 56 Pins im Wert von 1.960,00 € und 15 Pins in Geschenkbox im Wert von 555,00 € verkauft. Mit den zwei Ticket-Systemen Eventim und ReserviX wurden für diverse Veranstalter - auch für Veranstaltungen außerhalb von Memmingen - Karten im Gesamtwert von 88.674,79 € (57.757,02 €) verkauft. Der Gesamtumsatz für den Kartenvorverkauf 2019 beläuft sich somit auf insgesamt 164.079,99 € (170.369,02 €).

Von den Veranstaltungen 2019, für die der Kartenvorverkauf übernommen wurde, fanden elf (12) in der Stadthalle Memmingen statt. Im Rahmen der Memminger Meile wurden für elf (9) Veranstaltungen 954 (949) Karten verkauft. Für den Freiverkauf der sechs (6) Veranstaltungen der Memminger Meisterkonzerte e.V. wurden 227 (191) Karten im Wert von 5.362,00 € (4.509,00 €) verkauft. Die übrigen Veranstaltungen fanden neben auswärtigen Veranstaltungsorten u. a. im Kaminwerk, in der Aula des Vöhlingsgymnasiums, in der Kirche St. Martin, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, im Antonier- und Kreuzherrnsaal statt.

Investitionen: Auch 2019 wurden wieder neben den üblichen Kosten für Instandhaltung, Wartung und laufendem Unterhalt einige Investitionen getätigt. Beispielsweise wurden die Kühlzellen erneuert (24.700), die Telefonanlage wurde ertüchtigt (14.400). In die Sicherheitsbeleuchtung wurde investiert (21.500), ebenso wie

in die Elektroverteilung (10.200). Der Tank für das Notstromaggregat wurde erneuert (4.800) und die Torberegnungsanlage wurde fertiggestellt (26.000). Die aufwändigste Maßnahme stellte das neue Arbeitsgeländer dar (38.500) eine der in der Gefährdungsbeurteilung geforderten Maßnahmen.

Tourismus

Prospekte und Verkaufsartikel: Insgesamt wurden 2019 31.625 (34.335) Prospekte ausgegeben, die wie folgt verteilt wurden. 11.447 (13.997) Prospekte wurden von Hotels, Touristinformationen u. a. nachgefragt. Es wurden 13.848 (13.404) Prospekte im Amt ausgelegt. 3.890 (4.882) wurden an diverse Stellen wie Firmen, Ämter, Reiseunternehmen, Privatpersonen etc. abgegeben.

2.440 (2.052) Prospekte wurden per Einzelversand in das In- und Ausland verschickt. Diese ergeben sich aus telefonischen Meldungen sowie Anfragen aufgrund von Werbeanzeigen der Stadt Memmingen in Magazinen/Broschüren wie „Tambiente“, „Mannheimer Morgen“, Sonntag aktuell „Oberschwabenmagazin“ etc.

Auch in diesem Jahr wurden am Allgäu Airport Memmingen die Stadtpläne in deutscher, englischer, französischer, italienischer, spanischer und russischer Sprache ausgelegt.

Von der Stadtinformation werden folgende Prospekte herausgegeben:

- Imageprospekt "memmingen - Stadt mit Perspektiven"
- Faltprospekt „Memmingen - Innenstadtplan mit Rundwegen und Sehenswürdigkeiten" (deutscher Stadtplan)
- Faltprospekt „Memmingen – town centre map with circular routes and sights“ (englischer Stadtplan)
- Faltprospekt „Memmingen – mappa del centro città con itinerari e attrazioni“ (italienischer Stadtplan)
- Faltprospekt „Memmingen – plan du centre-ville avec sites et circuits touristiques“ (französischer Stadtplan)
- Faltprospekt „Memmingen – plano del centro. Itinerarios. Monumentos“ (spanischer Stadtplan)
- Faltprospekt „Мемминген - План центра города. Прогулочные маршруты. Достопримечательности.“ (russischer Stadtplan)
- Hotel- und Gaststättenverzeichnis „Memmingen – Übernachten & Schlemmen“ 2019

- Stadtführungsprogramm 2019
- Faltprospekt „Memmingen – Feste und Veranstaltungen 2019“
- Faltprospekt „Memmingen – Kinderfest und Fischertag 2019“
- Informationsflyer „Veranstaltungen zur Adventszeit 2019“
- Informationsblätter über Tagungsstätten
- Informationsblätter zur Stadtgeschichte
- Informationsblätter über die Memminger Wahrzeichen
- Informationsblätter über die 12 Bauernartikel
- Stadthallenvorschau
- Informationsblatt über Übernachtungsmöglichkeiten im Umland
- Informationsblatt über Wohnmobilstellplatz
- Informationsblatt „Anfahrtsplan“

Die meisten dieser Prospekte werden regelmäßig, mindestens einmal jährlich aktualisiert und neu aufgelegt.

Wie bisher wurden folgende Artikel zum Kauf angeboten:

- Radkarte Unterallgäu
- Wanderkarte Kneippwand
- ADFC Radkarte Allgäu
- Stadtwappenaufkleber
- Broschüre „Allgäu Weit“
- Einkaufstaschen mit Bildern der Stadt
- Mehrfahrtenkarten/Monatskarten für die Buslinien im Stadtverkehr im Auftrag der Firma Angele
- Buch: „50 Jahre Memmingen“
- Adressbuch 2017
- Spazierwege Unterallgäu
- Zumstein Wanderkarte Unterallgäu
- Euro-WC-Schlüssel
- Memmingen Kalender groß und klein
- Führer Wandertrilogie Allgäu

Neu hinzugekommen sind:

- Wallenstein Pin
- Wallenstein Pin in Geschenkbox

Mit dem Verkauf dieser Artikel konnte ein Umsatz in Höhe von 16.327,08 € (15.666,13 €) erzielt werden, wobei der größte Anteil auf den Verkauf der Buskarten fällt.

Außerdem wurden 50 (85) allgemeine Gutscheine im Wert von 1.150,80 € (1.894,00 €) und zwei (7) Gutscheine für das PIK im Wert von 30,00 € (105,00 €) verkauft. Seit Juni 2018 sind in der Stadtinformation die „Memminger Geschenkgutscheine“ erhältlich. Der Gesamtsatz betrug in 2019 32.924,00 € (15.800,00 €).

Ankünfte/Übernachtungen: Die Übernachtungszahlen sind minimal gesunken. Sie betragen in diesem Jahr 181.466 (184.491). Die Ankünfte in den Beherbergungsbetrieben sind ebenfalls gering gesunken und betragen 108.236 (109.817). Es handelt sich vorwiegend um Kurzurlaubsreisen mit einer Aufenthaltsdauer von ein bis zwei Tagen. Der stärkste Monat war der Monat Juli mit 12.591 Ankünften und 19.781 Übernachtungen, gefolgt von Monat August mit 11.691 Ankünften und 18.057 Übernachtungen. Es ergibt sich somit eine Aufenthaltsdauer von 1,67 (1,63).

Führungen: Das Stadtführungsprogramm 2019 bot auch in diesem Jahr ein buntes und vielfältiges Rahmenprogramm für alle Zielgruppen. Es wurden insgesamt 532 (528) gebuchte Stadtführungen für Gruppen mit rund 10.376 (10.848) Personen durchgeführt. In den Sommermonaten wurden wieder 40 (36) zusätzliche Stadtführungen für Einzelgäste angeboten. Die oben genannten Führungen für Einzelgäste wurden von insgesamt 1.434 (1.158) Teilnehmern besucht und somit sehr gut angenommen.

Wie im vergangenen Jahr wurden diese Führungen an den Freitagabenden und an weiteren Sonderterminen (Feiertage) angeboten. Im öffentlichen Programm waren 2019 an den Donnerstagabenden auch wieder sechs (7) „Desperate Housewives-Führungen“, die 166 (205) Personen besuchten. Für Kunstinteressierte gab es sechs (6) Führungen auf den Spuren der Memminger Künstler mit 40 (52) teilnehmenden Personen. Als spezielles Angebot für den Advent wurden drei (3) Rundgänge „Winterzeit und Sternenzauber“ angeboten, an der 131 (75) Personen teilgenommen haben.

In den Wintermonaten (September bis April) ist vor allem die „Gruselführung“ sehr beliebt. Es wurden 33 (31) Gruselführungen/Kindergruselführungen für Gruppen mit insgesamt 611 (595) Teilnehmern durchgeführt. Außerdem fanden an jedem letzten Freitag im Monat Gruselfüh-

rungen für Einzelgäste statt. Von 11 (11) Führungen waren alle mit insgesamt 373 (341) Teilnehmern ausgebucht. Zum zweiten Mal wurden zwei (2) öffentliche Kindergruselführungen mit dem Nachtwächter mit ins Programm aufgenommen, welche von 33 (35) Kindern mit Freude angenommen wurden. Zuletzt ergänzten auch in diesem Jahr die öffentlichen Wanderführungen das Führungsangebot. Die Führungen fanden an sechs (6) Terminen statt und es nahmen insgesamt 55 (57) Personen daran teil. Ein Termin musste aufgrund von schlechter Witterung gestrichen werden.

Messen und Ausstellungen: Im Jahr 2019 wurde Memmingen auf den beiden Tourismussen CMT und „f.re.e“ beworben. Auf der CMT in Stuttgart im Januar gab es wieder einen Gemeinschaftsmessestand „Allgäu“ der Firma Alpin Consult, an welchem sich Memmingen und der Landkreis Unterallgäu als Anschließter beteiligten. Zusätzlich wurde Memmingen auch am Messestand der Arbeitsgemeinschaft „Schwabenstädte in Bayern e.V.“ präsentiert. Auf der „f.re.e“ in München im Februar war Memmingen ebenfalls am Stand der „Schwabenstädte“ und als Anschließter am „Allgäu“-Stand“ der Firma Alpin Consult zusammen mit dem Landkreis Unterallgäu vertreten.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit: Es erfolgten Anzeigenschaltungen in verschiedenen touristischen Gebietsmagazinen in redaktioneller Form, sowie verschiedene Couponanzeigen in Tageszeitungen und Einträge in Magazinen für Busreiseveranstalter und Gruppenreiseveranstalter. Bei einigen dieser Medien war damit auch eine Internetpräsenz verbunden.

Zusammen mit Allgäu GmbH wurde ein Maßnahmenpaket im Geschäftsfeld Städte verwirklicht, das aus Print-, Online- und PR-Bausteinen bestand und auch den Vertrieb beinhaltete. Ebenso wurden für die Wandertrilogie und den Iller Radweg in Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH Anzeigen und PR-Berichte veröffentlicht.

Projekte: Im Verlauf des Jahres wurde der Memminger Weg zur Beteiligung in der Erlebnisraumgestaltung Glückswege im Landkreis Unterallgäu weiter ausgearbeitet. Es wurden mehrere Erlebnisstationen entworfen und an der konkreten Umsetzung dieser gearbeitet. Das touristische Vermarktungskonzept mit einem externen Berater wurde fertiggestellt.

Es wurden durch die Lenkungsgruppe einige Kernprojekte mit Prioritäten versehen, daraufhin fanden erste Gespräche zur Umsetzung statt.

Volkshochschule

Herausragende Veranstaltungen

Politische Bildung: Der Vortrag von Prof. Dr. Russ-Mohl über die Gefahren der Digitalisierung für die Demokratie bildete den Auftakt eines Jahres, das die politische Bildung in den Mittelpunkt rückte. Darin resümierte der emeritierte Schweizer Publizistik-Professor vor einem zahlreichen Publikum im großen Sitzungssaal des Rathauses, dass „Fake News“ bereits einen beträchtlichen Anteil an den Informationen, die tagtäglich über die digitalen Medien verbreitet werden, einnehmen. Mit Falschmeldungen werde in den sozialen Netzwerken Stimmung gemacht, um beispielsweise Wahlen zu beeinflussen. „Wo der Wahrheitsgehalt von Nachrichten nicht mehr überprüft werde, punkten Betrüger“, so der Professor. Besonders überraschte der in seiner Jugend in Memmingen aufgewachsene Experte mit dem Hinweis, dass sog. „Social Bots“ (das sind Programme, die in sozialen Netzwerken menschliche Verhaltensmuster nachahmen und als (gefälschter) Account auftauchen) Falschmeldungen verbreiten und dabei die öffentliche Meinung nachhaltig beeinflussen können.

Zwei weitere Veranstaltungen zum Thema der Demagogie in der Politik und am Stammtisch fanden im Vortragsraum der vhs im Grimmelhaus zu den Themen „Platte Sprüche, dumme Parolen – nicht sprachlos bleiben“ und „Sind Sie schon ein Faschist – Überprüfen Sie selbst!“ statt.

Höhepunkt der politischen Bildungsveranstaltungen der vhs bildete im Jahresverlauf am 01.10. eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zusammenhalt versus Individualismus“ im kleinen Saal der Stadthalle. Nach einem Impulsvortrag vom Projektleiter des Netzwerks Politische Bildung Bayern, Dr. phil. Christian Boeser-Schnebel, konnten die Anwesenden der von Frau Sabine März-Lerch (Bayerischer Rundfunk, Redaktion "Notizbuch" - Bayern 2) moderierten Podiumsdiskussion von Expertinnen und Experten, darunter Frau Ayse Coskun-Sahin M.A., Referentin für christlich-muslimischen Dialog/Islamberatung in Bayern, Frau Barbara Holzmann, stellvertretende Präsidentin des Bayerischen Bezirkstags und stellvertretende Bezirkstagspräsidentin von Schwaben, Frau Margareta Böckh, zweite Bürgermeisterin von Memmingen, Dr. Christoph Ebert, leitender Oberstaatsanwalt Memmingen sowie Pfarrer Joachim Metten, Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Memmingen, lauschen und selbst Fragen stellen.

Dass Sprache und Umgang miteinander eine ganz entscheidende Wirkung entfalten können, zeigte Prof. Dr. Joachim Grzega in seiner Retrospektive auf den Versailler Vertrag auf, der sich im Jahr 2019 zum 100. Mal jährte. Um Vertreibung und Heimat ging es bei einer Filmvorführung mit anschließendem Gespräch im Stadtteil des Memminger Ostens. Der Multifunktionsraum von MIG/MIR wurde kurzerhand, unter großem Zutun von Alexander Mück und Jurij Borodkin, zu einem Filmraum umfunktionierte. Menschen, die als Flüchtlinge oder Vertriebene nach Memmingen kamen, erzählten nach dem Film eindrucksvoll von ihren Erfahrungen und Erinnerungen. Diese Veranstaltung war eingebettet in das Projekt "Heimat in den Dingen - Eine Spurensuche in Memmingen-Ost", das das Stadtteilbüro Memmingen-Ost in Kooperation mit anderen Aktionspartnern im März durchführte.

Das Allgäuer Literaturfestival: Zusammen mit



dem Kulturamt der Stadt Memmingen hatte die vhs in diesem Jahr im Rahmen des Allgäuer Literaturfestivals den gebürtigen tschechischen, in Deutschland

lebenden Autor Jaroslav Rudiš mit seinem Buch „Winterbergs letzte Reise“ nach Memmingen eingeladen. Im gut besetzten Antoniersaal fesselte der mehrfach ausgezeichnete Autor mit seinem hintergründigen Witz und den Lebenslinien seines Protagonisten Winterberg.

Das Allgäuer Literaturfestival, das im Frühjahr 2016 aus der Taufe gehoben wurde, bringt in innovativer Weise sehr erfolgreich exzellente, spannende Literatur und ihre Verfasser/innen zum Publikum in die Region vor Ort, wo Gemeinden, Vereine oder andere Veranstalter als Kooperationspartner herausragende Autoren zu Lesungen einladen. Koordiniert wird „Das Allgäuer Literaturfestival“ (DALF) von der Schwabenakademie Irsee unter der Leitung von Frau Dr. Sylvia Heudecker, der Studienleiterin der Schwabenakademie Irsee, zusammen mit dem Autor und Organisator Dr. Thomas Kraft. Das Kulturamt der Stadt Memmingen und die Volkshochschule organisieren das Literaturfestival in Memmingen gemeinsam.

Erziehung, Pädagogik und Grundbildung

Blitzlicht Erziehung: Die Reihe „Blitzlicht Erziehung“ wurde im Oktober erstmals an der vhs Memmingen ins Leben gerufen. Das Konzept sieht dabei vor, dass verschiedene, aufeinander abgestimmte und thematisch zusammenhängende Module Antworten und Leitlinien auf Erziehungsfragen geben.

„Blitzlicht Erziehung“ soll mit aktuellen thematischen Schwerpunkten in den kommenden Jahren – zusammen mit anderen Projektpartnern, Experten und fachlich begleitet von den Fachstellen der Stadt



Memmingen – weiterentwickelt und umgesetzt werden. Eine Kinderbetreuung ermöglicht es auch Alleinerziehenden an allen oder an einzelnen Modulen teilzunehmen. Unterstützt wird diese Projekt vom Jugendamt und vom Bündnis Familie in Memmingen.

1. Seite des Flyers zum Projekttag (Ausschnitt)

Ausbildung zum Naturpädagogen bzw. zur Naturpädagogin: 2019 feierte die vhs Memmingen mit ihrer Ausbildung im Bereich Naturpädagogik das zehnjährige Jubiläum. Über 170 Teilnehmende verzeichnet diese modulare Ausbildung bisher, an deren Ende das Zertifikat „Naturpädagoge / Naturpädagogin“ stehen kann. Dafür ist jeweils eine Probeunterrichtsstunde abzuhalten, bei den Prüferinnen und Prüfer die fachliche und pädagogische Leistung der Prüflinge bewerten.

Voraussetzung ist der Besuch von zumindest acht (aus 11) Modulen, die monatlich stattfinden. Geleitet wird die Ausbildung vom Dipl. Biologen Rainer Schall. Die Prüfungen werden zu meist an den Grundschulen in Reichenhofen (bei Leutkirch) oder in Aitrach mit den dortigen Pädagoginnen und Pädagogen sowie der vhs-Leitung Memmingen abgenommen. Bisher haben 41 Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung bestanden.

Inklusion: Das Thema Inklusion ist auch der vhs Memmingen wichtig. Mehrere Veranstaltungen wurden organisiert, darunter eine Stadtführung, die Besichtigung des Allgäu Airports Memmingen und „Englisch ohne Grenzen - Für Menschen mit und ohne Handicap“.

Darüber hinaus gab es auch im Bereich der Grundbildung, Gesundheit und Kultur Veranstaltungen, die sich für die Inklusion eigneten. An der vhs Memmingen ist die zuständige Mitarbeiterin für diesen Bereich Frau Christina Übele.

Alphabetisierung: Eine Sensibilisierungsoffensive startete die vhs Memmingen zwischen März und Juni. Über 90 Erzieherinnen und Erzieher besuchten - in Zusammenarbeit mit

Bernhard Hölzle und Thomas Geyer - diese Sensibilisierungsseminare, die insbesondere über das Thema aufklären und aufzeigen sollten, wie man Menschen erkennt und anspricht, die von Analphabetismus betroffen sind. Parallel dazu führte die vhs Memmingen entsprechende, vom Bayerischen Kultusministerium geförderte Kurse durch, die auch sekundären Analphabeten helfen, Lesen und Schreiben (wieder) zu erlernen.



Das ALFA-Mobil am Schranneplatz

Diese Sensibilisierungsoffensive unterstützte zusätzlich das sog. „ALFA-Mobil“, das am Schranneplatz in Memmingen am 26.09.2019 über das Thema „Alphabetisierung“ ausführlich informierte.

Migration und Integration

Kurse für Asylbewerber: Die Zusammenarbeit mit dem AK Asyl wurde 2019 eingestellt, da die Nachfrage nach Räumen und Kursen außerhalb der gängigen Integrationskurse stark rückläufig war und dann ganz abebbte.

Integration: Das Trägernetzwerk Memmingen-Unterallgäu koordinierte 2019 weiterhin die Integrationskurse bis zum Zertifikatsabschluss. Die vhs Memmingen ist Koordinationszentrum und arbeitet mit allen offiziell zugelassenen Kursträgern zusammen: bfz, DAA, Kolping Bildungszentrum, Sprachschule Inlingua und den Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu e. V. Ausgeschlossen ist aus dem Trägernetzwerk 2019 der „Internationale Frauentreff e.V.“.

Den Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) legen die Teilnehmenden an Integrationskursen an der vhs Memmingen ab. Insgesamt 423 (414) DTZ-Kandidaten und -Kandidatinnen wurden an der vhs Memmingen 2019 geprüft.

Besondere, öffentlichkeitswirksame Aktionen und Messen: Kunstausstellungen: Auch in diesem Jahr hat sich die vhs Memmingen am Projekt des Stadtmarketings „Kunst in Ihrem Geschäft“ vom 25.09. bis 14.10.2019 beteiligt.

Diesmal stellte die vhs im Foyer und im Vortragsraum Bilder und Collagen der Künstlerin Tanja Braun aus Erkheim aus.



Bildcollage: Tanja Braun, Erkheim

Darüber hinaus organisierte die vhs eine Jubiläumsausstellung für den vor 80 Jahren in Memmingen geborenen Architekten und Künstler Peter Rudolf. Auf der gut besuchten Vernissage am 18.10.2019, würdigte Oberbürgermeister Manfred Schilder den Bürgerpreisträger der Stadt Memmingen für seine künstlerischen Leistungen, für seine große Schaffenskraft und sein Interesse für andere Kulturen, Mythen und Landschaften, die in seinen Bildern durch verschiedenartigste Techniken und Materialien Ausdruck finden. Diese Ausstellung wurde in Kooperation mit der Galerie Seidenlicht in Bad Grönenbach durchgeführt.



Peter Rudolf: Bild zur Einladungskarte der Ausstellung „Spuren – Zeichen – Landschaft“

AOK-Familientag: Erstmals nahm die vhs Memmingen am AOK-Familientag teil, um auch die Zielgruppe der Familien und der Kinder besser zu erschließen. Vorbereitet waren dafür Sonderflyer, ein Glücksrad und viele Preise in Form von Büchern, Straßenmalkreiden und Spielen. Für Erwachsene gab es ein Rätselspiel. Insgesamt waren die Rückmeldungen so gut, dass für 2020 seitens der vhs geplant ist, wieder am AOK-Tag teilzunehmen.

Ausbildungsmesse: Die Ausbildungsmesse Memmingen ist für die vhs Memmingen ein wichtiger Termin im Jahresverlauf. Einerseits kann sie sich als Amt der Stadt, das selbst ausbildet, präsentieren, andererseits ist es ihr mög-

lich, über die beruflichen Angebote und separaten Vorbereitungskurse für Schulabschlüsse zu informieren und mit den Auszubildenden und deren Eltern ins Gespräch zu kommen. Die vhs ist daher jährlich mit einem eigenen Stand vertreten. Viele Auskünfte über Inhalte und die Angebotsvielfalt der vhs konnten gegeben werden. Besonderes Interesse zeigten die Besucherinnen und Besucher gegenüber den modularen Ausbildungen (z. B. Xpert Business und Naturpädagogik) und der weiteren Angebotspalette der vhs mit den Fachbereichen Sprachen, Gesundheit und Beruf.

PROJEKTE

Projektwoche Faust: Eine Projektwoche rund um das Thema Faust organisierte die vhs zwischen dem 7. und 15.10. Den Auftakt bildete eine Ausstellung von Dr. Dieter Strauss im Eingangsbereich der Stadtbibliothek Memmingen. Die großformatigen gerahmten Fotos thematisierten dabei die Aufführungspraxis von Faust-Inszenierungen im 19. und 20. Jahrhundert. Kombiniert dazu hielt der Kurator dieser Ausstellung bei der Eröffnung einen gut besuchten Einführungsvortrag in das Thema „Teufelspakt und Erlösung bei Johann Wolfgang von Goethe, Thomas Mann und Heinrich Mann“. Zusätzlich wurden zwei separate, thematisch damit verbundene Veranstaltungen organisiert. Im „Revival Goethes Faust – Wortschöpfung – Percussionklang“ las ein Rezitator aus Goethes Faust, Teil 1, Auszüge, die mit einem Vibraphon vertieft und erweitert wurden. Außerdem führte das Memminger Marionettentheater als Projektpartner der vhs Memmingen in Form einer Sonderveranstaltung in dieser Projektwoche „Das Puppenspiel vom Dr. Faust“ in seinem neuen Domizil am Schweizerberg auf.

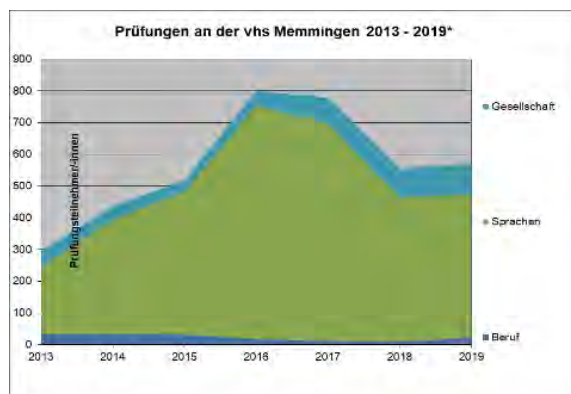
Studium Generale: Seit der Einführung des Studium Generale vor 24 Semestern konnten weit über 200 Personen dafür interessiert werden. Das Interesse an vertiefter Allgemeinbildung mit der Möglichkeit der Diskussion und des persönlichen Austausches blieb auch 2019 ungebrochen. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl liegt bei über 40. Um das Interesse wach und das Niveau der Einzelvorlesungen hoch zu halten, werden Dozentinnen und Dozenten aus München, vom Ammersee, vom Bodensee, aus Kempten und von weit hinter Ulm nach Memmingen geholt. Es ist geplant, das Studium Generale auch in den nächsten Jahren themenorientiert weiterzuführen und die organisatorischen Rahmenbedingungen so beizubehalten.

DATEN UND FAKTEN*

(*Die Zahlen von 2019 können von den endgültigen Werten, die erst Ende März feststehen, abweichen. Die Angaben von 2018 entsprechen den vom Bayerischen Volkshochschulverband überprüften Daten. Weitere Zahlen für

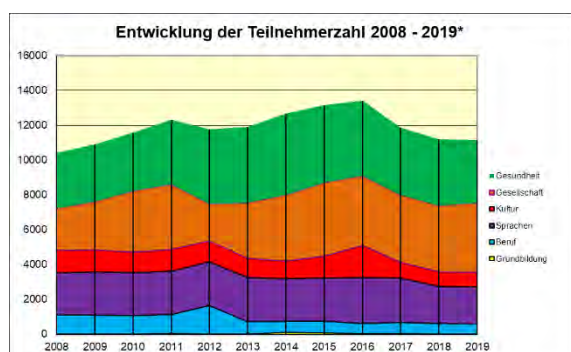
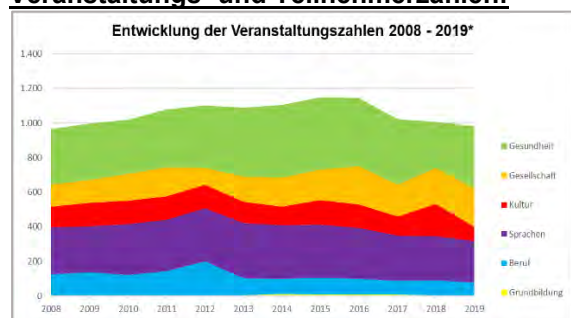
das Jahr 2019, die dem Verwaltungsprogramm entnommen sind, werden daher mit * gekennzeichnet.)

Prüfungskompetenzzentrum vhs: Von den an der vhs Memmingen insgesamt 572 (554) durchgeführten Prüfungen standen 423 (456) im Zusammenhang mit dem Deutsch-Test für Zuwanderer. 22 (9) Prüfungen im beruflichen Bereich zeigen eine erfreuliche Trendwende auf, die auf die vermehrte Buchung von online-basierten Seminaren im Bereich der kaufmännischen Kurse zurückzuführen ist.



Am Ende dieser Kurse bietet die vhs Memmingen vor Ort das Ablegen der Prüfungen an. Bei den Einbürgerungstests stieg die Nachfrage auf 98 (89) Tests ebenfalls erneut an. Vor dem Hintergrund der geänderten (innen)politischen Rahmenbedingungen in europäischen und außereuropäischen Ländern, entschieden sich mehr Menschen, die deutsche Staatsbürgerschaft zu beantragen. Voraussetzung dazu ist ein bestandener Einbürgerungstest und durch einen Test nachgewiesene Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GERR).

Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen:



Der Kurs- und Teilnehmerückgang des Jahres 2017 und 2018 hat sich im Jahr 2019 abgemildert. Sehr stabil zeigt sich insbesondere der Programmbereich Gesellschaft, der sogar etwas zugelegt hat. 3.993 (3792) Teilnehmende besuchten 219 (210) Vorträge, allgemeinbildende Seminare sowie Informationsveranstaltungen zu verbraucherbildenden Themen.

Außenstellen der vhs Memmingen: In den Außenstellen der vhs Memmingen zeigt sich hinsichtlich der nachgefragten Kurse und Teilnehmerzahlen ein recht stabiles Bild. Mit 153 (150) Veranstaltungen und 1.394 (1390) Teilnehmenden konnten sogar etwas mehr Menschen für vhs-Veranstaltungen begeistert werden.

Fazit: Die Gründe für die reduzierte Nachfrage sind sehr vielschichtig und liegen an gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Bei der Gruppe der Berufstätigen kommt ein geändertes Freizeitverhalten hinzu, das sich eher am gesundheitlichen Wohlbefinden orientiert. Dazu kommt die berufliche Verwertbarkeit. Sprachliche Fortbildungen werden beispielsweise punktuell besucht, um ein bestimmtes Niveau oder einen Abschluss zu erreichen und den täglichen Herausforderungen im Beruf begegnen zu können.

Aus Anfragen, Rückmeldungen und Evaluationen wissen die Verantwortlichen der vhs darüber hinaus, dass die Vielfalt des vhs-Programmangebots nicht allen bekannt ist, die es interessieren könnte. Ca. 20 % der Teilnehmenden besuchen eine Veranstaltung, weil Bekannte oder Freunde davon erzählen - und nicht, weil sie das Angebot im vhs-Programm oder auf der Homepage gefunden haben. Hier wird im Laufe 2020 ein geändertes Werbe- und Informationskonzept zur Anwendung kommen und die Werbestrategie insgesamt umgestellt werden, um neue Zielgruppen zu erreichen und alte Zielgruppen weiterhin zu interessieren. Es müssten aber auch weiterhin über Kooperationen bildungsfremde Zielgruppen angesprochen und für Bildungsthemen interessiert werden.

Letztlich steigen auch die Ansprüche der Teilnehmenden, wie sich aus den Evaluationen ablesen lässt. So kann für den Besuch eines Kurses der Kursort ganz entscheidend sein. Parkplätze vor Ort, eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad, Barrierefreiheit, gut geheizte, freundliche, lichte und saubere Räume ist das, was die Bereitschaft für den Besuch eines Kurses erhöht. Diese Rahmenbedingungen sind in den eigenen Räumen der vhs Memmingen nur z. T. umgesetzt. Die Geschäftsstelle in der Ulmer

Straße ist nach wie vor nicht barrierefrei und auch die fensterlosen Kellerräume können als Kursräume kaum mehr genutzt werden. Schulen eignen sich darüber hinaus für die Erwachsenenbildung aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen, der sich ausweitenden Unterrichtszeiten der Schulen (Stichwort „Ganztagschule“), hausinterner Schulveranstaltungen am Abend und der Ferienzeiten, in denen die Schulräume nicht genutzt werden können, in immer geringerem Maße.

Personelle Veränderungen: Die erhöhten Anforderungen an die pädagogische Leitung und



Bild: Frau Yvonne Götzeler

Verwaltung führten in den letzten Jahren zu immer mehr Überstunden. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde eine pädagogische Stelle in Teilzeit geschaffen. Ab Mitte April wurde diese mit Frau Yvonne Götzeler besetzt.

Nach einer kaufmännischen Ausbildung in einer Werbeagentur hat Frau Götzeler ein Bachelor-Studium im Bereich Mediendesign und Medientechnik absolviert. Danach arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationstechnik an der Hochschule Ulm und hat während dieser Zeit im Fernstudium ein Master-Studium an der Universität Duisburg-Essen im Bereich Mediendidaktik und Wissensmanagement erfolgreich absolviert. Im Anschluss war sie knapp zehn Jahre freiberuflich für diverse IT-Projekte im süddeutschen Raum tätig - mit dem Schwerpunkt Konzeption von webbasierten Anwendungen, hierzu gehörten u. a. Anforderungserhebung und -spezifizierung, Erstellung von Grob- und Feinkonzepten sowie Konzeption des User-Interface.

Außerdem ist sie seit über 15 Jahren an verschiedenen Volkshochschulen als Dozentin tätig. Zu ihren Aufgaben an der vhs Memmingen gehören u.a. die Fachbereichsleitung Beruf / EDV sowie Marketing und Digitalisierung (vhs.cloud). Außerdem vertritt sie die vhs-Leitung. Darüber hinaus ist sie für den Bereich Firmenschulungen zuständig.

BILDUNG & BERATUNG:

Bildungsberatungsstelle: Seit 2018 ist die Bildungsberatung in Memmingen mit Frau Christina Übele besetzt. Die Stelle wird von der Stadt Memmingen und vom Landkreis Unterallgäu finanziert. Interessierte können sich kostenfrei beraten lassen.

Allgäu In Dir steckt mehr als du denkst.
Bildungsberatung und Bildungsportal Allgäu.


 Christina Übele
 Memmingen
 Tel.: 08331/850821


 Birgit Steudter-Adi Amini
 Mindelheim
 Tel.: 08261/ 738303

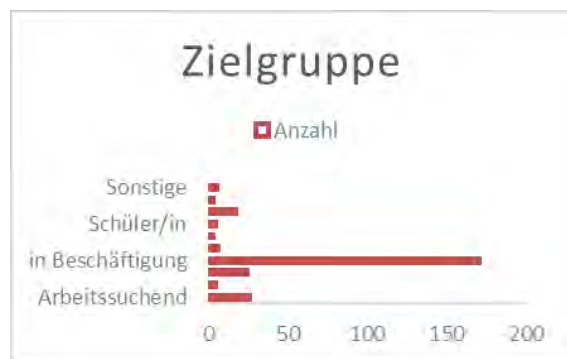
Sie wollen sich beruflich umorientieren? Sie planen den Wiedereinstieg? Die Allgäuer Bildungsberaterinnen und -berater sind für Sie da. Kostenlos. Neutral. Vertraulich. Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin.

Informationen zur Weiterbildung im Allgäu

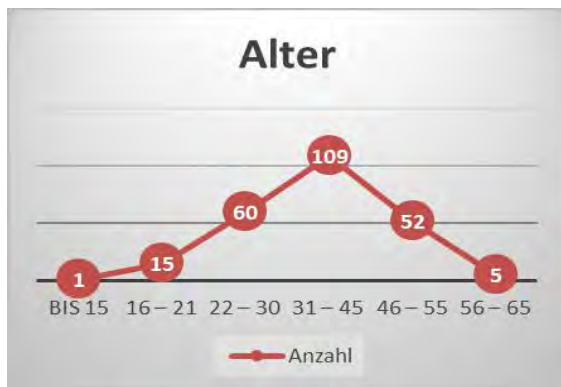
www.bildung-allgaeu.de

Insgesamt beriet die Bildungsberaterin 247 (204) Ratsuchende zu Themen der beruflichen Bildung. Dabei interessierten sich die Männer und Frauen schwerpunktmäßig vor allem für Informationen zur beruflichen Weiterbildung, Umschulungen, Zweitausbildungen, eine allgemeine berufliche Orientierung und das Nachhaken von Schulabschlüssen.

Häufigstes Thema, zu dem beraten wurde, waren Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten beruflicher Bildung. Da die Bildungsberatungsstelle in Memmingen gleichzeitig eine Prämienberatungsstelle ist, wurde im Zusammenhang mit dem Thema „Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten beruflicher Bildung“ auch gezielt zum Thema „Bildungsprämie“ beraten. Insgesamt wurden 60 (56) Prämiegutscheine ausgegeben. Mit der Bildungsprämie fördert der Bund individuelle berufsbezogene Weiterbildung mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds. 2017 wurden die Konditionen für den Erhalt eines Prämiegutscheins vereinfacht.



Aufmerksam wurden die meisten Personen auf die Bildungsberatungsstelle über die Empfehlung eines Bildungsträgers (26) oder durch eine persönliche Empfehlung (79). Aber auch über das Internet (52) und über Flyer bzw. Presseartikel (52) fanden Ratsuchende zur Bildungsberatungsstelle der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu.



Der Großteil der Ratsuchenden (170) befand sich zum Zeitpunkt der Beratung in Beschäftigung. Hauptsächlich Personen im Alter von 22 bis 55 Jahren wandten sich mit ihren Anliegen an die Bildungsberatungsstelle. Die Kohorte zwischen 31 bis 45 Jahren stellt die größte Gruppe, die sich mit ihren Fragen an die Bildungsberatung mit Sitz in Memmingen gewandt hat. Über die Hälfte aller Beratungen wurden im persönlichen Gespräch durchgeführt (112). Ausnahmen bildeten telefonische Beratungen (17) oder umfassende Auskünfte, die ausschließlich per E-Mail (3) gegeben wurden, da die Personen schwer zu erreichen waren.



Fast alle Beratungen (118) beinhalteten einen zusätzlichen Aufwand oder eine Recherche. Hauptanteil der Ratsuchenden (166) waren Frauen. Um den Bekanntheitsgrad der kostenlosen Beratungsleistung in der Öffentlichkeit zu steigern, entwickelte die Bildungsberatungsstelle 2017 in Kooperation mit der Bildungsberatungsstelle in Mindelheim ein neues Werbe-konzept.

Durch gemeinsame Werbeplakate und Werbe-postkarten der beiden Beratungsstellen sollte die Bildungsberatung im Wirtschaftsraum Mem-mingen-Unterallgäu ihre Bekanntheit stärken. Um zielgerichtet an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Memmingen bzw. der umliegenden Gemeinden herantreten zu können, wurden diese Plakate und Postkarten zusätzlich zu den bereits genutzten Auslageflächen und -orten auch an die umliegenden Gemeinden versandt. Die Werbemaßnahme erfolgte in Zusammenar-beit mit der Allgäu GmbH, die diese Werbeak-tion auch auf die anderen Bildungsberatungs-stellen im Allgäu (Kaufbeuren, Marktoberdorf und Oberallgäu) ausgeweitet hat.

An der Steigerung der Beratungszahlen in Memmingen von über 20% im Vergleich zum Vorjahr kann man ersehen, dass dieses neue Werbekonzept aufgegangen ist. Auch über In-formationenflyer und Informationsstände im Ok-tober 2019 auf der Ausbildungsmesse 2019, im BBZ sowie der Freiraum-Messe in Memmingen, die im Februar 2019 veranstaltet wurde, sowie dem Familientag der AOK im Juli 2019 suchte die Bildungsberatungsstelle den Kontakt zu rat-suchenden Bürgerinnen und Bürgern.

Darüber hinaus war die Bildungsberatung wei-terhin u. a. im Bündnis für Familien in Memmin-gen, im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Mem-mingen / westl. Unterallgäu, im Netzwerk Wei-terbildung im Allgäu sowie in den Netzwerktref-fen der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen und im Netzwerktreffen der Bil-dungsberater Bayern in München vertreten.

Zum Hintergrund: Die Bildungsberaterinnen und -berater sind in der Allgäu GmbH im Bereich Qualitätsentwicklung und Marketing zusam-mengeschlossen und haben u. a. eine wichtige Funktion im Bereich Fachkräftesicherung und Aufstiegsberatung im Zusammenhang mit dem Bildungsportal www.bildung-allgaeu.de.

Die Bildungsberatungsstelle ist der vhs Mem-mingen verwaltungstechnisch angegliedert und für die Stadt Memmingen sowie Teile des um-liegenden Landkreises Unterallgäu zuständig.

Stadtkämmerei

Der Entwurf des städtischen Haushaltes 2019 wurde im Zeitraum vom 18.03.2019 bis 03.04.2019 vom Stadtrat beraten und verabschiedet. Der erste Entwurf des Haushaltes war bereits ausgeglichen. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war mit 9,78 Mio. € eingeplant worden. Am 08.04.2019 wurde dann der Haushalt vom Stadtrat mit den folgenden Werten verabschiedet:

	2019	Veränderung	Werte 2018
Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben je	141.862.500 €	+0,3 %	(141.458.100 €)
Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben je	32.119.400 €	+5,3 %	(30.502.300 €)
damit Gesamthaushalt Einnahmen und Ausgaben je	173.982.000 €	+1,2 %	(171.960.400 €)

Zum Abgleich des Haushaltes 2019 wurde eine Darlehensaufnahme in Höhe von 4,0 Mio. € veranschlagt gegenüber 3,4 Mio. € im Jahr 2018. Es ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2018 eine außerordentliche Tilgung in Höhe von 2,0 Mio. € enthalten war. Insoweit ergibt sich für das Jahr 2019 eine deutliche Netto-Neuverschuldung, da sowohl die ordentliche Tilgung mit 1,28 Mio. € als auch die rentierlichen Investitionen (rd. 1,3 Mio. €) überkompensiert werden. Eine Rücklagenentnahme in Höhe von 4.981.300 € zum Ausgleich des Haushaltes 2019 war veranschlagt.

Hebesätze für Realsteuern:

	2019	2018	unverändert seit
Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftl. Grundstücke)	260 v. H.	(260 v. H.)	2003
Grundsteuer B (für die nicht landwirtschaftl. Grundstücke)	350 v. H.	(350 v. H.)	2003
Gewerbsteuer	330 v. H.	(330 v. H.)	1972

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes, in dem die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Stadt veranschlagt sind, steigerte sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2018 um rd. 0,4 Mio. € oder 0,3 %. Hier standen dem Anstieg der Steuereinnahmen verminderte Einnahmen aus Transferleistungen (Schlüsselzuweisungen, etc.) gegenüber. Zudem erhöhten sich die Ausgaben im Personalbereich um rund 5,3 % und die Bezirksumlage um 15,8 % gegenüber dem Vorjahr. Das Volumen des Vermögenshaushaltes stieg um rd. 5,3 % (ca. 1,6 Mio. €) gegenüber 2018. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt sank um 22,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Regierung von Schwaben erfolgte mit Schreiben vom 16.07.2019. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes wurde eine Fortsetzung des Aufschwunges in Deutschland im Jahre 2019 erwartet. Allerdings hatte der Aufschwung an Fahrt verloren. So sagten die Ökonomen einen Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in der Größenordnung von 1,9 % voraus. Für 2019 gingen die Ökonomen in ihrer Prognose davon aus, dass die Inflationsrate deutlich steigen wird. Darüber hinaus wurde eine Arbeitslosenquote von 4,8 % erwar-

tet. Für die öffentlichen Haushalte in Deutschland werde der Überschuss laut Prognose der Ökonomen im Jahr 2019 zurückgehen.

Die Entwicklung der kommunalen Haushalte wird neben den gesamtstaatlichen Einflüssen auch vom jeweiligen kommunalen Finanzausgleich bestimmt. Bezüglich des Zustandekommens gilt Art. 23 FAG, in dem das sogenannte Spitzengespräch des Finanzministers und des Innenministers mit den kommunalen Spitzenverbänden über den Entwurf des kommunalen Finanzausgleichs verankert ist. Das Spitzengespräch über den Finanzausgleich 2019 fand wegen der Landtagswahl verspätet am 10.01.2019 statt. Ein wesentliches Ergebnis war u.a. eine Erhöhung der ÖPNV-Zuweisungen (+ 20 Mio. €) sowie eine Erhöhung der Finanzzuweisungen für die kreisfreien Städte (+1,14 € je Einwohner) und der pauschalen Zuweisungen für die Gesundheitsämter (+0,76 € je Einwohner). Darüber hinaus reduzierte sich die Höhe der Gewerbesteuerumlage.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung waren die Fördermittel für das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ nahezu erschöpft. Es blieb offen, ob das Land eine Fortführung mit eigenen Mitteln finanziert.

Zum 01.01.2019 trat eine Reihe von Gesetzesänderungen in Kraft, die auch Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt hatte. So stiegen die Hartz IV-Sätze (Arbeitslosengeld II) für Alleinstehende von 416 € auf 424 € und für die Bedarfsgemeinschaft von 374 € auf 382 € je Person. Der gesetzliche Mindestlohn stieg von 8,84 € auf 9,19 € je Stunde.

Die Personalkosten, die den größten Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes darstellen, erhöhten sich, wie bereits erwähnt, im Haushalt 2019 um 5,38 %. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung basierte die Kalkulation der Personalkosten bei den Beamten auf einer geschätzten linearen Anpassung von 3,0 %. Bei den tariflich Beschäftigten sah der Tarifvertrag zum 01.04.2019 eine weitere Anpassung von 3,09 % vor. Darüber hinaus sank der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung von 3,0 % auf 2,5 %. Die Entlastung für die Arbeitnehmer und die Arbeitgeber betrug jeweils 0,25 %. Bisher wurde der je nach Krankenkasse unterschiedliche Zusatzbeitrag zur Krankenversicherung alleine von den Versicherten finanziert. Ab 1.1.2019 erfolgte eine paritätische Finanzierung zur Hälfte von Arbeitgebern und Abreitnehmern. Da der durchschnittliche Zusatzbeitrag 2019 bei 0,9 % lag, stieg die Belastung für die Arbeitgeber im Schnitt um 0,5 %. Im Übrigen ergaben sich im Jahr 2019 keine Änderungen bei den Arbeitgeberanteilen zur Zusatzversorgungskasse sowie für die Umlagen zum Versorgungsverband.

Einzelheiten zu verschiedenen Positionen:

Bei der Grundsteuer A bleibt der Haushaltsansatz mit 82.000 € unverändert. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Ansatz bei der Grundsteuer B auf 6,6 Mio. € (+100.000 €). Das Gewerbesteueraufkommen wurde unverändert mit 32,5 Mio. € veranschlagt. Eine Erhöhung des Ansatzes von 5 Mio. € auf 6 Mio. € für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer resultierte insbesondere daraus, dass der Bund über den Umsatzsteueranteil einen Ausgleich sozialer Belastungen (Bundesteilhabegesetz) gewährt.

2019 kommt eine einmalige Umschichtung in Höhe von 1 Mio. € hinzu, die sich auf die Verlängerung der Erstattung von flüchtlingsbedingten Kosten bezieht.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer war im Haushalt 2019 mit 24 Mio. € gegenüber 22 Mio. € im Jahr 2018 veranschlagt worden. Die Erhöhung war deshalb möglich, weil die Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil aufgrund der Lohnzuwächse weiter angestiegen sind. Im Jahr 2019 wird eine moderate Erhöhung der Einnahmen erwartet. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich geringfügig überschritten werden.

Im Jahr 2017 wurde eine Anpassung der Hundsteuer beschlossen, die zum 01.01.2018 in Kraft trat (Erhöhung von 55 € auf 66 € je Hund und Jahr). Der Haushaltsansatz hat sich durch die Anpassung von 85.000 € auf 90.000 € erhöht. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich geringfügig überschritten werden.

Die Steuerkraft der Stadt Memmingen im Jahr 2017 als Basis für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen 2019 stieg gegenüber dem Vorjahr (+15,0 %). Da das Volumen der Schlüsselmasse insgesamt nur um 6,6 % anstieg, ergibt sich für die Stadt Memmingen ein reduzierter Betrag von 6,22 Mio. € gegenüber 7,99 Mio. € im Vorjahr.

Der Umlagesatz für die Bezirksumlage bleibt mit 22,4 % unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Der Stadtrat hatte eine Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen zum 01.09.2018 beschlossen. Zudem wurde im Jahr 2019 eine Anpassung der Entgeltordnung der Sing- und Musikschule Memmingen beschlossen, die zum 01.09.2019 in Kraft trat. Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2019 eine Neukalkulation der Entwässerungsgebühren mit Inkrafttreten zum 01.01.2020.

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten im Überblick:

	Anteil 2019 In T€	Anteil 2018 in T€	Veränderung in %
Realsteuern	39.182,0	39.082,0	+ 0,3
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	6.000,0	5.000,0	+ 20,0
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	24.000,0	22.000,0	+ 9,1
sonstige Steuern bzw. Zuweisungen aus Steuern (Hunde-, Grunderwerbsteuer)	1.890,0	1.585,0	+19,2

	Anteil 2019 In T€	Anteil 2018 in T€	Veränderung in %
Gebühren für städtische Einrichtungen	21.333,2	21.124,3	+ 1,0
Personalausgaben	47.999,4	45.550,1	+ 5,4
Unterhalt des unbeweglichen Vermögens (Grundbesitz)	10.773,9	11.040,6	./ 2,4
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	22.503,6	22.171,9	+ 1,5
Umlagen (Gewerbesteuerumlage, Bezirksumlage)	21.373,0	19.760,0	+ 8,2
Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	9.779,5	12.623,9	./ 22,5
Leistungen der Sozialhilfe u. Ä.	5.843,7	7.020,7	./ 16,8
Grundsicherung für Erwerbstätige (SGB II)	3.444,0	3.440,0	+ 0,1
Zinsausgaben	758,8	844,1	./ 10,1

Die freie Finanzspanne ermöglichte u. a. die Finanzierung folgender Investitionen:

Innensanierung Strigel- Gymnasium	4.400.000 €
Sanierung Zehntstadel	2.500.000 €
Sanierung Stadtmauer	1.450.000 €
Straßenbau- Erschließungsstraßen	1.400.000 €
Allgemeine Kanalbauten	1.130.000 €
Teilsanierung Johann- Bierwirth Schule (Brandschutz, etc.)	1.100.000 €
Stadtsanierung	1.000.000 €
Energetische Modernisierung Welfenhaus	660.000 €
Sanierungsmaßnahmen BBZ (erweiterter Unterhalt)	637.000 €
Beteiligung „Eiserner Steg“	500.000 €
Neubau Mittagsbetreuung Amendingen	410.000 €
Sanierung Edith- Stein- Schule Planung	335.000 €
Sanierung Bismarckturm	230.000 €
Sanierung Bauhof	230.000 €
Erneuerung MSR Anlage Eishalle -Planung	150.000 €
Umbau Kindergarten Eisenburg	120.000 €
Umbau altes Rathaus Amendingen	30.000 €

Die Verschuldung der Stadt Memmingen (ohne Klinikum und Stadtwerke) lag zum 31.12.2018 bei

31.12.2018	je Einwohner	31.12.2017	je Einwohner
- € -	- € -	- € -	- € -
21.817.055	501,00	25.170.462	583,00

Zum Vergleich betrug die durchschnittliche Verschuldung der bayerischen kreisfreien Städte unter 50.000 Einwohner am 31.12.2017 1.058 €/Einwohner (ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen) und ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (1.132 €).

Die Vorgaben des Haushaltes 2019 wurden im Wesentlichen eingehalten, so dass auf den Erlass eines Nachtragshaushaltes verzichtet werden konnte. Verschiedentlich anfallende Mehrausgaben wurden als über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben genehmigt und durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Deckungsreserve bzw. Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt. Unter anderem handelt es sich

um die überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Ersatzbeschaffung einer Tischfräse an der Johann-Bierwirth-Schule. Darüber hinaus wurden außerplanmäßige Haushaltsmittel für die Anschaffung eines Dienstfahrzeuges für das Kulturamt benötigt.

Zuweisungen und Steuern gingen 2019 im Wesentlichen pünktlich ein, so dass die Stadt ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen konnte. Insbesondere konnte die Aufnahme von Kassenkrediten durch rechtzeitige Disposition der Betriebsmittel vermieden werden.

Resümierend kann festgehalten werden, dass sich die Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2019 günstiger als erwartet entwickelt haben.

Dem Jahresgutachten 2019/2020 des Sachverständigenrates zufolge ist der lang anhaltende Aufschwung in Deutschland vorerst zu einem Ende gekommen. Für das Jahr 2020 rechnen die Wirtschaftsweisen in ihrem Herbstgutachten

damit, dass das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % steigen wird (kalenderbereinigt 0,5 %). Der Schwerpunkt der deutschen Wirtschaft liegt in der Förderung von Forschung und Innovation, einer Erhöhung der Arbeitsmarktpartizipation von Frauen und älteren Menschen sowie im Klimaschutz.

Aus Sicht der Institute stellt im europäischen Umfeld der Austritt Großbritanniens aus der EU, der sog. "Brexit", ein Risiko für die deutsche Konjunktur dar. Ein möglichst umfangreiches Folgeabkommen wäre erstrebenswert, so die Ökonomen.

Wie im Vorjahr werden entsprechend der bestehenden Prioritäten auch im Jahr 2020 Sanierungen an verschiedenen baulichen Anlagen der Stadt Memmingen durchzuführen sein, für die erhebliche Haushaltsmittel einzuplanen sind. Insoweit wird es dringend notwendig bleiben, im konsumtiven Bereich Ausgabenzurückhaltung zu üben. Bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Kanal, Müllabfuhr) wird weiterhin auf eine Kostendeckung zu achten sein.

Steueramt

Die Einnahmen aus der **Gewerbesteuer** 2019 betragen insgesamt 37,65 Mio. € (32,44 Mio. € in 2018). Der Hebesatz der Gewerbesteuer war auch 2019 mit 330 v.H. festgesetzt, er gilt im Übrigen seit 1972. Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2019 rd. 1.250 Gewerbebetriebe zur Gewerbesteuer herangezogen; dies sind etwa 30 % aller angemeldeten Betriebe.

Die Einnahmen aus der **Grundsteuer** betragen 2019 rd. 6,72 Mio. €, davon entfielen auf die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) rd. 0,08 Mio. € und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) rd. 6,64 Mio. €. Die Einnahmen sind leicht angestiegen. Die Grundsteuerhebesätze betragen seit 01.01.2003 bei der Grundsteuer A 260 v.H. und bei Grundsteuer B 350 v.H. Grundsteuer wird für ca. 16.000 Objekte berechnet.

Aufgrund der **Müllgebührensenkung vom 01.01.2018**, wurden 2019 nur noch rd. 2,83 Mio. € vereinnahmt (2018: rd. 3,00 Mio. €).

Die **Kanalgebühren** sind ab 01.01.2019 auf 2,00 € (2016 - 2019 = 2,28 €) pro cbm Frischwasserbezug ermäßigt worden. 2019 wurden knapp 8,5 Mio. € (2018 rund 8,4 Mio. €) an Kanalgebühren vereinnahmt.

Die **Hundesteuer** beträgt seit dem 01.01.2018 für jeden Hund 66 € (bis 2017: 55 €). Der Hundbestand beläuft sich auf ca. 1.500 Hunde. Die Einnahmen aus der Hundesteuer liegen bei 91.000 € (2018: 89.000 €).

Die Einnahmen aus den **Sondernutzungsgebühren** beliefen sich im Kalenderjahr 2019 auf 108.000 € (2018: 105.000 €). Sondernutzungsgebühren (ca. 330 Fälle) werden verlangt, wenn der städt. Grund und Boden über den Gemeingebrauch hinaus benutzt wird, z.B. für das Aufstellen von Warenständern, Tischen u. Stühlen usw.

Liegenschaftsamt

Grundstücksverkehr

Gewerbeflächen: Im Jahr 2019 wurden zwei Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtfläche von 37.222 m² verkauft. Ferner wurde ein Erbbaurecht mit einer Fläche von 3.000 m² bestellt.

Für zwei Erbbaurechtsverträge wurden Nachträge abgeschlossen.

Wohnbauflächen: Im Baugebiet Dobelhalde wurden neun Bauplätze verkauft und sechs Erbbaurechte bestellt. Ferner wurden 16 Nachträge zu bestehenden Erbbaurechtsverträgen abgeschlossen. Im Stadtgebiet wurde ein 7.652 m² großes Grundstück zum Bau von Mietwohnungen an eine ansässige Wohnungsbaugenossenschaft verkauft.

Bebaute Grundstücke: Zwei sanierungsbedürftige Wohnhäuser wurden an ansässige Wohnungsbaugenossenschaften veräußert. Im Bereich Grimmelschanze konnte ein Abschnitt der historischen Stadtmauer erworben werden.

Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke: Die Stadt Memmingen konnte zwei landwirtschaftli-

che Grundstücke in der Gemarkung Memmingen mit einer Gesamtgröße von 7.728 m² erwerben.

In der Gemarkung Volkrathshofen wurde durch den Tausch von ca. 5 ha Waldfläche die Voraussetzung für den Bau einer Fischtreppe an der Iller geschaffen.

In der Gemarkung Dickenreishausen konnte durch Ausübung des Vorkaufsrechts ein ökologisch wertvoller Uferstreifen entlang der Buxach erworben werden.

In der Gemarkung Volkrathshofen wurden mehrere an insges. ca. 76 ha Wald lastende Holzrechte endgültig abgelöst.

Grunderwerb für öffentliche Nutzungen: Im Stadtgebiet und in den Ortsteilen konnten 7 Straßengrundabtretungen beurkundet werden.

Durch Bestellung einer Dienstbarkeit konnte die Fußgängersituation im Stadtgebiet verbessert werden. In zwei Fällen wurden nicht mehr benötigte Verkehrsflächen an Anlieger veräußert.

Im Stadtgebiet konnte eine ca. 1.000 m² große Fläche für eine öffentliche Grünanlage erworben werden.

Wohnungsbauförderung

Eigennutzung: Im Jahre 2019 hat die Stadt Memmingen als Bewilligungsstelle für den eigen genutzten Wohnungsbau im Rahmen der öffentlichen Förderung folgende Förderungsanträge bewilligt:

a) Staatliches Baudarlehen (Landesmittel/Tilgungsdarlehen)	2	130.000,00 €
Vorjahr:	2	50.000,00 €
b) Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm	2	101.900,00 €
Darlehen zur Schaffung von Eigenwohnraum		
und zum Erwerb vorhandenen Wohnraumes		
Vorjahr:	4	502.900,00 €
c) Zuschuss für Haushalte mit Kindern	2	20.000,00 €
Vorjahr:	3	25.000,00 €
d) Anpassung von Wohnraum an die Belange	3	20.880,00 €
von Menschen mit Behinderung - Zuschuss		
Vorjahr:	2	15.000,00 €
e) Zuschuss für Zweiterwerb	2	60.000,00 €
Vorjahr:	1	30.000,00 €

Mieter (einkommensorientierte Förderung-EOF): Der Bestand an einkommensorientiert-geförderten Wohnungen im Bereich der Stadt Memmingen beläuft sich auf 36 (21). Im Berichtszeitraum 2019 wurden insges. 19 (8) Bescheide für die einkommensorientiert-geförderten Wohnungen bearbeitet. Es wurden insges. 58.543,00 € (40.245,00 €) an Fördermitteln an die Mieter ausbezahlt.

Wohnungswesen und Wohngeld:

Wohnungsnachweisstelle: Im Jahr 2019 wurden 28 (26) Wohnberechtigungsscheine an Wohnungssuchende ausgestellt. Zusätzlich wurden 17 (22) sog. allgemeine Wohnberechtigungsscheine an berechnigte Mieter ausgestellt. Die örtlichen Baugenossenschaften waren dadurch in der Lage 45 (48) geförderte Wohnungen zu vergeben. Anträge auf Freistellung einer

öffentlich geförderten Wohnung von den Bindungen des Art. 3 BayWoBindG wurden von den örtlichen Baugenossenschaften nicht gestellt (0).

Die Zahl der bei der Stadt Memmingen gemeldeten Wohnungssuchenden für günstige Sozialwohnungen bzw. städtische Wohnungen beläuft sich derzeit auf:

155 (145) Bewerber für 1-Zimmer-Wohnungen
189 (169) Bewerber für 2-Zimmer-Wohnungen
169 (185) Bewerber für 3-Zimmer-Wohnungen
71 (70) Bewerber für 4-Zimmer-Wohnungen
17 (13) Bewerber für 5-6 Zimmer-Wohnungen
601 (582) **Bewerber insgesamt**

In der Tabelle (Bewerber am Stichtag 01.01.2020) sind auch die für die städtischen freifinanzierten Wohnungen erfassten Bewerber enthalten.

Wohngeld:

Im Berichtszeitraum 2019 wurden 675 (643) Wohngeldanträge bearbeitet.

Bewilligungen:

Mietzuschuss	427	(438)
Lastenzuschuss	8	(15)

Ablehnungen:

Mietzuschuss	113	(80)
Lastenzuschuss	5	(2)

sonstige Bescheide:

Kurzberechnungen im Rahmen der Beratung:	1347	(1396)
--	------	--------

An Wohngeldern wurde ausgezahlt:

Mietzuschuss	434.671,67 €
	(435.944,65 €)
Lastenzuschuss	19.216,00 €
	(23.277,00 €)

Es wurden drei (2) Widersprüche gegen Wohngeldentscheidungen eingelegt. Alle drei wurden wieder zurückgenommen. Es wurde keine (1) Strafanzeige gestellt und eine (0) Anzeige nach dem OWiG erstattet. Miet- und Lastenzuschuss 122 (108)

Städtische und stiftungseigene Wohnungen:

Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der verwalteten Mieteinheiten mit den entsprechenden Bruttomieteinnahmen (Vorjahreszahlen in Klammern):

Gebäudeeigentümer	Wohn-einheiten	gewerbli-che Einheiten	Garagen-TG-Plätze	Mieteinnah-men 2018	Mieteinnah-men 2019
Stadt (mit Obdachlosenunterkünften)	889 (913)	41 (41)	321 (321)	3.594.237 €	3.555.550 €
Sanierungsobjekte		1 (1)		4.539 €	4.736 €
Unterhospitalstiftung mit Stellplätzen/Garagen	38 (38)	0 (0)	79 (79)	266.182 €	264.010 €
Dreikönigskapellenstiftung	7 (7)	1 (1)	3 (3)	437.232 €	428.788 €
Lorenz-Steffel'sche Stiftung	9 (9)	0 (0)	0 (0)	47.800 €	47.161 €
Rittmayer-Stiftung	4 (7)	11 (11)		201.200 €	222.470 €
Summe:	947 (974)	54 (54)	403 (403)	4.551.190 €	4.522.715 €

Räume in historischen Gebäuden (Stadttürme und -tore) werden, soweit dies baulich möglich ist, von Vereinen belegt.

Abgänge Gebäudebestand mit Wohn- und Gewerbeeinheiten:

Stifterstr. 2-10, Kudlichstr. 2-8, Benninger Str. 27

Zugänge Gebäudebestand: keine

Sechs (7) vollständige Wohnungsrenovierungen (Ausstattung mit neuer Zentralheizung, Sanitär, Elektro, Böden, Türen und Wänden) wurden durchgeführt. Die Renovierungsaufwendungen betragen durchschnittlich 45.000 € pro Wohnung; Kostenaufwand 2019 somit rd. 270.000,00 €. Da der Wohnungsbestand teilweise über 50 Jahre alt ist, wird gekündigter Altwohnungsbestand vollständig renoviert, damit

weiterhin attraktive Wohnungen dem Wohnungsmarkt angeboten werden können.

Die restlichen Ausgaben entfielen auf allgemein anfallende Instandsetzungen im Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Energiesparbereich, Erneuerung von Bodenbelägen und Aufwendungen für Kleinreparaturen, sowie Behebung von Brand- und Wasserschäden.

Die drei im Liegenschaftsamt beschäftigten Hausmeister (1 Elektro-, 1 Sanitärinstallateur, 1 Maler) erledigen kleinere Beanstandungen in Eigenregie (die Mieter werden angemessen an den Kosten beteiligt) und überprüfen vor Ort weiter zu veranlassende Maßnahmen. Dadurch lassen sich hohe Kosten, die bei der Ausführung durch externe Handwerksfirmen anfallen würden, vermeiden.

Während des Jahres 2019 waren 170 (157) Mieterbewegungen zu verzeichnen, davon 97 (73) Beendigungen von Mietverhältnissen und 73 (84) Begründungen eines Mietverhältnisses.

Zu acht laufenden Räumungsklagen in Mietstreitigkeiten aus 2018 kamen vier neue Verfahren hinzu, so dass 12 Räumungsklagen zu bearbeiten waren. In 2019 wurden fünf (1) Verfahren beendet so dass sich sieben Räumungsklageverfahren in 2020 fortsetzen. In zwei (1) Verfahren wurde das Mietverhältnis mit einer zwangsweisen Räumung beendet. Durch kulantem Verhalten als Vermieter gegenüber säumigen Mieterinnen und Mietern konnten viele Gerichtsverfahren oder fristlose Kündigungen durch Ratenzahlungsvereinbarungen abgewendet werden.

Obdachlosenunterkünfte:

Erlenweg und Mozartstraße: Die Obdachlosenunterkunft Erlenweg 10 hält 74 Wohneinheiten bereit. 15 Unterkünfte im Ostanbau sind aufgrund mangelhafter Bausubstanz unbewohnbar. Zum Jahresende wurden 50 (47) Wohnungen belegt. Für den Bauunterhalt der Obdachlosenunterkünfte wurden 82.510,00 € (64.471,72 €) aufgewendet.

Für die Unterbringung von obdachlosen Männern steht der Erlenweg 10 zur Verfügung. Familien werden in die Obdachlosenunterkünfte in der Mozartstraße 7/9/11 eingewiesen. Insgesamt war in 30 (36) Fällen von Obdachlosigkeit eine Einweisung vorzunehmen. In 26 (31) Fällen konnte die Einweisung wieder aufgehoben und somit die Obdachlosigkeit wieder beendet werden, weil die betroffenen Personen wieder eine Unterkunft gefunden haben.

In 2019 wurde die Stadt Memmingen als Obdachlosenbehörde über 29 (24) Zwangsräumungen von Wohnungen informiert. In sechs (5) Fällen musste die Stadt Memmingen Unterkünfte

zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zur Verfügung stellen.

Versicherungen-Schadenfälle: Im Liegenschaftsamt als zuständiger Stelle für die Versicherungen der Stadt Memmingen wurden in 2019 insgesamt 85 (85) Schadenfälle bearbeitet.

Verpachtungen: Für die städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke waren acht (5) Pachtverträge und für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Stiftungen kein (0) Pachtvertrag zu ergänzen bzw. abzuschließen.

Im Bereich der sonstigen Verpachtungen, gewerblichen Vermietungen, Gestattungen (z. B. als Lagerplatz, Werbeflächen, Gastronomie, Garagen, Gartenbereich etc.) wurden für die städtischen Grundstücke acht (9) und für die Stiftungsgrundstücke keine (0) Vertragsänderungen (Vertragsabschlüsse, Vertragsnachträge oder Beendigungen) abgeschlossen.

Fischereiverpachtungen: Im Jahr 2019 wurde eine (2) Fischereiverpachtung vorgenommen.

Schrebergärten: Bei der alljährlich gemeinsam mit dem Gartenreferenten durchgeführten Gartenbegehung wurde ein sehr guter bis guter Pflegezustand der Schrebergärten festgestellt.

Im Jahr 2019 wechselten bei 13 (25) städtischen Schrebergärten die Pächter. Zum Jahresende 2019 waren bei der Stadt Memmingen noch 114 (106) Schrebergartenbewerber gemeldet.

Städtische Industriegleise: Für die Abrechnung der Industriegleisgebühren lag nachstehender Waggonverkehr (Zu- und Abführungen) zugrunde:

Anschlussgruppe II (Südgleis):	2.095 (1.735)
--------------------------------	------------------

Hauptnutzer ist die Firma Kutter GmbH & Co. KG Schrott- und Metallhandel, die ein Aufkommen von 1.275 (1.002) Waggonen, und die Fa. Braun Metallhandel, die ein Aufkommen von 820 (733) Waggonen hat.

Satzungsgemäße Bauunterhaltsverpflichtungen der Stiftungen für Kirchen und Pfarrhäuser:

Die Unterhospitalstiftung ist satzungsgemäß u.a. zum Bauunterhalt von Kirche und Pfarrhaus in Frickenhausen verpflichtet. Für statische Untersuchungen der Friedhofsmauer fielen Kosten von 7.476,00 € an, für Sanierungsarbeiten am Pfarrhaus 79.511,00 €.

Die Unterhospitalstiftung ist außerdem zum Bauunterhalt der Kirche in Arlesried verpflichtet. Für Ausbesserungen an der Fassade entstanden Kosten von 2.997,00 €.

Grundstücksverwaltung: Die Aktualisierung des Grundstücksbestandes ergab folgenden Flächenbestand:

Grundstückseigentümer	Stand/ha 31.12.2019	Stand/ha 31.12.2018
Stadt Memmingen (inkl. Stadtwerke)	1.531,4259	1.530,5660
Unterhospitalstiftung Memmingen	516,3314	516,3351
Großspendpflege	0,9213	0,9213
Dreikönigskapellenstiftung Memmingen	276,8429	276,8429
Lorenz-Steffel'sche Waisenhausstiftung	0,7558	0,7558
Haußmann'sche Stiftung	1,3053	1,3053
Vöhlin'sche Stiftung	0,2396	0,2396
Dr.-Müller-Jürgens Stiftung	0,1296	0,1296
Geschwister Rittmayer Stiftung	1,5246	1,5246
Gesamtfläche	2.329,4764	2.328,6202

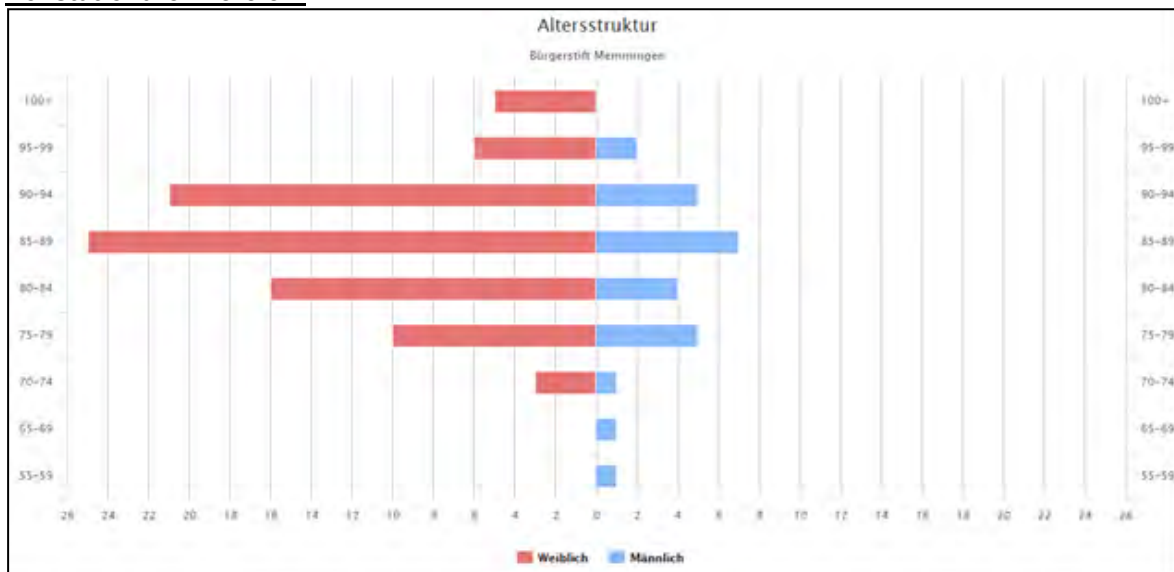
Bürgerstift

Die Nachfrage nach Wohnplätzen ist wie in den Vorjahren rege. Für die Ein-Zimmer-Appartements ergaben sich wieder Wartezeiten. Die Nachfrage nach Pflegebetten in Doppelzimmern war erheblich geringer, so dass hier Interessenten zeitnah aufgenommen werden konnten; mit dem Kurzzeitpflegeangebot konnte die Belegungsquote bei den Doppelzimmern optimiert werden. Das Bürgerstift unterhält hierfür einen engen und sehr kooperativen Kontakt zu den Überleitungspflegestellen der umliegenden Kliniken.

Die Auslastung des Bürgerstiftes ging gegenüber den Vorjahren zurück, da aufgrund von Umbaumaßnahmen zum Erreichen eines barrierefreien Zugangs der Balkone in den Bewohnerzimmern die jeweiligen Appartements teilweise längere Zeit nicht belegt werden konnten.

Das Durchschnittsalter der Bewohner im vollstationären Bereich beträgt derzeit 85,2 (84,8) Jahre und im Betreuten Wohnen 84,7 (85,2) Jahre. Angeboten werden Ein-, Zwei und 2 ½-Zimmer-Appartements und auch 2-Bett-Zimmer.

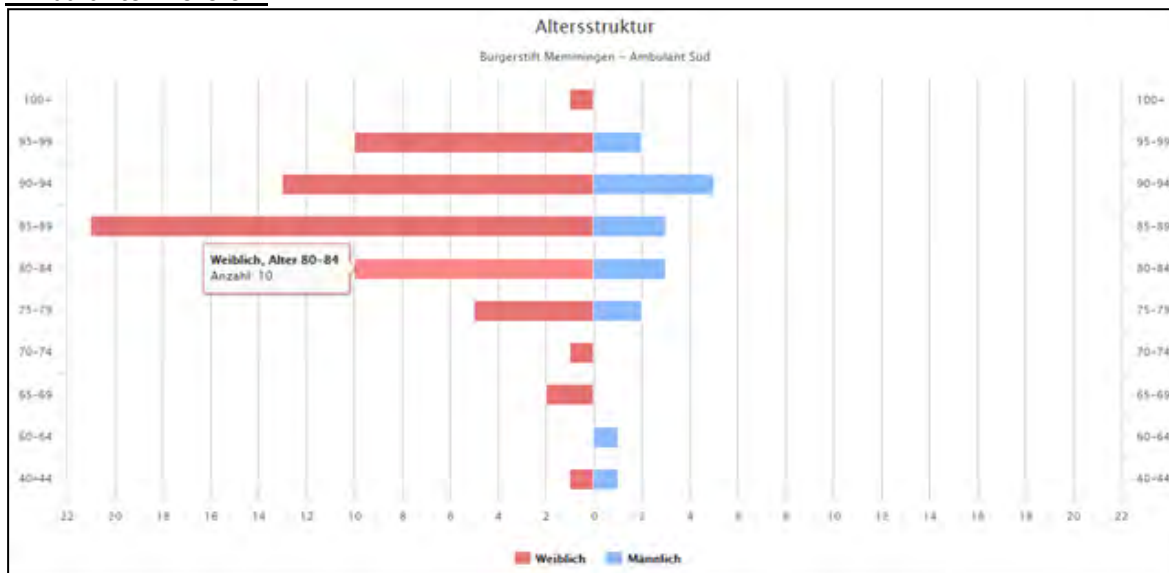
Vollstationärer Bereich:



Die Belegung des Bürgerstifts im **vollstationären Bereich** stellt sich zum Stichtag 31.12.2019 wie folgt dar:

	Insgesamt	davon sind pflegebedürftige Personen in den Pflegegraden					
		R/0	I	II	III	IV	V
Frauen	92 (92)	4 (4)	1 (4)	13 (16)	30 (22)	24 (24)	20 (22)
Männer	28 (32)	4 (5)	1 (1)	4 (4)	7 (11)	9 (6)	3 (5)
Gesamt	120 (124)	8 (9)	2 (5)	17 (20)	37 (33)	33 (30)	23 (27)

Ambulanter Bereich:



Die Belegung im **Betreuten Wohnen** im Bürgerstift veränderte sich zum 31.12.2019 wie folgt:

	Insgesamt	Pflegegrad					
		R/0	I	II	III	IV	V
Frauen	52 (39)	14 (9)	5 (4)	17 (16)	12 (8)	3 (2)	1 (0)
Männer	15 (11)	5 (4)	0 (0)	4 (2)	5 (4)	0 (1)	1 (0)
Gesamt	67 (50)	19 (13)	5 (4)	21 (18)	17 (12)	3 (3)	2 (0)

Das **Kurzzeitpflegeangebot** nutzten 2019 insgesamt **45 (32) Senioren**.

Im Jahr 2019 sind verstorben:

	Frauen	Männer	insgesamt
vollstationär	32 (33)	14 (15)	46 (48)
ambulant	11 (15)	5 (3)	16 (18)

Die durchschnittliche Weivedauer im Heim beträgt 33,08 (29,43) Monate.

Wieder ausgezogen sind:

Frauen	Männer	insgesamt
4 (3)	1 (4)	5 (7)

Im vergangenen Jahr wurden die **Übergänge** vom Gebäude Süd in das Gebäude Nord energetisch saniert und haben auf beiden Stockwerken neue Fenster erhalten.

Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Stadt Memmingen, dem Landkreis Unterallgäu und dem Hospizverein St. Elisabeth wurde im Bürgerstift ein Hospizappartement eröffnet. Der

St. Elisabeth Hospizverein kann dadurch das Hospizappartement im Bürgerstift als Alternative zur häuslichen Begleitung von schwerstkranken Menschen in Memmingen anbieten. Das Appartement besteht aus 2 Zimmern mit einer Küchenzeile und ermöglicht dadurch auch eine sehr individuelle Begleitung durch Angehörige.

Im ganzen Gebäude Nord wurden die **Fenster erneuert** und mit Rollläden ausgestattet. Insgesamt waren es 266 Fenster. Der Wohnkomfort wird durch diese Maßnahme erheblich erhöht, da die Fenster nun 2-flügelig sind. Sie lassen sich leichter öffnen und können geteilt geöffnet oder gekippt werden. Durch die zusätzlichen Rollläden können die Bewohner die Beschattung und Verdunklung nun individuell regeln.

Die jährlichen Überprüfungen durch den MDK schlossen wir mit der Note „sehr gut“ ab. Sowohl in der Überprüfung des vollstationären wie

auch des ambulanten Pflegedienstes wurde uns von den Bewohnern in der Befragung über die Bewohnerzufriedenheit die Note „sehr gut“ erteilt. Dieses überragende Ergebnis freute uns sehr und bestätigte nicht nur die Pflegeteams sondern auch alle anderen Bereiche des Bürgerstiftes in ihrer Arbeit und dem Bemühen um das Wohl der Bewohner.

Um dem zukünftigen Personalangel in der Pflege entgegenzuwirken, beteiligten wir uns an der Ausbildungsmesse im Berufsbildungszentrum um den Jugendlichen die Ausbildungsberufe des Bürgerstiftes vorzustellen. Mit 10 Ausbildungsplätzen für Pflegeberufe und 1 Ausbildungsplatz in der Hauswirtschaft wird versucht den zu erwartenden Personalbedarf mit eigenen Auszubildenden abzudecken.

Wie in den vergangenen Jahren wurden neben den regelmäßigen wöchentlichen **Aktivitäten** wie Kaffee- und Spielenachmittag, katholische und evangelische Gottesdienste, Gedächtnis-

training, Seniorengymnastik, Entspannungsgymnastik – QiGong, Kraft- und Balancetraining, Garten- und Kunstgruppe, Rollatoren-Tanz-Stunde und Singkreis auch wieder eine Vielzahl von Einzelveranstaltungen wie Faschingsball, Frühlings-, Sommer- und Herbstfest, Maibaumfest, die beliebten „Terrassenhock's“ im Sommer und Weihnachtsfeiern mit den verschiedenen Bewohnergruppen und zwei Heimausflüge durchgeführt. Weiter findet im Bürgerstift Tanztee für die Senioren der Stadt Memmingen und die Bewohner des Bürgerstiftes statt

Wir danken den zuständigen Pfarrern beider Konfessionen und den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für ihr großes Engagement bei der Sicherstellung der Seelsorge Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen und unserer Bewohnervertretung danken wir für ihr wichtiges Engagement zum Wohle der Bewohner und der Personalvertretung für ihren Einsatz um die Mitarbeiterinteressen.

Stiftungen

Während des ganzen Jahres und zu Weihnachten konnten entsprechend den Stiftungszwecken an alte bedürftige Bürger, an bedürftige Familien mit Kindern und Alleinerziehende sowie sonstige bedürftige Bürger in Memmingen Zuwendungen und laufende Beihilfen gewährt werden.

Es wurde gezahlt aus der

Unterhospitalstiftung	4.672,00 €
Lorenz-Steffel'schen Stiftung	37.512,62 €
Haußmann'schen Stiftung	8.828,53 €
Honacker'schen Stiftung	480,00 €
Dr.-Müller-Jürgens-Stiftung	2.233,97 €
Finckh'schen Stiftung	160,00 €
Dreikönigskapellenstiftung	15.075,00 €
<u>Vereinigte Stipendienstiftung</u>	<u>0,00 €</u>
GESAMT	68.962,12 €

Weitere Verpflichtungen der **Unterhospitalstiftung** sind:

1. Die Deckung der Fehlbeträge für die Kirchenstiftungen Arlesried und Frickenhausen

Hierfür wurden im vergangenen Jahr pauschal geleistet:

für Arlesried	6.000,00 €
für Frickenhausen	10.000,00 €
GESAMT	16.000,00 €

2. Für Besoldungsrechnisse der evang. Mesnerstelle in Frickenhausen mussten 842,45 € aufgewendet werden.

In Kooperation mit der Städt. Volkshochschule und der Städt. Seniorenfachstelle unterstützte die Unterhospitalstiftung durch Zuschüsse ein umfangreiches Kursangebot an Senioren und pflegende Angehörige und ermöglichte so ermäßigte Kursgebühren für diese Kursangebote.

Durch die Dreikönigskapellenstiftung wurde zur Abdeckung des Fehlbetrags der Kirchenstiftung pauschal 12.000,00 € bezahlt.

An Rechnisverpflichtungen wurden 1.691,89 € ausbezahlt.

Ordnungsamt

Das Jahr 2019 war erneut geprägt durch zahlreiche Großveranstaltungen. Aufgrund der restriktiveren Vorgaben bezüglich der sicherheitsrechtlichen Beurteilung von Großveranstaltungen und der allgemeinen Sicherheitslage waren diese Veranstaltungen mit einem wesentlich höheren Planungs- und Kontrollaufwand verbunden.

Im Vordergrund standen in diesem Jahr der große Faschingsnachtumzug im Januar 2019, die traditionellen Heimatfeste Kinderfest und Fischertag und die sonstigen Großveranstaltungen wie „Memmingen blüht“, die „Memminger Meile“, das Straßenfest der Behindertenkontaktgruppe, das Stadtteilfest Memmingen-West, das Weinfest auf dem Weinmarkt und der Memminger Jahrmarkt. Es fanden wieder zwei „Street Food-Veranstaltungen“ vom 24.05.2019 bis 26.05.2019 auf dem Hallhof und vom 26.07.2019 bis 28.07.2019 im Stadtpark Neue Welt statt. Das Stadtfest 2019 musste zweimal wegen der schlechten Witterung abgesagt werden.

Die einzelnen Genehmigungsverfahren waren teilweise mit einem höheren Verwaltungsaufwand und die Veranstaltungen selbst mit einem größeren Kontrollaufwand verbunden. Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen sowie die Planung und Errichtung von Durchfahrtsperren (sog. „Nizza-Sperren“) wurden für einige Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachdienststellen und der Polizei veranlasst. In den Stadtteilen fanden ebenfalls wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. Beispielhaft sind hier die Funkenfeuer, die Einweihung der neuen Feuerwache in Amendingen, die Maibaumfeste, das Brunnenfest in Amendingen, die „Sommerwiesn“ der Musikkapelle Steinheim, das 100-jährige Jubiläum des Obst- und Gartenbauvereins Steinheim, die Dorffeste in Buxach-Hart, Dickenreishausen und Steinheim sowie das Weinfest in Amendingen zu benennen. Neben diesen schon zum festen Veranstaltungskalender der Stadtteile gehörenden Veranstaltungen fanden in den Stadtteilen wieder eine Vielzahl von Vereinsveranstaltungen statt.

Nicht nur Veranstaltungen standen 2019 im Vordergrund. Im Glücksspielrecht mussten umfangreiche Verfahren bezüglich illegaler Sportwetten weitergeführt werden. Ebenso wurden die verwaltungsgerichtlichen Verfahren bezüglich der glücksspielrechtlichen Erlaubnisse für Spielhallen aus dem Jahr 2017 weitergeführt. Im November erfolgte aufgrund des Inkrafttretens neuer Vorschriften in der Spielverordnung die Überprüfung Geldspielgeräte in Gaststätten.

Neben den sicherheitsrechtlich relevanten Aufgaben waren im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung insbesondere noch folgende Aufgaben zu bearbeiten:

	2019	2018
Allgemeine Ordnungsaufgaben		
Sicherheitsrechtliche Anordnungen und Erlaubnisse davon	120	134
- Ablehnung von Erlaubnissen	1	3
- Gewerbeuntersagungsverfahren	5	6
- Verfahren zum Widerruf von Erlaubnissen	0	2
- Maßnahmen nach dem Schornstefegerhandwerks-gesetz	15	14
Anzeigen von Vergnügungen	513	491
Lotterien	17	12
Versammlungen nach dem Ver-sammlungsgesetz	20	10
Auflagenbescheide nach dem Versammlungsgesetz	5	1
Spielhallenerlaubnisse	0	0
Bestätigungen und Erlaubnisse zum Aufstellen von Spielgeräten	3	3
Aufstellererlaubnisse für Geld-spielgeräte	1	0
Anordnungen nach Glücksspiel-recht	1	5
Fischereirecht		
Erteilung von Fischerscheinen	91	94
Erlaubnisse nach Fischerei-recht (Elektrofischen, Erlaubnis-scheine)	1	0
Jagdrecht		
Erteilung von Jagdscheinen	51	34
- Neuerteilungen	17	12
- Verlängerungen	34	22
Ausnahmegenehmigungen für die Verwendung von Schall-dämpfern bei der Jagdaus-übung	8	7
Erstellen von Abschussplänen für Rehwild (alle 3 Jahre)	14	0

	2019	2018
Waffenrecht		
Erteilung von Waffenbesitzkar-ten	21	18
Erteilung von Munitionser-werbsscheinen	0	0
Erlaubnisse zum Schießen mit Luftdruckwaffen in Schützen-vereinen für Kinder unter 12 Jahren	0	1

Widerruf / Versagung waffenrechtlicher Erlaubnisse	2	4
Ein- und Austräge in Waffenbesitzkarten	83	107
Waffenscheine zum Führen von Schusswaffen	0	0
Kleine Waffenscheine zum Führen von Schreckschuss- und Gaswaffen	34	43
Waffenbesitzverbote	2	1
Sprengstoffrecht		
Erteilung von Sprengstofferelaubnissen	14	16
Neuerteilungen	8	5
Verlängerungen	6	11
Unbedenklichkeitsbescheinigungen	7	0
Genehmigung von Feuerwerken	0	1

Bei den Anträgen auf Erteilung eines kleinen Waffenscheins zum Führen von Schreckschuss- und Reizstoffwaffen war ein erneuter Rückgang gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Die Antragsteller sind, wie in den Vorjahren, aus allen Altersschichten. Für die verschiedenen Erlaubnisse im Waffenrecht, Sprengstoffrecht und Jagdwesen, für Neueinträge in waffenrechtliche Erlaubnisse sowie die alle drei Jahre vorgeschriebene Regelüberprüfung der Zuverlässigkeit aller Inhaber waffen-sprengstoff- und jagdrechtlicher Erlaubnisse wurden jeweils rund 1.200 (900) Auskünfte aus

dem Bundeszentralregister, von den Polizeidienststellen und von der Staatsanwaltschaft eingeholt.

	2019	2018
Gesundheitswesen		
Verfahren nach dem Apothekenrecht	3	3
Verfahren nach dem Heilpraktikergesetz	11	11
Anordnungen nach dem Bestattungsgesetz	16	18

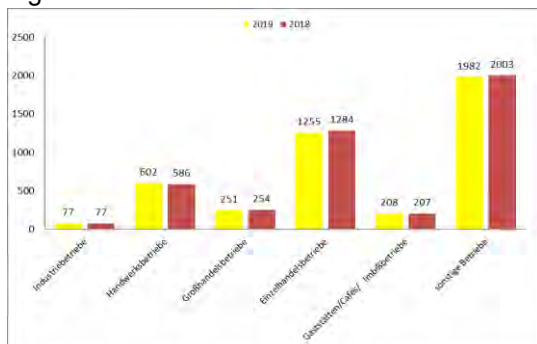
Weiterhin mussten 157 (190) Personen nach den Bestimmungen des Unterbringungsgesetzes wegen Selbst- bzw. Gemeingefährlichkeit aufgrund psychischer Erkrankungen oder Sucht in psychiatrischen Einrichtungen untergebracht werden. In 11 (3) Fällen wurde ein Verfahren zur Vorbereitung einer Unterbringung eingeleitet, durchgeführt und die Unterbringung beim Amtsgericht Memmingen beantragt.

	2019	2018
Tierschutz		
Tierausstellungen	1	2
Anordnungen / Genehmigungen nach dem Tierschutz- bzw. Tierseuchenrecht, EU-Zulassungen	6	7

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Veterinäramt wurden fünf (7) private Tierhaltungen überprüft. In zwei (2) Fällen wurden Mängel bei der Tierhaltung festgestellt und deren Beseitigung angeordnet.

Gewerbeamt

Im Gewerbeamt sind 3.831 (3.845) Gewerbebetriebe gemeldet. Dies sind 3.711 (3.722) Betriebsstätten im stehenden Gewerbe und 120 (123) Gewerbetreibende im Reisegewerbe. Es wurden 387 (385) Gewerbeanmeldungen, 215 (197) Gewerbeummeldungen/-erweiterungen/-änderungen und 398 (405) Gewerbeabmeldungen vorgenommen. Die Betriebsstätten im stehenden Gewerbe teilen sich auf folgende Betriebsarten auf (wobei zu beachten ist, dass einige Betriebe mehrere Betriebsarten ausüben).



Folgende gewerberechtliche Erlaubnisse wurden erteilt:

	2019	2018
Gestattungen	136	155
Gaststättenerlaubnisse § 2 GastG	29	25
Gaststättenerlaubnisse § 11 GastG	8	12
Stellvertretungserlaubnisse	1	0
Taxi- und Mietwagengenehmigungen	2	4
Bewachungserlaubnisse	0	0
Marktfestsetzungen	8	9
Güterkraftverkehrserlaubnisse	0	0
Gemeinschaftslizenzen	0	2
Reisegewerbekarten	6	3
Gewerbelegitimationskarten	0	0
Erlaubnisse nach § 34 c der Gewerbeordnung	6	8
Erweiterung einer Erlaubnis nach § 34 c der Gewerbeordnung	0	1

Marktamt

Der Wochenmarkt wurde am Dienstag und Samstag auf dem Marktplatz abgehalten. Wegen des Christkindlesmarktes wurde der Wochenmarkt auf den Hallhof verlegt. 45 (47) Händler (inklusive Saisonhändler) haben den Wochenmarkt beschickt. Sechs (7) Platzanfragen wurden gestellt. Der Jahrmarkt - Vergnügungspark - fand in der Zeit vom 12.10.2019 bis 20.10.2019, der Krämermarkt vom 15.10.2019 bis 17.10.2019 auf den bekannten Plätzen statt. Für den Vergnügungspark haben sich 309 (306) Schausteller beworben, davon wurden 87 (88) zugelassen. Für den Krämermarkt haben sich 217 (260) Markthändler beworben. 116 (116) Händlern wurde ein Platz zugewiesen. Am Kinderfestmarkt (am 18.07.2019) im Stadion nahmen 13 (14) Schausteller/Marktkaufleute teil. Es mussten keine Platzanfragen abgelehnt werden.

Elektromeister Märkte: Von dem beim Ordnungs- und Gewerbeamt für die Bereiche Märkte, Veranstaltungen und Arbeitssicherheit angegliederten Elektromeister wurden im Jahr 2019 für 17 (17) Veranstaltungen die Stromversorgung zur Verfügung gestellt, geprüft und abgenommen. Die Veranstaltungen wurden bezüglich der Betriebssicherheit überwacht. Die vom Marktamt verwalteten ortsfesten Elektrannten und die transportablen Anschlusschränke

sowie das gesamte Installationsmaterial wurden gewartet und auf regelmäßig ihre Betriebssicherheit überprüft. Bei allen Anlagen wurde eine RCD-Messung nach VDE durchgeführt.

Für den Memminger Jahrmarkt wurden sämtliche Schaustellergeschäfte an das Stromnetz angeschlossen. Während des gesamten Jahrmarkts wurden die Anlagen überwacht. Die Elektroanlagen der Schaustellergeschäfte wurden auf ihre Betriebssicherheit überprüft. Während des Jahrmarkts wurde mittels Bereitschaftsdienst gewährleistet, dass im Fall von Stromausfällen oder sonstigen Störungen der Stromversorgung ein ständiger Ansprechpartner zur Verfügung

Es wurden vier (4) Besprechungen mit der Arbeitssicherheit abgehalten. Drei (4) Hausmeister von Schulen wurden während der VDE Prüfungen 0701/0702 unterstützt und betreut. Bei den vorgeschriebenen Prüfungen wurden 1.425 (1.750) Elektrogeräte geprüft. Die Prüfungen wurden ausgelesen und dokumentiert. Im Rahmen der Elektroprüfungen erfolgte eine Unterweisung des Hausmeisters des Stadions und die Prüfung der Elektrogeräte im Stadionbereich.

Fundamt

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1.0201.010 Fundgegenstände im Fundamt abgegeben. Davon wurden 213 (177) Fundgegenstände wieder an die Eigentümer ausgehändigt. 18 (8) Fundgegenstände wurden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an die Finder ausgehändigt.

Es wurden 136 (116) Fahrräder, 242 (218) Schlüssel, 77 (82) Elektro-Artikel (Handy, iPod usw.) und 163 (135) Kleidungsstücke im Fundamt abgegeben.

Im Mai und November wurde jeweils eine Versteigerung von Fahrrädern und sonstigen Fundgegenständen in der Stadthalle durchgeführt. Die restlichen Fahrräder werden aufgrund des Besitzanspruchs nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist ausgehändigt bzw. bei der nächsten Versteigerung im Frühjahr 2020, versteigert. Zusätzlich wurden 730 (509) Verlustmeldungen angezeigt, davon 58 (41) Fahrräder, 228 (129) Schlüssel und 103 (83) Elektro-Artikel (Handy, Digitalkamera usw.).

Lebensmittelüberwachung

Betriebskontrollen und Probenahmen bei Lebensmittelherstellungsbetrieben und im Lebensmittelhandel waren wieder die wesentlichen Aufgaben der Lebensmittelüberwachung. Insgesamt wurden 881 (924) Kontrollbesuche in

824 (818) kontrollpflichtigen Betrieben durchgeführt. Die Überwachung der Betriebe, in denen Lebensmittel tierischer Herkunft hergestellt und behandelt werden, erfolgte in Zusammenarbeit mit den tierärztlichen Sachverständigen des Veterinäramtes. Weder bei den routinemäßigen

noch bei den anlassbezogenen Überprüfungen ergaben sich Hinweise, dass sich für den Menschen ungeeignete Fleischwaren im Verkehr befinden.

Aufgrund des Europäischen Schnellwarnsystems mussten 102 (98) Rückrufe von nicht verkehrsfähigen Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen überwacht und Berichte erstellt werden.

Aus allen Bereichen von Lebensmittelbetrieben wurden 183 (151) Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeprouben sowie Proben von kosmetischen Mitteln entnommen. Vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurden ca. 10,2 % (15,2 %) der Proben beanstandet. Überwiegend handelte es sich dabei um Kennzeichnungsmängel.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen wegen Zuwiderhandlungen gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen waren 48 (61) erforderlich.

Einen erhöhten Verwaltungs- und Arbeitsaufwand musste die Lebensmittelüberwachung aufgrund der neuen Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) bewältigen. Sie bringt eine

Vielzahl neuer Kennzeichnungsvorschriften (Schriftgröße, Warnhinweise, allgemeine u. besondere Pflichtangaben, Allergen- und Nährwertkennzeichnung) für fertig verpackte und lose Lebensmittel mit sich. Aufgrund der Informationspflichten nach dem Verbraucherinformationsgesetz wurden 23 (0) Bürgeranfragen zu Lebensmittelbetrieben und Gaststätten bearbeitet und verbeschieden. Zusätzliche arbeitsaufwendige Kontroll- und Probenahmeaufgaben waren bei den Einfuhruntersuchungen beim Zollamt Memmingen erforderlich. So wurden bei den vorführpflichtigen pflanzlichen Lebensmitteln aus Drittländern 289 (288) Nämlichkeitsprüfungen, Zeitaufwand je eine halbe Stunde, durchgeführt und 31 (23) Probenahmen, Zeitaufwand jeweils zwei bis drei Stunden, vorgenommen.

Im Rahmen der Preisangabenverordnung wurden Betriebe und Geschäfte, die Waren oder Leistungen anbieten, stichprobenweise überprüft. Ferner ist die Preisauszeichnung in den Schaufenstern und Auslagen kontrolliert worden. Bei Mängeln wurden die Verantwortlichen belehrt und auf die Preisauszeichnungspflicht hingewiesen. Schwerwiegende Verstöße wurden nicht festgestellt.

Standesamt

Geburten: Die **Geburtenzahlen** sanken gegenüber dem Vorjahr leicht ab. In Memmingen wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 2.075 (2.109) Kinder geboren.



Von den Neugeborenen waren 51 % (51 %) Jungen und 49 % (49 %) Mädchen. Bis auf zwei (2) Hausgeburten kamen alle Babys im Klinikum Memmingen zur Welt.

Der Großteil der Eltern, 81 % (79 %), stammt nicht aus Memmingen selbst, sondern aus unserem Einzugsbereich.

65 (52) mal wurden heuer Zwillinge geboren, drei (2) mal Drillinge. Sechs (8) Babys wurden tot geboren. Die Zahl der Neugeborenen, deren Eltern bei der Geburt des Kindes nicht verheiratet waren, ist mit 502 (450) gegenüber dem Vorjahr auf 24 % (21) leicht gestiegen.

Bei 78 % (76 %) der Geburten waren beide Eltern deutsche Staatsangehörige. In den restlichen Fällen hatten ein oder beide Elternteile eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Vornamenstatistik:

Anzahl der Kinder
mit einem Vornamen: 1.290 ~ 62 % (62 %)
zwei Vornamen: 750 ~ 36 % (36 %)
drei Vornamen: 35 ~ 2 % (2 %)
mehr als drei Vornamen: 0 ~ 0 % (0 %)

Rang	Mädchen	Anzahl
1	Emma	26
2	Emilia	23
3	Mia	21
4	Anna	19
5	Ella	18
6	Laura	17
7	Marie	17
8	Leni	15
9	Lena	14
10	Lina	14
11	Pia	13
12	Lara	12
13	Maria	12
14	Hanna	11
15	Lea	11
16	Lia	11

Rang	Jungen	Anzahl
1	Jonas	24
2	Leon	24
3	Paul	22
4	Luca	20
5	Elias	18
6	Moritz	17
7	Noah	17
8	Ben	15
9	Finn	15
10	Maximilian	15
11	David	14
12	Felix	14
13	Jakob	14
14	Lukas	14
15	Samuel	14
16	Luis	13

17	Ame- lie	10	17	Emil	12
18	Emily	10	18	Tim	12
19	Jo- hanna	10	19	Niklas	11
20	Valen- tina	10	20	Fabian	10
21	Leo- nie	9	21	Han- nes	10
22	Lotta	9	22	Julian	10
23	Paula	9	23	Max	10
24	So- phia	9	24	Nico	10
25	Elisa	8	25	Anton	9
26	Jana	8	26	Adrian	8
27	Luisa	8	27	Jo- nathan	8
28	Romy	8	28	Leo	8
29	Elina	7	29	Ale- xander	7
30	Lilly	7	30	Jan	7

Eheschließungen: Die Anzahl der Eheschließungen sank heuer gegenüber dem Vorjahr leicht ab. Die neun Standesbeamten und Standesbeamtinnen der Stadt Memmingen haben insgesamt 248 (256) Paare in die Ehe begleitet.

Bei 72 % (70 %) der Eheschließungen waren beide Ehepartner zuvor noch nie verheiratet. Bei der Namenswahl ist nach wie vor der gemeinsame Ehenamen üblich. In Deutschland scheint sich auch die alte Tradition, den Namen des Mannes als Ehenamen zu führen, weiterhin zu halten. In diesem Jahr entschieden sich wieder 80 % (73 %) der Paare für diese Möglichkeit. Getrennte Namensführung wurde in 15 % (17 %) der Fälle vereinbart. Nur 5 % (7 %) der Paare führen künftig den Namen der Frau als Ehenamen.

Bei 27 % (28 %) der Trauungen waren ein Verlobter oder beide Verlobte nicht deutsche Staatsangehörige.

In 82 (34) Fällen erfolgte eine nachträgliche Erklärung zum Ehenamen, oder geschiedene Ehegatten haben ihren Geburtsnamen, bzw. einen vorher geführten Namen wieder angenommen.

Für acht (9) deutsche Staatsangehörige, die in Memmingen wohnhaft sind, wurden Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung vor einem ausländischen Standesbeamten ausgestellt (2x Kosovo, 1x Malaysia, 1x Vietnam, 1x Mazedonien, 1x Türkei, 1x Tschechische Republik, 1x Frankreich)

Sterbefälle: Das Sterberegister enthält heuer 780 (797) Einträge. Davon waren 397 Personen männlich und 383 Personen weiblich. Von der Gesamtzahl der Verstorbenen waren 54 % (57 %) in Memmingen und 46 % (43 %) außerhalb

Memmingens wohnhaft. Der Anteil von Ausländern bei den Verstorbenen ist mit rund 3 % (4 %) nach wie vor gering.

Die Altersstruktur bei den Sterbefällen stellt sich wie folgt dar:

über 90	21,9%	171 Fälle
80 bis 89 Jahre	35,8%	279 Fälle
70 bis 79 Jahre	21,0%	164 Fälle
60 bis 69 Jahre	10,5%	82 Fälle
30 bis 59 Jahre	9,6%	75 Fälle
18 bis 29 Jahre	~0,4%	3 Fälle
Minderjährig	~0,8%	6 Fälle

Sonstiges: Die Zahl der Kirchnaustritte ist im Jahr 2019 mit 380 (300) Personen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. 147 der Personen waren zuvor evangelischer, 233 katholischer Zugehörigkeit.

371 Ehen, die in Memmingen geschlossen wurden, wurden durch Scheidungen oder Tod eines Ehegatten aufgelöst. Mit acht (11) Anträgen wurde die Anerkennung von ausländischen Scheidungsurteilen in Deutschland beantragt.

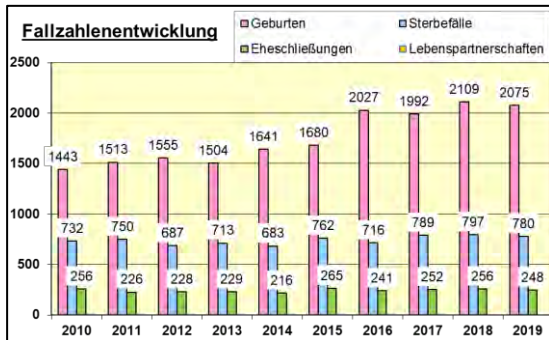
29 (11) Aussiedler beziehungsweise eingebürgerte Personen haben durch eine Angleichungserklärung die Schreibweise ihrer Vor- und Familiennamen neu geregelt. Für fünf (5) Personen wurde ein Verfahren zur behördlichen Namensänderung durchgeführt.

128 Vaterschaftsanerkennungen, 310 Erstreckungen des Ehenamens der Eltern auf den Geburtsnamen des Kindes, Einbenennungen durch einen Stiefelternteil bzw. Sortierungen der Vornamen sowie 23 Adoptionen wurden uns zur Eintragung im Geburtenregister für in Memmingen geborene Kinder mitgeteilt.

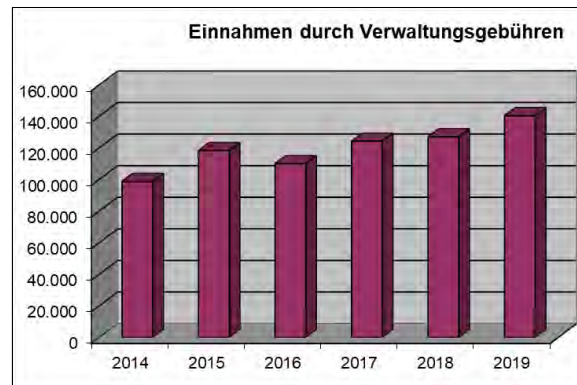
In 44 (40) Fällen wurde durch beurkundete Erklärungen der Eltern, bzw. Stiefeltern eine nachträgliche Änderung des Familiennamens von Kindern durchgeführt. Elf Fälle wurden zur Sortierung der Reihenfolge der Vornamen beurkundet. Es wurden außerdem 15 (25) Vaterschaftsanerkennungen und keine (2) Mutterschaftsanerkennungen (nach ausländischem Recht) beurkundet.

603 Einträge wurden im Geburtenregister elektronisch nacherfasst und acht im Ausland erfolgte Geburten wurden im Geburtenregister nachbeurkundet. Bei den Eheschließungen sind 412 Einträge elektronisch nacherfasst worden, außerdem erfolgte eine Nachbeurkundung.

Im Berichtszeitraum wurden geschätzte 8.400 Personenstandsunterlagen auf Antrag von Bürgern und Behörden aus den Registern erstellt.



Haushalt: Die Einnahmen sind im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegen

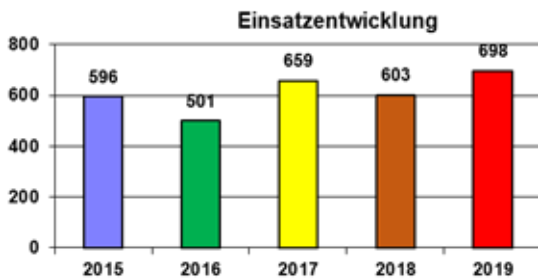


Brand- und Katastrophenschutz

Brandschutz:

Die sieben Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Memmingen wurden zu insgesamt 698 (603) Einsätzen alarmiert. Diese Einsätze gliedern sich wie folgt:

- 130 Brände (135)
- 370 Technische Hilfeleistungen (294)
- 40 ABC-Einsätze (25)
- 120 Fehllarme (113)
- 38 sonstige Tätigkeiten z.B. Arbeitsleistungen



Entwicklung der Einsatzzahlen aller 7 Memminger Feuerwehren der letzten fünf Jahre

Bei den Brandeinsätzen waren zu verzeichnen: sieben Großbrände (2), 15 Mittelbrände (21) und 70 Kleinbrände (61). Bei den restlichen 38 Brandeinsätzen war ein Eingreifen der Feuerwehren nicht mehr erforderlich. Die Technischen Hilfeleistungen gliedern sich in:

- 53 Verkehrsunfälle (46)
- 10 Ölspuren (14)
- 19 Sturmschäden (12)
- 16 Hochwasser-/Wasserschäden (0)
- 9 Tiereinsätze (8)
- 61 Öffnen von Türen (58)
- 7 Verschließen von Türen (4)
- 13 Gefahrstoffeinsätze mit unklarem Geruch (0)

Die verbleibenden Einsätze waren Hilfeleistungen aller Art.

Bei Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen konnten 98 Personen (54) zum Teil aus unmittelbarer Lebensgefahr, gerettet werden. Zwei Personen (8) konnten nur noch tot geborgen/vorgefunden werden. Insgesamt mussten 25 Personen (37) bei den Einsätzen betreut oder versorgt werden.

Bei den Einsätzen wurden insgesamt vier Feuerwehrleute (13) verletzt.

Bei verschiedensten Veranstaltungen in der Stadthalle, im Landestheater Schwaben und bei Großveranstaltungen stellte die Feuerwehr insgesamt 145 Brandsicherheitswachdienste (129).

Mit dem „Firetrainer 2000“, einem Gerät zur Brandsimulation, wurden bei 31 (5) Schulungen insgesamt 401 (83) Personen in der Brandbekämpfung ausgebildet. Schwerpunkt dieser Brandschutzschulungen in Theorie und Praxis war im Berichtsjahr 2019 wieder die Alten- und Pflegeheime.



Spraydosens-Explosion im Rahmen der Brandschutzschulung

Zu 25 Baugesuchen bzw. Bauvoranfragen (24) wurden fachtechnische Stellungnahmen abgegeben. Für Betriebe, Sonderbauten o.ä. wurden 90 Pläne (99) aktualisiert, überprüft oder freigegeben. Im vorbeugenden Brandschutz fanden 105 Ortstermine (105) statt.

In der Feuerbeschau wurden vier Objekte (5) begutachtet, der Schwerpunkt lag nochmals bei den Memminger Schulgebäuden. Hier wird in den Folgejahren weiterhin der Schwerpunkt bleiben.

Neben der Beschaffung von diversen Bekleidungsgegenständen, Werkzeugen und Schläuchen waren Beschaffungen von Atemschutzgeräten notwendig. auch wurden einige Fahrzeuge mit Rückfahrkameras ausgerüstet. Damit kann die Sicherheit für die Einsatzfahrer vergrößert werden. Als besondere Beschaffung konnte ein modernes Fahrzeug im Frühjahr 2019 eingeweiht werden. Das Hilfeleistungslöschfahrzeug – HLF 20. Dieses Fahrzeug mit einer Gesamtbeschaffungszeit von über zwei Jahren verbesserte sowohl den Brandschutz, wie auch die technische Hilfeleistung im Stadtgebiet Memmingen enorm. Eine weitere größere Beschaffungsmaßnahme war die neue Bekleidung für unsere Jugendfeuerwehren. Aufgrund eines Sonderförderprogrammes des Freistaats Bayern konnten alle Jugendfeuerwehren der Stadt Memmingen neu eingekleidet werden.

Für die Tageinsätze von Montag bis Donnerstag 07:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 07:00 bis 12:00 Uhr wird seit dem 15.10.2015 für Türöffnungen, Drehleitereinsätze für den Rettungsdienst oder einfache technische Hilfeleistungen nur noch die Hauptwache (= Amt für Brand- und Katastrophenschutz) alarmiert. Dies führte zu 190 Tageinsätze (161).

Katastrophenschutz:

Der „Beamte vom Dienst (BvD)“ wurde 25mal (31) alarmiert. Hier galt es die unterschiedlichsten Probleme außerhalb der Dienstzeiten der Stadt Memmingen zu lösen. Einige Besonderheiten bei den „BvD“-Alarmierungen werden hier genannt:

Das Jahr 2019 war kaum ein paar Minuten alt, schon wurde der Beamte vom Dienst in der Silvesternacht zu mehreren mittleren Bränden im Stadtgebiet dazu alarmiert. Hier stellte sich schnell heraus, dass ein Eingreifen bzw. eine Unterstützung der Feuerwehr nicht notwendig waren.

Anfang März 2019 wurde der Beamte vom Dienst als Ansprechpartner für die Stadt Memmingen durch den Feuerwehreinsetzleiter alarmiert. Aufgrund eines tödlicher Verkehrsunfall

auf der Donaustraße war die Straße sehr stark verunreinigt. Um die stark befahrene Straße an einem Freitagnachmittag wieder schnell befahrbar zu bekommen, war die Unterstützung des Bauhofes notwendig. Die Koordination zwischen der Feuerwehr und dem Bauhof wurde vom BvD übernommen.

Zwei weitere „BvD“-Alarmierungen sind erwähnenswert. Am 14.05.2019 wurde der Feuerwehr ein Dachstuhlbrand des MAXX-Forum gemeldet. In diesem Alarmstichwort ist der Ansprechpartner FÜGK (BvD) enthalten. Hier musste aber nur eine kleine Unterstützung in Sachen Unterbringung von Arbeiter veranlasst werden, die in diesem Gebäude ihre Nachtruhe verbrachten.

An einem sonnigen Juni-Tag im Jahr 2019 wurde ein Gefahrstoffaustritt in einem chemischen Betrieb im südlichen Industriegebiet gemeldet. Nachdem sich bereits bei der Anfahrt abzeichnete, dass aufgrund eines austretenden Gefahrstoffes eine Wolke bildete, wurde der BvD vorsorglich alarmiert. Durch einen sehr schnellen und professionellen Einsatz des Gefahrstoffzuges der Feuerwehr, konnte diese Leckage schnell verschlossen werden. Eine evtl. Warnung der Bevölkerung war nicht notwendig.

Als einen besonders anstrengenderen Tag in Sachen Katastrophenschutz geht der 26. April 2019 in die Geschichte ein. Am Morgen dieses Tages kam eine telefonische Meldung, dass in der Zangmeisterstraße ein Dach eines Hauses einsturzfähig sei. Nach einer kurzen Lagebesprechung mit Oberbürgermeister Manfred Schilder, Baamt, Ordnungsamt, Amt für Brand- und KatS und Polizei wurde entschieden, dass eine Räumung des Hauses, Straßensperrungen und Evakuierung von den angrenzenden Gebäuden notwendig ist. Für den späteren Zeitpunkt wurde dann weiter entschieden, mit einem Betonteil den Dachstuhl kontrolliert zum Einsturz zu bringen. Um diese Maßnahmen zu koordinieren wurde vom Oberbürgermeisters ein Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL) nach Art. 15 Bay. Katastrophenschutzgesetz eingesetzt. Mit dieser Benennung wurde auch eine Alarmierung der Führungsgruppe KatS veranlasst, die dann ihre Arbeit im Katastrophenschutzzentrum aufnahm.

Während dieses sehr zeitaufwendigen und sehr anspannenden Einsatzes, da es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelte, wurde ein weiterer Großalarm ausgelöst. „Brand im Klinikum Memmingen“. Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine starke Raumentwicklung im Bereich des Aufzuges feststellbar. Aufgrund dieser Alarmmeldung wurde ebenfalls ein ÖEL eingesetzt, der aber Gott sein Dank sehr

schnell wieder „entlassen“ werden konnte. Auch hier hat die Feuerwehr sehr schnell die Ursache finden und Gegenmaßnahmen treffen können. Somit war eine (Teil-)Räumung des Klinikums nicht notwendig. Dieser Tag hat uns gezeigt, dass manche Übungen mit mehreren Einsatzstellen innerhalb der Katastrophenschutzbehörde sehr schnell zu Realität werden können. Obwohl einige Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung neu im Bereich KatS, als BvD und Mitglieder der FÜGK sind, hat die Abarbeitung reibungslos funktioniert. Auch hat sich hier wiederum gezeigt, dass das sehr gute Miteinander aller Katastrophenschutzeinheiten, der Erfolgsschlüssel ist.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt zehn (19) Unwetterwarnungen durch das Amt 34 entgegengenommen und veranlassten jeweils entsprechende Maßnahmen und/oder Verständigun-

gen. Insgesamt wurden vom Deutschen Wetterdienst 168 (243) Warnungen für das Stadtgebiet Memmingen herausgegeben.

Zum Abschluss des Berichtsjahres 2019 wurde im November noch eine Stabsrahmenübung mit der Führungsgruppe Katastrophenschutz, der Unterstützungsgruppe Örtlicher Einsatzleiter und den im Voraus benannten Örtlichen Einsatzleitern abgehalten. Hier wurde als Übungsszenarium ein „Ammoniakaustritt“ in der Eissporthalle Memmingen angenommen. Bei einer Stabsrahmenübung werden keine Einsatzkräfte in Bewegung gesetzt, sondern ausschließlich wird die „Schadenslage“ auf Papier/Digital abgewickelt. Hieraus haben sich Erkenntnisse ergeben um die Arbeit im Katastrophenfall noch weiter zu optimieren. Gleichzeitig wurde mit dieser Stabsrahmenübung der Notfallplan Eissporthalle durch die Eismeister überprüft.

Einwohnermelde- und Passamt

Konstant und stetig wächst Memmingens Bevölkerung! Mit 43.850 wurde wieder zum Jahresende eine neue Bestmarke erreicht. Nähere detaillierte Angaben zur Bevölkerungsentwicklung, zur Einwohnergröße der einzelnen Ortsteile und beispielsweise zur Altersstruktur Memmingens sind den folgenden Schaubildern und Tabellen zu entnehmen. Das Berichtsjahr 2019 stand in der ersten Jah-

reshälfte im Fokus der Organisation des Volksbegehrens „Rettet die Bienen!“, der Europawahl und des Bürgerbegehrens „Bahnhofsareal“. Auch hier sind nähere detaillierte Angaben zum Ergebnis den folgenden Schaubildern und Tabellen im Unterpunkt „Wahlen“ zu entnehmen. Folgende Zahlen stellen einen Überblick über einen Teil der angefallenen Tätigkeiten, insbesondere im Parteiverkehr, dar:

	2019	2018
Meldebescheinigungen, Bestätigungen	9.334	9.438
Beglaubigungen	774	789
Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses	3.236	3.273
davon: erweiterte Führungszeugnisse	644	639
davon: europäische Führungszeugnisse *	0	4
Anträge auf Erteilung eines Gewerbezentralregisterauszuges	109	89
Schriftliche Melderegisteranfragen	2.837	3.893
Telefonische Melderegisteranfragen	1.345	1.853
Elektronische Melderegisteranfragen	2.820	2.810
Buchungen der Zahlstellen	15.315	15.626
Ausstellung von Reisepässen	2.121	1.958
davon: Expressreisepässe	185	192
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	33	28
Ausstellung von Kinderreisepässen	516	572
Ausstellung von Personalausweisen	3.868	3.857
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	251	278
Befreiung von der Ausweispflicht	31	76
Berichtigung von Reisepässen und Kinderreisepässen	348	354
Lichtbildanforderungen von Ordnungs- und Sicherheitsbehörden	415	326
Adressänderungen des elektronischen Aufenthaltstitels	583	575

* Führungszeugnisse werden nun bei Bedarf grundsätzlich als europäisches Führungszeugnis ausgestellt. Eine separate Erfassung erfolgt daher nicht mehr

Wegen Verstößen gegen das Meldegesetz, das Pass- bzw. Personalausweisrecht wurden 965 (1.080) Verwarnungen ausgesprochen. In 87 (64) Fällen mussten Ordnungswidrigkeitenverfahren von der Verwaltung eingeleitet werden.

Einwohnerstatistik: Am 31.12.2019 wurden für die Stadt Memmingen 43.850 (43.570) Einwohner gezählt. Zusätzlich sind 1.121 (1.114) Personen hier mit Nebenwohnsitz gemeldet.

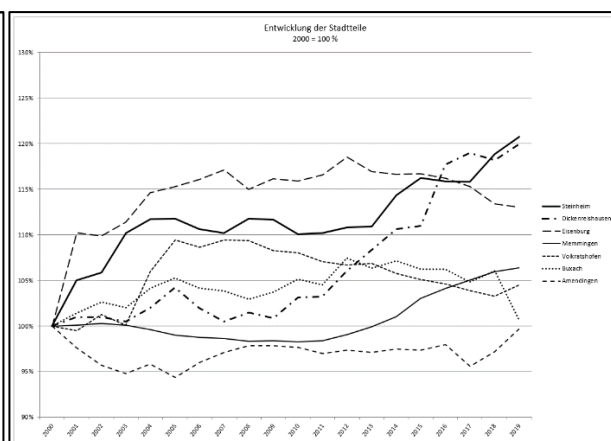
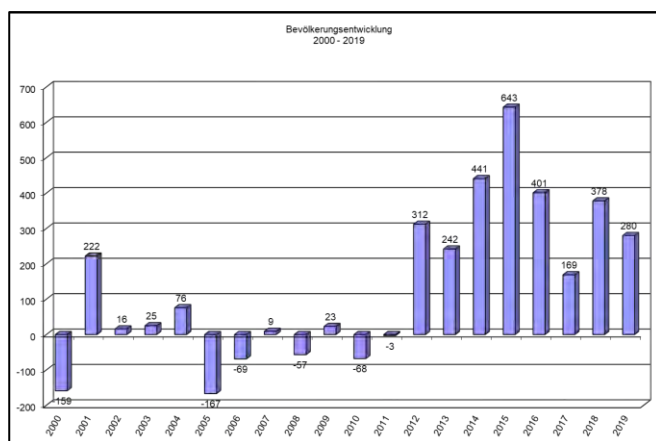
Der positive Trend der letzten sieben Jahre bei der Einwohnerzahl setzte sich auch während des Jahres 2019 fort. Lediglich ein Monat zeigte einen negativen Saldo (Juli). Auf Jahressicht

ergibt sich deshalb ein Gewinn von 280 Einwohnern. Der Einwohnergewinn geht dabei erneut ausschließlich auf die gestiegene Zahl von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit zurück. Dadurch stieg auch prozentual die Zahl der ausländischen Mitbürger weiter an. Der Ausländeranteil erhöhte sich auf nun 19,48 % (18,65 %).

Zusätzlich sind zum Jahresende 2019 962 (946) Kinder mit doppelter Staatsangehörigkeit in Memmingen wohnhaft, die, originär Ausländer, durch die Einführung des bedingten Territorialprinzips (lus soli) im Staatsangehörigkeitsrecht mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.

	Gesamtbevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsbestand	43.570	21.547	22.023	35.443	17.158	18.285	8.127	4.389	3.738
Geburten	419	228	191	344	181	163	75	47	28
Sterbefälle	517	227	290	497	216	281	20	11	9
Zuzüge	2.961	1.681	1.280	1.512	756	756	1.449	925	524
Umzüge *	2.464	1.269	1.195	1.551	728	823	913	541	372
Wegzüge	2.583	1.474	1.109	1.492	765	727	1.091	709	382
Endbestand	43.850	21.755	22.095	35.310	17.114	18.196	8.540	4.641	3.899
Saldo Geburten/Sterbefälle	-98	1	-99	-153	-35	-118	55	36	19
Saldo Wanderungen	378	207	171	20	-9	29	358	216	142
Saldo	280	208	72	-133	-44	-89	413	252	161

* ohne Auswirkung auf die Einwohnerzahlen



Innerhalb des Stadtgebietes sind 2.464 (2.490) Personen umgezogen.

Personenstandsrechtliche Änderungen 2019 ohne Auswirkungen auf die Einwohnerzahl:

Eheschließungen	340	(320)
Lebenspartnerschaft	0*	(0)
Ehescheidungen	132	(123)
Aufhebung LP	0	(2)
Namensänderung	191	(135)

* Seit dem 01.10.2017 ist die Begründung neuer Lebenspartnerschaften nicht mehr möglich. Ab diesem Datum können Partner gleichen Geschlechts die Ehe schließen.

Gliederung nach Stadtteilen / Religionszugehörigkeit:

	Hauptwohnsitz		davon:					Sonstige/Ohr
			RK	EV	AK	RF	OX	
Memmingen	32.539	(32.393)	11.177	6.624	2	40	695	14.001
Amendingen	3.809	(3.714)	1.756	692	0	4	38	1.319
Buxach	648	(683)	191	260	0	0	3	194
Dickenreishausen	991	(976)	296	434	0	1	3	257
Eisenburg	1.448	(1.453)	656	334	0	1	9	448
Steinheim	3.098	(3.050))	1.115	981	0	2	29	971
Volktratshofen	1.317	(1.301)	444	509	1	0	2	361
Gesamt	43.850	(43.570)	15.635	9.834	3	48	779	17.551

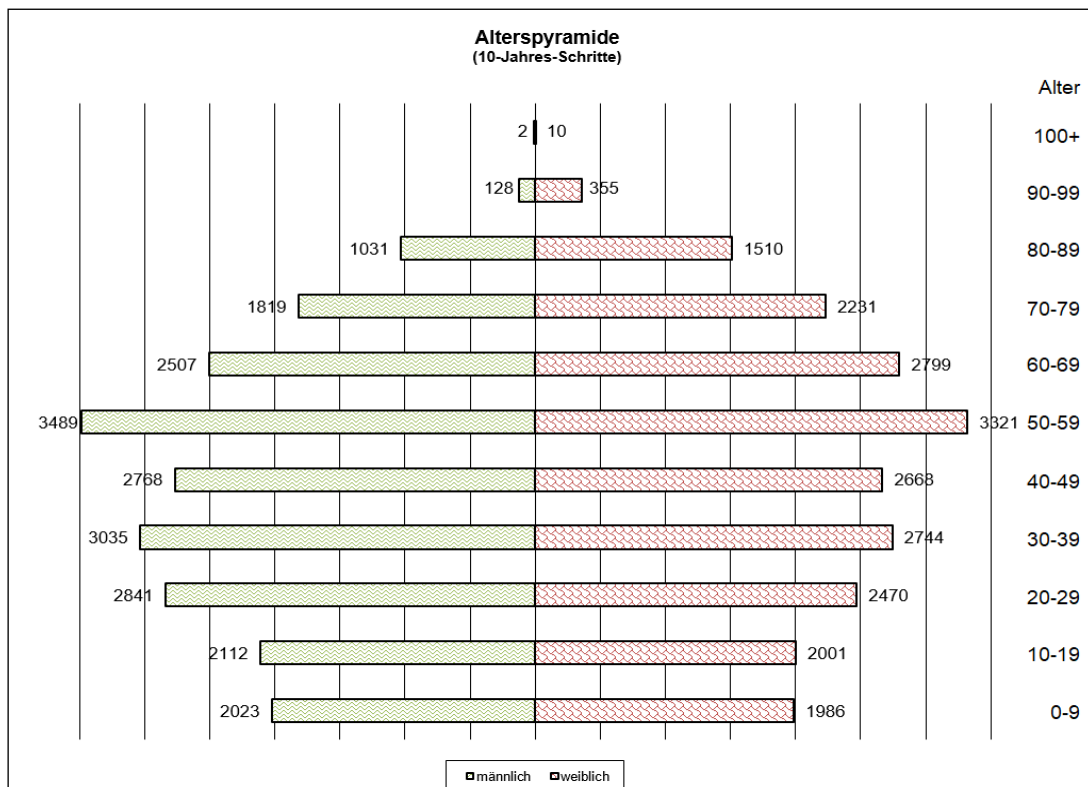
RK = römisch-katholisch; EV = evangelisch (evangelisch-lutherisch, protestantisch, uniert); AK = altkatholisch; RF = reformiert (evangelisch-reformiert, französisch-reformiert); OX = orthodox

Im Jahr 2019 waren 218 (240) Kircheneintritte, 370 (302) Kirchenaustritte und 13 (14) Konfessionswechsel zu bearbeiten.

Gliederung nach Stadtteilen / Familienstand

	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	unbekannt
Memmingen	13.322	13.820	2.950	2.415	19	4	1	8
Amendingen	1.448	1.875	278	206	2	0	0	0
Buxach	239	325	27	57	0	0	0	0
Dickenreishausen	428	451	51	59	2	0	0	0
Eisenburg	531	763	86	66	2	0	0	0
Steinheim	1.252	1.572	151	120	2	1	0	0
Volktratshofen	532	667	59	59	0	0	0	0
Gesamt	17.752	19.473	3.602	2.982	27	5	1	8

LD=ledig; VH=verheiratet; GS=geschieden; VW=verwitwet; LP=in eingetragener Lebenspartnerschaft; LA=aufgehobene Lebenspartnerschaft; LV=durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft



Gliederung nach Stadtteilen / Alter

	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99	100+
Memmingen	2.915	2.935	4.086	4.345	4.010	4.792	3.829	3.150	2.050	416	11
Amendingen	312	352	445	511	448	608	540	379	183	31	0
Buxach	51	62	54	60	82	131	91	68	43	6	0
Dickenreishausen	141	96	92	149	137	169	92	63	50	2	0
Eisenburg	130	158	123	153	209	304	209	101	57	4	0
Steinheim	344	348	339	443	386	537	368	204	111	17	1
Volkratshofen	116	162	172	118	164	269	177	85	47	7	0
Gesamt	4.009	4.113	5.311	5.779	5.436	6.810	5.306	4.050	2.541	483	12

Wehr(erfassung): Eine klassische Wehrerfassung findet aktuell nicht mehr statt. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermitteln die Meldebehörden Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Diese Datenübermittlung wurde im Januar 2019 für

344 (334) Einwohnerinnen und Einwohner, die im Jahr 2020 volljährig werden, vorgenommen.

Zentralkasse Großzunft: Die Einnahmen betragen bei 15.315 Buchungsvorgängen im Jahr 2019 496.725,56 € (2018 464.748,80 €; 2017 422.926,10 €).

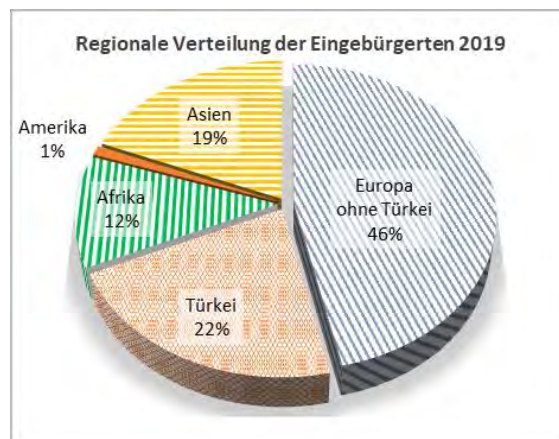
Staatsangehörigkeitsbehörde

2019 wurden insgesamt 101 (78) Personen eingebürgert. Zu den Hauptherkunftsstaaten von Eingebürgerten gehört traditionell die Türkei mit 22 (16) Einbürgerungen. Das entspricht mehr als einem Fünftel (22 %) der Eingebürgerten des Berichtszeitraums. Es folgen als Hauptherkunftsländer Italien mit zehn sowie der Irak mit acht und Rumänien mit sieben Personen.

121 (76) Neuanträge auf den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gingen im Berichtszeitraum ein. Hauptherkunftsländer war mit 20 (18) Antragstellern die Türkei. Die übrigen Antragsteller verteilten sich wie folgt:

- 31 (27) Personen aus EU-Staaten,
- 13 (6) aus Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion,
- 22 (9) aus sonstigen Balkanstaaten,
- 7 (3) aus Ländern Asiens,
- 2 (2) aus Ländern Afrikas,
- 24 (11) aus Ländern des Maghreb sowie des Nahen bzw. Mittleren Ostens und
- 2 (0) aus Ländern Amerikas.

Die Zahl der Interessenten für die deutsche Staatsangehörigkeit ist jedoch weitaus höher. Erst nach einem persönlichen Beratungsgespräch, in dem als Serviceleistung die Voraussetzungen cursorisch überprüft werden, wird den Bürgern empfohlen, einen gebührenpflichtigen Antrag auf Einbürgerung zu stellen. Fünf (5) Anträge wurden zurückgenommen bzw. mussten abgelehnt werden.



Zum Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit wurden 2019 keine (0) Staatsangehörigkeitsausweise ausgestellt. Keine Anträge wurden abgelehnt.

Auf Antrag hin wurden 2019 über den Nichtbesitz der deutschen Staatsangehörigkeit insgesamt zwei (4) Negativbescheinigungen ausgestellt.

Die Änderung bei den Vorschriften zur Optionspflicht nach § 29 StAG führten dazu, dass zum Stichtag mittlerweile noch 372 (386) Personen im Melderegister das Merkmal „optionspflichtig“ haben.

Der zweite Einbürgerungsempfang in Memmingen fand am 08.10.2019 statt und stieß erneut auf positives Echo. 18 (19) Personen, die im letzten Jahr eingebürgert wurden, folgten mit ihren Familienangehörigen der Einladung von Herrn Oberbürgermeister Schilder zu einer kleinen Feierstunde.

Wahlamt 2019

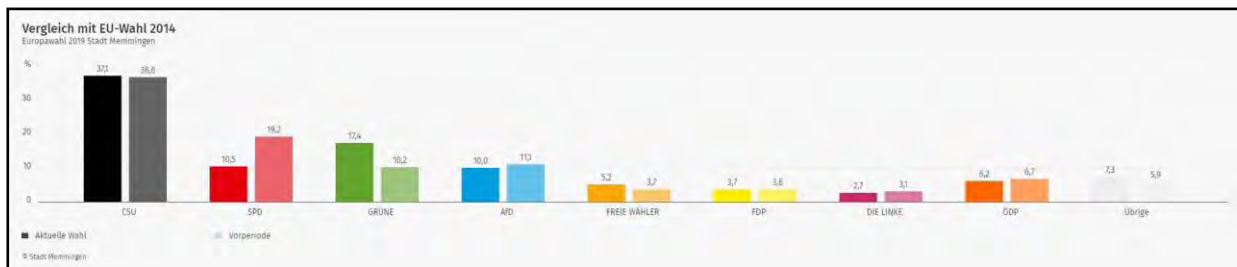
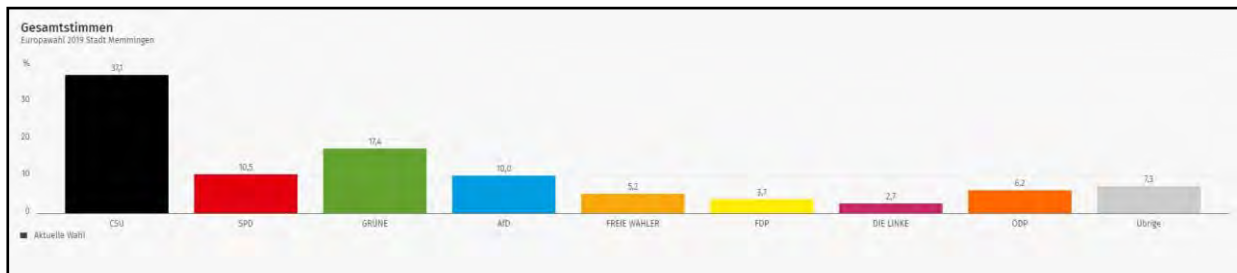
Gleich zu Beginn des Jahres hatten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit sich für das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ einzutragen. Im Zeitraum 31.01. bis 13.02.2019 war der Eintragungsraum in der Rathaushalle geöffnet. Damit es zu einem Volksentscheid kommen könnte, mussten bayernweit mindestens 10% der Wahlberechtigten bei der jeweiligen Verwaltung das Begehren unterstützen. 5.064 (17,28 %) Personen haben sich gültig in die Listen für das Volksbegehren eingetragen. Bayernweit haben sich rund 1,8 Millionen Bürger und damit weit mehr als erforderlich für das Volksbegehren ausgesprochen. Am 17.07.2019 hat der Bayerische Landtag das Volksbegehren Artenvielfalt „Rettet die Bienen!“ samt Begleitgesetz im Landtag verabschiedet. Zu einem Volksentscheid, kam es daher nicht.

Am 26.05.2019 waren die Europawahlen durchzuführen. Die Ergebnisse in der Stadt Memmingen können den nachstehenden Grafiken entnommen werden.

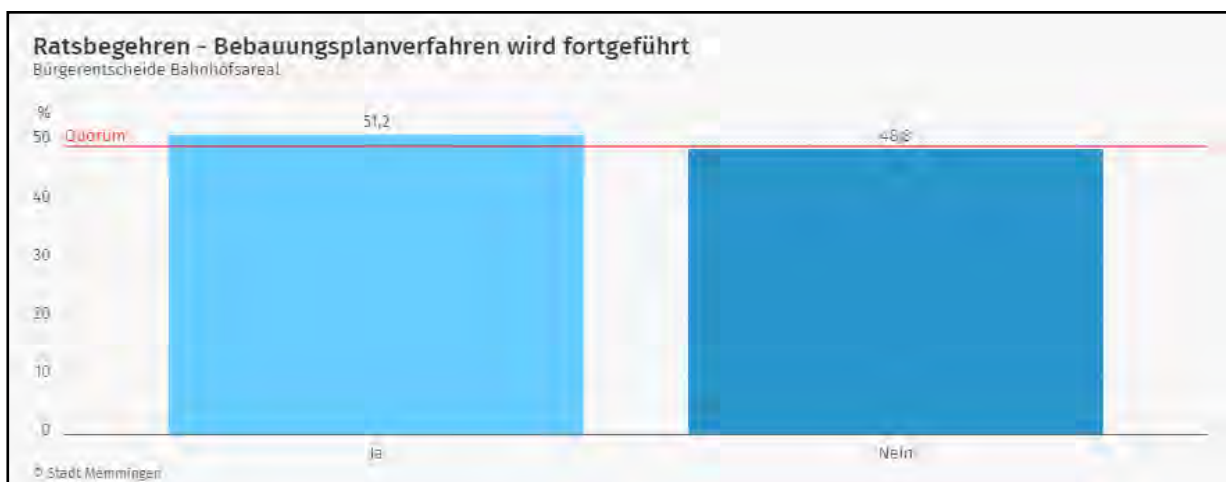
Für den Antrag auf Zulassung eines Bürgerbegehrens „Bahnhofsareal“ wurden 2.876 Unterschriften geprüft. Die erforderliche Anzahl gültiger Unterschriften wurde erreicht. In seiner Sitzung am 08.04.2019 beschloss der Stadtrat, dem Bürgerentscheid einen Ratsentscheid gegenüberzustellen und legte als Tag für die Bürgerentscheide ebenfalls den 26.05.2019 fest. Das Ergebnis kann den nachstehenden Grafiken entnommen werden.

Im Vorfeld der Europawahlen wurden 134 Unterstützungsanschriften geprüft und bestätigt.

Europawahl am 26.05.2019 (Wahlbeteiligung 57,4 %)



Bürgerentscheide am 26.05.2019 (Wahlbeteiligung)



Ratsbegehren - Bebauungsplanverfahren wird fortgeführt

Bürgerentscheide Bahnhofsareal

Sind Sie dafür, dass das Bebauungsplanverfahren Nr. 86 „Bahnhofsareal“ unter Berücksichtigung des überarbeiteten Siegerentwurfs aus dem Wettbewerb fortgeführt wird? ⚡	Stimmen ⚡	Anteil ⚡
● Ja	6.685	51,2 %
● Nein	6.367	48,8 %
● Quorum	6.418	49,2 %
Gültige Stimmen	13.052	84,2 %
Ungültige Stimmen	2.455	15,8 %

Bürgerbegehren - Neues Verfahren mit Beteiligungsprozess

Bürgerentscheide Bahnhofsareal



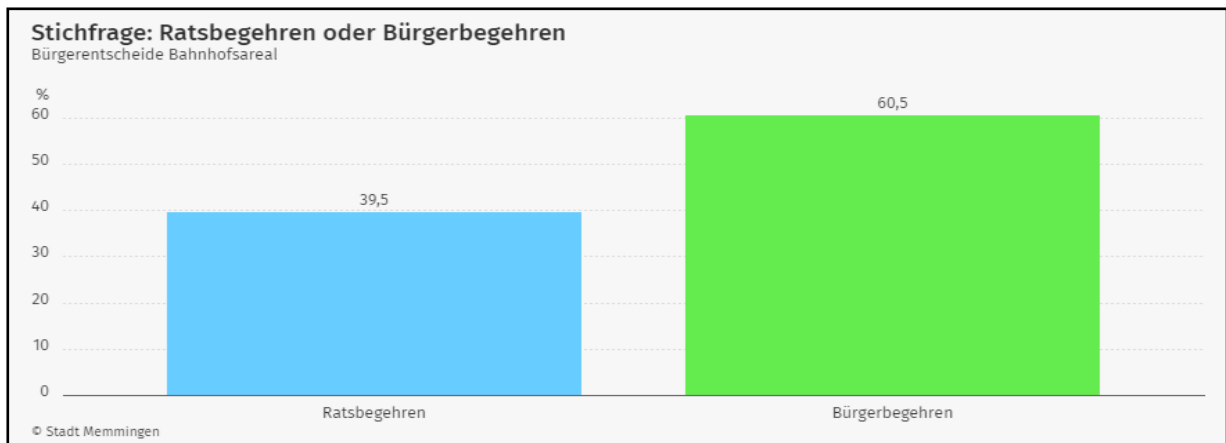
Bürgerbegehren - Neues Verfahren mit Beteiligungsprozess

Bürgerentscheide Bahnhofsareal

Sind Sie dafür, das laufende Verfahren für die Neugestaltung des Memminger Bahnhofsareals nicht weiter zu verfolgen, um ein neues Verfahren mit Beteiligungsprozess für die Bürgerinnen und Bürger und unter Begleitung eines unabhängigen Fachgremiums zu ermöglichen? ^	Stimmen ⚡	Anteil ⚡
● Ja	8.994	66,7 %
● Nein	4.485	33,3 %
● Quorum	6.418	47,6 %
Gültige Stimmen	13.479	86,9 %
Ungültige Stimmen	2.028	13,1 %

Nachdem sowohl das Bürgerbegehren als auch das Ratsbegehren jeweils mehrheitlich mit „JA“ beantwortet wurden und beide zudem das gesetzlich vorgeschriebene Quorum erreicht haben, kam es für das Ergebnis auf die Stichfrage an.

Hier setzte sich dann das Bürgerbegehren mit 60,5% der abgegebenen gültigen Stimmen durch.



Stichfrage: Ratsbegehren oder Bürgerbegehren
Bürgerentscheide Bahnhoofsareal

Ratsbegehren oder Bürgerbegehren ▾	Stimmen ↕	Anteil ↕
● Ratsbegehren	5.616	39,5 %
● Bürgerbegehren	8.604	60,5 %
Gültige Stimmen	14.220	91,7 %
Ungültige Stimmen	1.287	8,3 %

Ausländeramt

Im Bereich der Stadt Memmingen waren am 31.12.2019 8.540 (8.127) ausländische Staatsangehörige aus 112 (112) verschiedenen Staaten mit alleinigem oder Hauptwohnsitz gemeldet. Der Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt 19,48 % (18,65 %).

Es wurden insgesamt 1.564 (1.278) Aufenthaltstitel erteilt, verlängert bzw. übertragen. Die Arbeitsgenehmigung wird in diesen Fällen zusammen mit dem Aufenthaltstitel durch die Ausländerbehörde erteilt, d.h. aus jedem Aufenthaltstitel muss hervorgehen, ob und ggf. in welchem Umfang die Erwerbstätigkeit erlaubt wird. Dabei muss jeder Aufenthaltstitel die Rechtsgrundlage der Erteilung erkennen lassen. Seit 01.09.2011 werden Aufenthaltstitel in der Regel nicht mehr als Klebeetiketten in die Pässe eingebracht, sondern als „elektronischer Aufenthaltstitel“ im Scheckkartenformat ausgestellt. Auf dem hierin enthaltenen Chip sind biometrische Daten (Lichtbild, Unterschrift und zwei Fingerabdrücke) gespeichert. Eine Online-ID zur Nutzung im Internet ist standardmäßig freigeschaltet.

Ferner wurden 208 (139) Duldungen und 151 (267) Bescheinigungen über die Aufenthaltsgestattung zur Durchführung eines Asylverfahrens erteilt bzw. verlängert.

Es wurden 291 (136) Reiseausweise (z.B. für anerkannte Flüchtlinge oder Staatenlose) ausgestellt. In 101 (62) Fällen, in denen die Visumerteilung nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde möglich ist (z.B. Ehegattennachzug oder Einreise zur Erwerbstätigkeit), wurde das Ausländeramt im Rahmen der Visaverfahren durch die deutschen Auslandsvertretungen beteiligt.



Im Zusammenhang mit der Visumbeantragung ausländischer Besucher wurden 422 (405) Verpflichtungserklärungen hier wohnhafter Gastgeber ausgefertigt und beglaubigt.

Für 134 (122) Personen wurde die Berechtigung bzw. Verpflichtung zur Teilnahme an einem Integrationskurs festgestellt bzw. verfügt. Ob der Teilnahmepflicht nachgekommen wird, ist durch die Ausländerbehörde zu überwachen. In mehreren Verstoßfällen mussten diesbezüglich die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweis- und Beratungsgespräche geführt sowie Zwangsgeldverfahren angedroht und durchgeführt werden. Der Vollzugsaufwand im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Integrationskurspflicht ist anhaltend hoch.

In Bayern wurde eine Sicherheitskonzeption im Aufenthaltsrecht eingeführt, infolgedessen das Ausländeramt im Rahmen der Bearbeitung aufenthaltsrechtlicher Anträge in zahlreichen Fällen sicherheitsrechtliche Befragungen durchzuführen und Anfragen bei den Sicherheitsbehörden zu veranlassen hatte.

Ausländerrechtliche Maßnahmen wie Ausweisungen, Abschiebungen, Versagungen / Beschränkungen / Rücknahmen von Aufenthaltstiteln wurden in 37 (23) Fällen verfügt bzw. vollzogen. Die Wirkungen der Ausweisung bzw. Abschiebung (Einreise- und Aufenthaltsverbot) wurden in einem (0) Fall nachträglich befristet. Gegen 12 (5) Personen wurde eine ausländerrechtliche Verwarnung wegen begangener Straftaten ausgesprochen.



Europäer: 7.061 (6.679) / 82,68 % (82,18 %) [aus 39 (39) verschiedenen Staaten] (Die Türkei und die Russische Föderation werden statistisch zu Europa gezählt!)

Europäische Union: 3.768 (3.509) / 44,12 % (43,18 %) [aus 24 (24) der derzeit 28 EU-Staaten]

bisherige EU-Mitgliedsstaaten: 1.164 (1.157) / 13,63 % (14,24 %)

Italien	Österreich	Griechenland	Portugal	Spanien	Frankreich	Großbritannien	Sonstige
669 (659)	164 (149)	119 (125)	66 (71)	51 (52)	40 (40)	25 (31)	30 (30)
7,83 % (8,11 %)	1,92 % (1,83 %)	1,39 % (1,54 %)	0,77 % (0,88 %)	0,60 % (0,64 %)	0,47 % (0,49 %)	0,29 % (0,38 %)	0,36 % (0,37 %)

Derzeit bestehen in Memmingen zwei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte für ausländische Flüchtlinge (Aufnahmekapazität: ca. 110 Personen). Im Jahr 2019 wurden der Stadt Memmingen insgesamt 129 (68) Asylbewerber zugewiesen, davon 22 (18) Personen in die staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte und 107 (50) Personen zur dezentralen Unterbringung durch die Stadt Memmingen.

Zum 31.12.2019 waren im Bereich der Stadt Memmingen insgesamt 272 (308) ausländische Flüchtlinge untergebracht. Davon waren 50 (60) Personen [davon elf (10) Personen aus Afghanistan und 19 (15) Personen aus Afrika] bereits anerkannt bzw. anderweitig bleibeberechtigt und wohnungssuchend.



Es sind neun (0) Asylbewerber als Asylberechtigte anerkannt worden. Es wurde 33 (31) Asylbewerbern [davon 18 (23) Personen aus Syrien] ein Flüchtlingsstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. Ferner wurde 13 (8) Personen subsidiärer Schutz nach § 4 Abs. 1 AsylG gewährt. fünf (18) Personen wurde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anderweitiger Abschiebungsschutz gewährt. Zehn (7) Personen wurden nach negativem Abschluss des Asylverfahrens abgeschoben.

Von den in Memmingen lebenden 8.540 (8.127) Ausländern sind (jeweils in der Reihenfolge der Bevölkerungsanteile)

zum 01.05.2004, 01.01.2007 u. 01.07.2013 der EU beigetretene Staaten: 2.604 (2.352) / 30,49 % (28,94 %)

Rumänien (ab 01.01.07)	Kroatien (ab 01.07.13)	Ungarn	Polen	Bulgarien (ab 01.01.07)	Slowenien	Slowak. Rep.	Tschech. Rep.	Litauen	Sonstige
923 (847)	530 (441)	388 (385)	385 (336)	221 (176)	46 (43)	40 (45)	27 (35)	35 (29)	9 (15)
10,81 % (10,42 %)	6,20 % (5,43 %)	4,54 % (4,74 %)	4,51 % (4,13 %)	2,59 % (2,17 %)	0,54 % (0,53 %)	0,47 % (0,55 %)	0,32 % (0,43 %)	0,41 % (0,36 %)	0,10 % (0,18 %)

Sonstige Europäer: 3.293 (3.170) / 8,56 % (39,00 %)

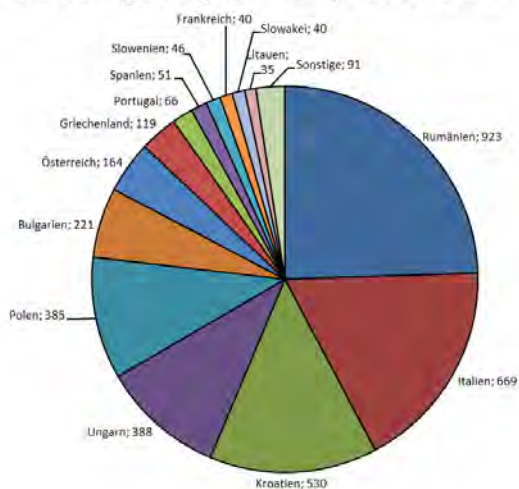
Türkei	Kosovo	Bosnien und Herzegowina	Mazedonien	Serbien	Russische Föderation	Ukraine	Sonstige
1.663 (1.657)	591 (546)	329 (288)	205 (199)	188 (170)	149 (146)	64 (63)	104 (101)
19,47 % (20,39 %)	6,92 % (6,72 %)	3,85 % (3,54 %)	2,40 % (2,45 %)	2,20 % (2,09 %)	1,75 % (1,80 %)	0,75 % (0,78 %)	1,22 % (1,24 %)

Außereuropäer: 1.479 (1.448) / 17,32 % (17,82 %)

Syrien	Irak	Afghanistan	Kasachstan	Vietnam	Eritrea	Thailand	Pakistan	Nigeria	Sonstige
462 (456)	132 (134)	104 (89)	91 (94)	80 (74)	74 (65)	50 (50)	37 (38)	36 (38)	413 (410)
5,41 % (5,61 %)	1,55 % (1,76 %)	1,22 % (1,09 %)	1,07 % (1,16 %)	0,94 % (0,91 %)	0,87 % (0,80 %)	0,58 % (0,62 %)	0,43 % (0,47 %)	0,42 % (0,47 %)	4,83 % (5,04 %)

Verteilung der Ausländer nach Staatsangehörigkeiten:

Staatsangehörige der Europäischen Union

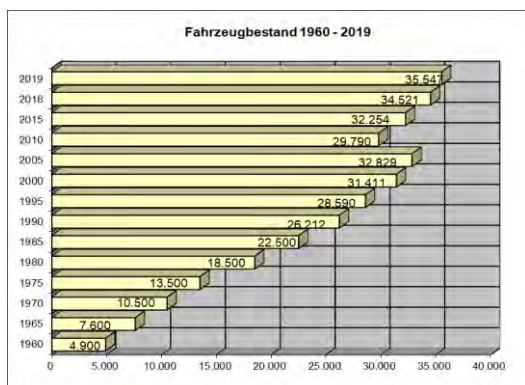


Drittstaatsangehörige



Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung

Zum Jahresende 2019 (2018) waren im Stadtgebiet 35.547 (34.521) Fahrzeuge zugelassen. 3.333 (3.297) Neufahrzeuge und 6.103 (6.148) Gebrauchtfahrzeuge wurden angemeldet.



Anmerkung: Fahrzeugbestand bis 2005: Erfassung aller zugelassenen und stillgelegten Fahrzeuge. Ab 2007: Abschaffung der Stilllegung; Erfassung lediglich der zugelassenen Kfz.

2.106 (1.611) Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis wurden gestellt.
 394 (460) Genehmigungen für den Großraum und Schwerverkehr wurden erteilt.
 834 (922) Straßenaufbrüche und Sondernutzungen wurden genehmigt.
 1527 (1.579) Ausnahmegenehmigungen wurden ausgestellt.
 95 (95) Erlaubnisse für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund wurden erteilt.
 In 93 (87) Fällen wurden Verkehrsregelungen dauerhaft verkehrsrechtlich angeordnet.
 46.244 (43.048) Verwarnungen im ruhenden Verkehr und 13.307 (14.425) im fließenden Verkehr wurden ausgesprochen. Zusätzlich wurden 5.797 (5.929) Bußgeldbescheide und 148 (101) Halterhaftungsbescheide erlassen.

Im Einzelnen wurden im Jahr 2019 (2018) unter anderem bearbeitet:

Kfz.-Zulassungsstelle

Neuzulassungen	3.333	(3.297)
Umschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	6.103	(6.148)
Internationale Zulassungen	403	(358)
Abmeldungen/Löschungen	7.853	(7.874)
Zuteilungen von Roten Kennzeichen/Kurzzeitkennzeichen	551	(539)
Änderungen von Halter-/Technikdaten	1.205	(1.223)
Umschreibungsmittelungen	2.257	(2.426)
Aufforderung zur Änderung der Halterdaten/Mängelbeseitigung/Verkaufsanzeigen	1.423	(1.668)
Betriebsuntersagungen wegen fehlendem Versicherungsschutz, nichtbezahlter Kfz.-Steuer und Mängel an Fahrzeugen	575	(560)
Versicherungswechsel	14.365	(10.003)
Kennzeichenreservierungen/Wunschkennzeichen	7.238	(4.753)

Führerscheinstelle

Neuausstellung und Erneuerung von Führerscheinen	1.728	(1.257)
Internationale Führerscheine	319	(160)
Erteilung von Führerscheinen zur Fahrgastbeförderung	59	(18)
Verwarnungen/Ermahnungen wegen Eintragungen im Verkehrszentralregister (Mehrfachtäter)	139	(142)
Anordnungen von MPU und Facharztgutachten	108	(185)
Anordnungen zur Nachschulung von Fahranfängern	42	(56)
Entziehung von Fahrerlaubnissen	67	(89)

Großraum- und Schwerverkehr

GST- Dauergenehmigungen	96	(134)
GST- Einzelgenehmigungen für	96	(96)
Ausnahmegenehmigungen (§46 Abs. 1 StVO)	3	(4)
Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot (§ 30 StVO)	199	(226)
Schriftliche Anfragen bei Verkehrs- und Baubehörden (Fahrwegüberprüfungen)	2.545	(2.588)
Stellungnahmen zu Anfragen von Verkehrsbehörden	3.686	(2.765)
Widerrufene Zustimmungen	189	(106)

Verkehrsbehörde

Anordnungen - Straßenaufbrüche	469	(612)
Anordnungen - Sondernutzungen	365	(310)
Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	893	(940)
Ausnahmegenehmigungen (Handwerker/Sozialdienst)	521	(545)
Ausnahmegenehmigungen (Gurt-/Helmbeefreiung)	0	(0)
Ausnahmegenehmigungen (Schwerbehinderte)	113	(90)
Erlaubnisse/Veranstaltungen auf Straßen	95	(95)
Dauerhafte verkehrsrechtliche Anordnungen	93	(87)
Bewohnerparkberechtigungen	168	(184)
Schleppgenehmigungen	1	(1)

Verkehrsüberwachung (Ruhender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	46.244	(43.048)
Erstellen/Überprüfen und Versand von Anhörungsbögen	43.141	(42.026)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	6.352	(7.570)
Halterhaftungsbescheide	148	(101)
Bußgeldbescheide	4.738	(4.715)

Verkehrsüberwachung (Fließender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	13.307	(14.425)
Erstellen von Anhörungs- und Zeugenfragebogen	18.803	(19.296)
Amtshilfeersuchen anderer Behörden	12	(20)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	1.632	(3.533)
Erstellen/Prüfen/Bearbeiten von Anhörungen im Bußgeldverfahren	367	(553)
Bußgeldbescheide	1.059	(1.214)

Gesundheitsamt

Aufstellung der im Gesundheitsamt durchgeführten Untersuchungen:

Art der Untersuchung	Anzahl	
Amtsärztliche Untersuchungen für Einstellungen und Verbeamtungen	36	(43)
Überprüfung der Dienstfähigkeit	3	(6)
Unfallfürsorge nach Dienstunfällen	0	(1)
Betreuungsgutachten für das Amtsgericht, Abteilung Betreuungssachen	13	(19)
Gutachten für Beihilferechttigte wg. ambulanten Heilkuren und stationären Rehabilitationsmaßnahmen, Entscheidungen über Beihilfefähigkeit von Operationen	26	(18)
Untersuchungen nach dem Sozialgesetzbuch XII und andere Begutachtungen f. das Sozialamt n. d. BSHG zur Gewährung der Sozialhilfe sowie ärztliche Zeugnisse f. Maßnahmen der Eingliederungshilfe f. den Bezirk Schwaben	11	(7)
Untersuchungen nach den Asylverfahrensgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz	7	(10)
Alkohol- und Drogenscreenings (Urin- und Haaranalysen)	225	(283)
Atteste zur Prüfung der Schulfähigkeit, Prüfungsverhinderung, Nachteilsausgleich, Schulsportbefreiungen und wg. gehäuften krankheitsbedingten Schulversäumnissen	3	(9)
Untersuchungen auf Tuberkulose mittels Quantiferon-Bluttest	193	(209)
Untersuchungen im Rahmen der anonymen HIV Sprechstunde	72	(80)
Schuleingangsuntersuchungen	451	(528)
Früherkennungsuntersuchung U9, Schulärztliche Untersuchungen	39	(55)
Bescheinigungen und Atteste f. Familienkasse, Krankenkasse, Finanzamt	4	(5)
Psychische Beratungen	54	(53)
Bescheinigungen zum Mitführen von Betäubungsmitteln ins Ausland	36	(23)

Die Aufgaben und Fachbereiche des Städtischen Gesundheitsamtes im Überblick: Das Städtische Gesundheitsamt Memmingen ist seit vier Jahren in die landkreisübergreifende 7-tägige ärztliche Rufbereitschaft der Regierung von Schwaben angegliedert, die für alle Gesundheitsämter im Regierungsbezirk gilt. Wie bereits im vergangenen Jahr waren wir auch 2019 mit Untersuchungsaufträgen und ärztlichen Beratungen von Bürgern und Asylbewerbern beschäftigt. Bei festgestellten krankhaften Befunden wurden die Betroffenen im Gesundheitsamt informiert, beraten und untersucht.

Im Rahmen der Amtshilfe wurden für das Sozialamt und das Ausländeramt der Stadt Memmingen verschiedene anstehende Fragen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) und Asylbewerberverfahrensgesetzes (AsylVfG) beantwortet. Auch hierzu wurden ärztliche Untersuchungen und schriftliche Stellungnahmen abgegeben.

Bei den Gesundheitstagen im Herbst 2019 in der Stadthalle war das Gesundheitsamt mit einem Stand zum diesjährigen Schwerpunktthema „Demenz“ des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) vertreten.

Das Gesundheitsamt machte im Zusammenhang mit der „Bayerischen Demenzwoche“, die vom 13.09. - 22.09.2019 stattfand auf das Thema aufmerksam und weckte das Interesse vieler Bürger.

Bei unserer täglichen Arbeit erreicht uns eine Vielzahl von Anfragen und Anliegen, die sowohl telefonisch, als auch persönlich vorgetragen werden. Es handelt sich hierbei vorrangig um Auskünfte über unsere Angebote, wie z. B. Belehrung nach §43 IfSG, HIV-Sprechstunde, Terminvergaben, Erläuterungen verschiedener Untersuchungsmodalitäten, Auskünfte über Krankheiten, medizinische Beratung, Hilfestellung für örtliche Zuständigkeiten, allgemeine Impfberatung, Impfberatung für den internationalen Reiseverkehr, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Beratung bezüglich Wohnhygiene oder bei Auftreten verschiedener Infektionskrankheiten. Aber auch bei verschiedenen Bestätigungen oder amtsärztliche Anerkennungen von Befunden, z. B. für die Krankenkasse, die Beihilfe, dem Finanzamt oder um den Befund internationale Gültigkeit zu verleihen, etc.

Die Ärzte haben an den Fortbildungen des Ärztlichen Kreisverbandes, der Regierung von Schwaben (RvS), des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGL) teilgenommen. Die infektionshygienische Überwachung nach der Medizinhy-

gieneverordnung (MedHygV) hat weiterhin einen sehr großen Stellenwert in unserer Arbeit. Neben der Regelüberwachung wurde für 2019/2020 die „Surveillance nosokomialer Infektionen“, als Schwerpunktthema für die infektionshygienische Überwachung der Krankenhäuser festgelegt.

Die ausgefüllten Checklisten und der Begehungsbericht werden hierfür über die Regierung von Schwaben an die Spezialeinheit Infektionshygiene am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt.

Asylbewerberverfahrensgesetz (AsylVfG) und Asylbewerberleistungsgesetz

(AsylbLG): Untersuchungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und nach dem Asylbewerberverfahrensgesetz (AsylVfG) wurden im Auftrag des Sozialamtes und Ausländeramtes durchgeführt. Hierbei handelte es sich überwiegend um Einzelfälle, welche aber viel hohen Zeitaufwand in Anspruch nahmen.

Screenings auf Alkohol oder Drogen (Haaranalyse oder Urintest):

Das Gesundheitsamt Memmingen bietet Screenings auf Alkohol oder Drogen an 194 (283). Hierbei handelt es sich darum, dass eine Person (Proband) eine bestimmte Zeit die Abstinenz von seinem missbräuchlich verwendeten Suchtmittel nachweisen muss. Dieses Angebot wird vor allem durch die Bewährungshilfe des Landgerichts Memmingen, das Straßenverkehrsamt Memmingen und Personen als sogenannte „Selbstmelder“ für eine anstehende Gerichtsverhandlung oder für die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis bei „MPU“ (Medizinisch-Psychologische Untersuchung) genutzt. Bei den Screenings kommt es auf die genaue Einhaltung von Vorgaben und Richtlinien an. Zum Beispiel dürfen die Probanden bei den Urinscreenings den Termin erst am Vortag der Untersuchung erfahren. Dies hängt mit der zeitlichen Nachweisbarkeitsgrenze für die verschiedenen Abbauprodukte von Alkohol oder Drogen zusammen. Außerdem wird zur Verhinderung von Manipulation jedes Urinscreening unter Sichtkontrolle abgegeben. Im Gesundheitsamt wird entweder ein Schnelltest auf Drogen im Urin durchgeführt oder das Gesundheitsamt führt die Probenentnahme (z. B. Kopfhaar) durch und versendet dann die Probe an das zuständige FTC-Labor (Forensisch Toxikologisches Centrum) in München.

AIDS-Beratung und anonymer HIV-Antikörper-suchtest:

Das Städtische Gesundheitsamt bietet jeden Montag einen kostenlosen und anonymen HIV-Antikörper-suchtest und eine AIDS-Beratung an. Im Jahr 2019 ließen sich 72 (80) Personen eine Blutprobe zur Testung entnehmen, die an das Landesamt für Gesundheit und

Lebensmittelsicherheit (LGL) nach Oberschleißheim geschickt und dort untersucht wird. Die Probanden erhalten dazu eine umfassende Beratung über die Ansteckungsrisiken, die HIV-Infektion, die Krankheit AIDS und die Vermittlung von Hilfen für infizierte Personen. Vom 25.11. – 01.12.2019 fand zu dem die Bayerische HIV-Testwoche, mit Schmuckplakaten, Flyer und Beratungsgesprächen statt.

Bescheinigungen des Gesundheitsamtes nach § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG):

Im Jahre 2019 wurden 1.184 (1.196) Belehrungen nach § 43 IfSG Abs. 1 Nr. 1 (früher „Gesundheitszeugnisse“) durchgeführt. Es wurden Belehrungen nach § 43 IfSG für folgende Schulen durchgeführt:

- Berufliche Oberschule und Staatliche Fachoberschule Memmingen 72 (100) Schüler/Innen
- Mittelschule Memmingen zehn (5) Schülerinnen und Schüler
- Hauptschule Memmingen 15 (0) Schülerinnen und Schüler
- Notkerschule Memmingen neun (8) Schülerinnen und Schüler
- Reichshainschule Memmingen 22 (31) Schülerinnen und Schüler
- Staatliche Berufsschule Mindelheim, Außenstelle Memmingen 149 (114) Schülerinnen und Schüler
- Staatliche Berufsschule Memmingen 14 (0) Schülerinnen und Schüler
- Landwirtschaftsschule Memmingen, Außenstelle Memmingen, Abt. Hauswirtschaft keine (18) Schülerinnen und Schüler

Der Anwendungsbereich des diesbezüglichen § 43 IfSG reicht von der Lebensmittelverarbeitenden Industrie bis zur gewerblichen Gastronomie. Der Personenkreis der Belehrungspflichtigen ergibt sich aus § 42 Abs. 1 IfSG, wobei § 43 Abs. 1, Nr. 1 IfSG zusätzlich die „Gewerbsmäßigkeit“ der Tätigkeit voraussetzt:

- Beschäftigte in Lebensmittelbetrieben
- Schüler, die ihr Betriebspraktika in Lebensmittelbetrieben absolvieren

Helfer vergleichbarer nicht professioneller Konstellationen, wie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Vereinsfesten und ähnlichen Veranstaltungen, die nicht „gewerbsmäßig“ im Sinne der Vorschrift tätig sind, unterliegen deshalb nicht der gesetzlichen Belehrungspflicht. Diese werden durch ein Merkblatt über die wesentlichen infektiions- und lebensmittelhygienischen Grundlagen unterrichtet.

Für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln gilt insbesondere:

- Personen dürfen gewerbsmäßig die in § 42 Abs. 1 IfSG bezeichneten Tätigkeiten erstmalig nur dann ausüben, wenn sie im Besitz einer Bescheinigung des Gesundheitsamtes (§ 43 Abs. 1 IfSG) sind, welche am ersten Arbeitstag nicht älter als drei Monate sein darf.
- Ein bereits vorhandenes Zeugnis nach § 18 Bundes-Seuchengesetz gilt als Bescheinigung nach § 43 Abs. 1 IfSG.
- Der Arbeitgeber hat Personen, die eine in § 42 Abs. 4, Satz 1 bezeichnete Tätigkeit ausüben, nach Aufnahme der Tätigkeit und ab dem 03.08.2011 im Weiteren alle zwei Jahre zu belehren und die Teilnahme an der Belehrung zu dokumentieren.

Todesbescheinigungen: Im Jahre 2019 wurden 819 (804) Todesbescheinigungen und sechs (8) Totgeburten bearbeitet. Nach der Überprüfung der Todesbescheinigungen durch die Amtsärztin bzw. den Amtsarzt wird je ein Exemplar an das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Vertrauensstelle des Bayerischen Krebsregisters Nürnberg und an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (LfStaD) München weitergeleitet.

Das bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern hat das Auftreten und die Trendentwicklung aller Formen von Krebserkrankungen zu beobachten, insbesondere statistisch-epidemiologisch auszuwerten, Grundlagen der Gesundheitsplanung sowie der epidemiologischen Forschung einschließlich der Ursachenforschung bereitzustellen und zu einer Bewertung präventiver und kurativer Maßnahmen beizutragen. Die Todesursachenstatistik der Statistischen Landesämter ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren, wie Sterbeziffern und vermeidbare Sterbefälle. Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die die Einflussfaktoren der Gesundheitsindikatoren, die regionalen Besonderheiten der todesursachenspezifischen Sterblichkeit und ihre Veränderung im Laufe der Zeit untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen und Strategien, z. B. für die epidemiologische Forschung abgeleitet. Zu diesem Zweck werden die Todesursachen aller Verstorbenen erfasst und fließen anschließend in die Todesursachenstatistik des Bundes und der Länder ein.

Versorgungsamt / Berufsgenossenschaft:

Für das Versorgungsamt wurden auf Anfrage Todesbescheinigungen bearbeitet, um den Hinterbliebenen die Versorgungsrente zu gewährleisten.

Sozialmedizinischer Dienst

Schulgesundheitspflege: Alle Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, ihr Kind an der Schuleingangsuntersuchung (SEU) teilnehmen zu lassen (GDVG Art. 14 und Bay. EUG Art. 80). Es wurde im Schuljahr 2018/2019 bei 451 (528) Kindern in den Kindergärten bzw. im Gesundheitsamt eine Untersuchung durchgeführt.

Vor der eigentlichen Untersuchung werden die für jedes Kind vom Kindergarten gesandten Daten, mit den vom Einwohnermeldeamt und der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung Bayern (AKDB) übermittelten Gesamtdaten aller schulpflichtigen Kinder abgeglichen. Für alle Kinder beinhaltet die Untersuchung:

- Seh- und Hörtest,
- Sprachscreening,
- Malen von Formen,
- Prüfung von Grob- und Feinmotorik.

Vor der Schuleingangsuntersuchung (SEU) erfolgt die Durchsicht der Impfbücher mit der Abgabe der Impfpflichtung und Flyern zur Information für die Eltern.

Es muss eine zahlenmäßige Statistik über jede der 11 Impfstoffarten, mit Definition von:

- Impfstoffstatus unklar
- Keine Impfung
- Grundimmunisierung unvollständig
- Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung
- Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung

an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt werden.

Im Rahmen des MMR-Recalls werden die Impfbücher auf Impflücken bei der Masern-Mumps-Röteln-Impfung geprüft. Die Eltern bekommen ggf. eine schriftliche Aufforderung, innerhalb von zwei Monaten die fehlenden Impfungen nachholen zu lassen und eine Bescheinigung des Impfarztes an uns zu senden. Die Teilnahme am Impf-Recall erfolgt freiwillig und kann widersprochen werden. Es erfolgt eine anonyme Datenübermittlung an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) Oberschleißheim.

Bei der Untersuchung werden die Anamnese, frühere Erkrankungen und Besonderheiten in der Entwicklung durch einen Fragebogen ermittelt, mit den anwesenden Personensorgeberechtigten besprochen und auf eine Karteikarte übertragen. Wenn kein Nachweis über die durchgeführte Früherkennungsuntersuchung U9 vorliegt, wird im Anschluss an das Schuleingangsscreening eine schulärztliche Untersuchung durchgeführt. Es wurden 39 (55) Kinder im Gesundheitsamt amtsärztlich untersucht.

Die Eltern, die der Aufforderung zur schulärztlichen Untersuchung nicht Folge leisten, werden zwei Mal schriftlich angemahnt. Danach erfolgt eine Meldung an das zuständige Jugendamt. Dies erfolgte in diesem Schuljahr in keinem Fall (0).

Für jedes untersuchte Kind bekommen die Eltern eine Bescheinigung für die Schule und eine Elternbestätigung. Zur Dokumentation wird ein anonymisierter Statistikbogen (elektronischer Datensatz) angelegt und an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in Oberschleißheim, zur weiteren Bearbeitung, übersandt.

Neugeborenen-Screening: Allen Eltern von Neugeborenen wird die Möglichkeit gegeben ihr Kind auf 12 Stoffwechselerkrankungen untersuchen zu lassen. Ebenso wird eine Überprüfung der Hörfähigkeit angeboten. Diese Untersuchungen finden in der Regel am 3. Lebenstag des Kindes in der Geburtsklinik statt, die Ergebnisse werden an das Neugeborenen-Screening-Zentrum übermittelt. Dem Gesundheitsamt werden durch die Anstalt für kommunale Datenverarbeitung Bayern (ADKB) alle Neugeborenen 405 (445) und durch das Screening-Zentrum, 432 (461) die Babys bei denen die Untersuchung durchgeführt wurde, gemeldet. Diese Daten werden mit den Daten des Screening-Zentrums abgeglichen. Bei fehlenden Daten zur Untersuchung und nichtuntersuchten Kindern, werden die Eltern angeschrieben, um die Daten nachzureichen, ggf. eine Beratung angeboten und darauf hingewiesen, diese kostenlosen Untersuchungen nachträglich durchführen zu lassen. Bei Kindern mit auffälligem Hörbefund wird die weitere Untersuchung, wenn erforderlich mittels Hausbesuch überwacht. Die monatliche Statistik wird an das LGL Oberschleißheim - Neugeborenen-Screening-Zentrum übermittelt.

Tuberkulose-Fürsorge: Im Jahre 2019 sind vier (5) gemeldete Behandlungsbedürftige Tuberkulosefälle bearbeitet worden. Aufgrund des Infektionsschutzgesetzes wird die meldepflichtige Erkrankung mit Hilfe eines Erhebungsbogens an das Robert-Koch-Institut (RKI) übermittelt. Im Rahmen der Tbc-Fürsorge fanden Umgebungsuntersuchungen statt. Es wurden bei Kontaktpersonen 193 (209) Quantiferon-Bluttests, 12 (12) Sputum Untersuchungen und 74 (109) Röntgenaufnahmen gemacht.

Als Überwachungsbedürftige Tuberkulose-Fälle (keine Behandlung) wurden 18 (18) gezählt. Die Tuberkulose-Fürsorge beinhaltet die Umgebungsuntersuchung, bei positiven Quantiferon erfolgt eine Röntgenaufnahme, nach neun Monaten eine erneute Röntgenaufnahme der

Lunge. Die Überwachung der nicht mehr aktiven Fälle erfolgt bis zu sechs Jahren, je nach Angaben des Lungenfacharztes. Für jede an Tuberkulose erkrankte Person wird eine entsprechende Akte geführt. Für die Umgebungsuntersuchungen werden Namenslisten über die Kontaktpersonen nach Angaben des Erkrankten (Indexpatienten) erstellt. Ebenso wird dem betroffenen Klinikpersonal, ambulanten Pflegedienst oder Kollegen im Betrieb o.ä., ein Quantiferon-Test oder eine Röntgenaufnahme angeboten. Nach dem Infektionsschutzgesetz sind die namentlich genannten Kontaktpersonen verpflichtet, sich untersuchen zu lassen. Diese müssen alle eruiert, angeschrieben und untersucht werden. Gibt ein Indexpatient, außerhalb unseres Zuständigkeitsbereichs, Kontaktpersonen aus dem Stadtkreis Memmingen an, so sind wir für die Umgebungsuntersuchung dieser Personen zuständig.

Mit dem zuständigen Lungenfacharzt des Regierungsbezirkes Schwaben wird die Bearbeitung der Überwachung der Tuberkulose-Umgebungen festgelegt.

Überwachung des medizinischen Personals (Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst § 18, Abs. 1+2):

Jede(r) Heilpraktiker, Heilpraktiker für Psychotherapie, sektoraler Heilpraktiker, Ergotherapeut, Logopäde, Physiotherapeut, Hebamme, Podologe, Rettungsassistent usw., die/der eine selbständige Tätigkeit neu beginnt, muss ihre/seine Berechtigungsnachweise (Original-Zeugnisse), den Nachweis der Haftpflichtversicherung dem örtlichen Gesundheitsamt unaufgefordert vorlegen. Geschieht dies nicht, so werden die jeweiligen Personen daran erinnert. Jährlich müssen die Praxisinhaber und Angestellten des medizinischen Personals namentlich aktualisiert und statistisch erfasst werden. Die ambulanten Krankenpflegedienste / ambulante Fach- und Intensivpflegedienste sind verpflichtet für die Inhaber Pflege und ihre angestellten Pflegekräfte den Nachweis über die Berufsausbildung, ein Gesundheitszeugnis und ein amtliches Führungszeugnis beim Gesundheitsamt vorzulegen und ständig zu aktualisieren.

Hygiene und Infektionsschutz

Meldepflichtige Infektionskrankheiten: Im Jahr 2019 waren insgesamt 161 (214) nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) meldepflichtige Erkrankungen zu bearbeiten. Die Tabelle zeigt die Zahl der Fälle die für unseren Zuständigkeitsbereich gemeldet wurden.

Bei jeder Meldung werden sofern noch erforderlich epidemiologisch relevante Sachverhalte ermittelt und gegebenenfalls weitere Maßnahmen

Impfbuchkontrollen und Impfberatung: Die Impfbücher werden in den 6. Schulklassen der Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien überprüft. Es werden die Rektoren, Lehrkräfte und Eltern schriftlich informiert und gebeten zum vorgesehenen Termin die Impfbücher in der Schule abzugeben. Es waren 620 (592) Kinder zur Impfbuchkontrolle aufgerufen. Insgesamt wurden 496 (452) Impfausweise vorgelegt, geprüft und Impfempfehlungen ausgesprochen.

Dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) Oberschleißheim muss eine zahlenmäßige Statistik über jede der 11 Impfkarten, mit Definition von:

- Impfstatus unklar
- Keine Impfung
- Grundimmunisierung unvollständig
- Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung
- Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung

sowie die Zahlen der Kinder und die untersuchten Impfbücher übermittelt werden.

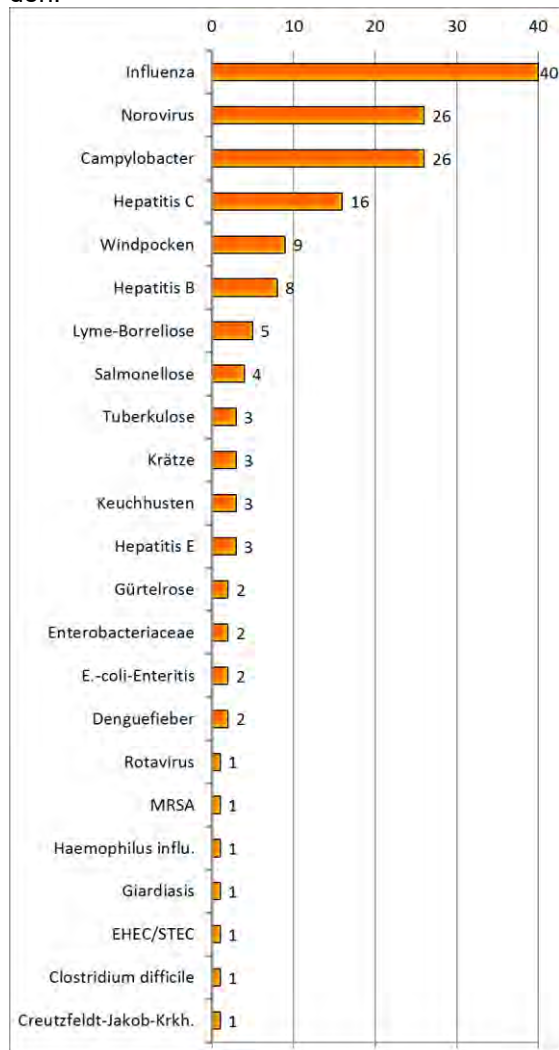
Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen Qualitätsentwicklung und Aufsicht -(FQA):

Im Rahmen der Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen Qualität und Aufsicht wurden in Zusammenarbeit mit dem Referat 4 der Stadt Memmingen 15 (13) unangemeldete Heimbegehungen in Alten- und Pflegeheimen, in Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie intensiv ambulant betreuten Wohngemeinschaft des Stadtgebietes durchgeführt. Die gesetzliche Grundlage ist das Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG). Die Einrichtungen werden in Bezug auf Qualität der Einrichtung, Versorgung und Pflege der Bewohner geprüft. Die Prüfbereiche des Gesundheitsamtes sind Pflege und Dokumentation, Hygiene, Medikamente und Betäubungsmittel. Nach jeder Begehung wird für die Einrichtung ein Bericht erstellt. Bei festgestellten Mängeln werden Nachprüfungen durchgeführt. Außerhalb der Begehungen werden die Einrichtungen und auch Angehörige auf Anfrage beraten.

zur Bekämpfung und Verhütung der Weiterverbreitung getroffen bzw. angeordnet. Erkrankte und Kontaktpersonen sowie bei Bedarf Träger öffentlicher Einrichtungen (Kindergärten, Schulen etc.) werden beraten und informiert.

139 (174) Meldungen wurden über das Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), anonym an die Bundeszentrale Meldestelle beim Robert-Koch-Institut

(RKI) in Berlin übermittelt. Zusätzlich mussten 202 (290) Meldungen zuständigkeitshalber an andere Gesundheitsämter weitergeleitet werden.



Infektionshygienische Überwachung: Die im Infektionsschutzgesetz (IfSG) genannten Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen, Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen, Dialyseeinrichtungen, Tageskliniken, Zahnarztpraxen, Arztpraxen und Praxen sonstiger Heilberufe in denen invasive Eingriffe durchgeführt werden, werden regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht. Einrichtungen, wie Betreuungs- und Versorgungseinrichtungen, Unterkünfte für Obdachlose, Asylanten, Spätaussiedler und Flüchtlinge sowie sonstige Massenunterkünfte und Justizvollzugsanstalten werden bei Bedarf ebenfalls entsprechend des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) überwacht.

Einrichtungen in denen berufs- und geweremäßig keine ärztlichen Tätigkeiten ausgeführt werden, aber dennoch blutübertragbare Krankheitserreger (AIDS, Virushepatitis etc.) mittels Geräte übertragen werden können (z. B. Fußpflege, Tätowieren, Piercen, Akupunktieren) unterliegen ebenfalls der infektionshygienischen

Überwachung durch das Gesundheitsamt. Überprüfungen erfolgen in der Regel anlassbezogen, bei Beschwerden oder Hinweisen, wenn Hygieneregeln nicht beachtet werden. Sowohl Betreiber dieser Einrichtungen, als auch deren Kunden, werden bei Bedarf beraten und informiert.

Umwelthygiene und umweltbezogener Gesundheitsschutz

Trinkwasserhygiene: Öffentliche und private Trinkwasserversorgungsanlagen sowie Hausinstallationen aus denen Wasser der Öffentlichkeit bereitgestellt wird, unterliegen gem. Trinkwasserverordnung (TrinkwV) der Überwachung durch das Gesundheitsamt. Nichttrinkwasseranlagen (Regenwassernutzungen etc.) können in die Überwachung einbezogen werden, wenn Beanstandungen bzw. Gefährdungen für das Trinkwassersystem bekannt oder vermutet werden. Dem Gesundheitsamt obliegt die Prüfung, ob die Inhaber der Wasserversorgungsanlagen ihre Pflichten nach der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) erfüllen.

Auch Inhaber/Eigentümer von Trinkwasserinstallationen (Hausinstallationen), in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, sind verpflichtet das Trinkwasser regelmäßig auf Legionellen untersuchen zu lassen, sofern das Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgegeben wird. Beanstandungen müssen dem zuständigen Gesundheitsamt angezeigt werden.

Schwimm- und Badebecken, Badegewässer:

Öffentliche und gewerbliche Schwimm- und Badebecken mit ihren Aufbereitungsanlagen unterliegen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) der gesundheitlichen Überwachung. Darüber hinaus erfolgt die Beratung und Information zu Fragen der Hygiene in öffentlichen Bädern und Badegewässern.

Fachliche Stellungnahmen: Fachliche Stellungnahmen für andere Behörden zu Fragen der Umwelthygiene und der Gesundheitsverträglichkeit, z. B. im Rahmen des Vollzugs der Abfall-, Bodenschutz- und Wassergesetze, als Träger öffentlicher Belange bei Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, bei Baugenehmigungsverfahren sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen werden bei Bedarf erstellt. Sofern erforderlich werden Besichtigungen vor Ort durchgeführt.

Umweltmedizinische, -hygienische Beratung:

Fragen aus dem Bereich der Umwelt-, Orts-, und Wohnhygiene werden in telefonischen bzw. persönlichen Beratungen beantwortet.

Sozialdienst im Städtischen Gesundheitsamt

mit den Aufgaben:

- öffentlicher Gesundheitsdienst
- Suchtprävention
- Schwangerenberatung

Der öffentliche Gesundheitsdienst nach dem Gesundheitsdienstgesetz (GDVG):

Der Aufgabenbereich des Gesundheitsdienstgesetzes (GDVG) sieht vor, Menschen mit psychischen Erkrankungen 54 (53), Suchtkranke 37 (34), Behinderte 2 (1) entsprechend ihrer Indikation oder Problematik zu beraten. Suchtkranke werden von Hausärzten und Angehörigen, vom JOBCENTER Memmingen und Mindelheim und anderen Beratungsstellen an das Gesundheitsamt vermittelt. Aufgrund der eigenen Problematik und Scham, suchen uns die Patienten aus eigenem Antrieb eher selten auf. Klienten, die eine ambulante oder stationäre Therapie beantragen wollen, werden direkt an die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) Memmingen weitervermittelt.

Präventive Beratungen von Einzelnen aus diesen Personenkreisen 36 (24) sind meistens Eltern mit ihren Jugendlichen, Sozialarbeiter in Schulen und auch Lehrkräfte. Aufgrund von altersbedingten Erkrankungen, wie Demenz, Behinderungen und Suchterkrankungen im Alter wurden bei 25 (19) Klientinnen und Klienten insgesamt 31 (23) Beratungen und Hausbesuche durchgeführt und deshalb drei (2) Anträge nach dem Betreuungsgesetz (BtG) gestellt. Somit wurden insgesamt 132 (131) Personen unter den Kriterien des Gesundheitsdienstgesetzes (GDVG) in 160 (160) Beratungsgesprächen zu ihrer Erkrankung oder Beeinträchtigung, zu Fragen ihrer Versorgung und der sozialen Absicherung beraten und schwierige familiäre Situationen thematisiert.

Mit zunehmender Anzahl und Problematik der einzelnen Fälle zeichnet sich ab, dass eine immer umfassendere Beratung und Problembewältigung erforderlich wird.

Die vielseitigen Aufgabenbereiche im Gesundheitsdienstgesetz (GDVG) erforderten die Teilnahme an insgesamt neun (11) Tagungen, Dienstbesprechungen, Sitzungen, Arbeitskreisen, Fortbildungsveranstaltungen und bei Vollversammlungen des Stadtjugendrings in Memmingen.

Suchtprävention (SP): Die Suchtprävention im Gesundheitsamt wird durch das Modellprojekt: „Förderung der suchtpreventiven Arbeit in Bayern“ durch das Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung (StMAS) gefördert. Mit dem Modellprojekt verbunden war die Teilnahme an einer Veranstaltung im Bayerischen Arbeitskreis zur Suchtprävention Süd (BAKS),

die zum Austausch, zur Fortbildung und zur Vernetzung der regionalen Suchtprävention in Bayern dient.

In der Arbeitsgruppe Suchtprävention bei der Regierung von Schwaben kommen alle Fachkräfte für Suchtprävention von Gesundheitsämtern aus dem Regierungsbezirk Schwaben, zweimal im Jahr zur Vernetzung, Informationsaustausch und zur Weiterbildung zusammen. Am 13.03.2019 wurde für diese Arbeitsgruppe mit 18 Teilnehmern eine Fortbildung anhand der Ausstellung „ICH BLEIB KLAR!“ durchgeführt. Die Kolleginnen und Kollegen in der Suchtprävention nutzen zukünftig diese Anregungen für ihre Arbeit in ihren Landkreisen und Städten.

Im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) in der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu wird im Arbeitskreis Suchtprävention sowie auch im Arbeitskreis Suchttherapie vornehmlich daran gearbeitet, wie der exzessive Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen erkannt und durch präventive Maßnahmen eingedämmt werden kann. Weitere Themen sind die Versorgung und Therapie von Suchtkranken in unserem Gebiet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Gesundheits- und Jugendämtern der Stadt und dem Landkreis Unterallgäu, den Suchtberatungsstellen und Suchtkliniken aus dem Umland, der Kinderklinik am Klinikum Memmingen, der „Sozialarbeit an Schulen“ des SKM-Katholischer Verein für soziale Dienste Memmingen und Unterallgäu, den örtlichen Jugendeinrichtungen, Agentur für Arbeit mit JOBCENTERN Memmingen und Mindelheim sowie der Polizei, konnten sich darüber beraten und weiterbilden, wie individuelle Maßnahmen gegen Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch geplant und umgesetzt werden können.

Veranstaltungs- und Fortbildungsangebote:

Für die suchtpreventive Arbeit bei den nachfolgenden Zielgruppen in Memmingen stehen Konzeptionen für Veranstaltungen, Fortbildungen von Multiplikatoren und Anleitungen für die Unterrichtsgestaltung und Erziehung zur Verfügung.

Kindergarten:

- Grundlagen der Suchtprävention (SP)
- Workshop „Kinder leben eigene Träume“
- Fortbildung: Projektarbeit im Kindergarten

Grundschule:

- Grundlagen der SP in allen Jahrgangsstufen
- Fortbildung für Lehrkräfte und Seminaristen

Haupt- und Realschule, Gymnasium:

- Suchtprävention (SP) in den Klassen
- Projektanleitung zum Schulcafé
- Zukunftswerkstatt
- Workshop Methoden der SP für Lehrkräfte
- Lebenskompetenzprogramm für 5. u. 6. Klasse, Workshop für die Lehrkräfte
- SP-Projekttag für 8. und 9. Klassen
- Konzept zur Ausstellung „Rund um Alkohol“
- Konzept zur Ausstellung: „ICH BLEIB KLAR!“

Berufsschule und Betrieb:

- Suchtprävention (SP) in der Krankenpflege- und Berufsschule, im Berufsbildungszentrum (BBZ), in Betrieben mit leitenden Mitarbeitern
- SP mit behinderten Menschen

Freizeit und Jugendarbeit, Sport

- Workshops für Jugend- und Übungsleiter

In verschiedenen Schulen und Ausbildungsstätten sowie Betrieben in Memmingen wurden 4 (3) Workshops zum Thema „Rund um Alkohol“ durchgeführt. Dabei werden den Teilnehmern, die Gefahren eines übermäßigen Alkoholkonsums aufgezeigt. Ziel ist es auch, zu einem genussvollen Konsum anzuregen.

Anlässlich von zwei Veranstaltungen im Berufs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwaben (BTZ) wurde mit jungen Asylbewerbern in einer modifizierten Form der o.g. Workshop durchgeführt. Die suchtrelevanten Inhalte wurden gemeinsam in Arabisch, Englisch und Französisch übersetzt und somit der gewünschte Wissensstand erarbeitet. Dabei wurden Teilnehmer aus den unterschiedlichen Herkunftsländern und Kulturkreisen über die gesundheitlichen Gefahren und die gesetzlichen Regelungen informiert.

In der Altenpflegeschule des bfz Memmingen wurden suchtrelevante Themen in der Ausbildung und in Pflegeberufen thematisiert. Für die hohe emotionale und technisierte Belastung im Pflegedienst benötigen die Arbeitskräfte unterstützende Ideen und Möglichkeiten einer gesunden Regeneration.

In der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) wurde mit Langzeitarbeitslosen Frauen und Männern das Thema „Suchtverhalten in der Arbeit – Verlust des Arbeitsplatzes“ bearbeitet. Die Folgen von langjährigem Suchtmittelmissbrauch äußern sich oftmals darin, dass vielfach häufige Krankenzeiten und in der Folge mehrfache Kündigungen das Berufsleben massiv beeinträchtigen. Ziel der Veranstaltung war, dass

Bewusstsein dafür zu entwickeln und die Chancen für Verhaltensänderungen bekannt zu machen

Die **Ausstellung „ICH BLEIB KLAR!“** ist seit dem 04.10.2017 in allen Schulen mit 8. und 9. Klassen im Einsatz und wird weiterhin angeboten, bzw. intensiv nachgefragt. Im Berichtsjahr wurden in fünf Wocheneinsätzen somit 25 Klassen mit 720 Schülerinnen und Schülern durch diese präventive Maßnahme unterrichtet. Aufgrund einer Dienstunfähigkeit konnten im neuen Schuljahr 2019/2020 noch keine derartigen Veranstaltungen angeboten und durchgeführt werden.

21.01. – 25.01.2019

Johann-Bierwirth-Berufsschulzentrum 10 Klassen

11.02. – 15.02.2019

Mittelschule Amendingen mit 3 Klassen

11.03. – 15.03.2019

Vöhl-Gymnasium Memmingen mit 4 Klassen

01.04. – 05.04.2019

Marianum Gymnasium Buxheim mit 4 Klassen

08.07. – 012.07.2019

Staatliche Wirtschaftsschule mit 4 Klassen

Durch die Vorauswahl der 8. oder 9. Klassen wird eine Altersgruppe angesprochen, bei der bereits Interesse zu alkoholischen Getränken besteht oder/und auch erste Konsumerfahrungen, bzw. schon in Einzelfällen auch Rauscherlebnisse gemacht wurden. Die bisherigen Erfahrungen in der Durchführung und Reflexion der relevanten Inhalte sind sehr positiv. Die Teilnehmer arbeiten im Workshop hervorragend und interessiert mit. Das Feedback der Teilnehmer ist ausgewogen gut und zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Themen der Ausstellungstafeln und insbesondere die Übungen im Workshop ansprechen. Die Texte werden von den Teilnehmern gut verstanden, weil sie in „Alltagssprache“ und jugend-typisch geschrieben sind. Durch die abwechslungsreichen Abläufe des Workshops sind die Jugendlichen stets in den Vortrag und die Übungen eingebunden, werden selber aktiv oder erleben mit Spannung die Handlungen ihrer Mitschüler. Besonders durch die dargestellten Übungen, bei denen einzelne Schüler aktiv werden können, erweisen sich durch den peer-to-peer-Ansatz, als hervorragende Beispiele, die im Unterrichtsgespräch offen diskutiert werden. Durch die beteiligten Lehrkräfte lassen die Schulleiter mitteilen, dass die Schülerinnen und Schüler aufmerksam mitarbeiten, interessiert Fragen stellen und von den Veranstaltungen profitieren.

Das Konsumverhalten wird danach im Unterricht nochmals reflektiert und durch ein Quiz als „spielerische Hausaufgabe“ in origineller Weise nachbesprochen. Im neuen Schuljahr ist die

Ausstellung wieder angeboten. Aufgrund der guten Resonanz besteht wiederum eine große Nachfrage für die Terminplanungen zum nächsten Schuljahr.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Städtischen Gesundheitsamt deckt mit ihrem Beratungsangebot das Gebiet der kreisfreien Stadt Memmingen und dem Umland ab.

Beratungstätigkeit, Erfahrungen und

Trends: Im Jahr 2019 wurden insgesamt 526 (633) Erstkontakte gezählt. Die Frauen kamen ins Gesundheitsamt um eine Schwangerenberatung vor bzw. nach der Entbindung in Anspruch zu nehmen. Es folgten weiterführende Beratungen, wie z. B. bei der Hilfestellung zur Beantragung von Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Familiengeld, usw. Insgesamt kam es zu 1.045 (1.308) Beratungskontakten, 36 (37) davon aus der Schwangerschaftskonfliktberatung, 726 (967) aus der allgemeinen Schwangerenberatung sowie drei (6) Beratungskontakte im Kontext Pränataldiagnostik, 278 (301) aus der nachgehenden Betreuung einschließlich der Vermittlung von Hilfen nach Art. 6 Bayerisches Schwangerenberatungsgesetz (BaySchwBerG). Eine Frau hat sich wegen Kinderwunsch beraten lassen.

Für viele Schwangere waren zeitintensive Beratungen notwendig, da es Unsicherheiten im Bereich psychosozialer, finanzieller, sozialer und staatlicher Hilfen gab.

Die Beratung zum Antrag von Elterngeld nahm sehr viel Zeit in Anspruch, da die Beratungen immer komplexer werden. Die Klientinnen sind oft auch mit dem Ausfüllen des Elterngeldantrages überfordert. Anträge bekommt man nicht mehr über das Standesamt, sondern müssen über das Internet ausgedruckt werden. Inzwischen kann der Antrag auch online gestellt werden. Zusätzlich musste hier mit dem Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) in der Region Schwaben Kontakt aufgenommen werden, um den Klientinnen und Partnern zufriedenstellende Antworten geben zu können. Dadurch entstand ein besonders großer Beratungsaufwand. Besondere Hilfe und Unterstützung in Form von psychosozialer Beratung benötigen Alleinerziehende und junge Schwangere, da sie sich aufgrund der Aufgabenfülle erst einmal überfordert fühlen.

Die Schwangerenberatung bei jungen Frauen nimmt viel Zeit in Anspruch. Bei Bedarf wird die Koordinierende Kinderschutzstelle (Koki) mit einbezogen. Diese Einrichtung konnte unter-

stützend angeboten werden, wenn es um konkrete praktische Hilfeleistung, wie z. B. Begleitung zu Ämtern, Ausfüllen von Anträgen, Kontaktaufnahmen zu Hebammen, usw. ging. Vor allem für schwangere Frauen in Lebenskrisen bietet die koordinierte Kinderschutzstelle (KoKi) wirkliche Unterstützung, indem sie die Frauen in ihrem Umfeld begleiten und zusätzliche Hilfeleistungen in die Wege leiten können. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt. Die Beratung bei schwangeren Asylantinnen bedarf viel Zeitaufwand, da aufgrund der kulturellen und sprachlichen Unterschiede, ganz gezielt Unterstützung angeboten werden muss. Bei vielen Frauen wurde geprüft, ob ein Hilfesuch an die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ möglich ist.

Im Jahr 2019 wurden neun (19) Erstgesuche und elf (5) Zusatzgesuche an die Landesstiftung gestellt. Vermehrt kommen auch Asylanten um Stiftungsgelder zu beantragen. Diese müssen oft von Dolmetschern begleitet werden, da die sprachliche Barriere noch zu hoch ist. Die Beratungen sind dadurch erschwert. Zusammen wurde damit ein Gesamtbetrag von 13.895,00 Euro (18.270,00) für die finanzielle Unterstützung an die notleidenden Familien vermittelt.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung: Die Schwangerschaftskonfliktberatungen nach §219 Strafgesetzbuch (StGB) erfolgen nach den Maßstäben der gesetzlichen Grundlagen des Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetzes (SchKG) und dem Bay. Schwangerschaftsberatungsergänzungsgesetzes (BaySchwBerG). Ziel der Beratung ist, den Frauen zu helfen, eine eigenverantwortliche und gewissenhafte Entscheidung in Bezug auf die Schwangerschaft zu treffen. Gleichmaßen sind ethische Grundsätze Inhalt der Beratung. Die Beratungen dienen dem Schutz des ungeborenen Lebens und sind von dem Bemühen geleitet, zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen, Perspektiven für ein Leben mit Kind zu eröffnen, Konflikte anzusprechen und geeignete individuelle Hilfen zu finden. Im vergangenen Jahr kamen 36 (37) Frauen zur Schwangerschaftskonfliktberatung. In den meisten Beratungen fühlten sich die Frauen für ein Kind psychisch überfordert, hatten finanzielle Probleme oder Ängste vor einer ungewis-

sen Zukunft. Dazu wurden oftmals partnerschaftliche Probleme, das eigene Alter der Schwangeren (zu jung oder zu alt), berufliche Schwierigkeiten und gesundheitliche Bedenken angesprochen. Bei einigen Beratungen war der Partner, ein Elternteil, eine Freundin oder ein Dolmetscher mit anwesend. Die meisten Frauen kamen allein zur Beratung.

Sexualpädagogische Angebote: Das sexualpädagogische Projekt „Freundschaft, Liebe, Sexualität und so...“ konnte im Jahr 2019 den Schulen nicht angeboten werden, da Herr Wiblishauser aus Altersgründen aus der Sexualpädagogik ausgestiegen ist. Die Anfragen der verschiedenen Memminger Schulen mussten leider abgelehnt werden. Der Grundschulkooffer, mit sexualpädagogischen Materialien für Unterrichtszwecke, kann von den Lehrern der Grundschule ausgeliehen werden.

Zum Thema „Schwangerschaftskonflikt“, der in den 10. Klassen Thema in Religion ist, konnten die Schüler der staatlichen Realschule im katholischen und evangelischen Religionsunterricht konkret Fragen an die Beraterin stellen und sich so in zwei Schulstunden mit dem Thema auseinandersetzen und sich auch Eindrücke aus der Praxis erwerben.

Öffentlichkeitsarbeit: Die Angebote der Schwangerenberatungsstelle werden auf der Homepage der Stadt Memmingen dargestellt und zugänglich gemacht. Die Frauenärzte in Memmingen sind über unsere Beratungsstelle informiert. Einmal im Jahr werden sie persönlich von den Beraterinnen und Beratern besucht und erhalten regelmäßig Flyer, welche sie an ihre Patientinnen und Patienten weitergeben. Das informative Einlegeblatt für den Mutterpass ist an die Frauenärzte verteilt worden. Auf diesem werden die Hilfsangebote der staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in Memmingen und im Unterallgäu beschrieben. Einmal, jeden Monat findet in der Gynäkologie im Klinikum Memmingen ein Informationsabend für Schwangere und ihre Partner statt. Im Wechsel mit der Schwangerenberatungsstelle

von Donum Vitae e.V. stellen sich die Schwangerenberatungsstellen vor. Zusätzlich werden jährlich die Hebammen angeschrieben. Diese erhalten unsere Flyer, die sie an die Schwangeren weitergeben.

Fortbildung, Supervisionen und Arbeitskreise: Die SozialpädagogInnen nahmen an den Koordinierungstreffen der Regierung von Schwaben für die staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen teil. Ebenso wurde an Dienstbesprechungen und an den Sitzungen des Arbeitskreises Schwangerenberatung und Sexualpädagogik teilgenommen.

Im Jahr 2019 fanden sieben (5) Termine zur Supervision statt wobei drei der sieben Sitzungen über die doppelte Zeit durchgeführt wurden, die von den in der Schwangerschaftskonfliktberatung tätigen SozialpädagogInnen wahrgenommen werden müssen.

Treffen mit der Schwangerenberatungsstelle des Landkreises Unterallgäu von Donum Vitae e.V. und des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) finden zweimal im Jahr, zum fachlichen Austausch und zur Abstimmung der Angebote, statt.

Mit dem JOBCENTER Memmingen und Mindelheim findet einmal jährlich ein Treffen statt. Hier werden aktuelle Probleme besprochen und geeignete Lösungen für beantragte Harzt IV-Leistungen an Familien oder alleinerziehende Mütter mit Kindern gesucht.

Personeller Rückblick und Ausblick: Aufgrund der personellen Besetzung im amtsärztlichen Bereich mussten ab September 2019 Betreuungsgutachten sowie Drogen- und Alkoholscreenings eingestellt werden.

Abschließend ist zu sagen, dass wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr hinter uns liegt. In vielen Bereichen erfordern neue gesetzliche Bestimmungen, intensivierete Überwachungsaufgaben und erhöhte Anforderungen einen vermehrten Arbeitsaufwand und intensivere Bearbeitung.

Veterinäramt

Die Aufgaben des Veterinäramtes der Stadt Memmingen umfassten im Jahre 2019 folgende Bereiche:

- Fleischhygiene- und Lebensmittelüberwachung

- Verbraucherschutz
- Exportkontrollen tierischer Lebensmittel
- Arzneimittelrecht
- Futtermittelprobenahme
- Tierseuchenbekämpfung

- Cross-Compliance-Kontrollen
- Tierschutzkontrollen
- Jägerausbildung
- Zertifizierungen

Lebensmittelüberwachung: Gemeinsam mit den Beamten der Lebensmittelüberwachung wurden verschiedene Betriebe, die Lebensmittel tierischer Herkunft herstellen, behandeln oder zum Verkauf anbieten, auf die Einhaltung der gesetzlichen Hygienevorschriften kontrolliert (z.B. Gemeinschaftseinrichtungen, Großküchen, Gaststätten, Imbissstuben, Metzgertheken in Supermärkten, städtische Metzgereien). Bei der Mehrzahl der Betriebe gab es bei den Überprüfungen nur geringfügige Beanstandungen, die innerhalb einer angemessenen Frist behoben werden konnten.

Amtliche Trichinenuntersuchungsstelle: Die amtliche Trichinenuntersuchung von Schlachtschweinen und anderen untersuchungspflichtigen Tieren wird vom Veterinär- und Fleischhygieneamt der Stadt Memmingen seit Jahren erfolgreich durchgeführt. Die in 2019 durchgeführten Audits und Ringversuche wurden von der

Trichinenuntersuchungsstelle mit sehr gutem Ergebnis bestanden.

Die bei allen Haus- und Wildschweinen durchgeführten Trichinenuntersuchungen waren, wie bereits in den vergangenen Jahren, negativ.



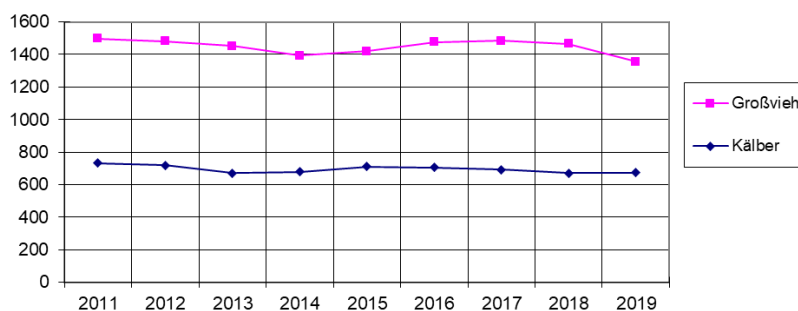
Trichinenlarve im Mikroskop

Fleischhygieneüberwachung: Immer mehr selbst schlachtende kleine Metzgereien in der Region stellen aufgrund der Anforderungen einer EU-Zulassung den Schlachtbetrieb ein. Daher ist die Nachfrage für Schlachtungen beim Schlachthaus in Memmingen kontinuierlich gestiegen. Zum Jahresanfang 2016 wurde daher bei dem Schlachthaus in Memmingen ein zusätzlicher Schlachttag eingeführt. So hat sich die Anzahl der Schlachtungen von Schweinen im Stadtkreis Memmingen seit 2016 deutlich um ca. 20% erhöht mit weiter steigender Tendenz. Bei den durch die amtlichen Tierärzte (4 angestellte Tierärzte) durchgeführten Schlachtier- und Fleischuntersuchungen ergaben sich nur geringfügige Beanstandungen.

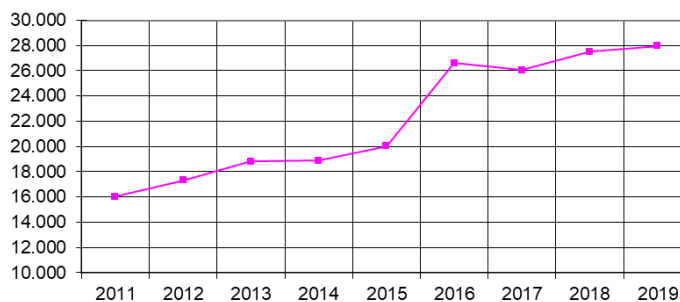
Schlachtungen im Stadtkreis Memmingen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Großvieh	1496	1.481	1.451	1.393	1.419	1.477	1483	1466	1355
Kälber	732	719	670	678	712	707	692	672	673
Schweine	16.008	17.322	18.811	18.885	20.017	26.590	26.064	27.524	27966
Schafe	823	670	537	538	569	543	582	535	537

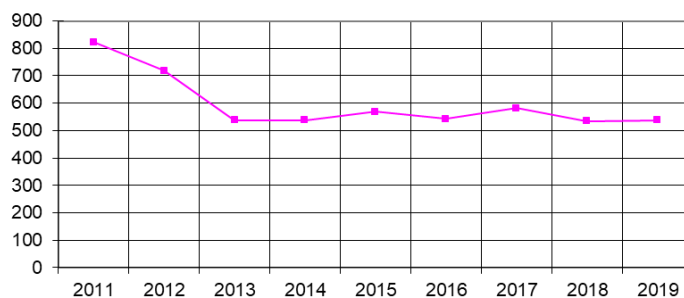
Gesamtschlachtungen Großvieh u. Kälber



Gesamtschlachtungen Schweine



Gesamtschlachtungen Schafe



Kontrollen EU-zugelassener Betriebe: Nach dem geltenden EU-Lebensmittelhygienerecht bedürfen bestimmte Betriebe, die mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs umgehen, einer gesonderten behördlichen Zulassung. Das Verfahren der Zulassung beinhaltet die eingehende Prüfung der vom Lebensmittelunternehmen durchgeführten Prozessanalyse und der einzureichenden Dokumente zur Einrichtung der betrieblichen Eigenkontrollen sowie mindestens eine Vor-Ort-Begehung.

Alle selbstschlachtenden Metzgereien in Memmingen und Metzgereien, die Lebensmittel tierischen Ursprungs an andere Einzelhandelsbetriebe (auch eigene Filialen) abgeben, wurden vom Veterinäramt auf die Einhaltung der entsprechenden EU-Vorschriften, wie z.B. die betrieblichen Eigenkontrollen und das Hygienemanagement, mehrfach überprüft. Anlässlich dieser Kontrollen wurden nur geringfügige Abweichungen festgestellt.

Bei anderen Kontrollprogrammen, die vom LGL oder der Regierung von Schwaben in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt durchgeführt werden, wurden einzelne Bereiche genauer kontrolliert. In 2019 fanden drei gemeinsame Kontrollen mit den Themenschwerpunkten „Russlandexporte“ und Prozesshygiene statt.

Qualitätsmanagementsystem im gesundheitlichen Verbraucherschutz: Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat ein Qualitätsmanagementsystem mit Arbeitsanweisungen und Formblättern für den gesundheitlichen Verbraucherschutz aufgebaut, das alle bayerischen Veterinärämter umsetzen müssen. Bei der externen Auditierung des Veterinäramtes durch die Regierung von Schwaben wurden im Mai 2019 der Fachbereich Lebensmittel ohne Abweichungen auditiert. Im Herbst 2021 werden die Fachbereiche Tierarzneimittel und Tierschutz extern auditiert.

Russland-Exporte: Durch das weiterhin bestehende Importverbot Russlands unter anderem für europäische Molkereiprodukte hat sich an der Exportsituation gegenüber 2018 auch in

2019 nichts geändert. Auch in die Ukraine konnten nur noch wenige Sendungen abgefertigt werden, da diese durch Russland stark behindert werden. Das Veterinäramt überprüft hierbei sämtliche Molkereiprodukte incl. Lieferpapiere und zertifiziert anschließend auf speziellem Sicherheitspapier die Lieferungen. Die exportierenden Kühlhäuser werden zudem jährlich vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL Oberschleißheim) für diesen Zweck nach russischem Recht überprüft und zugelassen. Diese Überprüfungen laufen, auch ohne dass derzeit exportiert werden kann, unverändert weiter. Aktuell ist keine Entspannung der Situation in Sicht, so dass auch in 2020 nicht mit einer Wiederaufnahme der Exporte nach Russland zu rechnen ist.

Reform der Lebensmittelüberwachung: Der Bayerische Landtag hat am 06.07.2017 in zweiter Lesung das Gesetz zur Reform der staatlichen Veterinärüberwachung und Lebensmittelüberwachung und damit die Schaffung der Bayerischen Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (KBLV) beschlossen. Mit der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt am 18.07.2017 wurde die Behörde offiziell am 01.08.2017 gegründet.

Die KBLV übernimmt seit Januar 2018 von den Landratsämtern und den elf kreisfreien Städten ohne eigenes Veterinäramt die volle Zuständigkeit für die Überwachung komplexer überregionaler Betriebe (z.B. große Schlachtbetriebe, Molkereien und Sprossenerzeuger, große Hersteller von Lebensmitteln für Säuglinge und Kleinkinder, große Geflügelbetriebe mit 40.000 und mehr Plätzen) inklusive Vollzug. Eine überregionale Tätigkeit ist dann gegeben, wenn der Betrieb als wesentlicher Marktteilnehmer für die dauernde Versorgung von mindestens 1,5 Mio. Menschen ausgelegt ist. Die Reform umfasst ca. 600 Betriebe. Bei den Kreisverwaltungsbehörden verbleiben beispielsweise lokal und regional tätige Metzgereien, Bäckereien und Hofläden. Außerdem übernimmt die neue Behörde die Aufgaben der sogenannten Grenzkontrollstelle am Flughafen München, die bisher beim Landratsamt Erding angesiedelt war.

Kreisfreie Städte mit eigenem Veterinäramt (wie die Stadt Memmingen) sind von dieser Reform der neuen Zuständigkeiten in der Lebensmittel- und Veterinärüberwachung bislang nicht betroffen, so dass die Überwachung der in der Stadt Memmingen ansässigen Betriebe beim städtischen Veterinäramt verbleibt.

Arzneimittelrecht: Tierärztliche Hausapotheken der in Memmingen niedergelassenen Tierärzte („Dispensierrecht“) werden in einem regelmäßigen Turnus von 2 Jahren auf Gesetzeskonformität überprüft. Im Berichtsjahr 2019 waren keine Beanstandungen zu vermerken.

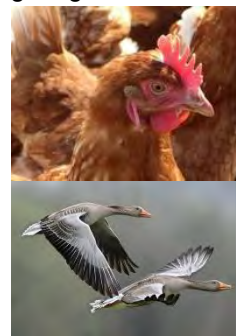
Die Reduzierung der Notwendigkeit des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung ist der Schwerpunkt der aktuellen Änderung des Arzneimittelgesetzes (**16. AMG-Novelle**). Durch die Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls soll erreicht werden, dass weniger Antibiotika eingesetzt werden müssen. Gleichzeitig sinkt damit die Gefahr der Ausbreitung resistenter Bakterien (Bakterien, die gegen die Wirkung von Antibiotika unempfindlich geworden sind). Die notwendige arzneiliche Versorgung erkrankter Tiere mit Antibiotika muss dabei jederzeit gesichert bleiben. In Bayern ziehen Behörden, Tierärzte und Landwirte bei der Umsetzung dieses Gesetzes an einem Strang. Die Halter von Mastrindern, -schweinen, -hähnchen und -puten melden den Einsatz von Antibiotika bei ihren Tieren in die zentrale amtliche Datenbank. Aus diesen Meldungen wird für jeden Betrieb und jede Tierart die so genannte Therapiehäufigkeit berechnet. Durch die Ermittlung der Therapiehäufigkeit können erstmalig Masttierhaltungen bundesweit verglichen werden. Die Daten eines Betriebs können aber nur vom Tierhalter selbst, vom Veterinäramt oder ggf. von bevollmächtigten Dritten eingesehen werden. Andere Personen haben keinen Zugriff auf die Daten. Betriebe, in denen die Tiere überdurchschnittlich häufig mit Antibiotika behandelt wurden, müssen abgestuft Maßnahmen ergreifen, um die Gesundheit ihrer Tiere zu verbessern und dadurch den Antibiotikaverbrauch zu senken. Schwerpunkte liegen dabei auf der Vorbeugung von Krankheiten und der Gesunderhaltung der Tiere, denn gesunde Tiere benötigen keine Antibiotika. Betriebe mit hohem Antibiotikaeinsatz sind verpflichtet, tierärztlichen Rat einzuholen und eventuelle Anordnungen („Maßnahmenkatalog“) der Veterinärbehörde zu berücksichtigen.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Antibiotika sichert die Wirksamkeit dieser Arzneimittel dauerhaft und trägt dazu bei, dass gefährliche Infektionskrankheiten bei Menschen und Tieren auch in Zukunft behandelt werden können.

Futtermittelüberwachung: Nach dem vorgegebenen Probenplan für das Jahr 2019, den die Regierung von Oberbayern jährlich erstellt, wurden vom Veterinäramt im Stadtgebiet 45 Futtermittelproben (46) entnommen. Hierbei entfielen die meisten Proben vorgabengemäß auf Mischfuttermittel-Hersteller. Bei 4 Proben wurden geringfügige Abweichungen festgestellt.

Tierseuchenbekämpfung:

Geflügelpest HPAI H5N8: Die Klassische Geflügelpest ist eine besonders schwer verlaufende Form der Aviären Influenza bei Geflügel und anderen Vögeln, die durch hoch pathogene Influenzaviren der Subtypen H5 und H7 verursacht wird. Sie ist eine in der Tiermedizin seit Ende des 19. Jahrhunderts bekannte Infektionskrankheit, die bevorzugt Hühnervogel und Puten, aber auch Wassergeflügel wie Enten und Gänse befällt. Diese "Vogelgrippe", wie sie in der Öffentlichkeit bezeichnet wird, ist eine Tierseuche, welche bei Einschleppung in Nutzgeflügelbestände hohe Verluste verursachen



kann und deshalb frühzeitig Maßnahmen erfordert. Infektionen mit anderen Subtypen bleiben meist ohne gravierende klinische Auswirkungen. Das Wassergeflügel ist das natürliche Erregerreservoir für die Viren, insbesondere für niedrig pathogene Influenzaviren.

Diese können sich allerdings bei Wirtschaftsgeflügel wie etwa Hühner und Puten zur hoch pathogenen Form umwandeln; dann tritt das klinische Bild der Geflügelpest zutage. In der Saison Winter 2019/2020 sind bisher keine nennenswerten Feststellungen von Geflügelpest aufgetreten.

Die seit 2011 erreichte **BHV1-Freiheit (bovine Herpesvirus-1 Infektion)** Bayerns konnte auch im Jahr 2019 aufrechterhalten werden. In Memmingen gab es schon seit mehreren Jahren keinen neuen BHV1-Ausbruch mehr.

Mit Wirkung vom 06.06.2017 ist ganz Deutschland EU-rechtlich als frei von der Infektion mit dem Bovinen Herpesvirus Typ 1 (BHV-1) anerkannt. Dadurch entstehen Marktvorteile beim Verkauf von Tieren in andere EU-Mitgliedsstaaten und ggf. auch Drittländer. Auch der innerdeutsche Rinderhandel wird durch die landesweite Harmonisierung des BHV-1-Status wesentlich kostengünstiger und unkomplizierter. Die Gefahr von Reinfektionen ist jedoch noch nicht gebannt. BHV-1-Infektionen der Rinder und anderer Boviden sind weltweit verbreitet. Die Prävalenzen variieren jedoch sehr stark.

Einmal infizierte Tiere bleiben - wie für Herpesvirusinfektionen charakteristisch - lebenslang latent infiziert. Virus kann dann jederzeit wieder produziert und ausgeschieden werden und somit unbemerkt zur Infektion von Kontakttieren führen.

Länder wie Finnland, Dänemark, Schweden, Österreich, die Provinz Bozen in Italien oder die Schweiz besitzen bereits seit mehreren Jahren den Status „BHV-1 frei“.

Bovine Virus Diarrhoe – Bekämpfung (BVD):

Seit 2011 gibt es ein bundesweites Pflichtbekämpfungsverfahren gegen die BVD-Erkrankungen der Rinder (chron. unheilbarer Virusdurchfall), welches über die Veterinärämter überwacht und geregelt wird.

Um die Tiergesundheit in landwirtschaftlichen Betrieben aufrechtzuerhalten, muss jedes neugeborene Kalb innerhalb von 6 Monaten auf BVD-Virus untersucht werden. Der überwiegende Teil der Proben erfolgt innerhalb der ersten 7 Lebenstage durch die Ohrstanzmethode im Zuge der Rinderkennzeichnung mit Ohrmarken. Virusträger können so schnell identifiziert und unverzüglich aus dem Bestand entfernt werden. In Memmingen wurde in 2019 kein Fall von BVD festgestellt.

Blauzungenkrankheit: Die klinischen Symptome bei Rindern sind Entzündungen der Zitzenhaut und Schleimhäute im Bereich der Augenlider, Maulhöhle und Genitalien. Zudem treten Ablösungen von Schleimhäuten im Bereich der Zunge und des Mauls sowie Blasen am Kronsaum auf. Diese Symptome ähneln somit Symptomen der Maul- und Klauenseuche. Das Virus bleibt in den Tieren in der Regel 100 Tage aktiv, es sammelt sich insbesondere unter der Haut. In dieser Zeit bilden die Tiere eine belastbare Immunität aus. Danach heilt die Krankheit aus. Schafe zeigen ca. 7 bis 8 Tage nach der Infektion die ersten Anzeichen einer akuten Erkrankung: erhöhte Körpertemperatur, Apathie und Absonderung von der Herde. Bald nach dem Anstieg der Körpertemperatur schwellen die geröteten Maulschleimhäute an. Es kommt zu vermehrtem Speichelfluss und Schaumbildung vor dem Maul. Die Zunge schwillt an und wird blau und kann aus dem Maul hängen. An den Klauen rötet sich der Kronsaum und schmerzt. Meist gehen die Schafe lahm, beitragenden Tieren kann die Krankheit zum Abort führen.

Überträger sind kleine Mücken (1 - 3 mm lang) der Gattung Culicoides (= Gnitzen). Sie fallen vor allem zwischen Abend- und Morgendämmerung Tiere im offenen Gelände an.

Das Virus wird von den blutsaugenden Insekten aufgenommen. Nach einer Entwicklungszeit von ca. einer Woche kann das Virus bei einer Blutmahlzeit auf einen Säugetierwirt übertragen

werden. Die Blauzungenkrankheit ist eine für den Menschen völlig ungefährliche Tierseuche.

Im Januar 2019 haben Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz über die Feststellung jeweils eines Falls der Blauzungenkrankheit mit Auswirkungen auf den Freistaat Bayern informiert. Um die entsprechenden Betriebe wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben eine sogenannte Restriktionszone eingerichtet, die auch grenznahe Landkreise im westlichen Bayern und somit auch die Stadt Memmingen betrifft. Am 25.01.2019 hat die Stadt Memmingen zum Vollzug der Blauzungenschutzverordnung eine Allgemeinverfügung erlassen. Weitere Informationen hierzu sind aktuell im Internet einsehbar.

Den Landwirten wird empfohlen baldmöglichst eine Impfung für die empfänglichen Tierarten Rind, Schaf und Ziege durchführen zu lassen. Die Impfung der Rinder wird von der Tierseuchenkasse mit 1,- € bezuschusst. In 2019 wurde kein Fall einer Blauzungenvirusinfektion in Bayern festgestellt.

Afrikanische Schweinepest: Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche, von der Haus- und Wildschweine betroffen sind. In den afrikanischen Ursprungsländern übertragen Lederzecken das Virus der ASP. Diese spielen in Mitteleuropa keine Rolle. Hier erfolgt eine Übertragung durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren (Sekrete, Blut, Sperma), die Aufnahme von Speiseabfällen oder Schweinefleischerzeugnissen bzw. -zubereitungen sowie andere indirekte Übertragungswege (Fahrzeuge, kontaminierte Ausrüstungsgegenstände einschl. Jagdausrüstung, landwirtschaftlich genutzte Geräte und Maschinen, Kleidung). Der Kontakt mit Blut ist der effizienteste Übertragungsweg.

Das Virus hält sich in der Umwelt bis zu 400 Tagen. Die größte Gefahr einer Einschleppung der ASP nach Deutschland droht durch eine unsachgemäße Entsorgung von infizierten Fleischerzeugnissen aus Osteuropa durch den Fernverkehr. Nach einer Infektion entwickeln Schweine eine sehr schwere Erkrankung mit Allgemeinsymptomen wie hohes Fieber, Blaufärbungen von Haut und Schleimhäuten, Hämorrhagien und Bewegungsstörungen bis hin zum Festliegen und Verenden der Tiere. Die Mortalität ist sehr hoch. ASP ist keine Zoonose, also keine zwischen Tier und Mensch übertragbare Infektionskrankheit, und daher für den Menschen völlig ungefährlich. Allerdings würde ein Ausbruch der ASP ein sofortiges Exportverbot auch von Hausschweinefleisch mit

sich bringen und somit der finanzielle Schaden für die Landwirtschaft in Milliardenhöhe gehen.

Neben den bisher betroffenen Ländern Polen, den baltischen Staaten und der Tschechischen Republik sind 2019 auch



Fälle von ASP in Ungarn und in Belgien aufgetreten. Angesichts des aktuellen ASP-Seuchenverlaufes ist insbesondere die Jägerschaft aufgefordert, als Vorbeugemaßnahme ein vermehrtes Auffinden von Fallwild (Schwarzwild) der zuständigen Behörde zu melden und geeignete Proben (v. a. Blut, Lymphknoten, Milz, Lunge) amtlich abklären zu lassen. Durch die aktuellen Wildschweinkadaverfunde in Westpolen ist die ASP in eine für die BRD bedrohliche Nähe gerückt. Es wurde ein Deutsch-Polnischer Arbeitskreis gegründet, um ein gemeinsames Vorgehen und gemeinsame Prophylaxemaßnahmen gegen die vorschreitende Tierseuche einzuleiten.

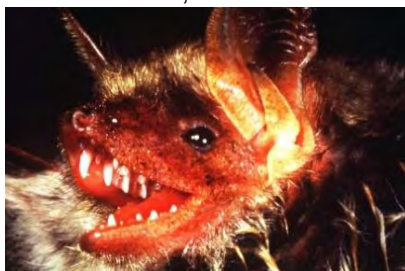
Afrikanische Schweinepest im Baltikum, Belgien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine und Ungarn in 2019

Quelle: ADNS (Stand: 01.01.2019-31.12.2019)

	Hauschweine	Wildschweine	Gesamt
Belgien	0	482	482
Bulgarien	44	165	209
Estland	0	80	80
Lettland	1	369	370
Litauen	19	464	483
Polen	48	2.468	2.516
Rumänien	1.728	690	2.418
Serbien	18	0	18
Slowakei	11	27	38
Ukraine	42	11	53
Ungarn	0	1.605	1.605
Gesamt	1.911	6.361	8.272

Tollwut: Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 2008 frei von der gefährlichen und auf den Menschen übertragbaren Rabiesviruserkrankung **Tollwut**. Erwartungsgemäß waren sämtliche im Stadtkreis erlegten Füchse, die zur Virusabklärung nach Oberschleißheim eingeschickt wurden, Tollwut negativ.

Vorsicht: Fledermaustollwut: Nur noch bei Fledermäusen komme in Deutschland vereinzelt Tollwut vor, erläuterte das Friedrich-Loeffler-Institut, das auf der Insel Riems beheimatet ist. Da es sich hierbei jedoch um



einen anderen Erreger handelt, erfüllt Deutschland trotzdem die OIE-Kriterien für Tollwutfreiheit. Das Fledermaustollwutvirus ist zwar eng verwandt mit dem Tollwutvirus bei Füchsen und auch für den Menschen hoch ansteckend mit tödlichem Verlauf bei Nichtbehandlung. Es wird daher dringend geraten, aufgefundene Fledermäuse von Fledermausspezialisten oder nur mit Lederhandschuhen aufzunehmen und sie unverzüglich zu einer Aufnahmestation oder zu einem Tierarzt zu bringen. Bei einem Biss muss sofort ein Arzt aufgesucht werden.

Staupe: Ende 2016 wurde bei zwei Füchsen im Stadtgebiet und in direkter Nachbarschaft zur Stadt Memmingen eine Infektion mit dem Staupevirus festgestellt. Die Situation hat sich 2019 nicht groß geändert. Immer wieder werden Füchse und Marder mit Anzeichen einer Staupeinfektion auffällig. Daher ist bei Hunden dringend zu einer kontinuierlichen Auffrischung der Staupeimpfung zu raten.

Die **Staupe** ist eine durch ein Virus hervorgerufene hochansteckende Erkrankung bei Hunden, Füchsen, Waschbären, Marder, Wiesel, Frettchen und Dachshunden. Der Erreger wird durch Speichel, Nasen- und Augensekret, Kot und Urin direkt von Tier zu Tier übertragen, auch eine indirekte Ansteckung über virushaltiges Futter oder Wasser sowie das Belecken frisch kontaminierter Gegenstände ist möglich. Jungtiere und nicht geimpfte oder immungeschwächte Tiere sind generell empfänglicher als ältere Tiere, die das Virus symptomlos in sich tragen und ausscheiden können. Katzen lassen sich zwar mit dem Staupevirus infizieren, zeigen jedoch keine Symptome. Auf den Menschen ist die Erkrankung nicht übertragbar.

Die Staupe zeigt ein vielschichtiges Krankheitsbild mit Erscheinungen einer Lungenentzündung (Husten, Atembeschwerden), einer Magen-Darmerkrankung (Durchfall, Erbrechen), zentralnervösen Ausfallserscheinungen (Verlust der Scheu, Krämpfe und Zwangsbewegungen) oder Hautveränderungen (Ausschläge, übermäßige Verhornung), die häufig parallel oder zeitversetzt nacheinander auftreten. Die Sterblichkeit beträgt bis zu 80 %. Zur Infektionsvermeidung ist bei Hunden auf einen lückenlosen Impfschutz zu achten. Hierzu sind Grundimmunisierungen bei Welpen sowie Auffrischungsimpfungen nach den Empfehlungen der Impfstoffhersteller erforderlich.

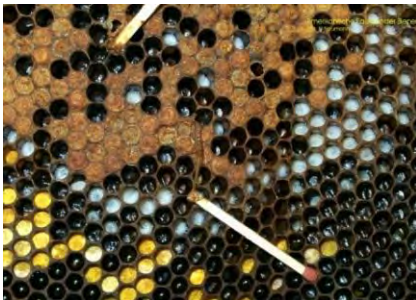
Varroatose der Bienen: Die seit Jahrzehnten grassierende Bienenseuche „Varroatose“ hat auch nicht vor der Stadt Memmingen Halt gemacht. So ist ein Großteil aller Bienenvölker mit Varroamilben befallen. Dementsprechend



müssen nach wie vor konsequente Behandlungsmaßnahmen der Bienen-

völker und Fachberatungen für die Imker durchgeführt werden.

Im Gegensatz zum umliegenden Unterallgäu sind in der Stadt Memmingen bisher keine Ausbrüche von bösartiger Faulbrut der Bienen zu verzeichnen. Diese sog. **Amerikanische Faul-**



brut (auch Bienenpest genannt) ist eine Erkrankung der älteren Bienenbrut, nämlich der Streckmaden: Sie befinden sich in der bereits mit einem Wachsdeckel verschlossenen Brutzelle. Im Erkrankungsverlauf löst sich die gesamte Körperstruktur der Larven auf und es bleibt nur eine zähe, braune, schleimige Substanz übrig, die später zu einem dunklen Schorf eintrocknen kann.

Cross-Compliance-Kontrollen: Vom Veterinäramt wird die Einhaltung der Meldepflicht für die „**HI-Tier-Datenbank**“ durch die betroffenen Betriebe (landwirtschaftliche Rinderhalter, Viehhändler, und Schlachtbetriebe) regelmäßig überprüft. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 ist die Gewährung von Direktzahlungen an die Einhaltung von Vorschriften in den Bereichen Umwelt, Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit sowie Tiergesundheit und Tierschutz (Cross Compliance) geknüpft. So sind nach einem Zufallsverfahren mehrere landwirtschaftliche Betriebe für die CC-Kontrollen im Berichtszeitraum ausgewählt und auf Einhaltung der EU-Vorgaben kontrolliert worden. Auch geringe Verstöße gegen die Rinderkennzeichnung oder Meldefristen führen zu erheblichen finanziellen Einbußen.

Tierschutz: Der Tierschutz hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert und große Aufmerksamkeit erhalten, da der Tierschutz in Deutschland eine hohe gesellschaftliche und politische Bedeutung hat.

Als Fachbehörde ist das Veterinäramt für die Umsetzung und Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen zuständig. In Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt wurden in 2019 63



Tierhaltungen von landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Schafe, Pferde,

Schweine) und Haustieren (Hunde, Katzen, Vögel usw.) – meist aufgrund einer Anzeige – überprüft. Viele Anzeigen entpuppten sich dabei als Nachbarschaftskonflikte. Die Anzahl der Anzeigen steigt stetig von Jahr zu Jahr an. In mehreren Fällen musste auf die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften im Tierschutzgesetz hingewiesen und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.

Tierschutz beim Schlachten: Neben der lebensmittelrechtlichen Fleischhygieneüberwachung liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Kontrolle der Einhaltung der tierschutzrechtlichen Vorgaben am Schlachthof. Die amtlichen Tierärzte überwachen die betrieblichen Maßnahmen zur Einhaltung des Tierschutzes am Schlachthof; insbesondere beim Transport, beim Abladen, Treiben und Betäuben der Tiere. Hierbei muss die Einhaltung aller tierschutzrechtlichen Vorgaben beim Einzeltier nachgewiesen werden. Es traten nur geringfügige Abweichungen in Einzelfällen auf.

Zoofachgeschäfte handeln gewerbsmäßig mit



Wirbeltieren und müssen deshalb gemäß §11 Tierschutzgesetz eine Erlaubnis beantra-

gen. Diese darf nur dann erteilt werden, wenn die für die Tätigkeit verantwortliche Person die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hat und diese in einem Fachgespräch der zuständigen Behörde auch nachweisen kann. Die regelmäßig durchgeführten Kontrollen durch das Veterinäramt belegen, dass die intensive Überwachung zu einer rechtskonformen Handlungsweise im Sinne des Tierschutzgesetzes beigetragen haben. Die in Memmingen gastierenden

Zirkusunternehmen und Schausteller (im Jahr 2019 waren dies zwei Zirkusbetriebe und ein Ponyreitbetrieb) wurden ebenfalls nach tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Kriterien von den Amtstierärzten überwacht. Da diese



Betriebe ein sehr hohes Tierschutzniveau erreicht haben, wurden keine

Beanstandungen festgestellt.

Hundezuchten, Hundeschulen oder **Tiergestützte Therapien** benötigen eine §11 Erlaubnis nach dem Tierschutzgesetz. Somit unterliegen sie der Überwachung durch das Veterinäramt. Bei den in 2019 durchgeführten Kontrollen ergaben sich keine Beanstandungen. Bei **Neubauten von Tierstallungen** müssen die Baupläne vom Veterinäramt begutachtet werden, um die Haltungsbedingungen im Hinblick auf den Tierschutz (z.B. Technopathien aufgrund von baulichen Gegebenheiten) in der landwirtschaftlichen Tierhaltung zu optimieren und den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Illegaler Welpenhandel: Allein in den Jahren 2015 und 2016 registrierten die bayerischen Kreisverwaltungsbehörden rund 600 illegal eingeführte Welpen, die häufig im Rahmen polizeilicher



Kontrollen entdeckt wurden. Die Transporte kamen überwiegend aus osteuropäischen Ländern wie Rumänien, Bulgarien oder Ungarn. Deshalb ist gerade auch der Bund gefordert, auf Bundes- und Europaebene ein Maßnahmenpaket umzusetzen, das den Handel mit illegal eingeführten Hundewelpen erschwert. Die illegal eingeführten Hundewelpen sind in der Regel viel zu jung, nicht gegen Tollwut geimpft, häufig krank und unter tierschutzwidrigen Bedingungen zur Welt gekommen. Vor allem über das Internet werden die Welpen massenhaft zu Dumping-Preisen gehandelt. Bei den in Memmingen kontrollierten importierten Hunden wurden keine Verstöße festgestellt. Alle geforderten Dokumente und Tierschutzmaßnahmen wurden erfüllt. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat eine Informationskampagne." Mit dem Slogan "Vernunft statt Mitleid" ins Leben gerufen um den illegalen Welpenhandel aus Osteuropa zu stoppen.

Die Transporte kamen überwiegend aus osteuropäischen Ländern wie Rumänien, Bulgarien oder Ungarn. Deshalb ist gerade auch der Bund gefordert, auf Bundes- und Europaebene ein Maßnahmenpaket umzusetzen, das den Handel mit illegal eingeführten Hundewelpen erschwert. Die illegal eingeführten Hundewelpen sind in der Regel viel zu jung, nicht gegen Tollwut geimpft, häufig krank und unter tierschutzwidrigen Bedingungen zur Welt gekommen. Vor allem über das Internet werden die Welpen massenhaft zu Dumping-Preisen gehandelt. Bei den in Memmingen kontrollierten importierten Hunden wurden keine Verstöße festgestellt. Alle geforderten Dokumente und Tierschutzmaßnahmen wurden erfüllt. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat eine Informationskampagne." Mit dem Slogan "Vernunft statt Mitleid" ins Leben gerufen um den illegalen Welpenhandel aus Osteuropa zu stoppen.



Fischer-tag 2019: Drei Memminger Amtstier-

ärzte überwachten zusammen mit dem Referatsleiter Herrn Schuhmaier und dem Ordnungsamt tierschutzrechtliche Vorgaben entlang des gesamten Stadtbachverlaufes im Innenbereich, - vom "Einlass" bis zur „JVA“. Durch die kontinuierlichen Verbesserungen im tierschutzgerechten Umgang mit den gefangenen Fischen (Schulungen, Versorgungszelte, Equipment) war auch in diesem Jahr kein behördliches Eingreifen im Hinblick auf den Tierschutz notwendig.

Ausblick für 2020: Der Tierschutz, die Tierseuchenbekämpfung, die Hygieneüberwachung von Lebensmittelbetrieben und der gesundheitliche Verbraucherschutz werden weiterhin einen großen Stellenwert in der Veterinärüberwachung einnehmen, damit nur sichere Lebensmittel in den Verkehr gebracht werden. Die vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) übertragenen Kontrollen werden stets erweitert und müssen in einem eigens vorgesehenen Veterinärüberwachungsprogramm (TIZIAN) dokumentiert werden. Für 2020 sind weitere gemeinsame Kontrollen mit der Spezialeinheit des LGL mit Schwerpunkt „Lebensmittel“ geplant.

Was die Russlandexporte betrifft bleibt zu hoffen, dass sich die politische Lage wieder entspannt und die Handelsbeziehungen bald in Bezug auf den Export von Molkereiprodukten in die russische Föderation und den eurasischen Wirtschaftsraum (EAWU) aufgenommen werden können, so dass wieder Exporte von Memmingen in den EAWU-Wirtschaftsraum erfolgen könnten. Das Veterinäramt ist zuständige Behörde für diesbezügliche Exportzertifizierungen.

Spannend bleibt weiterhin die Lage bzgl. der **Afrikanischen Schweinepest** in Osteuropa und an der Grenze zu Polen. Die Präventionsmaßnahmen in Bayern, wie z.B. Besprechungen mit den Regierungen und Nachbarlandkreisen, Jägerschaft und Bauernverbände laufen derzeit auf Hochtouren. Wie bereits erwähnt würde ein Ausbruch der ASP in Deutschland ein sofortiges generelles Exportverbot von Haus- und Wildschweinefleisch und somit einen finanziellen Schaden für die Landwirtschaft und den fleischverarbeitenden Betrieben in Milliardenhöhe mit sich bringen.

Referat 4 – Jugend und Soziales

Die bisher formal in das Sozialamt eingegliederten Fachstellen wurden im Rahmen der Neubesetzung der Leiter des Referats 4 und des Sozialamts organisatorisch direkt der Referatsleitung zugeordnet. Nach kommissarischer Leitung des Referats durch Jugendamtsleiter Herrn Haldenmayr wurde dieser zum Jahresbeginn verbindlich bestellt; zur Mitte des Berichtsjahres wurde die Leitung der Jugendamtsverwaltung neu besetzt und die bisherige Doppelfunktion beendet.

Fachstellen:

Betreuungsstelle; Vollzug des Betreuungsgesetzes (BtG)/Betreuungsbehördengesetzes (BtBG): Vom Betreuungsrecht betroffen sind erwachsene Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können. In diesem Zusammenhang verfasst die Betreuungsstelle Sozialgutachten im Rahmen der Betreuungsgerichtshilfe.

Das Betreuungsgericht ist verpflichtet, vor der Bestellung eines Betreuers oder der Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts immer die Betreuungsbehörde anzuhören. Das Betreuungsbehördengesetz sieht vor, dass die Betreuungsbehörde betroffenen Personen, bei denen Anhaltspunkte für einen Betreuungsbedarf bestehen, ein Beratungsangebot unterbreiten soll, das auch Informationen zu etwaigen anderen Hilfen, bei denen kein Betreuer bestellt wird, umfasst. Gegebenenfalls hat die Betreuungsbehörde andere Hilfen zu vermitteln, soweit diese zur Verfügung stehen.



Bei allen neuen Betreuungsfällen wird die betroffene Person sowie das nahe Umfeld aufgesucht und die psychosoziale Situation ermittelt. Es wird ein Sozialgutachten erstellt, in dem die Betreuungsbehörde dem Gericht darüber hinaus mitteilt, ob eine Betreuung notwendig ist und für welche Aufgabenkreise (Vermögenssorge, Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmung etc.) sie errichtet werden sollte. Außerdem wird ein geeigneter Betreuer gesucht, beraten und vorgeschlagen. Bei bereits bestehen-

den Betreuungen können zusätzliche Gutachten nötig sein, z. B. bei Anträgen auf Betreuerwechsel oder Erweiterung der Aufgabenkreise. Insgesamt wurden in 266 (246) Fällen Sozialgutachten erstellt.

Ein weiterer Aufgabenbereich sind die zivilrechtlichen Unterbringungen, gemäß §1906 BGB. Liegt ein betreuungsgerichtlicher Beschluss zur Unterbringung oder Vorführung eines Betreuten in die Psychiatrie vor, so hat die Betreuungsstelle diesen in Zusammenarbeit mit der Polizei auszuführen. In 2019 gab es fünf (5) Vorführungen bzw. Unterbringungen.

Hinzu kommt die Ermittlungsarbeit in betreuungsbedürftigen Fällen, in denen die Anregung von Privatpersonen, Institutionen oder anderen Ämtern ausging. In zahlreichen Fällen konnten anderweitige Hilfen ohne betreuungsgerichtliche Mitwirkung organisiert werden. Bei Problemen zwischen Betreuten und ihrem Betreuer, die auch einen Antrag auf Betreuerwechsel nach sich ziehen können, wird in gemeinsamen Gesprächen vermittelt, die Gründe des Konflikts benannt und nach einer einvernehmlichen Lösung gesucht. Außerdem wurden hilfesuchende Angehörige sowie ehrenamtliche Betreuer beraten.

Halbjährlich findet ein Treffen zur Fortbildung sowie zum fachlichen Austausch für ehrenamtliche Betreuer statt. Aktuelle Themenschwerpunkte werden von den Mitarbeitern der Betreuungsstelle und von Gastreferenten praxisnah erläutert. Die Fortbildungen in 2019 beinhalteten die Themen „Information zur Teilhabeberatung - EUTB“ mit Sarah Hilscher (Regens-Wagner) sowie „Zusammenarbeit zwischen Rechtspflege und ehrenamtlichem Betreuer“ mit Walter Guggenberger (Rechtspfleger am Betreuungsgericht).



Immer mehr Memminger Bürger nutzen die Möglichkeit, ihre persönlichen Angelegenheiten mit einer Vorsorgevollmacht zu regeln. Durch eine Vorsorgevollmacht soll eine rechtliche Betreuung vermieden werden. Nach §6 Betreuungsbehördengesetz, (BtBG) ist die Betreu-

ungsstelle befugt diese Vollmachten zu beglaubigen. Zum Thema Betreuung / Vollmacht / Patientenverfügung gab es 251 (245) Beratungen per Telefon bzw. persönlich in den Räumen der Beratungsstelle.

Die Betreuungsbehörde bietet Vorträge zu den Themen „Rechtliche Betreuung/Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung“ für interessierte Memminger Vereine, Seniorengruppen und Fortbildungsträgern an. 2019 war die Beratungsstelle wieder mit einem Informationsstand und einem Vortrag bei den Memminger Gesundheitstagen vertreten.

Schuldnerberatung (Die Schuldnerberatung ist eine Leistung der kommunalen Daseinsvorsorge nach den §§ 17 Abs. 1 SGB I, §§ 6, 16 SGB II, § 11 SGB XII): Im Jahr 2019 wurde die von der Staatsregierung beschlossene Zusammenführung von Schuldner- und Insolvenzberatung auf kommunaler Ebene umgesetzt und eine Kooperation mit dem Landkreis Unterallgäu und der Caritas eingegangen. Im Rahmen seiner Konnexitätsverpflichtung refinanziert der Freistaat Bayern den Kostenanteil für die Insolvenzberatung. Für Memminger Bürger ergaben sich aus der gemeinsamen Schuldner- und Insolvenzberatung keine Veränderungen, da die bisherige Aufgabenteilung beibehalten wurde. Die soziale Schuldnerberatung wird von der Stadt Memmingen und die Insolvenzberatung von der Caritas durchgeführt, die bestehende enge Zusammenarbeit kann hier nahtlos fortgesetzt werden. 2019 kamen 143 Memminger in die Beratung der Caritas, dabei ging es in 124 Fällen explizit um Insolvenzberatung (Rest u.a. P- Kontobescheinigungen).

Die Beratungszahlen in der städtisch verantworteten Schuldnerberatung waren in 2019 rückläufig. Der Grund dürfte in den niedrigen Arbeitslosenzahlen liegen, wenngleich unverändert Trennung und Scheidung, eine wachsende Zahl von Arbeitsstellen im Niedriglohnbereich bei steigenden Lebenshaltungskosten sowie Unerfahrenheit mit Kredit- und Konsumangeboten die weiteren Ursachen für Überschuldung sind.

Insgesamt wurden in 120 (212) Fällen Schuldnerberatung durchgeführt. In 56 (145) Fällen wurde die Beratung abgeschlossen.

Hinzu gerechnet werden müssen noch zahlreiche persönliche Einmalberatungen sowie telefonische Beratungs- und Kriseninterventionen, die zusätzlich zu den genannten Schuldnerberatungen hinzukommen. Diese Anfragen ergeben sich aufgrund von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen wie Lohn- und Kontopfändung, Gerichtsvollziehertermine usw. und durch die alle zwei Jahre erhöhten Pfändungsfreigrenzen, weswegen es immer mehr zahlungsunfähige

Schuldner gibt, für die ein Privatinsolvenzverfahren sinnvoll ist. Dies betrifft hauptsächlich gering verdienende Menschen.



Im Rahmen des SGB II kann das Jobcenter arbeitslose Überschuldete dazu verpflichten die Schuldnerberatung aufzusuchen, wenn die bestehenden Schulden ein Vermittlungshemmnis bedeuten. Die Schuldnerberatung erstellt zusammen mit dem Schuldner eine exakte Gläubigeraufstellung, errechnet bei bestehender Zahlungsfähigkeit einen Schuldentilgungsplan, verhandelt mit Gläubigern, erwirkt Schuldnerschutz bei Vollstreckungsmaßnahmen und hilft nicht zuletzt Familien im Rahmen ihres Einkommens planvoll zu haushalten. Finanzielle Not hängt eng mit psychosozialen Problemen zusammen, weshalb oftmals zusätzliche sozialpädagogische Interventionen notwendig sind.

Die von den Mitarbeitern der Schuldnerberatung verfassten elf Informationsschriften mit den häufigsten Themen zur Überschuldung wie z. B. "P-Konto, Lohnpfändung, Schuldenregulierung, Gerichtliches Mahnverfahren" sowie deren zusätzliche Bereitstellung in der Internet-Homepage der Schuldnerberatung wurden weiterhin stark nachgefragt:

www.memmingen.de/schuldnerberatung.html .

Im Rahmen der Schuldenprävention bietet die Schuldnerberatung Informationsveranstaltungen zum Thema „Schulden, Umgang mit Geld, Smartphone, Internet, Kredit- und Versicherungsverträge“ an, welche in acht (8) Schulklassen sowie bei der Diakonie (Tagesstätte an der Kappel) durchgeführt worden sind.

Allgemeiner Sozialdienst (§§ 14, 15 SGB I, §§ 10, 11 SGB XII): Im Rahmen des ASD wird Beratung und Unterstützung für jede Person, die Rat oder Hilfe benötigt, geleistet. Meist sind dies Menschen in Krisensituationen wie Trennung, familiäre Konflikte und Überforderungssituationen. Diese Hilfe kann bei eingeschränkter Mobilität der Hilfesuchenden oder bei dafür notwendigen Vor-Ort-Erkundungen auch mittels Hausbesuch durchgeführt werden.

Der ASD bietet vielfältige Beratungs- und Vermittlungsangebote für Erwachsene in schwierigen Lebenslagen an. Hierbei geht es z. B. um

- allgemeine soziale Fragen und Notlagen
- Leistungsansprüche aller Art
- Unterstützung zur Vermeidung von Zwangs-räumungen bzw. Obdachlosigkeit
- Krisenintervention
- Kontaktaufnahme und Hausbesuche (durch Hinweise von der Polizei und dem Gesundheitsamt, sowie von Wohnbaugesellschaften, Pflegediensten, Verwandten, besorgte Nachbarn u. ä.)

Die immer komplexeren Sachverhalte bei sozialrechtlichen Angelegenheiten und Zuständigkeiten führen oftmals zu Unsicherheit und Ratlosigkeit bei den Hilfesuchenden. Durch klärende Telefonate mit entsprechenden Leistungsträgern oder der Mithilfe beim Ausfüllen von Anträgen kann unkompliziert geholfen werden. Die gute Vernetzung mit Leistungsträgern und anderen Fachstellen sowie Hilfeeinrichtungen ist hier wesentlich.

Längerfristige Unterstützung wird Menschen geboten, die noch keine Voraussetzung für eine rechtliche Betreuung, aber große Probleme mit der Erledigung wichtiger Angelegenheiten haben. Noch vorhandene Ressourcen der Hilfesuchenden werden dabei gefördert, doch oft mündet diese Begleitung bei größer werdendem Regelungsbedarf dann in eine rechtliche Betreuung.

Amtsintern wird das Sachgebiet „Sozialleistungen“ unterstützt, z. B. durch Stellungnahmen zu Anträgen auf Grundsicherung/Sozialhilfe und Durchführung von Hausbesuchen zur Klärung von möglichen Bedarfen. Im Rahmen der Vergabe von städtischen Stiftungsmitteln (z. B. Unterhospitalstiftung, Patriziatsstiftung, Lorenz-Steffel'sche Stiftung) obliegt uns die Prüfung und Antragstellung von Zuwendungen bei verschiedenen Notlagen, wie z.B. Energie- oder Mietschulden und Existenzsicherungsmaßnahmen.

Darüber hinaus wirkt die Betreuungsstelle bei der sog. Weihnachtsstiftung mit, aus der bedürftige Memminger Bürger eine Weihnachtsszuwendung erhalten.

Seniorenarbeit:

Seniorenfachstelle: Den Umsetzungsprozess des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts galt es auch 2019 fortzusetzen. Die Wohnraumberatung für Memminger Bürgerinnen und Bürger wurde erneut ausgesprochen gut angenommen. Das „Netzwerk Wohnraumberatung“ wurde fortgeführt und mehrere Austauschtreffen der Wohnraumberater und Fachvorträge konnten organisiert werden. Verschiedene Faltblätter und Broschüren wurden überarbeitet und

aktualisiert. Die Seniorenfachstelle beteiligte sich an der lokalen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und wirkte am „Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit“ und seine Arbeitsgruppen maßgeblich mit. Die zur Information der Bürgerinnen und Bürger und der am Netzwerk Mitwirkenden erstellte Homepage wurde mit weiteren Inhalten gefüllt und erweitert. Mehrere neue Projekte und bestehende Angebote unterschiedlicher Träger wurden begleitet. Das Projekt „Kontaktstellen Demenzhilfe Allgäu“ wurde inzwischen von der Allgäu GmbH an die Fachhochschule Kempten übergeben. Das Beratungsangebot rund um die Themen älter werden und älter sein wurde sowohl von Bürgerinnen und Bürgern als auch von Trägern und Initiativen unverändert stark nachgefragt. Mehrere Veranstaltungen und Vorträge für Senioren, Angehörige und Interessierte wurden durchgeführt. Der „Veranstaltungskalender für Senioren“ erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 1700 (1400) Stück. Neben eigenen, kurzen, redaktionellen Beiträgen zu verschiedenen Themen werden seniorenrechtliche Sport-, Freizeit- und Bildungsangebote in der Stadt Memmingen publiziert. Der „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren“ wurde überarbeitet und steht in der 4. Auflage zur Verfügung.



Seniorenbeirat: Im Laufe des Jahres fanden eine offizielle Sitzung des Seniorenbeirats unter Vorsitz des Oberbürgermeisters, sowie mehrere Treffen und ein Klausurtag mit dem Leiter der Seniorenfachstelle statt. Der Seniorenbeirat wirkte bei der Bürgerversammlung im Sommer mit. Er beteiligte sich an der lokalen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Im „Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit“ und weiteren seniorenrelevanten Veranstaltungen vertrat er die Belange von Senioren. Hierzu zählten insbesondere die Mitwirkung an den Ortsteilentwicklungsprozessen in Steinheim und der Altstadt. Die Mitglieder des Seniorenbeirats nutzten verschiedene Fortbildungsangebote und nahmen an Fachtagungen teil. Gemeinsam mit der Seniorenfachstelle wurden mehrere Veranstaltungen für Senioren durchgeführt. Hierzu zählte unter anderem die Aktion „Sicher unterwegs im Linienverkehr“ mit dem Behindertenbeirat. Ebenfalls gut besucht war die in Kooperation mit der Verkehrspolizei Memmingen

und dem Straßenverkehrsamt der Stadt Memmingen durchgeführte Veranstaltungsreihe zur Steigerung der Verkehrsfittness 2019. Wie in den Jahren zuvor war der Seniorenbeirat an den diesjährigen Gesundheitstagen mit einem eigenen Stand vertreten.

Sozialplanung/Vollzug des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG): Die Stadt Memmingen ist zuständig für die Durchführung der Bedarfsplanung an Pflegeeinrichtungen, die die Grundlage für die finanzielle Förderung bildet. Zum Abschluss eines Versorgungsvertrages zwischen den Pflegekassen und den ambulanten Pflegediensten ist gemäß § 72 Abs. 2 SGB XI das Einvernehmen zu erteilen.

Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen: Qualitätsentwicklung und Aufsicht – (FQA): Die FQA arbeitet als multiprofessionelles Team; die Durchführung und Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen nach dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz - PflWoqG erfolgt durch einen koordinierenden Verwaltungsbeamten, der zusammen mit einem Sozialpädagogen dem Referat 4 zugeordnet ist-zum FQA-Team gehören weiterhin ein Amtsarzt und eine Pflegefachkraft, welche Mitarbeiter des städt. Gesundheitsamtes sind und ihren fachlichen Beitrag selbständig einbringen.

Zu den zu überwachenden Einrichtungen gehören sechs (6) stationäre Einrichtungen für ältere Menschen mit 537 Plätzen (536) und acht (8) stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe mit 131 Plätzen (131) und eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Intensivpatienten (1). Daneben gibt es zwei betreute Wohngruppen für Menschen mit seelischer Behinderung (2), die nicht der Überwachung durch die FQA unterliegen. Die FQA überwacht mit wiederkehrenden oder anlassbezogenen Prüfungen die stationären Einrichtungen daraufhin, ob sie die Anforderungen an den Betrieb einer stationären Einrichtung erfüllen. Die Einrichtungen werden durch die FQA regelmäßig unangemeldet in Form von Begehungen, im Hinblick auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und auf ihre Qualität hin überprüft.

Weitere Aufgabenschwerpunkte sind vor allem die Wahrung der Interessen und Bedürfnisse sowie Gewährleistung der Betreuung der Bewohner durch genügendes und fachlich qualifiziertes Personal. Als staatlicher Aufsichtsbehörde (übertragener Wirkungskreis) sind ihr außerdem die Inbetriebnahme einer Einrichtung spätestens drei Monate vor der vorgesehenen Eröffnung sowie z. B. deren Schließung, ihre

Verlegung, die Änderung der Art oder ihrer Bettenzahl und der Wechsel der Leitung anzuzeigen.

Auch Gründung und Betrieb von ambulant betreuten Wohngemeinschaften (abWG) unterliegen der Aufsicht durch die FQA. In einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen leben bis zu 12 Mieterinnen und Mieter in einer Wohnung zusammen, wobei sie den gemeinsamen Haushalt organisieren und Pflege- und Betreuungsleistungen bei Leistungserbringern ihrer Wahl eigenverantwortlich erwerben. Hierbei wird besonders auf die Einhaltung (=jährliche Statusprüfung) der fünf Kriterien geachtet.

Diese vorgenannten fünf Kriterien sind:

- Selbstbestimmung der Mieterinnen und Mieter
- der Dienstleistungsanbieter (Art und Umfang) ist frei wählbar (jederzeit kündbar bzw. wechselbar) und
- der Dienstleistungsanbieter hat Gaststatus (keine Büroräume in enger räumlicher Verbindung).
- die abWG ist baulich, organisatorisch und wirtschaftlich selbständig (insbesondere kein Bestandteil einer stationären Einrichtung)
- Höchstzahl Mieterinnen und Mieter mit maximal 12 Personen darf auch vorübergehend nicht überschritten werden.

Schwerbehindertenangelegenheiten: Die Unterstützung im Bereich der „Schwerbehindertenangelegenheiten“ reicht von allgemeinen Auskünften und Erläuterungen zum Verfahrensablauf bis hin zu konkreten Hilfen bei der Antragstellung und schließt bei komplexeren Sachlagen auch eine Einbindung weiterer Stellen mit ein. Neben Personen mit Migrationshintergrund und hochbetagten Senioren suchten vermehrt auch erwerbstätige Personen der Altersgruppe der Fünfzig- bis Sechzigjährigen Rat und Unterstützung für ihre Antragstellung. Insgesamt bewegte sich die Zahl der Kundenkontakte 347 (345) auf einem gleichbleibenden, hohen Niveau.



Sozialamt

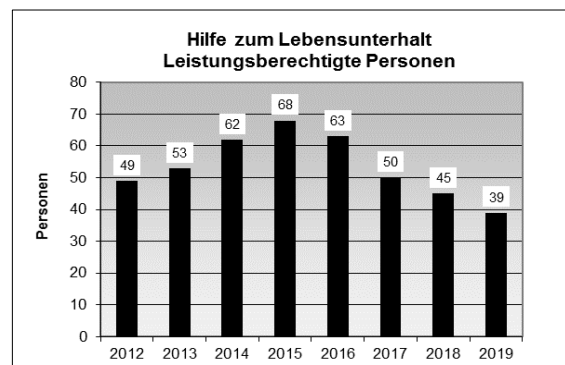
Allgemeines: Nach längerer Vakanz wurde die Amtsleitung des Sozialamts zum 01.01.2019 mit Frau Mara Leising und Frau Monika Albrecht wieder neu besetzt. In der Ausgestaltung der Amtsleitung geht die Stadt Memmingen mit der erstmaligen Besetzung einer Leitungsposition im Rahmen eines Jobsharing-Modells mit zwei Teilzeitkräften neue Wege.

Finanzielle Leistungen des Sozialamtes:
Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe: Die Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut und sozialer Ausgrenzung, wenn kein anderes Sozialleistungssystem ausreichende Leistungen zur Verfügung stellt.

Zu diesem Zweck stellt die Sozialhilfe ein differenziertes System an Hilfen zur Verfügung: Existenzsichernde Leistungen für nicht erwerbsfähige Personen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie Leistungen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen.

Voraussetzung für eine Leistungsberechtigung ist, dass der sozialhilferechtliche Bedarf nicht aus eigener Kraft gedeckt werden kann, weil das eigene Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Sozialleistungssystemen bestehen und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe geleistet wird. Damit ist die Sozialhilfe regelmäßig eine „nachrangige“ Hilfe, d.h. bevor sie gewährt wird, müssen zunächst alle anderen Möglichkeiten der Hilfe ausgeschöpft sein.

Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII): In diese Leistungskategorie fallen grundsätzlich alleinstehende Personen ab Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 8 Monate), die nur vorübergehend voll erwerbsgemindert sind oder vorzeitige Altersrente beziehen. Obwohl es sich damit letztlich nur um einen Aufgangtatbestand für diejenigen Leistungsberechtigten handelt, welche weder die Anspruchsvoraussetzungen für Grundsicherung für Arbeitsuchende noch für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfüllen, haben sich die Fallzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Seit 2016 war erstmals ein leichter Rückgang zu verzeichnen, dieser Trend hat sich im Berichtszeitraum fortgesetzt. Zum Stichtag 31.12.2019 war 39 (45) Personen Hilfe zum Lebensunterhalt zu gewähren. Der gesamte Bedarf des notwendigen Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen mit Ausnahme von Leistungen für Unterkunft und Heizung und diverser Sonderbedarfe wird nach Regelsätzen erbracht.



Die für die sozialhilferechtliche Bedarfsermittlung maßgeblichen Regelbedarfsstufen stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Regelbedarfsstufe 1	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die als alleinstehende oder alleinerziehende Person einen <u>eigenen Haushalt</u> führt	424,00 €
Regelbedarfsstufe 2	Für jeweils zwei erwachsene Leistungsberechtigte, die als Ehegatten, Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft einen gemeinsamen Haushalt führen	382,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die <u>keinen eigenen Haushalt</u> führt und auch nicht der Regelbedarfsstufe 2 zuzuordnen ist	339,00 €
Regelbedarfsstufe 4	Für leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	322,00 €
Regelbedarfsstufe 5	Für ein leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	302,00 €
Regelbedarfsstufe 6	Für ein leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	245,00 €

Leistungen für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht, soweit sie angemessen sind. Die Angemessenheit der Kaltmiete wird anhand von örtlich festgesetzten Mietobergrenzen beurteilt. Auf der Basis der von dem unabhängigen Forschungsinstitut Analyse & Konzepte aus Hamburg im Jahr 2018 in Memmingen durchgeführten Fortschreibung der Mietwerterhebung hat der I. Senat des Stadtrates in seiner Sitzung am 07.05.2018 für die Zeit ab 01.07.2018 neue Angemessenheitsgrenzen für die Kosten der Unterkunft beschlossen. Für die Bruttokaltmiete (Kaltmiete incl. kalte Betriebskosten) werden daher seit 01.07.2018 maximal nachstehende Aufwendungen anerkannt:

Zahl der Haushaltsmitglieder	1	2	3	4	5	jede weitere Person
Angemessenheitsgrenze in €	323	416	502	570	765	110

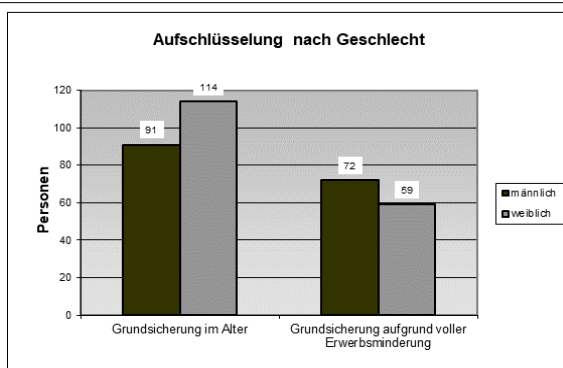
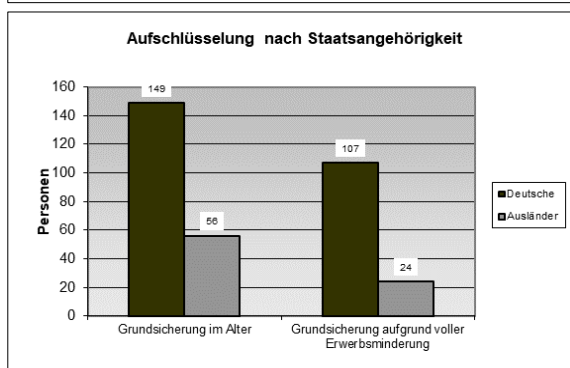
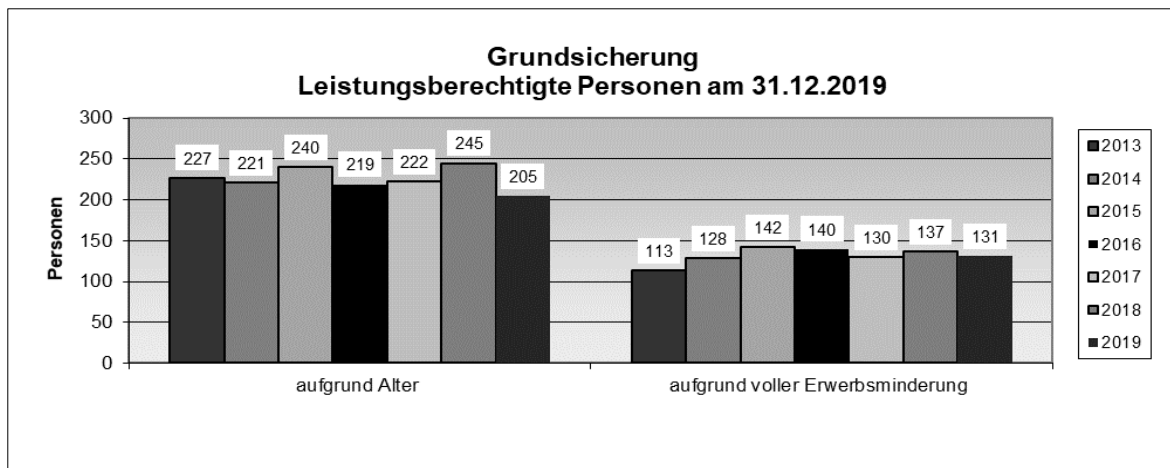
Für Heizkosten wurden ebenfalls entsprechend der Haushaltsgröße, der Heizungsart und der Art der Warmwasserbereitung differenzierte Obergrenzen festgesetzt und diese entsprechenden den Vorgaben des I. Senats vom 16.11.2016 zum 01.01.2019 angepasst.

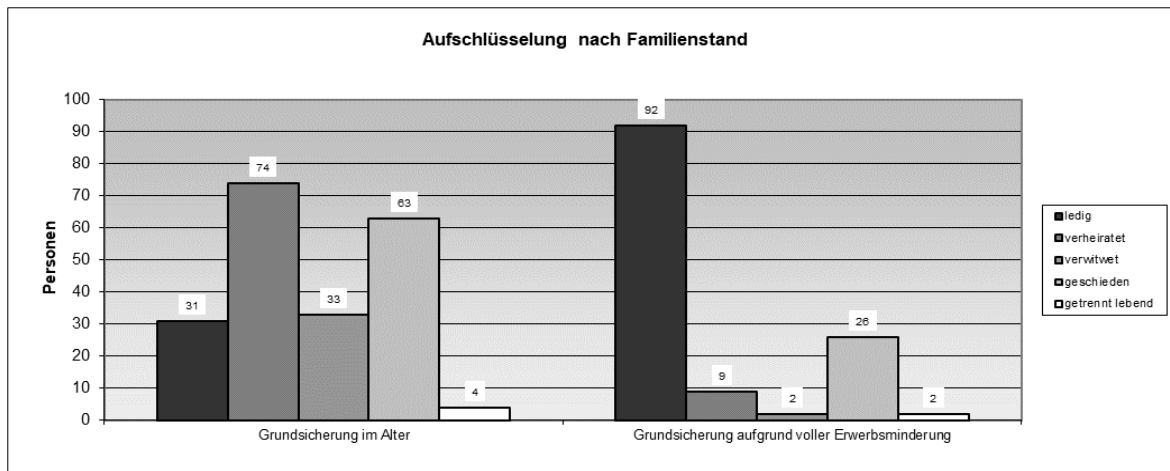
Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII): Anspruchsberechtigt sind Personen, die entweder die Altersgrenze erreicht haben (im Berichtszeitraum 65 Jahre und acht Monate) oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres auf Dauer voll erwerbsgemindert sind. Zur letztgenannten Personengruppe gehören neben Empfängern einer unbefristeten Rente wegen voller Erwerbsminderung auch solche Personen, welche die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für einen solchen Rentenbezug nicht erfüllen

und vor allem auch in der Werkstätte für Behinderte beschäftigte Menschen.

Der Leistungsumfang der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung entspricht grundsätzlich dem oben beschriebenen Leistungsrahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt. Zum 31.12.2019 erhielten insgesamt 336 (382) Personen entsprechende Leistungen. Damit ist in diesem Jahr nach einem Anstieg der Leistungsbezieher im Vorjahr wieder ein Rückgang zu verzeichnen. Allerdings bleiben die Neuanträge im Berichtszeitraum 2019 mit 69 (62) Leistungsfällen auf einem anhaltend hohen Niveau.

Seit 01.01.2014 werden die Kosten der Grundsicherung zu 100 % vom Bund erstattet, sodass diese Transferleistung den kommunalen Haushalt nicht mehr belastet.





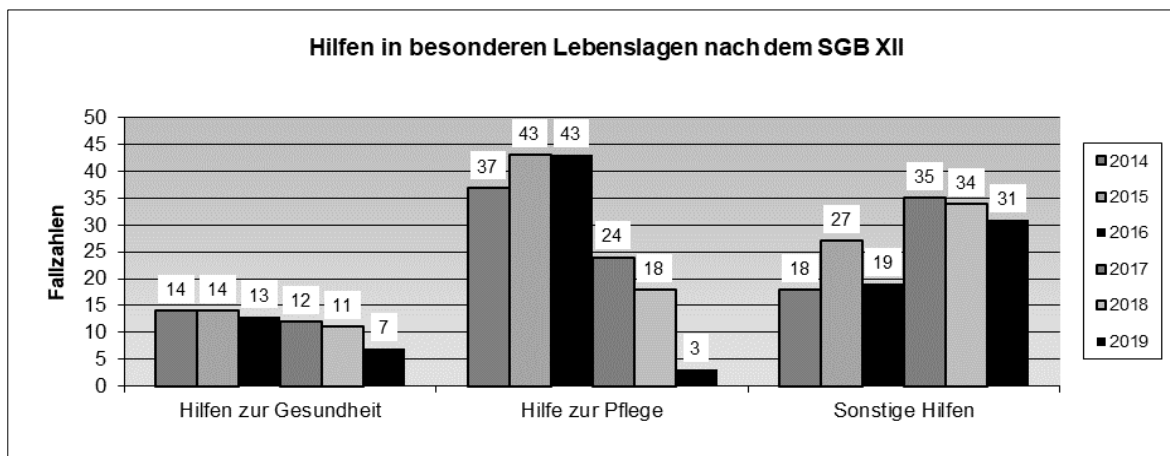
Hilfen in besonderen Lebenslagen im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII):

In dieser Leistungskategorie ist die Stadt Memmingen für Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen, wie z.B. bei Pflegebedürftigkeit mit Pflegegrad 1 oder die Finanzierung von Bestattungskosten zuständig. Hilfen zur Gesundheit erhalten nicht krankenversicherte Personen, welche die anfallenden Behandlungskosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen finanzieren können. Die Hilfen entsprechen dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. In diesem Bereich sind die Fallzahlen aufgrund der zum 01.04.2007 ausgeweiteten Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung und der ab 01.01.2009 für die privaten Krankenkassen geltenden Verpflichtung, Betroffene in einem Basisstarif zu versichern, weiter rückläufig. Hilfe zur Pflege wird pflegebedürftigen Personen gewährt, bei denen die Pflegegrade 1 - 5 festgestellt wurden und die entweder nicht gesetzlich pflegeversichert sind oder bei denen im Fall der Pflegegrade 2 - 5 die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung zur Finanzierung der pflegebedingten Kosten nicht ausreichen.

Nach Änderung des AGSG zum 01.03.2018 ist der Bezirk Schwaben als überörtlicher Sozialhilfeträger ab dem 01.03.2018 auch für die ambulante Hilfe zur Pflege zuständig. Pflegebedürftige Personen, die keinen oder Pflegegrad 1 haben, können Hilfen in anderen Lebenslagen erhalten, die vom örtlichen Sozialhilfeträger erbracht werden. Diese beinhalten u.a. Hilfen bei der Körperpflege, häusliche Betreuungsleistungen und Hilfen bei der Hauswirtschaft. In zehn (18) Fällen wurden Leistungen gewährt.

Zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden im Berichtsjahr in vier (4) Fällen Hilfen gewährt. Eine Ablehnung wegen fehlender Voraussetzungen erfolgte in acht (9) Fällen.

Ein Schwerpunkt im Bereich der Hilfen in anderen Lebenslagen ist die Finanzierung von Bestattungskosten, wenn den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Die diesbezügliche Bearbeitung ist sehr diffizil, nachdem die Thematik intensiv mit Fragen des Ordnungsrechts, mehr aber noch des Zivilrechts verknüpft ist. Im Berichtszeitraum wurden 17 (15) Kostentragungspflichtige unterstützt.



Leistungen der Grundsicherung für Arbeits-suchende im Rahmen des Sozialgesetzbuches II (SGB II):

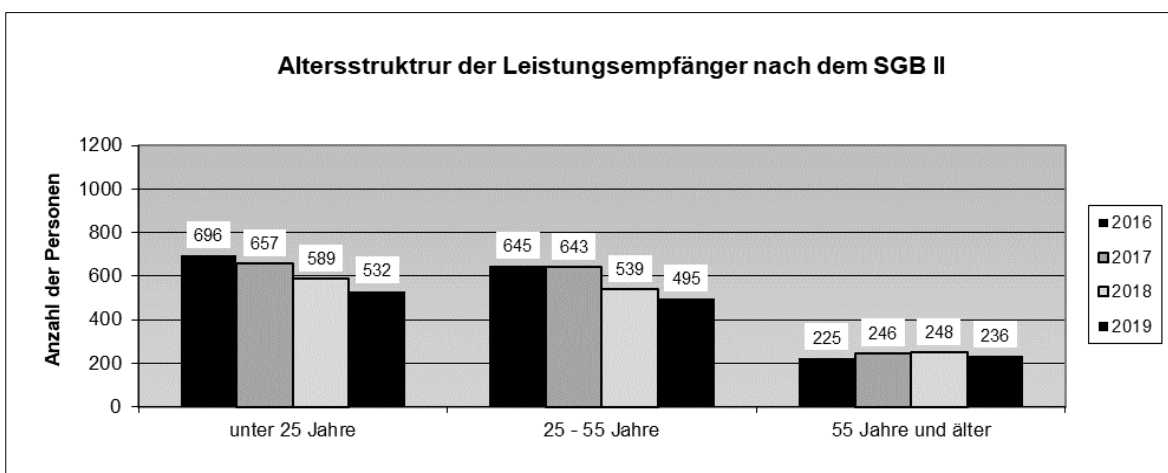
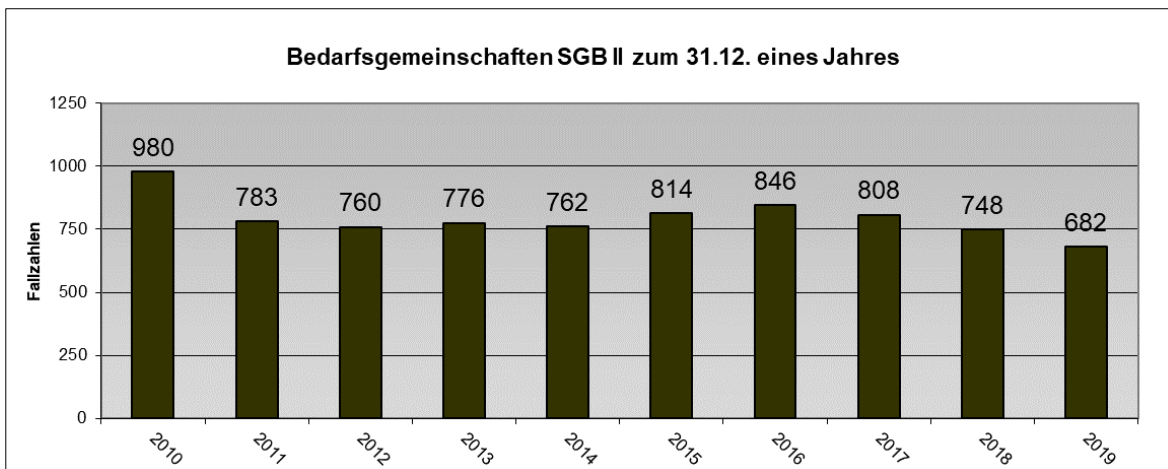
Die Leistungen im Rahmen des SGB II werden in Memmingen in der sog. Gemeinsamen Einrichtung, dem Jobcenter, erbracht. Die Aufgaben im Jobcenter werden sowohl von Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit Kempten-Memmingen als auch Mitarbeitern der Stadt erbracht. Das erforderliche Personal wird von beiden Trägern gestellt.

Die Bundesagentur für Arbeit ist in einer gemeinsamen Einrichtung sachlich für die Bundesmittel, wie Gelder zur Vermittlung in Arbeit und Regelleistung nach dem SGB II, zuständig. Die Kommunen sind für die Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II, für einmaligen Leistungen nach § 24 SGB II sowie im weiteren für die Bereitstellung der kommunalen Eingliederungsleistungen (u. a. Kinderbetreuung, Schuldner- und Suchtberatung) zuständig. Koordiniert wird diese gemeinsame Einrichtung durch die Trägerversammlung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters, die mit der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, dem Geschäftsführer des Jobcenters und weiteren

Entscheidungsträgern der beiden Träger besetzt ist. Der Aufgabenkreis der Trägerversammlung beinhaltet organisatorische und personelle Angelegenheiten sowie die Abstimmung des örtlichen Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms.

Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II werden Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an erwerbsfähige Personen nach Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 8 Monate) erbracht.

Zum Stichtag 31.12.2019 wurden im Bereich des SGB II 682 (748) Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 1.263 (1376) Personen betreut. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesunken. Diese Entwicklung resultiert trotz der steigenden Zahlen der Flüchtlinge mit Bleiberecht, die existenzsichernde Leistungen im Rahmen des SGB II erhalten, bis sie genügend eigenes Einkommen zur Verfügung haben, aus der anhaltend guten Arbeitsmarktlage.



Von den obengenannten im Laufe des Jahres 2019 anspruchsberechtigten Bedarfsgemeinschaften hatten rd. 93 % (94 %) auch einen Anspruch auf Übernahme von Kosten für die Unterkunft. Pro Bedarfsgemeinschaft wurden für Unterkunft und Heizung rd. 295,00 € (310,00 €) mtl. finanziert.

Diese in die kommunale Trägerschaft fallenden Leistungen werden von der Stadt Memmingen laufend an die Bundesagentur für Arbeit erstattet. Neben den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung hat die Stadt Memmingen auch einmalige Leistungen für die Unterkunft (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkaution, Umzugskosten, Darlehen für Mietschulden) sowie einmalige Leistungen für den Lebensunterhalt (Erstausstattungen für Wohnung, Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt) zu erstatten.

Im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können Leistungen für Schulmaterial, Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten, angemessene Lernförderung, Schülerbeförderungskosten sowie Mittagessen in Schulen und Kindertageseinrichtungen beansprucht werden.

Außerdem kann für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten im sportlichen, künstlerischen, kulturellen und sozialen Bereich) ein mtl. Budget in Höhe von max. 10,00 € zur Verfügung gestellt werden.

Während die Pauschalen für Schulmaterial für alle im laufenden Leistungsbezug stehenden Anspruchsberechtigten automatisch, d.h. ohne gesonderten Antrag ausgezahlt werden, wurden bezüglich der übrigen Leistungen im Berichtsjahr 360 (418) Anträge gestellt.

Von den gestellten Anträgen betrafen 213 (207) Leistungen für Mittagessen in der Schule und im Kindergarten, 76 (138) entfielen auf die Kostenübernahme für Schulausflüge und Klassenfahrten und in 67 (68) Fällen wurden Teilhabeleistungen am sozialen und kulturellen Leben gewährt.

Leistungen für Schülerbeförderung wurden nicht beantragt. In vier (5) Fällen wurden Kosten für Lernförderung übernommen.

Der Bund hat im Jahr 2019 auf der Basis des für laufende Unterkunftskosten angefallenen Aufwandes einen Anteil in Höhe von 48,1 % an

die Kommunen erstattet. Mit dieser Bundesbeteiligung wird ein Teil der Unterkunftskosten von „Hartz-IV-Empfängern“ refinanziert. Darüber hinaus erfolgt die allerdings nicht kostendeckende Finanzierung der seit 01.11.2011 neuen kommunalen Aufgabe der Bildungs- und Teilhabeleistungen. Außerdem werden mit einem in der Gesamterstattungsquote enthaltenen Anteil in Höhe von 13,20 % die flüchtlingsbedingten Mehrausgaben bei den Kosten der Unterkunft und Heizung pauschal ausgeglichen.

Weitere Leistungen:

Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG): Asylbewerber und gleichgestellte Personen (z.B. geduldete Ausländer) erhalten keine Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG werden in der Regel in von den Bezirksregierungen betriebenen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht.

Im Berichtsjahr wurden in Memmingen von der Regierung von Schwaben insgesamt zwei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte mit einer Aufnahmekapazität von insgesamt 106 Personen betrieben. Die darüber hinaus zugewiesenen Asylbewerber mussten in von der Stadt Memmingen angemieteten Objekten untergebracht werden (dezentrale Unterbringung).

Nachdem sich im Jahr 2015 der Asylbewerberzustrom auf Rekordniveau bewegt hatte, reisten nach Schließung der Balkanroute und Inkrafttreten des Rücknahmeabkommens mit der Türkei ab März 2016 deutlich weniger Asylsuchende nach Deutschland ein.

Während im Jahr 2016 noch rd. 746.000 Asylanträge gestellt worden waren, reduzierten sich die Antragszahlen im Jahr 2017 auf rd. 223.000 und im Jahr 2018 weiter auf rd. 186.000 und im Jahr 2019 auf 166.000. Damit verbunden war ein merklicher Rückgang der Zuweisungen in die Unterkünfte in der Stadt Memmingen.

Während in den Gemeinschaftsunterkünften und den dezentralen Unterkünften den Leistungsberechtigten Unterkunft, Heizung und Hausrat als Sachleistung zur Verfügung gestellt wird, sind seitens des Sozialamtes die weiteren Bedarfe für den laufenden Lebensunterhalt zu befriedigen.

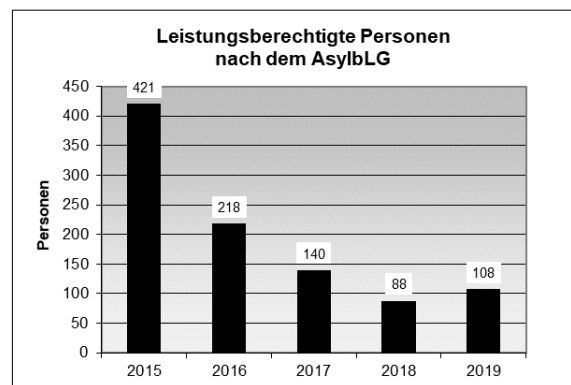
Die maßgeblichen Leistungssätze stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

	Notwendiger Bedarf: Ernährung, Bekleidung, Gesundheitspflege		Bargeldbedarf	
	ab 01.01.2019	ab 01.09.2019	ab 01.01.2019	ab 01.09.2019
Regelbedarfsstufe 1 (erwachsene alleinstehende oder alleinerziehende Person, die einen eigenen Haushalt in einer Wohnung führt)	185,14 €	194,00 €	135,00 €	150,00 €
Regelbedarfsstufe 2 (erwachsene alleinstehende Person, die in einer <u>Gemeinschaftsunterkunft</u> lebt; Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher Gemeinschaft lebende Personen, die einen gemeinsamen Haushalt führen)	165,70 €	174,00 €	122,00 €	136,00 €
Regelbedarfsstufe 3 (erwachsene alleinstehende Person unter 25, unverheiratet, die mit mindestens einem Elternteil in einer <u>Wohnung</u> zusammenlebt; Erwachsene Person, die in einer stationären Einrichtung untergebracht ist)	148,79 €	155,00 €	108,00 €	120,00 €
Regelbedarfsstufe 4 (leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres)	182,94 €	196,00 €	76,00 €	79,00 €
Regelbedarfsstufe 5 (leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres)	146,74 €	171,00 €	83,00 €	97,00 €
Regelbedarfsstufe 6 (leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres)	127,12 €	130,00 €	79,00 €	84,00 €

Das AsylbLG sieht neben den Grundleistungen für den Lebensunterhalt bei Bedarf auch Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, sowie sonstige Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Gesundheit, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern oder zur Erfüllung verwaltungsrechtlicher Mitwirkungspflichten vor.

Leistungsberechtigte, die sich seit 18 Monaten ohne wesentliche Unterbrechung im Bundesgebiet aufhalten und die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben, erhalten Leistungen analog den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII) und haben damit auch Zugang zu krankheitsbedingten Leistungen auf dem Niveau der gesetzlich krankenversicherten Personen. Sämtliche für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG anfallenden Kosten werden mit dem Freistaat Bayern abgerechnet. Zum Stichtag 31.12.2019 erhielten 108 (88) Personen Leistungen im Rahmen des AsylbLG. Insgesamt 29 (29) Personen lebten in den beiden Gemeinschaftsunterkünften und 79 (59) Personen waren dezentral untergebracht. Rund 65 % der leistungsberechtigten Asylbewerber kommen

aus nur fünf verschiedenen Herkunftsländern, nämlich 29 Personen aus der Türkei, 13 Personen aus Pakistan, jeweils neun Personen aus Nigeria und Gambia, sowie acht Personen aus dem Irak. Damit hat sich die Zahl der leistungsberechtigten Personen im Laufe des Jahres 2019 wieder leicht erhöht. Ursächlich dafür sind vor allem in der zweiten Jahreshälfte vermehrte Asylanträge von Personen aus der Türkei.



Leistungen der Kriegsofopferfürsorge (KOF):
Der Aufwand im Bereich der KOF ist rückläufig. Die anfallenden Kosten werden zu 80 % vom Bund erstattet.

Leistungen an Nichtsesshafte: Das Bayerische Rote Kreuz übernimmt an drei Monaten im Jahr die Zehrgeldauszahlung an nichtsesshafte Personen. An neun Monaten erfolgt die Auszahlung des Zehrgeldes über die Stadtkasse. Das Zehrgeld beträgt tgl. 7,00 €

Sonstige Aufgaben:

Rundfunkbeitragspflicht; Befreiungs- bzw. Ermäßigungsverfahren: Ab 01.01.2013 wurde die Rundfunkgebühr durch den Rundfunkbeitrag ersetzt und im Zuge dessen das Erhebungsverfahren vereinfacht. Während bisher Art und Anzahl der Empfangsgeräte für die Ermittlung der Gebühr maßgeblich waren, wird seit 01.01.2013 ein Rundfunkbeitrag pro Wohnung erhoben.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, sich beim Bezug bestimmter Sozialleistungen auf Antrag von der Rundfunkbeitragspflicht befreien zu lassen. Menschen mit Behinderung können eine Ermäßigung beantragen. Die Abwicklung des Befreiungs- und Ermäßigungsverfahrens erfolgt über den Beitragsservice von ARD ZDF Deutschlandradio mit Sitz in Köln.

Das Sozialamt gibt Auskunft zu den Modalitäten dieser Verfahren und bestätigt die Vorlage von Originalunterlagen. Im Zuge der Neuordnung der Rundfunkfinanzierung wurde auch eine Härtefallregelung eingeführt. In sechs (6) Fällen waren die diesbezüglichen Anspruchsvoraussetzungen zum Zwecke entsprechender Bescheinigungen für den Beitragsservice zu überprüfen.

Stiftungsverwaltung: Im Rahmen der Vergabe von städtischen Stiftungsmitteln (Dreikönigskapellenstiftung, Patriziatsstiftung, Lorenz-Stefel'sche Stiftung) obliegt dem Sozialamt die Prüfung der Einhaltung des Stiftungszwecks und der Bedürftigkeit der Antragsteller für Zuwendungen bei verschiedenen Notlagen, Energie- oder Mietschulden, Existenzsicherungsmaßnahmen u. dergl. nach vorheriger Prüfung der Notwendigkeit durch den Allgemeinen Sozialen Dienst. Die Organisation der jährlichen Ausschüttung von Weihnachtsspenden aus städtischen Stiftungen für bedürftige Memminger Bürger erfolgt ebenfalls durch das Sozialamt in enger Abstimmung mit dem Bürgerstift und den von diesen verwalteten Stiftungen.

Soziale Stadt

14.01.2019	Schüler der Lindenschule besuchen den media.lab
15.01.2019	Schüler der Lindenschule besuchen den media.lab
16.01.2019	Schüler der Lindenschule besuchen den media.lab
17.01.2019	Sitzung des Geschichte Arbeitskreises (AK)
18.01.2019	Workshop im media.lab
19.01.2019	Workshop im media.lab
28.01.2019	Koordinierende Kleinkinderstelle (Koki) stellt sich vor
31.01.2019	Jahresempfang in der Aula der Lindenschule
19.02.2019	Talentcampus- Projektbesprechung
21.02.2019	Leseclub-MM-Ost – Projektbesprechung mit Schülern des Bernhard-Strigel-Gymnasiums
25.02.2019	Sitzung des Arbeitskreises „Jugendliche“ im Stadtteilbüro
26.02.2019	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
11.03.2019	Eröffnung des Ausstellung „Mitgenommen- Heimat in Dingen“
12.03.2019	Spendenübergabe der Siebendächer Baugenossenschaft eG
12.03.2019	Begleitveranstaltung Ausstellung
13.03.2019	Begleitveranstaltung Ausstellung
14.03.2019	Lesung, Mariä Himmelfahrt
15.03.2019	Ende der Ausstellung und Abbau
16.03.2019	Workshop Ausländerbeirat
21.03.2019	Sitzung des Lenkungsausschusses
22.03.2019	Projektbesprechung Weißes Fest mit dem Förderverein Alter Friedhof
28.03.2019	Sitzung des Arbeitskreises Geschichte
30.03.2019	Treffen Turnhalle Lindenschule, Community Dance in Kooperation mit der Kulturamt MM

03.04.2019	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
10.04.2019	Sitzung des Ausländerbeirats
11.04.2019	Spendenübergabe im Rathaus
29.04.2019	1. Sitzung des Arbeitskreises „Bauliche Maßnahmen“
02.05.2019	Eröffnung des media.labs gemeinsam mit der Lindenschule und Oberbürgermeister Schilder
08.05.2019	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
13.05.2019	Sitzung des Ausländerbeirats
17.05.2019	Projektbesprechung Talentcampus
25.05.2019	1. Frühjahrsbasar auf dem Pausenhof der Lindenschule
25.05.2019	Einweihung der 1. Stele vor dem Stadtteilbüro durch den AK
26.05.2019	Einladung zum Webinar in Würzburg, Stiftung Lesen
27.05.2019	Projektbesprechung Open-Air Kino im Freibad
03.06.2019	Sitzung des Ausländerbeirats
05.06.2019	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
08.06.2019	Weiterbildung der Stiftung Lesen im Stadtteilbüro
30.06.2019	Aufführung Community Dance im Landestheater Schwaben
05.07.2019	Sitzung zum Thema „Sozialzentrum-Ost“
09.07.2019	Sitzung des Ausländerbeirats
10.07.2019	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
15.07.2019	Austauschtreffen mit den Leseclub-Betreuerinnen
26.07.2019	Vorstellen des Projekts Soziale Stadt Ost bei der Berufskrankenpflegeschule in MM
27.07.2019	Weißes Fest auf dem Alten Friedhof- Absage wegen schlechtem Wetter
29.07. bis 08.08.2019	Offenes Ferienprogramm für Kinder
16.08. bis 09.09.2019	Stadtteilbüro geschlossen
11.09.2019	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
19.09.2019	Sitzung des Ausländerbeirats
22.09.2019	Bürgerversammlung in der Stadthalle
01.10.2019	Spatenstich Spielplatz am Waldfriedhof
08.10.2019	Besuch der Volkssternwarte in Ottobeuren gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitskreise
14.10.2019	Führung auf dem Turm von St. Martin mit den Mitgliedern der beiden Arbeitskreise
16.10.2019	Projektbesprechung Talentcampus
22.10.2019	Sitzung des Geschichte Arbeitskreises
23.10.2019	Treffen der Quartiersmanager in MM-Ost
23.10.2019	Sitzung des Ausländerbeirats
05.11.2019	Überreichung der Zertifikate der Stiftung Lesen an die Schüler des P-Seminars des Bernhard-Strigel-Gymnasiums
13.11.2019	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
15.11.2019	Eröffnung des Stadtteiltreffs für Frauen
16.11.2019	Weiterbildung der Stiftung Lesen im Stadtteilbüro
26.11.2019	Sitzung Bündnis für Familie im Rathaus
03.12.2019	Eröffnung des ersten offenen Bücherschranks in MM-Ost
11.12.2019	Sitzung des Stadtteil-Arbeitskreises
13.12.2019	Stadtteiltreff für Frauen mit Christine Fromm, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
15.12.2019	JahresOstklang in Kooperation mit dem Stadtteil-Arbeitskreis

Versicherungsamt

Die Zahl der beim Städtischen Versicherungsamt aufgenommenen Rentenanträge ist im Jahr 2019 um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Mit 909 (879) Anträgen wurden folgende Leistungen aus der Rentenversicherung beantragt:

2019	2018	
45	(38)	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen,
75	(62)	Altersrenten für langjährig Versicherte,
159	(168)	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte,
185	(185)	Regelaltersrenten,
174	(189)	Witwen- und Witwerrenten,
2	(2)	Witwen-/Witwerrente an vor dem 01.07.1977 Geschiedene bzw. nach vorletztem Ehegatten,
27	(34)	Waisenrenten,
222	(177)	Renten wegen Erwerbsminderung,
4	(11)	Renten der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung,
14	(11)	Renten von ausländischen Trägern und
2	(2)	Erziehungsrenten

Mit Beginn des Berichtsjahres trat das RV-Leistungsverbesserungs- und –Stabilisierungsgesetz in Kraft. Dieses brachte für den Bereich der Renten wegen Erwerbsminderung vor allem eine verbesserte Zurechnungszeit mit sich. Diese bewirkt, dass ein Arbeits- und Versicherungsleben, welches in Folge von Erwerbsminderung nicht mehr erbracht werden kann, durch eine Hochrechnung der vorhandenen Werte ergänzt wird. Mit Beginn der Erwerbsminderungsrente im Jahr 2019 lag das Zielalter bei 65 Jahren und acht Monaten. Die Zahl der Anträge auf Rente wegen Erwerbsminderung lag rund 25 % höher als im Vorjahr.

Weiter groß blieb das Interesse an der Altersrente für besonders langjährig Versicherte, allgemein auch ‚Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren‘ genannt. Unter den vorgezogenen Altersrenten machte diese Rentenart rund 57 % der Anträge aus – unter Berücksichtigung aller beantragten Altersrenten war es noch immer jede dritte (34 %). Zunehmend ergaben sich Fragen rund um das Thema ‚Flexi-Rente‘, insbesondere die Inanspruchnahme von Teil- oder Vollrenten unter Bezug auf den (weiterhin) vorliegenden Hinzuverdienst. In diesem Zusammenhang tauchten verstärkt Rentenbezieher auf, denen die Bescheide zur sogenannten ‚Spitzabrechnung‘ (Rechtsänderung zum

01.07.2017) erläutert werden mussten. Während Nachzahlungen meist gerne zur Kenntnis genommen wurden führten Rückforderungen zu sehr kritischem Hinterfragen. Die Zahl der Anträge auf Renten aus dem Ausland ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die entsprechenden Ansprüche stammten aus Sieben (5) Staatsgebieten. Die Hälfte der Anträge bezog sich auf Ansprüche im Staatsgebiet von Bosnien und Herzegowina. In 101 (92) Fällen wurden Lebensbescheinigungen zur Vorlage beim ausländischen Rententräger erstellt. Die Bescheinigungen wurden für Ansprüche aus insgesamt 17 (15) Staatsgebieten benötigt.

Zu Beginn des Jahres stand vor allem die Regelung der sogenannten Mütterrente II im Mittelpunkt des Interesses. Die technische Umsetzung, und damit die Bescheiderteilung, dauerte bei den Regionalträgern der Deutschen Rentenversicherung bis Anfang bzw. Mitte März; die entsprechenden Bescheide der Deutschen Rentenversicherung Bund ergingen flächendeckend erst im Juni. Die wesentliche Änderung bestand darin, dass für vor 1992 geborene und erzogene Kinder nun bis zu 2 ½ Jahre (30 Monate) als Kindererziehungszeiten angerechnet werden konnten. Bei bereits laufenden Rentenzahlungen erfolgte ein pauschalierter Zuschlag je Kind; Versichertenkonten aus denen noch keine Leistung bezogen wurde erhielten, soweit möglich, eine maschinelle Fortschreibung der bislang 24 Monate mit Kindererziehungszeiten. Im Zusammenhang mit der besseren Bewertung von Kindererziehung konnte in vier Fällen eine Rente zahlbar gemacht werden – teilweise weit nach dem regulären Rentenalter.

Ab dem 01.01.2019 übernahm die Rentenversicherung bei in der gesetzlichen Krankenkasse pflichtversicherten Rentnern, neben dem bislang getragenen halben allgemeinen Beitragssatz, auch die Hälfte des individuellen Zusatzbeitrags. Dies fiel jedoch den wenigsten Rentenbeziehern auf, da diese Änderung statt durch Bescheid mittels Hinweis auf dem Bankkontoauszug mitgeteilt wurde und sich zum selben Zeitpunkt der von den Rentnern allein zu tragende Beitrag zur Pflegeversicherung um 0,5% erhöhte. Da die individuellen Zusatzbeiträge meist bei ca. 1 % lagen wichen die geänderten Zahlungsbeträge nur um kleine Beträge im Centbereich von der bisherigen Rentenzahlung ab.

Regelmäßig ergaben sich Fragen zur möglichen Ausgleichszahlung bei vorzeitiger

Inanspruchnahme von Altersrenten, wenn dies mit einer dauerhaften Minderung (sog. Abschlag) verbunden wäre. Wie viele Antragsteller den meist 5-stelligen Eurobetrag tatsächlich vollständig oder zumindest anteilig in das Rentenkonto eingezahlt haben blieb unbekannt.

Gegen Ende des Jahres mehrten sich bereits Anfragen zur geplanten Grundrente, welche ab dem Jahr 2021 niedrige Rentenzahlungen, denen lange Versicherten- und Erwerbsbiografien zu Grunde liegen, aufwerten soll. Hierbei wurde regelmäßig auf die noch ausstehende Gesetzgebung hingewiesen. Wichtig war jedoch die Richtigstellung, dass der Begriff ‚Mindestrente‘ wohl nicht zutreffend sein wird und bei niedrigen Renten, und damit einhergehender Bedürftigkeit, bereits seit dem Jahr 2003 die Leistungen der Grundsicherung beim örtlichen Sozialamt beantragt werden können. Weiter hat das Versicherungsamt folgende Vorgänge und Anträge bearbeitet:

2019	2018	
165	(179)	Änderungsanzeigen und Anträge im Renten Service der Deutschen Post analog mit Vordruck 40 (39) / digital mit eAntrag 125 (140)

8.228	(7.684)	Auskunftserteilungen / Bürgerkontakte – vor Ort oder fernmündlich
71	(67)	Anfragen über die allg. E-Post-Adresse und das Kontaktformular ‚Virtuelles Rathaus‘
9	(8)	Einsendungen von Originalversicherungskarten
6	(12)	Feststellungsverfahren nach dem Fremdretenengesetz bzw. für Zeiten im Beitrittsgebiet
149	(157)	Anträge auf Kindererziehungs-/Berücksichtigungszeiten
447	(430)	Anträge auf Kontenklärung und Überprüfungsanfragen
175	(153)	Sonstige Anträge (z.B. freiwillige Versicherung, Beitragserstattung, Reha usw.)

Auf der 25. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Versicherungsämter (AbayV) am 09.04.2019 in Seßlach/Oberfranken sowie auf der 27. Jahrestagung der Bundes Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsämter (BAVers) e.V. vom 28.10 bis 30.10.2019 in Frankfurt am Main war das Städtische Versicherungsamt Memmingen jeweils mit mindestens einem Teilnehmer vertreten.

Jugendamt

Aufgaben des Jugendamtes: Das Sozialgesetzbuch VIII formuliert das Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dabei betont es das natürliche Recht der Eltern zur Pflege und Erziehung der Kinder und die zuerst ihnen obliegende Pflicht hierzu. Die staatliche Gemeinschaft wacht über die Betätigung der Eltern, was nach § 8a SGB VIII bei Kindeswohl-gefährdung im eindeutig formulierten Schutzauftrag an das Jugendamt zur Geltung kommt.

Die Jugendhilfe soll zur Verwirklichung der Rechte von Kindern und Eltern insbesondere

- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,

- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Stadt als Träger der öffentlichen Jugendhilfe leistet vor diesem Hintergrund mit erheblichem Aufwand ihren wichtigen Beitrag zur Förderung und Entwicklung der jungen Menschen bis 27 Jahre. Maßgebliche Rechtsgrundlagen sind insb. SGB VIII, KKG, AGSG, BGB, UVG, JugSchG, BayKiBiG, AdoptVermG, Satzung für das Jugendamt. Hieraus ergibt sich zugunsten junger Menschen und Familien eine breitgefächerte Verpflichtung zu Leistungen und anderen Aufgaben. Hervorzuheben ist, dass das Jugendamt mit seinen vielfältigen Angeboten, Leistungen und Diensten in seiner Gesamtheit grundsätzlich angebotsorientiert arbeitet und den Familien als Unterstützer auf Basis von

Freiwilligkeit im Sinne von Interessen- und Bedürfnisorientierung gegenübertritt.

Nur bei Kindeswohlgefährdung ist die Intervention als letztes Mittel im Ausnahmefall zulässig und vorgesehen. Dies ist in gemeinsamer Verantwortung stets aufs Neue in die Öffentlichkeit zu transportieren, um bei einem konkreten Bedarf möglichst frühzeitig die Bereitschaft für Hilfen zu gewährleisten. Von herausragender Bedeutung ist der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII, § 1666 BGB).

Leistungen der Jugendhilfe sind im SGB VIII:

- Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14),
- Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21),
- Angebote zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (§§ 22 bis 25),
- Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen (§§ 27 bis 35, 36, 37, 39, 40),
- Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, ergänzende Leistungen (§§ 35a bis 37, 39, 40),
- Hilfe für junge Volljährige u. Nachbetreuung (§ 41).

Andere Aufgaben der Jugendhilfe sind:

- die Inobhutnahme von Kindern u. Jugendlichen (§ 42),
- die vorläufige Inobhutnahme und Verteilung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) (§ 42a)
- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Pflegeerlaubnis (§§ 43, 44),
- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung sowie die Erteilung nachträglicher Auflagen und die damit verbundenen Aufgaben (§§ 45 bis 47, 48a),
- die Tätigkeitsuntersagung (§§ 48, 48a),
- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten (§ 50),
- die Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind (§ 51),
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52),
- die Beratung und Unterstützung von Müttern bei Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen sowie von Pflegern und Vormündern (§§ 52a, 53),
- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis zur Übernahme von Vereinsvormundschaften (§ 54),
- Beistandschaft, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Gegenvormundschaft des Jugendamts (§§ 55 bis 58),

- Beurkundung und Beglaubigung (§ 59),
- die Aufnahme von vollstreckbaren Urkunden (§ 60),
- Sicherstellung der Geeignetheit von im Kinder- und Jugendhilfebereich (ehrenamtlich) tätigen Personen (§ 72a)
- Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
- Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) nach dem Bundeskindergeldgesetz, dem SGB XII und dem AsylBLG
- Der Jugendhilfebereich Kindertageseinrichtungen und der entsprechende Rechtsvollzug der §§ 22, 22 a, 24, 24a, 45, 46, 47, 48, 72a Abs. 1, 2, 74, 74 a, 79, 79a, 80 und 81 SGB VIII werden von Amt 42 wahrgenommen.

Besondere Ereignisse: Am 01.07.2019 wurde die Leitung des Jugendamtes neu besetzt. Michael Wagner (Bildmitte) übernahm die Aufgabe des Jugendamtsleiters von Jörg Haldenmayr (rechts), der das Referat Jugend und Soziales leitet.



Im Berichtszeitraum wurde im Jugendamt eine Organisationsuntersuchung und Personalbemessung (PeB) durchgeführt. Wesentliche Ergebnisse der Untersuchung waren, dass das Jugendamt organisatorisch und fachlich gut aufgestellt ist. Kleinere Änderungen ergaben sich beim Personalbedarf in den Bereichen Jugendpflege und Jugendhilfeplanung sowie im Sozialen Beratungsdienst. Außerdem wird die Organisationsstruktur des Jugendamtes etwas verändert; diese besteht künftig aus zwei Fachteams „Verwaltung“ und „Soziale Dienste“.

Jugendhilfeausschuss: Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt, u.a. mit folgenden Themen: Jahresbericht 2018, Haushalt 2019, Gefährdungseinschätzungsprozess § 8a SGB VIII, Kinderparlament, JuBB-Bericht 2018, Sachstandsbericht KiTa, Ferienbetreuung durch Träger & Förderung, Handhabung der Kostenheranziehung junger Menschen, Konzept „KoKi – Frühe Hilfen“, Förderung der Jugendarbeit – Änderung beim Zuschusswesen an den Stadtjugendring, Personalbemessung im Stadtju-

gendamt. Der JUBB-Bericht ermöglicht es, ergänzend zu diesem Jahresbericht ausführliche Übersichtsdaten zur Tätigkeit des Jugendamtes nachzulesen: www.memmingen.de/jubb.html

Die Jugendhilfeplanung der Stadt Memmingen wurde im Rahmen der laufenden Fortschreibung in den vorhandenen Teilbereichen II – Förderung der Erziehung/Erziehungsberatung, III - Hilfe zur Erziehung, IV - Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, V - Schutz/Inobhutnahme, VI - Adoptionsberatung und VII - Beistandschaft/Beurkundung durch die aktuellen Fallzahlen ergänzt.

Jugendschutz (JuSchG, JArbSchG): Bei gemeinsamen Jugendschutzkontrollen mit der Polizei wurden keine (0) Verstöße gegen das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit festgestellt. Weitere 0 (0) Kontrollen des Jugendamtes waren ohne Beanstandungen. Stellungnahmen gem. § 6 Abs. 2 JArbSchG zur Erteilung einer Ausnahmegewilligung für die gestaltende Mitwirkung von Kindern im Medien- und Kulturbereich wurden sieben (5) abgegeben. Anträge für Ausnahmegenehmigungen nach §§ 4 u. 5 JuSchG wurden acht (14) bearbeitet. Insgesamt wurden zehn (21) Jugendschutzgesetze an Veranstalter und Gaststättenbetreiber ausgegeben.

Jugendarbeit, Jugendverbände, erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz (§§ 11, 12, 14 SGB VIII): Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote, soll an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Die Jugendpflege stellt eine Buttonmaschine und vier XXL Spiele als Ausleihmöglichkeit für Vereine und Verbände zur Verfügung. Die Buttonmaschine wurde viermal (2), die XXL Spiele einmal (1) ausgeliehen.

Zum § 72 a SGB VIII erweitertes Führungszeugnis wurden neun (5) Kurzberatungen durchgeführt und keine (17) Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt.

Nähere Infos: <http://www.memmingen.de/fz-ehrenamt.html>

Im Rahmen vom Steil-Projekt wurden fünf (11) Gespräche mit Kindern bzw. Jugendlichen und deren Eltern geführt.

In Kooperation mit dem Kaminwerk findet weiterhin zwei Mal im Jahr (Frühjahr/Herbst) eine Teenie-Disco statt. Auf Grund der Umbauarbeiten im Kaminwerk fand in diesem Jahr eine Teenie-Disco mit über 427 (600) Besuchern statt. Im Nebenraum konnten die Kinder und Jugendlichen unter 16 Jahren zudem beim Tischkicken mit Oberbürgermeister Manfred Schilder, Jugendreferent Matthias Ressler und Referatsleiter Jörg Haldenmayr in lockerer Atmosphäre ins Gespräch kommen.



Das Memminger Kinderparlament wurde 2019 in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Memmingen-Unterallgäu ins Leben gerufen und tagte im Schuljahr 2018/2019 zwei Mal in Form einer parlamentarischen Sitzung. Insgesamt 14 Memminger Schulen sind mit jeweils zwei Kinderparlamentariern vertreten. Die Anregungen des Memminger Kinderparlaments wurden teilweise bereits im Jahr 2019 umgesetzt, so z. B. eine neue Tischtennisplatte in Dickenreishausen, Hochbeete an der Theodor-Heuss-Schule und ein öffentlicher Bücherschrank im Memminger Osten. Vorschläge zur kinderfreundlicher Gestaltung der Memminger Innenstadt sollen im Jahr 2020 umgesetzt werden.



Die Jugendpflege war im AK Suchtprävention und im AK Jugend vertreten.

Öffentlichkeitsarbeit: Veröffentlichung der Pressemitteilung „Alkoholprävention“ im Rahmen des 5-jährigen Jubiläums des Präventionsprojekts „steil“.

Weitere Veranstaltungen: Infoveranstaltung für Eltern von Grundschulkindern zum Thema „Medien in der Familie – Schwerpunkt Handy und Smartphone“.

Jugendarbeit durch Verbände und freie Träger: Für die Jugendarbeit wurden neben den Mitteln für das städt. Jugendhaus, den Jugendtreff Splash und das Integrationsprojekt MIR insg. 114.418 € (112.122 €) - davon 102.013 € (98.683 €) für den Stadtjugendring aufgewendet. Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Jugendarbeit allg.	735 €	(837 €)
Zuschüsse an caritative Verbände für Kindererholungsmaßnahmen	1.060 €	(732 €)
Zuschüsse an Jugendgruppen und Verbände (Mietkosten)	10.610 €	(10.294€)

Die Stadt hat mit dem Stadtjugendring einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, in welchem er ergänzend zu seinen regulären Aufgaben mit der Ferienaktion und Maßnahmen internationaler Jugendarbeit beauftragt wird, sowie die Unterstützung der organisierten Jugendgruppen mit Zuschüssen geregelt ist.

Als Untergliederung des Bayerischen Jugendrings (BJR), damit als eigenständiger freier Träger, beschäftigt er den Geschäftsführer und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle selbst. Die Stadt wickelt auf Basis des Kooperationsvertrages die Personalkosten ab, stellt die gesamte Mietliegenschaft, die Ausstattung und kommt für dessen Geschäftskosten wie Porto, Strom und Telefon auf.

Die Ausgaben i.H.v. 102.013 € (98.683 €) setzen sich neben der Barzuweisung (20.400 €),

der Ferienaktion (9.000 €) und der Förderung der internat. Jugendbegegnung (1.500 €) zu ca. 2/3 aus übernommenen Personalkosten, Miete/Mietnebenkosten und Geschäftsstellenkosten zusammen.

Kommunale Jugendarbeit:

Bildungs- und Freizeiteinrichtungen: Ergänzend zur verbandlichen Jugendarbeit durch Jugendgruppen, Verbände und freie Träger der Jugendhilfe leistet die Stadt Memmingen zusammen mit der Unterhospitalstiftung in ihren Bildungs- und Freizeiteinrichtungen Jugendhaus, MIR/MIG und Splash Bildungsarbeit und offene Jugendarbeit.

Ziel ist die individuelle Förderung der Entwicklung junger Menschen durch die Bereitstellung von Bildungs- und Freizeitangeboten und der Möglichkeit zur Mitverantwortung.

Themenbereiche, welche die Jugendlichen aller Einrichtungen stark interessieren und bei denen sie Hilfe suchen:

- Stellensuche/Bewerbungen
- Schulprobleme, Hausaufgaben, Prüfungen, Referate, Bewerbungen
- Sexualität, Partnerschaft, Aufklärung, Schwangerschaft, Krankheit
- Suchtproblematiken mit Konsum von Drogen, Alkohol und Nikotin
- Konflikte mit dem Gesetz (Polizei, Gericht, Ableisten von Sozialstunden, Gefängnisstrafen)
- Probleme mit Eltern, Familie, psychische und physische Gewalt in der Familie
- Tod/Suizid von Familienangehörigen oder Freunden
- Konflikte mit Lehrern bzw. mit der Ausbildungs- oder Arbeitsstelle
- Freundschaften, Liebe, Eifersucht, Partnerschaft, Trennung
- Umgang mit Gewalt, Missbrauch
- Konsumverhalten, Umgang mit Markenartikeln
- Technik (Reparatur und Aufwertung von Zweirädern, Pkws...)

Jugendhaus

Personelle Situation:

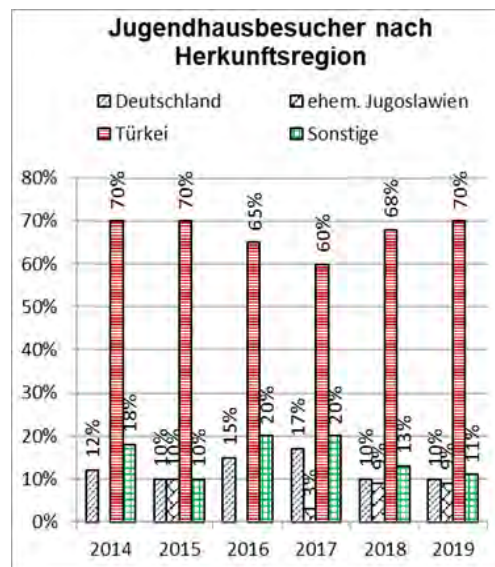
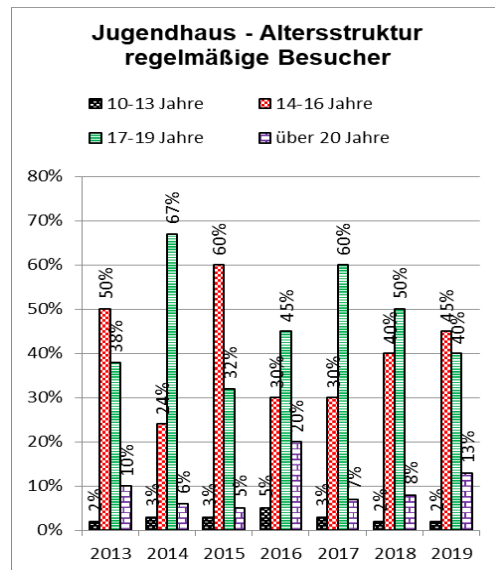
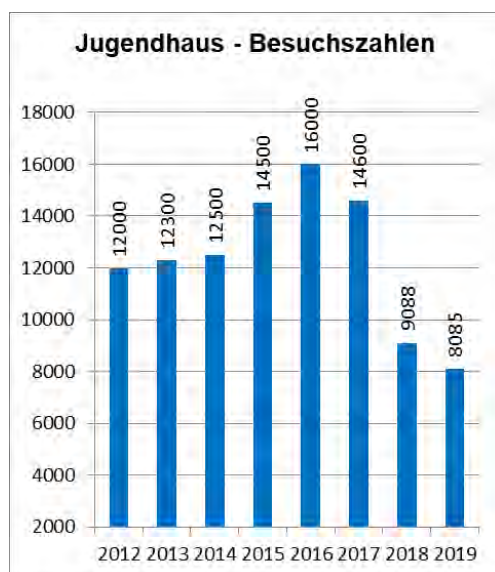
1/3 Leiter, 2,5 Pädagogen/innen

Auch 2019 wurden im Jugendhaus - zusätzlich zu den oben genannten - wieder verschiedene Praktikanten aus Schulen, Fachakademien und Hochschulen mit den Aufgaben der offenen Jugendarbeit vertraut gemacht. Darüber hinaus wurde eine deutliche Anzahl von jugendlichen Straftätern bei ihren vom Gericht verfüigten Arbeitsauflagen geführt.

Besucherstruktur: Im Jahr 2019 besuchten 8.085 (9.088) Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten im Alter von 10 – 26 Jahren das Jugendhaus. Der Anteil der Mädchen in der Einrichtung lag bei ca. 8 % (10 %).

Die Besuchszahlen im Jugendhaus zeigen deutlich ein immer wiederkehrendes Verlaufsmuster (wie auch weiter unten im Splash). Mit jedem (annähernd zyklischen) Generationswechsel durchleben die Einrichtungen eine Talsohle, die in den Folgejahren einer Besuchszunahme bis zum Kurvenscheitelpunkt weicht, um mit dem nächsten Generationswechsel wieder abzufallen. Kommt zu einem Generationswechsel eine dem Grunde nach erfreuliche Komponente hinzu, nämlich eine gute konjunkturelle Dynamik und stabile Beschäftigungslage, so sinken die Besuchszahlen unter das übliche Maß.

In den Einrichtungen Jugendhaus und Splash verbleiben dann die jungen Menschen, welche mit den Herausforderungen des freien Arbeitsmarktes nicht zurechtkommen.



Programmangebot: Der pädagogische Alltag im Jugendhaus wird von Mitarbeitern und Besuchern so gestaltet und geplant, dass die Jugendlichen ihre Zeit abwechslungsreich, interessant und bildungsorientiert nutzen können. Neben der Bildungsarbeit und Freizeitgestaltung im Hause leistete das Jugendhaus auch wieder Hilfestellung oder Beratung in allen Lebenslagen. Dabei wirkten die Pädagogen u.a. unterstützend beim Verfassen wichtigen Schriftverkehrs und Bewerbungen mit oder begleiteten Jugendliche bei schwierigen Behördengängen. Das Ziel der pädagogischen Angebote ist die Förderung individueller Fertigkeiten zur Lebensbewältigung und die Befähigung zur zwischenmenschlichen Kooperation und Kommunikation im Alltag. Mit den Angeboten sollen der Selbstwert der Jugendlichen gestärkt, die Beziehungsarbeit verstetigt, die Persönlichkeitsentwicklung gefördert und soziale Kompetenzen vermittelt werden. Auch 2019 hatte das

Jugendhaus wieder ein umfangreiches, an dem Bedarf der Besucher orientiertes pädagogisches Programm angeboten, z.B. Go-Kart fahren, Kinobesuch, Kochen, religiöse und ethische Gespräche, Fifaturniere und vieles mehr. Um die Inhouse-Nachfrage zu stärken wurde ein Basketballkorb aufgestellt, der von den Besuchern gerne genutzt wird. Die Brett- und Gesellschaftsspiele sind häufig eine sehr emotionale Angelegenheit und die Diskussion über das Regelwerk ist ein ständiger Begleiter dieser Spiele. Auch das Fußballspielen ist sehr beliebt. Zur Kategorie Fußball zählen nicht etwa nur Ballspiele in der Halle oder auf dem Rasen, im Jugendhaus sind es vielmehr alle Aktivitäten, die mit Fußball in Verbindung zu bringen sind, wie z.B. auch FIFA (Playstation) und Tischkicker.

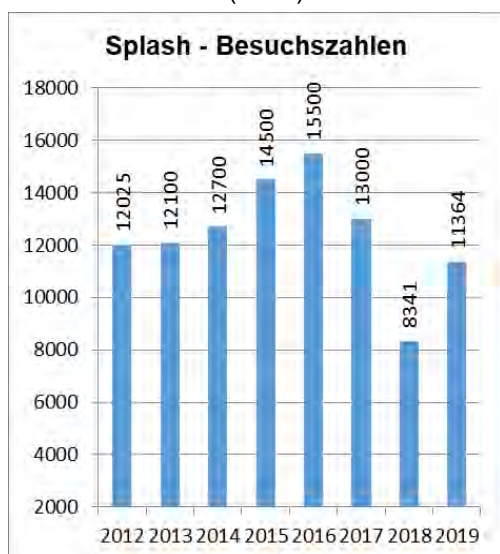
Splash

Personelle Situation:

1/3 Leiter, 2 Pädagogen/innen,
1 Berufspraktikant/in

Neben Jugendlichen, die ihre Sozialstunden in der Einrichtung abzuleisten hatten, erhielten wieder verschiedene Praktikanten die Gelegenheit, Praxiserfahrungen im Bereich der offenen Jugendarbeit zu sammeln.

Besucherstruktur: Namentlich erfasst und auf der Anwesenheitsliste vermerkt wurden 107 (164) Jugendliche beiderlei Geschlechts. Besuche wurden 11364 (8341) verzeichnet.



Bildungs-/Ausbildungsstand: 63 % (65 %) der Besucher befanden sich noch in einer allgemeinen Schulausbildung, Studierende besuchten das Splash 2 % (1 %), in einer Berufsausbildung/Lohnarbeit befanden sich 25 % (25 %), von Arbeitslosigkeit betroffen waren 6 % (6 %).

Es ist eine Binsenweisheit, dass Hunger der beste Koch ist – und unsere Besucher sind immer hungrig. Deswegen überrascht es nicht, dass Kochangebote zum Mitmachen oder auch selber kochen von den Jugendlichen immer geschätzt werden.

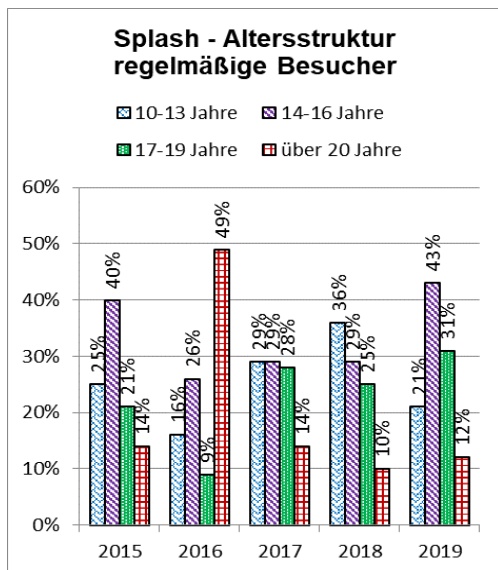
Im Frühling haben die Jugendhausbesucher einen neuen Beirat gewählt. Dieser vertritt die Wünsche, Anliegen und Interessen der jugendlichen Besucher. Breakdancer und selbstorganisierte Kulturschaffende werden nach Kräften unterstützt. Zum Jahresende konnte nun endlich unsere Disco wieder in die Planungen des Hauses aufgenommen werden. Die Disco ist noch nicht perfekt – aber auf einem guten Weg.

Sonstige 4 % (3 %). Auszugsweises Programmangebot und Schwerpunkte:

- Jungenübernachtung/Nachhilfe
- Profi-Photoshooting /Mützen „aufpimpen“
- Bewerbungen/Kulturtag/Kochen
- Basteln/Tanzen/Genderthemen
- Hausaufgaben/Brunch/Grillen/Aktionstage
- Collagen gestalten/Drogenprävention
- Schwimmen/Fahrten/Zelten
- Mädchenübernachtung/Drachensteigen
- Filmabende/Nageldesign

Dabei nutzten mindestens elf (11) verschiedene Nationalitäten die Angebote des Splash. Der Anteil der Mädchen lag bei ca. 30 % (39%).

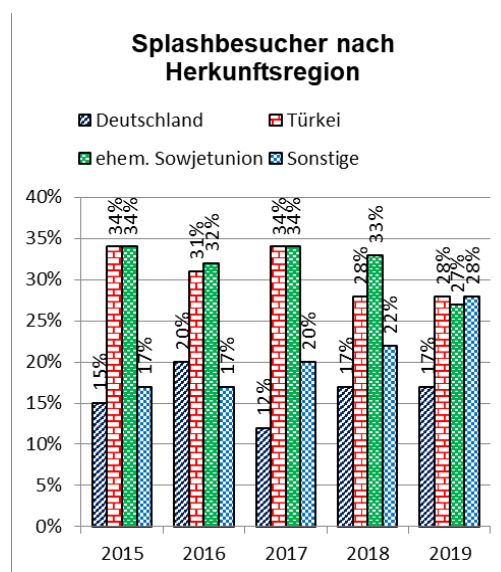
Täglich nehmen zahlreiche Jugendliche die Möglichkeit der Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter bei Problemlagen aller Art wahr. Dabei werden regelmäßig Kontakte zu falldienlichen Institutionen und Einrichtungen hergestellt. Besonderes Augenmerk legt das Splash auf Persönlichkeitsbildung sowie auf die Schul- und Berufsausbildung. Doch auch ganz alltagspraktische Fertigkeiten kommen nicht zu kurz. Großer Beliebtheit erfreut sich hier vor allem das Kochen und Backen. Wichtig ist uns hier, einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln vom Einkauf über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt zu vermitteln. Die Unterstützung und Beratung bei der Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle ist für das Splash ein wichtiger Baustein einer kinder- und jugendorientierten Pädagogik. So wurden im Berichtszeitraum über 600 Bewerbungen mit jungen Menschen verfasst. Das dazu gehörige Beratungssetting ist für das Splash selbstverständlich.



Die Daten zu den Herkunftsregionen bzw. Staatsbürgerschaften der Splashbesucher geben nur formal betrachtet ein korrektes Verteilungsbild wieder. Bei einer konservativen Schätzung über alle Besucher kann man von einem über 90%igen Anteil junger Menschen mit Migrationshintergrund ausgehen.

Seit vielen Jahren besuchen geistig behinderte Jugendliche regelmäßig das Splash. Das Splash dient hierbei ganz im Sinne von gelebter Inklusion als eine Begegnungsmöglichkeit zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

Die Einrichtung legt großen Wert darauf, dass die Freizeitangebote so gestaltet sind, dass alle Kinder und Jugendliche, mit und ohne Behinderung, daran teilnehmen können. Diese bejahende und offene Einstellung der Einrichtung gegenüber den Menschen mit Handicap zeigt Wirkung. Mittlerweile besuchen vier junge Menschen (wie auch manchmal Freunde aus der Arbeit oder Wohngruppe) mit Behinderung die Freizeiteinrichtung. Für die Kinder und Jugendlichen des Splash ist es „normal“, dass auch Besucher mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen an ihrem Tagesablauf teilhaben und diesen aktiv mitgestalten. Gleichwohl ist der pädagogische Aufwand der Umsetzung des Inklusionsgedankens ein sehr großer. Hier sind die Kapazitätsgrenzen sicher erreicht.



Integrationsprojekt MIR



Personelle Situation:

1/3 Leitung, 1 Pädagoge

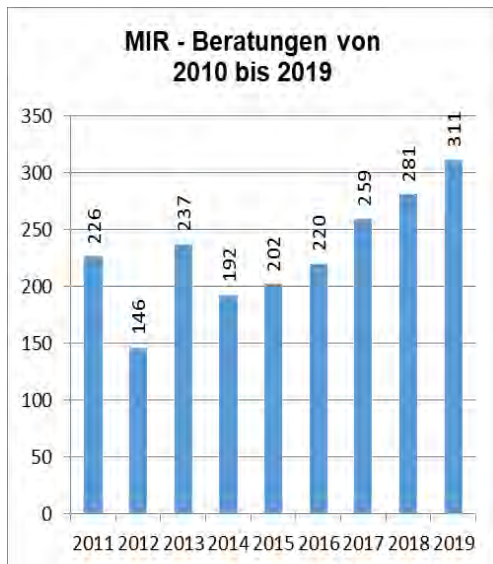
Die Integrationsmaßnahmen umfassen im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Begleitung von und sozialpädagogische Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien
- Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Caritasmigrationsdienst im MIG
- Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst
- Vernetzung und ehrenamtliche Unterstützung
- Elternbildung

Allgemeine Situation der Integrationsarbeit:

Zahlreiche junge Menschen und Familien suchen auch im Berichtsjahr 2019 wieder die beratende Hilfe des Projektmitarbeiters. Neben allgemeinen familiären Problemen stehen die Bedürfnisse der Kinder stets im Vordergrund. Wie bisher gilt unser besonderes Augenmerk neben umfassenden Integrationshilfen, dem Bereich Schule, Ausbildung und Studium. Dabei umfasst das Spektrum der Unterstützung den gesamten Bildungs- und Ausbildungsbereich, von der Schulwahl über Begleitung zu Bewerbungsgesprächen, Anerkennung beruflicher Qualifikationen, bis hin zu Informationen zur Berufs- oder Studienwahl. Besuche von Ausbildungsmessen und Schulen vermitteln dabei das örtliche Bildungs- und Ausbildungssystem. Zunehmend deutlicher tritt die Vermittlung europäischen Alltagshandelns in den Vordergrund der Beratungsgespräche. Diese Entwicklung ist

dem Umstand geschuldet, dass zunehmend Menschen aus dem arabischen Kulturkreis, Afrika und Südasien Beratungsgespräche in Anspruch nehmen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2019 311 (281) Beratungen in Anspruch genommen. Die aufgewendete Beratungszeit bleibt dabei auf hohem Niveau und ist den komplexen Problemlagen geschuldet.



Elternkurse und Workshops: Insbesondere Zuwandererfamilien haben durch eine andere kulturelle und familiäre Sozialisation in der Kindererziehung besonderen Unterstützungsbedarf. Sprachliche Defizite erschweren ihnen zudem eine Teilhabe an entsprechenden Elternbildungsangeboten. Seit dem Jahr 2011 bietet daher das Integrationsprojekt "MIR" in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Elternkurse in russischer Sprache und seit

2017 auch in deutscher Sprache an. Bei dem dabei angewandten Konzept lernen Eltern sich selbst wahrzunehmen, das eigene Verhalten zu reflektieren, aber auch die Perspektive des Kindes einzunehmen, dessen eigenständige Persönlichkeit zu achten und gemeinsam mit dem Kind Lösungen zu erarbeiten. Flankiert werden die Elternkurse durch Workshops unserer Elternakademie. Die Jahre 2016 und 2017 standen im Zeichen des Umbruchs der Elternkurse. Das bewährte Kurskonzept, welches ursprünglich auf die Zielgruppe der Eltern aus der ehemaligen Sowjetunion ausgerichtet war, wurde überarbeitet, um eine Öffnung hin zu weiteren Zielgruppen mit Migrationshintergrund, insbesondere Menschen mit Fluchterfahrung, zu ermöglichen. 2019 wurden zwei Elternkurse angeboten.

Ein Kurs im Frühjahr wurde als Kooperationsprojekt mit der Caritas abgehalten. Teilnehmende waren ausschließlich Frauen aus Nigeria. Die Kurssprache war Deutsch und Englisch. Der Herbstkurs wurde mit Frauen aus Syrien durchgeführt. Die Kurssprache war Arabisch. Diese zwei Kurse sollten primär Menschen mit Fluchterfahrung aus Syrien, dem weiteren arabischen Kulturkreis und Afrika vorbehalten bleiben. Verschiedene Workshops der Elternakademie wurden bis Mitte des Jahres durchgeführt. Diese Workshops wurden in der Form einer Eltern-Jugend-Gruppe (JUGELA = Jugend-Eltern-Akademie) durchgeführt und 2019 erstmals angeboten. Bei den Teilnehmern fand diese Form regen Zuspruch. Obligatorisch treffen sich einmal wöchentlich die Jugendgruppe ab 14 Jahren und die Kindergruppe bis 14 Jahre.

Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS (§ 13 SGB VIII)



Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal direkt an der Schule wird mit der JaS ein niederschwelliges Hilfeangebot geschaffen; sie richtet sich nach Schulform an Kinder, Jugendliche und auch junge Erwachsene mit gravierenden sozialen und erzieherischen Problemen. Ziel ist es, die Entwicklung der betreffenden Schüler zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persön-

lichkeit zu fördern. Dabei ist Schule ein geeigneter Ort, an dem die Jugendhilfe mit ihrem Leistungsspektrum frühzeitig und nachhaltig auf junge Menschen einwirken und auch Eltern rechtzeitig erreichen kann. JaS ist „Jugendamt vor Ort“; sie wirkt in der Schule, ist als Voraussetzung für sozialpädagogisches Wirken aber nicht Teil des Schulapparats oder gar „verlängerter Arm der Schulleitung“.

Eltern und sonstige Erziehungsberechtigte sollen ggf. einbezogen, zu einer intensiven Zusammenarbeit mit der Schule und ggf. anderen Einrichtungen der Jugendhilfe motiviert und bei der eigenständigen Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben und beim (Wieder-) Aufbau förderlicher Sozialisations- und Erziehungsbedingungen unterstützt werden. Bei gravierenden

familiären oder erzieherischen Problemen – wenn die (aufsuchende) JaS-Arbeit an ihre Grenzen stößt und die Vermittlung anderer Leistungen der Jugendhilfe angezeigt ist - kann die JaS einvernehmlich mit den Klienten den Kontakt zum Jugendamt herstellen. Bei konkreten Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung, der nicht abgeholfen werden kann, ist eine Information des Jugendamtes ohnehin verpflichtend. Die Tätigkeit erfolgt in der Regel mit einzelfallbezogenen Kontakten oder Kleingruppenarbeit im schulischen Rahmen, zunehmend auch aufsuchend zu Hause. Um eine stärkere Anbindung an das Jugendamt zu erreichen und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine bessere fachliche und inhaltliche Kooperation zwischen den Trägern und deren Personal zu gewährleisten, kommt ein regelmäßiger AK JaS aller JaS-Mitarbeiter/innen im Jugendamt zusammen. Wie im Vorjahr gab es im Berichtsjahr 2019, konkret am 11.07.2019, diesmal an der Elsbethenschule, Grundschule Memmingen die vom Stadtjugendamt initiierte, schulübergreifende Fachbeiratssitzung unter Einbezug aller jeweiligen Schulträger und Schulleitungen.

An folgenden Schulen werden durch die Stadt Memmingen JaS-Projekte finanziert:

Bismarckschule, Edith-Stein-Grundschule, Elsbethenschule Jakob-Küner-Schule, Johann-Bierwirth-Schule, Lindenschule, Reichshainschule, Theodor-Heuß-Grundschule, Volksschule Amendingen.

Teile der JaS-Maßnahmen werden auf Basis von Kooperationsverträgen mit der Stadt durch freie Träger eigenverantwortlich getragen. Alle anderen, neuen Maßnahmen sind unter städtischer Trägerschaft und werden in direkter Steuerungsverantwortung vom Jugendamt verantwortet.

Finanzielle Förderung durch den Freistaat:

Als Faustregel kann man davon ausgehen, dass die staatl. Förderung im Rahmen des Programms „Jugendsozialarbeit an Schulen“ nur ca. 25 % der Kosten beträgt. Es handelt sich dabei um eine Anreizfinanzierung ohne langfristigen Rechtsanspruch auf eine Beteiligung. Die Förderrichtlinien des Freistaats Bayern sehen einen Eigenanteil von mind. 10 % vor, dies konnte nun sichergestellt werden. Die Zuschussung selbst ist an feste inhaltliche und qualitative Vorgaben gebunden. Neben den direkten Gehaltskosten sind im Rahmen der Restfinanzierung der Träger auch Verwaltungskostenanteile etc. zu tragen.

Die Stadt Memmingen finanziert die Maßnahmen unter eigener Trägerschaft über die Zu-

schüsse des Freistaats hinaus selbst und übernimmt auf Basis der Kooperationsverträge die Restfinanzierung der von den beiden Trägern durchgeführten Maßnahmen. Dabei unterstützt die Großspendpflege über das Jugendamt die Maßnahmen an der Bismarck- und Lindenschule.

Bismarckschule, Mittelschule:

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiter/innen

Träger: SKM

Schülergespräche: 407

Elterngespräche: 34

Lehrergespräche: 122

Hausbesuche k.A.

Unterstützung d. Großspendpflege

Edith-Stein-Schule, Grundschule:

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 274

Elterngespräche: 91

Lehrergespräche: 230

Hausbesuche: 5

Elsbethenschule, Grundschule:

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 387

Elterngespräche: 41

Lehrergespräche: 126

Hausbesuche: 4

Bildungszentrum Jakob Küner,

Berufsschule II:

(Zahlen wg. Neubesetzung ab 01.10.)

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen.

Schülergespräche: 23

Elterngespräche: 3

Lehrergespräche: 25

Ausbildergespräche: 1

Hausbesuche: 0

Johann-Bierwirth-Schule, Berufsschule I:

1 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiter

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 424

Elterngespräche: 61

Lehrergespräche: 148

Ausbildergespräche: 94

Hausbesuche: 11

Lindenschule, Mittelschule:

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiterinnen

Träger: SKM

Schülergespräche: 461

Elterngespräche: 46

Lehrergespräche: 411

Hausbesuche k.A.

Unterstützung d. Großspendpflege

Sonderpädagogisches Förderzentrum – Reichshainschule:

¾ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin
Träger: Stadt Memmingen
Schülergespräche: 484
Elterngespräche: 64
Lehrergespräche: 163
Hausbesuche: 47

Theodor-Heuss-Schule, Grundschule:

(Zahlen wg. Neubesetzung ab 01.03.)

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin
Träger: Stadt Memmingen
Schülergespräche: 281
Elterngespräche: 78
Lehrergespräche: 106
Hausbesuche: 1

Volksschule Amendingen:

0,15 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin
Träger: SKM
Schülergespräche: 64
Elterngespräche: 8
Lehrergespräche: 26
Hausbesuche k.A.
Finanzierung durch Schulverband Amendingen
Keine Bezuschussung Freistaat Bayern

Finanzielle Betrachtung aller JaS-Maßnahmen:

Gesamtausgaben	391.199 €
Stadt Memmingen	244.996 €
Staatl. Zuschuß	92.602 €
Städt. verw. Großspendpflege	31.000 €
Schulverband Amendingen	7.364 €
Eigenanteil Träger	15.237 €

JaS - Städtische Trägerschaft:

Gesamtausgaben:	232.370 €
Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	59.882 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	172.488 €

JaS - Sonstige Trägerschaft

(Abrechn. liegen 2019 vor)

Gesamtausgaben:	158.829 €
davon nach Abzug Eigenanteil	143.592 €

Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	32.720 €
Unterstützung durch städtisch verw. Großspendpflege:	31.000 €
Teilfinanzierung durch Schulverband Amendingen	7.364 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	72.509 €



Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII):

Der Elternbriefversand ist ein kostenloses Unterstützungsangebot der Stadt Memmingen für alle Eltern von kleinen Kindern. Die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten bis zum 3. Lebensjahr automatisch die ersten 14 Elternbriefe direkt und immer passend zum konkreten Alter des Kindes kostenlos zugesandt. Die darauffolgenden Elternbriefe bis zum 18. Lebensjahr können auf der Internetseite des BLJA jederzeit online gelesen und heruntergeladen werden; besonders interessant ist die Newsletter-Funktion mit automatischer Erinnerung passend zum Lebensalter des Kindes. -> www.elternimnetz.de/elternbriefe/

Im Jahr 2019 wurden 412 (467) Begrüßungsschreiben mit den ersten beiden Elternbriefen an Eltern von Neugeborenen versandt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 6.470 (6.314) Elternbriefe verschickt. Das Angebot wurde gleichermaßen von deutschen wie ausländischen Eltern in Anspruch genommen. Im Bereich der Elternbildung/Familienbildung wurden durch das Integrationsprojekt MIR in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund wieder ein Elternkurs vorwiegend für russischsprachige Migranten durchgeführt (s.a. Bericht zu MIR).

In Kooperation mit dem Familiencafé (Caritas) wurden in 2019 erstmalig zehn Familien- bzw. Elternbildungsveranstaltungen durchgeführt. Insgesamt haben 93 Eltern aus Memmingen und 53 Eltern aus dem Landkreis an den Veranstaltungen teilgenommen.

Koordinierende Kinderschutzstelle/KoKi - Frühe Hilfen (§ 16 Abs. 2 SGB VIII)



Seit 2010 begleiten zwei sozialpädagogische Fachkräfte in der KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle) am Weinmarkt werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Ziel dieser Arbeit ist es, durch die Schaffung von Netzwerkstrukturen, durch persönliche und vertrauliche Beratung und durch präventive und

lösungsorientierte Angebote Familien rechtzeitig und wirksam zu unterstützen. Durch frühe und differenzierte Hilfen wird Überforderung in der oftmals neuen Elternrolle vorgebeugt und abgeholfen. Beispielsweise werden seit 2013 über die KoKi **ehrenamtlichen Familienpatinnen** an Familien aus Memmingen vermittelt.

Seit 2015 stehen der KoKi gesundheitsorientierte Familienbegleitungen (GFB) in Form von erfahrenen **Kinderkrankenschwestern mit Zusatzqualifikation** zum geplanten oder akuten Einsatz zur Verfügung. Der Wirkungskreis dieser versierten Fachkräfte ist auf den individuellen Unterstützungsbedarf der jeweiligen Eltern und Kinder ausgerichtet. Seit Bestehen der KoKi war die personelle Besetzung bis Sommer 2018 gleichgeblieben. Inzwischen hat ein neues Zweierteam die KoKi-Arbeit aufgenommen. Beide Mitarbeiterinnen bringen jahrelange Erfahrung im Kinderschutz und in der Beratungs- und Netzwerkarbeit mit. Ergänzt wurde ihre Expertise durch den sechstägigen KoKi-Grundkurs des Bayerischen Landesjugendamtes. In der Stadt Memmingen besteht ein gut funktionierendes multiprofessionelles Netzwerk, welches kontinuierlich im Sinne der Bedarfslagen durch die KoKi, gegebenenfalls auch in Kooperation mit der Jugendhilfeplanung, ausgebaut wird. Klinikabteilungen, Wochenstationen, Hebammen, Frauen- und Kinderärzte und viele weitere Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich sind Kooperationspartner und wenden sich an die Fachstelle. So wird der Informationsfluss unter dem interdisziplinären Fachpersonal gesichert. Zudem wird durch Vermittlung der Netzwerkpartner belasteten Familien häufig der Weg zur Anlaufstelle KoKi gebahnt. 2019 wurden in der KoKi Stelle 33 (26) Familien intensiv betreut. Die Problemlagen, die in den insgesamt 301 (231) Einzelkontakten geschildert wurden, zeigten einen hohen Beratungsbedarf im psychosozialen Bereich (Überforderungssituationen wegen der Betreuung von einem oder mehrerer Kinder, Erziehungsprobleme, Partnerschaftskonflikte, psychische Auffälligkeiten bei den Eltern, Notlagen hinsichtlich der vor- und nachgeburtlichen Begleitung, hinsichtlich Finanzen, Wohnung, Rückhalt in Familie bzw. dem sozialen Umfeld allgemein etc.). Im Jugendhilfeausschuss wurde die neue Konzeption der KoKi – Frühen Hilfen behandelt und verabschiedet.

Einsatz von Frühen Hilfen / Zahlen 2019:

Ehrenamtliche Familienpaten: vier (6) Familien wurden durch drei (2) Patinnen ehrenamtlich begleitet

Fachkräfte (GFB): 19 (10) Familien wurden durch zwei (2) Fachkräfte unterstützt.

Kontaktaufnahme zur KoKi: Von den 111 (80) hilfeschuchenden Familien meldeten sich 58 Familien selbst, das sind 52 % (59%) Selbstmelder, während 53 Fam. bzw. 48% (41%) durch Netzwerkpartner an die KoKi vermittelt wurden. Eine (1) Familie wurden mit ihrem Einverständnis an das Jugendamt weitergeleitet und erhielt weitere Unterstützung durch die Jugendhilfe.

Netzwerkarbeit: Seit der Stellenneubesetzung im Sommer 2018 ging es auch 2019 vorrangig noch um das Bekanntmachen der „neuen Gesichter“ bei sämtlichen Netzwerkpartnern. Diese Termine wurden dazu genutzt, Arbeitsinhalte und Angebote der Frühen Hilfen konkret vorzustellen und Schnittstellen zu den jeweiligen Kooperationspartnern zu klären. Mit Unterstützung einer Praktikantin wurden neue Flyer erstellt, die an alle Netzwerkpartner verteilt wurden.

An einem Nachmittag im Februar wurden die Arzhelferinnen der Memminger Kinderarztpraxen zu einem Austausch bei Kaffee und Kuchen in die Räume der KoKi eingeladen. Ziel der Veranstaltung war es, die Kräfte, die in den Praxen in direktem Kontakt mit den jungen Familien stehen, nochmals speziell für die Angebote der KoKi zu sensibilisieren.

Am 22.09.2019 hatte das Stadtjugendamt Memmingen einen Stand bei der Bürgerversammlung der Stadt, u.a. mit dem Schwerpunkt der KoKi-Arbeit.

Gemeinsam mit dem Kinderschutzbund war die KoKi zudem mit einem Stand bei den Gesundheitstagen von 08.11. bis 10.11.2019 vertreten. Hier ging es darum, Präsenz im Netzwerk zu zeigen und in der Bevölkerung den Bekanntheitsgrad der Anlaufstelle und ihrer Angebotspalette zu steigern.

In Kooperation mit der KoKi des Landkreises Unterallgäu wurden zwei sehr gut besuchte Netzwerktreffen mit folgenden thematischen Schwerpunkten und Vorträgen statt:

24.07.2019 „Ich sehe was, weil ich dich fühle“
Elterliche Intuition und Feingefühl

23.10.2019 „Vorbereitet sein - Eltern und Kind einen guten Start ermöglichen, Mentale, psychische und körperliche Stützpfiler für die ersten drei Lebensjahre

Die KoKi nahm 2019 an folgenden Veranstaltungen und Arbeitskreisen teil:

- Arbeitskreis „Bündnis für Familie“
- Arbeitskreis „Alleinerziehende“
- Arbeitskreis „Kinder psychisch kranker Eltern“
- Arbeitskreis „Netzwerk Junge Eltern / Familie“, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Arbeitskreis „U3“
- Babyempfang der Stadt Memmingen
- Koordinationstreffen mit dem Kinderschutzbund, v.a. hinsichtlich Familienpatenschaften

- Laufende Koordinations- und Kooperations-treffen mit den gesundheitsorientierten Familienbegleitungen (GFB)
- Verbundtreffen der Allgäuer KoKis
- Fortbildungsveranstaltung „Familiengeheimnisse – Kinder suchtkranker Eltern“ in Kaufbeuren
- Fortbildungsveranstaltung „Zuhause ist was anders – Kinder psychisch erkrankter Eltern“ in Marktoberdorf

Fachberatung: Freie Träger wie z.B. „Donum Vitae“ oder Vereine wie z.B. „Sprungtuch e.V.“ suchten zusammen mit den Betroffenen oder auch anhand von anonymer Fallbesprechung Rat bei den Fachkräften der KoKi. In solchen Einzelfällen waren diese in ihrer Rolle als insofern erfahrenen Fachkräfte im Kinderschutz gefragt. Zusammen mit den KoKi-Mitarbeiterinnen zu reflektieren und etwaige Szenarien und Lösungswege durchzuspielen hat sich für die Kooperationspartner hier als hilfreich erwiesen.

Beratung und Unterstützung nach §§ 17, 18 SGB VIII: Eltern – ggf. auch Kinder – sind in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung zu beraten. Eltern, weitere Umgangs-berechtigte und Kinder sind in Fragen zur Ausübung von Personensorge und Umgang zu beraten und zu unterstützen. Dabei wird im Rahmen von familiengerichtlichen Verfahren (s.a. Ausführungen zu § 50 SGB VIII) den Eltern in Scheidungsfällen, in denen bei Gericht kein Antrag auf Regelung der elterlichen Sorge gestellt wurde, gem. § 17 Abs. 3 SGB VIII seitens des Jugendamtes schriftlich eine Beratung angeboten. Vergangenes Jahr war dies 33 (32) mal der Fall.

Im Berichtsjahr 2019 wurden in 159 (133) Fällen Beratungen nach §§ 17, 18 SGB VIII durchgeführt, in der Regel mit mehreren Gesprächen. In 61 (62) Fällen wurde im Rahmen des § 50 SGB VIII in anhängigen familiengerichtlichen Verfahren beraten. Die Gesamtzahl der Beratungen im Kontext Trennungs-/Scheidungs-/Umgangsberatung betrug somit 220 (195) Fälle. Immer wieder sind Elternteile in oder nach Trennungsverfahren aus vielfältigen Gründen nicht in der Lage, den Umgang für gemeinsame Kinder in angemessener Weise zu gestalten; oft sind die Kinder als Spielball elterlicher Interessen Leidtragende. Im Rahmen der Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts gem. § 18 Abs. 3 SGB VIII wurde im Jahr 2019 in zehn (12) Fällen Hilfen gewährt.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII): Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen

gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen. Hier wurde im Berichtsjahr in einem Fall (2) Jugendhilfe geleistet.

Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen (§ 20 SGB VIII): Fällt der Elternteil, der die überwiegende Betreuung des Kindes übernommen hat, für die Wahrnehmung dieser Aufgabe aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen aus, so soll der andere Elternteil bei der Betreuung und Versorgung des im Haushalt lebenden Kindes unter bestimmten Voraussetzungen vorübergehend unterstützt werden. Durch die gute Versorgung im Bereich der Tageseinrichtungen und Kindertagespflege stellt diese Hilfeform weiterhin eine Ausnahme dar und kam im Berichtsjahr in keinem Fall (1) zur Anwendung.

Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII): Können Personensorgeberechtigte wegen des mit ihrer beruflichen Tätigkeit verbundenen ständigen Ortswechsels die Erfüllung der Schulpflicht nicht sicherstellen, so haben sie Anspruch auf Beratung und u.U. das Recht auf Unterstützung bis hin zur Unterbringung. Diese Hilfsform ist regelmäßig gebunden an im Stadtbereich nicht vorhandene Berufsbilder (z.B. Binnenschiffer) und fand auch im Berichtsjahr wieder keine Anwendung.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (§§ 22 ff. SGB VIII)

Angebote und Elternbeitrag: Eltern haben grundsätzlich ein Wunsch- u. Wahlrecht bezüglich der Betreuungsform für ihre Kinder. Neben den Angeboten der Kindertagesstätten wählen manche Eltern bewusst die familiennahe Betreuung durch eine Tagespflegeperson. Manche Eltern benötigen aber auch im Anschluss an den Betreuungsplatz in Kita oder Schule zusätzlich „Fremdbetreuung“ in Tagespflege, weil die öffentlichen Betreuungsangebote nicht vollständig mit den individuellen Zeiten am Arbeitsplatz in Einklang zu bringen sind.

Wenn ein Kind aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern in sog. „Randzeiten“ (abends oder am Wochenende) betreut werden muss, ist eine Tagesmutter / ein Tagesvater meist das einzige Angebot, das auf den besonderen Bedarf flexibel eingehen kann.

Kindertagespflege und die Betreuung in Kindertagesstätten sind von der Kommune gleichbe-

rechtigt zu fördern. Die Förderung in Kindertagespflege nach Maßgabe von § 24 SGB VIII umfasst sowohl die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, wie auch deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson.

Gemäß Beschluss des Jugendhilfeausschusses finden in Memmingen die Tagespflegeempfehlungen der Bayerischen Spitzenverbände für die Kindertagespflege nach dem SGB VIII und dem BayKiBiG Anwendung. Der Tagespflegegesetz wurde zuletzt zum 01.05.2019 angepasst. Es kam im Berichtszeitraum zu Ausgaben in Höhe von 76.875,07 € (67.319,08 €). Die Förderung der Kindertagespflege unterscheidet nach Qualifizierungsgrad der Tagespflegeperson, Alter des Kindes sowie einer möglichen Behinderung des Kindes. Sie stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Leistungen für Tagespflege (TP) ab 01.05.2019:

	Pflege-geld
TP mit Grundqualifikation für Kinder U3	660,00 €
TP mit Grundqualifikation für Kinder Ü3	570,00 €
TP mit Qualifizierungsstufe 1 für Kinder U3	700,00 €
TP mit Qualifizierungsstufe 1 für Kinder Ü3	596,00 €
TP mit Qualifizierungsstufe 2 für Kinder U3	740,00 €
TP mit Qualifizierungsstufe 2 für Kinder Ü3	622,00 €
Inklusive TP mit Qualifizierungsstufe 1 für behinderte Kinder U3	1.300,00 €
Inklusive TP mit Qualifizierungsstufe 1 für behinderte Kinder Ü3	1.300,00 €
Inklusive TP mit Qualifizierungsstufe 2 für behinderte Kinder U3	1.390,00 €
Inklusive TP mit Qualifizierungsstufe 2 für behinderte Kinder Ü3	1.390,00 €

Die o. g. Sätze beziehen sich auf eine Betreuung von 40 Stunden pro Woche. Für die Randzeitenbetreuung (Montag bis Freitag von 16:30 bis 07:30 Uhr und am Samstag, Sonntag, und Feiertag ganztags) wird der Tagespflegegesetz um 10 % erhöht.

Im Berichtsjahr 2019 wurden 22 (32) Kinder in Tagespflege betreut und auf Basis der Förderung nach § 23 Abs. 2 SGB VIII vom Stadtjugendamt unterstützt, wovon 16 Kinder bei Tagesmüttern in der Stadt Memmingen, fünf Kinder bei Tagesmüttern im Landkreis Unterallgäu und ein Kind außerhalb Memmingens untergebracht waren. Eltern, die ihre Kinder in Tagespflege betreuen lassen, haben sich selbst wiederum gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII an den Kosten zu beteiligen. Der Elternbeitrag bemisst sich dabei an den Gebührensätzen für die Kinderkrippe.

Betreuung pro Tag/ Woche	mtl. Elternbeitrag ab 01.01.2019
>1-2 Std./ 10 Std.	91,91 €
>2-3 Std./ 15 Std.	137,87 €
>3-4 Std./ 20 Std.	158,00 €
>4-5 Std./ 25 Std.	178,00 €
>5-6 Std./ 30 Std.	198,00 €
>6-7 Std./ 35 Std.	218,00 €
>7-8 Std./ 40 Std.	238,00 €
>8-9 Std./ 45 Std.	258,00 €
>9-10 Std./50 Std.	278,00 €

Tagespflege in MM:

Kinder unter 3 Jahren:	8 (8)
Kinder über 3 Jahren:	7 (15)
Schulkinder:	7 (9)
Insgesamt:	22 (32)

Entsprechend der jeweiligen Tagespflegeerlaubnis stehen bei den derzeit sechs (8) aktiven Tagesmüttern 18 (25) Plätze zur Verfügung.

Eignungsprüfung für die Tätigkeit als Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 1, 3 SGB VIII):

Eine Person, die ein Kind oder mehrere Kinder außerhalb des Haushalts des Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen will, bedarf der Erlaubnis. Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn die Person geeignet ist. In der Regel geht diese Eignungsprüfung mit der Erlaubnis zur Kindertagespflege nach § 43 SGB VIII einher; sie erfolgt durch den Pflegekinderdienst des Jugendamtes und ist Voraussetzung für eine Tätigkeit als Tagespflegeperson.

Als geeignet gelten Personen, die sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und dem Jugendamt auszeichnen und über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen. Sie sollen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, die sie in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben.

Information und Qualifizierung der Tagespflegebewerber im Jahr 2019: Die Ausbildung in der Tagespflege wird vom Sozialpädagogischen Fachdienst der Katholischen Jugendfürsorge durchgeführt.

Dieses Jahr (Januar bis September 2019/100 Std.) hat sich ein (1) Teilnehmer aus Memmingen für die Tätigkeit als Tagespflegeperson qualifiziert. Eine Teilnehmerin, die bereits über eine pädagogische Ausbildung verfügt, nahm von Januar bis Mai an der Qualifizierung über 50 Std. teil. Daneben bestand die Möglichkeit sich in Einzelberatung, bei zwei Informationsveranstaltungen oder einem angebotenen „Schnupperkurs“ über die familienergänzende Betreuungsform zu informieren.

Sämtliche Inhalte der Kurse orientieren sich am Qualifizierungsplan für Tagespflegepersonen des Bayerischen Landesjugendamtes. Darüber hinaus wurden zehn Fortbildungen in unterschiedlichen Themenfeldern angeboten. An den Veranstaltungen gab es insgesamt zehn (11) Teilnehmer aus Memmingen. Zusätzlich lud das Team der Kindertagespflege der Stadt Memmingen die für Memmingen tätigen Tagesmütter zu einem Austausch und Kennenlernen in die Goldhofer-Kindertagesstätte ein. An diesem Nachmittag nahmen vier Tagesmütter teil. Aufgewendete Kosten für Qualifizierung und Fortbildung: 2.820,97 € (10.825,63 €).

Aktuelle Situation in der Tagespflege 2019

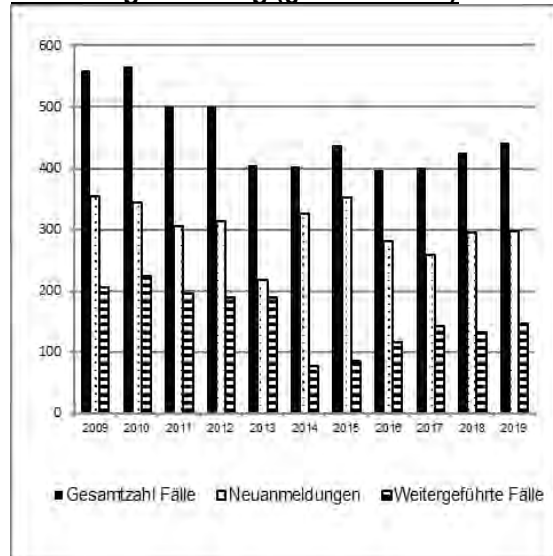
Ausgebildete TPP in MM: 15 (14)

Davon aktiv vermittelbar: 6 (8)

Hilfe zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII): Falls eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist, haben Erziehungsberechtigte gesetzlichen Anspruch auf notwendige und geeignete Hilfen (Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII).

- § 28 Erziehungsberatung
- § 29 Soziale Gruppenarbeit
- § 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer
- § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe
- § 32 Erziehung in einer Tagesgruppe
- § 33 Vollzeitpflege
- § 34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
- § 35 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 Hilfe für junge Volljährige

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)



Im Berichtsjahr 2019 wurde von Frau Julia Buchmiller, Psychologin (M.sc.), die Ende 2015 begonnene fünfjährige Ausbildung in Kinder- und Jugendlichentherapie kontinuierlich fortgeführt, unter der im Vorfeld vereinbarten dienstzeitlichen Freistellung, faktisch bis zur Hälfte ihrer Arbeitszeit. Der Aufgabenbereich der angegliederten Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen wurde im Januar des Berichtsjahres noch von Frau Birgit Adamer, zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in der Arbeit der Familienberatungsstelle, abgedeckt. Ab Februar 2019 hat diesen Arbeitsbereich die neu eingestellte Dipl.-Sozialarbeiterin, Frau Veronika Traub, übernommen.

Insgesamt ist zu konstatieren, dass die Gesamtzahl der Beratungsfälle mit 442 im Vergleich zum Vorjahr (426) leicht gestiegen ist, wobei, auch trotz der o.g. dienstzeitlichen (faktisch eine halbe Planstelle betreffenden) Freistellung einer Kollegin, eine den verschiedenen Aufgaben dienliche Gesamtauslastung der Beratungsstelle gegeben war. Allgemein ist bezüglich der Gesamtzahlen auch zu bedenken, dass jedes Jahr schwankend eine unterschiedliche Zahl intensiv bzw. kurzfristig zu betreuender Fälle zu verzeichnen ist. Da die Familie die wichtigste Sozialisationsinstanz darstellt, kann die Familienberatung im Bedarfsfall niedrigschwellige und im günstigen Fall nachhaltige Hilfe und Unterstützung anbieten.

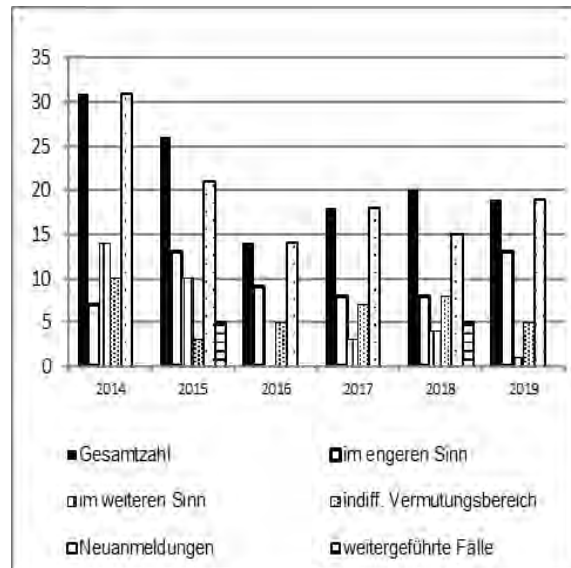
Betreuungsangebote der Stelle in 2019:

- Diagnostik: In ausführlichen Gesprächen (umfassenden Anamnesen) und häufig auch mit psychologischen Untersuchungsverfahren sowie systematischen Verhaltens-/Spielbeobachtungen wird versucht, die Fragestellung bzw. Problematik unter möglichst vielen Aspekten zu erfassen.

- Beratungsgespräche in verschiedenen Settings: Mit einem Elternteil, mit beiden Eltern, mit Eltern und Kind, mit der gesamten Familie, nur mit den Kindern, bei Bedarf auch mit Großeltern, Stiefeltern oder anderen wichtigen familiären Bezugspersonen. Bei einfacheren Fragestellungen genügen den Ratsuchenden häufig schon ein bis zwei Beratungen. Komplexere Problembereiche erfordern dagegen intensivere und über einen längeren Zeitraum sich erstreckende Gespräche und zusätzliche Angebote, die im Folgenden genannt werden und je nach Problemlage und Bereitschaft der Betroffenen zum Einsatz kommen.
- Familientherapie zur intensiven Bearbeitung innerfamiliärer Konflikte und Spannungen.
- Paarberatung bzw. -therapie von Eltern, wenn die kindliche Problematik in direktem Zusammenhang mit Paarkonflikten der Eltern steht und sich die Betreuungsintensität im Rahmen der terminlichen Möglichkeiten befindet (ansonsten Weiterverweisung). Eltern-Kind-Therapie, z.T. videogestützt, zur Stärkung der Bindungsqualität und der Elternkompetenz.
- Einzeltherapie mit Kindern nach Methoden der personenzentrierten Kinderpsychotherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie, Verhaltenstherapie.
- Lebensberatung und Gesprächstherapie mit Jugendlichen.
- Trennungs- und Scheidungsberatung in verschiedenen Settings; hier auch Zuweisung hochstrittiger Eltern durch das Familiengericht nach dem neuen FamFG.
- Therapeutische Mitarbeit im I-Plus-Hort (Gruppentherapeutisches Angebot; Entwicklungsgespräche; vertrauliche Elterngespräche)
- Offener, niedrigschwelliger Sprechtag: Jeden Mittwoch steht eine Fachkraft von 09.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr für dringende Fälle ohne Terminvergabe zur Verfügung.
- Präventive Maßnahmen und Angebote: Supervision und Coaching pädagogischer Fachkräfte, Mitarbeit im AK gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen, Teilnahme am „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“, am „Bündnis für Familien“ und am „Netzwerk Frühe Hilfen“

Neue Gehstruktur: Angebote im Rahmen einer neu eingeführten „Gehstruktur“: BKE-Onlineberatung; regelmäßige offene Sprechstunden in drei Kindergärten; Elternabende/Vorträge in Kindergärten / Schulen; Offene Sprechstunde in einer Klinik; Familienberatung vor Ort in Familien.

Angegliederte Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen:



Angebote der Fachstelle:

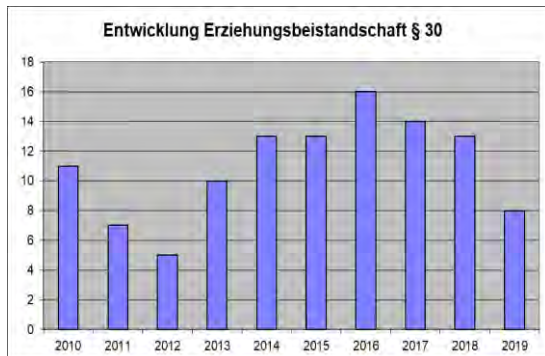
- Krisenintervention u. Stabilisierung betroffener Mädchen und Jungen sowie deren Familien, Vermittlung und Kontaktaufnahme zu geeigneten Therapeuten, Rechtsanwälten, Kliniken etc., ggf. Prozessbegleitung im Verlauf eines Strafverfahrens
- Beratung, Unterstützung und ggf. Fortbildung von Fachleuten zum professionellen Umgang mit sexuellem Missbrauch
- Anlassbezogene Präventionsangebote in Kindergärten, Schulen u. Jugendhilfeeinrichtungen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 483.130 € (413.325 €) für die EB aufgewendet; hierzu wurde seitens des Freistaat Bayern 65.382 € an Zuschüssen gewährt.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII): Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Diese Form spielt derzeit als eigene Hilfeform keine größere Rolle, spiegelt sich aber zu Teilen in Jugendsozialarbeit an Schulen und Diversionsmaßnahmen wieder. Hilfen im Berichtsjahr: keine (0).

Ambulante Hilfeformen

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII): Diese den „ambulanten Hilfen“ zuzurechnende Hilfeform soll das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern. 2019 wurden acht (13) Kinder und Jugendliche durch Erziehungsbeistände betreut.



Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Diese ambulante Hilfeform soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer (ca. 2 bis 3 Jahre) angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Sozialpädagogische Familienhilfe wurde von zwei festangestellten Teilzeitfachkräften und verschiedenen freien Trägern der Jugendhilfe über Kooperationsverträge mit der Stadt geleistet. Im Berichtsjahr 2019 begleiteten die städtischen Kräfte zwei (8) Familien. Am Jahresende waren zwei (2) Familien in Betreuung. In fünf (6) weiteren Fällen wurde ein Clearing durchgeführt, wovon bis Ende 2019 alle abgeschlossen waren. Außerdem wurden zwei (5) Jugendliche im Rahmen einer Erziehungsbeistandschaft betreut, die zum Jahresende bereits beendet waren.

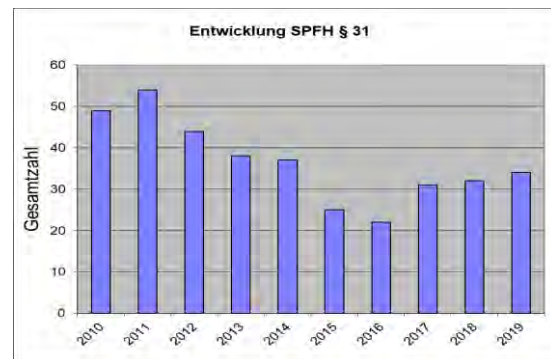
Städt. SPFH-Kräfte:

Gesamtausgaben: 29.997,81 € (44.728,40 €)
davon Personalkosten: 29.698,69 € (43.820,72 €)

Es bestehen verschiedene Vertragsvereinbarungen mit Trägern, Praxen sowie einzelnen Honorarkräften. Beschreibung der Aufgabenbe-

reiche, Ablauf der Hilfeleistung sowie Rahmenbedingungen wurden in Leistungsbeschreibungen festgelegt, die jeweils Vertragsbestandteile sind. Die Finanzierung erfolgt über die Abrechnung von geleisteten Fachstunden (Stundennachweis, Unterschrift Klient).

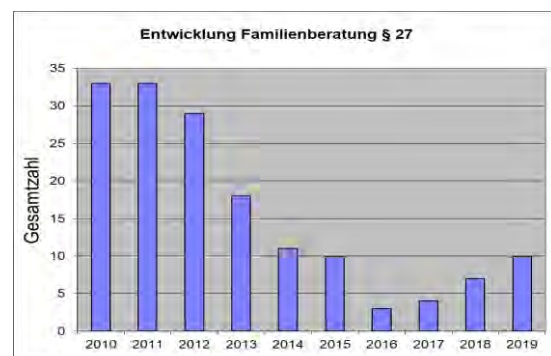
Umfang und Inhalt der vom Jugendamt beauftragten Hilfe wird durch den jeweils fallsteuernden Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes kontrolliert. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 34 (32) Familien begleitet. Am Ende des Jahres waren noch 25 (23) Familien in Betreuung.



Systemische Familienberatung (weitere ambulante Hilfeform n. § 27 Abs. 2 Satz 1 SGB VIII): Die systemische Familienberatung wird vom Stadtjugendamt Memmingen in zwei Angebotsformen eingesetzt und ergänzt bestehende Hilfeformen.

Zum einen die ambulanten Hilfen als eigenständige, ressourcenorientierte Unterstützung und zum anderen im Vorfeld einer weitergehenden Hilfemaßnahme als zunächst durchgeführtes Clearing.

Im vergangenen Jahr wurden zehn (7) Fälle als ambulante Jugendhilfemaßnahme und 33 (29) Fälle im Rahmen eines „Clearings“ bearbeitet.

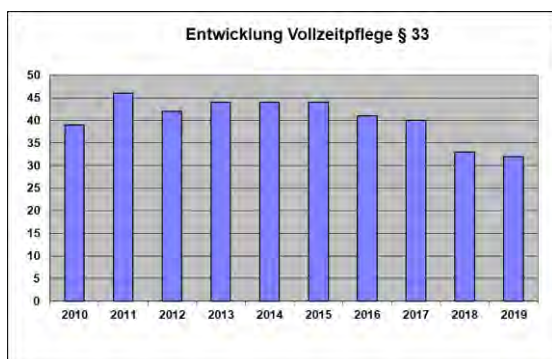


Stationäre/Teilstationäre Hilfeformen

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII): Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern. Diese Hilfeform kam im Berichtsjahr 2019 zwei (5) mal zur Anwendung.



Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII): Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. In der örtlichen Zuständigkeit des Stadtjugendamtes Memmingen befanden sich im Jahr 2019 32 (33) Kinder und Jugendliche als Vollzeitpflege in Pflegefamilien. Am Jahresende befanden sich davon 30 (27) Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien. Hinzu kommen 23 (20) Vollzeitpflegefälle, in denen das Stadtjugendamt Memmingen 2019 einem anderen, fallführenden Jugendamt zur Kostenerstattung verpflichtet war, weil die Eltern bzw. der sorgeberechtigte Elternteil seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Memmingen hatte.



Das Pflegegeld für Vollzeit- und Wochenpflege wird entsprechend den Empfehlungen für Vollzeitpflege des Bayerischen Landkreistages und des Bayerischen Städtetages gewährt.

Die Pflegegeldbeträge lagen ab dem 01.01.19 bei:

Altersstufe	Unterhaltsbedarf	Erziehungsbeitrag	Pflegepauschale
0 – 5 Jahre	502 €	300 €	802 €
6 – 11 Jahre	604 €	300 €	904 €
Ab 12 Jahren	740 €	300 €	1040 €

Zum 01.07.19 wurden die Beträge wie folgt erhöht:

Altersstufe	Unterhaltsbedarf	Erziehungsbeitrag	Pflegepauschale
0 – 5 Jahre	504 €	350 €	854 €
6 – 11 Jahre	608 €	350 €	958 €
Ab 12 Jahren	748 €	350 €	1098 €

Im Rahmen des Pflegekinderverbundes mit dem Landkreis Unterallgäu, dem Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren wird bei der Vermittlung der raren Pflegestellen, der Betreuung/Begleitung und Qualifizierung der Pflegefamilien intensiv zusammengearbeitet.

Eine zentrale Rolle nimmt hier der Pflegekinderdienst ein, der die Pflegeverhältnisse vermittelt und betreut. Unterbringungen in Pflegefamilien – Fallzahlen der Vollzeitpflegen, Kurzzeitpflegen und Bereitschaftspflegen durch Inobhutnahme 2019: 36 (43). In allen Fällen obliegt die gesetzliche Fallführung dem Fachdienst für Pflegekinder. Dies betrifft auch die Führung gerichtlicher Verfahren.

Bei Beginn einer Pflege steht die Gestaltung und Regelung des Pflegeverhältnisses im Vordergrund. Während des Pflegeverhältnisses ist eine kontinuierliche unterstützende Begleitung und Beratung des Dreiecksverhältnisses Kind – Herkunftseltern – Pflegeeltern notwendig, was gegebenenfalls die Einleitung notwendiger Fördermaßnahmen einschließt. Daneben bedarf es gezielter Unterstützung sowohl des jungen Menschen, wie auch der Pflegeeltern und der Herkunftseltern bei der Beendigung einer Pflege.

Arbeit mit Pflegeeltern: vier Familien meldeten sich als Interessenten zur Pflegeelternschaft. Drei Bewerbungen als Pflegefamilie

wurden weiter umfassend bearbeitet. Bei Hausbesuchen und weiteren Terminen im Jugendamt wurden die Bewerber eingehend informiert, überprüft und vorbereitet. Im Jahr 2019 wurde erstmalig ein offizieller Pflegeelternempfang im Rathaus durchgeführt. Dieser wurde von den Pflegeeltern gut angenommen und reger Austausch wurde miteinander geführt.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII): Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Im Berichtszeitraum waren 18 (17) Minderjährige in Heimen untergebracht.



Am Jahresende befanden sich noch insgesamt neun (7) Kinder und Jugendliche in Einrichtungen der Jugendhilfe.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII): Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. Im Berichtszeitraum waren keine (0) Minderjährige im Rahmen einer intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung untergebracht.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII):

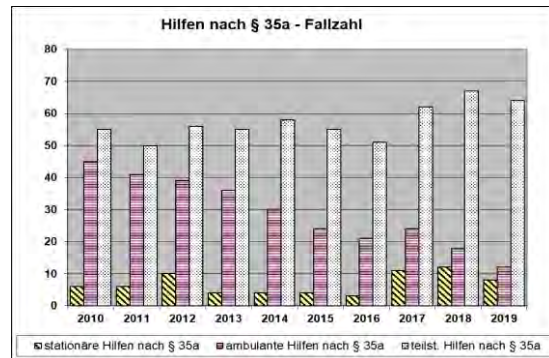
Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Grundlage für die Hilfestellung ist eine ärztliche Stellungnahme auf Basis der internationalen Klassifikation. Von einer seelischen Behinderung bedroht im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei

denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

§ 35a Eingliederungshilfe stationär 8 (12)
(Heim/Pflegefamilie)

§ 35a Eingliederungshilfe ambulant 12 (18)
(insb. Legasthenie-/Dyskalkulithherapie und Schulbegleitung)

§ 35a Eingliederungshilfe teilstationär 64 (67)
(insb. integrativer Hortplatz)



Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung (§ 41 SGB VIII):

Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist. Die Hilfe wird in der Regel nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gewährt. Die Ausgestaltung der Hilfen orientiert sich dabei an §§ 28 bis 30, 33 bis 36 SGB VIII. Oftmals handelt es sich um die Fortsetzung von Hilfen in das Erwachsenenalter hinein oder notwendige Unterstützung bei der Verselbständigung. Hilfen für junge Volljährige wurden 2019 in 27 (32) Fällen gewährt. Zum Jahresende wurden noch neun (15) junge Volljährige betreut.



Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII):

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder eine dringende Gefahr für das Wohl des

Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert **und**

- a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
- b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann

oder

ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahmen bringen oft eine intensive Nachbearbeitung mit sich und geben Anlass für Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII. Inobhutnahmen im Berichtsjahr 2019: 19 (19).

Vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise (§ 42a SGB VIII): Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher, das zum 01.11.2015 in Kraft getreten war, wurde eine bundesweite Verteilung von UMA eingeführt. Nach der bis zum 31.10.2015 geltenden Rechtslage, war das Jugendamt, in dessen Bereich sich der UMA vor Beginn der Maßnahme tatsächlich aufhielt, zu dessen Inobhutnahme verpflichtet. Dabei handelte es sich um das Jugendamt, in dessen Bereich die Einreise eines UMA festgestellt wurde. Vor diesem Hintergrund waren für die Inobhutnahme von UMA die Jugendämter zuständig, die an bestimmten Einreiseknotenpunkten liegen. Einige kommunale Gebietskörperschaften waren dadurch stark überlastet. Durch die Einführung der gesetzlichen bundesweiten Aufnahmepflicht der Länder sollte eine am Kindeswohl und dem besonderen Schutzbedürfnis der UMA ausgerichtete Versorgung in Deutschland ermöglicht werden.

Im Berichtsjahr 2019 wurde insgesamt eine (1) vorläufige Inobhutnahme bearbeitet. Im Rahmen der bundesweiten Verteilung wurde der UMA der Stadt Memmingen zugewiesen, sodass die vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII in eine reguläre Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII durch das Stadtjugendamt Memmingen übergang. Zuweisungen sogenannter Neufälle (vorläufige Inobhutnahmen) zur Inobhutnahme waren im Berichtsjahr 2019 in insgesamt sechs (0) Fälle zu verzeichnen. Im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahmen steht die sofortige Unterbringung in einer Schutzereinrichtung und Erstversorgung sowie gesundheitliche Abklärung im Vordergrund.

Neben der amtlichen Altersfeststellung ist die umgehende Verteilung im Rahmen der Bund/Länderkooperation Aufgabe des Jugendamtes. Eine Quoten-Verteilung kann nur dann

erfolgen, wenn keine gesundheitlichen oder familienbedingten Hindernisse vorliegen. Auf Basis des festgestellten Bedarfs wird versucht, die Jugendlichen in geeignete Einrichtungen zu vermitteln und vor dem Hintergrund der teilweise laufenden Asylverfahren dann zu begleiten bzw. zu verselbständigen.

Die Kosten werden nach der Neuregelung des Kostenerstattungsverfahrens ausschließlich über den Bezirk Schwaben mit dem Freistaat Bayern abgerechnet. Für Volljährige „Ex-UMA“ in Jugendhilfe erfolgt hingegen nur eine eingeschränkte Kostenerstattung durch den Freistaat Bayern. So einigten sich der Freistaat und die kommunalen Spitzenverbände am 01.12.2016 darauf, dass der Staat den Bezirken in Form von Pauschalen einen Teil der Jugendhilfekosten für junge Volljährige erstattet, die im Zeitraum vom 01.07.2016 bis 31.12.2018 anfallen. Diese Vereinbarung zur pauschalen Kostenbeteiligung wurde inzwischen für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 verlängert. Darüber hinausgehende Kosten trägt der Bezirk Schwaben und damit die kommunale Familie.

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung: In engem Zusammenhang mit dem § 42 SGB VIII steht im Rahmen der gesetzlichen Garantstellung des Jugendamtes der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII). Die Feststellung einer Kindeswohlgefährdung ist eine anspruchsvolle sozialpädagogische Analyse im Verhältnis zwischen den Rechten und Bedürfnissen des Kindes, den Rechten und Verpflichtungen der Inhaber der elterlichen Sorge sowie den staatlichen Rechten und Verpflichtungen Kinder zu schützen.

Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung werden allgemeingültig zusammengefasst in erhebliche Beeinträchtigung Minderjähriger durch körperliche und seelische Vernachlässigung, seelische Misshandlung, körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch, (erlebte) Partnerschaftsgewalt. Neben den mit dem BKiSchG/KKG neu vom Gesetzgeber verpflichteten Berufsgeheimnisträgern (u.a. Ärzte, Psychologen, Lehrer) sind die freien Träger der Jugendhilfe bereits seit Jahren verpflichtet, zunächst selbst auf eine Abwendung der Gefährdung hinzuwirken, wenn dadurch der Schutzzweck des Gesetzes nicht in Frage gestellt wird – und ansonsten das Erkennen gewichtiger Anhaltspunkte. Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt oder gemeldet, so hat es in einem exakt beschriebenen Prozeß das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen. Seit 01.01.2012 besteht zudem zudem eine gesonderte Pflicht zur statistischen

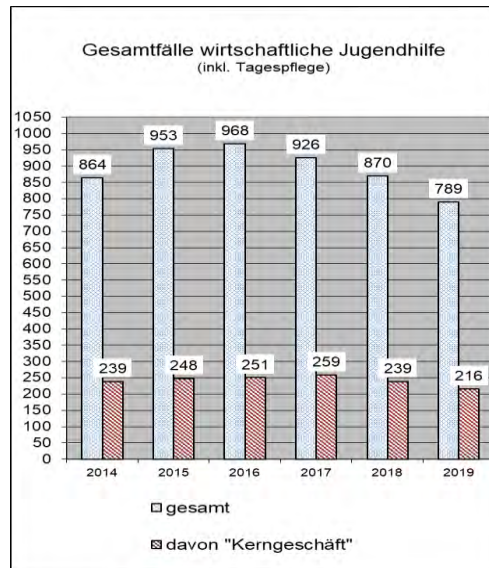
online-Erfassung (Zählung/Kind); erfasste abgeschlossene oder zum Abschluß anstehende Einschätzungsverfahren nach § 8a SGB VIII 2014: 65, 2015: 68, 2016: 59, 2017: 64 (korr.), 2018: 142; Berichtsjahr 2019: **245**

Die immense Steigerung in 2018 u. 2019 ist auf die tats. signifikant angestiegene Erhöhung der Meldungszahlen „von außen“ zurückzuführen, sowie auf die nun konsequente Erfassung aller Fälle häuslicher Gewalt mit Kindern im Haushalt auch ohne deren direkte Betroffenheit. Wichtig ist dabei hervorzuheben, dass der weit überwiegende Teil der Einschätzung glücklicherweise keine akute oder latente Kindeswohlgefährdung i.S.d. § 1666 BGB ergeben hat. Bereits bis Mitte Februar 2020 lässt sich eine erneute Fortführung des Trends erkennen.

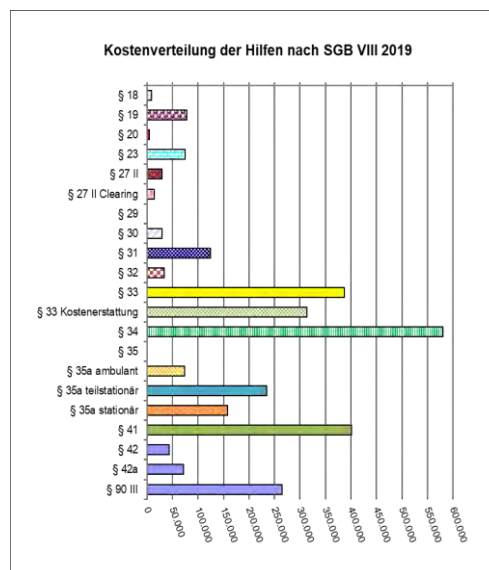
Gesamtsituation Hilfen nach SGB VIII: Die Gesamtzahl der kostenintensiven Hilfen (sog. „Kerngeschäft“ des Jugendamtes, vgl. einheitliche Jugendhilfeberichterstattung in Bayern JUBB) und damit der Familien, die eine Hilfestellung seitens des Jugendamtes beantragten und im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII in einen längeren Hilfeprozeß eingebunden sind, ist im Vergleich zum Vorjahr merklich gesunken. Jede Hilfeleistung ist verwaltungstechnisch mit einem Leistungsbescheid und i.d.R. einer Kostenübernahmeerklärung zu bearbeiten.

Aufgrund sich ändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, der Tendenz zum Ausbau von gesetzlich verankerten Leistungsansprüchen und steigender inhaltlicher Standards ist mittel- bis langfristig mit Steigerungen, zumindest aber mit einer Stagnation auf hohem Niveau im Beratungs- und Hilfebedarf zu rechnen. Eine Steuerung durch die Jugendhilfe ist nur sehr bedingt möglich.

Hilfeart	2014	2015	2016	2017	2018	2019
§ 18	13	7	7	10	12	10
§ 19	1	1	2	2	2	1
§ 20	0	2	0	1	1	0
§ 23	48	40	23	28	34	25
§ 27 II	12	11	7	8	7	10
§ 27 II Clearing	29	19	27	22	29	33
§ 29	0	0	0	0	0	0
§ 30	13	13	16	14	13	8
§ 31	37	25	22	31	32	34
§ 32	10	7	8	6	5	2
§ 33	44	44	41	40	33	32
§ 33 Kostenerstattung	17	21	23	18	20	23
§ 34	23	43	49	27	17	18
§ 35	0	0	0	0	0	0
§ 35 a ambulanz	30	24	21	24	18	12
§ 35 a teilstationär	58	55	51	62	67	64
§ 35 a stationär	4	4	3	11	12	8
§ 41	7	19	31	33	32	27
§ 42	13	30	32	13	19	19
§ 42a	0	3	10	3	1	1
§ 90 III	505	585	595	573	516	462
gesamt	864	953	968	926	870	789
davon "Kerngeschäft"	239	248	251	259	239	216



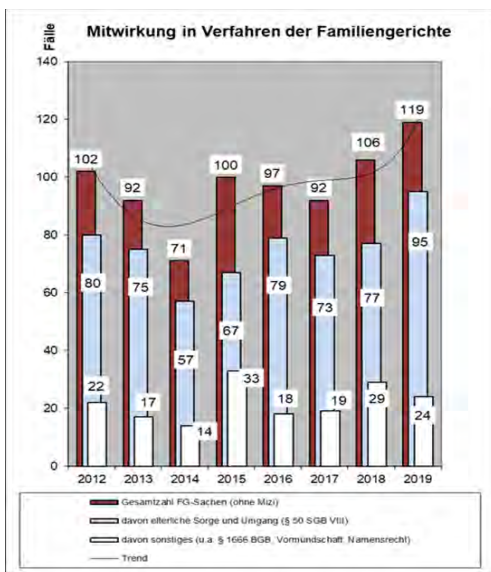
Verwendung der Haushaltsmittel 2019: Die **Gesamtausgaben** bei den Jugendhilfen nach dem SGB VIII lagen bei 2.958.090 € (3.020.583 €) und damit etwas unter dem Niveau von 2018. Grund hierfür sind die rückläufigen Fallzahlen.



Trotz der Bemühungen um Einsparungen bzw. Fallsteuerung ist allein schon aufgrund der auf die Entgelte durchschlagenden allg. Lohn- und Gehaltsentwicklung zu befürchten, dass die Ausgaben in den kommenden Jahren wieder steigen oder auf hohem Niveau stagnieren werden. Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. So wurden im Berichtsjahr 556.213 € (783.674 €) eingenommen, die Einnahmenquote lag folglich bei 19 % (26 %). Stellt man Einnahmen und Ausgaben gegenüber, ergibt sich ein Defizit von 2.401.877 € (2.236.909 €).

Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren bei Vormundschafts- und Familiengerichten (§ 50 SGB VIII): Die Gesamtzahl der Fälle betrug 119 (106) und setzt sich aus 95 (77) Sorge-rechts- und Umgangsfällen sowie 24 (29) sonstigen Verfahren (Bsp.: Gewaltschutzgesetz, § 1666 BGB, § 1631b, § 50 FGG, § 8a SGB VIII sowie Ergänzungspflegschaften, Vormund-schaften, Namensgebungen, Ehemündigkeits-verfahren) zusammen.

Mit Umsetzung des neuen Familienrechts im September 2009 wurden die Familien- und die Vormundschaftsgerichte zum Familiengericht zusammengelegt und dabei durch § 155 FamFG das Vorrangs- und Beschleunigungsgebot verankert.



Adoptionen und Adoptionsvermittlung: Seit 2003 arbeiten die Stadt Memmingen, die Städte Kempten und Kaufbeuren sowie die Landkreise Ostallgäu und Lindau in der Adoptionsvermittlung im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen. Zum 01.01.2019 wurde die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle um den Landkreis Unterallgäu erweitert. Die beteiligten Fachkräfte der Adoptionsvermittlung trafen sich im Berichtsjahr 6-mal zum fachlichen Austausch.

Weiter erfolgten nachstehende Leistungen:

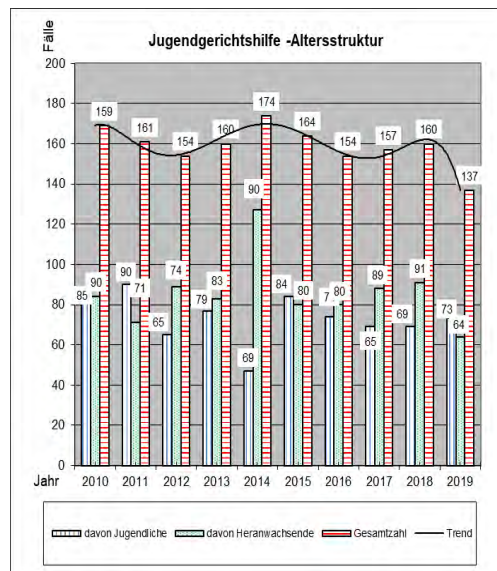
- 1 (1) Suche nach der Herkunftsfamilie
- 1 (3) Zusammenführung Adoptierter mit Herkunftsfamilie
- 1 (2) Suche nach dem Adoptierten
- 1 (1) Hilfestellung für suchende Adoptierte
- 1 (2) Nachbetreuung von Adoptionsfamilien
- 1 (0) Information /Beratung bzgl. Aufhebung einer Adoption
- 4 (2) Information / Beratung bei beabsichtigter Stiefelternadoption

- 5 (4) Inlandsadoption – Information / Beratung
- 3 (2) Auslandsadoption – Information / Beratung
- 1 (0) Beratung einer Schwangeren
- 1 (0) Einleitung einer Inlandsadoption (in Adoptionspflege)
- 10 (8) Bearbeitung von Bewerbungen (Gespräche, Beratungen, Fragebögen, Ablehnungen)
- 1 (1) Erstellung eines Sozialberichts für eine Auslandsadoption
- 2 (2) Information und Beratung bei beabsichtigter Erwachsenenadoption

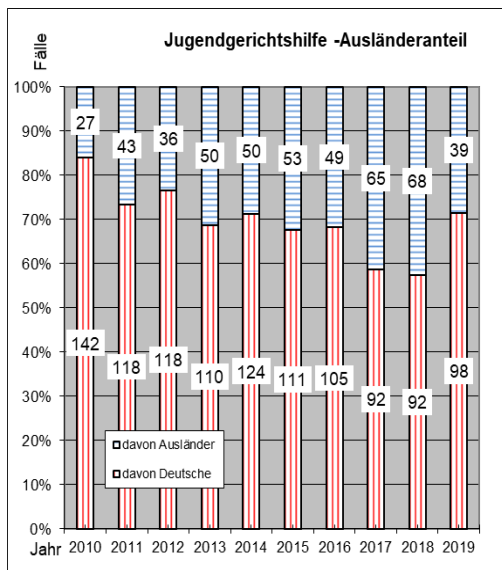
Bewerbungen um ein Adoptivkind werden in der Kooperation mit den anderen Vermittlungsstellen bearbeitet.

Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII): In 137 (160) Verfahren wurde Jugendgerichtshilfe i.S.v. § 38 JGG geleistet, d.h. Ermittlungsgespräche geführt, Berichte erstellt, Termine beim Jugendgericht, Jugendschöffengericht und der Jugendkammer beim Landgericht wahrgenommen.

Die Gesamtzahl setzt sich zusammen aus den Verfahren gegen 73 (78) jugendliche Straftäter und 64 (82) heranwachsende Straftäter. Geschlechterverteilung: 107 (139) männlich, 28 (21) weiblich.



In 39 (60) Fällen waren Ausländer, hiervon 23 (14) Jugendliche und 16 (46) heranwachsende Ausländer beteiligt. Als Schwerpunkte ließen sich im Berichtsjahr türkische (25, hier inkl. doppelte Staatsbürgerschaft) und zusammenfassend afrikanische (14) Staatsangehörige benennen.



Betreuung in der nachgehenden Jugendgerichtshilfe (§ 52 i.V.m. § 27 Abs. 1 SGB VIII) :

Im Rahmen der JGH kann das Gericht nach § 10 JGG Weisungen auferlegen; Weisungen sind Gebote und Verbote, welche die Lebensführung des Jugendlichen regeln und dadurch seine Erziehung fördern und sichern sollen.

Darunter fallen:

- a) Betreuungsweisungen,
- b) Soziale Trainingskurse und
- c) Täter-Opferausgleich.

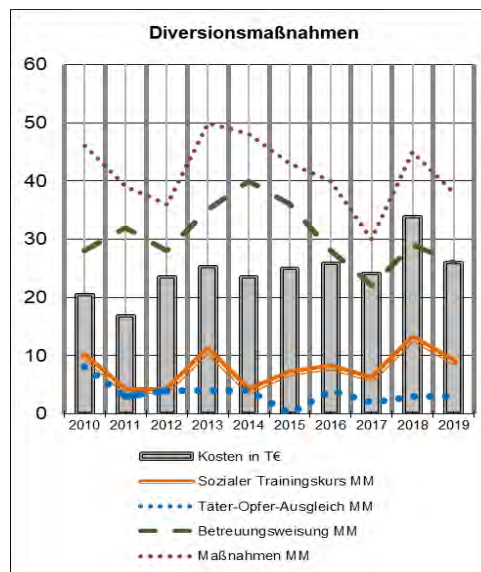
Zu a) Die Betreuungsweisung ist eine intensive Einzelfallhilfe über einen Zeitraum von 6-12 Monaten. Innerhalb dieser Zeit werden die Jugendlichen und Heranwachsenden dazu angehalten, sich mit ihren Lebens Themen auseinander zu setzen und sich der Bewältigung ihrer teilweise vielfältigen und komplexen Probleme in einfachen und kleinen Schritten zu nähern. Auf diesem Weg werden Kompetenzen geübt, erweitert oder neu entwickelt.

Zu b) Der Soziale Trainingskurs ist eine intensive Betreuungsform, die sich an Jugendliche/Heranwachsende richtet, die mit freiheitsentziehenden Maßnahmen zu rechnen haben und bei denen die begangene Straftat deutlich gemacht hat, dass sie intensiver erzieherischer Einwirkung sowie einer problemklärenden und Perspektiven entwickelnden sozialpädagogischen Hilfe bei der Gestaltung ihres Lebens bedürfen.

Zu c) Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) bemüht sich darum, nach einer Straftat Aussprache, Entschuldigung, Versöhnung und Wiedergutmachung zwischen Opfer und Täter herbeizuführen. Es soll versucht werden, die negativen Folgen einer Straftat zu verringern. Dabei haben Opfer und Täter die Möglichkeiten zur Aussprache über die Tat und deren Folgen sowie zur Aushandlung einer Wiedergutmachung. Dies geschieht im Beisein einer neutralen Vermittlerin.

Vom Träger SKM- Kath. Verein für soziale Dienste wurden in 38 (45) Fällen für Memminger Jugendliche Diversionsmaßnahmen in Form von Betreuungsweisungen 26 (29), sozialen Trainingskursen neun (13) und Täter Opfer-Ausgleich drei (3) geleistet.

Dafür wurden in 2019 Mittel i.H.v. ca. 26.000 € aufgebracht (Endabrechnung liegt noch nicht vor). Es handelt sich um eine Trägerstrukturförderung gemeinsam mit dem Landkreis Unterallgäu.



Beistandschaft, Pflegschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche (§§ 53 ff SGB VIII): „Beistandschaft“ für minderjährige

Kinder ist eine im Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelte spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie ist eine Unterstützungsleistung, die allen unterhaltsberechtigten Kindern seitens der Jugendämter angeboten wird und auf Antrag zustande kommt. Der Antrag kann vom allein sorgeberechtigten Elternteil oder – bei gemeinsamer Sorge – von dem Elternteil, bei dem das Kind lebt, gestellt werden. Der Beistand ist dann zusätzlich gesetzlicher Vertreter des Kindes bei der Feststellung der Vaterschaft und/oder der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Der Beistand hat neben seinen gesetzlichen Aufgaben eine wichtige „Türöffnerfunktion“ für andere Angebote und Hilfsmöglichkeiten. Häufig ist er die erste Anlaufstelle für Menschen mit den unterschiedlichsten finanziellen und familiären Problemen, welche dann vom Beistand an die entsprechenden zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Neben den statistisch erfassten Beistandschaften, die auf die Realisierung von Unterhaltsansprüchen und Feststellung der Vaterschaft ge-

richtet sind, nehmen die Beistände die Beratung und Unterstützung nach §§ 18 und 52a SGB VIII wahr.

Junge Volljährige haben bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche.

Nach dem BGH-Urteil vom 26.11.2008 (AZ:XIIZR 65/07) sind Kosten für Kindergärten und vergleichbare Betreuungsformen (ohne Verpflegungskosten) Mehrbedarf des Kindes, der von den Eltern entsprechend ihrer Einkommenssituation zusätzlich zum Unterhalt zu tragen ist.



Es wurden insgesamt 749.715,09 € (728.381,73 €) von der Beistandschaft vereinahmt. Davon waren 734.724,89 € (714.152,64 €) Unterhaltszahlungen, die an die betreuenden Elternteile oder -soweit Unterhaltsvorschuss und/oder Sozialgeld geleistet wurde- an die Sozialleistungsträger weitergeleitet wurden.

3.233,50 € (5.183,50 €) waren Einnahmen für den Mehrbedarf von Kindergarten- und Hortbeiträgen, die sowohl an die Stadtkasse Memmingen als auch an die berechtigten Elternteile weitergeleitet wurden.

An die Wirtschaftliche Jugendhilfe wurde ein Betrag von 7.189,00 € (7.765,10 €) weitergeleitet.

Beim Differenzbetrag von 4.567,70 € (1.280,49 €) handelt es sich um nicht unterhaltsrelevante Zahlungseingänge, welche kulanterweise an die entsprechenden Empfänger weitergeleitet wurden.

In 74 (86) Fällen liefen die Unterhaltszahlungen nicht über das Stadtjugendamt Memmingen, zwischen den Eltern war die direkte Zahlung des Unterhalts vereinbart.

Fallzahlen in	2019
Beistandschaften insgesamt	520
davon aktiv: 439	
abgeschlossen: 81	
Beistandschaften (Vaterschaft und Unterhalt)	110
Beistandschaften (Unterhalt) allein sorgeberecht. Elternteil	135
Beistandschaften (Unterhalt) gemeinsam sorgeb. Elternteil	274
Beistandschaft (Unterhalt) durch Vormund	1
Zugänge	53
Abgänge	81

Beratungen § 18 Abs. 1 + 4 SGB VIII	46
Mehrbedarf Kindergarten /Hort	16
Amtshilfe für ausländische Jugendbehörden	0
Zugänge	35
Abgänge	39

Als **Vormund oder Pfleger** wird das Jugendamt vom Gericht für jeweils bestimmte Aufgaben als gesetzlicher Vertreter des minderjährigen Kindes bestellt. Die Amtsvormundschaft im Stadtjugendamt ist Bestandteil der öffentlichen Jugendhilfe. Der Vormund/Pfleger übt das komplette Sorgerecht (Vormundschaft) bzw. Teile dieses Sorgerechts (Ergänzungspflegschaft) an Elternstatt aus. Im Rahmen dieser Aufgabenerfüllung ist er in der Einzelfallbearbeitung nur begrenzt weisungsgebunden (§ 55 SGB VIII).

Gegenüber dem Familiengericht als Aufsicht nach dem BGB nimmt der Vormund eine eigene Position, orientiert an den Belangen des Kindes, ein. Das Familiengericht wird vom Vormund -insbesondere im Rahmen des Berichtswesens- kontinuierlich über den Entwicklungsstand des Mündels informiert.

Richtschnur bzw. Leitbild ist für den Vormund/Pfleger immer das Wohl und Interesse des Kindes. Der Vormund steht für sein Mündel als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung und pflegt zu ihm von sich aus Kontakte, damit er seine Aufgaben auch in dessen Interesse ausüben kann. Die persönliche Beziehung ist nicht delegierbar und soll möglichst konstant und langfristig an eine Person gebunden sein. Der Vormund kennt aus eigener Anschauung die Wünsche und Bedürfnisse des Kindes und bespricht mit ihm unter Berücksichtigung seiner

altersgemäßen Entwicklung die erforderlichen Entscheidungen, um das Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII) ausüben zu können. Der Amtsvormund nimmt alle sorgerechtlichen Aufgaben der Eltern wahr, vertritt das Mündel gesetzlich und stellt entsprechende Anträge für das Mündel (u. a. Sozialleistungen, ...).

Er nimmt seine Aufgaben ganzheitlich wahr, d. h. bspw. bei einer Vormundschaft erfolgt keine Trennung zwischen Innen- und Außendienst oder keine Trennung zwischen Personen- und Vermögenssorge. Auch dann, wenn er aus Gründen der Zweckmäßigkeit einzelne dieser Aufgabenbereiche delegiert, behält er die Gesamtverantwortung und handelt im Sinne einer „Allzuständigkeit“ für sein Mündel. Für dieses Leitbild ist beim Stadtjugendamt ein eigenes Handbuch Vormundschaft erarbeitet und in Verwendung.



In der Führung der Vormundschaften/Pflegschaften waren die Vormundschaften für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge in 2019 zwar weiterhin ein wichtiges Thema, sind aber zahlenmäßig nicht mehr, wie in den Anfangsjahren der Flüchtlingsbewegungen, in der Überzahl.

Sämtliche der in diesem Bereich auf die Stadt Memmingen entfallenden Neuzugänge werden weiterhin dem Stadtjugendamt Memmingen zugeordnet. Die Zahl der laufenden Fälle während des Jahres betrug acht. Es erfolgten im Jahresverlauf zwei Beendigungen wegen Volljährigkeit.

Fallzahlen in	2019
Vormundschaften /Pflegschaften insgesamt	27
davon aktiv:	25
abgeschlossen:	2
Gesetzliche Amtsvormundschaften	3
Bestellte Amtsvormundschaften	8
Bestellte Pflegschaften	16
Zugänge	12
Abgänge	7

Damit wurden vom Jugendamt am Ende des Berichtsjahres 2019 insgesamt 609 (548) Kinder und Jugendliche vertreten.

Beurkundungen und Beglaubigungen, vollstreckbare Urkunden (§§ 59, 60 SGB VIII) und Sorgeregister (§ 58a SGB VIII): Im Berichtsjahr 2019 wurden beim Stadtjugendamt 386 (350) Urkunden errichtet. Diese Zahl bedeutet im Vergleich mit den Jahren zuvor einen neuen Höchstwert.

Beim überwiegenden Teil (ca. 74,4 %; Vorjahr: ca. 73 %) aller Beurkundungen handelt es sich um Erklärungen der Vaterschaftsanerkennung und hierzu erforderliche Zustimmungserklärungen und/oder Sorgeerklärungen. Bei rund 71 % (94 %) dieser Beurkundungen wurde neben der Vaterschaftsanerkennung zugleich eine Sorgeerklärung abgegeben.

Etwa 61,7 % (60 %) der Erklärungen zur Vaterschaftsanerkennung, der Zustimmungserklärungen und/oder der Sorgeerklärungen fanden bereits vor der Geburt des Kindes statt.

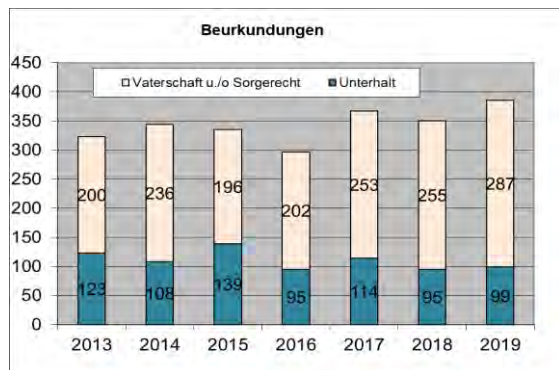
Mit dem Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht war am 29.07.2017 ein neuer § 1597a BGB in Kraft getreten, welcher auf die Bekämpfung von missbräuchlichen Vaterschaftsanerkennungen abzielt. Nach dieser Vorschrift darf eine Vaterschaftsanerkennung bzw. Zustimmung nicht gezielt gerade zu dem Zweck erfolgen, um dem Kind, dem Vater oder der Mutter die rechtlichen Voraussetzungen für die erlaubte Einreise oder den erlaubten Aufenthalt zu schaffen. Bei Bestehen konkreter Anhaltspunkte für eine missbräuchliche Anerkennung der Vaterschaft ist die Angelegenheit dem Ausländeramt zur Prüfung nach § 85a AufenthG zu übermitteln und die Beurkundung auszusetzen.

Diese Vorschrift erfordert in Zweifelsfällen vor der Vornahme der gewünschten Beurkundungen jeweils eine Anhörung der Beteiligten getrennt voneinander und - sofern konkrete Anhaltspunkte für eine missbräuchliche Vaterschaftsanerkennung festgestellt werden - ggf. die Aussetzung der Beurkundung bis zum Abschluss der Prüfung durch das Ausländeramt, ob ein tatsächlicher Missbrauch vorliegt. In einigen Fällen konnten Zweifel durch Abklärung mit dem Ausländeramt ohne umfangreiche Anhörung und Prüfung sofort ausgeräumt werden.

Ein Anteil von rund 25,6 % (27 %) der gesamten Urkunden entfällt auf Verpflichtungserklärungen eines Elternteils zur Unterhaltsleistung für ein Kind.

Von den insgesamt 386 (350) Beurkundungen wurden 193 (176) für Memminger Bürger, 143 (125) für Unterallgäuer Bürger sowie weitere 50 (49) für Bürger aus der sonstigen näheren bzw. in Einzelfällen auch entfernteren Umgebung von Memmingen vorgenommen.

Insgesamt 13 (6) Beurkundungen wurden aufgrund nicht ausreichender Deutschkenntnisse des/der Erschienenen unter Hinzuziehung eines Dolmetschers durchgeführt.



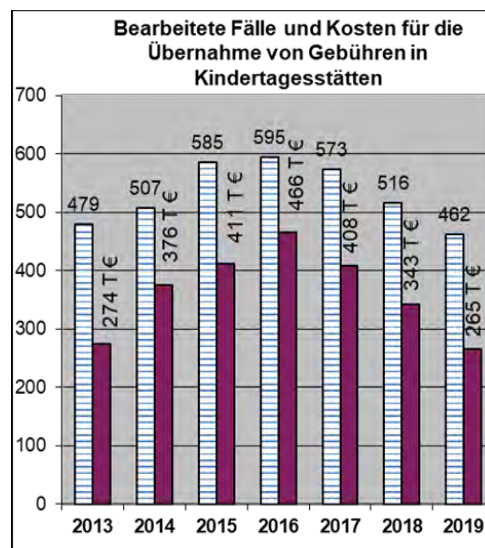
Im Sorgeregister des Stadtjugendamtes sind insgesamt bislang 4.617 (4.204) Sorgeerklärungen für in Memmingen geborene Kinder registriert. Hiervon wurden im Berichtsjahr 413 (397) neu erfasst. Auf Grundlage dieses Registers werden laufend Auskünfte an Mütter und Jugendämter erteilt.

Zum Nachweis ihrer alleinigen Sorgeberechtigung für ihr Kind z. B. gegenüber Behörden wurden im Berichtszeitraum insgesamt 101 (95) Bescheinigungen über Nichtvorliegen von Eintragungen im Sorgeregister (sog. Negativatteste) an Mütter mit gewöhnlichem Aufenthalt in Memmingen ausgestellt. Hierzu waren für Kinder, die nicht in Memmingen geboren sind, vorab insgesamt 23 Anfragen beim jeweiligen Geburtsjugendamt erforderlich.



Übernahme von Gebühren für Kindertagesstätten § 90 Abs. 4 SGB VIII: Für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen nach §§ 22

und 24 SGB VIII können Teilnahmebeiträge oder Gebühren festgesetzt werden. Der Teilnahmebeitrag oder die Gebühr wird auf Antrag erlassen oder vom Träger der Jugendhilfe übernommen, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist. Im Berichtsjahr 2019 hat sich die Zahl der bearbeiteten Fälle im Vergleich zum Vorjahr verringert und lag bei 462 (516) Fällen. Zum Stichtag 31.12.2019 wurden insgesamt für 198 (292) Kinder die Gebühren für Tageseinrichtungen von der Stadt Memmingen ganz oder teilweise getragen.



Im Jahr 2019 wurden insgesamt 211 (209) Neuanträge auf Gebührenübernahme gestellt, wovon das Antragsbegehren in 30 (31) Fällen abgelehnt werden musste, da die Eltern finanziell selbst in der Lage waren, die Gebühren zu begleichen oder aufgrund fehlender Mitwirkung, weil von den Eltern notwendige Unterlagen zur Überprüfung einer Gebührenübernahme trotz Aufforderung nicht vorgelegt wurden.

Die starke Reduzierung der Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr hängt mit einer Ausweitung des Beitragszuschusses nach Art. 23 Abs. 3 BayKiBiG mit Wirkung ab dem 01.04.2019 durch den Bayerischen Landtag zusammen. Demnach wird vom Freistaat Bayern ein monatlicher Zuschuss zum Elternbeitrag in Höhe von 100,00 €, für die Zeit vom 01.09. des Kalenderjahres, in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet, bis zum Schuleintritt gewährt. Hierdurch sind viele Übernahmefälle weggefallen, bei denen die monatlichen Gebühren unter 100,00 € gelegen haben.

Außerdem wurde durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung („Gute-KiTa-Gesetz“) mit Wirkung ab dem 01.08.2019 der § 90 SGB VIII geändert. Seit dem 01.08.2019 ist der Teilnahmebeitrag immer dann nicht zuzumuten, wenn

Eltern oder Kinder Leistungen nach dem SGB II, Leistungen nach dem dritten und vierten Kapitel des SGB XII oder Leistungen nach den §§ 2 und 3 AsylbLG beziehen oder wenn Eltern des Kindes Kinderzuschlag gemäß § 6a BKGG oder Wohngeld nach dem WoGG erhalten. Bei allen weiteren Fällen ist weiterhin die zumutbare Belastung gemäß § 90 Abs. 2 Satz 2-4 SGB VIII zu berechnen.

Kostenbeteiligungen für teil- und vollstationäre Jugendhilfeleistungen (§ 91 ff. SGB VIII):

Für die Inanspruchnahme von teil- und vollstationären Jugendhilfeleistungen, insb. Heimunterbringungen, Vollzeitpflegestellen und Heilpädagogische Tagesstätten werden Kostenbeiträge eingezogen. Kostenbeitragspflichtig sind Eltern, junge Volljährige, u. U. auch Jugendliche und Kinder – sie sind aus Ihrem Einkommen heraus nach den Maßgaben des SGB VIII heranzuziehen.



Die Festsetzung erfolgt durch die Mitarbeiter der wirtschaftlichen Jugendhilfe durch rechtsmittelfähigen Leistungsbescheid. Eindeutig ersichtlich sind die Einnahmeeinbrüche nach dem Kinder- und Jugendhilfevereinfachungsgesetz (KJVVG) ab 2014, das neben Mindereinnahmen auch zu aufwändigeren Berechnungsverfahren führte.

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG): Das Bundesgesetz dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder –ausfallleistungen. Die Leistungen nach dem UVG tragen der Bund zu 40 % (§ 8 UVG) und die Länder zu 60 %. Wenn Unterhaltspflichtige die nach § 7 UVG auf das Land übergegangenen Beträge ersetzen, so erstattet das Land 40 % dieser Leistungen dem Bund.

Die Aufwendungen betragen 1.018.461,83 € (1.030.761,02 €), wovon 242.649,54 €

(220.647,44 €) wieder vereinnahmt werden konnten. Die sog. „Rückholquote“ beträgt 23,83 % (21,41 %).

- Anspruchsberechtigt ist ein Kind, wenn es
- in Deutschland einen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat und
 - hier bei einem alleinerziehenden Elternteil lebt und
 - von dem anderen Elternteil nicht oder nur teilweise oder nicht regelmäßig Unterhalt erhält und
 - das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

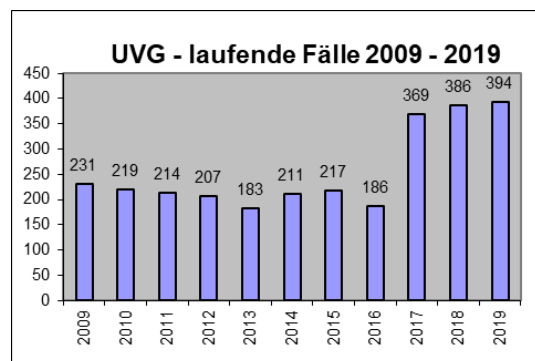
Für ein Kind zwischen 12 und 18 Jahren besteht zusätzlich die Voraussetzung, dass

- das Kind nicht auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen ist oder
- die Hilfebedürftigkeit des Kindes durch die Unterhaltsleistung vermieden werden kann oder
- der alleinerziehende Elternteil im SGB II-Bezug ein eigenes Bruttoeinkommen von mindestens 600 € monatlich erzielt.

Die Höhe der Unterhaltsvorschussleistungen richtet sich nach dem gesetzlichen Mindestunterhalt. Hiervon werden abgezogen:

- das Kindergeld für ein erstes Kind
- Unterhaltszahlungen
- Halbwaisenrente
- eigenes Einkommen des Kindes, wenn es keine allgemeinbildende Schule mehr besucht

Insgesamt gingen 193 (217) Neuanträge auf Unterhaltsvorschussleistungen ein von denen 140 (172) bewilligt wurden. In 18 (5) Fällen wurden die Anträge abgelehnt. In 19 (21) Fällen wurden die Anträge zurückgezogen. Gemäß 9.7 VwUVG wurden zwei (3) Anträge von alleinerziehenden Müttern, die sich im Frauenhaus Memmingen aufhielten, an die für den vorherigen Wohnsitz zuständige UV-Stelle weitergeleitet. 14 (16) Anträge wurden zum 31.12.2019 noch nicht verbeschieden. In 112 (135) Fällen mussten die Leistungen eingestellt werden. In 18 (20) Fällen sind die Leistungen aufgrund Volljährigkeit des Kindes ausgelaufen.



Am Ende des Jahres bezogen 394 (386) Berechtigte Unterhaltsvorschussleistungen. Hier von waren 111 (103) Kinder in der ersten Altersstufe (0 - 5 Jahre) und 141 (147) Kinder in der zweiten Altersstufe (6 - 11 Jahre) und 142 (136) Kinder in der dritten Altersstufe (12 - 17 Jahre).

Darüber hinaus waren 298 (350) noch nicht abgeschlossene Fälle in Bearbeitung (u. a. Stundungsüberprüfungen, Überprüfungen der Leistungsfähigkeit, zwangsweise Beitreibungen).

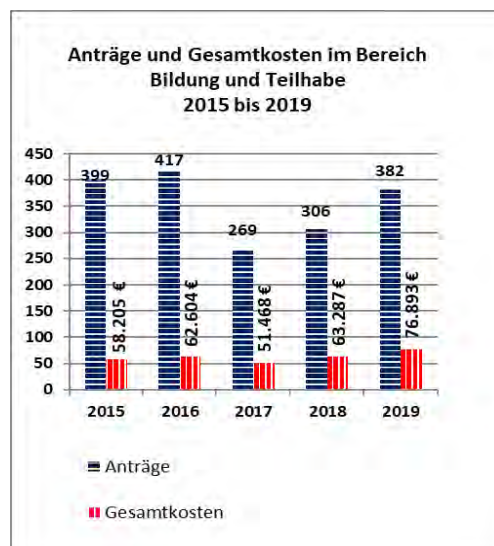
Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT):

Seit 2011 werden aufgrund gesetzlicher Regelungen Leistungen für Bildung und Teilhabe erbracht. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe können Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre beziehen.

Das Jugendamt ist für den Empfängerkreis mit Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, Kinderzuschlag, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz zuständig. Empfänger von **Leistungen nach dem SGB II** werden vom **Jobcenter** bearbeitet.

Zum 01.08.2019 sind durch das Gesetz zur zielgenauen Stärkung von Familien und ihren Kindern durch die Neugestaltung des Kinderzuschlags und die Verbesserung der Leistungen für Bildung und Teilhabe (Starke-Familien-Gesetz – StaFamG) folgende Änderungen bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe in Kraft getreten:

- Erhöhung des Betrages für die Ausstattung mit persönlichen Schulbedarf von 100 € auf 150 €. In Zukunft wird die Leistung jedes Jahr in gleichem Maß wie der Regelbedarf erhöht.
- Erhöhung des Teilhabebetrags von 10 € auf 15 € im Monat. Des Weiteren wurden diese Leistungen pauschaliert, sodass in Zukunft der Nachweis über die Teilnahme an einer gesetzlich festgelegten Aktivität für den Bezug der Leistung ausreicht.
- Wegfall der Eigenanteile der Eltern bei gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung und Schülerbeförderung.
- Regelung zur Unabhängigkeit des Anspruches auf Lernförderung von einer Versetzungsgefährdung.
- Grundsätzlich ist die Erbringung der Leistungen für Bildung und Teilhabe nun auch durch Geldleistung möglich.



Im Berichtsjahr 2019 sind insg. 382 (2018: 306) Antragsformulare beim Jugendamt eingegangen. Diese können jeweils bis zu sieben Einzelanträge enthalten.

Die finanzielle Summe der Leistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht, was auch auf die Ausweitung der gesetzlichen BuT-Leistungsansprüche durch das Starke-Familien-Gesetz zum 01.08.2019 zurückzuführen ist.

Insgesamt wurden in 2019 166.341 € (140.013 €) an Bildungs- und Teilhabeleistungen ausbezahlt, davon 89.448 (76.726 €) über das Jobcenter und 76.893 (63.287 €) über das Jugendamt.

Im Einzelnen wurden durch das **Jugendamt** im Berichtsjahr Leistungen in folgender Höhe erbracht:

Schulausflüge/Fahrten	5.962 €	(6.732 €)
Ausflüge / Fahrten der KiTa	14 €	(15 €)
Schulbedarf	22.353 €	(14.351 €)
Lernförderung	1.170 €	(804 €)
Schülerbeförderung (ab Kl. 11)	0 €	(0 €)
Mittagsverpflegung		
Schule	24.453 €	(22.257 €)
KiTa	16.435 €	(15.038 €)
Tagespflege	0 €	(0 €)
Teilhabe	6.506 €	(4.090 €)

Durch ständig verfügbare Informationen und Material besteht für die Bürger jederzeit die Möglichkeit die Leistungen auch „online“ abzufragen.

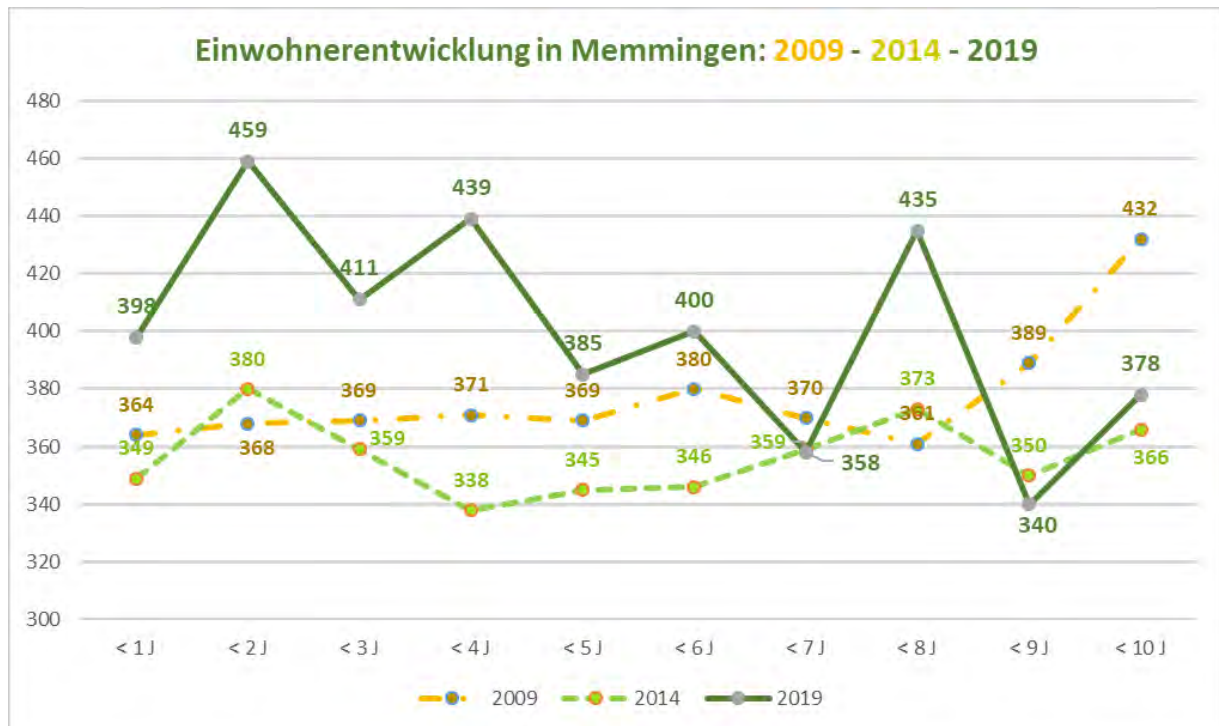
Amt für Kindertageseinrichtungen

Das Jahr 2019 war für die Kindertageseinrichtungen geprägt von weiter steigendem Bedarf nach KiTa-Plätzen, der Einführung eines Zuschusses für Kindergartenbeiträge und steigenden Herausforderungen bei der Personalgewinnung. Hinzu kamen diverse zusätzliche Projekte wie der Relaunch der Internetseite kita.memmingen.de, kurzfristige Gesetzesänderungen (Beitragszuschuss), Verbesserungen im Bereich Essensangebot u.ä.

Logo kita.memmingen.de und der Amt42-KiTas



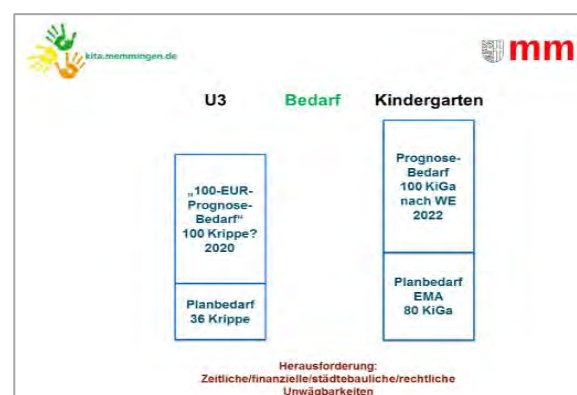
Grundlage der KiTa-Planung ist die Einwohnerentwicklung: Seit drei Jahren steigen die Einwohnerzahlen - entgegen dem stagnierenden Trend der Vorjahre - kontinuierlich an. Bemerkenswert sind zusätzlich die atypischen Schwankungen:



Solche Schwankungen und die allgemein in der Region festzustellende Entwicklung zeigte sich bzgl. der Planbarkeit - insbesondere beim Personalbedarf - als besondere Herausforderung für alle Kommunen. Hinzu kommt, dass in den kommenden Jahren, sehr sicher mehr KiTa-Plätze (Krippe und Kindergarten) nachgefragt werden und der Bedarf quantitativ und qualitativ stark steigen wird. Zum einen lassen die Prognosen des Bauamtes weiteren erheblichen Bedarf in den nächsten Jahren erwarten - wobei eine jahresgenaue Bedarfsplanung durch die sehr dynamische Bauentwicklung erschwert ist. Zum anderen tragen eine grundsätzlich stabile Arbeitsmarktsituation und neue sozialpolitische Entwicklungen (insbes. Einführung des Krippengeldes 2020) zu dieser Erwartung bei.

Hinzu kommt, dass die qualitativen Anforderungen steigen (z.B. Wunsch nach kleineren Gruppen, mehr Ausdifferenzierung und Pluralität).

Der Bedarf wurde in 2019 wie folgt prognostiziert und auch in den kommunalen Gremien so berichtet:



Auszug aus Präsentation III. Senat (09/2019)

Die Nachfrage nach Schulkindebetreuung wird ebenfalls steigen. Eine Prognose wird durch die verschiedenen Förder-/Struktur- und Planungsformen in diesem Bereich aber stark erschwert.

Die gesetzliche Planung geht derzeit jedoch dahin, dass alle Betreuungsformen für Schulkinder im BayKiBiG zusammengefasst werden. Das Jahr 2019 brachte jedoch hier immer noch keine Planungssicherheit. Zwischen Bund, Ländern und Kommunen wird derzeit noch weiter kontrovers verhandelt. Wahrscheinlich dürfte jedoch ein Rechtsanspruch auf Schulkindbetreuung ab 2025 sein: Hier sind große Herausforderungen vor allem für die Schulen und auch die KiTas zu erwarten. Vor diesem Hintergrund wurden in diesem Bereich Pilot-Projekte initiiert, um neue Kooperationsformen zu testen.

KiTa-Platzangebot: Dieses wurde entsprechend ausgeweitet, da alle Reserven praktisch aufgebraucht sind. Die Auslastung ist jedoch weiter relativ hoch. Insbesondere die „Überbelegung“ durch Kinder unter drei Jahren muss durch die Kindergärten aufgefangen werden:

	Platzangebot (effektiv, 12/19)				
	2015	2016	2017	2018	2019
< 3 J	234	234	222	198	258
3-6 J	1222	1222	1237	1275	1298
> 6 J	248	258	258	258	262
	1704	1714	1717	1731	1818

	Belegung				
	2015	2016	2017	2018	2019
< 3 J	232	228	248	250	275
3-6 J	1153	1188	1191	1211	1216
> 6 J	240	253	256	254	251
	1625	1669	1694	1715	1742

Zu den Platzzahlen sind folgende Hinweise zu geben: Diese entsprechen dem effektiven

Platzangebot der KiTa. Dies entspricht nicht immer der Betriebserlaubnis (Beispiel: KiGa BE 100 Plätze, belegt seit mehreren Jahren 10 I-Plätze. Effektive Platzzahl von 100 auf 80 reduziert, d.h. durchschnittlich eine 25-KiGa-Gruppe auf eine 15-I-KiGa-Gruppe verändert).

In den effektiven Platzzahlen sind folgende provisorische bzw. nicht investitionskostengeforderte Plätze in 2019 enthalten: KiTa Mitteresch 20, KiTa St. Hildegard 40, Hort an der Edith-Stein-Schule 18 und Hort Wartburgweg 18 Plätze. Die erhöhte Auslastung bei Unterdreijährigen wurde hauptsächlich durch die Plätze 3 bis 6 Jahre (KiGa) aufgefangen: In KiGas zählen Kinder, die vor dem dritten Geburtstag aufgenommen werden dabei jedoch mit dem Faktor 2,0. Diese Belegung führte praktisch zu einer Vollauslastung. Qualitativ erstrebenswerter wären Auslastungswerte in allen Bereich in Richtung 90 % im Jahresdurchschnitt.

	Auslastung				
	2015	2016	2017	2018	2019
< 3 J	99%	97%	112%	126%	107%
3-6 J	94%	97%	96%	95%	94%
> 6 J	97%	98%	99%	98%	96%
	95%	97%	99%	99%	96%

Zum September 2019 konnten aber praktisch noch alle Platzanfragen für den Bereich Kindergarten und Krippe erfolgreich bearbeitet werden. Nicht möglich war jedoch zum einen, immer den Wunsch-KiTa-Platz sicher zu stellen, und zum anderen vor allem unterjährig zu allen Platzanfragen ein Angebot zu machen. Bei dem genannten Auslastungsgrad war dies nicht mehr möglich. Die Wahlfreiheit (KiTa und Zeitpunkt) der Eltern ist damit aktuell eingeschränkt.

In den weiteren Details stellt sich die durchschnittliche Platzbelegung wie folgt dar:

KiTa-Belegung nach Gewichtung	2015	2016	2017	2018	2019	Januar 2020
GWF 1,0 KiGa	1094	1131	1137	1150	1145	1170
GWF 1,2 Schulkind	199	218	219	217	214	217
GWF 2,0 U3 bei Aufnahme	232	228	248	250	275	306
GWF 4,5 Behinderg./B.-bedroht	59	57	54	61	71	71
GWF 4,5 SK Behind./B.-bedroht	42	35	36	37	37	37
	1625	1669	1694	1715	1742	1801
GWF 1,3 Migration/Herkunft	607	630	632	631	643	
	37,4%	37,8%	37,3%	36,8%	36,9%	

Weiter sind die wichtigsten KiTa-Kennzahlen und deren Entwicklung aufgeführt. Grundlage ist das bayerische Fördersystem KiBiG.web:

Kindertageseinrichtungen	2015	2016	2017	2018	2019
gewichtete Buchungsstunden	15.075	15.108	15.155	15.214	15.744
BayKiBiG-Personalstunden	7.655	7.827	8.009	8.116	8.489
BM/XF-Personalstunden	88	99	318	416	462
Anstellungsschlüssel	9,85	9,65	9,47	9,39	9,21
BayKiBiG-Mitarbeiter*innen	243	249	255	262	278
BM/XF-Mitarbeiter*innen	4	4	14	18	20
Päd. KiTa-Personal gesamt	247	253	269	280	298

Hinweise: Die gewichteten Buchungsstunden sind die von den Eltern gebuchten Stunden multipliziert mit Gewichtungsfaktoren (1,0 = Regel-KiGa-Kind, 1,2 = Schulkinder, 1,3 Migration = beide Eltern lt. Geburtsort nichtdeutschsprachiger Herkunft, 2,0 = Kind bei Aufnahme in die KiTa unter 3 Jahre, 4,5 = behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder). Der Anstellungsschlüssel entspricht dem Verhältnis von gewichteten Buchungsstunden zur Arbeitszeit des Personals. Der gesetzlich empfohlene Anstellungsschlüssel ist 10,0; der noch zulässige Anstellungsschlüssel ist 11,0. BM (Bundesmittel)/XF (X-Faktor Art. 21 Abs. 5 Satz 3 BayKiBiG)-Personalstunden werden dabei nicht eingerechnet.

Kindertageseinrichtungen	2015	2016	2017	2018	2019
durchschnittliche Buchung/Kind	6,25	6,25	6,2	6,11	6,05

KiTa-Träger nach Plätzen	2015	2016	2017	2018	2019
Freie Träger	424	424	404	407	419
in %	25%	25%	24%	24%	23%
Unterhospitalstiftung	549	549	562	562	563
in %	32%	32%	33%	32%	31%
Stadt Memmingen	731	731	751	762	836
in %	43%	43%	44%	44%	46%

Kindertageseinrichtungen	2015	2016	2017	2018	2019
Ø Gruppengröße	18,89	18,75	19,25	19,02	18,34

Hinweis: Die durchschnittliche Gruppengröße ist eine relative Größe über alle Einrichtungsarten: Sie lässt jedoch eine gewisse Tendenz erkennen. Aktuell ist diese Entwicklung vor allem eine Folge einer höheren 2,0- und 4,5-Belegung.

Tagespflege: Die Tagespflege ist weiterhin nur eine Randbetreuungsform. Hier ist kaum Entlastung für steigenden Bedarf zu erwarten. Inwieweit strukturelle Änderungen an der Tagespflege Verbesserungen bringen könnten, ist weiter offen.

	2015	2016	2017	2018	2019
Tagespflege	17	12	16	13	19
Anteil an KiTa-Betreuung	1,0%	0,7%	0,9%	0,8%	1,1%

Gastkinder: Trotz entsprechender Nachfrage wurde die Belegung durch Gastkinder weiter reduziert. Nun werden in den kommunalen KiTas praktisch nur noch „Altfälle“ und Umzüge betreut, freie Träger sind hier teilweise in der Entscheidung freier. Ganz grundsätzlich stellt sich weiter die Frage, ob es für den Wirtschaftsstandort Memmingen nicht notwendig wäre, hier grundsätzlich mehr Möglichkeiten zu eröffnen. Mit einer entsprechenden Kooperation bei der Eröffnung der Karoline-Goldhofer-KiTa wurde hier ein erster Schritt getan.

Kindertageseinrichtungen	2015	2016	2017	2018	2019
Gastkinder in Memmingen	56	52	42	39	33
Anteil an KiTa-Betreuung	3,45%	3,12%	2,48%	2,27%	1,89%
Kindertageseinrichtungen	2015	2016	2017	2018	2019
MMger Kinder auswärts	26	27,8	22,8	29,6	04/2020 verfügbar

Förderung: Die staatlichen und kommunalen Kosten für die KiTas steigen kontinuierlich aufgrund einer höheren Belegung und höherer Basiswerte (v.a. wegen höherer Personalkosten). Durch die Gewährung der sogenannten X-Faktoren und Bundesmittel wird zusätzlich versucht, allen Trägern weitere Finanzierungsquellen zu erschließen, damit diese stabil und verlässlich wirtschaften können. Die Elternbeiträge steigen ebenfalls kontinuierlich, wobei für die Kindergartenkinder gleichzeitig ein Beitragszuschuss durch den Freistaat Bayern eingeführt wurde. Die Eltern tragen je nach KiTa-Art und

Träger geschätzt grundsätzlich zwischen 15-25 % der laufenden KiTa-Kosten: Für die Kindergärten wird sich dieser Anteil jedoch entsprechend dauerhaft auf in etwa 5 % reduzieren (durch den Beitragszuschuss).

Kindertageseinrichtungen	2015	2016	2017	2018	2019 (vorl.)
BayKiBiG Förderung/Jahr	8.366.471,00 €	8.735.368,00 €	8.988.742,00 €	9.467.503,00 €	9.626.029,00 €
BayKiBiG Förderung FS BY/Jahr	4.352.929,00 €	4.546.098,00 €	4.667.695,00 €	4.920.306,72 €	4.987.612,00
BayKiBiG Förderquote FS Bayern	52%	52%	52%	52%	52%
BayKiBiG Förderung/Platz	5.149,87 €	5.235,46 €	5.305,91 €	5.520,41 €	5.525,85 €
Förderung FS BY Beitragsfreiheit	424.900,00 €	425.500,00 €	400.500,00 €	470.300,00 €	1.181.400,00 €
Förderung Bundesmittel U3	261.623 €	238.920 €	268.271 €	246.212 €	199.654 €
Förderung BM/Platz	1.129,14 €	1.050,20 €	1.082,18 €	984,85 €	726,01 €

KiTa (kommunal verwaltet)	01.09.2015	01.09.2016	01.09.2017	01.09.2018	01.09.2019
Ø Elternbeitrag <3J /6-7 Std	210 €	210 €	218 €	218 €	240 €
Ø Elternbeitrag 3-6 J /6-7 Std	104 €	104 €	109 €	109 €	120 €
Ø Elternbeitrag > 6 J /5-6	101 €	101 €	105 €	105 €	110 €

Hinweise: Hier handelt es sich um die rechnerische Förderung/Platz. Für kommunale KiTas wird haushaltstechnisch jedoch keine Förderung verbucht. Zusätzlich zur Förderung werden durch die Träger und die Stadt Memmingen z.T. zusätzlich anfallende Defizite übernommen.

Gesetzliche Änderungen: Die gesetzlichen Rahmenbedingungen blieben in 2019 praktisch unverändert. Im Rahmen des „Gute-KiTa-Gesetzes“ hat der Bund mittlerweile eine Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern abgeschlossen. Das Geld hieraus floss bisher vor allem in den Beitragszuschuss an die Eltern (bis zu 100 EUR/Monat) im Kindergarten. Es sind flankierend noch Förderrichtlinien zur Qualitätsverbesserungen angekündigt. Diese werden aber erst in 2020 erwartet.

Platzausbau und Potentiale: Auf Grundlage der o.g. Entwicklungen wurden bereits entsprechende Projekte umgesetzt bzw. zusätzlich in Angriff genommen und konzipiert. Die nachfolgende Tabelle soll kurz zusammengefasst den aktuellen Sachstand des KiTa-Ausbaus darstellen:

KiTa-Ausbau	2018	2019	2020	2021	2022
Umsetzung					
MM-Schatzkiste BA1	25				
Karoline-Goldhofer-KiTa	62 (incl. 12 U3)				
KiGa Steinheim			12 (U3)		
KiGa Eisenburg		12 (U3)			
SKG Kempfer Tor		20			
Fröbel-KiGa			24 (U3)		
MM-Ost Johanner UH			4 Gruppen (ca. 87-100 Plätze; ggf. 12 U3)		
zur Zeit in der Prüfung Stand 12/2019 (rechtlich und wirtschaftlich)					
MM-Schatzkiste BA2				zzgl. 1 Gruppe (25 Plätze)	
Planung Dickenreishausen				zzgl. 2 Gr. (ca. 30 Pl incl. 12 U3)	
Freie Spielstube			ca. 5-10 (U3)		
mögliche Potentiale					
			Not-KiTa		MM-Süd + MM-Ost
					2. Wald-Gr. EB
Wegfall von Plätzen (befristete Betriebserlaubnisse)					
					Im Mitteresch: -20
					SKG Kempfer T: -20
					2024: Hort Edith-St. -18
					2024: KiGa Steinheim -12
möglicher Wegfall von Plätzen (sonstige Gründe; Zeitraum offen)					
					SKG Zollergraben: -18
					Hort Wartburgw.: -18
					St. Hildegard: -40

Hinweis: Plätze fallen vor allem dann weg, wenn nicht zusätzliche Investitionen in die betreffenden KiTas getätigt werden. Die Umsetzung der Projekte ist herausfordernd in zeitlicher, personeller und finanzieller Hinsicht.

Pädagogische Arbeit in den KiTas: Gelingende Bildungsprozesse hängen maßgeblich von der Qualität der Beziehungs- und Bindungserfahrungen ab. Von zentraler Bedeutung sind die Erfahrungen, die das Kind in den ersten Lebensjahren in der Familie macht. Daraus ergibt sich die Aufgabe aller Bildungsorte, Eltern in ihrer Unersetzlichkeit, ihrer Wichtigkeit und ihrer Verantwortung wertzuschätzen und entsprechend ihrer Aufgabe zu unterstützen. Bildung vollzieht sich dabei als individueller und sozialer Prozess. Kinder gestalten ihren Bildungsprozess aktiv mit. Zentrale Aufgabe ist es deshalb, Kinder über den gesamten Bildungsverlauf hinweg in ihren Kompetenzen zu stärken.

Konkretisiert wird diese Prämisse u.a. durch folgende Ziele und Aufgaben:

- im Dialog mit anderen (Kindern, Eltern und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) lernen
- Partizipation als Kinderrecht
- Inklusion – Pädagogik der Vielfalt
- Pluralität der Bildungsorte (Kooperation und Vernetzung)
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Gestaltung der Übergänge im Bildungsverlauf
- Team als lernende Gemeinschaft

Bei der Umsetzung der o.g. Ziele befinden sich die Memminger KiTas auf einem guten Weg. Dabei werden die Leitungen mit ihren Teams vor Ort durch das Amt für Kindertageseinrichtungen, insbesondere durch die (Fach-) Beratung, unterstützt: Die Fachberatung bietet neben den regelmäßigen und situativen Kontaktgesprächen und -besuchen in den KiTas Information, Beratung und Unterstützung für Leitungen, Mitarbeitende, Träger und Elternbeiräte. Durch regelmäßige Konferenzen, thematischen Arbeitskreise und Angebote der Fort- und Weiterbildung sind alle, an der Arbeit in Kindertageseinrichtungen Beteiligten, bestens vernetzt und stehen in gutem Dialog miteinander.

Das Personal der Kindertageseinrichtungen stellt dabei für deren Arbeit und Qualität die mit Abstand größte und wichtigste Ressource dar. Daher ist es von enormer Bedeutung neue Mitarbeitende zu akquirieren und zu binden, das gute Stammpersonal und zu entwickeln und attraktive Perspektiven anzubieten. In den vergangenen 8 Jahren hat sich die Zahl der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den kommunal verwalteten Kitas um über 35 % von 156 auf 217 Personen (126 auf 173 Vollzeitstellen) vergrößert. In Memmingen insgesamt sind mittlerweile 298 Personen in den

KiTas beschäftigt - mit steigender Tendenz. Verrichtung und der Familienplanung sind die häufigsten Gründe dafür, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die KiTas verlassen.

Im Jahr 2019 wurde eine Beteiligung am Bundesprogramm Fachkräfteoffensive beantragt. Dies gelang zum Teil: So ist bei den kommunal verwalteten KiTas geplant, ab 2020 an besonders qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zulagen für herausragende Weiterbildungsmaßnahmen und Multiplikatoren Tätigkeiten zu vergeben. Andere Bereich des Programmes kamen nicht zum Tragen, weil die entsprechenden Ausbildungsstellen nicht besetzt werden konnten. Ganz grundsätzlich ist es so, dass es Jahr für Jahr schwieriger wird, Nachwuchs zu gewinnen. Dies hat sicher mehrere Gründe. In einer aktuellen OECD-Studie vom Herbst 2019 wurde jedoch als großes Thema von Mitarbeitenden genannt, dass die allgemeine gesellschaftliche Wertschätzung in diesem Bereich besser sein sollte. Die Qualitätssicherung und -entwicklung des KiTa-Amtes verfolgt primär das Ziel „Stärken zu stärken“, will durch eine große Auswahl an „Tools“ vielfältige Anknüpfungspunkte für die KiTa-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten und durch Kooperationen die Gewinnung von Personal ermöglichen:



Im Einzelnen konnten in diesem Zusammenhang im Bereich der Fort- und Weiterbildungen konnten Verbesserungen erzielt und Bewährtes fortgesetzt werden:

- Einfeldfortbildungen zu verschiedenste fachlichen Themen
- zielgruppenspezifische Workshops alle für Praktikantinnen und Praktikanten, Anleitende, neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Leiterinnen und Leitern
- Zusatzqualifikation/ Weiterbildungen zu verschiedenen Kernthemen:
 - „Zusatzqualifikation Krippenpädagogik“ mit 18 Teilnehmerinnen aus Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu
 - „Practitioner Marte Meo“ mit 6 Teilnehmerinnen

- Marte Meo Kollegentrainer: eine Teilnehmerin hat abgeschlossen, eine zweite befindet sich noch in Ausbildung
- „Weiterbildung Systemische Beratung“ mit zwei Teilnehmenden
- weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an verschiedenen Weiterbildungen teilnehmen bzw. diese 2019 abgeschlossen haben (Fachkraft für Kindertageseinrichtungen, Reggio-Pädagogik, pädagogische Bachelor-Studiengänge)
- „Weiterbildung Systemische Pädagogik kompakt“ mit 16 Teilnehmenden (2020)
- „Practitioner Marte Meo“ mit sechs Teilnehmerinnen (2020)
- „Zusatzqualifikation Krippenpädagogik“ mit 20 Teilnehmerinnen (2020)
- KiTa-übergreifender Fachtag
- jeweils drei Kita-interne Klausurtag und Fortbildungen

Darüber hinaus gibt es für Mitarbeiter und Leitungen weitere Instrumente, die eine fachlich gute Arbeit unterstützen, wie

- (Einzel-, Team- und Fall-) Supervision,
- Systemische Beratung und Fachberatung,
- begleitete Teamentwicklungsprozesse,
- Veranstaltungen im Rahmen des BGM (berufliches Gesundheitsmanagements)
- kollegiale Beratungsgruppen und
- Veranstaltungen externer Anbieter

Bundesprogramm Sprach-KiTaS „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“: Das Bundesprogramm Sprach-KiTaS qualifiziert die teilnehmenden Einrichtungen (Fröbelkindergarten, Kindertageseinrichtungen Im Mitteresch, Stadtweiherstraße, Wartburgweg, Westermannstraße und Amendingen) seit Januar 2016 zu den Themen Inklusion, Zusammenarbeit mit Familien und alltagsintegrierte Sprachbildung.

Im Jahr 2019 wurden die Themen den KiTaS weiter vertieft:

- Kommunikationsstile Erzieherin – Kind, Kind – Kind, Leiterin – Team, Sprachfachkraft – Team, Erzieherin - Eltern...
- Interaktionen in der Einrichtung gestalten
- Responsive Interaktionen versus Adultismus
- Konzeptionserarbeitung im Gesamten und für den Teil Sprache, Inklusion, Zusammenarbeit mit Familien

- konstruktive Elterngespräche
- Mehrsprachigkeit
- Kinderrechte
- Partizipation

Ein wichtiger Teil war die Einarbeitung der Themen in die Einrichtungskonzeption.

Weiter sind durch die Marte Meo Practitioner in den Sprach-KiTaS über Beobachtungen der Kinder und der Mitarbeitenden durch Filmen und die Reflektion dieser Filme die Mitarbeitenden sensibler geworden, hauptsächlich in den Themen Kommunikation, Interaktion, inklusive Sprache.

Auch das Thema Kinderrechte wurde neu an die Kinder vermittelt: Die Kinder kennen die wichtigsten Rechte, und die Mitarbeiter sind sensibilisiert worden, ihre pädagogische Haltung anhand der angesprochenen Themen immer wieder zu reflektieren.

Hieraus ist auch das Thema Partizipation weiter vertieft worden. In diesem Feld eröffnet das Programm viele Chancen, Qualitätsprozesse durch fachliche Unterstützung in Gang zu setzen, zu begleiten und zu reflektieren.

Es zeigt sich, dass Prozesse im pädagogischen Bereich immer wieder angestoßen werden und neu gedacht werden können.

Sichtbar wurde am Programm Sprach-KiTaS, dass die Einrichtungen sich konsequent weiterentwickelt haben. Es finden pädagogische Workshops in den Einrichtungen und für die Sprachfachkräfte statt.

Die Einrichtungen sind landkreisübergreifend vernetzt. Ein hohes Interesse bei den Sprachfachkräften an Fort- und Weiterbildung ist zu sehen.

Insgesamt sind die Bereiche Inklusion, Partizipation und Sprache Schlüsselthemen, die auch für die Zukunft von größter Bedeutung für die KiTaS sind.

Zusammenfassung: Es ist ein weiterer quantitativer und qualitativer Ausbau der KiTa-Plätze notwendig. Dies ist ein sehr dynamischer, herausfordernder und agiler Prozess. Die vielen derzeit initiierten Projekte gehen hier in die richtige Richtung.

Bauverwaltung

Vom Bauverwaltungsamt waren im Vollzug des Baugesetzbuches, der Bayerischen Bauordnung und anderer baurechtlicher Vorschriften wieder zahlreiche Bescheide und Anordnungen (Baueinstellungen, Vorbescheide, Stellplatzablösungsvereinbarungen, Kostenbescheide für zurückgenommene Bauanträge usw.) zu erlassen.

Kaufpreissammlung und Grundstücksbodenverkehr: Die Zahl der von den Notariaten zur Auswertung in die Kaufpreissammlung übersandten Urkunden ist gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Es wurden insgesamt 413 (475) Urkunden ausgewertet. Diese Urkunden teilen sich in 220 (255) Urkunden für den Kauf von Eigentumswohnungen, 135 (148) Urkunden für bebaute Grundstücke und 58 (72) Urkunden für unbebaute Grundstücke auf.

Unter Zugrundelegung der in den Kaufurkunden angegebenen Kaufpreise ergeben sich folgende Gesamtsummen:

Eigentumswohnungen:	51,4 Mio. € (55,3 Mio. €)
bebaute Grundstücke:	61,7 Mio. € (62,5 Mio. €)
unbebaute Grundstücke:	17,7 Mio. € (17,9 Mio. €)
Gesamtsumme:	130,8 Mio. € (135,7 Mio. €)

Die Erfassung und Auswertung der Urkunden erfolgt seit 2016 durch das Programm GRK. Damit soll ermöglicht werden, künftig auch einen Grundstücksmarktbericht zu erstellen und weitere Kennziffern zu ermitteln. Es wurden zudem 22 Verfahren nach dem Grundstückverkehrsgesetz bearbeitet.

Wohnungseigentumsgesetz: Bei den Teilungsgenehmigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) waren 17 (19) Fälle zu bearbeiten.

Gutachterausschuss: Der Gutachterausschuss bei der Stadt Memmingen fand sich zu zwei (2) Sitzungen zusammen. Es wurden drei (6) Gutachten erstellt. Die im zweijährigen Turnus festzulegenden Bodenrichtwerte wurden am 04.06.2019 zum Stichtag 31.12.2018 neu festgelegt. Die Richtwerte für Baugrundstücke wurden gegenüber dem 31.12.2016 angehoben. Die Richtwerte für landwirtschaftliche Grundstücke wurden einheitlich auf 5,50 € festgelegt.

Erschließungs-, Straßenausbau- und Kanalbeitrag: Durch die Abrechnung des Steinheimer Stadtweges, durch Ablösungsverträge für

das Baugebiet Dobelhalde sowie die Abwicklung von Altstundungen (Einödweg, Königsgraben) ergab sich bei den Erschließungsbeiträgen ein Anordnungssoll von rd. 1.300.000 € (1.600.000 €). Insgesamt wurden 98 (62) Kanalbeitragsbescheide erlassen. Das Anordnungssoll beim Kanalbeitrag betrug 309.000 € (64.000 €). Es mussten fünf (0) Widersprüche hierzu bearbeitet werden.

Werbeanlagen: Von den beantragten 16 (23) Werbeanlagen konnten zehn (21) genehmigt werden. Abgelehnt werden mussten zwei Anträge auf Genehmigung von Werbeanlagen. Ebenso wurden zahlreiche Anfragen und Ortstermine nach der städtischen Werbeanlagenersatzung zu bearbeiten.

Straßen- und Wegerecht: Sondernutzungserlaubnisse wurden caritativen Vereinen und Verbänden sowie politischen Parteien und Gruppierungen und Sportvereinen erteilt. Insgesamt ergingen für die Inanspruchnahme öffentlichen Grundes 119 (152) Gebührenbescheide. Seit dem 01.09.2019 wird das Sondernutzungsrecht nunmehr vorübergehend von der Stadtkämmerei bearbeitet. 135 (128) neue Hausnummern wurden vergeben. Es wurden vier Straßen gewidmet, eine Straße umgestuft und zwei Straßen eingezogen.

Folgende Straßen wurden neu benannt: Liszstraße und Die Einzäunen (Steinheim).

Submissionenstelle: Insgesamt wurden im Jahr 2019 85 (99) Submissionen durch das Bauverwaltungsamt durchgeführt. Diese teilen sich wie folgt auf:

Hochbauamt	=	74 (81)
Tiefbauamt	=	6 (17)
Sonstige	=	5 (1)
Submissionen insgesamt	=	85 (99)

Unter Zugrundelegung der Summe des jeweils niedrigsten Angebots ergibt sich aus den Submissionen ein Gesamtbetrag von ca. 7,9 Mio. € (19,5 Mio. €).

Für Vergaben im Oberschwellenbereich und für die öffentlichen Ausschreibungen im Unterschwellenbereich ist seit Oktober 2018 die Zentrale Vergabestelle der Stadt zuständig. Das Bauverwaltungsamt führt seitdem Zeitpunkt nur noch Submissionen für beschränkte Ausschreibungen durch.

Stadtplanung

Stadtentwicklung:

Vorbereitenden Untersuchungen Altstadt:

Im Juli 2018 beschloss der Stadtrat der Stadt Memmingen die Einleitung der Vorbereitenden Untersuchung (VU) Altstadt. Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen sind drei Fachbüros beauftragt, welche die Themenbereiche Stadtentwicklung (Haines-Leger Architekten Stadtplaner BDA), Grün- und Freiflächen (arc.grün landschaftsarchitekten.stadtplaner) und Verkehr und Mobilität (brenner Bernard ingenieure GmbH) unter sich aufteilen.



Untersuchungsgebiet VU Altstadt

Ziele der VU Altstadt:

- Schaffung der Voraussetzungen für eine nachhaltige Funktionsstärkung & Umgestaltung,
- Aufwertung des Erscheinungsbildes und der Aufenthaltsqualität in der Altstadt,
- Förderung der Attraktivität der Altstadt als Wohn- und Dienstleistungsstandort,
- Ausweisung eines neuen Sanierungsgebietes

Ablauf: Die Bearbeitung der Vorbereitenden Untersuchungen erfolgt in drei Stufen:

Stufe 1 – Analysephase: Die Analysephase beinhaltet folgende Bausteine: Sichtung und Auswertung vorhandener Planungen und Konzepte, Bestandserhebungen Vorort, Stärken-Schwächen-Analyse: Darstellung der Stärken und Schwächen sowie der Potenziale und Restriktionen (SWOT), Entwicklung von Leitlinien, Zielen und Handlungsfeldern. Sie soll im März 2020 abgeschlossen sein.

Stufe 2 – Rahmenplanung: Inhalt ist in dieser Stufe die Erarbeitung städtebaulicher Entwicklungs- und Entwurfsvorschläge. Auf Basis der

definierten Ziele werden erste Maßnahmen abgeleitet. Der Rahmenplan soll bis September/Oktober 2020 vorliegen.

Stufe 3 – Maßnahmenkonzept: In Stufe 3 erfolgt die Zusammenfassung und Priorisierung der Einzelmaßnahmen in einem Maßnahmenkonzept. Darauf aufbauend wird eine Kosten- und Finanzierungsübersicht erstellt. Die Untersuchungen mit der Festsetzung eines neuen Sanierungsgebietes sollen im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden.

Bürgerbeteiligung: Die Bürgerbeteiligung ist in jeder der drei Stufen ein wichtiger Baustein und soll die Ergebnisse der Planer ergänzen. Im Jahr 2019 wurde die Bürgerschaft auf verschiedene Arten eingebunden:

Befragung der Immobilieneigentümer: Da nicht alle wichtigen Informationen für die Beurteilung der Situation in der Altstadt von außen ablesbar sind, wurden die Immobilieneigentümer innerhalb des Untersuchungsgebietes angeschrieben, um mittels eines Fragebogens Angaben zu ihrem Grundstück, Gebäude und zu den Maßnahmen, die für die Zukunft geplant sind, zu erhalten. Gut 25 % der Immobilieneigentümer haben sich an der Befragung beteiligt.

Bürgerwerkstatt: Im Rahmen der Stufe 1 der VU Altstadt fand am 09.10.2019 in der Memminger Stadthalle die erste Bürgerwerkstatt statt. Die Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, ihre Ideen und Anregungen zur Altstadt von Memmingen einzubringen. Gut 80 interessierte Bürgerinnen und Bürger haben diese Gelegenheit genutzt, Hinweise, Wünsche, Lob aber auch Kritik zu äußern und im Austausch mit den Planern Ideen zu entwickeln.



Bürgerwerkstatt am 09. Oktober 2019: Begrüßung & Arbeitsgruppe Verkehr



Bürgerwerkstatt am 09. Oktober 2019: Ergebnisse

Onlinebeteiligung ePin: Um eine möglichst breite Beteiligung zu gewährleisten und verschiedene, insbesondere auch jüngere Zielgruppen in den Planungsprozess einzubinden, werden bei der VU Altstadt die klassischen Formen der Beteiligung ergänzt um eine elektronische Form mit dem Modul ePin. Auf einem Stadtplan konnten alle Interessierten von 10.10 bis 22.12.2019 virtuelle Pinnadeln mit Kommentaren hinterlassen. So konnten unkompliziert und schnell Hinweise und Ideen zu bestimmten Orten gesammelt werden. 151 Pins, 286 Reaktionen in Form von 260 Likes und 26 Dislikes und 75 Kommentare auf vorhandene Pins wurden abgegeben.



Flyer für die ePin-Befragung

Stadtratsklausur: Am 23.11.2019 fand die erste Stadtratsklausur im Rahmen der VU Altstadt statt. Das Thema der Klausur war es, die Analyseergebnisse für das Untersuchungsgebiet Altstadt kennenzulernen und sich mit den künftigen Handlungsfeldern und Sanierungszielen zu befassen.

Die Vorbereitenden Untersuchungen Altstadt werden im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein. Während der restlichen Laufzeit werden die Bürgerinnen und Bürger weiter in den Prozess eingebunden. Eng verknüpft sind die Vorbereitenden Untersuchungen auch mit dem Lichtmasterplan für die Memminger Altstadt und mit der Bürgerbeteiligung für das Bahnhofsareal.

Lichtmasterplan: Im Juli 2018 beschloss der Stadtrat der Stadt Memmingen die Einleitung der Vorbereitenden Untersuchung (VU) Altstadt. Als Teil dieser Beschlussfassung wurde die Aufstellung eines begleitenden Lichtmasterplans für die gesamte Altstadt festgelegt. Der

Lichtmasterplan wird vom Büro *licht raum stadt planung GmbH* aus Wuppertal bearbeitet.



Umgriff des Lichtmasterplans

Lichtmasterpläne sind wichtige Instrumente zur langfristigen Sicherung von Qualität und Wirtschaftlichkeit der Beleuchtungssituationen in unseren Städten. Sie ermöglichen einer Kommune einen Lösungsansatz über einen längeren Zeitraum zielgerichtet umzusetzen. Geplantes und wohl dosiertes Licht verleiht dem Stadtbild Atmosphäre und Authentizität, Identität nach außen und Identifikation nach innen.

Ablauf: Die Bearbeitung des Lichtmasterplans erfolgt in drei Stufen:

Stufe 1 – Analysephase: Die Analyse dient einer umfangreichen Voruntersuchung und Aufnahme des Bestandes an Leuchtmitteln sowie der Identifizierung von Risiken, Problemen aber auch der Chancen und Potentiale innerhalb des Projektgebietes. Die Analyse wurde im Herbst abgeschlossen und die Ergebnisse in der öffentlichen Stadtratssitzung am 16.09.2019 vorgestellt.

Stufe 2 – Rahmenplanung: Die Rahmenplanung basiert auf den Ergebnissen der Voruntersuchung und erarbeitet Vorschläge zur städtebaulichen Gestaltung und zu Einzelmaßnahmen. Die Rahmenplanung wird seit Herbst 2019 bearbeitet, ist weitestgehend abgeschlossen und die Ergebnisse sollen im Januar 2020 dem Stadtrat vorgestellt werden.

Stufe 3 – Maßnahmenkonzept: Das Maßnahmenkonzept greift einzelne Schwerpunkte der Rahmenplanung auf und konkretisiert diese in planerischen Vorschlägen. Dabei werden zeitliche Umsetzungsprioritäten mit Blick auf Kosten- und Finanzierungsmöglichkeiten definiert. Das Maßnahmenkonzept soll Sommer 2020 abgeschlossen sein.

Bürgerbeteiligung: Die Bürgerbeteiligung ist in jeder der drei Stufen ein wichtiger Baustein. Die Anregungen und Vorschläge der Bürgerschaft tragen zum inhaltlichen Mehrwert bei. Darüber hinaus schafft sie eine Sensibilisierung für das Thema ‚Licht‘ und erhöht so die Akzeptanz für Umsetzungsmaßnahmen.

Nachtspaziergang: Rund 40 Bürgerinnen und Bürger nahmen am 11.04.2019 an dem öffentlichen Nachtspaziergang zum „Lichtmasterplan Memmingen“ teil. Der Abend begann mit einem Impulsvortrag vom Planungsbüro im Rathaus. Darauf folgte eine Bürgerdiskussion. Die genannten Beispiele und Anregungen der Bürgerschaft, konnten dann im anschließenden Nachtspaziergang direkt vor Ort angeschaut und besprochen werden.



Nachtspaziergang am 11.04.2019

Bürgerwerkstatt: Am 09.10.2019 fand eine Werkstatt zur Rahmenplanung des Lichtmasterplans statt. Das Planungsbüro erläuterte den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern, wie Licht im Stadtraum gezielt eingesetzt werden kann und wie vorhandene Potentiale in Memmingen durch moderne Beleuchtungsformen neu erstrahlen können. Die Bürgerschaft hatte dann die Möglichkeit ihre Anregungen, Sorgen und Wünsche den Planer mit zu geben.

Memminger Altstadt Leuchten: Am 11.10.2019 fand das Memminger Altstadt Leuchten statt, dabei wurde mit temporären Lichtinstallationen ein mögliches Bild der nächtlichen Stadtsilhouette aufgezeigt. Mit Probebeleuchtungen wurden an ausgewählten Orten und Objekten in der nördlichen Altstadt, wie Tore, Türme und Stadtbach, Lichtszenen beispielhaft entwickelt.



Bei den Rundgängen war das Interesse groß.

Bei Rundgängen mit den Fachplanern konnten die Beleuchtungssituationen betrachtet und beurteilt werden. An den Infoständen hatten Interessierte die Möglichkeit sich zu informieren, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.

Bahnhofsareal: Als Grundlage für eine städtebauliche Neuordnung des Areals zwischen Maximilianstraße, Heidengasse, Kalchstraße und Bahnhofstraße (sog. „Bahnhofsareal“) hat der Stadtrat am 06.10.2014 die Auslobung eines Investorenauswahlverfahrens sowie die personelle Besetzung eines Auswahlgremiums beschlossen. Die Mitglieder des Auswahlgremiums haben in ihrer Sitzung am 23.01.2018 aus den beiden noch im Auswahlverfahren verbliebenen Arbeiten den städtebaulichen Entwurf von Ten Brinke, Regensburg, einstimmig dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen. In der Sitzung des Stadtrates am 05.02.2018 wurden beide noch zur Auswahl stehende Arbeiten ausführlich durch die Verwaltung vorgestellt und durch den Stadtrat mit großer Mehrheit beschlossen, dass der städtebauliche Entwurf von Ten Brinke Grundlage für das sich anschließende vorhabenbezogene Bebauungsplanverfahren sein soll. Am 11.06.2018 hat daher das Plenum des Stadtrates einstimmig die erneute Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 86 „Bahnhofsareal“ beschlossen.



Städtebaulicher Entwurf Ten Brinke, Stand 2018

Im Herbst 2018 startete die Bürgerinitiative „Zukunft Bf/4“ eine Unterschrifteninitiative gegen die Planungen von Ten Brinke. Am 08.03.2019 reichte die Bürgerinitiative „Zukunft Bf/4“ bei der Stadt Memmingen einen Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids zum Thema "Zukunftsfähiges Bahnhofsareal – Wir fordern Mitbestimmung" ein. Das erforderliche Quorum von 2250 gültigen Unterschriften wurde erfüllt. Der Stadtrat hat am 08.04.2019 einstimmig beschlossen, das Bürgerbegehren zuzulassen. In gleicher Sitzung wurde mehrheitlich ein Ratsbegehren für die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens auf Grundlage des überarbeiteten Siegerentwurfs beschlossen. Die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Memmingen hatten am 26.05.2019 die Möglichkeit

über das Bürgerbegehren und das Ratsbegehren abzustimmen. Beide Begehren erreichten das nötige Quorum und eine Mehrheit. Die Stichfrage entschied letztlich über das Ergebnis der Wahl. 60,5 % der Wahlberechtigten stimmten für das Bürgerbegehren, 39,5 % für das Ratsbegehren. Das Bürgerbegehren mit der Forderung „das laufende Verfahren für die Neugestaltung des Memminger Bahnhofsareals nicht weiter zu verfolgen, um ein neues Verfahren mit Beteiligungsprozess für die Bürgerinnen und Bürger unter Begleitung eines unabhängigen Fachgremiums zu ermöglichen“ gewann somit. Gemäß Art. 18a Abs.13 der Bayerische Gemeindeordnung (GO) ist dieses Wahlergebnis für den Stadtrat ein Jahr bindend.

Am 07.06.2019 wurde im SVBl. das Ergebnis des Bürgerentscheids bekannt gegeben und erklärt, dass somit das laufende Verfahren für die Neugestaltung des Bahnhofsareals nicht weiterverfolgt wird. Am 22.07.2019 hat das Plenum daher die Einstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens beschlossen.

Neuer Bürgerbeteiligungsprozess: Nach dem Bürgerentscheid im Mai 2019 erfolgt ein Neustart für die künftige Entwicklung des Bahnhofsareals. Die Stadt Memmingen hat von den Bürgerinnen und Bürgern den Auftrag erhalten, mit einem zielführenden und extern moderierten Bürgerbeteiligungskonzept die Bürgerschaft in die weitere Planung einzubinden. Im Rahmen dieses intensiven Bürgerdialogs sollen gemeinsam die Rahmenbedingungen für ein Wettbewerbsverfahren erarbeitet werden.

Am 06.11.2019 fand dazu die Auftaktveranstaltung in der Aula des Vöhl-Gymnasiums statt. Stadtplanerin und Moderatorin Frau Sylvia Haines aus Würzburg erläuterte, dass im Rahmen dreier Themenwerkstätten gemeinsam die Ziele und Nutzungen für das Quartier entwickelt werden sollen. Frau Dr. Tanja Korzer aus Leipzig stellte in ihrem Vortrag verschiedene Projekte aus anderen Städten vor, die in unterschiedlichen Phasen und unterschiedlicher Ausprägung die Wünsche der Bevölkerung bei Bauprojekten und Stadtentwicklungsmaßnahmen bewerkstelligten. Herr Thomas Wirth erläuterte als Mitglied der Architektenkammer die Unterschiede der Planungswettbewerbe und stellte das für die Entwicklung des Bahnhofareals gedachte „Kooperative Verfahren“ vor, wo sich auch während des städtebaulichen Wettbewerbes die Öffentlichkeit weiterhin einbringen kann. Insgesamt besuchten ca. 120 interessierte Bürgerinnen und Bürger die Veranstaltung.



Auftaktveranstaltung, Aula des Vöhl-Gymnasiums

2020 sind die Themenwerkstätten und eine sich anschließende Ergebnisveranstaltung sowie die konkrete Ausarbeitung der Wettbewerbsauslobung geplant.

Soziale Stadt Ost: Seit der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „Memmingen - Ost“ wurden verschiedene Sanierungsmaßnahmen aus dem zugrundeliegenden Maßnahmenplan vorbereitet und begonnen.

Bauliche Maßnahmen: 2019 erfolgte durch das Landschaftsarchitekturbüro Schnug die Ausführungsplanung des Spielplatzes Haienbach, welche Grundlage für die Ausschreibung des Gewerkes Landschaftsbau war. Nach erfolgter Beauftragung der Baufirma Gebrüder Edelmann GmbH aus Isny, fand im November 2019 der Spatenstich statt. Ziel der Erneuerung ist es, einen thematisch gestalteten Spielplatz mit einem individuellen Charakter zu schaffen. Aufgrund der Lage entlang des Haienbachs wird das Thema Spiel- und Erlebnisraum Bach/Fischgewässer aufgenommen. Das angestrebte Spielplatzangebot ist auf die Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen auslegt.



Spatenstich Spielplatz Haienbach 06.11.2019



Auszug Planung Spielplatz Haienbach

Mit der Neugestaltung der Fußwegeverbindung Marienrain konnte erst Mitte Dezember 2019 begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Anfang 2020 angestrebt.

Auf Grund der neuen städtebaulichen Situierung im Bereich der Bebauungsplanänderung 7_Ä1 „An der Waldfriedhofstraße“ und als Ergebnis der Untersuchungen der Sozialen Stadt Ost erfolgte die Planung des Spielplatzes an der Waldfriedhofstraße. Bei der Erneuerung steht das Thema Inklusion im Fokus. Es soll ein Spielplatz für alle entstehen. Mittels Durchwegungen, barrierefreier Zugänge und entsprechender Spielgeräte steht das gemeinsame Spielen sowie die Einbeziehung verschiedener Personengruppen im Vordergrund. Am 01.10.2019 fand für die neue Erschließungsstraße und den Spielplatz der gemeinsame Spatenstich statt. Die Fertigstellung ist bis Sommer 2020 geplant.



Auszug Planung Spielplatz Waldfriedhofstraße

Im Sommer 2019 wurde das Landschaftsarchitekturbüro Schegk mit der Umgestaltung des Schießstaddreiecks beauftragt.



Luftbild Schießstaddreieck

Die Grünfläche wird derzeit durch die bestehende isolierende Situation geprägt und weist zudem keinerlei Aufenthaltsqualitäten auf. Ziel der Umgestaltung ist die Schaffung eines Platzcharakters mit Grünbereichen, einem Spielplatzangebot sowie einladenden Aufenthaltsbereichen. Dies soll durch die Neuordnung der verkehrlichen Situation der Düttelstraße und

Wiesenstraße, dem Rückbau der Rechtsabbiegespur der Schießstattstraße sowie der daraus folgenden Reduzierung der Verkehrsfläche erfolgen.

Stadtteilbüro Memmingen – Ost: Lag der Schwerpunkt der Stadtteilarbeit 2018 im Kennenlernen und „Ausprobieren“ unterschiedlicher Veranstaltungen, konnten diese Vorhaben und Projekte 2019 gemeinsam mit dem Stadtteil-Arbeitskreis vertieft und ausgebaut werden. Los ging es im Januar mit dem Jahresempfang für alle Kooperationspartner und ehrenamtlich Aktive. Oberbürgermeister Manfred Schilder bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen für Ihr Engagement.



Jahresempfang 2019

In Kooperation mit vielen verschiedenen Einrichtungen haben wir im März die Ausstellung „Mitgenommen- Heimat in Dingen“ nach Memmingen geholt. In der, vom Haus des Deutschen Ostens konzipierten Ausstellung, ging es um Gegenstände, die von den Heimatvertriebenen nach dem 2. Weltkrieg auf ihrer Flucht mitgenommen wurden. Die Ausstellung, die aus 18 Rollups besteht, wurde für insgesamt zwei Wochen in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt gezeigt. Die Resonanz auf die Ausstellung und die Begleitveranstaltungen waren sehr positiv. Gezeigt wurde ein Film, der zu sehr emotionalen Diskussionen führte. Des Weiteren fanden eine Lesung zum Thema Heimat, ein Vortrag über die Ansiedlung der Sudetendeutschen am Hünerberg und ein Beitrag vom Arbeitskreis Geschichte zum Thema „Erinnerungsorte“ in MM-Ost statt. Mit dieser Ausstellung wollten wir auf die Geschichte des Viertels aufmerksam machen. Auch in Memmingen Ost ließen sich damals viele Menschen aus dem Baltikum nieder und gaben dem Viertel so seinen Namen.

Ein Basar bietet immer eine gute Möglichkeit des gemeinsamen Kennenlernens, das wiederum zum Abbau von Vorurteilen und Barrieren führt. Auf dem wunderschönen Pausenhof der Lindenschule- zentral im Quartier gelegen- haben wir den ersten Frühjahrsbasar der Sozialen Stadt veranstaltet. Mit dabei die Band „Wounded up“ mit Rick Stephens- einem „Ostler“- und

anderen Musikern aus Memmingen. Die Organisation der Veranstaltung sowie der Getränkeverkauf wurden vom Stadtteil-Arbeitskreis übernommen. Piraschkis (gefüllte Teigtaschen) gab es vom Chor Nezabudka, der zwischen durch auch wunderschöne, alte Heimatlieder sang. Der Kaffee- und Kuchenverkauf wurde vom Elternbeirat des St. Nikolaus Kindergartens organisiert. Es gab zudem auch die Möglichkeit selbst hergestellte Handarbeiten auf dem Basar zu verkaufen. Da die Veranstaltung von den Besuchern positiv aufgenommen wurde, ist es geplant diese 2020 zu wiederholen.



Die Band „Wounded up“

In Memmingen-Ost informieren nun vier Stelen über besondere, geschichtsträchtige Plätze bzw. Gebäude. Der Arbeitskreis Geschichte hat in Zusammenarbeit mit dem historischen Verein Stelen vor dem Baltenplatz, am Waldfriedhof, vor der Einrichtung der Katholischen Jugendfürsorge und dem alten Friedhof aufgestellt. Die Informationen für die Stelen wurden im Archiv und aus privaten Quellen von den Mitgliedern des Arbeitskreises zusammengetragen. Weitere Stelen sind in Planung. Der Arbeitskreis Geschichte wird von Christoph Engelhard geleitet.



Eröffnung der ersten Stele am Baltenplatz

Die Eröffnung des Leseclubs in MM-Ost stand als nächstes auf dem Programm. Beim Sommerfest der Edith-Stein-Schule eröffneten die Schülerinnen und Schüler des P-Seminars „Soziale Arbeit und Englisch“ des Bernhard-Strigel-Gymnasiums den Leseclub und führten mit den Grundschülerinnen und Grundschülern verschiedene Aktionen durch. Deutschlandweit wird immer weniger gelesen, was negative Folgen auf die

Bildung im Allgemeinen hat. Der Leseclub in Kooperation mit der Stiftung Lesen möchte hier ansetzen und bietet außerschulische Leseförderung an. Die Stiftung Lesen stattet nicht nur die Leseclubs mit tollen Materialien aus, sondern bietet auch regelmäßig Fortbildungen für die Ehrenamtlichen an. In 2019 konnten wir zwei Weiterbildungen im Stadtteilbüro anbieten. Die Kosten wurden von der Stiftung Lesen übernommen

Das zweiwöchige, offene Ferienprogramm am Anfang der Sommerferien wurde besser angenommen als im Vorjahr 2018. Auf dem Programm standen unter anderem Häkeln, Backen, eine Schnitzeljagd im Quartier, Basteln mit Wegwerfartikeln, um ein Bewusstsein für die Müllthematik zu schaffen. Das Angebot richtete sich an die dritten und vierten Klassen der Edith-Stein-Schule. Beworben wurde das Ferienprogramm zudem auf der Homepage der Sozialen Stadt und in der lokalen Presse.

Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich die Anschaffung des ersten, offenen Bücherschranks in Memmingen, der jetzt an der Münchner Str. / Ecke Waldfriedhofstraße. steht. Die Lindenschule als Kooperationspartner „kümmert“ sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern um den Schrank: Die Schülerinnen und Schüler schauen regelmäßig nach, ob die Bücher ordentlich einsortiert werden und nehmen auch mal alte und unpassende Literatur aus dem Bücherschrank raus. Das Angebot



Eröffnung des offenen Bücherschranks

wird bisher sehr gut angenommen, was uns natürlich sehr freut. Bei der Eröffnung durch die zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh brachten die Schülerinnen und Schüler ihre Lieblingsbücher mit und stellten sie in den Schrank.

Der erste Stadtteiltreff für Frauen fand im November statt. Der Stadtteiltreff richtet sich an alle Frauen, die Interesse am gemeinsamen Austausch haben. Zum Thema „Beruflicher Wiedereinstieg“ kam im Dezember Christina Fromm, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt von der Agentur für Arbeit und informierte die Frauen über Job- und Ausbildungsmöglichkeiten. Die Treffen, die einmal monatlich stattfinden, stoßen bei den Frauen

auf ein sehr großes Interesse. Für die zukünftigen Termine sind zu diversen frauenrelevanten Themen weitere Referentinnen geplant.



Stadtteiltreff mit Christina Fromm

Beendet haben wir das Jahr mit dem JahresOstKlang vor dem Stadtteilbüro. In gemütlicher Runde und bei einem Punsch oder Glühwein konnte man so ins Gespräch kommen, sich austauschen oder gegenseitig kennenlernen. Viele Projekte haben sich im Jahr 2019 etabliert und weiter verstetigt. Dazu gehören die Spaziergangsgruppe, die sich regelmäßig einmal wöchentlich zum gemeinsamen Spaziergang trifft. Der Bürgergarten hat sich mittlerweile vergrößert: Aus den ehemaligen sechs Beeten auf der Wiese vor dem Stadtteilbüro sind mittlerweile 12 geworden. Om-Chanting und Falun Dafa werden ebenfalls gut angenommen. Außerdem treffen sich immer wieder verschiedene Gruppen im Stadtteilbüro. Rückblickend auf 2019 kann gesagt werden, dass es ein sehr erfolgreiches und für alle Beteiligten zufriedenstellendes Jahr war. Dies lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen für Ihr Engagement und Ihre Anregungen und freuen uns auf die Umsetzung gemeinsamer Projekte und Veranstaltungen.



JahresOstKlang mit dem Arbeitskreis

Vorbereitende Untersuchungen Steinheim:

Nach erfolgreichem Abschluss des ISEK-Prozesses für die Gesamtstadt im Jahr 2018 wurde ein besonderer Fokus auf die Weiterentwicklung des Ortsteiles Steinheim gelegt und ein qualifiziertes Planerteam mit der Erarbeitung der Vorbereitenden Untersuchungen beauftragt. Nach ersten Vorarbeiten noch in 2018 konnte

im Februar 2019 der Abschlussbericht der Analysephase (Stufe 1) in öffentlicher Sitzung vorgestellt werden. Hierzu wurden alle Steinheimer Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Darauf aufbauend ging das Planerteam direkt in die Bearbeitung der Stufe 2 (Rahmenplan) über und erarbeitete ein erstes übergeordnetes Maßnahmenkonzept für den Ort. Auch hier wurden die Bürgerinnen und Bürger Steinheims aktiv eingebunden und erschienen zahlreich zu den Veranstaltungen während der Steinheimtage.



Leitbild als Ergebnis der Analysephase

Steinheimtage: Zu den Anfang Mai 2019 stattfindenden Steinheimtagen kamen erneut zahlreiche Interessierte in das Gemeindehaus der evangelischen Kirchgemeinde und beteiligten sich rege an der Ideensammlung für ihren Ort. Im Rahmen zweier Vorträge wurden erfolgreiche Umbauten und nachhaltige Umnutzungen von ehemaligen landwirtschaftlichen Hofstellen vorgestellt. Am zweiten Veranstaltungstag konnten in konkreten Arbeitskreisen zur Neugestaltung und Weiterentwicklung der Steinheimer Ortsmitte zahlreiche Ideen und Wünsche gesammelt werden.



Steinheimtage - Workshop Arbeitskreis Ortsmitte

Hofsprechstunden:

Neben einer telefonischen Befragung der Landwirte Steinheims durch das Planerteam wurden auch persönliche Hof-sprechstunden durchgeführt. Hierbei sind insgesamt sechs Eigentümer besucht, deren Hofstellen besichtigt sowie Pläne und Wünsche zu einer künftigen Nutzung diskutiert worden.

Auch die ehemalige Schmiede, eines der ältesten Gebäude Steinheims, wurde im Rahmen

der Hofsprechstunden besichtigt und über sinnvolle Nachnutzungen gesprochen. Vor allem aufgrund ihrer prägnanten Lage im Ortskern bietet die alte Schmiede ein enormes Potential, künftig zu einem zentralen Treffpunkt zu werden.



Hofsprechstunden



Alte Schmiede Steinheim

Abschluss Stufe 2 – Rahmenplan: Die im Zuge der Rahmenplanung und ihren Veranstaltungen, Gesprächen und Ortsbegehungen ermittelten Grundlagen konnten durch das Planerteam letztlich in einen Gesamtplan mit verschiedenen Entwicklungszielen und drei Vertiefungsbereichen überführt werden.



Vertiefungsbereich Ortsmitte

Mit einer von mehr als 200 Bürgerinnen und Bürgern besuchten Informationsveranstaltung wurde mit dem Rahmenplan die Stufe 2 der Vorbereitenden Untersuchungen im September 2019 abgeschlossen. Seitens der Bürgerschaft wurde besonders die geplante Stärkung des Ortszentrums sowie die die Entwicklung einer „Grünen Mitte“ gelobt. Auch Ausbau und Verknüpfung bestehender Grünflächen sind wichtige Anliegen. Zahlreiche, im Rahmen der Veranstaltung vorgebrachte Anregungen, werden nun in den konkreten Maßnahmenplan über-

nommen und im kommenden Jahr mit Abschluss der Stufe 3 (Maßnahmenkonzept) die Vorbereitenden Untersuchungen Steinheim beendet. Im Ergebnis soll 2020 ein Programmgebiet festgelegt werden, mit dem unterschiedlichste Maßnahmen auch durch finanzielle Anreize vorangetrieben werden können.



Rahmenplan

Neuaufstellung Flächennutzungsplan: Der derzeitige Flächennutzungsplan der Stadt Memmingen wurde 1990 rechtswirksam und wurde seither immer wieder an die Erfordernisse der Stadtentwicklung angepasst. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 12.11.2018 die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes beschlossen. Die Neuaufstellung hat zum Beispiel zum Ziel, für die wachsende Stadt Memmingen eine bedarfsgerechte, flächenschonende Siedlungsflächenentwicklung zu erarbeiten sowie den Landschaftsplan anzupassen und in den Flächennutzungsplan zu integrieren. Das Verfahren zur Neuaufstellung eines Flächennutzungsplanes ist im Baugesetzbuch geregelt und bezieht auch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger mit ein. Prinzipiell ist das Aufstellungsverfahren zweistufig. Nach der Bestandserhebung wird der Vorentwurf dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt. Danach erfolgt die sogenannte „Vorgezogene Bürgerbeteiligung“, da die Bürger und die Träger öffentlicher Belange möglichst frühzeitig über die Ziele und Zwecke der Planung informiert werden sollen. Die eingegangenen Anregungen zum Vorentwurf sind fachlich zu prüfen und abzuwägen. Sie können zu Zielkorrekturen der Planung führen. Nach einer eventuellen Überarbeitung wird daher der Plan dem Stadtrat erneut, dieses Mal zur Entwurfsgenehmigung vorgelegt. Danach schließt sich die sogenannte „Öffentliche Auslegung“ an. Auch diese Anregungen müssen wieder geprüft und abgewogen werden. Die Genehmigung des Flächennutzungsplanes erfolgt durch die Regierung von Schwaben in Augsburg. Mit der Veröffentlichung dieser Genehmigung ist der neue Flächennutzungsplan rechtswirksam. Bei der laufenden Bestandserhebung im Jahr 2019 lagen die Schwerpunkte bei den Themen Wohn-bauflächen- und Gewerbeflächenbedarf. Vor dem Hintergrund, dass Mem-

mingen weiterhin wächst, sind diese Erhebungen wichtige Grundlagen für die darauf aufbauenden Planungen und Auswirkungen auf weitere Handlungsfelder, wie z.B. Verkehr oder Gemeinbedarfseinrichtungen. Auch der Landschaftsplanentwurf, der in den Flächennutzungsplan integriert werden wird, wurde mit einem externen Büro inhaltlich auf einen aktuellen Stand gebracht. Bestandserhebungen und die Planungen im Vorentwurf sollen im 4. Quartal 2020 vorliegen, so dass sich dann das Verfahren nach BauGB anschließen kann.

Bauleitplanung: 2019 konnten vier Satzungsbeschlüsse zu Bebauungsplanverfahren und zwei Feststellungsbeschlüsse zu FNP-Änderungsverfahren gefasst werden. Bei den Bauleitplanungen wurde ein Satzungsbeschluss, ein Feststellungsbeschluss und ein Aufstellungsbeschluss aufgehoben, außerdem gab es drei Beschlüsse zu Veränderungssperren. Acht aktuelle Bauleitplanungen befanden sich weiterhin im Verfahren, für drei weitere wurde ein Aufstellungsbeschluss gefasst.

Bebauungsplan D7 „Am Ziegelstadel - Süd“, Dickenreishausen: Das Baugebiet liegt am nördlichen Ortsrand von Dickenreishausen, östlich der Hochholzstraße und umfasst eine Fläche von ca. 2,7 ha. Der erarbeitete städtebauliche Entwurf fügt sich in die Dorfrandsituation und die Bestandsbebauung mit Einfamilienhausstrukturen ein, um dem aktuellen Wohnraumbedarf im Ortsteil gerecht zu werden. Es soll ein harmonischer Übergang zur offenen Landschaft geschaffen werden. Eine bestehende Streuobstwiese bildet einen natürlichen Ortsrand nach Norden aus. Ein breiter Grünstreifen entlang der Hochholzstraße schafft eine neue Ortsrandeingrünung Richtung Westen. Insgesamt entstehen ca. 63 Wohneinheiten, als Einzel-, Doppel- oder Reihenhäuser sowie zwei Geschosswohnungsbauten. Der Bebauungsplan wurde im Februar 2019 zur Rechtskraft gebracht, die Erschließung ist im Frühjahr 2020 abgeschlossen.



Städtebauliches Konzept BP D7 „Am Ziegelstadel -Süd“, Dickenreishausen

Bebauungsplanänderung 7 „An der Waldfriedhofstraße“: Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 11.03.2019 die Bebauungsplanänderung 7_Ä1 „An der Waldfriedhofstraße“ als Satzung beschlossen. Ziel des Bebauungsplans war es, Flächen für eine Kindertagesstätte, die Stadtgärtnerei, einer Wohnbebauung sowie eines öffentlichen Spielplatzes auszuweisen. Insgesamt wird Wohnraum für ca. 80 Familien geschaffen und der Kita-Bedarf im Memminger Osten gedeckt. Um eine Durchmischung und Integration der Bevölkerungsstruktur zu gewährleisten wird mindestens 1/3 der Wohnungen als geförderter Wohnungsbau festgesetzt. In der öffentlichen Grünfläche entsteht ein generationsübergreifender Spielplatz, der für verschiedene Altersgruppen die entsprechenden Spielbereiche vorsieht. Darüber hinaus lag bei der Spielplatzplanung ein besonderes Augenmerk auf dem Thema Inklusion. Die Erschließung erfolgte Ende 2019.



Bebauungsplanänderung 7_Ä1 „An der Waldfriedhofstraße“

Bebauungsplan S25, FNP-Änderung S4, „Fuchsäcker“, Steinheim: In der Stadtratssitzung vom 07.04.2014 wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan S25 „Fuchsäcker“ gefasst. Wesentlicher Bestandteil des Bebauungsplans ist die Ausweisung eines Industriegebiets im Bereich „Fuchsäcker“ als Grundlage für die Verlagerung der bestehenden Asphaltmischanlage an der Europastraße. Parallel zum Bebauungsplanverfahren S25 „Fuchsäcker“ wird für diesen Bereich das Flächennutzungsplanänderungsverfahren S4 durchgeführt.

Bei den Industriegebietsflächen handelt es sich nach Landesentwicklungsprogramm Bayern LEP um einen nicht an bestehende Siedlungseinheiten angebundenen Standort. Um eine Zersiedelung der Landschaft zu vermeiden und dem Anbindegebot nach LEP zu entsprechen, sind an dem Standort nur Nutzungen bzw. Betriebe, die den abschließend aufgelisteten Ausnahmetatbeständen unter 3.3 (Z) LEP entsprechen, zulässig. Sämtliche zukünftig dort angesiedelten Betriebe müssen dem Ausnahmetatbestand nach 3.3 (Z) LEP entsprechen.

Die zu verlagernde Asphaltmischanlage entspricht den Vorgaben der Landesplanung. Die Erschließung des Plangebietes erfolgte im zweiten Halbjahr 2019, die Umsetzung der Asphaltmischanlage ist ab 2020 vorgesehen.



Bebauungsplan S25 „Fuchsäcker“, Steinheim

Sonstiges: Stellungnahmen zu einer großen Zahl von Baugesuchen, Vermessungsanträgen sowie Vorkaufsrechten. Korrektur und Überarbeiten von Stadtplänen, Flächenberechnungen, Berechnungen zu GRZ und GFZ.

Wie auch im Vorjahr wurden teils umfangreiche Plot-Dienstleistungen für andere Ämter geleistet. Die Denkmalpflege wurde wie gewohnt mit regelmäßigen Sprechtagen des BLFD und einigen außerordentlichen Terminen vom Amt wahrgenommen. Die Sanierung Zehntstadel Steinheim und die Erarbeitung eines langfristigen Sanierungskonzepts für die Stadtmauer wurden weiter intensiv begleitet. 2020 werden diese Maßnahmen baulich weitergeführt. Innerhalb der Sanierungsgebiete wurden mehrere Sanierungsvereinbarungen mit der Stadt abgeschlossen sowie Maßnahmen im Rahmen des Fassadenprogramms mit sehr positivem Ergebnis für das Stadtbild umgesetzt.

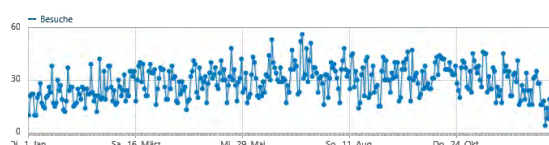
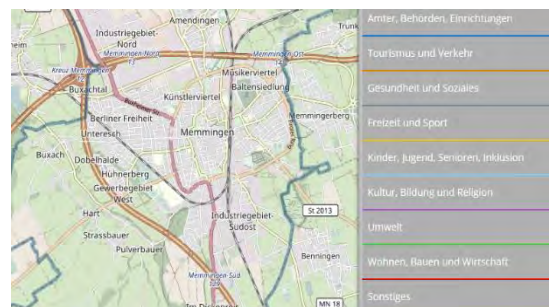
Geoinformation

Geodaten: Im Jahr 2019 standen zwei große Umstellungen bei den Geodaten an. Nachdem die Vermessungsverwaltungen der Länder beschlossen hatten das Gauss-Krüger-System als Koordinatenbezugssystem abzuschaffen, um im Rahmen der europäischen Vereinheitlichung auf UTM zu setzen, übernahm die Stadt Memmingen auch diese Umstellung. Demzufolge wurden in den ersten Monaten mit Hilfe der Firma RIWA alle Geodaten vom WEBGIS umtransformiert. Dieser Prozess dauerte bis Mitte Juni. Letztendlich waren 2,8 GByte an Daten, 71 Oracle-Dumps und einige Datenbanken aus MYSQL im Neuen Bezugssystem UTM. Der zweite große Schritt im Datenmanagement war die Migration der Daten von Oracle nach POSTGRESQL bzw. POSTGIS. Diese Geodatenbank ist OpenSource, dennoch von hoher Funktionalität und Performance. In den Folgemonaten wurde Fachmodul für Fachmodul überarbeitet, zuerst die Daten mit FME in die neue Datenbank kopiert, anschließend wurde das Modul sowohl in der Darstellung als auch in der Attributdarstellung der neuen Datenhaltung angepasst. Hierbei konnten noch Verbesserungen eingearbeitet werden. Diese Umstellung wird noch im Jahr 2020 andauern.

WEBGIS: Es standen für das Jahr 2019 keine Anschaffungen neuer Module für das WEBGIS an. Die ALKIS-Daten wurden im Januar, im April, im Juli und im Oktober aktualisiert. Ebenso wurde der Einwohnerstand zum 31.12.2018 eingespielt. Zum Jahresende waren 155 (143) Kolleginnen und Kollegen in RIWA angelegt.

Mobiles WEBGIS: Es waren 14 User für das mobile WEBGIS angelegt, wobei sich das Tiefbauamt als ein User anmeldete. Um dem abzuwehren wurden zehn weitere Lizenzen gekauft, damit nun 20 Kolleginnen und Kollegen die mobile WEBGIS-Nutzung anwenden können. Insgesamt waren acht Tablets im Einsatz.

Internet-Stadtplan-Vianovis: Der Bürger-Stadtplan der über die Homepage verlinkt ist kann unter der Adresse <http://maps.memmingen.de/> aufgerufen werden. Der Stadtplan hat im Jahr 2019 insgesamt 10.563 Besuche verzeichnet. Die Aufrufe der Stadtkarte wurden zu 53 % von der städtischen Homepage und zu 34 % von Suchmaschinen gemacht. Durchschnittliche Verweildauer war 1Min 18sek (1 Min. 15 sek.). Vom Desktop wurde die Seite 5.421, vom Smartphone 3.941, vom Tablet 1.111 mal geöffnet.





Bauantrag Konstruktion: Wie in den vergangenen Jahren wurden für die planungsrechtlichen Stellungnahmen die Lagepläne kontrolliert, ob diese nach § 2 BauVorVO korrekt eingereicht wurden. Bei allen Neubauten wurden die Baukörper ins GIS konstruiert bzw. deren Lage vermerkt. Zudem werden Lagepläne eingescannt und georeferenziert angebunden.

Stand Dezember 2019:

Bauantrag Informationen (im GIS): 8.250 [7.706]
 Bauantrag Konstruktionen (im GIS): 2.972 [2.010]

Topographie und Vermessungspunkte: Topographische Informationen wurden bei Bedarf in die Gesamtdatenhaltung eingespielt. Wegen der Umstellung von GK auf UTM (siehe WEBGIS) wurden alle Daten im Modul Vermessungspunkte und Topographie archiviert und eine neue Datenhaltung gestartet. Dies war nötig geworden, da in der Datenbank inzwischen eine uneinheitliche Punktcodierung aufgetreten ist sowie durch „Überalterung“ keine Datenaktualität mehr gewährleistet werden konnte.

Sonstige Tätigkeiten (Innendienst): In Zusammenarbeit mit dem "Städteverlag" wurde wie jedes Jahr der offizielle Stadtplan kontrolliert und ergänzt.

Plan- und Datenabgabe & Datenimport: Über das ganze Jahr verteilt wurden sowohl innerstädtische Dienststellen als auch externe Büros mit städtischen Daten und Plänen versorgt. Ein großer Teil unserer Arbeit ist die Erstellung der Bestandspläne sowie deren Exportierung in die Datenformate (DXF, DWG, Shape, DGN, Tiff).

Hardware: Im Baureferat wurden im Jahr 2019 für die Kolleginnen und Kollegen vier PC's gekauft und eingerichtet. Dabei wurde ein neuer Arbeitsplatz in der Stadtplanung eingerichtet sowie drei veraltete PC's ausgetauscht. Wie bei den Rechnern hatten auch sechs Monitore Alterungserscheinungen und mussten ausgetauscht werden.

Feldgeschworene / Material: Für Vermessungsarbeiten des staatlichen Vermessungsamts wurden wie in den bisherigen Jahren Feldgeschworene organisiert und diese mit Arbeitsgeräten und den Vermarktungsmaterialien bereitgestellt. Die Kostenabrechnung erfolgt ebenfalls im Stadtplanungsamt. Insgesamt sind 2019 bei den derzeit aktiven Feldgeschworenen 256 [292] Stunden angefallen.

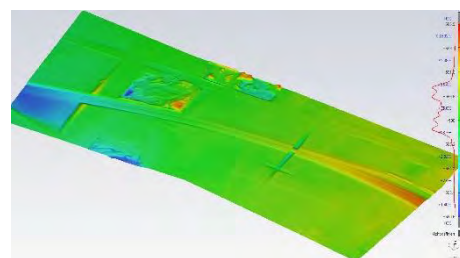
Vermessung 2019

Jahresbilanz und Auslastung der Messtechnik: 2019 hat die Vermessungsabteilung insgesamt 80 Projektaufgaben bearbeitet. Hierfür wurden 48.451 Polarmesspunkte und zusätzliche 17.987.000 3D Scanner Punkte erfasst und visualisiert. An 220 Arbeitstagen erfolgten 255 Außendienstseinsätze, dies belegt die tägliche Auslastung von Mitarbeitern und Messwerkzeug.



Grenzabsteckung Bauhof

Bestandsvermessungen in das neue amtliche Lage- und Höhensystem transformiert.



A38 3d Geländemodell



BAB Kreuz Memmingen

Vermessungsleistungen für Amt 51, Stadtplanung und Vermessung: 21 Vermessungsprojekte. Zusätzlich wurde eine Vielzahl von

Vermessungsleistungen für Amt 52, Hochbauamt: Neun Vermessungsprojekte.



Stadtmauer Geomonitring Gateway Solar



Stadtmauer Geomonitring 2 Achsneigungssensor



Klinikum Bestandshöhen

Vermessungsleistungen für Amt 50, Bauverwaltung: 20 Schnurgerüstvermessungen und weitere 19 Einmessbescheinigungen.



Absteckwerkzeug 360° Präzisionsprisma



Schnurbock



Kontrollaufnahme Kiesgrubenabbau

23 weitere Vermessungsprojekte für Amt 53 Tiefbauamt, Amt 55 Garten- und Friedhofsamt, Amt 61 Umweltschutz, Amt 62 Forstverwaltung und Amt 23 Liegenschaftsamt.

Vermessung allgemein: Nach dem erfolgreichen Technikerabschluß im Sommer 2019, verließ Hr. Weidinger das Vermessungsteam, er studiert mittlerweile an der FH Würzburg.

Zum 01.09. hat Hr. Wößner seine Vermessungstechnikerausbildung begonnen. Die Umstellung auf das neue Lage- und Höhenfestpunktsystem erfolgte planmäßig. Die neuen Anforderungen an Messgeräte, Messverfahren und Geodatenverarbeitung, die größte Veränderung in der Geodäsie seit Jahrzehnten, wurde erfolgreich umgesetzt.



li. Hr. Weidinger VT, re. Hr. Sekulla VT

Hochbau- und Bauordnungsamt

Hochbau: Erweiterung und Generalinnsanierung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums:

Durchführung des VOF-Verfahrens für die Architektenleistungen 2012, Baubeginn August 2017, voraussichtliche Fertigstellung Ende 2020. Die geschätzten Gesamtkosten liegen bei ca. 21,8 Mio. €.



Ganztagesbetreuung Schule Amendingen:

Anbau eines Mensagebäudes mit Speiseraum und Küche, sowie Erweiterung um einen Anbau für die Räume der Ganztagesbetreuung. Spatenstich im März 2019. Geplante Fertigstellung Sommer 2020. Die geschätzten Gesamtkosten liegen bei ca. 2,4 Mio. €.



Johann-Bierwirth-Schule Memmingen: Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Datenvernetzung und der Brandschutzertüchtigung sowie Sanierung der Sanitärräume im Schulklassegebäude. Beginn der Arbeiten im Oktober 2018, Fertigstellung lt. Bauzeitenplan Juli 2020. Geschätzte Baukosten ca. 2,6 Mio. €.

Generalsanierung und Erweiterung der

Edith-Stein-Schule: Vergabe der Planungsleistungen an die Architekten, sowie an die Fachingenieure für die HLS-Planung und die Elektroplanung. Erarbeiten der ersten Entwurfskonzepte. Förderantrag für die Regierung von Schwaben bis September 2020.

Reichshainschule: Erneuerung Fenster mit Beschattung, Sanierung und Ertüchtigung der Schulküche – KIP-S. Förderantrag für die Regierung von Schwaben in 2019, geplanter Baubeginn im Frühjahr 2020, geplante Fertigstellung im November/Dezember 2020. Geschätzte Gesamtkosten ca. 1,5 Mio. €.

Turnhalle Reichshainschule: Grundlagenermittlung und Vorbereitung der Durchführung eines Gutachterverfahrens für den Ersatzbau der abzubrechenden Reichshain-Turnhalle.

BBZ – Jakob-Küner-Schule: Hydraulischer Abgleich mit Austausch sämtlicher Thermostatventile und Thermostatköpfe: ca. 115.000,00 €; Erneuerung des Hauswassereingangs ca. 35.000,00 €; Generalsanierung des Hackschnitzelkessels inkl. Austausch aller Förderschnecken und Nachrüsten der Re-Zirkulationsklappe ca. 50.000,00 €.

Eissporthalle: Erneuerung der MSR-Anlage-Vergabe der Planungsleistungen an ein Ingenieurbüro. Vorplanungen für die Erneuerung der MSR-Anlage. Geplante Ausführung der Arbeiten vom Frühjahr bis zum Sommer 2020. Geschätzte Gesamtkosten ca. 0,5 Mio. €.

Hallenbad: Die endgültige Entscheidung des Stadtrates zur Bäderfrage Sanierung beider Bäder oder Neubau eines Kombibades an der Stelle des ehemaligen Freibades ist gefallen. Nach der Vorstellung des Kapazitäts- und Betriebskonzeptes durch die beauftragte Firma Altenburg Unternehmensberatung hat sich der Stadtrat am 04.12.2019 positiv für den Neubau eines Kombibades auf dem Gelände des bisherigen Freibades an der Stadtbadallee ausgesprochen. Damit können die bisherigen Planungen zur Sanierung der beiden Bäder eingestellt werden. Die Verwaltung wurde damit beauftragt die weiteren Schritte zur zügigen Umsetzung des Konzeptes auf der Basis des Altenburger Kapazitäts- und Betriebskonzeptes einzuleiten. In einem partizipativen Planungsprozess werden Details des Raumgefüges voraussichtlich bis Ende Januar final festgelegt. Im Anschluss können die Planungen aufgenommen und die Kostenschätzung aufgrund des geänderten Raumprogrammes aktualisiert werden. Förderung durch die Regierung von Schwaben (Art. 10 FAG) ist vorgesehen.

Neubau Feuerwehrhaus Amendingen: Errichtung eines Feuerwehrhauses mit 6 Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge. Einweihung des Neubaus im April 2019. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 4,1 Mio. €.



Sanierung der kompletten Stadtmauer: 2016 Teilabschluss der Voruntersuchungen mit Festlegung einer vorläufigen Prioritätenliste. 1. BA Bereich Stadtmauer Ulmer Tor/Lug ins Land und Kohlschanze. Kosten ca. 3,86 Mio. €. Fertigstellung Ende 2020.



Parkhaus Krautstraße: Betonsanierung der Parkebenen und der statisch relevanten Bauteile, sowie Ertüchtigung der technischen Einrichtungen und Beseitigung der Mängel im Brandschutz. Mit dem Einbau eines Aufzuges genießt das Haus zukünftig Barrierefreiheit. Fertigstellung Frühjahr 2020. Gesamtsumme der Maßnahme 6 Mio. €.



Kaminwerk: Erweiterung des Kaminwerks um ein neues Lager mit neuen Künstlergarderoben im Obergeschoss. Durchführung durch ein freies Architekturbüro. Fertigstellung Sommer 2020. Gesamtsumme der Maßnahme inkl. Beseitigung der festgestellten statischen Mängel im Bestand durch die Baubegehung, 1 Mio. €.



Zehntstadel: Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes zum Bürgergemeinschaftshaus. Baukosten ca. 3,7 Mio. € zuzüglich 10 % Teuerungsrate. Die Mehrkosten durch den gestiegenen Baukostenindex wurden von den entsprechenden Förderstellen bewilligt (Bezuschus-

sung über Fördermittel ca. 2,2 Mio. €). Fertigstellung Frühjahr 2020. Offizielle Eröffnung 26.06.2020.



Welfenhaus: Betoninstandsetzung der Sichtbetonfassade sowie Erneuerung der Fenster und Eingangstüren. Fertigstellung der Gesamtmaßnahme voraussichtlich März 2020. Gesamtkosten liegen bei ca. 1,2 Mio. €.



Bürgerstift Memmingen: BA 2 – Erneuerung Fenster mit Beschattung. Baubeginn Juli 2019, Fertigstellung Februar 2020. Baukosten ca. 430 Tsd. €.



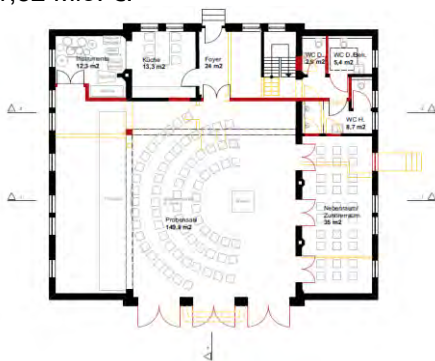
Heinrich-Galm-Kindergarten: Anbau eines Mehrzweckraums mit Küche und Neugestaltung des Haupteingangs. Ferner werden die Freianlagen erneuert. Förderung durch die Regierung von Schwaben (Art. 10 FAG). Die Gesamtkosten betragen ca. 0,55 Mio. €.



Um- und Ausbau des Dachgeschosses im Kindergarten Eisenburg als Rückzugsraum des Waldkindergartens. Gefördert durch die Regierung von Schwaben. Kosten 150.000 €.

Liegenschaft Kuttelgasse 22: Umbau des 3. OG zu einem Gesundheitsraum der VHS. Putzarbeiten sowie Innen- und Fassadenmalerarbeiten. Erneuerung Fassadenfenster im 1. bis 3. OG Nord und Süd sowie Planung Fassade im EG. Erneuerung der Dachterrasse. Vandalismus-Sicherung vom Dachübergang zum Parkhaus. Kosten 133.500 €.

Sanierung und denkmalgerechter Umbau der ehemaligen Leichenhalle: Vergabe der Planungs-aufträge, sowie Erarbeitung Vorentwurfsplanung. Durch die Vergrößerung der Halle im Erdgeschoss unter Hinzunahme des Flures und der seitlich angeordneten ehemaligen Leichenkammern entsteht ein Probesaal für die Stadtkapelle Memmingen mit ca. 145 m². Geplanter Baubeginn im Herbst 2020, nach Erhalt der Förderzusage. Fertigstellung ca. Herbst 2021. Baukosten ca. 1,82 Mio. €.



Stadthalle: Umsetzung von Maßnahmen aus der Gefährdungsbeurteilung in 2019. Unter anderem Erneuerung der Arbeitsgeländer mit Einbindung in die Steuerung des Hubpodiums. Gesamtkosten ca. 65.000,00 €.

Sanierung Madlener Haus: Durchführung der bauhistorischen und restauratorischen Voruntersuchung, einschließlich Erstellung eines Raumbuches anhand dessen der Umgang mit der vorhandenen Ausstattung und den vorhandenen Oberflächen raumweise geplant werden kann.

Bismarckturm Memmingen: Generalsanierung des historischen Einzeldenkmals. Die Sanierung des Turms erfolgte in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalschutz. Fertigstellung der Gesamtmaßnahme voraussichtlich März 2020. Gesamtkosten ca. 420 Tsd. €.



Neukonzeption Gemeindehaus Amendingen: Durchführung eines VgV-Verfahrens zur Ermittlung der Planungsbüros für die Objektplanung 2019. Geplanter Baubeginn Juni 2021, voraussichtliche Fertigstellung Ende 2022.



Neubau Fahrzeughalle Städtischer Bauhof: Baubeginn Mai 2019, Fertigstellung März 2020, Baukosten ca. 510.000,00 €.



Klinikum: Erweiterung, Umbau und Modernisierung der Bestandsbauten in mehreren Bauabschnitten. Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben. Überarbeitung der Bauabschnitte 2 und 3 (OP-Trakt, Intensivstationen, Linksherzkathetermessplatz, Zentrale Notaufnahme). Förderung durch die Regierung von Schwaben (Bewilligung 42,25 Mio. €).

Klinikum: Hubschrauberdachlandeplatz entsprechend der Anforderungen der EU. Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben; Planung durch ein Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros. Förderung durch die Regierung von Schwaben (Bewilligung ca. 1,55 Mio. €). Mängelbeseitigung Heizsystem!



Klinikum: Erweiterung der Kinderklinik (Umbau Säuglingsstation K 4) verzögert durch konzeptuelle Korrektur der Lüftung (Hygiene). Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben. Planung durch ein Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros. Fördermittel Kinderklinik gesamt K 4 und K 5 bewilligt ca. 6,8 Mio. €.

Klinikum: Grundlagenermittlung, Vorentwurfs-, Entwurfsplanung; Anfrage Fördermittel bei der Regierung von Schwaben (Kontingentsmaßnahme(n)). Umbau, Erweiterung MRT (Bauteil 20), Kosten ca. 2,6 Mio.€. Umbau, Modernisierung bestehender Bettenaufzüge (Bauteil 10). Kosten ca. 0,65 Mio. €.

Klinikum: Erweiterung Sterillager OP-Trakt (Modulanbau). Entwurfs-, Genehmigungsplanung. Baukosten ca. 0,4 Mio. €.

Bauunterhalt und kleine Um- und Erweiterungsbauten: Zusätzlich zu den obengenannten, größeren Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurden im Bereich Bauunterhalt für städtische Gebäude vom Hochbauamt Bauleistungen von rund 4,34 (5,85) Mio. € bearbeitet. Dies sind Umbau- und Unterhaltsmaßnahmen an allen Grund- und Hauptschulen, Realschule und Gymnasien, Turnhallen und Sportanlagen, Frei-

bad, Hallenbad, Kindergärten und Horte, Jugendhaus, Amtsgebäude, Parkhäuser, Gebäude der Stiftungen einschließlich der Kirchen und Pfarrhäuser, Antonierhaus, Kreuzherrnkirche/Musikschule, Stadthalle, Stadttheater, Eis-sporthalle, ca. 1.100 Mietwohnungen sowie der Stadtmauer und der Stadttore.

Bauordnung: Untere Bauaufsichts- und Genehmigungsbehörde: Im Bereich Bauordnung sind im Jahr 2019 insgesamt 244 (342) Anträge mit Bauvorlagen eingegangen. Davon unterlagen 17 (30) Bauanträge der Genehmigungsfreistellung nach Bayerischer Bauordnung. Für 141 (235) Vorhaben, die 2019 eingegangen sind, konnte die Genehmigung erteilt werden. Von den 2019 eingegangenen Anträgen waren im Januar 2020 noch 89 in Bearbeitung, drei (11) wurden abgelehnt und elf (35) wurden im Jahreszeitraum 2019 zurückgezogen. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 2019 262 Genehmigungen erteilt, 17 Anträge wurden zurückgezogen und sechs mussten abgelehnt werden. Dazu wurden 2019 von den offenen Anträgen aus den Vorjahren 121 Genehmigungen erteilt, sechs zurückgezogen und drei abgelehnt. Neben der Bearbeitung der eingegangenen Baugesuche wurden auch 2019 zahlreiche baurechtliche Beratungsgespräche mit (potenziellen) Bauwerbern und/oder deren Entwurfsverfassern geführt.

Im Rahmen der Baukontrolle wurde bei zahlreichen Vorhaben die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften und Anforderungen, die Übereinstimmung der Bauausführung mit den genehmigten Unterlagen sowie die Erfüllung der Pflichten der am Bau Beteiligten vor Ort kontrolliert.

Tiefbauamt

Straßenbau und -verkehr: Die Straßenplaner erstellten die Entwurfs- oder Ausführungspläne für folgende Straßenbauprojekte:

- Vorplanung Erschließung Wohngebiet Allgäuer Straße
- Planung Ausbau Krautstraße
- Planung Straßenausbau Oberbrühlstraße West
- Vorplanung Ausbau Buxacher Straße West
- Vorplanung Gewerbegebiet „A38 – Europastraße West“
- Planung städtebauliche Aufwertung im Memminger Osten im Bereich des Schießstadtdreiecks und der Benninger Straße
- Planung Erschließung Baugebiet „E11 – Bleiche“ in Eisenburg

Im Straßenbau wurden die folgenden Projekte baulich von der Ausschreibung über die Abnahme bis zur Abrechnung der gesamten Maßnahme abgewickelt:

- Fertigstellung Endausbau Unterer Prielweg in Dickenreishausen
- Baubeginn Erschließung Baugebiet Ziegelstadel (Dickenreishausen)
- Erschließung Industriegebiet Fuchsäcker
- Erschließung Baugebiet Schulstraße Süd (Steinheim)
- Erschließung Baugebiet Lisztstraße (Memmingen Ost)
- Baubeginn Ausbau Fußweg Marienrain (Maßnahme Soziale Stadt Ost)



Straßenbau Schulstraße Süd Steinheim

Straßenunterhalt: Aufgrund von Oberflächenrisissen, Ausmagerungen und starken Verdrückungen im Asphaltoberbau, bedingt durch den immer stärker werdenden Verkehr bzw. der Alterung der Straßen, erhielten zahlreiche Straßen und Geh- und Radwege eine neue Asphaltdecke:

- Einmündungsbereich Hart/Hitzenhofer Weg
- Silcherweg
- Gehweg Othmundstraße

Brückenunterhalt: Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wurde wieder ein Teil der rd. 200 städtischen Brücken in Memmingen auf ihre Standfestigkeit und ihren baulichen Zustand geprüft. Die bestehende Straßenbrücke in der Augsburgener Straße über den Haienbach in Richtung Memmingerberg wurde durch einen Neubau ersetzt. Die Substanz der alten Brücke erforderte einen Neubau, da eine Sanierung nicht mehr wirtschaftlich war. Die Maßnahme wurde in Kooperation mit der Gemeinde Memmingerberg durchgeführt.



Brücke Augsburgener Straße

Straßenreinigung: Die Straßenreinigung wurde wie im Vorjahr mit zwei kleinen Kehrmaschinen für die Geh- und Radwege und mit einer großen Kehrmaschine, die im Zwei-Schicht-Betrieb lief, durchgeführt. Dabei wurden insgesamt rund 821 t (2018 = 838 t) Kehrgut eingefahren und einer geordneten Entsorgung bzw. Recycling zugeführt. Unterstützt wurden die drei Kehrmaschinen von sieben Straßenkehrern, die täglich Plätze, Wege, Fußgängerzone, Verkehrsinseln usw. gereinigt haben. Auch bei den jährlichen Heimatfesten wurden sie eingesetzt.

Fahrbahnmarkierungen: Auf den Straßen wurden rund 7,0 km Fahrbahnmarkierung erneuert. Die Radwege haben rund 295 m² neue

rote Beläge bekommen. Hiermit konnte wieder die Sicherheit auf Fahrbahnen und Radwegen verbessert werden.



Lichtsignalanlagen: Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, erfolgten die turnusmäßig vorgeschriebenen Wartungen aller Lichtsignalanlagen. Aufgrund ihres Alters muss das Steuergerät an der Lichtsignalanlage Kalchstraße/Kohlschanzstraße erneuert werden. Die Umsetzung erfolgte im Frühjahr 2019. An der Lichtsignalanlage Einmündung Schweizer Ring/Allgäuer Straße wurde das rund 20 Jahre alte Steuergerät gegen ein neues Modell getauscht. In diesem Zuge konnte die vom Behindertenbeirat vorgeschlagene Sehbehindertensignalisierung realisiert werden. Die vom Verkehrsbeirat in der Sitzung am 29.11.2018 empfohlene Grünpfeilregelung zur Reduzierung des Rückstaus in der Rudolf-Diesel-Straße wurde im Sommer 2019 umgesetzt.

Beschilderung: Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorschriften wurde eine große Anzahl an Verkehrsschildern erneuert, abgebaut oder entsprechend den verkehrsrechtlichen Anordnungen der Verkehrsbehörde aufgestellt. Einen großen Aufwand stellten auch wieder die zahlreichen kurzzeitigen Beschilderungen der Memminger Heimatfeste und Veranstaltungen dar. Aufgrund ihres Alters bzw. baulichen Zustandes erfolgte durch den Bauhof die Erneuerung einiger großen Vorweg- und Tabellenwegweisern an den Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet.

Straßenbeleuchtung: In folgenden Straßenzügen wurde die Straßenbeleuchtung erneuert bzw. erstellt:

- Kiesgrubenweg
- Döderleinweg
- BG Schulstraße in Steinheim
- Tiroler Ring
- Leonhardstraße
- Bessererstraße
- Othmundstraße
- Fuchsäcker
- Kaspar-Klaus-Straße
- Oberer Prielweg

Bei jeder neuen Leuchte wurde die moderne und energiesparende LED-Technologie ange-

wendet. Dies führt zu einer deutlichen Energieeinsparung und Kohlenstoffdioxid Reduzierung durch die Stadt Memmingen. Durch die LED - Leuchtmittel werden die Straßen und Gehwege besser und gleichmäßiger beleuchtet. Zusätzlich sind im Stadtgebiet und in den Ortsteilen Ergänzungen bestehender Beleuchtungsanlagen notwendig geworden. Auch alte und nicht mehr standsichere Holz- und Stahlrohrmaste wurden im gesamten Stadtgebiet erneuert. Im Rahmen der Haushaltsmittel konnte den Anforderungen weitgehend entsprochen werden.

Industriegleise: Bei den städtischen Gleisanlagen wurde zum Erhalt der Betriebssicherheit der Unterhalt in Abstimmung mit der Bahn AG und der Regierung von Oberbayern durchgeführt. Dazu zählen kleinere Arbeiten wie der Rückschnitt von Pflanzen und die Überprüfung der Kleineisen an den Schwellen. Die turnusmäßige Gleismessung gehörte ebenso zum Unterhalt.

Straßenaufbrüche: Sämtliche Aufbrüche in den öffentlichen Straßen durch Versorgungsträger und Private wurden bis zur Wiederherstellung bzw. bis zur Gewährleistungsabnahme überwacht. Aus 461 Anträgen (2018 = 447) für Straßenaufbrüche ergaben sich 691 Gruben für Montagearbeiten und 12.708 m Rohrgräben für Gas, Wasser, Telekom, Kabel Deutschland und LEW. Es erfolgten dabei 98,50 m (= neun Stk.) Gehwegabsenkungen sowie 386,75 m² Sanierungen von kleinen Asphaltflächen. Für Sondernutzungen wie Container, Baugerüste usw. wurden 268 Anträge (2018 = 249) bearbeitet.



Stadtentwässerung: Im Sachgebiet Entwässerung wurden folgende Entwässerungsplanungen bearbeitet:

- Regenklärbecken Tiroler Ring, Einarbeitung der Bestandsdaten
- Dickenreishausen Am Ziegelstadel Süd D7 (Erschließung), Ausführungsplanung



- Steinheim Fuchsäcker, Entwurfs- und Ausführungsplanung
- Steinheim Schulstraße Süd BPS26, Ausführungsplanung



- Oberbrühlstraße, Entwurfsplanung eines neuen Trennsystems
- Erschließung An der Waldfriedhofstraße, Entwurfs- und Ausführungsplanung eines Druckentwässerungssystem



Gesplittete Abwassergebühr: Die Niederschlagsdaten bezüglich der Neubauten und Änderungen werden weitergeführt und zur Berechnung der jeweiligen Gebühren an die Stadtwerke weitergeleitet. Hierbei müssen die Neubauten und Änderungen laut Bauanträge graphisch in das städtische GIS-System eingepflegt werden. Das Bezugssystem wurde von Gauss Krüger auf UTM umgestellt. Zusätzlich erfolgte ein Datenbankwechsel von Oracle zu SQL.

Pflege der Kanaldatenbank: Die Kanaldatenbank (KDB) wird ständig auf dem neuesten Stand gehalten. Digitale Inspektionsdaten aus Kanalverfilmungen werden kontinuierlich in die Datenbank aufgenommen und ausgewertet. Das Geoinformationssystem RIWA-GIS greift

auf die aktuellen Kanalbestandsdaten zu. Bestandteil der Datenbank ist auch die jährliche Schachtdeckelsanierung. Ständig wachsende Daten im Bereich Grundstücksentwässerung und Kanalanschlussleitungen ergänzen die Datenbank. Somit können stets aktuelle Informationen über das Kanalnetz im gesamten Stadtgebiet an Versorger, Architekten und Planer sowie an unsere Bürger weitergegeben werden. Es erfolgte die Umstellung der Datenbank von Gauss Krüger auf UTM.

Durchflussmessung im Kanalnetz: Mit den mobilen Durchflussmessgeräten wurden das ganze Jahr über an verschiedenen Stellen im Kanalnetz die Durchflüsse gemessen. Diese Messungen wurden benötigt für

- Ermittlungen des Fremdwasserzuflusses
- Ausschreibungen für die Wasserhaltung bei Baumaßnahmen
- den Abgleich für hydraulische Berechnungen
- zur Unterstützung der Schmutzfrachtberechnung

Kanalsanierung: Mit der optischen Kanalnetzüberprüfung auf rund 11 km (2018 = 13 km) einschließlich der Kanalhausanschlüsse erfolgte die Bewertung des öffentlichen Kanalnetzes. Anhand der festgestellten Schäden wurde das Sanierungsprogramm für 2020 erstellt. 2019 erfolgten gezielt Sanierungen der Riss- u. Scherbenbildungen, Beseitigung von Abflusshindernissen wie z. B. Wurzeleinwuchs und Abdichtung gegen Fremdwassereintritt auf rund 3,2 km (2018 = 3,4 km) des Gesamtnetzes. Auch wurden Neubauabnahmen und Abnahmen zum Ende der Gewährleistung von Kanalbaumaßnahmen durchgeführt.



Bildnr. 2
Vor der Sanierung



Nach der Sanierung

Kanalunterhalt: Durch den Städtischen Bauhof erfolgte die Reinigung sowie der übrige Unterhalt des Kanalnetzes, besonders die Reparatur von Schächten, die regelmäßige Überprüfung und den Betrieb der Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken. Es wurden in den Revisionsschächten die Steigeisen ca. 120 Stück (2018 ca. 140 Stück) ausgewechselt, in den Kanälen Stutzen geschnitten sowie 260 Stück (2018 = 290 Stück) Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe ausgewechselt und angeglichen.

Kanalhausanschlüsse: Im zurückliegenden Jahr wurden 14 Anschlüsse (2018 = 15) neu hergestellt. Dies erfolgte in offener Bauweise mit rd. 78,00 m Abwasserrohren.

An Kanalreparaturen und Auswechslungen von Hausanschlüssen und Straßenabläufen wurden zwei Stück (2018 = 3) ausgeführt.



Grundwasserbeobachtungen: Die vorhandenen 199 aktiven Grundwasserpegel werden im monatlichen Rhythmus gemessen. Durch die große Dichte der Pegel kann eine relativ genaue Aussage über die Grundwasserstände gemacht werden. Hiervon profitieren nicht nur die baubeteiligten Ämter der Stadt, sondern auch Externe. Die Pegel sind in das Geografische Informationssystem (GIS) aufgenommen. Seit 2006 werden die Daten sämtlicher Pegel in einem speziellen Programm gepflegt.

Städtischer Bauhof

Der Städtische Bauhof hat den Unterhalt des insgesamt 280 km langen Straßennetzes einschließlich der Beschilderung und des Winterdienstes ausgeführt. Durchführung von Oberflächenbehandlungen auf Fahrbahnen 48.500 m² (2018 = 35.050 m²).

Gehwegsanierungen: Bodenseestraße, Alpenstraße, Schweizerberg, Brahmstraße, An der Kaserne, Bahnhofstraße, Laberstraße, Eduard-Flach-Straße, Braunstraße

Neubau von längeren Gehwegteilstücken:

- Othmundstraße
- Dr.-Karl-Lenz-Straße
- Illerstraße
- Eisenburger Straße
- Buchenstraße
- Obere Straße

Fahrbahnsanierungen (Kleinflächen):

Schwabenstraße, Hattostraße, Stadtweiherstraße, Westerharter Weg, Brühlweg, Dickenreiser Weg, Untere Bleiche, Illerfelderweg, Scheidlinweg, Pfaffenwinkel, Riedbachstraße

Garten- und Friedhofsamt

Grünplanung:

Neubauprojekte:

- Spielplatz, Haienbach
- Spielplatz, Waldfriedhofstraße
- Spielplatz, Dickenreishausen
- Spielplatz, Steinheim, Schulstraße

Stadtgärtnerei: Pflanzenproduktion in den Gewächshäusern und im Freiland ca. 210.000 (233.000) Stück. Neben ständig anfallenden Pflegearbeiten wurden gepflanzt:

• Bäume	350	(280)
• Sträucher	18.00	(2.500)
• Stauden	92.000	(81.000)
• Blumenzwiebeln	6.500	(5,500)
• Bodendecker	16.000	(15.000)

Friedhof: Im Berichtszeitraum kam es zu 942 (962) Sterbefällen. Im Waldfriedhof wurden 519 (539) Personen beerdigt, davon 360 (376) Urnen. In den Ortsteilen Amendingen wurden 18 Personen (22), davon 12 (12) als Urnen, in Buxach acht Personen (9), davon sechs (4) als Urnen, in Steinheim sechs Personen (5), davon fünf (3) als Urne und in Volkrathshofen vier Personen (10), davon keine (5) als Urnen beige-setzt. 423 (448) in Memmingen Verstorbene

Arbeiten am Fundament der Lichtsignalanlagen:

- Schleiferplatz – Riedbachstraße
- Laberstraße – Eduard-Flach-Straße
- Dr. Karl-Lenz-Straße – Rudolf-Diesel-Straße
- Augsburgener Straße – Tiroler Ring / Bayernring (2 Stück)

Der Bauhof hat kleinere Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an den Stadtbachbrücken durchgeführt. Der Einsatz des Bauhofes wurde auch bei den verschiedenen Stadtfesten sowie bei Absperrungen, Umleitungen, beim Transport von Tischen und Stühlen, beim Budenaufbau und –abbau usw. notwendig. Außerdem wurden die allgemeinen Straßenunterhaltsarbeiten wie das Ausbessern von Schlaglöchern, das Versetzen von Leitpfosten, das Ausschneiden von Lichttraumprofilen, das Überwachen von 36 Parkautomaten (2018 = 36 Stück), das Mähen der Straßenbankette, Verlege- und Reparaturarbeiten von Platten und Pflastersteinen in der Fußgängerzone und in den Bereichen Hallhof, Westertorplatz, Stadthalle und in verschiedenen weiteren Straßen durch den Bauhof durchgeführt.

wurden zu Friedhöfen außerhalb des Stadtgebietes überführt, bzw. zur Feuerbestattung gebracht.

Naturschutz:

Biotoppflege im Stadtgebiet:

- 3 Trockenhänge in Brunnen
- 6 Feuchtgebiete in Amendingen
- 10 Feuchtgebiete in Memmingen
- 4 Trockenhänge in Steinheim
- 5 Feuchtgebiete in Dickenreishausen
- 7 Feuchtgebiete in Buxach
- 1 Feuchtgebiet in Volkrathshofen
- 5 Trockenhänge in Buxach
- 1 Ausgleichsfläche in Günz
- 1 Ausgleichsfläche in Ungerhausen

Gewässerausbau:

- Buxach
- Memminger Ach
- Benninger Ried
- Pulverriedgraben
- Haienbach

Anträge auf Akteneinsicht: 0

Rechtsamt

Allgemeine Rechtsangelegenheiten:

Gerichtliche Verfahren: Insgesamt waren 61 (47) gerichtliche Verfahren (Verwaltungsgericht, Sozialgericht, Arbeitsgericht) zu bearbeiten. Abgeschlossen wurden zehn (8) Verfahren. An zivilrechtlichen Verfahren wurden sechs mit betreut.

Bußgeldverfahren: Insgesamt waren 625 neue Verfahren zu bearbeiten. Hiervon entfielen auf

Grünanlagensatzung (GrAS)	38	(96)
Sondernutzungsgebührens. (SNGS)	75	(95)
BayEUG	106	(134)
OWiG 118	37	(38)
OWiG 117	16	(23)
OWiG 120	3	(5)
OWiG 111	20	(20)
BMG	100	(74)
SGB XI	32	(57)
AWS	38	(53)
KrWG	24	(31)
JuSchG	8	(16)
FreizügG/EU	3	(2)
AsylVfG	2	(2)
PAuswG	15	(17)
WaffG	16	(14)
GastG	5	(7)
GewO	3	(15)
FTG	11	(5)
LStVG	7	(9)
BayPrG	2	(2)
1.SprengV	2	(5)
BayBO	3	(3)
BayVersG	2	(3)
TierSchG	5	(2)
GSG	2	(11)
WoGG	2	(2)
VVB	7	(11)

SchfHwG	7	(2)
HWO	5	(6)
FinVermV	4	(3)
SZRSV	2	(3)
PlakV	2	(2)
Sonstige	21	(38)

Stadtrecht: Es waren 12 (4) Verfahren zum Erlass von Satzungen und Verordnungen im Rahmen des gemeindlichen Normsetzungsverfahrens zu bearbeiten. 26 (25) Ausgaben des Satzungs- und Verordnungsblattes (SVBI) wurden herausgegeben.

Standesamtsangelegenheiten: In 27 (16) - auch ausländisches Recht betreffenden Fällen - musste die Standesamtsaufsichtsbehörde tätig werden. Die Standesamtszweitbücher sind mit Eintragungen von 34 (18) Folgebeurkundungen und Hinweisen weitergeführt worden. Die Zahl der Eintragungen hat sich aufgrund einer Gesetzesänderung minimiert.

Rechtsgutachten/Stellungnahmen: Wie in den Vorjahren wurden (außerhalb Stadtrechtsbearbeitung, der Gerichtsverfahren und der allgemeinen rechtlichen Betreuung der Bauverwaltung und der Stadtwerke) für die städtischen Dienststellen zu zahlreichen Rechtsfragen ca. 115 (gutachterliche) Stellungnahmen abgegeben. Beispielsweise für den Oberbürgermeister elf (8), Amt 10: fünf (3), Ref. 2: fünf (5), Amt 23: eine (1), Ref. 4: fünf (0), Amt 41: zwei (5), Amt 50: 15 (6), Amt 51: sechs (5), Amt 52: acht (12), Amt 53: drei (4), Klinikum: zwei (1).

Ausbildung von Referendaren: Es war ein (2) Referendar auszubilden.

Auskunft aufgrund der Informationsfreiheitsgesetz: Auf Grundlage der Informationsfreiheitsgesetz (IFS) wurden vier telefonische Auskünfte bezüglich des eigenen Wirkungsbereiches erteilt. Hierfür wurden keine Kosten erhoben.

Umweltschutzverwaltung

Abfallrecht/Bodenschutz/Altlasten: Drei (Deponie Steinheim Tennisplatz und Römerstraße, Deponie Steinheim Fleischmann) in den Vorjahren begonnene Bodensanierungen/Altlasten

werden weiter überwacht. Elf (8) Anfragen bezüglich des Bestehens von Altlasten waren zu bearbeiten. Die Entsorgung von Sonderabfällen wurde weiter überwacht.

Neben wiederum zahlreichen Beratungen, wurden im Zuge der elektronischen abfallrechtlichen Nachweiserfassung sieben (13) Erzeuger-, Beförder- und Händlernummern vergeben.

Immissionsschutz: Im Bereich Immissionsschutz obliegt der Umweltschutzverwaltung der Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der 44 (42) Verordnungen (BImSchV) zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG):

Immissionsschutzrechtliche Verfahren: Drei Verfahren bezüglich Neugenehmigung (Karrer Biogas, Asphaltmischanlage Geiger, Gök Lackierer) wurden eingeleitet, wovon eines abgeschlossen wurde (Karrer Biogas). Ein Verfahren bezüglich wesentlicher Änderungen wurde eingeleitet (e-con). Zwei (A. Kutter, Dorr SAV) Verfahren bezüglich unwesentlicher Änderungen wurden im Berichtsjahr eingeleitet und abgeschlossen.

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV): Es wurden fünf (4) Beschwerden über Rauchgasbelastigungen vorgebracht. Im Stadtgebiet Memmingen führen acht (8) Kaminkehrermeister die Emissionsmessungen an Kleinf Feuerungsanlagen durch.

Chemischreinigungsanlagen (2. BImSchV): Im Stadtgebiet Memmingen befindet sich eine (2) chemische Reinigungsanlage. Die Überwachung dieser Anlagen erfolgt im Zusammenhang mit den jährlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Die jährlich vorgeschriebenen Emissionsmeßberichte liegen für beide Anlagen vor. In beiden Chemischreinigungsanlagen werden keine FCKW-haltigen Reinigungsmittel (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) mehr eingesetzt.

Oberflächenbehandlungsanlagen (2. BImSchV): Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich in drei (3) Firmen emissionsrelevante Oberflächenbehandlungsanlagen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Emissionsminderungstechnik. Durch die jährlich durchgeführten Emissionsmessungen durch externe anerkannte Meßstellen ist eine kontinuierliche Überwachung sichergestellt. In allen Firmen fanden 2019 Ortseinsichten statt.

Genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV): Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 65 (64) genehmigungsbedürftige Anlagen.

Emissionserklärungsverordnung (11. BImSchV): Für das Jahr 2019 waren keine Emissionserklärungen bei der Stadt Memmingen einzureichen.

Störfallverordnung (12. BImSchV): Von den 65 (64) genehmigungsbedürftigen Anlagen unterliegen zwei (2) Anlagen dem Anwendungsbereich der Störfallverordnung. Für eine 1 (1) Anlage liegt nach wie vor eine Sicherheitsanalyse vor, die entsprechend dem Stand der Sicherheitstechnik fortgeschrieben wurde. Die für das Berichtsjahr vorgeschriebene Inspektion entsprechend der Störfallverordnung wurde durchgeführt.

Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV): Im Stadtgebiet unterliegen nach den vorliegenden Angaben 36 (36) Sportanlagen dem Anwendungsbereich der Sportanlagenlärmschutzverordnung.

Tankstellen (20. und 21. BImSchV): Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 24 (24) Tankstellen, an denen Vergaserkraftstoffe abgegeben werden. Davon werden 11 (11) Tankstellen als Eigenbetriebstankstellen genutzt. Alle 13 öffentlichen Tankstellen sind mit Gaspenseinrichtungen (20. BImSchV), Gasrückführungen (21. BImSchV) und automatischen Überwachungseinrichtungen ausgestattet.

Hoch- und Niederfrequenzanlagen (26. BImSchV): Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Jahre 2019 vier (2) neue Hochfrequenzsendeanlagen in Betrieb genommen. Für sämtliche Anlagen liegen gesetzlich vorgeschriebene Standortbescheinigungen vor. Die vorgeschriebenen Grenzwerte und Sicherheitsabstände werden eingehalten. Die Anzahl der neu angezeigten Niederfrequenzanlagen beträgt im Jahre 2019 null (0). Im Jahre 2019 wurde keine (0) Freileitungen wesentlich geändert.

Bauleitplanung: Im Rahmen der Begutachtung von Bebauungsplänen wurden drei (4) Bebauungsplanentwürfe begutachtet und entsprechende Bedenken und Anregungen geäußert. Es wurden zwei (2) Stellungnahmen zu Änderungen des Flächennutzungsplanes abgegeben.

Einzelbaugenehmigungen: 27 (29) Bauanträge oder Bauvoranfragen wurden aus immissionsschutztechnischer Sicht bearbeitet. Hier wurden Auflagen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen oder Luftverunreinigungen erteilt. Im Rahmen dieser Stellungnahmen waren 19 (21) Ortseinsichten erforderlich.

Beschwerden: Es wurden im Jahre 2019 6 (7) Beschwerden wegen Luftverunreinigung oder Lärmschutz vorgebracht und bearbeitet. Hierbei lag eine (1) Beanstandungen wegen Luftverunreinigungen vor, die zwischenzeitlich behoben sind. Zur Bearbeitung von Lärmbeschwerden wurde eine (2) Schallpegelmessungen durchgeführt.

Strahlenschutz: Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich vier (4) Messpunkte zur Bestimmung der Gamma-Ortsdosisleistung. Im Jahr 2019 wurden keine (0) Messungen zur Ermittlung der Untergrundbelastung durchgeführt, weil die Höhe der Untergrundbelastung durch mehrjährige Messungen landesweit bekannt ist.

Arten- und Naturschutz: Es waren folgende Vorgänge zu bearbeiten:

Anzeigen nach der Bundesartenschutzverordnung	92 (65)
Stellungnahmen zu Vorkaufrechten	25 (20)
- davon ausgeübt wurden	2 (0)
EG Vermarktungs-genehmigung	11 (4)

Wasserrecht: 31 (33) wasserrechtliche Erlaubnisverfahren wegen Gewässerbenutzungen waren durchzuführen. Im Einzelnen:

Versickern/Einleiten von Niederschlagswasser	7 (13)
Kurzfristige Gewässerbenutzungen bei Baumaßnahmen	2 (3)
Grundwasserbenutzungen	13 (11)
Benutzungen oberirdischer Gewässer	0 (0)
Gewässerausbau	1 (0)
Verfahren nach § 58 WHG	1 (2)
Anlagen an Gewässern	1 (0)
Kleinkläranlage	5 (5)
Sonstiges	1 (0)

Im Rahmen des Anzeigeverfahrens nach Art 34 BayWG waren 25 (16) Bohranzeigen zu bearbeiten; dabei war eine (2) Anordnungen zu erlassen. Die Überwachung von Einrichtungen in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird wurde fortgeführt, dabei waren zwei (0) Anordnungen zu treffen.

Die Überprüfungsfristen für 250 (96) Lagerbehälter zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten wurden überwacht. Acht (3) Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen waren neu zu erfassen.

Es wurden 199 (221) Stellungnahmen hinsichtlich der Behandlung von Niederschlagswasser und 179 (236) Stellungnahmen hinsichtlich dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hauptsächlich im Rahmen der Beurteilung von Baugesuchen abgegeben.

Zentrale Vergabestelle

Im zweiten Jahr ihrer Tätigkeit erfolgten durch die Zentrale Vergabestelle 100 Beratungen der Ämter der Stadt Memmingen in Vergaberechtsangelegenheiten sowie die Bearbeitung von 52 Ausschreibungen (davon 26 EU-weit). Dabei wurde die Zentrale Vergabestelle im Unterschwellenbereich in zwei Fällen aufgrund

von Anträgen Bietender einem Nachprüfungsverfahren durch die VOB-Stelle der Regierung von Schwaben unterzogen. Im Oberschwellenbereich rügten die Bietenden in zwei Vergabeverfahren vermeintliche Vergaberechtsverstöße, was jedoch nicht zu Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer Süd führte.

Amt für Technischen Umweltschutz

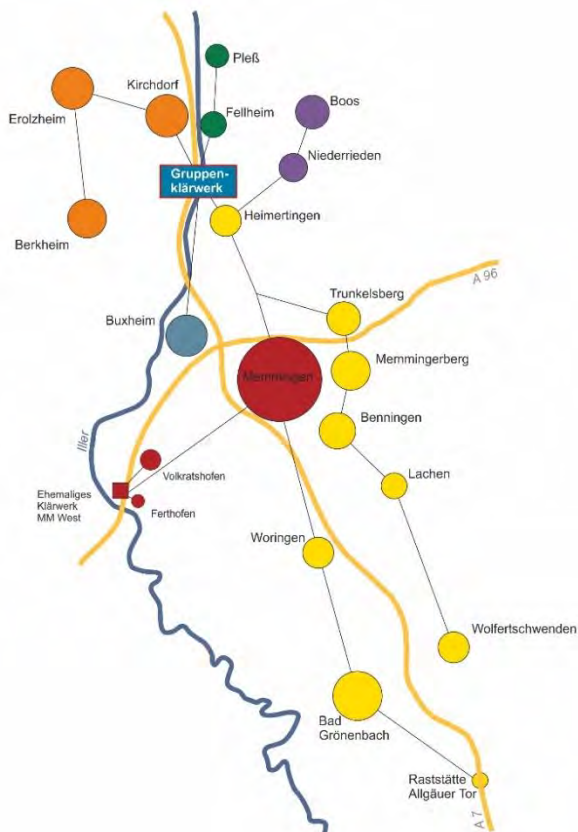
- ✓ Aktiv Abfall vermeiden, verwerten und beseitigen.
- ✓ Aktiv Abwasser reinigen, Energie nützen und Umwelt schützen.



Gruppenklärwerk Memmingen (GKW):
Standort Heimertingen



Im Gruppenklärwerk werden nicht nur die Abwässer der Stadt Memmingen gereinigt, sondern auch von umliegenden Gemeinden.



Der Anteil der Stadt Memmingen betrug im Jahr 2019:

Organische Fracht: 77 %
Abwassermenge: 71 %

Datenübersicht Gruppenklärwerk (GKW)	2019	2018
Abwassermenge	11.758.009 m ³	12.176.675 m ³
Biologischer Sauerstoffbedarf		
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	6.755 kg/d	7.128 kg/d
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	64 kg/d	65 kg/d
BSB ₅ Reinigungsleistung	99,0 %	99,1 %
Chemischer Sauerstoffbedarf		
CSB Zulauf durchschnittlich	16.051 kg/d	17.385 kg/d
CSB Ablauf durchschnittlich	574 kg/d	578 kg/d
CSB Reinigungsleistung	96,4 %	96,7 %
Stickstoff gesamt		
N _{ges} Zulauf durchschnittlich	1.402 kg/d	1.456 kg/d
N _{ges} Ablauf durchschnittlich	184 kg/d	190 kg/d
N _{ges} Reinigungsleistung	86,9 %	87,8 %

Phosphat gesamt		
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	207 kg/d	242 kg/d
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	5,3 kg/d	5,6 kg/d
P _{ges} Reinigungsleistung	97,4 %	97,7 %
Schlamm		
Schlammentwässerung Input	80.289 m ³	82.661 m ³
Abgabe Klärschlamm entwässert mit 25 % TS	9.478,99 t	10.799,57 t
Ergibt Klärschlamm mit 100 % TS-Gehalt	2.369,75 t	2.699,89 t
davon Verbrennung	9.478,99 t	10.799,57 t
Energie		
Faulgaserzeugung	1.091.319 m ³	1.241.715 m ³
Heizöl - Einkauf	25.007 l	0 l
Stromverbrauch	4.067.005 kWh	4.091.306 kWh
kWh/m ³	0,35 kWh/m ³	0,34 kWh/m ³
davon Eigenstromerzeugung	2.336.279 kWh	2.561.284 kWh

Messstationen im Einzugsgebiet des Gruppenklärwerkes:

Im Jahr 2018 wurden zehn Messstationen für die Erfassung der Abwassermengen in Betrieb genommen. Mittels der eingebauten Technik wird u. a. die Einleitungsmenge erfasst und zur Abrechnung von 50 % der Betriebskosten herangezogen. Die restlichen Betriebskosten werden mittels Analyse der organischen Fracht im eigenen Labor von jeweils 14 Tagen jeder Messstation ermittelt. Mit dem Bau einer weiteren Messstation am Standort Augsburgener Straße in Memmingerberg wurde im Jahr 2019 begonnen.

Blockheizkraftwerke: Im Jahr 2019 war das 2015 in Betrieb gegangene Blockheizkraftwerk (BHKW) bis auf Wartungsarbeiten und kurzen Ausfällen laufend in Betrieb. Das alte BHKW aus dem Jahr 2003 wurde zur Abarbeitung der Spitzen eingesetzt. Insgesamt konnten durch die beiden BHKWs 2.336.279 kWh Strom aus dem Klärgas erzeugt werden. Die Eigenstromerzeugung betrug im Jahr 2019 ca. 57,44 %.



Auslastung und Reinigungsleistung: In Bezug auf die organische Fracht, gemessen als chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), betrug die

Belastung der Anlage im Zulauf 133.758 Einwohnergleichwerte. Die Abbaurrate der organischen Fracht betrug im Durchschnitt 96,40 %.

Sonstiges: Das GWK Memmingen wurde wieder von vielen Gebietskörperschaften aus dem In- und Ausland besucht um sich Anregungen für die Umrüstung oder den Neubau von Kläranlagen zu holen. Weiterhin waren viele Schul-

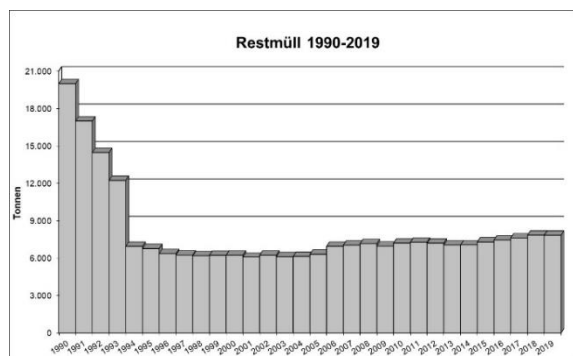
klassen und Vereine zu Führungen im GWK zu Besuch.

Der Abwasserzweckverband Illertal hat die Abwassereinleitungen und die Pumpwerke weitgehend fertig gestellt. Seit 10.10.2019 wird das Abwasser der Gemeinde Kirchdorf zum Gruppenklärwerk gepumpt. Die Gemeinden Berkheim und Erolzheim werden ihr Pumpwerk im Februar 2020 fertigstellen.

Abfallwirtschaft

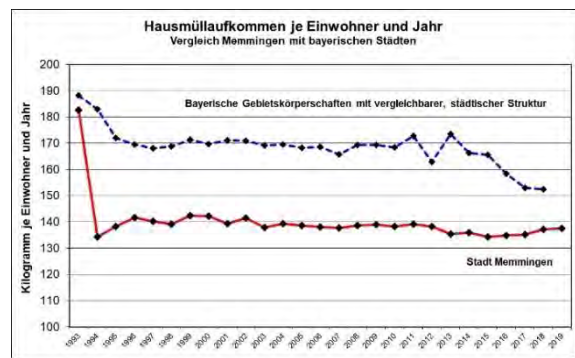
Restmüllbeseitigung: Im Jahr 2019 sind insgesamt 7.831 Tonnen Restmüll zur Beseitigung in der Stadt Memmingen angefallen. Die Menge ist gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich hoch.

Restmüllbeseitigung	2019	2018
Hausmüll	6.039,01 t	5.974,66 t
Sperrmüll	889,38 t	826,65 t
Gewerbemüll brennbar	636,19 t	717,47 t
Gewerbemüll unbrennbar (Asbestzement und Mineralwolle)	266,88 t	321,36 t
Summe Restmüll	7.831,46 t	7.840,14 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	-8,68 t	221,56 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	-0,11%	2,91%
Einwohnerstand	43.929	43.570
Einwohnerbezogenes Hausmüllaufkommen pro Jahr	137,47 kg/E.a	137,13 kg/E.a



Einwohnerbezogene Hausmüllmenge 137,47 kg: Im Jahr 2019 waren 6.039,01 Tonnen Hausmüll zu entsorgen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Hausmüllmenge von 137,47 kg pro Einwohner und Jahr.

Bei Betrachtung des nachfolgenden Diagramms zeigt sich, dass sich das Hausmüllaufkommen in den letzten Jahren bei unter 140 kg je Einwohner und Jahr eingependelt hat. Die Auswertung der Abfallbilanz vom Jahr 2018 der entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften in Bayern durch das Bayerische Landesamt für Umwelt zeigt, dass das Hausmüllaufkommen in Memmingen sehr gering ist. So fielen im Jahr 2018 in bayerischen Gebietskörperschaften mit vergleichbarer städtischer Struktur 152,50 kg Hausmüll pro Einwohner und Jahr an. In der Stadt Memmingen war dagegen das Aufkommen um rund 10 % niedriger.



Sperrmüll: In der Vergangenheit war es nötig einen Berechtigungsschein für Sperrmüll zu erwerben, mit dem einmalig bis zu 200 kg Sperrmüll entsorgt werden konnte. Um die Flexibilität zu erhöhen, wurde zum 01.01.2014 das System umgestellt. Seither entfällt der Kauf des Berechtigungsscheins und eine Anlieferung gegen eine Gebühr von 0,12 €/kg ist uneingeschränkt oft möglich. Dadurch können auch kleine Mengen Sperrmüll kostengünstig entsorgt werden. Das neue System wird sehr gut angenommen. So wurden im Jahr 2019 rund 16.800 Anlieferungen registriert (15.000 Anlieferungen). Im Jahr 2019 wurden 1.545 Tonnen Sperrmüll über dieses System entsorgt. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Sperrmüllmenge von 35 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist die erfasste Menge um fünf kg je Einwohner gestiegen.

Gewerbemüll: Im Jahr 2019 wurden 636 Tonnen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall über das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal entsorgt. Weiterhin wurden 267 Tonnen unbrennbare Abfälle auf der Deponie Litzholz (Alb-Donau-Kreis) abgelagert. Diese Abfälle stammten überwiegend von der Entsorgung asbesthaltiger Baustoffe und Mineralwolle.

Restmüllbeseitigung - umwelttechnisch auf modernstem Stand: Der brennbare Restmüll der Stadt Memmingen wurde im Jahr 2019 im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal, das technisch auf dem neuesten Stand ist, thermisch behandelt.

Das Müllheizkraftwerk wird vom Zweckverband TAD Ulm (Thermische Abfallverwertung Donautal) betrieben, in dem die Stadt Memmingen seit dem 01.07.1997 Mitglied ist. Weitere Mitgliedspartner sind die Stadt Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Heidenheim und Sigmaringen.

Im Müllheizkraftwerk werden nicht nur brennbare Abfälle umweltgerecht entsorgt, sondern auch dort anfallende Energie nutzbar gemacht. Die Verbrennungswärme wird in Wasserdampf umgewandelt. Eine Turbine sorgt nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung für die Umwandlung des Dampfes zur Gewinnung von Strom und Fernwärme.

So flossen im Jahr 2019 ca. 134 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und rund 50 Millionen Kilowattstunden Strom in das Netz der Fernwärme Ulm.

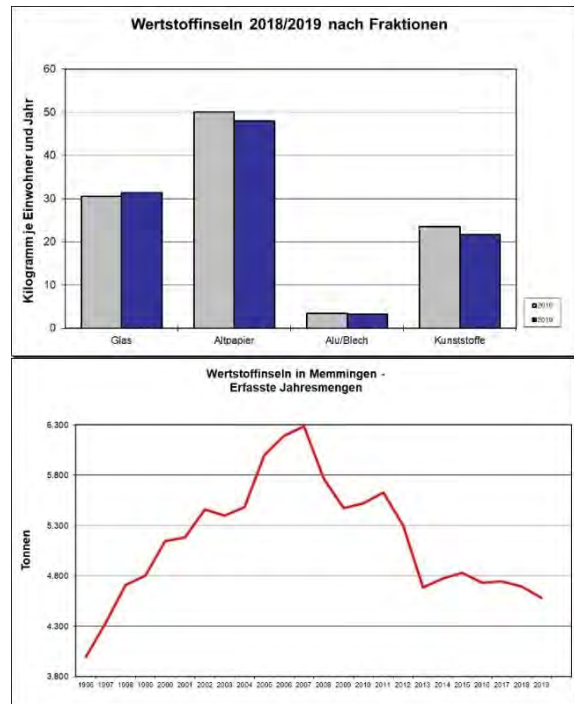
Betrachtet man den Anteil der Stadt Memmingen am Gesamtinput des Müllheizkraftwerkes, fallen im Jahr 2019 von der Gesamtenergieabgabe 6,0 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und 2,2 Millionen Kilowattstunden Strom auf die Stadt Memmingen.

Problemabfall: Die Problemabfälle aus Haushalten werden nach wie vor im Wertstoff- und Problemmüllzentrum (WUP) gesammelt. Hierdurch wird der Anteil an Schadstoffen im Hausmüll gering gehalten. Die erfasste Jahresmenge entspricht 90 Gramm je Einwohner.

Wertstoffe: Im Jahr 2019 wurden 14.385 Tonnen Wertstoffe aus Privathaushalten über die kommunalen Sammelsysteme erfasst. Dies entspricht einer einwohnerspezifischen Wertstoffmenge von 327 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die einzelnen Fraktionen und Sammelsysteme.

Wertstoff- und Problemmüllzentrum: Im Jahr 2019 wurden 3.604 Tonnen Sperrmüll, Wertstoffe, Grüngut, Bauschutt und Elektroschrott erfasst. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 357 Tonnen mehr.

Wertstoffinseln: Bei den Wertstoffinselstandorten werden die Fraktionen Glas, Papier, Kunststoffe und Alu/Blech gesammelt. Über die Wertstoffinseln wurden im Jahr 2019 je Bürger ca. 31 kg Altglas, 48 kg Altpapier, 3,3 kg Alu/Blech und 22 kg Kunststoff gesammelt.



Ablagerungen im Umfeld der Wertstoffinseln: Das wilde Ablagern von Müll rund um Wertstoffinseln stellt ein anhaltendes Problem dar. Durchschnittlich 200 Tonnen Abfälle werden jährlich im Umfeld abgelagert. Im Frühjahr wurden an 20 Standorten große Plakatständer aufgestellt. Bildlich und somit über Sprachbarrieren hinweg wird nun vermittelt, dass Müllablagerungen nicht erlaubt sind, es für den Verursacher teuer werden kann und wilder Müll für schlechte Stimmung sorgt. Die Plakatständer stehen förmlich im Weg und sind nicht zu übersehen. Die Durchschnittsmenge von wild abgelagertem Müll sank von 17 Tonnen pro Monat (Zeitraum der vorherigen 15 Monate) auf unter 10 Tonnen pro Monat – ein Rückgang von über 40 %.



Bündelsammlungen der Jugendverbände Seit Jahrzehnten werden von Memminger Jugendgruppen in Abstimmung mit der Stadt Memmingen Altkleider und Altpapier gesammelt, um diese zu vermarkten. Da die hierbei gesammelte Menge in den letzten Jahren rückläufig war und der Aufwand hoch ist, führt die

katholische Jugend seit 2017 nur noch eine statt bisher zwei Sammlungen pro Jahr durch.

Die Jahresmenge der erfassten Altkleider im Jahr 2019 betrug wie im Vorjahr 50 Tonnen.

Bei diesen vier Sammlungen im gesamten Stadtgebiet und weiteren Bündelsammlungen in Stadtteilen von Vereinen wird auch Altpapier gesammelt. Im Jahr 2019 wurden hierbei 212 Tonnen bzw. 4,8 kg je Einwohner Altpapier erfasst. Dies sind 20 Tonnen weniger als im Vorjahr.

Abfälle zur biologischen Verwertung:

Biotonne: Die Bioabfälle werden in Memmingen über die im Herbst 1993 flächendeckend eingeführte Biotonne erfasst. Im Jahr 2019 sind 3.630 Tonnen Biomüll angefallen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Bioabfallmenge von 83 kg pro Einwohner und Jahr. Die Bioabfälle werden in Vergärungsanlagen in Kempten verarbeitet. Hierbei wird Energie und Kompost gewonnen.

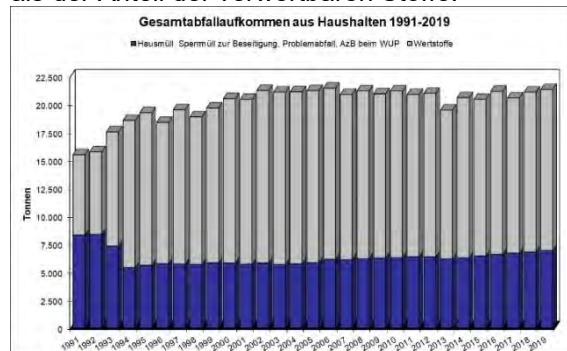
Grüngutsammelstelle Steinheim: Garten- und Grünabfälle aus Privathaushalten können auf der Grüngutsammelstelle im Stadtteil Steinheim abgegeben werden. Die Grüngutsammelstelle ist von Frühjahr bis Spätherbst am Freitagnachmittag und am Samstag geöffnet. Seit dem Jahr 2011 sind die angelieferten Garten- und Grünabfälle von den Bürgern in die Fraktionen „krautig“ und „holzige“ zu separieren. Die krautige Fraktion wird wöchentlich zu einer Verarbeitungsanlage nach Erkheim abgefahren und dort kompostiert. Die holzige Fraktion wird gesammelt und je nach Anfallmenge gehäckselt und anschließend in Biomasseheizkraftwerken zur Erzeugung von Energie verbrannt.

Im Jahr 2019 wurden ca. 33.582 Anlieferungen statistisch erfasst. Es wurden 2.612 Tonnen krautige Garten- und Grünabfälle angeliefert und 151 Tonnen holzige Abfälle. Dies entspricht einer Menge von 2.763 Tonnen oder 62,90 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Insgesamt wurden im Jahr 2019 über die Biotonne, die Grüngutsammelstelle Steinheim und das Wertstoff- und Problemmüllzentrum 7.985 Tonnen biologisch verwertbare Abfälle erfasst. Dies entspricht 182 Kilogramm je Einwohner.

Gesamtabfallaufkommen aus Haushalten:

Die Gesamtabfallmenge aus Haushalten (Hausmüll, Problemmüll und Wertstoffe), die im Jahr 2019 durch die Sammelsysteme der Stadt Memmingen (ohne Papiertonne der Firma Dorr) erfasst und einer Verwertung oder Beseitigung zugeführt wurde, betrug 21.326 Tonnen.

Dies entspricht einer Menge von 485 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Das folgende Diagramm zeigt sehr deutlich, dass vom Gesamtabfallaufkommen der Anteil der zu beseitigenden Hausmüllmenge weitaus geringer war, als der Anteil der verwertbaren Stoffe.



Müllgefäße: Seit Einführung der neuen Restmüllgefäße mit elektronischer Gebührenmarke sind diese im Eigentum der Stadt Memmingen. Da es sich um ein Leihgefäß handelt, können Bürger und Gewerbetreibende die Größe und die Anzahl der Restmülltonnen dem Bedarf flexibel anpassen. Auch die neu ausgegebenen Biotonnen sind mit einer elektronischen Gebührenmarke ausgestattet. Im Jahr 2019 wurden 464 Restmüllgefäße ausgegeben und 305 zurückgegeben. Weiter wurden 274 neue Biotonnen ausgegeben.

Angemeldete Restmüllgefäße:

Stichtag	60 Liter	80 Liter	120 Liter	240 Liter	770 Liter	1.100 Liter	Anzahl Summe	Liter Summe
31.12.2013	0	4.381	4.179	1.934	0	654	11.148	2.035.520
31.12.2014	1.615	3.785	3.107	1.913	38	626	11.084	1.949.520
31.12.2015	1.650	3.802	3.175	1.992	51	668	11.338	2.036.310
31.12.2016	1.666	3.775	3.208	2.064	62	687	11.462	2.085.720
31.12.2017	1.722	3.769	3.245	2.029	67	717	11.549	2.121.490
31.12.2018	1.737	3.778	3.313	2.080	75	724	11.707	2.157.370
31.12.2019	1.738	3.779	3.341	2.141	82	747	11.828	2.206.200

Öffentlichkeitsarbeit: Seit vielen Jahren werden auf unserer Internetseite (www.umwelt.memmingen.de) Informationen zur Abfallwirtschaft bereitgestellt. Der persönliche Müllabfuhrkalender wird hier besonders oft abgerufen. Da die Anzahl der Nutzer von Smartphones und Tablet-Computer laufend zunimmt, wird auch eine Web-App angeboten. Neben den aktuellen Müllabfuhrterminen finden sich in der App Informationen zu allen Entsorgungseinrichtungen wie Wertstoff- und Problemmüllzentrum, Wertstoffinselstandorte und Grüngutsammelstelle jeweils mit Lageplan.

Auch eine E-Mail-Erinnerungsfunktion zum gewünschten Zeitpunkt vor der Leerung der Müllgefäße steht zur Verfügung.

Forstverwaltung

Personal: Der Personalstand der Arbeiterschaft hat sich wie folgt verändert: Zum 01. August 2019 konnten wir einen unserer Forstwirtschaftsauszubildenden, nämlich Denis Huber aus Lauben bei Kempten, in ein zunächst befristetes Arbeitsverhältnis übernehmen. Er bildet seitdem eine Arbeiterrotte mit seinem Kollegen Dominik Rid im Forstrevier Süd. Tim Öcknick aus Dettingen startete im September 2019 seine Ausbildung zum Forstwirt. Seine Praxiszeiten absolviert er überwiegend im Revier Nord bei Ausbilder Wilhelm Schedler. Im September verließ uns Forstwirt Florian Fink für ein gutes halbes Jahr, um die Weiterbildung zum Forstwirtschaftsmeister zu absolvieren. Matthias Schmid beendete im Sommer sein Bundesfreiwilligenjahr. Seit Oktober beschäftigen wir Julian Hirschlinger als unseren neuen „BufDi“.

Der Personalstand des Verwaltungspersonals hat sich wie folgt verändert: Unsere Verwaltungsangestellte in Teilzeit Frau Andrea Mancebo wechselte zum 01.06.2019 zum Amt für Technischen Umweltschutz. Seit 01.05.2019 unterstützt uns Frau Margit Fackler im Büro der Forstverwaltung, immer freitags von 08:00 – 12:00 Uhr.

Stand des Verwaltungspersonals zum Jahresende: Ein Beamter und vier Angestellte, davon drei in Teilzeitarbeitsverhältnissen.

Stand der Arbeiterschaft zum Ende des Jahres 2019 insgesamt elf (11) Arbeitskräfte:

Stammarbeiter/-innen	10 (9)
Forstwirt–Auszubi	1 (2)

Es gab zwei runde Geburtstage zu feiern:

Dominik Rid:	20. Geburtstag
Siegfried Schmidt:	60. Geburtstag

Betriebsausflug: An der Betriebsversammlung der Städtischen Forstverwaltung im Jahr 2018 wurde beschlossen, dass die Forstverwaltung ab 2019 nicht mehr am Ausflug der Verwaltung teilnimmt, sondern ihren eigenen Betriebsausflug durchführt. So führte uns unser erster Ausflug am 30.07.2019 nach Landsberg zum Großsägewerk Ilim Timber. Hier konnten wir ein industrielles Profilerspanerwerk live in Aktion sehen und die unglaublichen Mengen Schnittholz, die dort täglich produziert werden, brachten den einen oder anderen zum Staunen. Nach dem Mittagessen beim Staudenwirt in Finning ging es weiter nach Schondorf am Ammersee. Von hier fuhren wir mit dem Ammersee-Dampfer nach Hersching, um nach gemütlicher Einkehr wieder den Bus Richtung Memmingen zu besteigen.

Arbeitsunfälle:

Die Zahl der Arbeitsunfälle lag mit drei (6) Unfällen im langjährigen Durchschnitt:

- 1 Allergischen Reaktion nach Wespenstich
- 1 Fremdkörper im Auge
- 1 schwere Motorsägenverletzung im Gesicht

Fortbildung der Forstwirte: Für die alljährliche praktische Fortbildung der Forstwirte konnte wieder Forstwirtschaftsmeister Gregor Prinz von den Bayerischen Staatsforsten als Ausbilder gewonnen werden. So konnten die Städtischen Forstwirte und Waldarbeiter neue Schulungsinhalte am praktischen Beispiel erarbeiten und üben. Ein Hauptaugenmerk wurde auf die seilwindenunterstützte Fällung gelegt.



Forstwirtschaftsmeister Gregor Prinz (links) leitet Forstwirt Wilhelm Schedler (rechts) bei einer Baumfällung an

Waldflächenstand: Im abgelaufenen Jahr gab es keine neuen Waldankäufe, damit bleibt es zum Jahresende bei folgendem Flächenstand: Gesamtbetriebsfläche der Städt. Forstverwaltung: 1.242,44 ha (1.242,44 ha).

Die Betriebsfläche gliedert sich in:

Stadtwald:

BV. Stadtwald Memmingen	(unbelastet):	437,57 ha (437,57 ha)
BV. NRW. Brunnen	(rechtebelastet):	77,08 ha (77,08 ha)
	Sa. Stadtwald	<u>514,65 ha</u> (514,65 ha)

und Stiftungswald:

BV. Unterhospitalstiftung		459,53 ha (459,53 ha)
BV. Dreikönigskapellenstiftung		268,26 ha (268,26 ha)
	Sa. Stiftungswald:	<u>727,79 ha</u> (727,79 ha)

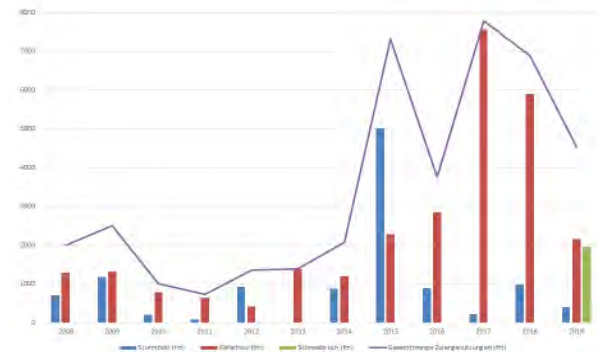
Betriebsleitung und Betriebsausführung für Dritte:

Die Städt. Forstverwaltung hat im Jahr 2019 die forstliche Betriebsleitung und -ausführung gegen Entgelt als Dienstleistung und -ausführung gegen Entgelt als Dienstleistung für den 294 ha großen Gemeindewald Boos fortgesetzt. Zusammen mit dem „Hildegardiswald“ (8 ha) der Memminger Kirchengemeinde St. Johann werden somit von der

Städt. Forstverwaltung insgesamt 1.544 ha Wald bewirtschaftet, bzw. betreut mit einem Gesamthiebssatz (=jährlicher Holzeinschlag) von knapp 15.000 fm.

Holzeinschlag: Da wir in den Jahren 2017 und 2018 sehr viel Käferholz zu verzeichnen hatten, sind wir mit dem Ziel ins Jahr 2019 gegangen die sehr angespannten Holzmärkte nicht überzubelasten. Der Holzpreis war bereits 2018 auf ein Rekordtief gesunken. So wollten wir hauptsächlich unsere Stammkunden aus der näheren Region mit Stammholz bedienen, welches unsere eigenen Forstwirte fällen sollten. Dann hörte es plötzlich Mitte Januar nicht mehr auf zu schneien. Memmingen und vor allem die südlichen Revierteile versanken sprichwörtlich im Schnee. An motormanuelle Baumfällungen war nicht mehr zu denken und so durften unsere Forstwirte mit den Lehrlingen zwei Wochen lang Hochsitze für die Eigenjagd in Ferthofen bauen. Einige Zeitlöhner konnten wir für einige Wochen nicht mehr beschäftigen und sie mussten wetterbedingt die Arbeit unterbrechen. Leider führte der schwere Schnee auch zu Schäden im Wald – viele Wipfel brachen ab, gerade junge Fichten fielen teilweise ganz um. Ganze drei Wochen war ein Unternehmer mit seinem Harvester beschäftigt die Schneebrüche aufzuarbeiten. Betroffen war vor allem der Distrikt X, Dickenreishäuser Wald aber auch der Stiftungswald in Lauben. Nach dem Dürrejahr 2018 hatte die Forstwirtschaft große Angst vor einem weiteren Käferjahr. Dies sollte sich auch für viele Regionen in Nordbayern aber auch in Mitteleuropa und Ostdeutschland bewahrheiten. Das Allgäu kam glimpflich weg! Dank der Nähe zu den Alpen hat es doch im Jahresverlauf immer wieder und ausreichend geregnet. Sodass die Käfermenge gegenüber den Jahren zuvor deutlich zurückging. Stärker betroffen war das Revier Nord, hier vor allem der Lauber Wald. Alles angefallene Käferholz wurde mit eigenem Personal aufgearbeitet und konnte regional vermarktet werden. Aufgrund der hohen Schadholzmengen auf den Märkten, gab der Preis im Lauf des Jahres nochmals deutlich nach. Käferholzaufarbeitung war teilweise defizitär. Einige Forstbetriebe im Norden der Republik kapitulierten und stellten die Käferholzaufarbeitung ein, opferten quasi ihren Wald. Nichtsdestotrotz stieg im Spätherbst der Bedarf an Frischholz, was sich auch im Frischholzpreis widerspiegelte. Um die Pflege unserer Jungwälder nicht zu vernachlässigen, entschlossen wir uns dazu eine größere Fläche im Ferthofer Wald, Holzgünzer Wald und im Lauberwald maschinell zu durchforsten. Solche Durchforstungen in jungen und mittelstarken Waldbeständen nennt man auch Vornutzung. Vornutzungen sind Investitionen in einen Wald, da die schönen und geraden Bäume, welche das Zielalter

erreichen sollen, besonders gefördert werden und davon profitieren. Das Baumgefüge wird gestärkt, die Qualität und vor allem die Stabilität erhöht.



Das Diagramm zeigt die Schadholzmengen der letzten 11 Jahre. Wie man sieht ist der rote Käferholzbalken im Jahr 2019 deutlich gegenüber den Vorjahren zurückgegangen. Die blaue Säule, Sturmholz, war marginal. Auffallend ist eine grüne Säule, welche für schneegebrochenes Holz steht.

Käferholz 2019: 2.170 fm (5.901 fm)
 Sturmholz 2019: 407 fm (994 fm)
 Schneebruch 2019: 1.962 fm (0 fm)

Insgesamt wurden im letzten Jahr 68 % des Holzes normalgenutzt, 32 % mussten aufgrund von Wind, Käfer und Schneebruch eingeschlagen werden.

Aufgliederung des Holzeinschlags auf Betriebsverbände:

Betriebsverband:	Jahreshiebssatz (Normaljahr)	Gesamteinschlag	Bezug zum Normaljahr	Vorjahres-Einschlag	Bezug zum Normaljahr
Stadtwald Memmingen:	3.900 fm	5.230 fm	1,34 fach	(4.949 fm)	1,27 fach
Unterhospitalstiftung:	4.300 fm	4.275 fm	0,99 fach	(5.666 fm)	1,32 fach
Dreikönigskapellenstiftung:	2.950 fm	4.714 fm	1,59 fach	(4.955 fm)	1,68 fach
Summe:	11.150 fm	14.219 fm	1,28 fach	(15.570 fm)	1,40 fach

Der gesamte **Holzeinschlag** gliedert sich 2019 in folgende Sortimente (ohne NRW. Brunnen):

Stammholz und Stangen:	10.175 fm (12.629 fm)
Industrie- und Brennholz:	3097 fm (1.826 fm)
Sa. Aufgearbeitetes Holz:	13.272 fm (14.455 fm)
Hinzu „nicht aufgearbeitetes Holz“ (=Bruch- und Faulholz):	947 fm (1.115 fm)
Sa. Gesamteinschlag:	14.219 fm (15.570 fm)

Im Nutzungsrechtewald Brunnen wurden 288 fm (554 fm) Holz aus der Bestandspflege und durch Windwurf- und Käferholzaufarbeitung geerntet. Die Städtische Forstverwaltung unterstützt die Brunner Rechtler bei den Hiebsvorbereitungen und der Holzvermarktung. Die Holz Erlöse erhält die Rechtlergemeinschaft zu 100 %.

Holzverkauf (ohne NRW. Brunnen) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Menge	Erlös: (ohne Skontoabzug)
Verkauf aus Vorjahr (Waldlager):	5.923 fm (5.198 fm)	441.702 € (374.387 €)
Verkauf aus Aufarbeitung vom lfd. Jahr:	10.478 fm (9.669 fm)	706.810 € (697.218 €)
Sa. Verkauf 2019:	16.401 fm (14.867 fm)	1.148.512 € (1.071.605 €)

Zum Jahresende unverwertete Holzmenge beläuft sich auf: aus Einschlag 2019: 3.741 fm (5.902 fm) (noch unverkauftes Stamm-, Papier- und Brennholz vom Jahresende, im Wald lagernd, sowie „nicht aufgearbeitetes Holz“).

Holzmarkt: Der, der 2018 dachte, der Holzpreis könne nicht noch weiter fallen, hat sich leider geirrt. Eine geschätzte Schadholzmenge in Höhe von etwa 120 Mio Festmeter in Deutschland, beeinflusste den Holzmarkt in Deutschland nachhaltig. Der Holzpreis für Fichtensägeholz 2b+ rutschte im Laufe des Sommers auf 58 €/fm. Ein Preis, so tief wie seit etwa 30 Jahren nicht mehr! Bei rund 30 €/fm Abschlag für Käferholz war die Aufarbeitung von schwachen Sortimenten defizitär. Zum Ende des Jahres zog der Fichtenpreis leicht auf ca. 70,- €/fm an, was mit einer erhöhten Nachfrage nach Frischholz einherging. Frischholz wird vor allem für Sichtdachstühle, Fassaden, etc. gebraucht. Wie sich der Preis im Jahr 2020 entwickeln wird hängt ganz davon ab, ob weitere Katastrophen in Form von Stürmen oder Dürren übers Land ziehen. Die Forstwirtschaft, sowie der Holzmarkt in Deutschland bräuchten dringend Zeit

sich zu erholen, was nur geht, wenn sie von Kalamitäten verschont bleiben. Aber in Zeiten des Klimawandels scheint dies mehr als fraglich zu sein. Doch wie schaut es bei unseren anderen Baumarten aus: Douglasien und vor allem Lärchenholz ist immer noch mehr denn je gefragt. Der Preis von starken Lärchen und Douglasien liegt zwischen 110 und 120 € pro Festmeter. Dieses Holz ist ideal geeignet für den Außenbereich, z.B. für Fassaden oder Terrassenböden.

Auch Laubholz ließ sich gut verkaufen. Buchenholz ist gut gefragt, der Preis liegt über dem Fichtenpreis. Aufgrund des Eschentriebsterbens fällt immer mehr Eschenholz an. Dies hat leider auch Auswirkungen auf den Eschenpreis, welcher gefallen ist. Einzelstämme lassen sich aber nach wie vor gut an örtliche Schreiner oder Zimmerer vermarkten. Spitzenpreise erzielt immer noch die Eiche, welche leider im Stadtwald Memmingen nur sehr spärlich vorhanden ist. Die Nachfrage nach Brennholz ist kontinuierlich gut und wir können alle Brennholz-Selbstwerber ausreichend bedienen. Überschüsse verkaufen wir an lokale Brennholzhändler. Der Preis von 65 Euro für Hartholz konnte beibehalten werden. Auf immer noch tiefen Niveau liegt der Preis für Hackgut, also Restholz, das für Hackschnitzel bereitgestellt wird. Konkurrierend wirkt sich hier leider der günstige Gaspreis aus. Aus Klimaschutzsicht ist diese Entwicklung leider mehr als rückläufig. Positiv hierbei darf das Joint Venture zwischen Forstverwaltung und den Berufsschulen genannt werden. Weiterhin erzeugten wir gesiebte und getrocknete Waldhackschnitzel. Auch für die Lieferung der fertigen Hackschnitzel zu den Schulen in der Bodenseestraße sind wir zuständig. Im vergangenen Jahr lieferten wir 2.125 srm (2.575 srm) Hackschnitzel. Mit der Verwendung von eigenen Waldhackschnitzeln spart sich die Stadt den Kauf von etwa 200.000 l Heizöl oder etwa 210.000 m³ Erdgas und das pro Jahr!

Der Preis für Fichten-Industrieholz (Papierholz) lag nach wie vor bei 33,50 €/rm, soll aber zum neuen Jahr nach unten angepasst werden. Der Papierbedarf nimmt in der Bevölkerung ab. Dies merken auch die Waldbesitzer am sinkenden Bedarf der Papierholzindustrie an schwachen Fichtensortimenten.

Das meiste Holz blieb in der Region und dies sollte ausdrücklich betont werden, weil es wichtig ist die regionalen Strukturen, die auch oftmals deutlich flexibler sind, zu unterstützen.

Forstwirtausbildung und forstliche Praktika: Mit Tim Öcknick aus Dettingen bilden wir wieder einen Auszubildenden im Beruf des Forst-

wirts aus. Neben der klassischen Holzernte lernen Forstwirte Ausbildungsinhalte wie Pflanzung, Waldschutzmaßnahmen, Kultursicherung, Jungbestandspflege, Naturschutzmaßnahmen und Bau von Jagdeinrichtungen. Die hohe Bewerberzahl auf freie Ausbildungsstellen zeigt uns, dass sich wieder mehr Jugendliche einen Beruf im Freien wünschen, in dem sie kreativ und körperlich arbeiten können. Die Stadt Memmingen möchte auch künftig über den eigenen Bedarf Forstwirte ausbilden. Wir sind zudem Praktikumsstelle. Im Jahr 2019 konnten drei (5) Schulpraktikanten für eine Woche in das Berufsleben eines Försters und Waldarbeiters schnuppern. Im Herbst absolvierte zudem Kilian König sein erstes Praxissemester im Rahmen seines Forststudiums bei der Städtischen Forstverwaltung.

Pflanzen und Kulturarbeiten: Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen vorbildlichen Waldbewirtschaftung und des notwendigen Umbaus der städtischen Wälder zu stabilen und klimatorientierten Mischwäldern hatten wir 2019 wieder ein reiches Pflanzprogramm. Insgesamt wurden 25.610 (34.625) junge Bäumchen durch unsere Forstwirte verpflanzt, was einer enormen Leistung entspricht, da nur eine begrenzte Zeit für die Pflanzung zur Verfügung steht.

Auf externe Pflanzunternehmer konnte weitgehend verzichtet werden. Nur rund 2.800 Stk. (4.000) Großpflanzen wurden mit einem Pflanzbagger der Firma Sailer in die Erde gebracht.



Baggerpflanzung durch Firma Sailer

Um den Mischbaumartenanteil zu erhöhen wurden folgende, den Standorten angepasste Bäumchen, in den Waldboden gepflanzt: Eiche, Buche, Bergahorn, Linde, Roteiche, Kirsche, Hainbuche, Erle, Baumhasel, Esskastanie, Birke, Ulme, Platane, Nussbaum, Mehlbeere und Elsbeere aber auch Nadelholz, hier vor allem Weißtanne, Douglasie, Lärche, Fichte, Küstentanne, Hemlocktanne, Sitkafichte und Nordmanntanne. Die prozentuale Verteilung lag bei etwa 85 % Laubholz und 15 % Nadelholz.

Leider müssen viele Mischbaumarten immer noch aufwendig vor Wildverbiss geschützt werden. Einer unserer Schwerpunkte liegt deshalb darin die erhöhten Wildbestände zu senken, um vermehrt mit gemischter Naturverjüngung arbeiten zu können.

Förderung für Waldbauliche Maßnahmen:

Auch im Jahr 2019 konnten wir für Wiederaufforstung mit Mischbaumarten staatliche Zuschüsse beantragen und ausschöpfen. Eine neue Förderrichtlinie (WaldFöPr 2019) trat im letzten Jahr in Kraft. Insgesamt betragen die erhaltenen Fördermittel für den Waldbau in den

Stadtwaldungen	17.803 € (22.840 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	9.183 € (12.978 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	4.664 € (1.878 €)
Sa.	<u>31.650 €</u> (37.696 €)

Ein neuer Fördertatbestand heißt „insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung“ Hier wird befallenes Käferholz zeitnah aus dem Wald in ein Trockenlager gefahren und dort zwischengelagert. Die Vermehrung der Käfer wird somit unterbrochen. Erstmals wurden Maßnahmen des Vertragsnaturschutzprogramms Wald (VNP-Wald) beantragt. Bei diesem Förderprogramm der Regierung von Schwaben wird beispielsweise das Belassen von Totholz und Biotopbäumen im Wald oder die Schaffung von Biberlebensräumen bezuschusst.



Vom Biber angenagter Laubbaum am Fillerbach

Jagd und Verbissituation: Sechs der sieben Eigenjagdreviere der Stadt- bzw. Stiftungswaldungen waren auch 2019 an externe Jäger verpachtet und werden von diesen bejagt. Lediglich das Eigenjagdrevier „Ferthofer Wald“ wird, wie vom Stadtrat bereits im Jahr 2017 beschlossen, seit April 2019 in Eigenregie von der Städtischen Forstverwaltung und revierlosen Jagderlaubnisscheininhabern bejagt. Der Grund hierfür lag im Verfehlen des Ziels einer gemischten natürlichen Waldverjüngung. Wir haben den Ferthofer Wald also nicht mehr für neun Jahre (laut Jagdgesetz) verpachtet, sondern sind selbst für die Bejagung dieses Waldes zuständig. Wie funktioniert das? Zum einen haben wir das Recht dort selbst zu jagen. Im Falle der Verpachtung wäre dies Wilderei und strafbar. Zum anderen haben wir zwei kostenpflichtige Begehungsscheine an revierlose Jäger vergeben, die uns bei der Jagdausübung helfen. Diese Begehungsscheine sind jährlich

kündbar, man ist somit nicht neun Jahre an eine Person gebunden und kann sehr flexibel reagieren. Zudem jagten wir mit zusätzlichen Jagdgästen, mit denen wir regelmäßig Sammelansitze durchführten. Der Sammelansitz ist sozusagen das Gegenteil vom Einzelansitz. Es trifft sich eine Gruppe Jäger, verteilt über die ganze Jagdfläche und bejagt diese. Diese Art der Bejagung ist sehr effektiv und senkt im Endeffekt den Jagddruck. Großer Vorteil dieser Bejagungsart ist, das Wild gehört dann nicht dem Pächter, sondern dem Waldbesitzer, also der Stadt oder den Stiftungen, d.h. wir vermarkten das erlegte Wild selbst an den Wildhandel und auch an Privatpersonen. Im Gegenzug sind wir zuständig für die jagdliche Infrastruktur, d.h. es mussten Hochsitze gebaut und aufgestellt werden. Hier kam uns das Wetter Ende Januar gerade recht. Bei rund 30 cm Neuschnee war es für ca. zwei Wochen unmöglich Holzerntemaßnahmen durchzuführen, so sägten und schraubten unsere Forstwirte mit den Lehrlingen insgesamt neun Hochsitze zusammen. Die Eigenbewirtschaftung hat sich bisher absolut bewährt und es war kein Problem den Soll-Abbruch sogar überzuerfüllen.



Das Eigenjagdrevier „Ferrother Wald“ liegt zwischen Ferthofen und Kardorf und wird seit April 2019 in Eigenregie bejagt

Waldschutz: Auch 2020 müssen wir wieder auf der Hut sein und käferbefallene Fichten schnell erkennen und zeitnah aus dem Wald bringen. Aufgabe aller forstlichen Mitarbeiter wird also wieder sein, die Wälder stetig zu kontrollieren und zu überwachen. Weiterhin bereitet auch das „Eschentriebsterben“ der Forstwirtschaft große Sorge, welches alte und junge Eschen gleichermaßen befällt und zum langsamen Tod des Baumes führt. Aus Verkehrssicherungsgründen müssen Eschen in Straßen- und Wege Nähe immer wieder gefällt werden. Was oftmals zu Unverständnis in der Bevölkerung führt. Waldbrände gab es in den städtischen Wäldern keine.

Waldwegeunterhaltungsmaßnahmen: Das forstliche Waldwegenetz dient einer pfleglichen Holzabfuhr und der Reduzierung der Bodenschäden bei der Holzurückung durch Verkürzung der Rückentfernungen und nicht zuletzt auch den zahlreichen Erholungssuchenden im Wald. Reiter, Jogger, Radfahrer, Wanderer, Spaziergänger, nicht zu vergessen der Jäger und der Brennholz-Selbstwerber - alle profitieren vom Unterhalt unserer Waldwege. Es wurden im wesentlichen Unterhaltungs-, Instandsetzungs- und wenige Neubaurbeiten an unseren Waldwegen durchgeführt. Die Ausgaben für Wegeinstandsetzungen im Jahr 2019 gegenüber 2018 zeigt folgende Tabelle:

Stadtwaldungen	38.090 € (17.756 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	17.513 € (20.666 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	21.520 € (18.341 €)
Sa.	77.123 € (56.763 €)

Forstwegebau im Bereich „Auf der Dürren“: „Was lange währt wird endlich gut“. Nach vielen Gesprächen im Jahr 2019 kann nun in diesem Jahr endlich ein Wegebauprojekt realisiert werden, an dem die Städtische Forstverwaltung schon seit Jahrzehnten großes Interesse hat. Im Waldgebiet „Auf der Dürren“ nahe Kammlach liegt der Wald der Katholischen Kirchengemeinde St. Johann, welchen die Städt. Forstverwaltung mitbetreut. Dieses Waldgebiet war bisher sehr schlecht mit Forstwegen erschlossen und das Rücken des Holzes war sehr mühsam und teuer, weil aufwändig. Jetzt kann hier tatsächlich eine gemeinsame Baumaßnahme durch Herrn Revierleiter Thomas Klein vom A-ELF Mindelheim geplant werden, bei dem wir uns für seine Mühen sehr bedanken. Das Projekt wird mit bis zu 75% der Nettokosten vom Freistaat Bayern bezuschusst. Zusätzlich beteiligt sich die Gemeinde Kammlach mit 20.000 € am Wegebau.



Letzte Absprachen bevor gebaut wird... v.links: Stefan Honold und Bernd Schuster (Städt. Forstverwaltung Memmingen), Thomas Klein mit Forstanwärter Stefan Lodd (AELF Mindelheim), Josef Steidele (Bürgermeister Kammlach) und Marco Bertele (Rufen, Waldeigentümer).

Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald: Für die Erbringung von Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald zur Sicherung der vorbildlichen Waldbewirtschaftung durch forstfachlich qualifiziertes Personal (eigenes Personal) werden den Kommunen Zuwendungen vom Land als Festbetrag gewährt. Diese betragen für 2019 (2018) für die

Stadtwaldungen	3.815 € (3.815 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	3.396 € (3.396 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	1.987 € (1.987 €)
Sa.	9.198 € (9.198 €)

Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit:
Waldführungen: Im Jahr 2019 fanden 12 (9) walddpädagogische Führungen und acht (9) Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit statt.

So wurden Gruppen aus den Grundschulen Steinheim, Memmingerberg und Amendingen geführt. Eine 9. Klasse der Bismarckschule und eine 11. Klasse des Vöhlins Gymnasiums waren ebenfalls zu Gast. Zwei walddpädagogische Veranstaltungen fanden am Waldkindergarten in Eisenburg statt.

Waldführung des Bund Naturschutz: Im Sommer 2019 durften wir die Ortsgruppe des Bund Naturschutz in den Stiftungswald nach Lauben führen. Hauptthema war der Klimawandel und die Folgen für unsere Wälder. An einigen Beispielen konnten wir schon jetzt die Auswirkungen der Klimaveränderung auf den Wald zeigen. Positive Resonanz zeigte die Tatsache, dass immer mehr Waldnaturschutzmaßnahmen, wie das Belassen von Biotopbäumen und Totholz oder das Errichten von Feuchtbiotopen, im Wald umgesetzt werden. Den Besuchern fiel auf, dass ein zu hoher Verbissdruck durch Schalenwild auch negative Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem Wald haben kann.

Waldprojekt von Brot für die Welt: Die evangelische Kirche in Zusammenarbeit mit Brot für die Welt hat 2019 ein Waldprojekt für Äthiopien ausgerufen. Im Rahmen einer Veranstaltung im Bonhoeffer Haus konnte der Stadtwald, sowie der nachhaltige naturnahe Waldbau der Städt. Forstverwaltung vorgestellt werden.

Kita Fachtagung: Das Amt 42 hat für seine angestellten Erzieherinnen und Erzieher eine

Fachtagung in der Stadthalle durchgeführt. Hierbei wurde den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben an verschiedenen Exkursionen teilzunehmen. Eine Exkursion führte in den Stadtweierwald, wo mit den Teilnehmern walddpädagogische Mittel und Möglichkeiten besprochen und geübt wurden.

Runder Tisch zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“: Die Stadt Memmingen veranstaltete einen Runden Tisch mit vielen verschiedenen Betroffenen und Verbänden bezüglich des Volksbegehren „Rettet die Bienen“. Auch die Städtische Forstverwaltung konnte sich zum Thema einbringen.

Waldweihnachtsfeier: Zuguterletzt organisierten wir kurz vor Weihnachten in Zusammenarbeit mit dem Hauptamt die 2. Waldweihnachtsfeier des Stadtrates in unserem Bürgerwald nahe Dickenreishausen. Treffpunkt war am Dickenreishausener Feuerwehrhaus, von dort liefen wir mit Fackeln durch den Wald Richtung unserer Forsthalle. Auf dem Weg gab es vor allem für die Kleinen viel zu entdecken, denn verschiedene Tierspuren wurden im Wald versteckt. Am Ziel angekommen wurden die rund 70 Teilnehmer vom Nikolaus überrascht, welcher fortan der Stadtführung die Leviten las. Geschenke bekamen nur die Kleinen von ihm. Nun hatten die Besucher die Möglichkeit sich eine Christbaumfichte auszusuchen oder sogar selbst einen frischen Baum zu schlagen. Bei Stockbrot, Gulaschsuppe und Glühwein verbrachten die Stadträte einige schöne Stunden im Wald, bevor der Bus wieder nach Memmingen zurückkehrte.

Motorsägenkurse: Seit 2019 bietet die Städtische Forstverwaltung Motorsägenkurse an. Der zweitägige Grundlagenlehrgang für Frauen und Männer soll eine professionelle Einführung in die Arbeit mit der Motorsäge geben. Er ist Zugangsvoraussetzung zur Erlangung von Selbstwerberschein vieler Forstämter und Forstbetriebe. Aber schon allein aus Eigenverantwortung heraus sollte man diesen Kurs besuchen und gegebenenfalls nach ein paar Jahren wiederholen oder darauf aufbauen. Am Ende erhalten die Teilnehmer des Lehrgangs ein Teilnahmezertifikat, den sogenannten Motorsägen-Führerschein. Ein Aufbaukurs kann ebenfalls angeboten werden, dieser Kurs soll Inhalte zur Starkholzernte vermitteln.

Im Jahr 2019 wurden zwei (0) Grundlagenkurse und keine (0) Starkholzkurse angeboten.

Stadtwerke

Wasserwerk: Die geförderte Wassermenge belief sich im Berichtsjahr auf 3.353.842 m³ (3.451.389), was einer Abnahme um etwa 2,8 % entspricht. Die Fördermenge bleibt damit ohne nennenswerte Veränderungen auf bekanntem Niveau. An die sogenannten „Wassergäste“ Memmingerberg, Buxheim, Benningen und Trunkelsberg wurden davon 559.897 m³ geliefert. Der deutliche Rückgang gegenüber 2018 (674.984 m³) resultiert insbesondere aus kleineren Bezugsmengen der Gemeinden Benningen und Trunkelsberg. Die vorgenannten Gemeinden werden mit Wasser beliefert, das Netz betreibt die jeweilige Kommune in Eigenregie.

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers wurde entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung 2001 § 14 nachgewiesen und entsprach jederzeit den Anforderungen nach § 5-7, Anlagen 1-3. Die jährliche Veröffentlichung der Analysedaten erfolgt in gewohnter Weise über die Homepage der Stadtwerke Memmingen.

Die Theodor-Heuss-Schule wurde mit einem Wasserspender ausgestattet. Die Anschaffungskosten und die laufenden Kosten werden im ersten Betriebsjahr von den Stadtwerken Memmingen übernommen. Das Angebot wird sowohl von den Schülern als auch von den Lehrkräften sehr gut angenommen. Somit wurden nunmehr zehn Memminger Schulen mit einem Wasserspender ausgestattet. Die Entnahmemenge beträgt täglich rd. 500 Liter und sorgt gegenüber Wasserflaschen aus Plastik für eine CO₂-Einsparung von 24 to pro Jahr.

Im Herbst des Jahres konnte mit den Gemeinden Aitrach und Aichstetten ein Vertrag unterzeichnet werden, wonach die Stadtwerke Memmingen ab dem 01.01.2020 die Betriebsführung vollständig übernehmen. Netzeigentum und Budgethoheit verbleiben bei den Kommunen.

Die mittlere Nachtabgabe in 2019 betrug 31,1 Liter pro Sekunde. Sie fällt damit im Vergleich zum Vorjahr etwas höher aus (30,5 Liter pro Sekunde). Die Netzverlustrate betrug zuletzt 6,2 %. Für 2019 kann Sie zu Redaktionsschluss noch nicht exakt beziffert werden, wird aber auf gleichem Niveau vermutet.

Die Sanierung des Hochbehälters Memmingen konnte abgeschlossen werden. Wesentliche Arbeiten waren die Erneuerung der mineralischen Beschichtung sowie der Metalleinbauten. Der Gesamtaufwand der Innensanierung belief sich auf rd. 1 Mio. €.

Gaswerk: Durch das Netz der Stadtwerke Memmingen wurden im Betrachtungsjahr insgesamt 590,6 Mio. kWh Erdgas transportiert (571,8 Mio kWh). Dies entspricht einer Steigerung um 3,3 %. Vertriebsseitig wurden von den Stadtwerken 412,6 Mio kWh Erdgas abgegeben.

Die Zertifizierung nach dem Technischen Sicherheitsmanagement des DVGW (TSM) wurde im Juni 2019 für die Gewerke Gas und Wasser erfolgreich und ohne wesentliche Mängel absolviert.

In der Allgäuer Straße wurde die Gasdruckregel-Messanlage vollständig erneuert.

Wärmemarkt und erneuerbare Energien: Die von den Stadtwerke Memmingen betriebenen KWK-Anlagen (Blockheizkraftwerke BHKW) haben im Berichtsjahr erneut hohe Zuverlässigkeit erwiesen. Die Eigenstromnutzung des im Gaswerk installierten BHKWs liegt bei 99,8 %. Der von der PV-Freiflächenanlage (128,5 kWp) erzeugte Sonnenstrom belief sich auf 151.933 kWh. Dieser konnte zu 99,7 % selbst genutzt werden. Damit wurden rund 16,4 % des in Memmingen benötigten Trinkwassers gefördert.

Die von den Stadtwerken Memmingen betriebenen Anlagen erzeugten rd. 400.000 kWh erneuerbaren Strom. Gemeinsam mit den vorgenannten Wasserspendern, der Erdgastankstelle und der LED-Beleuchtung in den Parkhäusern können jährlich rd. 430 to CO₂ eingespart werden.

Rohrnetz:

Versorgungsleitungen	Wasser 2019 (2018)	Gas 2019 (2018)	
Gesamtlänge [km]	210,4 (207,6)	198 (197)	davon Niederdruck 96 davon Hochdruck 102
Neuverlegungen [m]	2.952 (1.134)	1.292 (1.131)	
Auswechsellungen [m]	1.027 (1.415)	719 (1.350)	
Stilllegung [m]	173 (319)	62 (151)	

Hausanschlüsse	Wasser 2019 (2018)	Gas 2019 (2018)	
Gesamt [Stk]	9.458 (9408)	7.614 (7534)	davon Niederdruck 5.626 davon Hochdruck 1.988
Abtrennung	9 (31)	10 (19)	
Auswech-selung komplett	23 (91)	9 (32)	
Auswech-selung teil-weise	60 (52)	24 (23)	
Umlegung	2 (1)	1 (1)	
Neuerstel-lung	59 (55)	90 (77)	

Die jährliche Rohrnetzuntersuchung ergab insgesamt 16 Undichtigkeiten im Gasnetz, die alle zeitnah behoben wurden. Im Wasserrohrnetz wurden 41 Schäden geortet und behoben. Die Überprüfung erfolgte flächendeckend durch eigenes Personal.

Die Stadtwerke Memmingen sind weiterhin als Dienstleister u.a. in den Bereichen Legionellen-beprobung, Gas-Hausschau und Leckageor-tung tätig.

Parkhäuser: Die Parkhäuser Stadthalle, Schwesterstraße, Steinbogenstraße, Kraut-straße und Bahnhofstrasse stehen seit dem 01.01.2018 auch in operativer Verantwortung der Stadtwerke. Das Jahr 2019 war geprägt von umfassenden Sanierungsarbeiten am Parkhaus Kraustrasse. Die Arbeiten liefen im Zeitplan und sollen bis Mitte 2020 abgeschlossen werden.

Klinikum Memmingen

Etablierung Neurochirurgie: Chefarzt Prof. Dr. Marcel Seiz-Rosenhagen leitet die im Ja-nuar 2019 neu eröffnete Hauptfachabteilung Neurochirurgie am Klinikum Memmingen. Schwerpunkte sind die Kopf- und Wirbelsäulen-chirurgie. Insgesamt investierte das Klinikum Memmingen rund 700.000 Euro in neue Tech-nik für die Abteilung. Die Klinik ist mit 20 Plan-betten im Krankenhausplan des Freistaates Bayern verankert, selbstverständlich inklusive der notwendigen Intensivkapazitäten. In 2019 wurden 685 Patienten stationär behandelt und 670 operative Eingriffe durchgeführt



Chefarzt Prof. Dr. Marcel Seiz-Rosenhagen – Foto: Koch

Neuer Verwaltungsleiter: Der Gesund-heitsökonom Maximilian Mai hat zum 01.02.2019 die Stelle als Verwaltungsleiter im Klinikum Memmingen angetreten. Er ist der Nachfolger von Diplom-Kaufmann Wolfram Firnhaber, der nach langjähriger Tätigkeit im Klinikum Memmingen zu den Bezirkskliniken-Schwaben gewechselt hat.



Der neue Verwaltungsleiter Maximilian Mai – Foto: Koch

Fertigstellung Hubschrauberlandeplatz: Die Sanierung des Hubschrauberlandeplatzes auf dem Dach des Klinikums wurde im April 2019 abgeschlossen.



Der erste Hubschrauber auf dem sanierten Hubschrauberlandeplatz – Foto: Schopf

Neue Pflegedirektion: Der langjährige Pflege-direktor Hans-Jürgen Stopora wurde 2019 in den Ruhestand verabschiedet. Am 01.10.2019 trat Renate Schlichthärle ihr Amt als neue Pfl-ege-direktorin am Klinikum Memmingen an. Die

gebürtige Laupheimerin war zuletzt stellvertretende Pflegedirektorin an den Sana-Kliniken im Landkreis Biberach



Von links: OB Manfred Schilder, Frau Schlichthärle, Herr Stopora – Foto: Stadt Memmingen

Re-evaluation Baumaßnahmen: 2019 wurde eine neue Plan- und Wirtschaftlichkeitsanalyse in Auftrag gegeben. Die Klinikleitung hat sich auf Basis der bisher zur Verfügung stehenden Informationen für die Variante Neubau und eine rasche Festlegung positioniert. Die Grundsatzentscheidung hinsichtlich der Variante Neubau oder Sanierung liegt beim Stadtrat der Stadt Memmingen als Träger.

Stilllegung Bewegungsbad: Das bereits über 20 Jahre alte Bad müsste generalsaniert werden. Ein wirtschaftlicher Betrieb ist nicht mehr darstellbar. Das Bewegungsbad des Klinikums wurde auf Beschluss des Klinikumsenats zum 01.01.2020 stillgelegt.

Slogan – „zusammen stark“: Der Slogan des Klinikums war nicht mehr zeitgemäß und bedurfte dringend Ersatz. Eine Gruppe von Mitarbeitern aus allen Bereichen des Klinikums hat sich als kreatives Team zusammengefunden und für das Klinikum einen neuen Slogan entwickelt.



OB Manfred Schilder und Klinikdirektor Roger Kolb mit dem neuen Logo des Klinikums – Foto: Rau

Wirtschaftliche Situation, Belegungssituation: Die Fallzahlen sind um zehn Fälle gestiegen, die Verweildauer ist um 0,1 Tage auf 5,3 Tage gesunken. Die bayerische Baserate ist um 2,65 % gestiegen, wobei die Tarifkosten

steigerung bei den Ärzten 2,5 % betrug, bei den anderen Berufsgruppen 3,09 %.

Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit: Schließung Bewegungsbad, Anpassung des Stellenplans, Umwandlung in ein Kommunalunternehmen zum 01.01.2020, Erlösoptimierung im DRG-Bereich mit Hilfe von Schulungen der Ärzte durch die Firma Consus.

Um die Patientenversorgung weiterhin auf hohem Niveau gewährleisten zu können, wurden 49 zusätzliche Stellen besetzt. Gemäß der letzten Hochrechnung wird für 2019 ein Jahresergebnis von rund - 6 Mio. € erwartet.

Politische Rahmenbedingungen/Herausforderungen 2020:

- Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-Budget
- MDK-Reformgesetz

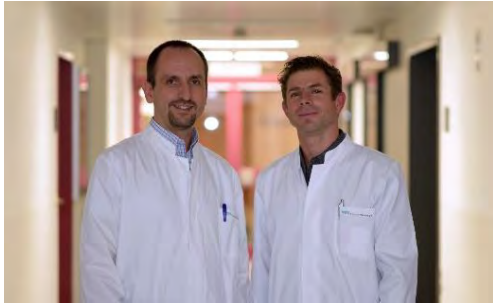
Sanierung Internistische Intensivstation:

Nach einem zehnmonatigen Komplettumbau stehen seit Februar 14 moderne Intensivbetten, darunter zehn vollausgestattete Beatmungsplätze für lebensbedrohlich Erkrankte, zur Verfügung. Außerdem verfügt die neue Station über ein Isolationszimmer mit vorgelagerter Schleuse für infektiöse Patienten und einen großräumigen Reanimations- und Eingriffsraum.



Internistische Intensivstation – Foto Häfele

Thoraxchirurgie: Der bereits am Klinikum Memmingen fest etablierte Lungenspezialist Dr. Braga und sein erfahrenes, gut eingespieltes Team werden seit August durch den Thoraxchirurgen Dr. Benedikt Haager unterstützt. Dr. Haager ist aus dem Uniklinikum Freiburg als Sektionsleiter der Thoraxchirurgie in die Klinik für Allgemein-, Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (Chefarzt Prof. Dr. Dr. h.c. Carsten N. Gutt) am Klinikum Memmingen gewechselt. Gemeinsam können Dr. Braga und Dr. Haager das komplette Spektrum an diagnostischen, interventionellen und operativen Möglichkeiten bei Erkrankungen der Lunge und des Brustraums anbieten.



Dr. Braga und Dr. Haager -
Foto: Haas

Rechtsformwechsel: Die Herausforderungen des Gesundheitswesens erfordern ein rasches und entschlossenes Handeln. Dafür ist ein Re-giebetrieb nicht die optimale Rechtsform. Mit der Umwandlung in ein Kommunalunternehmen zum 01.01.2020 wird einerseits die Handlungsfähigkeit gestärkt und andererseits die kommunale Trägerschaft sichergestellt.

Memminger Wohnungsbau eG

Nachdem wir Mitte 2016 die letzten von insgesamt 54 Wohnungen der Bauvorhaben Dobelhalde I und II an unsere Mieter haben übergeben können, gelang es in 2017 einen dritten Bauabschnitt – die Dobelhalde III – mit dem Bauamt der Stadt Memmingen und den betroffenen Baunachbarn planerisch auf den Weg zu bringen, so dass November/Dezember 2019 weitere 48 Wohnungen wieder sehr kostengünstig mit einer Kaltmiete von unter 6.- €/qm an unsere Memminger Bevölkerung, seien es Familien mit Kindern oder Senioren, ohne Inanspruchnahme von staatlicher Förderung rechtzeitig vor Weihnachten übergeben werden konnten.

Die Bewerberliste für dieses Objekt war sehr lang, sodass wir beschlossen haben, am Hühnerberg am Rübezahplatz weitere 37 Wohnungen zu errichten. Am 25.04.2018 konnte mit einem Spatenstich der Bau dieser Wohnungen feierlich mit Vertretern der Stadt begonnen werden. Auch hier werden die Mieten in einem absolut sozialverträglichen Bereich liegen. Die Wohnungen können Mitte des Jahres 2020 bezogen werden. Darüber hinaus konnten wir an der Kudlichstraße / Hühnerberg ein weiteres Grundstück erwerben. Insgesamt können zu einem späteren Zeitpunkt auf diesen Grundstücken am Hühnerberg – mit Stifterstraße - über 40 weitere Mietwohnungen zu sozial verträglichen Mietpreisen entstehen. Die Planungen an der Schererstraße für 28 weitere Wohnungen wurden zum Abschluss gebracht, sodass wir Mitte dieses Jahres mit dem Baubeginn rechnen und diese Wohnungen Mitte 2022 bezogen werden können.

Gut geht der Bau an der Dobelhalde IV voran, so dass der Rohbau für weitere 18 Mietwohnungen vor dem Winter 19/20 fertiggestellt werden konnte. Hier wird der Bezug der Wohnungen Anfang 2021 sein. Seit 2014 konnte somit die MEWO rd. 460 absolut sozialverträgliche

Mietwohnungen durch Neubau bzw. durch Zukauf für die Bevölkerung Memmingens neu schaffen bzw. sichern.

Maßnahmen im Wohnungsbestand: An unserem Hochhaus an der Leebstraße haben wir die Arbeiten weitgehend abgeschlossen. Fassade, Dach, Außenanlagen sowie die Innentechnik wie Aufzüge wurden komplett erneuert bzw. saniert. Die neu geschaffenen altersgerechten Wohnungen werden sehr gerne angenommen.

Weiterhin sehr gut läuft das Programm, in unserem generalsaniertem Gebäude Hühnerbergstraße 27 und 29 durch das Klinikum Memmingen frei werdende günstige Wohnungen an Schwesternschülerinnen und -schülern anzubieten und zu beziehen. Somit ist das Klinikum später in der Lage, östlich des Parkhauses das alte Schwesternwohnheim zurückzubauen und notwendige Neubaumaßnahmen zu initiieren.

In 2019 wurden an insgesamt weiteren 20 Balkonen im Kernbestand der MEWO Betonsanierungen durchgeführt und neue Geländer samt Verkleidung montiert. Seit 2013 sind damit 365 Balkons umfassend saniert worden.

Umfangreiche Maßnahmen waren auch an den Verkehrswegen und Freianlagen der MEWO notwendig. So wurden die Feuerwehreinfahrten fertiggestellt, Wäschetrocken- und Müllplätze saniert sowie insgesamt 24 neue PKW-Stellplätze an der Lupinstraße sowie Silcherweg angelegt und an mehreren Stellen sog. Bienenwiesen angelegt. An vielen Stellen wurden teils erhebliche Asphalt Schäden beseitigt.

Am Greinwaldweg, Emmertweg, Im Unteresch, Braun- und Rügenstraße wurden Teilflächen ohne Mehrkosten für unsere Mieter mit WDVS-Systemen versehen.

Extrem aufwendig wurde die Tiefgarage P an der Gerstlestraße 1 generalsaniert indem er-

hebliche Korrosionsschäden an tragenden Teilen erkannt und beseitigt wurden. In der Tiefgarage an der Eichendorffstraße wurden die Betonstützen saniert. Im Gesamtbestand wurden umfangreiche Gasgebrauchsfähigkeitsprüfungen zusammen mit den Stadtwerken durchgeführt, um nach all den Jahren die technische Zuverlässigkeit unserer Gasleitungen zu gewährleisten.

In der Feystraße 3 wurde die Unterstation erneuert, über 100 Kellerfenster wurden ausgetauscht, Holzbalkons gestrichen und in vielen

Gebäuden die Strangabsperren sowie Regelungsventile ersetzt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass auch in 2019 weiterhin der Schwerpunkt der Bauinvestitionen im Bestand lag, die gewerbliche Vermietung langfristig gesichert wurde, ohne hierbei die in die Zukunft weisenden Investitionen in Neubaumaßnahmen zu vernachlässigen. Dies soll auch so in den Folgejahren beibehalten werden.

Siebendächer Baugenossenschaft eG

G'scheit Wohnen in Steinheim: In Steinheim im Kurt-Meyer-Weg wurde mit dem Bau von 16 Reihenhäuser für junge Familien begonnen. Die Häuser mit einer Wohnfläche von rund 105 m² werden im KfW-Standard KfW55 errichtet und mit einer eigenen Wärmepumpe mittels Erdwärme beheizt. Neben einer Einzelgarage verfügt jedes Haus über einen zusätzlichen PKW-Stellplatz. Die Gärten erhalten einen Geräteschuppen.

Mit dem Bau wurde im Frühjahr 2019 begonnen. Binnen weniger Wochen waren alle Häuser verkauft. Es sind Gesamtbaukosten in Höhe von rund 6 Mio.€ veranschlagt. Die Fertigstellung erfolgt im 1. Halbjahr 2020.

Leben und Wohnen am Döderleinweg 1: Zum Jahresende 2019 konnten 14 Eigentumswohnungen 16 Tiefgaragenstellplätze und fünf Besucherstellplätze an die zukünftigen Eigentümer im Döderleinweg 1 übergeben werden. Das Objekt befindet sich inmitten eines alten Baumbestandes an der Dickenreiser Allee. In den barrierefreien und zukunftsweisenden Wohnungen im KfW55-Standard erfolgen Beheizung und Warmwasserbereitung mittels einer nachhaltigen Grundwasserwärmepumpe. Die Gesamtbaukosten liegen bei rund 4,8 Mio.€.

Wohnen an der alten Gärtnerei, Augsburg
Straße 1, 3, 5 und 5a: Am 13.12.2019 konnte, nach einem Jahr Bauzeit, Richtfest in der Augsburger Straße für die Errichtung von 58 Wohnungen, 56 Tiefgaragenstellplätzen und 23 oberirdischen Stellplätzen gefeiert werden. Um dem großen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum gerecht zu werden, werden 24 Wohnungen über die Regierung von Schwaben einkommensorientiert gefördert.

Die zukünftigen Wohnungen sind barrierefrei über einen Aufzug erreichbar und verfügen über Wohnflächen zwischen 44 m² und 90 m². Die Gesamtbaukosten liegen bei ca. 15,6 Mio. €. Die Bereitstellung von Heizung und Warmwasser erfolgt auch hier über eine Grundwasserwärmepumpe. Über die Installation einer Photovoltaikanlage können die zukünftigen Mieter von CO₂-neutral erzeugtem Strom profitieren.

Gut Wohnen in der Lisztstraße: Unsere Genossenschaft konnte im zurückliegenden Jahr ein Grundstück mit rund 7.700 m² von der Stadt Memmingen erwerben. Mit dem Bau einer großen Wohnanlage mit 74 Wohnungen, 72 Garagen- und 37 oberirdischen Stellplätzen wird im Frühjahr 2020 begonnen. Die Planungen der Wohnungen zwischen 51 m² und 90 m² Wohnfläche erfolgten in enger Abstimmung mit dem Baureferat der Stadt Memmingen und der Regierung von Schwaben. 40 Wohnungen werden auch hier einkommensorientiert (EOF) gefördert und stehen somit sozial Schwächeren zur Verfügung. Die Grundwasserwärmepumpe für Heizung- und Warmwasser wird unter anderem durch eine Photovoltaikanlage mit Strom versorgt. Im Objekt werden die Johanniter zukünftig eine Tagespflegeeinrichtung betreiben. Zusätzlich wird ein Bewohnertreff mit Gemeinschaftsraum für Veranstaltungen geschaffen. Die Gesamtbaukosten betragen ca. 19 Mio. €.

Leben und Wohnen am nahen Altstadtrand – Dr.-Berndl-Straße: In der Dr.-Berndl-Straße 8 a wurde im Herbst mit der Errichtung von sechs hochwertigen Eigentumswohnungen, sechs Garagen und zwei Besucherstellplätzen begonnen. Von der kleinen, barrierefreien Wohnanlage im KfW55-Standard ist die Altstadt in nur wenigen Schritten erreichbar. Eine nachhaltige

Grundwasserwärmepumpe versorgt die Wohnungen mit Energie für Heizung und Warmwasser. Die Baukosten liegen bei rund 2,8 Mio. €. Mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2021 zu rechnen.

Bestandsbewirtschaftung: Wie in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich praktiziert, haben wir auf individuellen Wunsch der Bewohner eine familien- und behindertengerechte Umgestaltung der Bäder vorgenommen.

Die alten Heizungen in den Wohnanlagen in der Widenmayerstraße 17 bis 29 in Steinheim, in

der Augsburgener Straße 31 a, b, c, in der Blattergasse 26 b, c, sowie im Ladenzentrum im Mittelresch 60 wurden durch sparsamere Gasheizungen mit Brennwerttechnik ersetzt. Der deutlich geringere Verbrauch kommt der Umwelt zugute und reduziert die Nebenkosten der Mieter. Die Maßnahmen konnten ohne eine Erhöhung der Miete durchgeführt werden.

Am Baudenkmal „Stoll'scher Stadel“ in der Gießergasse wurden mit Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Existenzgründungszentrum

(egz: Existenzgründungszentrum Memmingen und Unterallgäu GmbH & Co. KG

Zum Jahresende 2019 war das Gründungszentrum mit 18 Mietern belegt. Von den 24 Einheiten konnten damit 22 Einheiten vermietet werden. Das entspricht einem Belegungsgrad von 86,70 %. Im Bürobereich waren 16 Einheiten vermietet, was einem Belegungsgrad von 100 % entspricht; im Gewerbebereich waren sechs Flächen vermietet, was einem Vermietungsstand von 77,15 % entspricht.

Durch die Einmietungen im Existenzgründungszentrum wurden insgesamt 42 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen. Seit Inbetriebnahme des (egz: konnten durch erfolgreiche Auszüge weitere 174 Arbeitsplätze generiert werden.

In 2019 wurden 29 potentielle Existenzgründer im (egz: kostenlos beraten. Seit 1998 wurden

insgesamt 1.911 Beratungen vorgenommen. Dieser Beratungsaufwand bestätigt die Aktivitäten des Gründungszentrums als Faktor der Wirtschaftsförderung in der Region Memmingen/Unterallgäu. Der Beratungs-Service ist Teil des Netzwerkes, das in Zusammenarbeit mit der IHK Schwaben, der Handwerkskammer Schwaben, der Agentur für Arbeit, der Stadt Memmingen, dem Landkreis Unterallgäu, den (egz:-Gesellschafterbanken (Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, VR-Bank Memmingen eG), den Aktivsenioren Bayern e.V. und anderen Stellen installiert wurde.

Im (egz: fanden neben Vorträgen und Info-Veranstaltungen der IHK, dem IHK-Bildungshaus und anderer externer Unternehmen 12 Sprechtag der Aktiv Senioren Bayern e.V. statt.

KoMMbau GmbH

Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH

Die unternehmerische Tätigkeit der KoMMbau GmbH beschränkte sich auch 2019 auf die Vermietung des Existenzgründungszentrums Memmingen und des Kulturzentrums Kaminwerk an den jeweiligen Betreiber der Einrichtung. Die Abwicklung des Geschäftsjahres verlief diesbezüglich planmäßig. Unternehmerische Tätigkeiten im Rahmen des Aufgabenfeldes „Förderung der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung zum Wohle der Allgemeinheit“ sind derzeit nicht geplant.

Bauliche Ergänzungsinvestitionen im Kulturzentrum Kaminwerk: Im Kulturzentrum Kaminwerk wurden folgende Maßnahmen umgesetzt um auch zukünftig ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm anbieten zu können:

- Erweiterung des ebenerdigen Techniklagers
- Verlagerung der Künstlergarderoben in den Bereich der Bühne durch Aufstockung des Techniklagers

Nachdem die zuständigen Gremien der KoMMbau und der Stadt Memmingen diesen Teil des Bauprogramms ausführlich beraten und beschlossen haben, wurden die endgültige Baukonzeption und der Bauzeitenplan Ende 2018

erstellt. Im Juni 2019 wurden die Bauarbeiten begonnen. Bis Ende 2019 waren die Rohbauarbeiten größtenteils abgeschlossen, so dass der Abschluss der Bauarbeiten für Frühjahr 2020 zu erwarten ist.

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim erzielte in 2019 erneut ein zufriedenstellendes Ergebnis. Das größte in unserer Region tätige Kreditinstitut bleibt weiter Finanzdienstleister Nummer 1 für den Mittelstand und die Privatkunden. Mit einer Bilanzsumme von 4,7 Mrd. € und einem Kundengeschäftsvolumen von 7,8 Mrd. € ist die Sparkasse das größte in unserer Region tätige Kreditinstitut.

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2019 durch ein solides Wirtschaftswachstum mit einem Anstieg des Bruttoinlandprodukts von 0,6 %, nach 1,5 % im Vorjahr, gekennzeichnet. Auch in 2019 prägten die Niedrigzinsphase und die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank das Marktumfeld der Kreditinstitute.

„Dass die Menschen in unserer Region uns in zunehmendem Maße ihr Vertrauen schenken, ist für uns ein elementarer Erfolg. Von der Vermögensbildung über das Mittelstandsgeschäft bis hin zur Immobilienfinanzierung sehen wir deutliches Wachstum. Flankiert durch ein effizientes Sachkostenmanagement ist das die Basis für ein, gemessen an den Rahmenbedingungen, gutes wirtschaftliches Ergebnis im Jahr 2019“, so Vorstandsvorsitzender Thomas Munding.

Kreditgeschäft: erfreuliches Wachstum: Im Kreditgeschäft fördern die niedrigen Zinsen die Investitionsneigung der Privat- und Firmenkunden. Dies lässt sich am deutlichen Wachstum des Gesamtbestands an Kundenausleihungen um 4,6 % auf 2,6 Mrd. €, sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft, ablesen.

Das großvolumige Baufinanzierungsgeschäft im Bereich Gewerbe- und Firmenkunden war ein wesentlicher Treiber für den Zuwachs an Wohnungsbaukrediten von 8 % auf rd. 1,5 Mrd. €. „Die Kunden schätzen insbesondere die hohe Beratungsqualität. Als wichtiger Baustein in einer Finanzierung, werden öffentliche Fördermittel bei Bedarf eingebunden“, erläutert Vorstandsmitglied Harald Post, in dessen Verantwortung sich das Wohnungsbaugeschäft befindet.

Anlagegeschäft: Kunden vertrauen uns bei der Geldanlage: Bei den bilanzwirksamen Einlagen waren insbesondere die kurzfristig verfügbaren Produkte bei den Privatkunden beliebt. Das Volumen der Sichteinlagen stieg um 235 Mio. auf rund 2,6 Mrd. € an. Langfristige Anlagen erfolgten verstärkt in Wertpapieren, die langfristig eine höhere Rendite bieten. „Vermögensaufbau als Kern privater Vorsorge funktioniert nicht mehr über Sichteinlagen. Geldanlagen sollten heute langfristig über Wertpapiere und das Wertpapiersparen organisiert werden. Das ist auch zu vertretbaren Risiken möglich“, erläutert der stv. Vorstandsvorsitzende Bernd Fischer.

Mit dem guten Börsenjahr 2019 und dem weiterhin sehr hohen Wertpapierbestand von 1,1 Mrd. € wurde unsere nach wie vor gute Stellung im Wertpapiergeschäft untermauert. Dabei erhöhte sich bei unserer hauseigenen Vermögensverwaltung, mit der Kunden ihr Vermögen professionell durch die Spezialisten der Sparkasse vor Ort managen lassen können, die Anzahl der Kundenmandate um 40 Stück auf insgesamt 224 Mandate.

Immobilienvermittlung: ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns: „Als vertrauensvoller Partner beim Immobilienkauf und -verkauf war die Immobilienvermittlung der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim mit seinem hervorragenden Netzwerk und rund 3.600 neuen Immobilieninteressenten in 2019 Marktführer in unserer Region“, so Vorstandsmitglied Harald Post.

Sparkasse: wir bieten mehr als eine Bank: Das ständige Fortschreiten der digitalen Transformation verändert den Alltag der Sparkasse genauso wie den ihrer Kunden. Gleichzeitig wandeln sich die Ansprüche und das Verhalten der Kunden: Mit jedem Jahr nimmt die Bedeutung digitaler Services im Bankgeschäft zu. „Mit sicheren und einfachen digitalen Banking-Anwendungen gestalten wir den Alltag für unsere Kunden einfacher – vom sicheren Zahlen beim Online-Shopping, über die Echtzeit-Überweisung bis zum Mobilien Bezahlen mit dem

Smartphone“, erläutert Vorstandsvorsitzender Thomas Munding.

Seit Dezember 2019 bieten wir auch die Möglichkeit an, mit Apple Pay zu bezahlen. Aktuell wird dazu eine Sparkassen-Kreditkarte hinterlegt, im Laufe des Jahres 2020 folgt voraussichtlich auch die Integration der girocard. Die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim wird weiterhin in den Service und die Beratung vor Ort sowie in digitale Angebote investieren.

Der Erfolg im Kundengeschäft war 2019 die Basis für ein gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis. Mit einem Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 0,98 % der Durchschnittsbilanzsumme liegt die Sparkasse wie in den Vorjahren über dem bayerischen Durchschnitt. Hierfür wurde die Sparkasse zum 14. Mal in Folge mit dem „BayernStar“ für Sparkassen mit hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

Die Grundlage des Erfolges bilden die Mitarbeiter. Die Sparkasse war 2019 für 679 Menschen aus der Region ein attraktiver Arbeitgeber. Aktuell befinden sich 60 junge Menschen bei der Sparkasse in Ausbildung zum Bankkaufmann,

zur Bankkauffrau oder in einem Dualen Studium zum Bachelor of Arts (DH).

Als regional verankertes Kreditinstitut lässt die Sparkasse auch die Allgemeinheit im Geschäftsgebiet an diesem Geschäftserfolg teilhaben. Über 400 Tsd. € an Spenden und Sponsoring kamen einer Vielzahl an Vereinen und Organisationen aus Sport, Kultur, Forschung, Wirtschaft und Umwelt zu Gute.

Rund 110.000 € wurden im Rahmen von PS-Spenden ausgeschüttet.

Bei der PS-Spendenaktion im Jahr 2019 wurden Vereine und Organisationen in der Region, die sich mit Musik beschäftigen, besonders unterstützt.



Die Memminger Spendenempfänger in der Hauptstelle am St.-Josefs-Kirchplatz der Sparkasse.

Landestheater Schwaben

	2019	2018
Mitarbeiter	57	57
davon Schauspielerspieler	12	12
Inszenierungen	27	22
Großes Haus	12	12
Studio	10	7
Foyerbühne u.a.	5	3
Vorstellungen	170	174
Großes Haus	68	72
davon SchV	20	30
Studio	72	64
davon SchV	20	11
Caféhaus-bühne	30	38
davon SchV	8	22
Besucher	25705	27450
Großes Haus	18588	20694
Studio	5367	4871

Foyerbühne	1750	1885
Abonnenten	1381	1308
Gastspiele	72	101
Besucher an Gastspielorten	13916	18017
Umsatz	482.374,34 €	502.322,59 €
Aboeinnahmen	150.085,27 €	142.943,39 €
Freiverkaufseinnahmen	130.189,07 €	121.154,20 €
Gastspieleinnahmen	202.100,00 €	238.225,00 €

Premieren:

Großes Haus:

SUPERGUTE TAGE ODER DIE SONDERBARE WELT DES CHRISTOPHER BOONE, nach dem Roman von Mark Haddon. Bühnenfassung von Simon Stephens. Premiere am 08.02.2019. Regie: Thomas Ladwig.

DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT, Schauspiel von Rainer Werner Fassbinder. Premiere am 05.04.2019. Regie: Krzysztof Minkowski.

♀STÜCK [WeibStück], Tanztheater. Premiere am 11.05.2019. Regie: Miriam Haltmeier.

DIE RÄUBER, Schauspiel von Friedrich Schiller. Premiere am: 20.09.2019. Regie: Julia Prechsl.

DER REISENDE (DE), nach dem Roman von Ulrich Alexander Boschwitz. Premiere am 01.11.2019. Regie: Kathrin Mädler.

KONRAD ODER DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE, Familienstück von Christine Nöstlinger. Premiere am 17.11.2019. Regie: Ingrid Gündisch.

EWIG JUNG, Songdrama von Erik Gedeon. Premiere am 20.12.2019. Regie: Peter Kesten.

Studio:

MICHAEL KOHLHAAS, nach der Novelle von Heinrich von Kleist. Premiere am 02.02.2019. Regie: Anne Verena Freybott.

DAS GROSSE HEFT, nach dem Roman von Ágota Kristóf. Premiere am 12.04.2019. Regie: Max Claessen.

NACH ALL DER LANGEN ZEIT (UA), ein Abend mit Songs und Szenen. Premiere am 27.04.2019. Regie: Regina Vogel.

DEMUT VOR DEINEN TATEN BABY, von Laura Naumann. Premiere am 21.09.2019. Regie: Anne Verena Freybott.

EIN DEUTSCHES MÄDCHEN (UA), nach der gleichnamigen Autobiografie von Heidi Benneckenstein. Premiere am 26.10.2019. Regie: Mirko Böttcher.

Foyerbühne:

LIEBE!!! (UA), ein Liederabend für das große Gefühl von und mit Jens Schnarre. Premiere am 02.11.2019. Regie: Jens Schnarre.

Mewo Kunsthalle:

DIE STADT DER VIELEN FARBEN (UA), frei nach dem Kinderbuch von Gordon Fielden und Bettina Anrich-Wölfel. In einer Bearbeitung von Julia Dina Heße. Premiere am 20.01. 2019. Regie: Julia Dina Heße.

Flughafen Memmingen:

AM BODEN, Monodrama von George Brant. Premiere am 04.05.2019. Regie: Peter Kesten.

Freilichttheater an der Grimmelschanze:

DER TALISMAN, Posse mit Gesang von Johann Nestroy. Premiere am 21.06.2029. Regie: Gregor Tureček.

Kleiner Überblick:

- Repertoire
- Werkstatt – Ensemble macht Theater
- Theaterextras
- DEAD OR ALIVE POETRY SLAM
- Theaterpädagogik
- Preise
- Wichtige Projekte
- Wertebasierter Verhaltenskodex

Repertoire: Die Motti GANZ ANDERS und ES KOMMT DARAUF AN prägen das Jahr 2019 am Landestheater Schwaben, da in ein Kalenderjahr immer der Abschluss einer Saison, sowie der Neuaufakt der folgenden fallen.

Die Spielzeit unter dem Motto GANZ ANDERS feiert das Andere, das Besondere, das Schwache, das Ungewöhnliche. Erzählt werden Geschichten von Menschen, die eigenwillig und besonders sind und sich der Norm widersetzen.

Die erste Premiere des Jahres 2019 ist die Uraufführung DIE STADT DER VIELEN FARBEN im Januar. Die farbenfrohe Inszenierung für Kinder ab vier Jahren entstand im Rahmen einer Kooperation mit der Mewo Kunsthalle.

Im Studio folgt im Februar der Klassiker MICHAEL KOHLHAAS. Das Dreipersonenstück erzählt die Geschichte eines Menschen, dessen Welt angesichts des ihm geschehenen Unrechts aus den Fugen fällt.

Mit einer brillant gezeichneten Hauptfigur werden im selben Monat in SUPERGUTE TAGE ODER DIE SONDERBARE WELT DES CHRISTOPHER BOONE Zuschauer feinsinnig in die ungewöhnliche Welt des fünfzehnjährigen Autisten Christopher Boone geführt. Das Landestheater Schwaben wurde für den Abend für Jugendliche ab zwölf Jahren von der Lebenshilfe Ostallgäu beraten.

Das Schauspiel DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT von Rainer Werner Fassbinder, hat im April Premiere im Großen Haus und wirft einen bitterbösen Blick hinter die schönen Fassaden einer kapitalistischen Gesellschaft.

Die Studiopremiere des Aprils ist DAS GROSSE HEFT. Das Stück beschreibt mit verstörend sachlicher Sprache den Prozess der Entmenschlichung zu Kriegszeiten.

Am Flughafen Memmingen präsentiert das Landestheater Schwaben im Mai mit AM BODEN einen hochaktuellen Monolog, der sich mit den Folgen moderner virtueller Kampftechnologien beschäftigt.

Zum Ende der Spielzeit wird DER TALISMAN als großes Freilichttheater an der Grimmelshanzsche gespielt. Johann Nestroys brillante Komödie offenbart die zerstörerische Macht des Vorurteils.

Mit einem großen Theaterfest startet das Landestheater im September in die Spielzeit 2019/2020. Alle Projekte dieser Spielzeit versuchen unter dem Motto ES KOMMT DARAUFGAN eine komplexe Auseinandersetzung mit der Frage: „Wie kann man politisch agieren in unserer Zeit?“ Eröffnet wird die Spielzeit mit einem Stück zum Aufstand der jungen Generation für eine andere Zukunft und der Auseinandersetzung mit einer patriarchalen Gesellschaft: Friedrich Schillers DIE RÄUBER im Großen Haus.

In DEMUT VOR DEINEN TATEN BABY, der ersten Studiopremiere im September, simulieren drei Frauen Terroranschläge, um den Menschen das herrliche Gefühl des Davongekommenseins zu vermitteln. Das ebenso komische wie intelligente Stück spielt boshaft mit unseren kultivierten Ängsten und Glücksversprechen.

Eine brisante Premiere folgt im Oktober: Es ist gelungen die Uraufführung der Autobiografie von Heidi Benneckenstein EIN DEUTSCHES MÄDCHEN ans Landestheater zu holen. Die Geschichte einer Aussteigerin aus der deutschen Neonaziszene schafft verstörende Einblicke in eine hermetische und bestens organisierte rechtsradikale Parallelwelt. Das Landestheater kooperiert bei dieser Produktion mit Allgäu Rechtsaußen und der Amadeu Antonio Stiftung.

Im November schließt sich mit DER REISENDE eine außergewöhnliche deutsche Erstaufführung an. Der 1939 verfasste Roman des jungen Autors Ulrich Alexander Boschwitz schildert anhand der Leidensgeschichte eines jüdischen Kaufmanns zeitlos aktuell die Mechanismen von Ausgrenzung und Vertreibung.

Im Familienstück zur Weihnachtszeit KONRAD ODER DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE erhält Frau Bartolotti postalisch ein Kind, das sie gar nicht bestellt hat. Christine Nöstlinger schenkt allen ab fünf Jahren ein charmantes, anarchisches, fantasievolles Theatervergnügen.

Die Premiere von EWIG JUNG, das ebenso komische wie berührenden Songdrama von Erik Gedeon, schließt dann das Jahr 2019 musikalisch ab.

Werkstatt – Ensemble macht Theater: Gleich drei Produktionen der neuen Reihe WERKSTATT - ENSEMBLE MACHT THEATER haben 2019 Premiere. Mitglieder des Schauspielensembles zeigen hier was sie künstlerisch bewegt.

NACH ALL DER LANGEN ZEIT, ein Abend mit Songs und Szenen von und mit Regina Vogel, beschäftigt sich mit der Frage wie Emanzipation heute aussieht.

Die Performance ♀STÜCK [WeibStück] von Miriam Haltmeier beschäftigt sich mit Erzählungen über Frauen - Ausdrucksformen des Tanzes und des Schauspiels mischen sich hier.

In LIEBE!!!, einem Liederabend, geht Ensemblemitglied Jens Schnarre, der zugleich einfaches und kompliziertesten aller Empfindungen nach.

Theaterextras: Auch an Theaterextras war im Jahr 2019 wieder viel geboten. Bei dem exklusiven Format BUCHCLUB: EIN LITERARISCHER SALON stellen eine interessante Persönlichkeit aus dem Allgäu und ein Ensemblemitglied ihre Lieblingsbücher im Büro der Intendantin vor. Das Format wurde 2018 eingeführt und erfreut sich großer Beliebtheit.

In der neuen Spielzeit gibt es gleich zwei neue Extraangebote. Zum einen die Reihe THEATER UND KIRCHE. Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martin, die Katholische Pfarreiengemeinschaft Memmingen und das Landestheater Schwaben haben in Zusammenarbeit das neue Format entwickelt. Zu ausgewählten Produktionen des Landestheaters gestalten die Kirchengemeinden Gottesdienste.

Zum anderen gibt es eine neue Gesprächsreihe am Landestheater Schwaben: DIE ZUKUNFT UNSERER REGION - Gespräche über das Allgäu. In Anbindung an die Premieren der Spielzeit werden Gesprächspodien mit Expert*innen zu den drängenden Themen unseres Moments eingeladen.

Den Auftakt der Reihe bildet die Diskussion „DEUTSCHE MÄDCHEN im Allgäu. Wie rechts ist unsere Region?“ bei der über die rechte Szene in Allgäu und den Umgang mit Rechtsradikalismus in unserer Gesellschaft gesprochen wird.

DEAD OR ALIVE POETRY SLAM: Das Landestheater Schwaben und die im Kaminwerk beheimateten Poetry Slam Helden von VORSICHT DICHTER! veranstalten während der Kabarett-Tage im April 2019 den DEAD OR ALIVE POETRY SLAM. Hochkarätige Poetry-

Slammer werfen sich ins Duell gegen die Größen der Literaturgeschichte, denen drei Schauspieler des Landestheaters Schwaben Körper und Stimme leihen.

Theaterpädagogik: Ein besonderes Augenmerk des Landestheaters Schwaben liegt auf der theaterpädagogischen Arbeit, sowie dem Angebot für Kinder und Jugendliche. Das Landestheater Schwaben veranstaltet mehrmals die Kinderführung **HEREINSPAZIERT!** und nimmt im Oktober am **MAUSTÜRÖFFNERTAG** teil.

Im Rahmen der **BÜRGERBÜHNE SCHWABEN** haben im Juli drei Stückentwicklungen der Spielclubs Premiere. Vier **SPIELCLUBS** (ab 10 Jahren, ab 16 Jahren, ab 25 Jahren und ab 60 Jahren) beginnen im November. Ein völlig neues Angebot ist dabei der Spielclub ab 60 Jahren.

Seit November gibt es zum vierten Mal in Folge zwischen dem Landestheater Schwaben und Schulen eine Kooperationsvereinbarung. In diesem Jahr sind die Lindenschule Memmingen und die Wirtschaftsschule-BBZ Jakob Küner Memmingen Kooperationsschulen (bis Juli waren es die staatliche Realschule Memmingen und das Bernhard-Strigel-Gymnasium Memmingen). Jeder Schüler der beiden Schulen soll im Schuljahr 2018/2019 mindestens eine Vorstellung am Landestheater Schwaben besuchen und ergänzend ein theaterpädagogisches Begleitprogramm erhalten.

Die Kolping Akademie hat 2019 zum sechsten Mal mit dem Landestheater Schwaben im Rahmen der Aktivierungshilfe, initiiert von der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen, zusammengearbeitet. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit mit Theaterpädagogin Claudia Hoyer und den Pädagogen der Kolping Akademie, zeigen die neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer im April eine mit Regisseurin Dora Lanz erarbeitete Präsentation.

Zudem veranstaltet das Landestheater Schwaben in Kooperation mit dem Theater Augsburg zum zweiten Mal das **MIGRATIONSPROJEKT FÜR SCHWABEN**, bei dem vier Schulklassen einen zweiwöchigen Workshop erhalten und an einem Festival-Wochenende die Ergebnisse präsentieren.

Preise: 2019 wurde das Landestheater Schwaben mit dem Theaterpreis des Bundes ausgezeichnet. Die Jurybegründung betonte „die umfassende Erneuerung und Wiederbelebung: mit einem leidenschaftlichen und politischen Spielplan, einer großangelegten Öffnung in die Stadt und über sie hinaus und mit einem starken Fokus auf das Junge Theater. Die Intendantin Dr. Kathrin Mädler und ihr Team katapultierten das Landestheater Schwaben wieder auf die Theaterlandkarte“.

Zudem war das Stück **HAYDI! HEIMAT!** des Landestheaters Schwaben für den „KinderStückePreis 2019“ der Mülheimer Theatertage nominiert. **HAYDI! HEIMAT!** ein Stück von Autorin Katja Hensel, wurde eigens für das Landestheater Schwaben geschrieben und dort 2018 uraufgeführt. Inszeniert wurde **HAYDI! HEIMAT!** von Anne Verena Freybott.

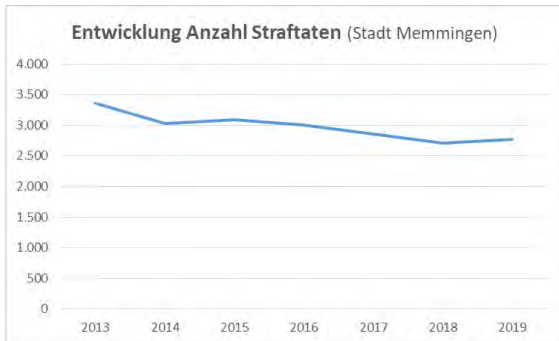
Mit der Inszenierung **MARGARETE MAULTASCH** aus der Spielzeit 2018/19 war Intendantin Kathrin Mädler darüber hinaus für den **FAUST-Preis 2019** in der Kategorie Regie nominiert.

Wichtige Projekte: Inklusion ist dem Landestheater Schwaben ein Anliegen: Aus diesen Gründen gibt es seit 2019 **TOUCH TOURS** und den **COMFORT [KOMM VOR] EINLASS**. Bei den **TOUCH TOURS** können sich blinde, sehbehinderte und seheingeschränkte Menschen in einer geführten Tour vor der Vorstellung mit dem Bühnenbild, den Kostümen und den Requisiten vertraut machen. In einer Einführung wird zudem auf Besonderheiten der Inszenierung eingegangen und die Schauspieler stellen sich und ihre Rollen vor. Mit dem **COMFORT [KOMM VOR] EINLASS** bietet das Landestheater Schwaben Menschen mit körperlichen oder sensorischen Einschränkungen, mit sichtbaren und nicht-sichtbaren Behinderungen einen bequemen Einlass vor dem regulären Einlass an.

Wertebasierter Verhaltenskodex: Prävention von sexuellen Übergriffen, von Machtmissbrauch und der respektvolle Umgang am Theater sind die thematischen Herzstücke des durch den Deutschen Bühnenverein im letzten Jahr herausgegebenen Wertebasierten Verhaltenskodexes. Im Rahmen eines Mitarbeitertags im Januar 2019 hat die Belegschaft des Landestheaters Schwaben erarbeitet, wie der Wertekodex für das Landestheater modifiziert werden soll und was als entscheidend für einen respektvollen Umgang miteinander erachtet wird.

Polizeiinspektion Memmingen

Straftaten: Im Jahr 2019 ereigneten sich auf dem Gebiet der Stadt Memmingen 2768 Straftaten. Im Vergleich zum Vorjahr (2708 Straftaten) bedeutet dies einen Anstieg um 2,2 %. Die Aufklärungsquote lag mit 69,1 % um 3,1 % höher als im Jahr 2018 (66 %).



der schweren Gewaltkriminalität (Tötung, Vergewaltigung, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung) an der Gesamtkriminalität ist nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder auf das Niveau von 2017 angestiegen (+ 31,9 %), liegt aber mit 4,6 % Anteil an der Gesamtkriminalität im unteren Bereich. Dieser Anstieg basiert ist in den Deliktsbereichen Raub (+ 11 Fälle) und gefährlicher/schwerer Körperverletzung (+ 21 Fälle) begründet. Die Anzahl der Eigentumsdelikte stieg gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig (+ 3,1 %). Insgesamt hat dieser Deliktsbereich einen sehr hohen Anteil (29,9 %) an der Gesamtkriminalität. Der Anteil der Straßenkriminalität (exhibitionistische Handlungen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Sachbeschädigung auf Straßen, Straßenraub, Straßendiebstahl) an der Gesamtkriminalität stieg im Vergleich zum Vorjahr geringfügig an.

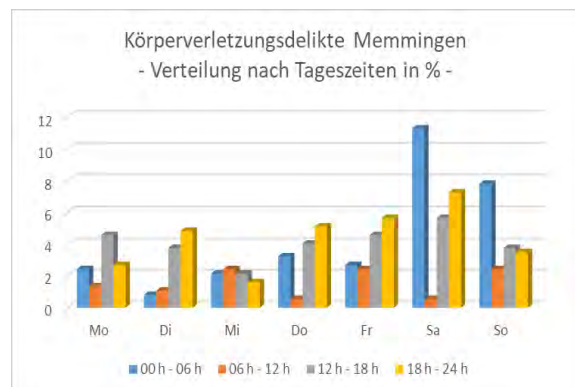
Gewalt- und Straßenkriminalität: Der Anteil

Deliktsart	2016		2017		2018		2019	
	Fälle	Anteil Gesamt-Krim.	Fälle	Anteil Gesamt-Krim.	Fälle	Anteil Gesamt-Krim.	Fälle	Anteil Gesamt-Krim.
schw. Gewaltkriminal.	89	3,0 %	126	4,4 %	97	3,6 %	128	4,6 %
Eigentums-kriminalität	966	32,1 %	795	27,8 %	803	29,7 %	828	29,9 %
Straßenkriminalität	523	17,4 %	440	15,4 %	480	17,7 %	511	18,5 %

Körperverletzungsdelikte: Die Gesamtzahl der Körperverletzungsdelikte blieb im Vergleich zu den Vorjahren nahezu unverändert. Die Fallzahlen stiegen leicht, um 4,4 % an und machen mit 14,5 % weiterhin einen erheblichen Anteil an der Gesamtkriminalität aus.

Tatort Memmingen	2016	2017	2018	2019
Körperverletzungsdelikte	385	386	384	401
+/- % (im Vergleich zum Vorjahr)	- 0,8%	+ 0,2 %	-0,5 %	+ 4,4 %

letzungsdelikte, dass der Schwerpunkt am Wochenende und dort in den Nachtstunden liegt. In diesem Zeitkorridor, der nur 1/7 der Wochenstunden ausmacht, ereignen sich 32 % aller Körperverletzungsdelikte in Memmingen, vorrangig in der zweiten Nachthälfte.

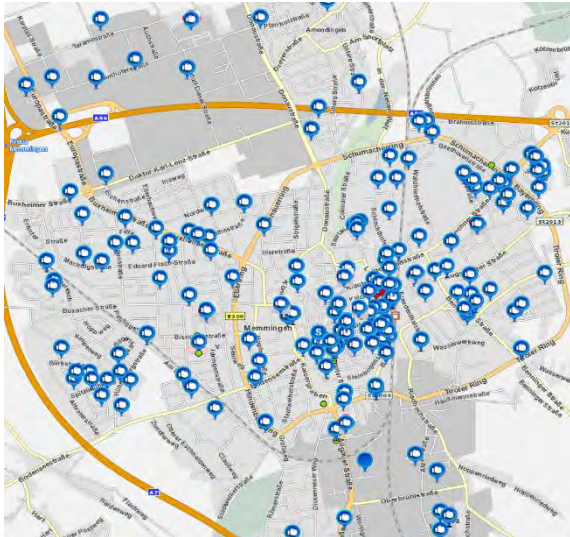


Körperverletzungsdelikte Memmingen - zeitliche Verteilung: Auch in diesem Jahr zeigt sich in der zeitlichen Verteilung der Körperver-

Körperverletzungsdelikte Memmingen - räumliche Verteilung gesamt

(Hinweis: die einzelnen Markierungen können mit mehreren Taten hinterlegt sein)

Die räumliche Verteilung der Körperverletzungsdelikte entspricht in etwa der Verteilung des Vorjahres. Wie auch in den Vorjahren zeigt sich eine deutliche Konzentration der Tatorte in der Memminger Innenstadt.



Die Detailauswertung der Tatorte zeigt in nachfolgenden Bereichen Auffälligkeiten:

- Altstadtbereich zwischen Weberstraße, Baumstraße, Kuttelgasse, Waldhornstraße und Bahnhofstraße
- Bereich Allgäuer Straße / Schweizer Ring

In Korrelation mit den unter Zf. 1.2.1 aufgeführten zeitlichen Schwerpunkten ergibt sich ein Spiegelbild der insbesondere in den Nachtstunden der Wochenenden auftretenden Innenstadtproblematik.

Gewalt gegen Polizeibeamte: In der Deliktgruppe „Gewalt gegen Polizeibeamte“ (Bsp.: Widerstand, Körperverletzung, Beleidigung, etc.) gab es mit 39 Fällen im Bereich der Stadt Memmingen im zweiten Jahr in Folge einen deutlichen Rückgang (-35,0%) auf die niedrigsten Fallzahlen seit Jahren.

In 18 % der Fälle handelte es sich um rein verbale Gewalt zum Nachteil von Polizeibeamten wie Beleidigungen, Verleumdung u. s. w. In 82 % der Fälle waren gravierendere Delikte (Körperverletzung, tätlicher Angriff, Widerstandsdelikte, Bedrohung u. s. w.) zum Nachteil der Polizeibeamten zu verzeichnen. Dabei wurden in Memmingen 24 Polizeibeamte, das ist fast jeder vierte Polizeibeamte der Polizeiinspektion in Memmingen, im Rahmen seines Dienstes verletzt.

Tatort Memmingen	2016	2017	2018	2019
Gewald-delikte gegen Polizei-beamte	74	88	60	39
+/- % (im Vergleich zum Vorjahr)	+ 17,4 %	+ 18,9 %	- 31,8 %	- 35,0 %

Rauschgiftkriminalität: Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der Rauschgiftdelikte in der Stadt Memmingen um 15,3 %. Damit befindet sie sich nach wie vor auf einem hohen Niveau.

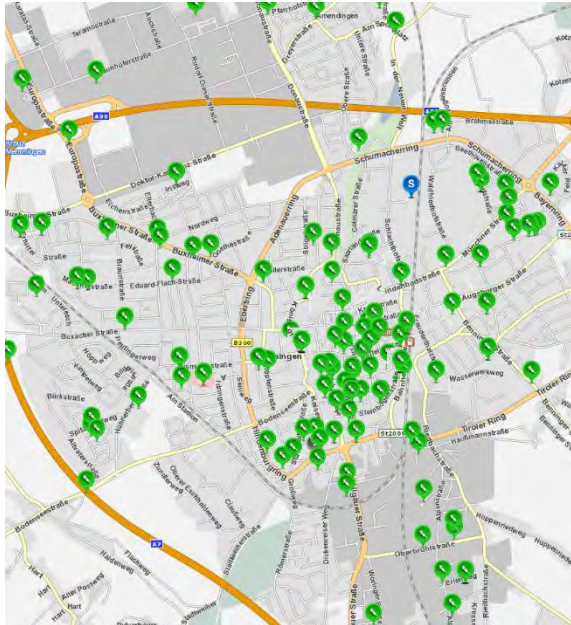
Tatort Memmingen	2016	2017	2018	2019
Rauschgift-delikte	361	289	255	294
Anteil an d. Gesamtkriminalität	12,0 %	10,2 %	9,4 %	10,6 %
Drogenfahrten (ohne Verkehrs-unfälle)	28	54	52	78

Die seit Jahren anhaltende Tendenz, dass bei Kontrollen immer mehr, bisher polizeilich noch nicht in Erscheinung getretene Personen mit illegalen Drogen auffällig werden, bestätigte sich erneut. Dies zeigt sich auch bei den ebenfalls deutlich angestiegenen Fallzahlen der als Ordnungswidrigkeit eingestufteten folgenlosen Verkehrsteilnahme unter Drogeneinfluss.



Rauschgiftdelikte Memmingen - Räumliche Verteilung (Hinweis: die einzelnen Markierungen können mit mehreren Taten hinterlegt sein)

Wie bereits in den Vorjahren ist bei den Rauschgiftdelikten ein deutlicher räumlicher Schwerpunkt in der Memminger Innenstadt, vorwiegend im Süden und Osten der Altstadt festzustellen.

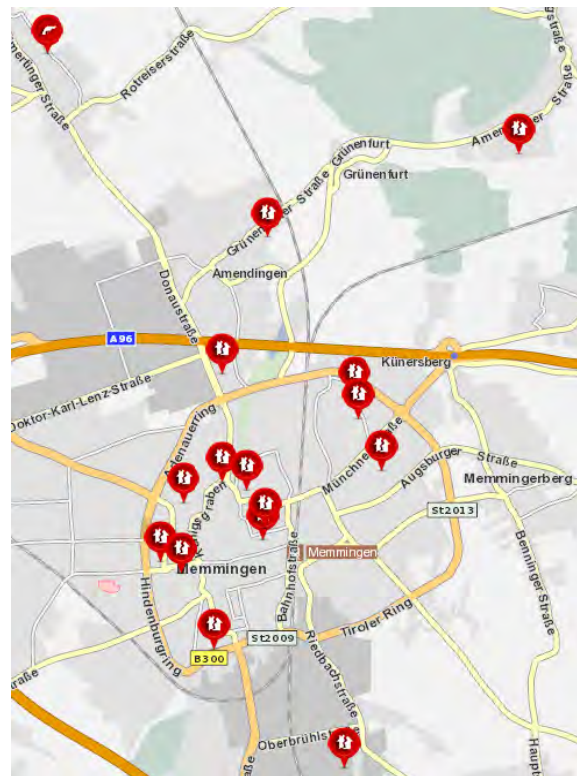


Wohnungseinbruchdiebstahl: Wohnungseinbruchdiebstähle beeinflussen das subjektive Sicherheitsbewusstsein in erheblicher Weise. Die absoluten Zahlen in der Stadt Memmingen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Insgesamt machen sie nur einen sehr geringen Anteil an der Gesamtkriminalität aus.

Tatort Memmingen	2016	2017	2018	2019
Wohnungseinbrüche (vollendet + Versuch)	56	13	20	17
Anteil an d. Gesamtkriminalität	1,8 %	0,5 %	0,7 %	0,6 %
Aufklärungsquote	42,9 %	15,4 %	10 %	70,6 %
Versuche	42,9 %	53,8 %	65 %	29,4 %

Die Kriminalpolizeiinspektion Memmingen konnte eine Einbruchserie klären. Dem ermittelten Tatverdächtigen wurden über die Hälfte der Taten mit Tatort Memmingen nachgewiesen. Die Polizei Memmingen führt neben der eigentlichen Ermittlungsarbeit und schwerpunktorientierten Kontrollaktionen eine Vielzahl von themenbezogenen Präventionsmaßnahmen und Bürgergesprächen durch. Der hohe Anteil an versuchten Einbrüchen ist ein Indiz für den Erfolg technischer Sicherungsmaßnahmen, die bei diesen Präventionsmaßnahmen empfohlen werden.

Wohnungseinbruchdiebstähle Memmingen - Räumliche Verteilung:



Politisch motivierte Kriminalität (PMK): Die politisch motivierten Straftaten in der Stadt Memmingen sind nach einem Höchststand im Vorjahr auf den niedrigsten Wert seit Jahren abgesunken. Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Memmingen ist die größte bayer. Skinheadgruppierung „Voice of Anger“ ansässig, die sich in vier Sektionen gliedert. Im Bereich der Polizeiinspektion Memmingen befinden sich die Hauptsektion Memmingen, sowie die Sektion in Babenhausen. Die Mitglieder wohnen hauptsächlich in Memmingen, Babenhausen und dem angrenzenden Landkreis Unterallgäu.

In Memmingen ist ebenfalls eine linksextreme /- autonome Szene etabliert. Diese vermischt sich teilweise mit der Fanszene verschiedener Sportarten. Wie szenenüblich, agiert dieses

Personenpotential i. d. R. nicht in feststehenden organisatorischen Strukturen. Gruppenbezeichnungen sind eher als lose, sehr variable Zusammenschlüsse anzusehen.

Die politisch motivierten Straftaten in Memmingen sind in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt. Im Bereich der Stadt Memmingen ist in allen Szenebereichen ein Rückgang der Fallzahlen feststellbar.

Tatort Stadt Memmingen	2016	2017	2018	2019
PMK links	48	29	28	16
PMK rechts	20	25	24	16
PMK Ausländer	4	2	1	1
PMK sonstige bzw. nicht zuordenbar	5	11	29	19
religiöse Ideologie	-	-	-	2
GESAMT	77	67	82	55

Sporteinsätze: Die PI Memmingen betreute im vergangenen Jahr in Memmingen 28 Sportveranstaltungen mit insgesamt 202 eingesetzten Beamten. Diese Sportveranstaltungen verliefen weitgehend störungsfrei.

Ausländerrechtliche Verstöße / Asylthematik: Die aufenthaltsrechtlichen Verstöße in der Stadt Memmingen gingen im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 20 % zurück.

Tatort Stadt MM	2016	2017	2018	2019
Aufenthaltsrechtl. Verstöße	79	118	90	72
Veränderung zum Vorjahr	-47 %	+ 48 %	-23,7 %	- 20 %
Anteil an Gesamtkriminalität	---	4,1 %	3,3 %	2,6 %

Sonstige herausragende Ereignisse: Bereits 2018 begannen mehrere größere Serien von Pkw-Aufbrüchen und Diebstählen aus unversperrten Pkw's, sowie weiteren Eigentumsdelikten. Diese setzten sich bis in die Jahresmitte 2019 fort. Nach umfangreichen Ermittlungen

und Fahndungsmaßnahmen konnten schließlich mehrere Täter aus dem Memminger Drogenmilieu ermittelt und überführt werden.

Im Juni 2019 kam es in Memmingen in der Donaustraße zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein Pkw-Fahrer eingeklemmt wurde. Im Rahmen der Unfallaufnahme wurde festgestellt, dass der Fahrzeugführer an einem illegalen Kfz-Rennen teilnahm und dabei verunglückte. Bei dem Unfall wurden nur der Fahrer und sein Beifahrer verletzt.

Im Oktober 2019 kam es zu einem weiteren illegalen Autorennen in der Donaustraße. Nach einer Verfolgungsfahrt konnte die FahrerIn schließlich in Heimertingen gestoppt werden.

Im August 2019 konnten zwei Insassen der JVA Memmingen über den Zaun der JVA klettern und entfliehen. Daraufhin wurden umfangreiche Fahndungsmaßnahmen eingeleitet. Bereits am nächsten Tag wurden die beiden Ausbrecher nach Hinweisen aus der Bevölkerung im Bereich Lauben (Unterallgäu) wieder festgenommen. Ebenfalls im August 2019 kam es in der Memminger Innenstadt zum Brand eines Wohngebäudes. Mehrere angrenzende Anwesen mussten evakuiert werden. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde festgestellt, dass ein Bewohner aufgrund des Brandes in seiner Wohnung verstarb. Ende August 2019 fiel einer Polizeistreife in der Memminger Innenstadt ein Pkw auf. Beim Erblicken des Streifenfahrzeuges sprangen schlagartig mehrere Personen in den Pkw, der daraufhin mit überhöhter Geschwindigkeit flüchtete. Eine der Personen, die es nicht mehr in den Flucht-Pkw geschafft hat, flüchtete zunächst zu Fuß, konnte aber im Rahmen der sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen festgenommen werden. Die Ermittlungen am Tatort ergaben, dass sich diese Personen zuvor im Vorraum des Kreditinstitutes aufgehalten und dort einen Geldausgabeautomaten gesprengt und einen Teil des enthaltenen Bargeldes entwendet hatten.

Anfang Dezember 2019 kam es anlässlich des Besuches der bayer. Landwirtschaftsministerin zu einer großen Demonstration in Memmingen. An dieser nahmen ca. 4.500 Personen mit ca. 3.000 landwirtschaftlichen Zugmaschinen teil. Die Demonstration verlief, mit Ausnahme von Verkehrsbehinderungen, störungsfrei.

Fazit: Der Sicherheitszustand in der Stadt Memmingen bewegt sich trotz leicht gestiegener Fallzahlen auf einem mit den Vorjahren vergleichbaren guten Niveau. Wie bereits seit vielen Jahren bekannt, stellt sich die Innenstadt als Problempunkt dar.

Verkehrsunfallbilanz 2019 der Polizeiinspektion Memmingen – Stadtgebiet Memmingen

Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Verlauf des Jahres 2019 von der Polizeiinspektion Memmingen (inkl. BAB-Teilstücke) insgesamt 1763 (1669) Verkehrsunfälle aufgenommen. Dies bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 94 Verkehrsunfällen oder 5,63 %.

Die Zahl der verletzten Verkehrsteilnehmer verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 23 Personen, was einem Minus von 6,41 % entspricht. Leider erhöhte sich der Anteil der hiervon schwerverletzten Personen um 36,67 %. Im Gemarkungsgebiet Memmingen ereignete sich im Jahr 2019 auch ein tödlicher Verkehrsunfall.

Der Unfallverursacher befuhr mit einem Traktorgespann den Schumacherring in westlicher Fahrtrichtung und bog bei grüner Ampel nach rechts in die Donaustraße stadtauswärts ab. Vermutlich aufgrund zu hoher Geschwindigkeit kippte der voll beladene Mistanhänger hinter dem Traktor nach links um. Der Anhänger kam auf einem Pkw zum Liegen, der seinerseits die Donaustraße stadteinwärts und an besagter Kreuzung nach links in den Schumacherring abbiegen wollte. Der Anhänger fiel auf die linke Pkw-Seite und klemmte den Fahrer ein. Trotz eines zufällig vorbeikommenden Arztes und sofortiger ärztlicher Behandlung verstarb der Fahrer des Pkw etwa 30 Minuten später an der Unfallstelle.

Die Radfahrer waren an insgesamt 123 (152) Verkehrsunfällen am Unfallgeschehen beteiligt, was eine äußerst erfreuliche Reduzierung um etwa 19 % zum Vorjahr darstellt. Das Verletzungsrisiko geht so gut wie immer zu Lasten der Radfahrer. Alle wurden bei polizeilich erfassten Unfällen verletzt. Die Statistik lässt den Rückschluss zu, dass der Rückgang der Unfälle auf ein rechtskonformes Verhalten der Radfahrer im Straßenverkehr zurückzuführen ist. So handelten im Jahr 2018 102 Radfahrer unfallursächlich, 2019 nur noch 82 Radfahrer. Von diesen setzten 60 Radfahrer die Hauptunfallursache und die Unfälle hätten somit durch ihr eigenes Handeln vermieden werden können. Dies entspricht einem Anteil von 73 %. Hierunter sind etwa zur Hälfte sogenannte „Alleinunfälle“ zu finden. Die Radfahrer kamen in diesen Fällen alleinbeteiligt zu Fall. Ein Grund hierfür ist oft die Unsicherheit der Fahrzeugführenden in Bezug zur gefahrenen Geschwindigkeit und dem eingeleiteten Bremsmanöver. Zu dem Gesichtspunkt „Geisterradler“ ist auszuführen, dass immer noch jeder fünfte Unfall durch das Nutzen des

Radweges auf der falschen Straßenseite zustande kommt. Trotz stetig zunehmendem Radverkehrsanteil im Straßenverkehr konnte dieser Wert zum Vorjahr gehalten werden.

Umso wichtiger erscheint in diesem Zusammenhang, dass die Aktion „Geisterradler“, welche 2018 in Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen ins Leben gerufen, auch im Jahr 2019 fortgeführt wurde. Die wechselnden Standorte der Schilder wurden im vergangenen Jahr durch vermehrte Kontrollaktionen der Polizei mit Unterstützung der Sicherheitswacht begleitet.

Sechs Kinder wurden auf ihrem Schulweg bei sechs aufgenommen Verkehrsunfällen leicht verletzt (7); fünf Schulkinder fuhren hierbei mit dem Fahrrad, das andere Kind war zu Fuß unterwegs und wurde von einem Radfahrer auf seinem Schulweg angefahren.

Die Unfallbilanz der Bundesautobahnen A 7 und A 96 im Hoheitsgebiet der Stadt Memmingen zeigte eine nahezu gleichbleibende Tendenz. 2019 wurden insgesamt 140 (141) Verkehrsunfälle registriert.

Die Verkehrsunfallfluchtbilanz für 2019 stieg im Vergleich zum Vorjahr mit 374 (332) gemeldeten Vorfällen um 12,65 % an. Erfreulicherweise konnte die Aufklärungsquote der VU-Fluchten ebenfalls um 13,60 % gesteigert werden; 142 (125) Verkehrsunfallverursacher wurden ermittelt und die Anzeigen gemäß § 142 StGB der Staatsanwaltschaft Memmingen vorgelegt.

Die häufigsten Unfallursachen (mit Kleinunfällen) im innerstädtischen Straßenverkehr blieben auch im Jahr 2019 im „Ranking“ unverändert. Die meisten Fehler wurden beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren und beim Ein- und Anfahren gemacht; insgesamt 609 Unfälle sind darunter im Jahr 2019 zu verzeichnen. Die Unfallursache „ungenügender Sicherheitsabstand“ wurde 604 Mal als Hauptgrund für Auffahrunfälle festgestellt. Die Missachtung der Vorfahrt bzw. des Vorranges schlug mit 102 Unfällen zu Buche. An letzter Stelle steht die Unfallursache „Alkohol am Steuer“ mit 21 Verkehrsunfällen (26).

Im gesamten örtlichen Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Memmingen konnten 2019 130 folgenlose Trunkenheitsfahrten festgestellt werden, die entweder mit einem Entzug der Fahrerlaubnis oder einem Fahrverbot sanktioniert wurden. Weitere 39 Fahrten wurden bereits vor Fahrtantritt untersagt. Ebenso konnten

104 Fahrten unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln bei allgemeinen Verkehrskontrollen von den Beamten festgestellt werden.

Nicht angepasste Geschwindigkeit, sowie die Ablenkung durch das Mobiltelefon stellen eine häufige Unfallursache dar. Aus diesem Grund wurden im vergangenen Jahr 195 Geschwindigkeitsmessungen von der PI Memmingen durchgeführt; hierbei wurden 725 Beanstandungen im Verwarnungs- oder Anzeigenbereich ausgesprochen. 673 Verkehrsteilnehmer wurden beanstandet, da sie ihr Handy während der Fahrt verbotswidrig nutzten. Obwohl die Sanktionierung für die Handynutzung auf 100 € und einen

Punkt erhöht wurde, nimmt die Zahl der verbotswidrigen Nutzung ständig zu.

Unser Ziel ist es und muss es sein, auch künftig die Unfallzahlen zu senken. Dies kann unseres Erachtens nur erreicht werden, wenn wir uns als Verkehrsteilnehmer alle wieder darauf besinnen, vorausschauend zu fahren und ein rücksichtsvoller Umgang untereinander wieder selbstverständlich wird. In Bezug auf Geschwindigkeit und Ablenkung wird die Polizei auch weiterhin durch Präventionsarbeit Aufklärung leisten. Polizeiliche Kontrollen sind auf Grund der hohen Unfallzahlen aber unabdingbar.



Autobahnpolizeistation Memmingen

örtliche Zuständigkeit im Einzelnen:

BAB A 7: nördliche Bereichsgrenze AS Vöhringen – südliche Bereichsgrenze Rastanlage Allgäuer Tor

BAB A 96: westliche Bereichsgrenze AS Aitrach – östliche Bereichsgrenze AS Buchloe Ost

insgesamt ca. 107 Kilometer. Die APS Memmingen ist damit, gemessen an dem zu betreuenden Streckennetz, eine der größten Verkehrsdienststellen Bayerns.

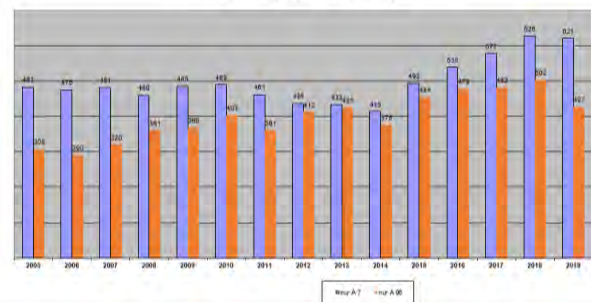
Unfallgeschehen im Gesamtzuständigkeitsbereich der APS Memmingen: Auch in diesem Jahr hat sich der Trend der Vorjahre fortgesetzt und so mussten die Beamtinnen und Beamten der Autobahnpolizei Memmingen erneut mehr als 1.000 Verkehrsunfälle aufnehmen und bearbeiten.

Neben einer rund um den Verkehrsknotenpunkt Memmingen seit Jahren steigenden Verkehrsbelastung waren für diesen Status quo insbesondere auch die Umbaumaßnahmen im Bereich des Autobahnkreuzes mitursächlich.

Im Gesamtzuständigkeitsbereich* der APS Memmingen wurden folgende Unfälle bearbeitet: *einschließlich der zu Baden-Württemberg gehörenden Teilabschnitte der A 7

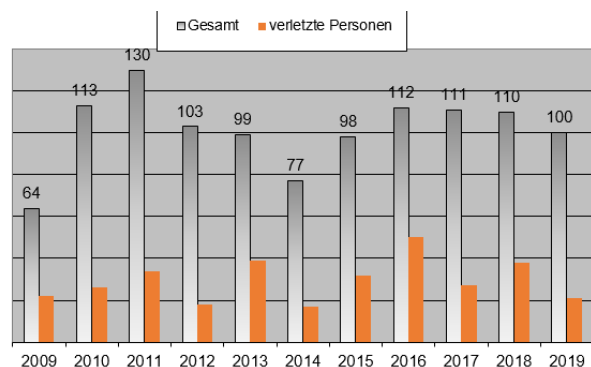
1.097 (1.111) Verkehrsunfälle, dabei wurden drei (1) Personen getötet, 206 (242) Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

VU-Jahresvergleich Unfallstatistik im Zuständigkeitsbereich der APS MM
A 96 zwischen AS Aitrach und AS Buchloe Ost
A 7 zwischen RA Allgäuer Tor und AS Vöhringen



Unfallgeschehen im städtischen Autobahnbereich:

Auf den zu unserem Zuständigkeitsbereich gehörenden 13,241 Autobahnkilometern auf Memminger Gemarkung ereigneten sich 2019 100 (110) Verkehrsunfälle, bei denen insgesamt 21 (38) Personen verletzt wurden. Glücklicherweise hatten wir auch in diesem Jahr keinen tödlich Verunglückten zu beklagen. (siehe Grafik; tabellarischer Vergleich des Unfallgeschehens der letzten 10 Jahre auf den zur Stadt Memmingen gehörenden Autobahnabschnitten)



Geschwindigkeitsüberwachung: Im Rahmen der allgemeinen technischen Verkehrsüberwachung der APS Memmingen wurden 2019 771 (733) Messstellen angefahren, wobei sich 271 (313) dieser Messstellen im Stadtbereich von Memmingen befanden. Hierbei wurden insgesamt 2.347 (2.057) Einsatzstunden geleistet, 20.768 (20.871) Geschwindigkeitsverstöße festgestellt und zur Anzeige gebracht.

Durch den zusätzlichen Einsatz von Handlaser-messgeräten sowie der Verkehrsüberwachung mittels Videofahrzeug konnten 2019 erneut mehr als 500 Fahrzeugführer unmittelbar nach dem Verkehrsverstoß angehalten und damit konfrontiert werden.

Nicht selten ist ein zu geringer Sicherheitsabstand zum Vordermann unfallursächlich. Um diesem Phänomenbereich entsprechend zu begegnen, wurden die stationären Überwachungsmaßnahmen hierzu erneut forciert. Dabei wurden 6.655 (6.385) Abstandsverstöße detektiert wovon erneut mehr als 1.000 davon so gravierend waren, dass sie teils mehrmonatige Fahrverbote nach sich zogen.

Insgesamt resultierten aus den Geschwindigkeits- und Abstandsmessungen der APS Memmingen 12.257 (13.314) Punkte im Fahreignungsregister in Flensburg sowie Bußgelder von knapp 1,5 Mio. €.



Kontrolle des Schwerlastverkehrs: Die Überwachung des Schwerlastverkehrs stellt einen weiteren Aufgabenschwerpunkt der Autobahnpolizei Memmingen dar. Bei durchschnittlich mehr als 8.000 Lkws, die täglich die Autobahnen rund um Memmingen passieren, (in den letzten zehn Jahren eine Steigerung um 30%) werden durch die eingesetzten Beamten regelmäßig Verstöße festgestellt.



Neben Verstößen nach den Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals mit über 400 (350) Anzeigen werden bei den stichpunktartigen Kontrollen immer wieder auch Missstände der Fahrzeugtechnik sowie unzureichende oder überhöhte Beladung der Fahrzeuge festgestellt. Der Gefahrgutkontrolltrupp des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West, welcher der APS Memmingen angegliedert ist, brachte im vergangenen Jahr 151 (154) Verstöße im Zusammenhang mit der Beförderung von gefährlichen Gütern zur Anzeige.



In knapp einem Drittel der Fälle waren die Verstöße so gravierend, dass die Fahrzeuge zumindest vorübergehend stillgelegt werden mussten. Von den insgesamt 417 kontrollierten Nutzfahrzeugen mussten im Rahmen der Kontrollen des Gefahrguttrupps 223 Fahrzeuge (über 50%) beanstandet werden.